

# BIBLIOTHEK

DES

LITTERARISCHEN VEREINS

IN STUTT GART.

CCL.

TÜBINGEN.

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS.

1908.

**PROTECTOR**  
**DES LITTERARISCHEN VEREINS IN STUTTGART:**  
**SEINE MAJESTÄT DER KÖNIG.**

\*

**VERWALTUNG:-**

**Präsident:**

**Dr. H. Fischer**, professor an der universität Tübingen.

**Kassier:**

**Rechnungsrat Rück** in Tübingen.

\*

**GESELLSCHAFTSAUSSCHUSS:**

**Dr. Bolte**, professor in Berlin.

**Oberstudienrat Dr. Hartmann** in Stuttgart.

**Dr. Martin**, professor an der universität Straßburg.

**Dr. G. Meyer von Knonau**, professor an der universität Zürich.

**Dr. H. Paul**, professor an der universität München.

**Dr. Erich Schmidt**, professor an der universität Berlin.

**Dr. Schön bach**, professor an der universität Graz.

**Dr. Sievers**, professor an der universität Leipzig.

**Dr. Steinmeyer**, professor an der universität Erlangen.

**Dr. Strauch**, professor an der universität Halle.

**Dr. Tobler**, professor an der universität Berlin.

**Dr. Voretzsch**, professor an der universität Tübingen.

# HANS SACHS

HERAUSGEGEBEN

VON

A. v. KELLER UND E. GOETZE

SECHSUNDZWANZIGSTER BAND

HERAUSGEGEBEN VON E. GOETZE

GEDRUCKT FÜR DEN LITERARISCHEN VEREIN IN STUTTGART  
TÜBINGEN 1908.

**ALLE RECHTE VORBEHALTEN.**

**DRUCK VON H. LAUFF JR. IN TÜBINGEN.**



## Inhaltsverzeichnis

### Dieser (schluß-)band enthält

	Seite
1. Einleitung . . . . .	1
Hilfsmittel, Hans Sachsens werke vollständig aufzuzählen; das wichtigste sein generalregister. Ausführliche beschreibung dieser unterlage . . . . .	3
Band 25 und 26 ersetzen den ersten teil des generalregisters	16
A. Die meistergesänge . . . . .	16
N 2 ist von Hans Sachs geschrieben . . . . .	22
B. Die spruchgedichte . . . . .	25
Wiedergabe und bedeutung des häkchens über a, o und u .	33
Die register der tragödien, komödien und der fastnachtspiele nach dem generalregister . . . . .	36
A n h a n g a. Plagiate, umarbeitungen . . . . .	41
b. Aufführungen Hans-sachsischer stücke . . . . .	46
c. Werke Hans Sachsens, die in seiner folioausgabe stehen oder in einzeldrucken unter seinen augen mit seinem namen versehen ausgegeben wurden und doch nicht in seinen handschriften nachgewiesen werden können .	58
d. Werke des Hans Sachs nicht-meistersängerischer art, die bis jetzt noch nicht aufgefunden worden sind .	61
2. Ausführliche bibliographie . . . . .	65
A.	
I. Lebensbeschreibungen und charakteristiken . . . . .	66
II. Einzelheiten des lebens und urkunden zur lebensgeschichte	82
III. Einzelheiten der charakteristik . . . . .	84
IV. Dichtungen zum hohne und zum lobe des dichters . .	87
V. Die Hans Sachs-feier 1894 . . . . .	92
VI. Quellen, sieh Vierte abteilung . . . . .	97
VII. Zum texte der werke und charakterisierung derselben .	97
VIII. Meistergesang mit besonderer beziehung auf H. Sachs .	102
IX. Zur sprache, metrik und musik . . . . .	106
X. Beziehungen zu fremden ländern und deren literatur und zu anderen dichtern . . . . .	107
XI. Bildnisse des Hans Sachs . . . . .	108

## B.

## Werke

I. Gesamtausgaben . . . . .	108
II. Einzeldrucke . . . . .	120
sich auch nachtrag zu s. 125 auf s. 400	
III. Einzelausgaben, auswahlen und bearbeitungen . . . . .	125
8. Leben des Hans Sachs von Ambrosius Metzger . . . . .	147
4. Quellen, aus denen Hans Sachs zu seinen fastnachtspielen, fabeln und schwänken, wie zu seinen geistlichen dichtungen geschöpft hat, und verwandte stücke . . . . .	151
5. Geleitworte Christoph Köppels zur Nürnberger folio- ausgabe . . . . .	233
6. Alphabetisches register der anfangszeilen und der stoffe; fastnachtspiele, komödien, prosaschriften und tragödien werden unter diesen stichwörtern alphabetisch auf- geführt . . . . .	236
7. Gebrauchte abkürzungen . . . . .	380
8. Sämtliche druckfehler in allen bänden der sammlung und nachträge, die sich für den 25. und 26. band ergeben haben. Vergl. abteilung 2. B, II . . . . .	385

*Bücherei  
Sachs*

## Erste abteilung.

### Einleitung.

Am letzten abende meines einzigen besuches bei Adelbert von Keller entwickelte ich dem verehrten manne den plan für den schlußband unserer Hans Sachs-ausgabe und sagte zuletzt: Mit dem bande lösen wir dann ein, was auf dem umschlage des sechsten [1873] versprochen worden ist: Bibliographisches und literarisches über H. Sachs wird in einem späteren bande folgen. „Wir?“ fragte er trübe zweifelnd und fügte hinzu: „Ich werde es wohl kaum erleben“.

Hier soll nun das versprechen eingelöst werden, soweit es nicht schon im 24. und 25. bande geschehen ist. Diese beiden bände enthalten die angaben über das ganze lebenswerk des Hans Sachs, nachdem die bände 1 bis 21 die früher gedruckten dichtungen gebracht hatten, wie sie die fünf Nürnberger foliobände bieten, und band 22 und 23 und einige nachträge zu anfang des 24. bandes die bis dahin nicht gedruckten, sondern nur handschriftlich erhaltenen spruchgedichte. Ihnen schlossen sich der vollständigkeit wegen einige bloß in einzeldrucken verbreitete spruchgedichte und vornehmlich die prosaschriften an, die für die kenntnis von Hans Sachsens wirksamkeit so wichtig sind. Die meistersgesänge aber blieben noch gänzlich ausgeschlossen.

Hans Sachs hat mehrmals den bestand seiner dichtungen aufgenommen. Durch diese seine inventuren wollte er einerseits einem verluste vorbeugen: es sollte keines von den werken irgend-

wie verloren gehen, auf das er als verfasser anspruch machen konnte. Andererseits wollte er nicht, daß ihm etwas untergeschoben würde, was er nicht geschaffen hatte. Er huldigte gewiß nicht der meinung, daß das einmal vorhandene als gemeingut von einem zum andern gehen könnte und daß es nicht unehrenhaft wäre, sich mit fremden federn zu schmücken. Karl Goedeke stellt zwar in seinem Pamphilus Gengenbach die ansicht auf, das entlehnen ohne quellenangabe hätte zum charakter der reformatorischen literatur gehört, aber er muß selbst berichten, daß sich Hayneccius gewaltig über Klaubers Almansor ereifert hat; freilich nennt Goedeke ein solches verhalten vereinzelt. Sicher wollte Hans Sachs der ausbeutung seiner werke und dem mißbrauche seines namens von vorn herein entgegentreten.

Trotzdem ist beides oft genug geschehen: unter dem namen anderer sind werke H. Sachsens verbreitet worden [sieh anhang am ende dieser einleitung nr. a], wie man auch als seine werke viele ausgab, die nicht aus seiner werkstatt stammten. Hans Sachsens besitztitel ist nun bei den betreffenden nummern überall gewahrt; dagegen habe ich die angaben über werke, die man ihm, meistens auf Will-Nopitschens autorität hin, unterschob, nicht wiederholt; es wäre ja bloß geschehen, um sie sofort zu widerlegen; denn sie werden als Hans-sachsisch nirgends mehr bezeichnet. Ebenso sind werke, die sonst unter H. Sachsens flagge segelten, die aber schon Goedeke in seinem grundriß ihm abgesprochen hat, z. b. das narrengießen (band II. s. 460), nicht mehr als ihm gehörig erwähnt. Daß Goedeke aber selbst noch einige dichtungen unter Hans Sachsens werke setzt (z. b. band II. s. 418, 19. 9 und s. 419, 15), die ihm nicht gehören, und wieder andere unter diese von ihm noch nicht eingereiht sind, wohin sie von rechtswegen gehören, findet in der fülle des von H. Sachs geschaffenen, die nur langsam bewältigt werden konnte, seine entschuldigung. Der lobspruch auf Rostock, dessen schlußverse sicherlich unsern dichter als verfasser vermuten lassen sollten, mußte erwähnt werden, weil er erst neuerdings als nicht-sachsisch erwiesen worden ist. Wären alle gedichtbände Hans Sachsens noch vorhanden, dann wäre, nachdem einmal

die bedeutung dieser quelle erkannt worden war, die arbeit verhältnismäßig nicht schwer gewesen. Ich sage verhältnismäßig; denn wir werden später sehen, daß er manche seiner gedichte nicht gebucht hat. Aber des dichters befürchtung, seine handschriften könnten verstreut werden, ist wahr geworden, ehe man ihren inhalt vollständig bekannt gemacht hatte. Und es scheint sogar, daß mehrere seiner bücher gänzlich verloren sind. Deshalb gilt es, den bau wieder aufzurichten und die fehlenden stücke, so gut es geht, zu ersetzen.

Zuerst hat Hans Sachs am ende des jahres 1546 nach abschluß des meistersängerischen inhalts im achten meistersangesangbuche [= MG 8] seine meisterlieder zusammengestellt. Zu derselben zeit beschäftigte ihn auch die zusammenstellung der spruchgedichte, und er ordnete sie, er „hat, wie er sagt, vnterschiedliche abtaillung gemacht, nemlich gaistlich oder schriftlich, dergleich dialogn, comedi, tragedi, kampfgesprach, moralia, poetrey, histori vnd fabel, allerley gut schwenck vnd fasnachtspil . . . in suma 408 [muß heißen 413, weil fünf in SG 18 nachgetragen sind].“ Diese zusammenstellung schließt das fünfte spruchgedichtbuch [= SG 5]. nr. 2193 und nr. 2194 geben die titel der zuletzt in den beiden genannten büchern eingetragenen werke des dichters.

Zuletzt brachte er in seinem

generalregister [= r]

nach dem tode seiner ersten frau die titel seiner werke und alles auf sie bezügliche wie in einem gesamtverzeichnis unter. Dieser band befindet sich in Zwickau; er ist gleich den meisten seiner spruch- und meistersangesangbücher in folio und ist ebenso gebunden wie sie. Er zählt im ganzen 144 blätter, davon drei leer, nämlich das erste und die beiden letzten. Diese blätter sind von H. Sachs numeriert worden, und seine numerierung habe ich beibehalten. Daher kommt es, daß die zitate des generalregisters ein klein wenig von den anderen ziteten verschieden sind. Während sonst überall die vorderseite der blätter durch die ziffer allein, die rückseite durch hinzufügung eines akzentes ['] bezeichnet ist, mußten die blätter des generalregisters in anderer art zitiert werden. Manchmal hat dort H. Sachs eine ziffer doppelt, eine sogar fünfmal gesetzt; da wären mißverständnisse z. b.

zwischen 75<sup>I</sup> und 75' unausbleiblich gewesen. Ferner hat H. Sachs bei der aufzählung der überschriften die blätter gebrochen, also zwei spalten auf der seite geschrieben. K. Goedeke hat nun in seiner abschrift des generalregisters, die er mir seinerzeit geschenkt hat und die ich als teures andenken an ihn bewahre, die spalten mit a, b, c, d bezeichnet, in den andern blättern aber der vorderseite ein a, der rückseite ein b gegeben. Diesen gebrauch, den ich immer vor mir hatte und den ich nach seiner anlage in allen teilen durchgeführt, habe ich hier also, aber bloß bei dem generalregister, auch beibehalten.

Das generalregister enthält auf bl. 1 bis bl. 73<sup>a</sup> „das register vber die 16 puecher meistergesangs meiner gedicht“. Abgeschrieben ist dieses ‚register vber alle lieder, die Hanns Sax selliger gedicht hat‘ bis bl. 71<sup>a</sup>, zeile 3 in der handschrift der Weimarischen großherzoglichen bibliothek Q 586, bl. 312 bis 410 und zwar ganz genau mit allen fehlern, die Hans Sachs bei der zusammenstellung in r gemacht hat.

Auf bl. 73<sup>a</sup> beginnt in der mitte ein wichtiges register über jugenddichtungen H. Sachsens, die mit wenigen ausnahmen leider verloren sind. Diesen abschnitt und zwar bis bl. 75<sup>Ia</sup> hat K. Goedeke zuerst in J. Wagners archiv für die geschichte deutscher sprache und dichtung. Wien 1874. band 1, s. 67 bis 70 veröffentlicht und in seinem grundriß, band II. s. 413 benutzt. Von dem teile über die jugenddichtungen folgt hier ein buchstabengetreuer abdruck:

Hernach folget das register Etlicher puelieder so ich in meiner juegent gedichtet hab in kürczen hoff dōnlein so man findet in meinem ersten puech und dem leczten 16 ptech ains dails

im hoffton prenbergers

[MG] 1	ich ste alhie . . . . .	122 = nr. 1
	Ach ungelueck . . . . .	123 = nr. 2
	in der hoffweis Hans Sachsen	
	Venus der lieb ain künigin . . .	124 = nr. 3
	senweis Hans Sachsen	
	mein herz hat iz umbfangen . .	125 = nr. 4

- A. meines herzen ein krone . . . 131 = nr. 10  
 Trawrweis hans sachsen
- E. dw mein Edler hort . . . . 126 = nr. 5  
 Frewdweis hans sachsen
- Allein mein herz im hat erwelt . 127 = nr. 6  
 Ein falsche zung hat mich verwund 129 = nr. 8  
 Trostweis Hans sachsen
- in mein herz ist geschrieben . . 128 = nr. 7  
 [bl. 73<sup>b</sup>] Klagweis hans sachsen
- Erst hat all mein hoffnung ain Ent 130 = nr. 9  
 in ainr frembden dagweis
- Es nahet gen dem mayen . . . 132 = nr. 11  
 Sumerweis Hans Sachsen
- All mein gemuet ist trawrig ganz 133 = nr. 12  
 rossen weis Hans Sachsen
- Venus die hat gepflanzet mir . . 134 = nr. 13  
 laid weis hans sachsen
- Ach herzen lieb ich klage dir . . 135 = nr. 14  
 Dagweis Hans sachsen
- Der winter ist vergangen . . . 136 = nr. 15  
 Schaidweis Hans S
- Ach schaidens hab ich oft gelacht 138 = nr. 16  
 Herzweis H. Sachsen
- Sag an mein herz . . . . . 139 = nr. 17  
 Ach wie möcht ich . . . . . 140 = nr. 18  
 Verwegen weis hans S
- Vor zeitten do ich jünger was . . 141 = nr. 19  
 meidweis H. Sachsen
- Ach wie duet das meiden so we . 141 = nr. 20  
 dinstweis hans Sachsen
- Ach herzigs m . . . . . 142 = nr. 21  
 Eewis hans Sachsen
- Wach auf mein trösterine . . . 143 = nr. 22  
 in frembden thon Hans Sachsen
- [MG] Wolauf gelueck mit frewden . . 144 = nr. 23  
 16 im thon ich clag den tag  
 in gedueld leid ich des dodes pund 97 = nr. 973

	im thon mag ich unglueck nit widerstan	
	Venus warumb hastw mit schmerz	97 = nr. 1101
	in ain frembden thon	
	Venus der lieb ain gottin zart . . .	98 = nr. 2137
[bl. 74 <sup>a</sup> ]	in eim aigen thon	
	Als ich im lant . . . . .	98 = nr. 2895
	in aignem thon	
	Bachus der got in krieckenland . . .	99 = nr. 3451
	in der thollner melody	
	Het ich mein zeit verzeret . . .	119 = nr. 5430

Bl. 74<sup>a</sup> „Hernach folget das registerlein etlicher lieder gaistlich verendert.“ Das ist die reihe der in einem besonderen drucke schon 1525 herausgegebenen dichtungen = Enr. 15 (nr. 90 bis nr. 97); sieh auch grundriß, band II. s. 413.

Auf derselben seite schließt sich an: „Nun folgen 13 psalm“ = Enr. 20 (nr. 99 bis 110 und nr. 122).

Die nächste seite bringt das „register der nachgedichten par des 16 puech mer gaistlich und kriegslieder vor lengst gedicht“. Sieh ebenfalls grundriß, band II. s. 413. Alle diese gedichte sind, außer den meistergesängen natürlich, in band 22, 23 und 24 gedruckt, sodaß also Goedekes verzeichnis in Wagners archive jetzt mit viel mehr sternchen (\*) versehen werden müßte. Damals aber, als er es zusammenstellte, war MG 16 noch nicht wieder bekannt.

Von bl. 75<sup>Ib</sup> bis 75<sup>Iv<sup>b</sup></sup> hat Hans Sachs, um freies papier zu füllen, „das register uber das 15 puech der spruech“ eingetragen; es ist gewiß eine genaue abschrift aus dem original geradeso wie das des 16. meistergesangbuches auf bl. 124<sup>b</sup> bis 127<sup>b</sup>, wo die vergleichung möglich ist.

Mit bl. 75<sup>v</sup> beginnt ein neuer teil des generalregisters: es werden sämtliche spruchgedichte aufgezählt, die H. Sachs in seinen 14 spruchgedichtbänden oder kurz: spruchbüchern aufgezeichnet hat. Nur so viele hatte er am 12. Juli 1560 voll geschrieben. Er will dieses „register dem gesamelten register des maistergesangs zustelen, auf das also alle meine werck zwsamen in ain puechlein registirt vnd sumiret werden“. Die anlage ist folgende: 1. tragödien, 2. komödien, 3. fasnachtspiele, 4. dialoge und geistliche sprüche,



5. sentenzen der philosophen, 6. aus den poeten gesammelte sprüche, 7. mancherlei gespräche, 8. historien, 9. mancherlei gemischte materien, 10. fabeln, 11. gute schwänke, 12. priameln und beschlußdichtungen in den einzelnen büchern. Sieh Nürnberger festschrift s. 412, wo überall z u m wie zuletzt z u m b zu lesen ist, z. 10 abdailung, z. 12 tragedi, z. 14 philosophy, z. 19 id e m statt dem, z. 20 w o statt wy, z. 21 d a s statt des, z. 22 z a i g statt ganz.

Auf bl. 93 schließt sich ein nach den stoffen geordnetes register der meistergesänge an, das die blätter bis 117 füllt.

Bl. 118 bis 121 folgt der s c h u l z e t t e l zu Nürnberg. Rektor F. G. W. Hertel hat ihn in seinem programme (= abteilung 2, A. nr. V, 1) s. 26 bis 31 und professor R. Genée in nr. 139 der National-zeitung vom 1. März 1888 ebenfalls abgedruckt und besprochen und wiederholt in seinem großen buche. Spätere herausgeber des schulzettels, von denen eine zusammenfassende darstellung des meistergesangs zu erwarten ist, werden ohne zweifel die fehler jener beiden zu vermeiden wissen; denn Hertel zeigt geringe vertrautheit mit Hans Sachsens handschrift, und Genée folgt ihm getreulich nach.

Auf bl. 122 bis 124 steht das verzeichnis von Hans Sachsens b ü c h e r s a m m l u n g. Am anfangе der vierten abteilung wird es wortgetreu wiedergegeben.

Hier müssen nur zwei bestandteile dieses bibliothekskataloges mitgeteilt und auf die richtigkeit ihrer angaben geprüft werden. Zuerst das verzeichnis der meistergesangbücher, dann das der spruchgedichtbände, Hans Sachsens repertorium seiner werke, über das in der Nürnberger festschrift 1894 zusammenfassend gesprochen worden ist; hier stehen die nackten, kahlen unterlagen zu jenem aufsatze, dem generalregister und den noch vorhandenen originalbänden entnommen. Abweichungen von Hertel sind ganz besonders nachgeprüft worden.

In der alphabetischen aufzählung seiner bücher hat Hans Sachs unter **M** geschrieben [alle in eckige klammern eingeschlossenen bemerkungen sind zusätze]:

Maistergesang das erst puch meiner gedicht [helt] 50 par [Nach Carl Drescher, Die spruchbücher des Hans Sachs und die erste folioausgabe: Nürnberger festschrift 1894,

s. 209 bis 233, sind in dem ersten bande, der noch nicht wieder gefunden worden ist, meisterlieder und spruchgedichte vereinigt gewesen mit fortlaufenden seitenziffern, also nicht geschieden wie MG 14 und SG 16, sodaß nach unsrer gewöhnlichen abkürzung der band MG-SG 1 bezeichnet werden müßte. Bl. 1 bis 121 mit einem sprunge der seitenziffern von bl. 89 auf bl. 100 enthielten in wirklichkeit fünfzig pare; über die bedeutung dieses wortes sieh Franz Schnorr von Carolsfeld, Zur geschichte des deutschen meistersanges. Berlin 1872. s. 17 f. Die reihenfolge der meistersänge war folgende: nr. 77; nr. 29; nr. 55 s. jetzt J. Sahr (abtlg. 2 B. nr. III, 115), s. 18 bis 21; nr. 70; nr. 24; nr. 28 mit fünf gesätzen; nr. 38; nr. 56; nr. 63, wo eine vergleichung mit der handschrift für Goedekes abdruck änderungen ergibt: in v. 4 dem statt der, v. 15 der statt dem, v. 61 meiden statt neiden; nr. 64; nr. 66; nr. 65; nr. 79; nr. 68 mit fünf gesätzen; nr. 67; nr. 76; nr. 73; nr. 72; nr. 46; nr. 48 mit sieben gesätzen; nr. 49 ebenfalls mit sieben gesätzen; nr. 26 ebenso; nr. 25; nr. 27; nr. 41 mit dreizehn gesätzen; nr. 42 und nr. 43 mit ebenfalls je 13 gesätzen; nr. 44 mit sieben gesätzen; nr. 35; nr. 39 mit sieben gesätzen; nr. 45; nr. 31; nr. 30; nr. 50 „Ein engel wart g.“; nr. 57; nr. 51; nr. 71; nr. 52; nr. 62, wo die seitenziffer höchst wahrscheinlich von bl. 89 auf bl. 100 springt; nr. 58 mit fünf gesätzen; nr. 34; nr. 36; nr. 60; nr. 80, das N 2, bl. 437' zu finden ist; nr. 53; nr. 37; nr. 40 mit fünf gesätzen; nr. 69; nr. 75; nr. 74. An diese fünfzig pare schloß Hans Sachs von bl. 122 an die oben s. 4 bis 6 angeführten buhllieder an bis bl. 144 und auf bl. 145 nr. 54, sodaß Drescher s. 225, z. 4 von unten eigentlich hätte sagen müssen 74 meistersänge anstatt 73, ebenso wie er dann, um das gleich hier zu erwähnen, hätte sagen müssen, daß die dialoge bl. 280 bis 324 eingenommen haben. Der band war in quart].

Maistersang das 2 puch meiner gedicht [helt] 135 par [= MG 2, in Zwickau; vollendet 1528. 9 bl., die vorrede = band 22. s. 137 und register bringen, und 262 bl. 4<sup>o</sup>. enthält wirklich 135 meistersänge, vergl. nr. 81 bis nr. 257].

Maistersang das 3 puch meiner gedicht [helt] 166 par [= MG 3, in Zwickau; begonnen 1528 Juli 7, vollendet

1531 Juli 8, enthält in wirklichkeit 167 meistergesänge; denn nr. 315 ist auf bl. 319' nachgetragen, während sonst die stücke nach ihrer entstehung eingeschrieben worden sind; vergl. nr. 258 bis nr. 484].

Maistergesang das 4 puech meiner gedicht [helt] 243 par  
[= MG 4, in Zwickau; begonnen 1531 September 7, vollendet 1538 Juni 26, enthält, wie Hans Sachs gerechnet hat, 243 meistergesänge; vergl. nr. 485 bis nr. 847. 8 bl. vorrede und register, 275 bl. fol. Die vorrede ist abgedruckt in Hertels programm s. 8. Im nächstfolgenden abschnitte, z. 2 muß es heißen: „im 44. jar“, wie H. S. auch schreibt].

Maistergesang das 5 puech meiner gedicht [helt] 259 par  
[= MG 5, in Zwickau; begonnen 1538 September 15, abgeschlossen 1543 April 13, enthält 259 meistergesänge; vergl. nr. 853 bis nr. 1212. 9 bl. vorrede und register, 288 bl. fol.].

Maistergesang das 6 puch meiner gedicht [helt] 274 par  
[= MG 6, fehlt; wahrscheinlich begonnen 1543 April 17, abgeschlossen 1544 Oktober 30, enthält nach meiner zusammenstellung auch 274 meistergesänge; vergl. nr. 1215, das M 186, 40 in Hans Sachsens handschrift bietet, bis nr. 1527. Wahrscheinlich x bl. vorrede und register, 300 bl. folio].

Maistergesang das 7 puech meiner gedicht [helt] 318 par  
[= MG 7, fehlt; begonnen 1544 November 6 = nr. 1529, abgeschlossen 1545 November 5 = nr. 1884; enthält danach 321 meistergesänge, also drei mehr als H. Sachs gezählt hatte, freilich sind nicht alle erhalten. Wahrscheinlich x bl. vorrede und register, 344 bl. folio].

Maistergesang das 8 puch meiner gedicht [helt] 273 par  
[= MG 8, in Zwickau; begonnen 1545 November 28 = nr. 1891, geendet 1546 Dezember 31 = nr. 2193, enthält danach wirklich 273 meistergesänge. 8 bl. vorrede und register, 298 bl. folio; mit bl. 269 schließt der text der meistergesänge ab; darauf folgt das erste ausführliche register der meistergesänge, das oben s. 3, z. 10 f. erwähnt ist].

Maistergesang das 9 puech meiner gedicht [helt] 338 par  
[= MG 9, fehlt; begonnen anfang Januar 1547 = nr. 2197, abgeschlossen 1547 Dezember 31 = nr. 2568; enthält nach meiner zählung 346 meistergesänge, also acht mehr als

H. Sachs angegeben hat. x bl. vorrede und register, 342 bl. folio].

Maistergesang das 10 puch meiner gedicht [helt] 415 par [= MG 10, fehlt; begonnen 1548 Januar 1 = nr. 2569, geendet 1548 Dezember 31 = nr. 3019; enthält 415 meistersänge, wie H. Sachs gezählt hatte. x bl. vorrede und register, 408 bl. folio].

Maistergesang das 11 puech meiner gedicht [helt] 381 par [= MG 11, fehlt; begonnen 1549 Januar 1 = nr. 3021, geschlossen 1550 Oktober? = nr. 3453; enthält 384 meistersänge. Der unterschied gegen H. Sachsens zählung erklärt sich einfach daraus, daß der dichter nr. 3384/6, wie auch dort angegeben ist, als eine nummer gerechnet hat, ferner daß nr. 3235 in dem ersten teile von r nicht aufgenommen ist. Der band enthielt x bl. vorrede und register, 379 bl. folio].

Maistergesang das 12 puech meiner [ge]dicht [helt] 340 par [= MG 12, in Zwickau; begonnen 1550 Oktober 12 = nr. 3456, vollendet 1552 Juni 11 = nr. 3830; enthält nach meiner zählung 342 meistersänge, also zwei mehr, als H. Sachs gerechnet hatte. In dem register zu MG 12 nämlich und deshalb auch im generalregister sind drei meistersänge nicht aufgezählt, die in dem meistergesangbuche stehen, dagegen ist ihm dort von H. Sachs selbst ein meistergesang zugewiesen worden, der ihm gar nicht gehört. So erklärt sich der unterschied zwischen den beiden zählungen. Der band hat 9 bl. vorrede und register, 341 bl. folio].

Maistergesang das 13 puech meiner gedicht [helt] 333 par [= MG 13, in Zwickau; angefangen 1552 Juli 19 = nr. 3835, geendet 1553 August 19 = nr. 4197, enthält genau so viel meistersänge wie H. Sachs gezählt hat. 11 bl. unnumeriert mit vorrede und register und 314 bl., nicht 313; denn bl. 114 ist doppelt gezählt. folio].

Maistergesang das 14 puch meiner gedicht [helt] 320 par [= MG 14, fehlt; angefangen 1553 August 28(?) = nr. 4199, geendet 1554 Dezember 31 = nr. 4584; danach enthält es 323 meistersänge; drei nämlich sind bloß im zweiten teile von r unter den stoffen, nicht im ersten teile unter den tönen aufgeführt. Der band hatte x bl. vorrede und register, 312 bl. folio].

Maistergesang das 15 puch meiner gedicht [helt] 333 par  
 [= MG 15, in Zwickau; angefangen 1555 Januar 1 =  
 nr. 4585, vollendet 1556 September 30 = nr. 4994, enthält  
 so viele meistergesänge, wie H. Sachs gezählt hat, ebenso viel  
 wie MG 13. 11 bl. vorrede und register und 351 bl. folio.

Maistergesang das 16 puch meiner gedicht [helt] 97 par  
 und 40 gemaine lieder gaistlich und weltlich

[= MG 16, in Nürnberg, stadtbibliothek; angefangen  
 1556 Oktober 5 = nr. 4996. Sieh meinen aufsatz im 11.  
 bande von Schnorrs archiv s. 53 f., Nürnberger festschrift 1894  
 s. 225 und unten zu SG 14. Mit nr. 5897 hatte H. Sachs  
 1564 am 18. November 97 meistergesänge vollendet; er dichtete  
 aber noch am 30. Juli 1565 nr. 5938 a und trug das lied  
 bl. 153 bis 154 ein, endlich am 8. Dezember 1567 nr. 6092,  
 trug dieses jedoch SG 14, bl. 213' nach]. Sieh oben s. 6, z. 17.

Facsimile der vorrede bringt E. Mummenhoff, H. Sachs-  
 fest 1894. zwischen s. 120 und 121.

Unter S schreibt Hans Sachs in seinem alphabetischen  
 kataloge:

Spruechpuech das erst meiner gedicht und comedi helt  
 12 stück

[= SG 1, fehlt. Sieh C. Drescher s. 212 f. Außer den  
 zwölf spruchgedichten enthielt dieser band die vier ersten  
 prosodialoge, dann acht lieder, gaistlich verendert nr. 95, 96,  
 94, 93, 91, 92, 90, 97, weil H. Sachs in diesem ersten bande  
 die strenge scheidung zwischen spruchgedichten und meister-  
 gesängen noch nicht durchgeführt hatte; sieh oben s. 7 f.].

Spruchpuech das 2 meiner gedicht helt 57 stüeck

[= SG 2, fehlt. Sieh C. Drescher s. 213 bis 215. Der  
 band enthielt wirklich 57 stück, von denen vier noch nicht  
 wieder aufgefunden worden sind; sieh anhang d. Der band  
 hatte außer den blättern, auf denen vorrede und register stan-  
 den, 352 bl. in quart. Geschrieben von 1530 bis 1533; das der  
 entstehung nach letzte gedicht stammt von 1533 Dezember 12].

Spruchpuch das 3 meiner gedicht helt 128 stück

[= SG 3, fehlt. Sieh C. Drescher s. 215 bis 219. Ge-  
 schrieben von 1534 bis 1538 Juli 16. Nach meiner zählung  
 enthielt der band 129 stück, von denen 10 noch nicht wieder

aufgefunden sind. Dagegen würde nr. 844, falls das in A stehende datum richtig ist, 1538 Juni 18 vor bl. 391 zu finden sein. Im hinblick darauf habe ich auch bei nr. 846 das datum des entsprechenden meistersanges gesetzt. Der band hatte außer vorrede und register ungefähr 416 bl. und zwar in folio].

Spruchpuch das 4 mein[er] gedicht helt 100 stück

[= SG 4, in Zwickau; angefangen 1539 Januar = nr. 863, abgeschlossen 1543 April 13 = nr. 1213; darnach enthält der band 100 spruchgedichte. Sieh C. Drescher s. 219 bis 222, wo leider nr. 1038 ausgelassen worden ist. Der band hat 2 bl., das erste ist herausgeschnitten, titel und vorrede, die band 22. s. 183 abgedruckt ist, und 249 bl. in folio].

Spruchpuech das 5 meiner gedicht helt 108 stück

[= SG 5, in Berlin, ms. germ. fol. 591; angefangen 1543 Mai 1 = nr. 1221, vollendet 1546 Dezember 31 = nr. 2194; danach enthält der band 108 spruchgedichte. Sieh meinen aufsatz im 11. bande von Schnorrs archiv (1881), s. 56 bis 63 und C. Drescher in der Nürnberger festschrift 1894 s. 222 bis 225. Der band enthält 4 bl. vorrede und register und 274 bl. text. Daran schließen sich 10 bl. des oft erwähnten registers über die ersten fünf spruchgedichtbände].

Spruechpuech das 6 meiner gedicht helt 107 stück

[= SG 6, in Dresden, bez. M 10<sup>x</sup>. Vergl. Reinhold Bechstein, Zur Hans Sachs-literatur: Deutsches museum für geschichte, litteratur, kunst- und alterthumsforschung. Leipzig. n. f. I (1862), s. 151 bis 192, ausführliche beschreibung von SG 6; ein facsimile der vorrede ist beigegeben und in Arnolds ausgabe, bd. 2, wiederholt. Vgl. Germania 1879 s. 407 f. 1867 befand sich der band im besitze des antiquars Ackermann in München (s. anzeiger für kunde der deutschen vorzeit 1867, sp. 321), der ein facsimile von nr. 3062 herstellen ließ. 1871 besaß die buchhandlung von O. A. Schulz in Leipzig den folianten; vgl. ihren autographencatalog 8, nr. 81. Die Dresdner bibliothek erwarb ihn 1875 für 800 taler. Sieh Franz Schnorr von Carolsfeld, Katalog der handschriften der königl. öffentlichen bibliothek zu Dresden. Leipzig 1883. band 2, s. 424 f. Er wurde von H. Sachs begonnen 1547 Mai 1 = nr. 2297 und vollendet

1550 Juli 31 = nr. 3413. Darnach enth. der band 109 stücke; H. Sachs hatte bei seiner zählung die priamel nr. 3394 übersehen und gewiß nr. 2386, das zweimal geschrieben ist, nur einmal gezählt. 4 bl. vorrede und register und 309 bl. folio. Verkleinertes facsimile von s. 125 bei Curt Mey. Leipzig 1901].

Spruechpuech das 7 meiner gedicht helt 38 stück

[= SG 7, fehlt; angefangen wahrscheinlich 1550 September 1 = nr. 3429 und vollendet 1552 Juni 18 = nr. 3832, enthielt darnach 38 stück, wie auch r angibt. x bl. vorrede und register und ungefähr 296 bl. in folio].

Spruechpuech das 8 meiner gedicht helt 65 stück

[= SG 8, fehlt; begonnen 1552 Juli 6 = nr. 3833, geendet 1553 November 6 = nr. 4245. Danach hätte der band bloß 62 spruchgedichte enthalten. In diesem seinen verzeichnis hatte der dichter zu anfang, bei SG 1, seine ersten vier prosadialoge nicht mitgezählt, es wohl aber in SG 5 mit dem wunderlichen dialogus getan. Umgekehrt stehen die vier dialoge von ihm r, bl. 78<sup>d</sup> verzeichnet, auf dem nächsten blatte jedoch fehlt der fünfte. Er ist auch nicht bl. 83 erwähnt, wo doch das gesprech des pasquili vom plassenberg mit der zuffügung u n p u n d e n steht. Da ist denn die möglichkeit vorhanden, daß in SG 8 der bis heute noch unbekannte letzte, siebente prosadialog gestanden hat. Man würde ihn dann den sechsten zu nennen haben. Ein wenig geeigneter herausgeber des Hans Sachs (sieh abteilung 2, B. nr. III, 113) hat freilich noch 1904 geschrieben: „kein bibliographischer oder literarhistorischer schatzgräber hat bis heute mehr als . . vier dialoge ans licht fördern können.“ Durch sachkenntnis wird diese urteilsfrohe stimmung ganz gewiß nicht getrübt.

Spruechpuech das 9 meiner gedicht helt 64 stück

[= SG 9, in Leipzig, stadtbibliothek, bez. Rep. II. 62<sup>b</sup> (vol. I). Den band hatte der dichter angefangen 1553 November 5 = nr. 4244, bevor er das achte buch abgeschlossen hatte; er feierte damit seinen geburtstag, und wieder an seinem geburtstage 1555 hat er ihn mit nr. 4807 geendet; er enthält seiner zählung entsprechend 64 spruchgedichte. 3 bl., von denen das 2. und 3. vorrede und register bringen, dann 310 blätter, von denen die letzten fünf unbeschrieben sind. fol.].

Spruchpuech das 10 meiner gedicht helt 51 stück

[= SG 10, in Leipzig, stadtbibliothek, bez. Rep. II. 62. b. (vol. II); angefangen 1555 Oktober 1 = nr. 4772, beschlossen 1556 September 30 = nr. 4995. Der band enth., wie H. Sachs zuerst geschrieben hatte, 50 spruchgedichte und hat 8 bl. mit vorrede und register, dann 326 zuletzt neuerdings numerierte blätter, davon 323 beschrieben sind, fol.].

Spruechpuech das 11 meiner gedicht helt 51 stück

[= SG 11, in Zwickau; angefangen zu dichten und zu schreiben 1556 Oktober 5 = nr. 5002, beschlossen wieder am 5. Oktober 1557 = nr. 5087; der band enthält 52 spruchgedichte auf 395 bl. fol., von denen vier herausgeschnitten sind; vorrede und register umfassen zwei unbez. bl. Sieh meinen aufsatz im 7. bande (1878) von Schnorrs archiv, s. 279 bis 303].

Spruchpuech das 12 meiner gedicht helt 130 stück

[= SG 12, in Zwickau; angefangen 1557 November 5 = nr. 5091, vollendet 1558 August 15 = nr. 5240. Danach enthält der band nach 5 bl. mit vorrede und register auf 385 bl. folio 130 spruchgedichte. Den freigebliebenen raum auf bl. 385 und die späteren vier blätter benutzte der dichter, um fünf nummern, die, wie er mit gebrechlicher hand schreibt, in dem 18 spruchpuech uberliefen sind, einzutragen; sie erstrecken sich bis auf die innenseite des deckels (s. nr. 6169)].

Spruechpuech das 13 meiner gedicht helt 134 stück

[= SG 13, in Zwickau. Sieh Edm. Goetze, Das dreizehnte spruchbuch des Hans Sachs: Schnorrs archiv, bd. 7 (1878), s. 7 bis 23. Es wurde angefangen 1558 August 17 = nr. 5242, vollendet 1559 August 16 = nr. 5398 und enthält 136 spruchgedichte auf 375 bez. blättern in folio, denen 5 unbez. mit vorrede und register vorangehen].

Spruchpuech das 14 meiner gedicht helt 36 stück

[= SG 14, in Nürnberg, stadtbibliothek. Sieh meinen aufsatz im 11. bande (1881) von Schnorrs archiv, s. 53 f. und E. Mummenhoff, Das 16. MG und das 14. SG des H. Sachs: Korrespondenzblatt des gesamtvereins der deutschen geschichts- und altertumsvereine. Berlin 1893. nr. 8. Das buch begann der dichter 1559 Oktober 10 = nr. 5404 und vollendete es



1562 März 23 = nr. 5447 a; es enthält 37 spruchgedichte auf 213 blättern in folio. 1560 hatte H. Sachs die damals fertigen spruchgedichte mit dem 16. meistergesangbuch zusammenbinden lassen „wo got ueber mich gepfuet und mich von diesem ertrich abfodert, diese gedicht also ungepunden nicht zerstrewt zu grund vergingen; hab aber doch hinden etlich ungeschriben papir hinden mit einpinden lassen, ob got noch lenger sterck und kraft geben wolt weitter mer etwas zu dichten“. Und die hoffnung hat ihn nicht getrogen: obgleich er das buch sein letztes nennt, hat er ja noch vier spruchgedichtbände gefüllt. Gar beweglich klingen seine worte in der vorrede: „weil aber mir das schwach, geprechlich alter nach seinem prawch ie lenger ie herter schwechet meine sin, vernunft, gedechtnus, gehör und gesicht und nur dardurch verhindert die güelden lieplichen springenden quel, so mir etwan so schnell und huertig durch gottes hilf herftüssen, die mich erlüstigetten in meinem dichten, aber nun ganz langsam, treg und unlieplich iren gang gewunen, das machet mich vertrossen und klagpar“].

Spruechpuch das 15 meiner gedicht helt 186 stüeck

[= SG 15, fehlt; angefangen schon 1561 Dezember 17 = nr. 5442, abgeschlossen 1562 Dezember 29 = nr. 5629. Da das register dieses bandes in r, bl. 75<sup>I<sup>b</sup></sup> bis bl. 75<sup>IV<sup>b</sup></sup> eingetragen ist, sind wir über ihn genauer unterrichtet, als über die andern fehlenden bände].

das 16 puch meiner s[prüch] helt 194 stück

[= SG 16, in Zwickau; begonnen 1563 Januar 20 = nr. 5631, beschlossen 1563 November 5 = nr. 5825. 7 bl., von denen das erste leer und die sämtlich unnummeriert sind, enthalten vorrede und register; in dieser vorrede gibt er die zahl 195; richtig ist diese letztere. In r, bl. 124<sup>b</sup> bis 127<sup>b</sup> hat H. Sachs das register nach dem in SG 16 auch eingetragen; bei einer vergleichung habe ich drei auslassungen bemerkt, was ich nur sage, um zu zeigen, wie auch dem genauen H. Sachs fehler unterlaufen].

das 17 püch meiner sprüech helt 118 stüeck

[= SG 17, fehlt; das register aber steht in r, bl. 128<sup>a</sup> bis bl. 130<sup>a</sup>. Danach hat H. Sachs das buch angefangen

1563 November 21 = nr. 5827. Aufgezeichnet sind 116 stück (darunter aber eins doppelt), und diese ziffer gibt H. Sachs selbst r, bl. 130<sup>a</sup>. Sieh zu nr. 5945].

das 18 puech meiner sprüech [enthält 196 stück]

[= SG 18, in Zwickau. Auch von dem register dieses bandes gibt r und zwar auf bl. 130<sup>b</sup> bis 133<sup>b</sup> eine abschrift. H. Sachs fing den band an 1565 August 29 = nr. 5944, der letzte eintrag auf bl. 258, d. h. auf der innenseite des deckels, ist von 1572 November 18 = nr. 6164. Der band hat fünf unnummerierte und 257 nummerierte blätter in folio. Einige überbliebene stücke und den eigentlichen abschluß der dichterischen tätigkeit Hans Sachsens bringen die am ende von SG 12 eingetragenen gedichte].

Auf der rückseite von bl. 124 des generalregisters, in dessen beschreibung wir jetzt fortfahren, beginnt das register des 16. spruchbuches, das, wie schon bemerkt, nach dem im originale noch vorliegenden, von verschwindend kleinen versehen abgesehen, genau geschrieben ist, und zwar bis auf die rückseite von bl. 127.

Bl. 128 bis 130 enthalten ebenso das register des 17. spruchbuches, das wir leider nicht vergleichen können, da SG 17 verloren ist. Endlich bl. 130<sup>b</sup> bis 133 das des 18. spruchbuches mit den wiederholungen und auslassungen des originals.

Dieser teil des generalregisters, der die unterlage für den 25. und für den 26., den schlußband, bildet, soll durch sie ersetzt werden. Ja, der ersatz macht sogar den anspruch, noch genauer zu sein als r, weil alles nachgeprüft und soweit möglich berichtigt worden ist. Um es handlicher zu machen, sind die einzelnen stücke ineinander hineingeordnet worden; um aber über unser verfahren vollständige klarheit zu schaffen, behandeln wir zuerst die meistersgesänge und dann erst die spruchgedichte, wie beide r noch geschieden aufzählt.

## A. Die meistersgesänge.

Daß das generalregister von dem in MG 8 abhängig ist, war von vornherein anzunehmen; es kann dies aber auch da-

durch bewiesen werden, daß bei MG 8, bl. 103 = nr. 2018 in beiden registern die zweite zeile anstatt der ersten, der anfangszeile angegeben ist. Wir haben das register in MG 8 nun zwar nicht wie die Weimarer abschrift ganz ausgeschaltet, sondern bei zweifelhaften stellen immer noch verglichen und hie und da mit nutzen, wo Hans Sachsens flüchtige hand ziffern und namen verschrieben hatte. Ausschlaggebend jedoch war erst, daß mehrere angaben in abschriften, von denen wir eine recht erkleckliche anzahl haben, zusammenstimmten. Am besten freilich, wenn das ganze meistersangesbuch in original noch vorhanden war. Gerade aus den originalen nahmen wir aber auch die berechtigung, daß wir ändern durften, falls es nötig schien. Denn Hans Sachs hat selbst falsch geschrieben: er hat MG 12, bl. 195' = nr. 3670 vom August datiert, und doch muß es dort September heißen; er hat für MG 12, bl. 202 = nr. 3677 in r die anfangszeile anders angegeben, als sie im meistersangesbuche steht, wahrscheinlich verführt durch den in der nähe stehenden gleichlautenden ausgang einer zeile; er hat eine überschrift als anfangszeile aufgeschrieben, nämlich nr. 1618 = MG 7, bl. 82. Es finden sich sogar lücken: MG 3, bl. 252 = nr. 437 ist in r ganz und gar weggelassen; MG 12, bl. 245' = nr. 3737 fehlt wenigstens an der einen stelle, MG 12, bl. 249' = nr. 3741 fehlt ganz; ferner ist MG 11, bl. 176 = nr. 3235 unter der steigweise Hans Pogners weggeblieben, während unter den kurzweiligen schwänken aus meistersängern die überschrift und die blattziffer angeführt ist; zu allem überflusse setzt bei diesem stücke eine recht glaubwürdige handschrift (M 8) ausdrücklich noch den namen des Hans Sachs hinzu. Am erstaunlichsten erscheint wohl, daß wir, da MG 8 und MG 12 noch vorhanden sind, sagen dürfen: Hans Sachs hat einen meistersang in sein verzeichnis aufgenommen, der nicht von ihm verfaßt ist. Er gibt unter Sigharts pflugton auf bl. 28<sup>b</sup> an, daß im zwölften meistersangesbuche auf bl. 179 ein meistersang mit der anfangszeile stünde: Es pschreibt der weis Epithektus; das ist jedoch durchaus nicht der fall.

Die meistersänge also sind in dem generalregister

von H. Sachs in zwei getrennten sammlungen aufgezeichnet worden. In der ersten (bl. 1 bis 74) sind sie, was bei einem meistersänger als das natürliche erscheint, nach den tönen geordnet, und innerhalb dieser töne stehen die anfangszeilen meist in der reihenfolge, die sie in den meistergesangbüchern innehaben, also im großen und ganzen chronologisch. In der zweiten sammlung (bl. 93 bis 117<sup>c</sup>) sind sie nach den stoffen geordnet, die sie behandeln. Da hat H. Sachs die überschriften oder inhaltsangaben oder titel verzeichnet zum großen teile wörtlich, wie er sie in den meistergesangbüchern niedergeschrieben hatte, oder auch knapper zusammengezogen. Mißverständnisse sind ihm dabei begegnet, aber selten. Die einzelnen abteilungen sind folgende: 1. die schriftlichen par d. h. solche meistergesänge, die sich an die schrift, die heilige schrift, die bibel anlehnen. 2. gaistliche par, doch nicht schriftlich. 3. gemengte par aus heiliger schrift. 4. schuelkünst. 5. spruech und ler naturlicher weisheit der philosophi. 6. poetische par allerley art oder wie der kolumnentitel lautet: mancherley poetrey aus den poeten gezogen. 7. poetische fabel. 8. weltlich histori aus den warhaften geschicht schreibern entnumen. 9. guete schwenck und stampany.

Beide sammlungen ergänzen einander und sind sorgfältig benutzt worden, um ein möglichst vollständiges und richtiges verzeichnis zu bekommen. Die gegenseitige kontrolle diente dazu, nicht nur fehler, wie sie vorher aufgeführt wurden, zu verbessern, sondern auch falsche blatt- oder gar bandziffern zu berichtigen. Daß dadurch unser verzeichnis auch von falschen daten gesäubert werden konnte, ist natürlich.

Die zweite sammlung ist freilich unvollständig, weil H. Sachs bloß éine behandlung eines stoffes verzeichnet, obgleich derselbe stoff von ihm oft in mehreren, manchmal sogar in acht bis zehn meistergesängen behandelt worden ist, wie in der vierten abteilung dieses bandes zu sehen ist.<sup>1)</sup>

\*

1) r, bl. 93 heißt es: [ ] ernach folget ein register aller materi meiner gedicht, so ich in maistergesang gemacht hab in meinen 16 püchern. wie wol ich aber manche materi öfter als ain mal gedichtet habe als in andren thönen, so hab ich doch aus den die materi nur in ainem par angezogen in diesem register, weil es sunst vertrieslich wer.

In den meistergesangbüchern [= MG] und in den davon genommenen abschriften werden nun die dichtungen in folgender weise aufgeschrieben:

Voran steht der ton, die weise, die melodie mit anschließendem eigennamen des meisters oder erfinders, der nur selten die genitivform zeigt, meist bloß den ungebeugten nominativ: in dem braunen ton Regenbogen oder in der gelben weise Frauenlob, selten Regenbogens oder Frauenlobs oder Mügling's. Die schwache genitivform dagegen ist fast immer da: Folzen, Sachsen, Lieben. Es heißt in der silberweis Hans Sachsen, in dem spiegelton Hans Folzen, in der ratweis Lieben von Gengen; Sachsens, Folzens, Liebens, wie wir jetzt sagen, kommt damals noch nicht vor.

Die den genannten abschriften beigegebenen register und das schlußregister des achten meistergesangbuches [= MG 8] sind wie die erste sammlung des generalregisters nach t ö n e n geordnet. In MG 8 steht zu anfang: ‚in pertolt regenpogen langen thon‘, in r: ‚in dem langen regenpogen‘; der nächste lautet in MG 8 ‚regenpogen uberlanger thon‘, r gibt: ‚in dem uberlangen regenpogen‘. In späteren abschriften aber finden wir nur ‚praunen regenpogen‘ u. ä., eine ausdrucksweise, die an die erstarrten ortsnamen erinnert, wo das eigenschaftswort und zwar die schwache form und das hauptwort in ein wort zusammengeflossen sind und das geschlechtswort abgefallen ist. Wie dort entstanden sind Lichtenstein, Stolzenfels, Kahlenberg, Weißenburg, Reichenhall, so wurden in den registern: hohen Nachtigal, süßen Hans Vogel, nur daß die beiden wörter niemals zusammengeschrieben worden sind.

Diese kurze ‚erstarrte‘ form der register ohne hinzufügung von i n und dem artikel kommt in abschriften, die Hans Sachs oder Wildnauer oder Bauttenbacher oder Georg Hager geliefert haben, fast gar nicht, sonst aber nicht selten vor. Einmal habe ich und zwar von H. Sachs in M 193 eigenhändig geschrieben gefunden: ‚die hoch morgenweis‘ statt ‚in der hohen morgenweis‘. Dort befindet sich eine abschrift von nr. 4454.

Auf die überschrift des tones, die für den meistersänger am wichtigsten war, folgte der titel des meistergesanges, den

die abschreiber alle ohne ausnahme, also auch H. Sachs in seinen abschriften, recht willkürlich gestalteten. Darauf begann ohne hinzufügung der ziffer 1, die man in späteren abschriften wie fol. 419 der Weimarer bibliothek findet, der text des meistersanges, der bei der mehrzahl aus drei strophen oder gesätzen bestand. Unter dem texte stand das datum, gewöhnlich in der form: anno salutis 1541 am 30 tag Octobris. Wenn einzelne herausgeber von Hans-sachsischen meistersängen recht genau zu sein meinten, dadurch daß sie anno salute oder tag decembre schrieben, so taten sie dem Hans Sachs damit unrecht. Er hat an einigen, freilich wenigen stellen ganz deutlich salutis (z. b. nr. 3493), octobris, decembris ausgeschrieben, meistens sich aber der abkürzung bedient, die ein großer schnörkel ist, durchaus jedoch nicht wie ein e aussieht. Eine nachbildung, die dies deutlich erkennen läßt, steht beispielsweise auf s. 28 in meinem Hans Sachs. Bamberg 1890. Daß diese abkürzung von H. Sachs aber nicht bloß in daten gebraucht wird, daß er innerhalb des textes ebenso Davidis abkürzt, hätte erst recht die herausgeber warnen sollen. Valentin Wildnauers abkürzung für is am ende sieht übrigens ganz anders aus und ist ein weiterer beweis dafür, daß es nicht e sein kann.

Von der eben geschilderten anordnung bin ich in dem großen hauptregister des vorigen bandes ganz und gar abgewichen. Dort steht voran nach der fortlaufenden nummer, wann das gedicht oder das werk entstanden ist, weil es ein chronologisches verzeichnis sein soll. Darauf folgt der titel des meistersanges; denn es kommt jetzt hauptsächlich auf den gegenstand an, der behandelt wird. So ist es schon in den fabeln und schwänken, wo meistersänge wiedergegeben werden, geschehen; so hat es auch K. Goedeke in dem ersten teile der dichtungen von Hans Sachs getan, der die geistlichen und weltlichen lieder enthält. Leipzig 1870; zweite auflage 1883. Bei den wenigen veröffentlichungen von meisterliedern aus früheren jahren freilich finden wir im genauen anschluß an die jedesmalige vorlage die angabe des meistertons am anfang, den titel erst an zweiter stelle. Hier jedoch mußte, da die spruchgedichte daneben gestellt worden

sind, die inhaltsangabe zuerst gebracht werden. An den titel ist sofort die anfangszeile angereiht, in „ “ eingeschlossen. Zuletzt steht die weise, in der der meistergesang gedichtet ist.

Da die titel der meistergesänge in den verschiedenen handschriften, was schon erwähnt, sogar von H. Sachs selbst verschieden angegeben werden, so habe ich im allgemeinen den wortlaut des meistergesangbuches, und wo dieses nicht mehr zu erlangen ist, den des generalregisters wiedergegeben und wichtige abweichungen anderer handschriften, die vielleicht einen andern teil des betr. gesanges hervorheben, in klammern (. . .) eingeschlossen daneben gesetzt. Auch zusätze wie die nummer der psalmen stehen dabei, und wo sie sich in handschriften nicht finden, sind sie hinzugefügt worden. Verschiedenheit der anfangszeilen dagegen habe ich bei der handschrift, die sie liefert, angemerkt. In dem alphabetischen register am schlusse dieses bandes sind diese verschiedenheiten, die leider sehr häufig vorkommen, in ausgedehntem maße berücksichtigt worden. Daß auch da, wo die originalhandschrift nicht vorliegt, für verbessernde vermutungen raum genug ist, zeigt sich z. b. an nr. 2344. Die überschrift dort ist nach r gegeben. Aber nach dem inhalte des meistergesanges ist sie nicht richtig. Denn Schwerting, der Sachsenherzog, ist der held der erzählung, den Albert Krantz ob seiner tat mit Simson vergleicht. Wie dieser, tötet er sich und die feinde, mit ihnen den könig Froto. Es ist also dasselbe heldentum, das Hans Sachs in nr. 5219 nochmals behandelt und das uns Karl Egon Ebert in markigen langzeilen vor augen geführt hat.

Jene drei ausführlich besprochenen angaben: überschrift, anfangszeile und melodie sind unbedingt nötig, wenn man einen meistergesang, ohne ihn vollständig vor sich zu haben, bestimmen will. Selbst genaue daten d. h. jahreszahl und monstags, die an und für sich bestechen, bieten keine gewähr, ihn sicher zu bestimmen; denn gerade bei diesen herrscht in manchen handschriften große verwirrung. Ich habe deshalb leider verzichten müssen, einige handschriften, z. b. die von Schröer in seinen meistersängern in Oesterreich benutzten, heranzuziehen, weil die geforderten angaben nicht vollständig gemacht werden.

Sobald der meistersang bloß drei gesätze hat, steht keine bemerkung dabei, weil es, wie ich vorhin schon sagte, das gewöhnliche ist. Sonst jedoch folgt nach der weise die angabe, in wie vielen gesätzen der meistersang gedichtet ist, ob in fünf, sieben oder in irgendwelcher ungeraden zahl. Einen grund dafür, daß es allemal eine ungerade zahl ist, weiß ich freilich nicht beizubringen. Die bezeichnung in den handschriften ist: ge 3, ge 5 oder ge 7, d. h. nach dem schulzettel gedritt, gefünft oder gesiebert par.

Etwas ganz äußerliches sei noch erwähnt. Die meistersänge sind meist, in Hans Sachsens repertorium immer so geschrieben, daß jedem verse eine zeile gegönnt ist, außer wenn das schema etwa für einen vers bloß eine oder wenige silben erfordert. In alten drucken, an die hier auch einmal erinnert werden mag, ist wenigstens bei früheren meistersängen durchaus, bei Hans-sachsischen sehr häufig von diesem gebrauche abgewichen worden: da werden die verse in fortlaufenden zeilen aneinander gereiht und nur durch einen liegenden strich / oder durch einen stehenden | auseinander gehalten. In handschriften begegnet diese art sehr selten. Gefunden habe ich sie in MG 186 bei einzelnen von Bauteupacher geschriebenen meistersängen und durchgehends in N 2, Hans Sachsens erster sammlung von meistersängen, eigenen und fremden.

Glücklicherweise haben wir zur ergänzung der recht lückenhaften überlieferung Hans-sachsischer meistersänge in seinen foliobänden guten ersatz einerseits durch zahlreiche abschriften, mit denen Hans Sachs den freunden seiner muse seine dichtungen zugänglich machte, anderseits durch die von andern hergestellten abschriften, die freilich nur zum teil unmittelbar auf Hans Sachsens foliobände zurückgehen.

Zu den eigenhändig von dem dichter geschriebenen büchern, die in der Nürnberger festschrift 1894, s. 201 f. als ergänzungsmittel für die lücken der meistersangbücher (= MG) aufgezählt sind, kommt noch der eben genannte wichtige sammelband hinzu, den Hans Sachs in dem kataloge seiner bücherei den meistersangbüchern angefügt hat, ‚von fremben [so] gedichten 398 par‘; sieh Schnorrs archiv band 7 (1878), s. 3,60



und unten abteilung 4 unter M. Er schrieb ihn in seinen jungen jahren und trug seine fröhesten lieder aus der zeit von 1517 bis 1518 darin ein. Dieser band war sicherlich unter jenen fünf bänden in quart, die der urenkel unseres dichters, der eisenhändler und gasthofsbesitzer Hans Pregel in Zwickau i. Sachsen bei seinem tode 1631 hinterließ; dann gelangte er in die Ebnersche bibliothek in Nürnberg und von da in den besitz des ehemaligen preußischen ministers und oberpostdirektors von Nagler in Berlin, zuletzt mit anderen handschriftlichen schätzen an die dortige Königliche bibliothek, wo er jetzt die signatur Mgq 414 trägt = N 2, nach Goedeke, dichtungen von Hans Sachs. Leipzig 1870. s. XLV, und grundriß, band I. s. 308, der den band ebenfalls von H. Sachs geschrieben glaubt. Er hat 10 unnummerierte und 479 nummerierte blätter in gepreßtem lederband mit messingecken und -schließen. Da der dichter den band in seinen ersten jahren zusammengeschrieben hat, ist es gar nicht zu verwundern, daß die handschrift noch nicht fest ist, ebenso wenig wie die grundsätze. Noch in MG 2 gemahnen viele buchstabenformen an N 2; wir müssen aber, wenn dort manche schon die spätere kräftige hand ahnen lassen, daran denken, daß zwischen N 2 und MG 2 der ganze erste spruchgedicht- und der erste meistersgesangband geschrieben waren, daß der dichter die wittenbergische nachtigall, daß er die dialoge veröffentlicht hatte. Gehalten und eingeengt ist er zwar immer noch in MG 2 und MG 3, wo die wörter unter die noten gezwängt werden; freier bewegt er sich in der schrift erst in den großen bänden; es ist geradezu packend, verfolgen zu können, wie sich auch in dieser beziehung der handwerker zu einer selbständigkeit durchringt, wie sie keiner von seinen berufsgenossen erreicht hat. Zum mindesten würde es uns befremden, annehmen zu müssen, Hans Sachs habe sich das buch von einem andern schreiben lassen. Das material dazu hätte doch nur er ihm liefern können; denn von seinen dichtungen, die damals noch gar wenig bekannt waren, hatte sich gewiß noch niemand eine sammlung gemacht. Er, der seine werke so oft geschrieben hat, sollte sie sich damals haben schreiben lassen? Ich kann mich dazu nicht bereden.

Diese kleine abschweifung mußte ich hier machen, um

wenigstens anzudeuten, weshalb ich im gegensatz zu Theodor Hampe im vorigen bande, zu dem der sechsundzwanzigste ja die erklärung ist, vor N 2 einen \* gesetzt habe, das zeichen, das angibt, was von H. Sachs selbst geschrieben worden ist.

Ein junger amerikanischer freund des deutschen meistersängers hat mein verzeichnis im 25. bande insoweit ergänzt, als er die von ihm gefundenen, für Hans Sachsens schwankdichtung wichtigen abschriften zusammengestellt hat, die, wie wir in unserer ausgabe der fabeln und schwänke noch sagen mußten, nicht erhalten sein sollten. Sieh Joseph Beifus, *Some Hans Sachs Discoveries: Modern Philology*, vol. III, nr. 4, April, 1906, s. 505 bis 512.

Eine weitere ergänzung von mehreren hundert stellen für meistersesänge, die er gefunden hat, die aber schon anderswoher bekannt sind, bleibt einer späteren gelegenheit vorbehalten.

Daß Adam Puschman, Georg Hager, Benedikt Watt, daß der schreiber des quartbandes nr. 568 der Weimarischen bibliothek (sieh Nürnberger festschrift 1894 s. 201) und Valentin Wildnauer aus Hans Sachsens handschrift abschriften machen durften, wissen wir. Von anderen scheint mir das ohne weiteres nicht ausgemacht zu sein, weil dieselben stücke zu oft in abschriften wiederkehren, und es wäre verwunderlich, wenn man bei der großen fülle immer wieder dieselben stücke des abschreibens für wert erachtet hätte. Puschmans abschriften scheiden für die datierung fast ganz aus oder sind wenigstens nicht unverdächtige zeugnisse; denn er scheint immer den tag darunter gesetzt zu haben, an dem er den meistersesang abgeschrieben hat. Wildnauer dagegen kann geradezu als ein muster von genauigkeit aufgestellt werden: er schreibt nicht nur das datum, das er in seiner vorlage vorgefunden, sondern fügt auch hinzu, an welchem tage er das gedicht abgeschrieben hat. Vergl. meinen Hans Sachs. Bamberg 1890. anm. 61. Ein günstiger rückschluß auf die güte des textes liegt meines erachtens sehr nahe. Andere schreiber sind bei feststellung des textes der meistersesänge auf ihre eigentümlichkeit hin besonders zu prüfen.

Hier haben wir es aber nur mit den eigentümlichkeiten des Hans Sachs zu tun.

Zuletzt ist noch eine Kleinigkeit zu erwähnen. Er hat nämlich, wenn Überschrift und Melodie noch am Ende einer Seite stehen, das Gedicht jedoch erst auf der nächsten Seite beginnt, in seinem Generalregister eben diese nächste Seite aufgezeichnet; er schreibt also MG 2, 158, wo er genauer hätte 157' schreiben müssen, oder ebenda 218 statt 217'. In den wenigen Fällen, wo dies geschieht, bin ich ihm gefolgt, weil ich vom Generalregister ausgegangen bin.

Sonst aber gebe ich, wo das Original erhalten ist, genau Anfang und Ende an, lasse es jedoch hinsichtlich der Abschriften bei der Anfangsziffer bewenden. Wo dagegen das Original verloren ist, setze ich die ganze Ausdehnung der Abschriften insoweit hin, als ich angebe, von welcher bis zu welcher Seite sie sich erstrecken.

## B. Spruchgedichte.

Von den Spruchgedichten, zu denen wir uns jetzt wenden, gibt es nur sehr wenige besondere Abschriften. Und doch haben wir trotz großer Lücken in der handschriftlichen Überlieferung geringeren Ausfall als bei den Meistergesängen zu beklagen, weil im Drucke außer fünf großen Folio-Bänden noch Hunderte von Einzelausgaben vieler Gedichte vorliegen. Hinter dieser Einleitung sind sowohl die Werke zusammengestellt, die aller Wahrscheinlichkeit dem Hans Sachs zuzurechnen, wenn auch nicht handschriftlich direkt oder indirekt zu belegen sind = Anhang c, als auch diejenigen, welche nachweislich ihm gehören, aber noch nicht wieder gefunden worden sind = Anhang d. Die Abschriften einzelner Spruchgedichte sind bei den einzelnen Nummern angegeben. Sie werden hier nicht wiederholt, weil Hans Sachs sie nicht geschrieben hat. Eine einzige stammt von seiner Hand; es ist Nr. 3831, die uns nur in dieser ihrer besonderen Art erhalten geblieben ist; denn das siebente Spruchbuch, in das sie der Dichter zuerst eingetragen hatte, ist verloren. Sieh Nürnberger Festschrift 1894, S. 198. Der Empfänger, der auf der Rückseite der Handschrift bemerkt hat, daß er sie von H. Sachs selbst geschenkt erhalten habe, gehört nach seiner gewandten, ausgeschriebenen Hand

nicht dem handwerkerstande an. Wir haben also hier wie bei dem burger Niclas Praun (sich band 23. s. 3 bis 5) einen neuen beweis dafür, daß Hans Sachs in patrizierkreisen verkehrt hat. An und für sich aber, das möchte ich hier einflechten, müssen wir uns den handwerksmeister der alten reichs- und handelsstadt höher denken als den unsrer zeit, da es zwischen den häuptern der stadt und den handwerkern damals nicht wie heutzutage beamte und offiziere gab. Ist also jenes wichtige schriftstück einzig in seiner art, so ist zu verwundern, daß in einem andern manuskripte der Berliner königlichen bibliothek, Mgq 575, das auf bl. 11 den meistergesang nr. 3333 und auf bl. 13 den unter nr. 3332 beide in Hans Sachsens handschrift bietet, auf dem ersten blatte anfang und ende jenes anderswoher nicht bekannten spruches mit dem richtigen datum steht. Stammt dieser erste teil aus alter zeit? Vielleicht sind diese blätter auch in der hand desselben freundes von Hans Sachs gewesen.

Am bedauerlichsten bleibt es, daß gerade die ersten drei spruchgedichtbücher nicht mehr vorhanden sind. Da gibt's doch noch rätsel zu lösen. Das größte verdienst um aufhellung dunkler punkte in dieser hinsicht hat sich C. Drescher in dem schon oben s. 7 f. einmal erwähnten aufsatze der Nürnberger festschrift 1894 erworben. Seine für das jahr 1557 wichtigen ergebnisse sind dem register im vorigen bande zu gute gekommen.

In diesem register sind die angaben bei sämtlichen spruchgedichten so aneinander gereiht, daß zuerst die stelle steht, wo das werk in der handschrift zu finden ist oder zu suchen wäre, darauf folgt band und seitenzahl in unsrer, der Tübinger ausgabe, auch wenn das stück früher erschienen war, als die Nürnberger folioausgabe. Alle weiteren bemerkungen über wiederdruck u. ä. sind an der betr. stelle und ihren etwaigen zufügungen zu suchen.

In dem 25. bande nun sind die beiden bisher getrennt behandelten teile des generalregisters, die meistergesänge und die spruchgedichte zusammengrenkt.

Zwischen die nummern seiner werke sind alle auf des dichters leben und tätigkeit bezüglichen sicheren daten gesetzt, sodaß das verzeichnis zugleich als regesten zu Hans Sachsens wirken angesehen werden kann.

Die anordnung ist, um es zu wiederholen, durchaus chronologisch. Alle schwierigkeiten, genaue daten zu geben, konnten freilich nicht beseitigt werden; denn bei manchen dichtungen geben die zugänglichen quellen gar keinen anhalt. Steht wenigstens das jahr der entstehung dabei, so sind solche werke an den anfang des jahres gestellt; dann erst kommen diejenigen, welche genauer datiert sind. Es gibt auch jahre, die gar kein bestimmtes datum aufweisen, sodaß innerhalb dieses zeitraumes den vermutungen ein weiter spielraum gegönnt ist. In diesem falle ist die reihenfolge beibehalten worden, die uns der dichter in seinen niederschriften gegeben hat.

Jene richtschnur aber, nur mit der jahreszahl versehene dichtungen an den anfang zu stellen, durfte nicht maßgebend bleiben, wenn stichhaltige gründe dagegen sprachen. Als beispiel mag folgendes genügen:

Das lob der tapferen verteidiger Wiens, dessen belagerung im September 1529 aufgehoben wurde, hat Hans Sachs noch in demselben jahre besungen mit nr. 352 wie mit nr. 351. Wenn nun auch dort bloß 1529 darunter geschrieben ist, so haben diese nummern gewiß ihren richtigen platz in der nähe der auf dasselbe ereignis bezüglichen, mit genaueren daten versehenen dichtungen gegen ende des jahres erhalten. Darnach freilich wäre, was ich nicht verschweigen will, das lied auf die gefangennahme des kurfürsten Johann Friedrichs des Großmütigen bei Mühlberg, die erst im April geschah, besser auch nicht an den anfang des jahres 1547 gestellt worden. Diese erwägung ist bei nr. 2195 noch hinzugefügt, während von einer umstellung abgesehen werden mußte. Ueber die daten bei H. Sachs im allgemeinen ist zu vergleichen R. v. Lilien-cron, Historische volkslieder IV, zu nr. 442.

Ein scheinbarer widerspruch möchte hier ausführlich erörtert werden. Unter nr. 24 mit dem datum 1513 steht nach der Berliner quarthandschrift nr. 410 (sieh V. Michels

im anzeiger für deutsches altertum 18, 1892, s. 354) das erste par des Hans Sachs in seinem güldenen tone, den er in Ried geschaffen hatte. Und doch sagen für nr. 25 die eigenhändigen anmerkungen des dichters in MG 8<sup>a</sup> und M 190, das sei sein erstes gedicht. Damit meint er nach den worten in seiner lebensbeschreibung, seinem valete = nr. 5986 a = Enr. 258, band 21. s. 338, 29 f. seinen ersten meistersang. Welche von beiden angaben ist nun richtig? welche falsch? Zur aufklärung kommt uns, wenn ich recht sehe, Valentin Wildnauers keckes wort in der genannten Berliner handschrift zu hilfe. Hatte nach dessen bericht a. a. o. Hans Sachs die fröhliche strophische form des güldenen tones ebenso wie die der überhohen bergweise verändert, weil er das für nötig erachtete, so hatte der gewissenhafte meister damit auch die in der früheren form gedichteten meistersänge verworfen, sie überhaupt nicht mehr gelten lassen wollen. Dadurch aber, so fährt V. Wildnauer fort, ließe er sich durchaus nicht beirren, er schriebe sie dennoch ab, diese gedichte, die sein meister zu anfang in der weise gedichtet hätte. Und so wundern wir uns auch nicht, wenn wir bei dem zweiten tone von nr. 77 in der Weimarer foliohandschrift 419, nr. 409 bis 415, bei dem gulden tone den zusatz finden: ‚auf die alte weis‘ und denselben zusatz bei dem dritten tone, in der überhohen bergweise. Auf weitere unterschiede der in betracht kommenden abschriften einzugehen, ist hier nicht der ort.

Zu beachten ist, daß Hans Sachs wie in Mitteldeutschland (in Leipzig z. b. bis 1557) auch nach der kirchenverbesserung das neue jahr mit dem 25. Dezember, dem weihnachtstage, als dem tage der geburt Christi, begann<sup>1)</sup>. Aendert er doch sogar das datum der vollendung von nr. 1924 aus 1545 in 1546, obgleich die tragödie schon mitten in dem fünften spruchbuche, bl. 193 bis 204, stand. Daran habe ich bei nr. 1923 = Sämtliche fabeln und schwänke, band 1, nr. 84 erinnert und dort auch schon das zitat gegeben: H. Grotefend, Zeitrechnung des deutschen mittelalters und der neuzeit. Han-

\*

1) Sieh Neues Lausitz. magazin, bd. 53 (1877), s. 133. M 8, bl. 489 steht: ‚Geschriben am Christabent des angehenden 1567 jar.‘

nover 1891, band 1, s. 205 f. und band 2, 2. s. 209 f. unter weihnachtsanfang. Dies zur erklärang für die bedenken in der Nürnberger festschrift 1894 s. 229.

Einige u n e b e n h e i t e n in der aufzählung wolle man entschuldigen. Manche datierung war nach einer handschrift für richtig angenommen worden und erwies sich dennoch, aber erst bei der letzten zusammenfügung und abschließenden vergleichung aller nummern als unrichtig. Da griff ich wohl oder übel zu dem hilfsmittel, eine ziffer mit a und b, ein einziges mal sogar mit c zu versehen, um nicht gar zu viele ziffern ändern zu müssen. Machte sich aber eine größere umstellung unumgänglich nötig, so erinnert jetzt irgend ein, wenn auch noch so kleines versehen daran. In nr. 33 ist, obgleich die letzte zeile nach der neuen anordnung gestaltet wurde, die ursprünglich richtige ziffer 38 der vorletzten zeile stehen geblieben. Sie hätte in 39 geändert werden müssen. Gewiß ist das richtige sofort aus der daneben stehenden angabe zu erkennen. Aber der fehler ist da. Um möglichst wenig veranlassung zu solchen zu geben, sind eben manchmal ziffern eingeschoben worden.

Das verhältnis ist jetzt so, daß mit zwei ausnahmen bei nr. 4419 und nr. 4420, die hinten in dem druckfehlerverzeichnis ausführlich besprochen und bei nr. 2914 bis nr. 2918, die schon band 25. s. 655 berichtet worden sind, nur die datierung in dem 25. bande als richtig gelten darf; abweichende frühere daten sind zu verwerfen. Die berichtigungen der fragezeichen, die sich aus handschriften ergeben haben, darf man zu den druckfehlern nicht rechnen.

Jedes f a l s c h e d a t u m, das bisher für richtig gegolten hat, ist in die chronologische reihenfolge aufgenommen worden. Eine besondere nummer hat es da nicht erhalten; nur etwas eingerückt beginnt die jahreszahl mit folgendem monat und tag, darnach ist mit s i e h n r. und anschließender ziffer auf die stelle verwiesen, wo man das richtige datum findet. Dieses richtige datum aber ist nicht nur bei der eben besprochenen gelegenheit, sondern bei jeder verweisnummer ausdrücklich hinzugeschrieben, weil sich doch einmal wie in nr. 117 a ein fehler in die ziffer einschleichen kann. Dort in nr.

117 a muß es natürlich nr. 543 heißen statt nr. 534.

Ueber die stellung der datumsangaben: 1519 Februar 20 bin ich verschiedentlich befragt worden. Meine antwort konnte nur lauten, daß ich soviel wie möglich druckfehlern, zweifeln und anderen unannehmlichkeiten vorbeugen möchte. Wie ich ein gedicht des H. Sachs an der einen stelle vom 3. Oktober, an einer anderen vom 30. Oktober datiert gefunden habe, so kann bei tausenden von ziffern eine andere störung vorkommen, die durch die eigenartige stellung der daten hoffentlich vermieden werden.

In den überschriften sind die häßlichen formen, die dem Hans Sachs gar nicht aufs kerbholz gesetzt werden durften, nicht mehr beibehalten, sondern geändert worden. Daneben findet man kurz die beweismittel angegeben, die zur änderung nötigten. Es ist wirklich an der zeit, mit dem Apolles (nr. 647), mit Arisippus (nr. 5050), mit dem ringsten leben (nr. 5134), mit den monechmo (nr. 2578), mit dem Pluto als dem gotte des reichthums (nr. 423) und ähnlichen ladenhütern ein- für allemal aufzuräumen. Denn bei nr. 423 steht auch in dem personenverzeichnis und dem texte Plutus, nur die unkenntnis eines setzers oder abschreibers des sechzehnten jahrhunderts hat aus der gewöhnlichen abkürzung für us, die wie eine 9 aussieht, ein o gemacht. Vgl. fastnachtspiele, bd. 4, s. XXI und band 17. s. 536 f. Bei nr. 3452, dem gestohlenen fastnachtshahn, ist der frühere titel sofort sang- und klanglos verschwunden. Niemand wird sich darüber verwundern, ebensowenig wie darüber, daß Albertus Frantz ohne weitere bemerkung in Albertus Krantz geändert worden ist. Derartige offenbare versehen einzubalsamieren mutet immer wie die gefühlsduselei dessen an, der sich von einem lieben, aber altersschwachen geräte nicht trennen kann, weil es ihm so lange zeit gute dienste geleistet hat. Dahin gehört auch, daß ich sogleich in dem ersten von mir besorgten bande dieser sammlung, im 13. bande, unter schweigender zustimmung A. v. Kellers einfache druckfehler des originals im texte geändert habe, wobei ich freilich nicht unterlassen habe, in der anmerkung darüber rechenschaft zu geben. Innerhalb weniger seiten im texte lesen zu müssen h o g r i c h t u n d v r e s a g t u n d d o t b



und satt und unzuch (= band 8. s. 121, 20; s. 131, 21; s. 136, 25; s. 137, 13; s. 138, 11), wo das richtige auch ohne C auf der hand liegt, und zwei ganze dramen hindurch marschalthe statt marschalck (= band 8. s. 261 bis 339) ist geradezu widerwärtig.

Es ist ja wohl nicht zu verwundern, daß sich mancher hinweis und mancher vergleich, den ich früher gegeben hatte, später als falsch erwiesen hat. Es ist auch öfters vorgekommen, daß sich ein fehler eingeschlichen hatte, ohne daß ich zeitig genug auf ihn aufmerksam geworden war, um ihn noch in den nachträgen zu den einzelnen bänden verbessern zu können. Liegt nun dieser fehler so klar zu tage, daß er sich sofort verbessern ließ, sobald man auf ihn stieß, daß beispielsweise eine falsche nummer einer erzählung in einer tagreise des decameron gedruckt war, die sich durch die danebenstehende seitenzahl der Kellerschen ausgabe von selbst berichtigte, dann setze ich jetzt bloß das richtige in das quellenverzeichnis in der frohen hoffnung, daß kein teufelchen mir wieder einen streich spielen werde. Oder es hat sich die heranziehung eines meistersanges als falsch herausgestellt, weil ich mich durch die überschrift hatte täuschen lassen. Jetzt, wo ich den richtigen meistersang endlich in einer damals noch unbenutzten handschrift gefunden habe, jetzt, wo er in der sammlung der fabeln und schwänke von jedermann eingesehen werden kann, sage ich z. b. nicht, daß ich zum ersten teile des 74. fastnachtspieles einen nicht entsprechenden meistersang zum vergleich herangezogen hatte, sondern nur, daß es heißen muß: MG 9, bl. 225 ohne ausdrückliche zurtückweisung der früheren angabe. Ich sage einfach: im register steht jetzt das richtige, aber auch nur, soweit ich es habe erreichen können.

Wie aber selbst das trockene register uns einen blick tun läßt in das wirken des Hans Sachs, aufschluß gewährt über das, was ihn bewegte und zum dichten drängte, habe ich hie und da durch ein beispiel nachzuweisen versucht; man sehe, um nur eins zu nennen, die bemerkung nach nr. 2336.

Daß Hans Sachsens eigene ausgabe weder als eine abschließende letzter hand, noch in den von ihm selbst herührenden teilen als eine seiner dichterischen entwicklung

gleichmäßig entsprechende gelten kann, hat Richard Gosche in seinem archiv für literaturgeschichte schon 1870, band 1, s. 228 ausgesprochen. Daß gerade Kellers anfang die notwendigkeit einer ganz umfassenden kritischen arbeit nahe legte, darf hier nicht unausgesprochen bleiben. Wie sie gemacht werden muß, hat der spätere herausgeber im achten bande (1878) von Schnorrs archiv s. 301 bis 316 darzustellen versucht; Julius Sahr hat in seinem orientierenden aufsatze des sechsten jahrgangs (1892) von Lyons zeitschrift für den deutschen unterricht s. 594 f. über die frage vortrefflich unterrichtet. Endlich hat Carl Drescher in dem mehrerwähnten aufsatze der Nürnberger festschrift 1894 hauptsächlich von s. 233 an über das verhältnis der handschrift zum drucke grundlinien gezogen, auf denen weiter zu bauen ist. Wenn ich hier noch besonders darauf aufmerksam mache, daß in jenem aufsatze in Schnorrs archive auf den wert der einzeldrucke hingewiesen worden ist, so treibt mich dazu gerade die übereinstimmung zwischen einzeldruck und handschrift in dem dort von mir und in der Nürnberger festschrift von Drescher s. 236 angeführten beispiele; sie gilt mir als glänzender beweis dafür, daß die einzeldrucke sehr wichtig sind, wenn die hilfe der handschrift versagt, wenn die handschrift für das stück nicht mehr vorhanden ist. Eines, bei dem dies der fall ist, der Mercur, der abgott der kaufleute, mag dies noch ausführlich hier erhärten. An und für sich ist es schon erfreulich, daß das wort gematen band 3. s. 513, v. 16, das aller erklärungsversuche gespottet hat, verschwindet: es muß heißen granaten und in demselben verse paumöl; daß anstatt auffstand v. 31 gelesen werden muß außstand s. v. als im rückstande blieb; daß s. 516, v. 4 ebensowie v. 12 der dativ eim vom einzeldrucke gebracht wird. Außerdem geben Enr. 25 und Enr. 216 für s. 515 nach v. 2 den zusatz

Mit schleichen, lußnen vnd verschlagen,

Mit steigen, brechen vnd außtragen

für s. 516 nach v. 17

So er das heil seiner seelen

Warnimpt in rechen vnd in zelen

Vnd Got sein herrn vor augen hat  
 In seinem handel fru vnd spat  
 während der abschluß lautet von v. 21 an  
 Als vns leret sanctus Paulus  
 Dergleich halt sich yeder zum beschluß  
 Rat trewlich ich Mercurius.

Der bekannte ausgang mit dem Sachs-reim gehört also erst der folioausgabe an.

Und eine weitere frage zur erwägung mag gleich hier noch angefügt sein. Wie stellt sich der spätere herausgeber zu der verschiedenheit der schreibweisen? Wir wissen, daß drucke aus dem 15. und aus dem anfang des 16. jahrhunderts recht einfache formen zeigen, wir wissen auch, daß sich Hans Sachs ihnen angeschlossen hatte und fast phonetisch streng schrieb. So auch Luther in seinen ersten schriften, die Hans Sachs bekanntlich besaß. Später kamen die setzermucken auf: da wurden die konsonanten verdoppelt oder h eingeschoben oder y statt i gesetzt, von den großen anfangsbuchstaben ganz zu schweigen. Diese, nämlich die mucken, zeigt auch die folioausgabe. Abgesehen von dem unschönen äußeren, können dadurch sogar mißverständnisse entstehen. Der eben angeführte einzeldruck bringt dazu einen köstlichen beleg: s. 515, v. 35 findet sich in der folioausgabe

Wenn ich hie trieff, versteht mich wol,  
 obgleich das erste wort des verses nur der akkusativ des pronomens sein kann. Der einzeldruck gibt dort

Wen ich triff, der versteht es wol.

Auf die frage nach der wiedergabe des h ä k c h e n s, das wie ein spiritus asper aussieht und sich in Hans Sachsens handschriften häufig findet, brauchte ich eigentlich hier nicht einzugehen, weil ich mich in den beiden bänden, welche meist nach den handschriften zusammengestellt sind, in dem 22. und 23. dieser sammlung, nur insoweit um das häkchen gekümmert habe, als ich die bezeichnung des umlautes in der heute gebräuchlichen weise habe drucken lassen. Hätten von anfang nicht typographische schwierigkeiten entgegengestanden, hätte die buchdruckerei von Ehrhardt Karras in Halle a. d. S. und die von N. G. Elwert in Marburg sofort wie die von W. Por-

metter in Berlin das u und das a und das o jedes mit dem häkchen in genügender anzahl vorrätig gehabt, dann wäre überhaupt gar nichts darüber zu reden gewesen. So aber mußte ein ausweg gefunden werden.

Da die drucke zur zeit des H. Sachs an sehr vielen stellen das häkchen durch ein ° wiedergeben — man sehe nur band 4. s. 166, z. 35 oder band 14. s. 226, z. 22, wo nach A thüt hätte gedruckt werden müssen —, so nahm ich es in dieser gestalt in die ausgabe der fastnachtspiele auf. Erst als dies für irreführend erklärt wurde, entstand streit, der von mißverständnissen und übersehen nicht frei blieb. Vergl. Nürnberger festschrift 1894. s. 206 bis 208. Das gemerkbüchlein des Hans Sachs, hrsgg. von Karl Drescher. Halle a. S. 1898. s. VII. Victor Michels: Anzeiger f. dtsh. alterth. XXVII (1901), s. 48 f.

Hier genügt es, das ergebnis der erörterungen festzulegen.

1. Die beiden vokale a und o sind umgelauteet, sobald sie in den handschriften ein häkchen über sich haben.

2. Das häkchen über dem vokal u hat oft, besonders vor oder nach n oder m, vor oder nach vokalen, ebenso in fremden namen den zweck, dem leser von vornherein jeden zweifel über die geltung des u-lautes zu benehmen. Man erkennt dies hauptsächlich daran, daß an manchen stellen das einfache häkchen oder das doppelhäkchen “ oder “ von H. Sachs erst bei dem überlesen des geschriebenen hinzugefügt worden ist, z. b. bei nr. 3579.

3. Hans Sachs fühlt sich aber ja nicht wie durch ein gesetz verpflichtet, diese häkchen, sowohl die in punkt 1, als auch die in punkt 2 genannten, zu schreiben. Er überläßt es nicht selten, in späteren jahren sogar sehr häufig dem lieben leser, die buchstaben in ihrer richtigen bedeutung zu erkennen. So steht in nr. 3631 lochelein und wenig später löchelein, in nr. 3579 milchloffel und gleich darunter löffel.

4. So genau auch H. Sachs gelesen sein will, so darf man doch nicht schwierigkeiten in ihn hineinlesen. Wenn er w mit einem häkchen schreibt, so ahmt er drucken nach; wenn er pfenig mit häkchen über dem n (nr. 857, 26), ebenso vnrüg, auch häkchen über dem n (nr. 292, 8) schreibt, so hat

er sich eben versehen, was anderen menschen auch geschieht. Findet man von ihm v̄üebel (nr. 857, 38) geschrieben, so sagt man zu seiner entschuldigung: das gefühl gab ihm ein, das v̄ durch das nachfolgende ü zu erläutern oder zu verdeutlichen.

Gerade hieran sei beiläufig die allgemeine bemerkung angeknüpft, daß man an die niederschriften Hans Sachsens nicht einen zu strengen maßstab anlegen darf, da er sich selbst dabei sehr frei bewegte und sich bei der abschrift seiner dichtungen niemals sklavisch an die vorlage hielt, hie und da sogar neu dichtete, also veränderte. Er schreibt einmal M 192, bl. 106' in dem dritten gesätz des meistergesanges von den zeichen des jüngsten tages (nr. 935) »Aus dem allen werdens erlöst« und gleich darnach am anfang von bl. 107 wiederholt er den vers in folgender form: »Aus dem werdens alle erlöst«.

5. Jedoch auch den umlaut bezeichnet das häkchen bei u. „Was ich im sag, spricht er, er k̄uns nit glauben“, lautet der 21. vers in nr. 2309, wo nur der konjunktiv gemeint sein kann. Würde indes dagegen gesagt, es folge ja dem ü ein n, so würde ich das zwar immer noch nicht für einen berechtigten einwand gelten lassen können, aber ich würde auf vers 7 in demselben schwanke verweisen, wo Sachs spürt schreibt. Hier, wo die deutlichkeit vor r kein besonderes zeichen erforderte, kann nur der umlaut gemeint sein.

6. e mit darüber gesetztem häkchen gibt's wirklich nicht. Was so aussieht, entpuppt sich bei genauerem zusehen als ein verschreiben Hans Sachsens. Ich habe mich die mühe nicht verdrießen lassen zu suchen. MG 12, bl. 292' glaubte ich schon ein ganz deutliches beispiel anerkennen zu müssen, ein e mit spiritus asper. Aber ebenso deutlich sieht man auch, daß der linke teil des o, das H. Sachs in zwei ansätzen, nicht wie wir jetzt in einem zuge schrieb, zu lang gezogen ist. Wenige zeilen später kehrt dasselbe wort öpfel wieder so lauter klar, daß nichts an e mit übergeschriebenem häkchen gemahnt. Sieh fabeln und schwänke, bd. 5, s. 316.

An den schluß der einleitung seien die im generalregister stehenden drei register der tragödien, der komödien und der fastnachtspiele getreu nach des dichters handschrift mit dem hinweis auf die nummer des chronologischen registers gestellt:

r, bl. 76 <sup>a</sup>		Register der tragedi <sup>1)</sup>	
	puech		
1.	1, 173	Lucrecia die romerin mit Sexto . . . . .	nr. 133
2.	2, 122	Virginia die romerin die kewsch . . . . .	413
3.	2, 165	Caron mit den abgestorben selen [SG 5: comedi] . . . . .	428
4.	5, 160'	Gismunda mit Guisgardo . . . . .	1888
5.	5, 193'	Lisabeta mit Lorenzo . . . . .	1924
	[6, 100	Geschopff vnd fal Ade . . . . .	2921]
6.	6, 144'	Die sechs kempfer . . . . .	3114
7.	6, 214'	Die enthaubtung Johannis . . . . .	3210
8.	6, 277'	Jocasta die unglueckhaft künigin . . . . .	3289
9.	6, 157'	Der reich sterbet mon [SG und A: comedi] . . . . .	3121
10.	7, ?	Judit mit Holopherne [A: comedia] . . . . .	3526
11.	7, ?	Jeremias der prophet . . . . .	3640
12.	7, ?	Absalam der aufrüerisch . . . . .	3693
13.	7, ?	Künig Rehabeam mit sein jungen ret[en] . . . . .	3697
14.	7, ?	Lasarus wirt auferwecket . . . . .	3700
15.	7, ?	Falsch kaiserin mit dem graffen . . . . .	3702
16.	7, ?	Der ritter von Purgund . . . . .	3743
17.	7, ?	Künig Ysboset wir[t] vmpracht . . . . .	3753
18.	7, ?	Künig Dauid lest sein volck zelen . . . . .	3809
19.	8, ?	Die pelegerung Samarie . . . . .	3833
20.	8, ?	Belegung Jerusalem k: Sennach: . . . . .	3834
21.	8, ?	Herodes mit seinen suenen . . . . .	3913
22.	8, ?	Die kinthait Mosi . . . . .	3968
23.	8, ?	Tristrant mit Ysalden . . . . .	3970
24.	8, ?	Fortunatus mit dem wunsch[h]uet . . . . .	3982
25.	8, ?	Priester Eli mit seinen sün . . . . .	4198
26.	8, ?	Die opferung Ysaac . . . . .	4243
27.	9, 28'	Clitimestra die mördisch künigin [bl. 76 b] . . . . .	4260
28.	9, 103	Achilles mit Polixena, zerstörung Troya . . . . .	4322
29.	9, 233	Rosimunda die falsch künigin . . . . .	4754
30.	9, 247'	Alcestis die getrew flierstin . . . . .	4757
31.	9, 256	Agatocles mit Clinia . . . . .	4762
32.	9, 286	Das kebsweib [des Leviten] . . . . .	4806
33.	10, 14	Die zerstörung Jerusalem . . . . .	4789
34.	10, 71	Herzog Wilhalm mit Agley . . . . .	4817
35.	10, 88'	Der Jep[h]te . . . . .	4820
36.	10, 120	Der Simson . . . . .	4834
37.	10, 149	Die Melusina . . . . .	4837
38.	10, 194'	Die Thamar . . . . .	4905

\*

1) Sämtliche eigennamen sind in r mit kleinen anfangsbuchstaben geschrieben.

39.	11,	19	Die Machabeer . . . . .	nr.	5007
40.	11,	37'	Die vier liebhabenden . . . . .	,	5009
41.	11,	56'	Hagwartus mit seiner Signe . . . . .	,	5013
42.	11,	71	Aretaphila mit den thirannen [A: comedia] . . . . .	,	5015
43.	11,	194'	Die kintheit Cristi [SG: gaistliche comedi oder tragedi und A: comedia] . . . . .	,	5062
44.	11,	307	König Saul mit Daud . . . . .	,	5078
45.	11,	218'	Gepurt leben vnd ent künig Ciri . . . . .	,	5066
46.	11,	326	Tiranney künig Saul vnd sein ent . . . . .	,	5079
47.	11,	339'	Der hüernen Sewfried . . . . .	,	5080
48.	11,	374	Nabot vnd künig Achab . . . . .	,	5085
49.	12,	168	Phebus mit Daphne . . . . .	,	5158
50.	12,	183'	Passion Cristi . . . . .	,	5162
51.	12,	239	Das jüngst gericht . . . . .	,	5178
52.	13,	33	Abraham mit Lot . . . . .	,	5256
53.	13,	56'	Alexander magnus . . . . .	,	5257
54.	13,	132'	Der got Bel mit den pfaffen . . . . .	,	5293
55.	13,	348'	Die fraw Beritola [SG und A: comedi] . . . . .	,	5397
56.	14,	26	Püra die martirin [bl. 77 a] . . . . .	,	5405
57.	14,	54'	Ptholemeus der thirrann (Die frum künigin Arsinoes) . . . . .	,	5410
58.	14,	118	Cleopatra die künigin Egipti . . . . .	,	5424 a
59.	14,	140'	Romulus vnd Remus die prüeder . . . . .	,	5425
	[14,	162	Künig Artoxerxes vngelueck . . . . .	,	5425 a]
	[15,	1	Künig Andreas in Vngarn . . . . .	,	5442]
60.	17,	83	Theseus mit dem minotauro . . . . .	,	5865
61.	17,	193	Euriolus mit Lucrecia . . . . .	,	5902

### Das register der comedi

	[1,	147	Von der lieb . . . . .	nr.	59]
1.	2,	49	Pallas die gottin mit Veneri . . . . .	,	372
2.	2,	71	Der Henno . . . . .	,	422
3.	2,	95	Judicium Paridis . . . . .	,	538
4.	2,	114	Disputacio von mesie . . . . .	,	414
	[2,	135	Reichtum wider armuet . . . . .	,	518]
5.	2,	145	Plutus der got der reichthum . . . . .	,	423
	[2,	165	Caron mit den abgestorben selen . . . . .	,	428]
6.	2,	175	Der Thobias . . . . .	,	364
7.	2,	197	Die Stulticia . . . . .	,	543
8.	3,	318	Die Hester mit dem künig Ahaschwero . . . . .	,	748
9.	3,	181	Jupiter der got mit Junoni der göttin . . . . .	,	638
10.	3,	154	Alter mit Jugent . . . . .	,	630
11.	5,	175'	Die Violanta . . . . .	,	1890
12.	5,	217	Griselda die gedueldig . . . . .	,	1965
13.	5,	232	Thitus [vnd] Gisippus zwen getrew . . . . .	,	2014

14.	6,	18'	Hiob der gedueldig . . . . .	nr.	2527
15.	6,	58'	Die zwen prueder Læzen . . . . .	„	2578
16.	6,	78'	Genura die vnschuedig . . . . .	„	2680
17.	6,	100	Geschopff vnd fal Ade [A: tragedia] . . . . .	„	2921
	[6,	157'	Der reich sterbet mon . . . . .	„	3121]
18.	6,	189'	Die künigin aus Franckreich . . . . .	„	3205
19.	6,	222'	Jacob mit Esaw . . . . .	„	3215
20.	6,	253'	Circus mit Vlise . . . . .	„	3234
21.	6,	265'	Das gericht Salomonis . . . . .	„	3239
22.	7,	?	Künig aus Franckreich mit dem k: . . . . .	„	3508
23.	7,	?	Bianceffora mit dem pfaben . . . . .	„	3556
24.	7,	?	Die kaiserin mit den auseczig . . . . .	„	3664
25.	7,	?	Jona der prophet . . . . .	„	3679
26.	7,	?	Walprueder mit dem engel [bl. 77 <sup>b</sup> ] . . . . .	„	3701
27.	8,	?	Der alt purger mit 3 suenen . . . . .	„	3886
28.	8,	?	Ritter Galmi mit der herzogin . . . . .	„	3954
29.	8,	?	Dauid mit Abigail . . . . .	„	3960
30.	8,	?	Dauid epruch mit Batscha . . . . .	„	4220
31.	8,	?	Mucius Sceuola der römer . . . . .	„	4221
32.	8,	?	Die vngleichen kinder Eue . . . . .	„	4245
33.	9,	7'	Der falsch schuelmaister . . . . .	„	4253
34.	9,	46'	Persones die künigin mit Ari[stoteles] . . . . .	„	4265
	[9,	164'	Der kampf armuet mit glück . . . . .	„	4482]
35.	9,	202	Die yrrfart Vlissi . . . . .	„	4608
36.	10,	32'	Die vertrieben frumb kaiserin . . . . .	„	4812
37.	10,	53	Die schon Magelona . . . . .	„	4814
38.	10,	108'	Der Gideon . . . . .	„	4833
39.	10,	178'	Der verloren sun . . . . .	„	4880
40.	10,	208'	Hueg Schapler . . . . .	„	4924
41.	10,	236'	Des marschalcks sun . . . . .	„	4937
42.	10,	271	Fraw Mari[n]a mit dem doctor . . . . .	„	4974
43.	10,	287'	Künig Darius mit den kemerling . . . . .	„	4988
44.	10,	302	Kaiser Julianus im pad . . . . .	„	4993
45.	11,	1	Josua mit den 5 kungen . . . . .	„	5002
46.	11,	84'	Elisa mit dem olkrueg . . . . .	„	5019
47.	11,	92	Ol Bier mit Arto . . . . .	„	5020
48.	11,	115	Der jüngling im kasten . . . . .	„	5022
49.	11,	141	Der weltlich verloren sun . . . . .	„	5028
	[11,	194'	Die kintheit Cristi . . . . .	„	5062]
50.	11,	240'	Jael mit Sissera . . . . .	„	5067
51.	11,	253	Marina des k: dochter aus Fra[nckreich] . . . . .	„	5070
52.	11,	278'	Daniel mit sein gesellen . . . . .	„	5074
53.	11,	388	Mephiboset künig Saul sun . . . . .	„	5086
54.	12,	82	Pontus mit seiner Sidonia . . . . .	„	5126
55.	12,	153	Andromeda mit Perseo [bl. 78 <sup>a</sup> ] . . . . .	„	5157
56.	13,	173	Die zwolff durchlewchting frauen . . . . .	„	5314



57.	13, 313	Hester ganz h[istoria] [bl. 78 <sup>1a</sup> ] . . . . .	nr. 5391
	[13, 348'	Die fraw Beritola . . . . .	, 5397]
58.	14, 1	Herzog Wilhalm von Orliencz . . . . .	, 5404
59.	14, 83'	König Sedras mit Helebat . . . . .	, 5419
60.	14, 162	König Artoxerxes vngelueck . . . . .	, 5425 a
	[14, 184	Francisca kom zwayer pueler ab . . . . .	, 5427]
	[14, 192	Esopus mit Xanto . . . . .	, 5429]
61.	15, 1	König Andreas von Vngern [SG und A: tragedia] . . . . .	, 5442
62.	15, 21	Die zwolff argen kunigin [A: tragedia] . . . . .	, 5445
63.	17, 153	Therencii mit Thrasso vnd Thais . . . . .	, 5895
64.	17, 215	Judicium Paridis kurz vur klaine knaben . . . . .	, 5904
65.	Nach Puschman [s. Neues Laus. magazin, bd. 53 (1877), s. 72] hatte Hans Sachs die geschichte von Jakob und Joseph ,comediweis' zu componieren angefangen.		

### Volget das register der fasnacht spil

#### [I. bändchen der fastnachtspiele]

1.	1, 147	Von der liebe streit [sieh comedi vor nr. 1] . . . . .	nr. 59
2.	1, 157	Fraw Venus hoffgesind . . . . .	, 47
3.	2, 135	Reichtum wider armuet [sieh comedi nach nr. 4] . . . . .	, 518
4.	2, 216	Das pos weib mit . . . . .	, 410
5.	3, 235	Pueler spieler vnd drincker . . . . .	, 687
6.	3, 304	Der vngeraten sun . . . . .	, 746
7.	3, 370	Der milz vnd karg . . . . .	, 816
8.	3, 407	Der Füterwicz mit dem Eckhart . . . . .	, 851
9.	3, 262	Die sechs armen klagenden . . . . .	, 701
10.	3, 331	Die rocken stueben . . . . .	, 753
11.	3, 310	Das narren schneiden . . . . .	, 747
12.	4, 58'	Das pachen holn im deutschen hoff . . . . .	, 916

#### [II. bändchen der fastnachtspiele]

13.	4, 67	Die fünf elenden wandrer . . . . .	nr. 922
14.	4, 140	Der heuchler vnd war freund . . . . .	, 1023
15.	4, 147	Der dolpen Fricz [krapffen holen] . . . . .	, 1024
16.	5, 87	Der schwanger pawer . . . . .	, 1546
17.	5, 95	Die laster arczney . . . . .	, 1561
18.	5, 169'	Der deufel mit dem alten weibem . . . . .	, 1889
19.	6, 184	Der kauffman mit dem deufel . . . . .	, 3196
20.	6, 233'	Der nassentanz . . . . .	, 3216
21.	7, ?	Der gstolen fasnacht hon . . . . .	, 3452
22.	7, ?	Der farent schüteler ins paradeis . . . . .	, 3454
23.	7, ?	Nicola der jung kauffmon . . . . .	, 3455
24.	7, ?	Fraw Warheit mit dem paurn . . . . .	, 3478
25.	7, ?	Der kuedieb mit dem paurn [bl. 78 <sup>1b</sup> ] . . . . .	, 3478

bl. 78<sup>b</sup>

## [III. bändchen der fastnachtspiele]

26.	7,	?	Die zwen purger mit Salomo . . . . .	nr.	3482
27.	7,	?	Der abt im wildpad . . . . .	"	3489
28.	7,	?	Der pös rawch . . . . .	"	3500
29.	7,	?	Die drey studenten . . . . .	"	3504
30.	7,	?	Der got Apollo mit Fabio . . . . .	"	3666
31.	7,	?	Der halb freunt vnd heuchler . . . . .	"	3663
32.	7,	?	Der geicz hunger . . . . .	"	3667
33.	7,	?	Der podenlos pfaffensack . . . . .	"	3674
34.	7,	?	Das kelber pruetten . . . . .	"	3680
35.	7,	?	Die spech puelerey . . . . .	"	3689
36.	7,	?	Der paurn knecht wil z[w]ay weiber . . . . .	"	3690
37.	7,	?	Der farent schueler mit dem deufel . . . . .	"	3696
38.	7,	?	Das hais eyssen . . . . .	"	3698

## [IV. bändchen]

39.	8,	?	Die ferschwezet pulschafft . . . . .	nr.	3846
40.	8,	?	Der partecken sack . . . . .	"	3940
41.	8,	?	Der gestolen pachen . . . . .	"	3944
42.	8,	?	Der pauer im fegfewr . . . . .	"	3946
43.	8,	?	Die listig puelerin . . . . .	"	3951
44.	8,	?	Künig Alexander mit Diogeni . . . . .	"	3955
45.	8,	?	Der eyffrer hört sein weib peicht . . . . .	"	3962
46.	8,	?	Das weib im prunnen . . . . .	"	3966
47.	8,	?	Der thiraan Dionisius . . . . .	"	3969
48.	8,	?	Reichstags Dewtschlands . . . . .	"	3992
49.	8,	?	Das pos weib mit wort wurz steinen . . . . .	"	4205
50.	8,	?	Der verdorben edelman im pet . . . . .	"	4206

## [V. bändchen]

51.	8,	?	Ewlenspiegel mit den plinden . . . . .	nr.	4212
52.	8,	?	Die vngleichen kinder Eue . . . . .	"	4214
53.	8,	?	Keczernaister mit dem supn kezl . . . . .	"	4219
54.	8,	?	Pawer mit dem plerr [bl. 78 <sup>II*</sup> ] . . . . .	"	4223
55.	8,	?	Der schalkhaftig pawren knecht . . . . .	"	4224
56.	8,	?	Pürgerin mit dem pfaffen . . . . .	"	4233
57.	8,	?	Alt cuplerin mit dem dumherrn . . . . .	"	4240
58.	9,	16'	Ewlenspiegel mit der kellerin . . . . .	"	4256
59.	9,	22'	Der rosdiab zv Fünsing . . . . .	"	4259
60.	9,	41	Der dot man wur lebentig . . . . .	"	4263
61.	9,	55'	Das wainent huentlein . . . . .	"	4267
62.	9,	62	Der wol erzaust alt pueler . . . . .	"	4272

## [VI. bändchen]

63.	9,	97	Wunderlich man gschlacht zv machen . . . . .	nr.	4320
64.	9,	120	Das muncket weib . . . . .	"	4339
65.	9,	126	Pfarer mit den eprecher pawern . . . . .	"	4343

66.	9, 138	Der kremers korb . . . . .	, 4421
67.	9, 153'	Sant Petter mit sein freunden . . . . .	, 4474
68.	9, 164'	Der kampf armuet mit glueck [sieh comedi nach nr. 34] . . . . .	, 4482
69.	9, 176	Der plint mesner mit dem pfafen . . . . .	, 4526
70.	9, 227	Der dot im stock . . . . .	, 4753
71.	9, 269	Thalles mit Solone dispu'tacion . . . . .	, 4771
72.	10, 135'	Das pelcz waschen . . . . .	, 4885
73.	10, 142'	Lucius Papius mit den weibern . . . . .	, 4836
74.	10, 171'	Die frumb schwiger kupelt ir dochter . . . . .	, 4851

## [VII. bändchen]

75.	11, 130	Der Neidhart mit dem feyel . . . . .	, 5024
76.	11, 360'	Der dewffel nam ain alt weib . . . . .	, 5083
77.	11, 368'	Ewlen Spiegel mit dem duech . . . . .	, 5084
78.	12, 53	Der got mit dem wuecher . . . . .	, 5113
79.	13, 92'	Herman mit dem saffran . . . . .	, 5272
80.	13, 139	Der schwanger paur mit dem fuel . . . . .	, 5294
81.	14, 35	Klas Schellentaus [der verspilt reuter] . . . . .	, 5407
82.	14, 42'	Die zwen rauffenden gefatern . . . . .	, 5408
83.	14, 48'	Der doctor mit der nassen . . . . .	, 5409
84.	14, 184	Francisca kom zwayer püeler ab [sieh comedi nach nr. 60] . . . . .	, 5427
85.	14, 192	Esopus mit Xanto [sieh comedi vor nr. 61] . . . . .	, 5429

**Anhang a:****Plagiate, umarbeitungen.**

K. Goedeke, Pamphilus Gengenbach. Hannover 1856. s. 604 f. sagt, daß das entlehnen ohne quellenangabe damals nichts unehrenhaftes hatte; es gehörte zum charakter der reformatorischen literatur, wie jede volksmäßige literatur auf die verfasser wenig gewicht legt und das einmal vorhandene als gemeingut von einem zum andern gehn läßt.

Karl Pilger, Die dramatisierungen der Susanna im 16. jahrhundert: Zeitschrift für deutsche philologie, bd. 11 (1880), s. 205 f. anm. nimmt gelegenheit, die rücksichtslose ausbeutung eines fremden originals ohne dessen angabe im 16. jahrh. noch durch weitere beispiele zu belegen.

H. Sachs freilich hat nach H. Löbner in Landsberg a. W. seine tragödie von der schöpfung und der austreibung aus dem paradiese = nr. 2921 dem Protoplastus des Hieronymus Zieg-

ler fast zeile für zeile nachgedichtet: Seufferts vierteljahrschrift, band 4 (1891), s. 620. Wilh. Köppen, Weihnachtsspiele. Paderborn 1893. s. 83 hat Löbners entdeckung genau nachgeprüft und durchaus bestätigt gefunden. J. Bolte hat für seinen artikel in der Allg. dtsh. biogr. 45 (1900), s. 173 f. eine vergleihung angestellt und Löbners behauptung als zutreffend erkannt. Endlich gab Carl Klimke, Das volkstümliche Paradiesspiel. Breslau 1902. s. 46 bis 54 eine zusammenstellung von Ziegler und H. Sachs, aus der die stellenweise wörtliche übereinstimmung erhellt.

1. Enr. 50<sup>1</sup>, das lustspiel von Veneris und Palladis gezänk, das ein fleißiger, ehrliebender student 1536 verfaßt hat, ist nach Thon ein plagiat an H. Sachs. Gehen wir vom tatsächlichen aus: nr. 372, die komödie der göttin Venus wider Palladi, ist anfang 1530 gedichtet und von dem dichter in seinem zweiten spruchbuche aufgeschrieben worden. Seine vorlage war die lateinische Voluptatis cum Virtute disceptatio des Abtes Benedict Chelidonium = Goedeke, grundriß bd. II. s. 132, § 115, 3, die ihm durch eine übersetzung mit beigefügten glossen vermittelt worden war. Es fragt sich nun, auf welche weise der „student“ kenntnis von Hans Sachsens bearbeitung erlangt haben kann. Zum erstenmale veröffentlicht worden ist Hans Sachsens komödie 1558 in seinem ersten foliobande; das dazu gesetzte zeichen sagt ausdrücklich, daß sie vorher niemals „im truck außgangen“ war. Die reiche schatzkammer Hans-sachsischer dramen stand also 1536 dem „studenten“ noch nicht, wie Eichler s. 47 annimmt, zu gebote. Demnach scheint Thons behauptung allzu kühn, und wir werden geneigt sein W. Abele zuzustimmen, der da meint, der „student“ könne die bekanntschaft mit dem originale ebenso, sogar noch leichter als H. Sachs gemacht haben. Thon selbst weist ja überzeugend nach, daß sich Jacob Funckelin für das zwischenspiel in seiner gantz lustigen und nützlichen tragödia von dem reichen manne und armen Lazaro, das denselben inhalt wie das lustspiel des studenten hat, auch unmittelbar an Chelidonium angeschlossen habe, und erklärt auf diese weise die abweichungen von unserem dichter. J. Baechtold freilich nennt den schweizer dichter vollständig abhängig von

Hans Sachs und versucht das an einigen beispielen zu erhärten. Aber auch hier drängt sich uns die frage auf, wie das Hans Sachsische stück nach Bern gekommen sein sollte; und wenn auch Funckelin auf vorhandenem fußt, so ist die übereinstimmung des stoffes doch nicht beweis genug, daß Funckelin gerade dem Hans Sachs nachgearbeitet habe, dessen stück ihm nur in der handschrift zugänglich hätte sein können. Für ihn, den „gar wol gelerten“, war das gedruckte exemplar des Chelidonium aus dem jahre 1515 bequemer erreichbar und leicht lesbar. Außerdem verhält er sich dem Hans Sachs gegenüber in der wiedergabe des originals recht selbständig.

Von selbständigkeit jedoch kann bei dem studenten schlechterdings nicht die rede sein; dazu sind der übereinstimmungen in den mißverständnissen des H. Sachs doch zu viele, und wir müssen Enr. 50<sup>1</sup> zu den plagiaten an dem dichter rechnen, wenn wir gleich ganz auf vermutungen angewiesen bleiben, wie ein exemplar der Hans Sachsischen komödie dem „studenten“ bekannt worden ist.

Das kleine spiel ist wiedergedruckt in Julius Tittmanns schauspielen aus dem sechzehnten jahrhundert. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1868. 1, s. 169 bis 200. Die unzutreffende äußerung über das verhältnis des Funckelinschen spieles zu Hans Sachs steht in der einleitung s. XL.

a. Fr. W. Thon, Das verhältnis d. H. S. zu der antiken und humanistischen komödie. Halle a. S. 1889. s. 19 bis 39: Die „Voluptatis cum virtute disceptatio“ von Benedictus Chelidonium und die comedia des Hans Sachs von Pallas und Venus.

b. J. Baechtold, Geschichte der deutschen litteratur in der Schweiz. s. 351; dazu anm. s. 91 f.

c. Zu einer ähnlichen erklärung neigt auch K. Goedeke, Every-man, Homulus und Hekastus. Hanover. 1865. s. 74, wo er zum erstenmale die übereinstimmung von Lorenz Rappolts schönem christlichen spiele, Hecastus. Nürnberg 1552. mit Hans Sachsens Hecastus, nr. 3121, nachweist.

2. Das biblische schauspiel: die schöne History Esther, gespielt zu Straßburg im monat September, Anno 1568, das Christoph Thoman Walliser, der sich am schlusse des eplogs als verfasser nennt, in demselben jahre auch

dort hat drucken lassen, ist nach Joh. Bolte (jahrb. für gesch. Elsaß-Lothringens jahrg. 19 (1903), s. 312) eine erweiterte bearbeitung von nr. 748.

3. Tragi-Comedia Von einer hochnothwendigen Wallfahrt beedes in die Höll vnd in Himmel . . . Durch D. Klein Esslingensem 1570.

Darin liest das weltkind nr. 1012 vor. Sieh Nürnberger festschrift s. 78 und band 25. s. 654 zu nr. 1012. J. Bolte meint, das plagiat stamme wahrscheinlich erst aus dem jahre 1622.

4. Ehren Tittel vnd Lobspruch der Ritterlichen Freyen Kunst der Fechter, auch jhrer Ankunfft, Freyheiten vnd Keyserlichen Priuilegien, etc. Gestellet durch Christoff R ö s e n e r Bürger in Dreßden. . . . Dreßden 1589. 4.

Die reime bl. 4' bis bl. 11' sind plagiat von nr. 1757. Sieh bd. 21. s. 402 zu bd. 4. s. 209.

5. Von den sechs streitbaren kempffern zu Rom. Durch Georgium Lucium. 1579. Nach der Wiener handschrift gedruckt bei J. C. Schlager, Wiener skizzen. N. f. Wien 1839. s. 409 bis 442, vgl. s. 212.

Der trabant Georg Lutz widmete diese tragödie des Hans Sachs = nr. 3114 als von ihm verfaßt dem erzherzog Ferdinand. Sieh bd. 23. s. 540 zu bd. 8. s. 3. Zsch. f. dtsch. alterthum 32 (1888), 15 f. — J. Minors einleitung zu dem Speculum vitae humanae = Haller neudrucke nr. 79/80, s. XLVI f. — Eichler 55.

6. nr. 350 Die tyrannische that des Türken hat sich ein gewisser Helias Khaine dadurch angeeignet, daß er sich in dem schluß-reimpaare nach Hans-sachsischer art nennt. Wem gegenüber er sich damit brüsten wollte, läßt sich aus der hs. nicht erkennen. Sieh zu nr. 350.

7. Die aus Pauli nr. 231 geschöpfte geschichte von einer königin aus Lamparten = nr. 711 benutzte Clemens Stephani in seiner tragödia von einer königin aus Lamparden. Nürnberg 1551. Sieh Goedekes grundriß, band II. s. 383 f.

8. Der trabant Hans Bawman aus Rotenburg ob der Tauber benutzte nr. 2195 als seine arbeit. Sieh Enr. 211. Ob darnach ihm die anderen bei Liliencron nr. 540 und später abgedruckten volkslieder zu belassen sind, bleibe dahingestellt.

9. Karl Trautmann, Die dramatischen dichtungen des Nördlinger schulmeisters Johann Zibler [= plagiare nach H. Sachs]: Schnorrs archiv, band 13 (1885), s. 59. 429 bis 433.

10. Daniel Holzman schließt sich in seinen versen zu dem umgange 1574 an Hans Sachsens tragödie nr. 5178 vom jüngsten gericht an; sieh Karl Reuschel, Die deutschen weltgerichtsspiele des mittelalters und der neuzeit. Leipzig 1906. s. 145 f.

11. Aus Hans Sachsens Griseldis hat Georg Mauritius der ältere viele längere und kürzere stellen in seine comedia von graf Walther von Salütz und Grisolden genommen. Sieh Goeckes Grundriß, bd. II. s. 388 und s. 406. — Eichler s. 35 f.

12. Das Freiburger spiel [vom jüngsten tage] und seine umgestaltung durch Hans Sachs: Karl Reuschel, Die deutschen weltgerichtsspiele des mittelalters und der neuzeit. Leipzig 1906. s. 151 bis 159 und s. 349 bis 351. Andreas Möller, der Freiburger chronist, hat die namen des Sachsischen stückes (kinder Evæ) in den bericht übers jahr 1516 eingesetzt. Ähnlich W. Creizenach 3, 422, anm. 1.

13. Ein Kasseler dichter des 17. jahrhunderts dichtete nach Hans Sachsens vorlage nr. 3982 ein Fortunatus-drama. Sieh Paul Harms, Die deutschen Fortunatus-dramen und ein Kasseler dichter des 17. jahrhunderts. Hamburg und Leipzig 1892. = Theatergeschichtliche forschungen. Hrsgg. von B. Litzmann. Bd. 5, s. 28 bis 54. 91. — Eichler s. 46.

14. Tragedia de Adamo et iudicio ultimo in cgm. 3635 nach H. Sachs gearbeitet. — Eichler s. 47.

15. Stücke aus der komödie Jonas nr. 3679 in Balthasar Kleins Jonas eingefügt. Sieh Allg. dtsh. biogr. 29 (1889), s. 341. — Eichler s. 49.

16. Olwier und Artus kom. nr. 5020 in einer Grazer handschrift aus dem j. 1608 ungefähr ohne den namen des verfassers aufgeschrieben und nur wenig umgearbeitet. — Eichler s. 56.

17. Hans Sachsens tragödie nr. 5178 vom jüngsten gericht liegt dem Altenmarkter volksschauspiele vom j. 1781 (hrsgg. von Matthias Jäger. Salzburg 1900) zu grunde. Sieh Karl Reuschel, Die deutschen weltgerichtsspiele des mittelalters und der neuzeit. Leipzig 1906. s. 186 bis 189.

18. Karl Julius Schröer, Deutsche weihnachtspiele aus Ungern. Wien 1858, neue ausgabe 1862, hat nachgewiesen, daß sich aus nr. 2921, der tragödie von schöpfung, fal und außreibung Ade längere stellen in dem sogen. Paradeis- oder Adam und Evaspiel fanden, das zu Oberufer und Preßburg alljährlich um Weihnachten agiert wurde. Ferner daß aus nr. 5062, der komödie von der empfangnuß und geburt Johannis und Christi mit dem Kremnitzer weihnachtspiele, von Schröer veröffentlicht im Weimar. jahrb. bd. 3 (1855), s. 391 bis 419, und dem Christigeburt-spiel von Oberufer bei Preßburg in einer anzahl von versen übereinstimmen. — Fortsetzungen von Schröers forschungen für H. Sachs boten: August Hartmann, Weihnachtlied und weihnachtspiel in Oberbayern. München 1875 (aus dem oberbayr. archiv bd. 34), s. 12 bis 14. — J. Bolte, Ein elsassisches Adam- und Evaspiel: Alemannia 17 (1889), s. 121 bis 134. — Wilh. Köppen, Beiträge zur geschichte der deutschen weihnachtsspiele. Paderborn 1893. s. 78 bis 132: Hans Sachsens Christi-geburt-spiel in seinem verhältnis zum volkstümlichen weihnachtsspiel. — Carl Klimke, Das volkstümliche Paradiesspiel und seine mittelalterlichen grundlagen. Breslau 1902. s. 54 bis 90.

### Anhang b.

#### Aufführungen Hans Sachsischer stücke.

a. Moritz Fürstenau, Geschichte der musik und des theaters am hofe zu Dresden. 1861.

b. Emil Weller, Annalen der poetischen national-literatur der Deutschen im XVI. und XVII. jahrhundert. Freiburg im Breisgau. Herder'sche verlagshandlung. 1864. Band 2, s. 293 bis 295.

c. Hermann Habicht, Ein halbes jahrhundert aus dem theaterleben Schmalkaldens: Zeitschrift des vereins für Hennebergische geschichte und landeskunde. Schmalkalden und Leipzig. 1880. 3. heft.

d. E[lise] Mentzel, Geschichte der schauspielkunst in Frankfurt a. M. von ihren anfängen bis zur eröffnung des städtischen komödienhauses = Archiv für Frankfurts geschichte



und kunst. N. f. Bd. 9. Hrsgg. von dem vereine für geschichte und alterthumskunde zu Frankfurt am Main. 1882. 4. berichtet s. 17 f. über ein gastspiel von Nürnberger bürgern, die nach der reichsstadt Frankfurt gezogen waren, um ihre kunst auch außerhalb ihres heimischen burgfriedens glänzen zu lassen. Sie führten in einer bude am Main auch stücke ihres landsmannes Hans Sachs auf. Sieh dazu Karl Trautmann: Jahrbuch für Münchener geschichte. jahrg. 3 (1889), s. 263 f.

e. Karl Trautmann, Archivalische nachrichten über die theaterzustände der schwäbischen reichsstädte im 16. jahrh.: Schnorrs archiv, band 13 (1885), s. 34 bis 71 und band 14 (1886), s. 225 bis 240.

I (Nördlingen). — II (Kaufbeuren).

Die nächsten abschnitte sollten Augsburg, Ulm, Kempten und Lindau umfassen. Das aufhören des „Archivs“ setzte leider auch diesem schönen unternehmen ein ziel.

f. Victor Michels, Zur geschichte des Nürnberger theaters im 16. jahrhundert: Seufferts vierteljahrschr. band III (1890), s. 28 bis 46.

1. Archivalische mittheilungen aus den jahren 1549 bis 1576. — 2. Hans Sachs als schauspieler (1534 bis 1551); dazu aber s. 615 f.

g. August Hartmann, Deutsche meisterlieder-hand-schriften in Ungarn. München 1894. s. 43 zeigt, daß nr. 5405, Pura und Gottfried, die tragödie, in der alten berg-stadt Kremnitz am fuße der Karpathen bis in unsere zeit gespielt worden ist.

h. Johannes Bolte, Das Danziger theater im 16. und 17. jahrhundert. Hamburg und Leipzig 1895 = Theatergeschichtliche forschungen. Hrsgg. von Berthold Litzmann, band 12.

i. Theodor Hampe, Die entwicklung des theaterwesens in Nürnberg von der zweiten hälfte des 15. jahrhunderts bis 1806: Mitteilungen des vereins für gesch. der stadt Nürnberg XII (1898), s. 87 bis 306 und XIII (1899), s. 98 bis 237; auch besonders erschienen: Nürnberg 1900. 378 s. 8.

k. Anton Glock, Die bühne des Hans Sachs. München 1903. Dissertation.

l. Wilhelm Creizenach, Dramatische aufführungen der

meistersänger: Geschichte des neueren dramas. Band 3. Halle a. S. 1903. s. 412 bis 445.

m. Expeditus Schmidt, Die bühnenverhältnisse des deutschen schuldramas im 16. jahrhundert. Berlin 1903.

n. Carl Hermann Kaulfuß-Diesch, Die inszenierung des deutschen dramas an der wende des sechzehnten und siebzehnten jahrhunderts. diss. Leipzig 1905 = Probefahrten, band 7, bespricht s. 15 bis 28 das meistersängerdrama.

### Bezeugte aufführungen.

Außer den in den ratsverlässen erlaubten (sich nr. f. und i. abgekürzt: mg. nr. 3520) sind gewiß noch andere stücke bei lebzeiten des dichters in seinem Nürnberg aufgeführt worden.

1530 Okt. 8 nr. 410 fa 4 vom bösen weib nach mg. nr. 3520.

1531 Januar 9? nr. 422 der Henno nach mg. nr. 3520.

?1532 Januar 9 nr. 538 das judicium Paridis nach mg. nr. 3520; s. nr. 638.

1532 Februar 1 nr. 543 die Stulticia mit irem hofgesind nach mg. nr. 3520.

?1534 April 30 nr. 638 Juppiter und Juno nach mg. nr. 3520; s. nr. 538.

1535 Februar 9 nr. 667 fa 5 streit der drei lasterhaften brüder nach mg. nr. 3520.

1536 September nr. 746 fa 6 vom ungeratenen sohn nach mg. nr. 3520.

1536 Oktober 8 nr. 747 fa 11 narrenschneiden nach mg. nr. 3520.

1536 Dezember 28 nr. 753 fa 10 die rockenstube nach mg. nr. 3520.

1538 Februar 17 nr. 816 fa 7 der karge und milde nach mg. nr. 3520.

1538 Juli 12 nr. 851 fa 8 der fürwitz nach mg. nr. 3520.

1538 Februar 17 nr. 816 fa 7 der karge und milde nach mg. nr. 3520.

1539 November 21 nr. 916 fa 12 das bachenholen nach mg. nr. 3520.

1539 Oktober nr. 1012 das höllenbad. Zwar ist das ein

schwank; daß aber auch schwänke dramatisch vorgeführt wurden, bezeugt uns die nachricht, daß die Nürnberger bürger i. j. 1585 in Frankfurt a. M. den schwank von dem kargen abt und seinem gastmeister in ihrer spielauswahl (répertoire, wie der gebildete Deutsche sagt) hatten, für dessen aufführung sie die erlaubnis erbat. Die worte in mg. nr. 3520, vers 17 „ich wart der dewffel gar Und truege in die hölle dar Ein jungen pösen pueben“ können auf die szene bezogen werden, in der der lange rabenschwarze mann von dem dargestellt wurde, für welchen Hans Sachs jenen meistergesang von den 27 spielen gedichtet hatte. Und wenn wir die reihenfolge der stücke ansehen, in denen der betreffende aufgetreten ist, so ist die chronologie, wenn auch nicht wörtlich „das ander jar“, doch insofern eingehalten, als das zunächst vorhergenannte fastnachtspiel von der rockenstuben wirklich vorher und dasjenige, das darnach zuerst in frage kam, später gedichtet und wohl auch später aufgeführt worden ist.

- 1540 Dezember 31 nr. 1024 fa 15 das krapfenholen nach mg. nr. 3520.
- 1544 November 25 nr. 1546 fa 16 der schwangere bauer nach mg. nr. 3520.
- 1545 November 19 nr. 1889 fa 18 Der teufel mit dem alten weib nach mg. nr. 3520.
- 1545 November 27 nr. 1890 kom. Violanta nach mg. nr. 3520.
- 1546 April 15 nr. 1965 kom. Griselda nach mg. nr. 3520.
- 1548 März 6 nr. 2630 kom. die unschuldige frau Genura nach mg. nr. 3520.
- 1549 November 27 nr. 3196 fa 19 der kaufmann mit dem teufel nach mg. nr. 3520.
- 1549 Dezember 12 nr. 3205 kom. die königin aus Frankreich mit dem falschen marschalek nach mg. nr. 3520; freilich ein jahrzehent später wurde ihre aufführung nicht erlaubt.
- 1550 Februar 4 nr. 3216 fa 20 der nasentanz nach mg. nr. 3520.
- 1550 März 6 nr. 3239 kom. judicium Salomonis nach mg. nr. 3520.
- 1550 April 19 nr. 3289 trag. die unglückhaftige königin Jocasta nach mg. nr. 3520.

- 1550 Oktober 8 nr. 3454 fa 22 der fahrende schüler will ins paradies gehen nach mg. nr. 3520.
- 1550 Dezember nr. 3215 kom. von Jacob und Esau. Sieh bemerkung zu nr. 3484 in band 25.
- 1551 Januar 19 nr. 3489 fa 27 vom abt im wildbad, das am 17. Dezember 1550 gedichtet war; sieh auch mg. nr. 3520. Sieh aber Hampe, s. 233 unter nr. 57.
- 1552 Februar 8 nr. 3664 kom. die unschuldig kaiserin von Rom vom 31. VIII. 1551. Hampe, s. 234 unter nr. 62.
- 1553 Nördlinger bürger bitten, zur vorführung der geistlichen komödie von dem reichen mann und dem armen Lazaro = nr. 3700 vier latein-schülern zu gestatten mitzuwirken; sieh Schnorrs archiv 13, 50 f.
- 1553 Dezember 8 nr. 4221 kom. Mucius Scävola vom 5. X. 1553. Hampe, s. 234 unter nr. 66. Sieh hinten unter den nachträgen.
- 1556 Januar 18 H. Sachs erhält die erlaubnis seine comödien bis fastnachten aufzuführen. Zunächst vorher sind entstanden nr. 4812 kom. die vertrieben kaiserin und nr. 4814 Magelona. Hampe, s. 235 unter nr. 69.
- 1556 Februar 29 nr. 4789 trag. von der zerstörung Jerusalems vom 21. X. 1555. Hampe, s. 235 unter nr. 70.
- [1556 April 14 wurde einigen knaben zu St. Gallen die komödie vom verlornen sohn aufzuführen erlaubt; sieh ratsprotokolle von St. Gallen: E. Weller, Volkstheater in der Schweiz s. 249 und Annalen 2, 293. Wahrscheinlich nr. 4880]. Diese bemerkung H. Holsteins s. 43 wird hinfällig durch vergleichung der daten: nr. 4880 ist vom dichter 1556 am 18. April vollendet worden.
- 1557 Januar 27 wahrscheinlich nr. 5020 kom. Olwier und Artus vom 31. Dezember 1556 und nr. 5022 vom. 13. I. 1557. Hampe, s. 235 unter nr. 72 und 74.
- 1558 Januar 11 nr. 5062 trag. von der kindheit Christi vom 16. VI. 1557, während die kunigin zu Franckreich = nr. 5070 „um ergernus willen“ zu spielen abgelehnt wurde. Sieh Hampe, s. 236 unter nr. 77. Creizenach s. 439 bezweifelt, daß dies die H. Sachsische komödie gewesen ist.

- 1558 Januar 14 nr. 5066 trag. vom könig Cyro vom 30. VI.  
1557 und nr. 5078 trag. von könig David vom 28. VIII.  
1557 oder trag. von künig David vom 5. September dss.  
j. Hampe, s. 236 unter nr. 78.
- 1558 Dezember 29 „Hans Saxon vergönnen, seine zwai spil  
nachm neuen jar an bis uf den weißen sonntag zu spilen“  
Hampe, s. 236 unter nr. 79. Vielleicht nr. 5272 fa 79  
der bauer mit dem saffran und nr. 5294 fa 80 der  
schwanger bauer mit dem füllen, wenn Sachs das letztere  
auch erst später in sein repertorium eintrug.
- 1559 Dezember 29 gibt der rat dem H. Sachs die erlaubnis,  
daß „er seine gemachte spiel“ aufführen darf. Wahr-  
scheinlich handelt es sich dabei um die drei fastnacht-  
spiele nr. 81 bis 83, die er im November und Dezember  
gedichtet hatte. Hampe s. 236 unter nr. 82.
- 1560 Amberg. Wahrscheinlich ist nr. 5162, Der gantz Passion,  
in Amberg gespielt worden; denn H. Sachs hat die  
tragödie dem rate der stadt Amberg zu ehren drucken  
lassen = Enr. 253; das Maltzabnsche exemplar befindet  
sich jetzt im Britischen museum und hat die bezeichnung  
11515. bb. 39.
- 1560 Amberg. Sicherlich ist nr. 5178, die tragödie vom  
jüngsten gericht, die in einem für den rat der stadt Am-  
berg bestimmten einzeldrucke = Enr. 254, vorliegt, auch  
dort aufgeführt worden. Den einzeldruck besitzt auch die  
Gustav-Freytag-sammlung der Frankfurter stadtbibliothek.
- 1561 Januar 2 „Georgen Frölich auf sein bitt des Sachsens  
spil bei s. Martha zu spilm zulassen und damit acht tag  
vor lichtmeß anzufahen“ Hampe, s. 237 unter nr. 87.  
Ob damit nr. 5427 com. Die jung witfrau Francisca oder  
nr. 5429 com. Esopus mit Xanto gemeint ist, ist nicht  
zu bestimmen. Beide komödien aber zählt Sachs unter  
den fastnachtspielen auf.
- 1564 Januar 3 „Veiten Vestman, dem weber, und Jorgen  
Frölich, dem messerer, zulassen, ire comedias, so sie vom  
Sachsen haben, recitirn lassen“. Hampe, s. 238 unter  
nr. 95. Es ist nicht auszumachen, ob das früher ge-  
dichtete oder jüngst erst vollendete komödien sind.

1565 Januar 16 „dem supplicierenden Veiten Haselman sol man zulassen, die angezeigten Hans Saxen comedien zu spiln.“ Hampe, s. 238 unter nr. 97. Sieh oben die bemerkung zu 1564 Januar 3.

Es ist nicht ausgeschlossen, ja sogar wahrscheinlich, daß Georg Frölich und Veit Fesselmann bei ihren vorführungen, zu denen sie in den sechziger jahren die erlaubnis erhielten, Sächsische stücke gebracht haben.

1567 fastnachten wollten die schuhmacher in Frankfurt a. M. nr. 3114 die sechs kämpfer von H. Sachs aufführen; der pest wegen abgeschlagen; s. E. Mentzel, s. 13.

1569 Februar 26 wird die erlaubnis erteilt nr. 5865 trag. von Theseus mit dem minotauro am sonntag reminiscere aufzuführen. Hampe, s. 240 unter nr. 115 b.

1570? Kaufbeuren. nr. 2921 trag. von der schöpfung und der austreibung aus dem paradies; sieh Schnorrs archiv 14, s. 228 f.

1574 Januar 25 erbittet die gesellschaft der meistersinger in Nördlingen vom dortigen rat die erlaubnis, die trag. von den sechs kämpfern, den Horatiern und Curiatern = nr. 3114 vorzuführen; sieh Schnorrs archiv 13, s. 44.

1575 in Schmalkalden nr. 4937 der marschalck und sein sohn; sieh Habicht s. 16.

1575 Februar 25 wird den handwerkern in Nördlingen erlaubt, bis in die charwoche nr. 5020 kom. Olwier und Artus zu spielen; sieh Schnorrs archiv 13, 49.

1577 Januar 8 „Jorgen Frolich, Michel Vogel und Veit Heselman sol man vergunnen, Hansen Sachsens seligen comedien zu spilen, doch das sie damit auf den weißen sonntag ein end machen.“ Hampe, s. 245 unter nr. 133.

1578 Dezember 24 die meistersinger in Nördlingen dürfen nr. 5178 trag. vom jüngsten gericht aufführen; sieh Schnorrs archiv 13, s. 44 f.

1579 ist die tragödie von den sechs streitbaren kämpfern zu Rom (= nr. 3114) unter dem namen des Georg Lutz in Wien aufgeführt worden. Sieh a. nr. 5.

1579 haben in Frankfurt a. M. nr. 1965 com. Griselda einige gesellen mit schönem erfolge aufgeführt; sieh E. Mentzel s. 14.

- 1580 in Schmalkalden? nr. 5178 trag. vom jüngsten gericht; sieh Habicht, s. 12.
- 1580 Februar in Nördlingen aufführung von nr. 4220 kom. von David und Batscha; sieh Schnorrs archiv 13, 45.
- 1580 Dezember 12 wird dem Bernhart Merckle samt seinen gesellen in Nördlingen gestattet, nr. 5405 trag. von der junckfraw Pura und nr. 3968 trag. von der kindheit Mosis zu halten; Schnorrs archiv 13, 50.
- 1582 Januar 18 wurde in St. Gallen von Straubs druckergesellen öffentlich gespielt nr. 4880 die comödia von dem verlorenen sohne = Enr. 249.

Nach 1582 sind wahrscheinlich in einer süddeutschen katholischen stadt (? Regensburg) nr. 2921 die tragödia von der schöpfung und dem sündenfall und nr. 5178 trag. vom jüngsten gericht aufgeführt worden. Das ist nach der Münchner folioschr. nr. 3635 zu schließen, die 105 beschriebene blätter von verschiedenen händen des 16. jahrh. enthält. Nach der ersten tragödie folgt als zweiter teil eine fortsetzung dazu, die aber ebenfalls aus Hans Sachs entlehnt ist. Nach art der fronleichnamspiele sind biblische geschichten des Alten und Neuen testamentes in ganz knapper weise aneinandergereiht; der text besteht bisweilen nur aus einem kommentar zu einem lebenden bilde. Der autor hat einfach versreihen aus Hans Sachsens biblischen stücken wörtlich abgeschrieben. Im einzelnen ist die „khurtze anmeldung der Frumen vnd bösen Khinder Adae = bd. 1. s. 53, 14 bis s. 54, 20. s. 66, 25 bis s. 67, 10. s. 76, 26 bis 29. s. 78, 5 bis 17. s. 83, 13 bis s. 84, 4; dann sechs verse gottes; band 11. s. 392, 10 bis s. 393, 1 (acht neue verse des engels dazwischen). s. 396, 18 bis s. 397, 7. — Es folgen 10 erklärende verse zu einem lebenden bilde: Noah mit der arche. Opfer Isaacs = band 10. s. 52, 3 bis 13. s. 54, 1 bis 14. 33 bis s. 55, 3. Jeremias = band 11. s. 24, 5 bis s. 25, 13. Daniel = band 11. s. 58, 24 bis 36. s. 61, 14 bis 25. s. 63, 11 bis 20. s. 64, 3 bis 6. Jonas = band 11. s. 81, 26 bis s. 82, 5. s. 85, 26 bis 33. s. 86, 2 bis 27. David = acht eigene verse nach psalm 2. Anbetung der h. drei könige = band 11. s. 188, 25 bis s. 189, 16.

Die zweite tragödie ist von derselben hand und auf demselben papier wie der zweite teil von der ersten trag. geschrieben, auch sind teilweise dieselben personen als schauspieler genannt. nr. 5178 ist aus dem drucke, nicht aus der handschrift des dichters abgeschrieben; die linke spalte ist für bemerkungen und änderungen frei geblieben, und hier finden sich folgende stellen durch eigene verse ersetzt, die in katholischem sinne gehalten sind: band 11. s. 402, 35 f. s. 405, 6 bis 15. s. 413, 31 f. 414, 34 bis 415, 4 (letzte ölung). 417, 12 bis 27 (wider die ketzer). 420, 13 bis 19. 428, 25 bis 429, 11. 430, 26 bis 28. 439, 15 bis 440, 28 (wider die ketzer). 445, 26 bis 29. 448, 9 bis 12. — s. 449, 8 f. fehlen.

Die anordnung ist die eines rollenbuches. Die einzelnen rollen und zwar zuerst die des ehrenholds, dann des priesters usw. sind ausgezogen und hinter einander geschrieben.

Für die kenntnis der bühneneinrichtung sind einige bemerkungen zur „schöpfung“ = nr. 2921 nicht unwichtig. Zu band 1. s. 23, 26 Hic inserendum Canticum, zu s. 27, 10 Interponendum Canticum, zu s. 31, 18 Musica interponenda; ferner steht bei s. 25, 38: Alda mueß auch sein gemalt auf ain papier ein prunn, dar auß 4. fluß in die welt fliesen; bei s. 26, 5: Alda mueß herfur gezaigt werden ein papierner tafel daran vil thier; bei s. 27, 31: Alda mueß ein pain wie eine menschen ripp sein; bei s. 29, 33: Da mueß sein ein paum mit fruchten gemalt darum man essen darf. auch einer der verpotten doch mit fruchten; bei s. 31, 23: Alda mueß angemalt sein die flemmisch Hell vnd darin vil deiffel; bei s. 40, 18: Alda mueßen feigen pletter sein als werden sy von einem paum herab genommen, der gemalt mueß sein; bei s. 41, 7: Alda mueß dem deiffel der dantz gemacht werden oder sie haben selbst pfeiffen; bei s. 42, 21: Alda mueß die khuglet [!] gemalt sein mit greilichen flammen; bei s. 43, 10 als randbemerkung: O Ir gottlose Weiber da solt ir sehen eur miesse-that. Vgl. Th. Hampe: Mitteilungen für geschichte der stadt Nürnberg bd. 12, s. 133 bis 136 und Karl Reuschel, Die deutschen weltgerichtsspiele des mittelalters und der neuzeit. Leipzig 1906. s. 342 bis 350.

Die genauen angaben danke ich der güte J. Boltes.



- 1585 Juli 11 in Schmalkalden nr. 4937 kom. vom marschall und seinem sohne; sieh Habicht, s. 17 f.
- 1585 in Frankfurt a. M. nr. 747 das narrenschneiden; sieh E. Mentzel, s. 18.
- 1585 in Frankfurt a. M. nr. 4260 trag. Clitemnestra; nr. 4212 fa 51 Eulenspiegel mit den blinden; nr. 4814 kom. die schöne Magelone; nr. 5388 schwank 261 der karge abt mit seinem gastmeister; nr. 748 kom. Esther; nr. 5424 a trag. Cleopatra mit Antonio; sieh E. Mentzel, s. 18.
- 1586 in Schmalkalden ? nr. 3121 kom. vom reichen mann; sieh Habicht, s. 18.
- 1589 Juni 29 Schmalkalden ein kleines stück von Hans Sachs; sieh Habicht, s. 19.
- 1592 Juni 29 ?nr. 538 kom. judicium Paridis; sieh Habicht, s. 19.
- 1593 Danzig. nr. 3743 tragedia von zweyen rittern aus Hoch-Burgund im spielplane des puppenspielers Andreas Rothe aus Sachsa im Harz; sieh J. Bolte, s. 27.
- 1594 Februar 28 in Danzig nr. 5020 kom. Olwier und Artus von den kürschnern aufgeführt; sieh J. Bolte, s. 28.
- 1594 pfingstmontag ist in Kaufbeuren nr. 364 kom. Tobias gehalten worden; sieh Schnorrs archiv 14, 238.
- 1594 Juli 17 ?nr. 3121 Hecastus; sieh Habicht, s. 20 f.
- 1597 wurde von den schülern der pfarrschule von st. Peter in München nr. 3114 trag. von den Horatiern und Curiatiern aufgeführt: Jahrbuch für Münchner geschichte 3 (1889), s. 374.
- 1602 in Basel = Enr. 107.
- 1611 in Kaufbeuren nr. 5178 trag. vom jüngsten gericht: Schnorrs archiv 14, 239.
- 1613 in Braunschweig will Heinrich Hurtke nr. 5020 kom. Olwier und Artus agieren; sieh Braunschweigisches magazin 1902. s. 68.
- 1619 in Kaufbeuren nr. 3833 trag. von der belegerung Samarie; sieh Schnorrs archiv 14, 239.
- 1629 wurde in Danzig der weiße ritter [= Olwier und Artus] nr. 5020 gespielt, auch noch oft; sieh J. Bolte, s. 59.
- 1629 wurde in Danzig nr. 3954, die komödie Galmy öfter gespielt; sieh J. Bolte, s. 60 und vergl. Georg Wickrams

- werke Band 1, s. XIX = Litt. verein nr. 222.
- 1630 michaelistag in Kaufbeuren aufführung der komödie vom verlorren sohn nr. 4880 und juditium Salomonis nr. 3239; sieh Schnorrs archiv 14 (1880), s. 239.
- 1646 Oktober 18 wurde nr. 1924, die tragödie von der Lisabetha am Dresdner hofe gespielt; sieh M. Fürstenau, bd. 1, s. 80. 107. 249.
- Die notiz im churfürstl. handkalender (in der Dresdner bibliothek Q 231, 3) lautet neben dem obigen datum: „In der riesenstuben haben die Erfurtischen springer eine tragödie von Lorenz (diese ist von Hans Sachs) agiret.“
- 1665 wurde in Schneeberg, der damals reichen bergstadt des sächsischen Erzgebirges, nr. 1890, die komödie Violanta aufgeführt; sieh Fürstenau 1, 225.
- 1675 wurde nach Fürstenau, bd. 1, s. 80 ein Hans-sächsisches fastnachtspiel am Dresdner hofe gespielt. Welches, war nicht mehr zu ermitteln.
- 1676 wurde nr. 1924, die tragödie von der Lisabetha am Dresdner hofe gespielt; sieh Fürstenau, bd. 1, s. 225.
- 1680 Februar wurde bei den hoffestlichkeiten in Torgau nr. 747 fa 11, das narrenschneiden, aufgeführt. Sieh die bemerkung zu nr. 747 in bd. 25.
- 1770 in den tagen vom 30. April bis 8. Mai „ein auftritt von der erschaffung der welt, aus der nemblichen action, womit unsere seelige grosväter a. 1570 den anfang gemacht haben“. In Kaufbeuren. Schnorrs archiv 14, 230.
- 1777 „Goethe erneuerte die urwüchsige derbheit der deutschen vorzeit, indem er dem fein gesitteten, aber natürlich empfindenden [hof-]kreise Hans Sachs in der drastischen komik des narrenschneidens [= nr. 747] vorführte.“ Sieh Julius Wahle, Das Weimarer hoftheater unter Goethes leitung. Weimar 1892 = Schriften der Goethe-gesellschaft. band 6, s. 13 f. Goethe-jahrbuch, band 4 (1883), s. 115.
- 1841 Februar 23 fashingsdienstag in München wurde in der vormittagsvorstellung wie gewöhnlich eine reihe von fastnachtspielen dargestellt; diesmal an zweiter stelle nr. 3690, fa 36 des bawern knecht will zwo frawen haben.

- Sieh Franz Grandaur, Chronik des kgl. hof- und nationaltheaters in München. 1878. s. 127.
- 1869 Januar 18 wurde nr. 1888, die tragödie des fürsten Concreti in dänischer übersetzung im Kasinotheater in Kopenhagen aufgeführt.
- 1874 Juni 24, an dem tage der enthüllung des Hans Sachsdenkmals in Nürnberg fand dort auf dem balkon der v. Hallerschen wohnung am hauptmarkte nach der enthüllungsfeier die öffentliche und unentgeltliche aufführung des narrenschneidens = nr. 747 statt. — Nach dem festessen sollte im hofe des gasthauses „Strauß“ das 38. fastnachtspiel = nr. 3698 das heiß eysen aufgeführt werden; der teilnehmenden frauen wegen hatte man aber für gut befunden statt dessen das narrenschneiden zu wiederholen. Anhang zu Lützelbergers Hans Sachs. Nürnberg 1874. s. 13. 28 f. 34.
- 1875 Juni 24, am ersten jahrestage der enthüllungsfeier des Hans Sachsdenkmals, fand im garten des Germ. museums eine wiederholung des narrenschneidens statt.
- 1884 Februar 22 in der Schlaraffia zu Dresden aufführung von nr. 747 = das narrenschneiden.
- 1887 Juli 2 sieh nr. 4212.
- 1888 wurde nr. 3454 fa der fahrend schüler ins paradies aufgeführt in Blasewitz bei Dresden.
- 1889 Januar 9 nr. 3454 im Wettiner gymnasium in Dresden.
- 1889 Februar 25 nr. 4421 fa der krämerskorb und nr. 4263 fa der tote mann unter A. Sterns leitung in der gesellschaft der dozenten der Dresdner hochschule.
- 1894 Feier des vierhundertjährigen geburtstages in Nürnberg: Ernst M u m m e n h o f f, Das Hans Sachsfest in Nürnberg am 4. und 5. November 1894. Nürnberg 1899. s. 113 bis 142. Aufführung Hans-sachsischer fastnachtspiele in der turnhalle: nr. 3454 der fahrend schüler ins paradies in der bearbeitung von R. Genée und nr. 4421 der krämerskorb in der bearbeitung von E. Mummehoff.
- 1894 wurden nr. 3473 Frau Wahrheit, nr. 1924 trag. von der Lisabetha, nr. 3454 der fahrende schüler in Burchards bearbeitung [zweite abteilung. B, 103] und andere stücke

bei gelegenheit der jubelfeier und später sehr häufig gespielt.

1898 Februar 21 Montag schüleraufführung des gymnasiums in Konstanz: nr. 3454 fa der fahrend schüler ins paradies und nr. 422 kom. Henno.

1908 März 1 Mannheim sieh nachträge.

### Anhang c.

Werke Hans Sachsens, die in seiner folioausgabe stehen oder in einzeldrucken unter seinen augen mit seinem namen versehen ausgegeben wurden, die aber in seinen handschriften mit allen vorhandenen hilfsmitteln nicht nachgewiesen werden können.

nr. 98. Nach Enr. 19 von E. Weller, Der volksdichter Hans Sachs, s. 115 bis 120, von E. Mummenhoff in seiner säcularschrift, s. 32 und endlich in band 23. s. 505 bis 508 gedruckt.

Hans Sachs Schuster steht darunter, drei wörter, die in einzeldrucken oft abgekürzt sind H. S. S, sogar auch in der folioausgabe und zwar durch alle fünf auflagen des ersten bandes hindurch. Dort stehen sie an folgenden stellen: band 1. s. 202, 268, 272, 304, 325, 360, 368, 396; band 3. s. 292; band 4. s. 369; band 5. s. 221, 227, 309, 317, 341. A. v. Keller hat an allen diesen fünfzehn stellen statt der abkürzung geschrieben: Hans Sachs, schuhmacher. Davon ist natürlich zu unterscheiden die abkürzung H. S., die sich am ende von dichtungen in A und B, hie und da auch noch später im reime zu wachs, ungemachs, dachs u. ä. findet. Da wollte der setzer nur raum sparen, um keine neue zeile beginnen zu müssen.

Enr. 16 hat die überschrift Hans Sachs, Schuster, die sich in Enr. 19 als unterschrift findet. So ist auch das in der universitäts-bibliothek zu Erlangen befindliche blatt, das E. Weller für das original zu Enr. 16 und Enr. 17 hält, unterzeichnet. Der dichter freilich hat sich nie schuster genannt, außer in der kampfesfrohen stimmung, wo er seinen ersten dialog schuf. Dort aber liegt der grund klar zu tage: Hans

Sachs nahm stolz den ausdruck für sich auf, den ihm die gegner schimpfweise entgegenriefen. Und in Enr. 19 ebenso wie in Enr. 11 bis Enr. 13 könnte dieselbe empfindung bei dem verleger maßgebend gewesen sein.

Sonst sagt der dichter immer: So spricht Hans Sachs, schuechmacher, z. b. nr. 388; nr. 432; nr. 489; 877; 1008; 1095; 1544 u. o. Deshalb meine ich, daß K. Goedeke's ergänzung des letzten S, das in Enr. 170, c neben dem ausgedruckten namen Hans Sachs allein steht, daß die ergänzung dieses S zu Sangs, die Goedeke auch beim Weißenburger Wendel und beim Neuburger Georg Pawr vorgeschlagen hat (grundriß § 125, 5 = band II. s. 167 und § 128, 22 = band II. s. 202), bei Hans Sachs wenigstens nicht richtig ist. Sieh Sämtliche fabeln und schwänke, band 1, s. 16. Georg Hager hat von jener ergänzung des S zu Sangs sicherlich auch nichts gewußt; er hat in seiner liedersammlung M 6 immer abgekürzt h. s. sch. und auch ausgeschrieben: hans sachs schuechmacher; freilich hat er auch sehr häufig vorangesetzt: dicht, d. h. gedichtet [hat das lied] . . .

**nr. 132 a.** Die verse zu dem bilde des türkischen kaisers sind nicht nur mit der eben genannten unterschrift H S S versehen, sondern auch von Hans Sachsens hauptverleger Georg Merckel mitten unter beglaubigten dichtungen des Hans Sachs gedruckt.

**nr. 215 a.** Die fabel vom frosch und der maus, die im ersten foliobande gedruckt ist. Die darunter stehenden buchstaben H. S., die Keller hier (band 5. s. 85) wie auch zwei und vier seiten vorher, s. 83 und 81, ausdrückt, weisen auf einen einzeldruck hin, den es sowohl von nr. 215 a und von nr. 467, als auch von nr. 468 gegeben hat.

**nr. 354.** Die zehen gebote in liedform und

**nr. 355.** Das glaubensbekenntnis in zwölf stropfen, die beide durch einzeldrucke verbreitet waren.

**nr. 376.** Die zehen tugenden des alters und

**nr. 468.** Die fabel von der löwin mit ihren jungen, die beide ebenfalls wie nr. 215 a im ersten foliobande gedruckt sind.

**nr. 523 a.** Die klagrede der Virginia, die zusammen

mit der der Thisbe und der Lucretia in einem einzeldrucke erschienen war.

**nr. 530.** Der fünfte psalm, der ebenso wie

**nr. 622.** Der vogel Phönix im ersten teile des ersten foliobandes steht.

**nr. 844.** Der 95. psalm; hätte im dritten [verlorenen] spruchbuche stehen müssen. Sieh Nürnberger festschrift s. 219. Dem datum nach hätte er zwischen bl. 383 und 391 stehen müssen.

**nr. 934.** Der diebische Achan hätte dem datum nach im vierten spruchbuche aufgeschrieben sein müssen zwischen bl. 75 und 77; dort ist aber gerade eine pause von einem und einem halben monat. Die figur ist im ersten foliobande gedruckt.

**nr. 1897.** Die historia des in einen esel verwandelten Lucius. Auch hier ist wie bei mehreren nummern vorher der einzeldruck die vorlage für den druck in der folioausgabe gewesen. Ebenso bei

**nr. 1898 a.** Die verwandlung der Aragnes in eine spinne.

**nr. 5068.** Der schwank vom koler mit den spulwecken, der im fünften teile des ersten foliobandes gedruckt ist.

**nr. 5073.** Der schwank vom ei mit den achtzehn schanden. Wie bei der vorigen nummer.

**nr. 5415.** Der beschluß ist wenigstens nicht für den zweiten folioband besonders gedichtet.

**nr. 5630.** Kampf zwischen der Faulheit und der Sorge steht im 3. teile des vierten foliobandes, der zwar nach Hans Sachsens tode erschienen, von ihm aber noch zusammengestellt worden ist.

**nr. 5630 a** und **nr. 5630 b.** Die beiden schwänke, die vom bade handeln, stehen auch im vierten foliobande.

**nr. 5721.** Das fünft capitel zun Römern ist eine erweiterung eines Hans-sachsichen meistersgesangs und steht ebenfalls im vierten foliobande.

**nr. 5725 a.** Der schwank von der vexation der 24 länder im vierten foliobande.

**nr. 5787 a.** Der schwank von den neun lästerlichen stücken im fünften foliobande.

nr. 5988. Der schwank von den beiden buhlerinnen steht in der folioausgabe, freilich im fünften bande; aber weder im register des 17. spruchgedichtbandes, noch im 18. bande ist er zu finden.

### Anhang d.

Werke des Hans Sachs nicht-meistersängerischer art, die bis jetzt noch nicht aufgefunden worden sind.

nr. 1, nr. 3 bis 21.

nr. 58 a. Der Venusgarten, der 2160 verse hatte.

nr. 182 a. Der tod des Linhart Kaiser zu Passau in 144 versen.

nr. 198 a. Der fürstendancz, 185 verse, soll in einem einzeldrucke verbreitet gewesen sein, ebenso wie

nr. 451. Eins mans gestalt figurirt in 12 versen.

nr. 518. Comedia: Reichtum wider Armut mit drei personen und 364 versen.

nr. 520. Der schmaichler art mit 28 versen soll einzeln gedruckt gewesen sein.

nr. 524. Die hausmaid beim brunnen, hatte 60 verse; war einzeln gedruckt.

nr. 525. Die zehn erzväter Christi, 264 verse, ebenfalls einzeln gedruckt.

nr. 526. Das haus des weisen mannes, 80 verse, war in einzeldruck erschienen, ebenso

nr. 527. Ein urstent des wort gottes, 75 verse.

nr. 533. Ein fenlein knecht, 140 verse; auch in einzeldruck verbreitet.

nr. 535. Der dros sampt dem dot, 74 verse; wie nr. 533.

nr. 537. Baum, darauf maid und gesellen wachsen, 44 verse; wie nr. 533.

nr. 652. Der buhler vogelherd. Die 66 verse sind bei Enr. 265 weggeschnitten oder von anfang an schon nicht gedruckt gewesen.

nr. 653. Der traum des Paris, 48 verse.

nr. 729. Der windelwascher, 48 verse.

**nr. 838.** Der bachendieb ist in der spruchform nicht in die folioausgabe aufgenommen und, wenigstens nach den angaben im register SG 5, auch nicht als einzeldruck verbreitet worden.

**nr. 3429.** Anfang und einsegnung des ehestandes. Von diesem und den meisten der folgenden spruchgedichte, die verloren sind, wissen wir nicht einmal die zahl der verse.

**nr. 3504.** Ein fastnachtspiel mit 5 personen und 410 versen: Die drey studenten.

**nr. 3618.** Wunderlich vergleichung von gottes wort mit der menschen lehre.

**nr. 3665.** Das wanckel glück. nr. 161 und nr. 645 hat der dichter denselben gegenstand schon behandelt.

**nr. 3674.** Der bodenlose pfaffensack. Ein fastnachtspiel mit 5 personen und 300 versen. Sieh nachher bei nr. 3992.

**nr. 3842.** Gespräch der Nequicia, wer die aufruhr mache.

**nr. 3855.** Gerechtigkeit ist gen himmel geflogen.

**nr. 3872.** Gespräch der götter von dem aufruhr in Deutschland.

**nr. 3912.** Es ist kein teufel mehr in der hölle.

**nr. 3953.** Eulenspiegel mit der katze, der schwank. Sieh die bemerkung unten zu nr. 4227.

**nr. 3992.** Das fastnachtspiel: Reichstage Deutschlands. Die vermutung, daß dieses stück ebensowenig wie nr. 3674 oder nr. 4224 in dem verlorenen siebenten oder achten spruchbuche gestanden haben soll, die Max Herrmann in der Nürnberger festschrift s. 413 und 415 aufstellt, findet von allem andern abgesehen ziffernmäßig gar keine stütze. Sieh oben s. 13.

**nr. 4043.** Der gefürsten engel klag, ein gespräch.

**nr. 4113.** Frau Treue beweint Deutschland, ein gespräch.

**nr. 4203.** Die alten edlen geschlechter von Bayern, eine histori nach Hans-sachsischer bezeichnung.

**nr. 4213.** Die turniere, die in Nürnberg seit 1198 gehalten worden sind. Vgl. nr. 1088.

**nr. 4224.** Das fastnachtspiel: Der schalkhaftige bauernknecht. Sieh oben zu nr. 3992.



nr. 4225. Der schwank: Der mōnch mit dem espon.

nr. 4227. Das falsch weib hilft irn emon ermorn.

Zum glück ist hier wie bei einigen dieser verlorenen nummern wenigstens der inhalt bekannt und, da der meistergesang in der spruchweise Hans Sachsens gedichtet ist, nach dem vorgeange anderer entsprechender gedichte, nahezu auch die form des spruchgedichtes der historie vorauszusetzen.

nr. 4229. Kleglich geschicht mit dem salvablatt. Wie bei der vorigen nummer.

nr. 4230. Der pfaff mit dem strōen pferd. Ebenso.

nr. 4231. Gespräch einer alten hexe mit dem teufel. Ebenso.

nr. 4232. Der schmied mit der geistlichen frau. Ebenso.

nr. 4234. Receipt für die klappersucht. Ebenso.

nr. 4235. Eulenspiegel war ein schneider. Ebenso.

nr. 4236. Florio im rosenkorb.

nr. 4237. Mūnich, landsknecht und bettler.

nr. 4238. Die neun groben bauernfragen.

nr. 4239. Das große riesenbein.

nr. 5449. Die umbkert dischzuecht mit 66 versen.

nr. 5516. Antwort ainer schwanckschrift in 52 versen.

nr. 5535. Der 145. psalm in 100 versen.

nr. 5628 a. Die 7 haupttugenden auf das vaterunser mit 86 versen.

nr. 5629. Suma sumarum all meiner gedicht, 164 verse.

nr. 5875. Reimen auf die erst gulden schalen, 8 verse.

nr. 5876. Reimen auf die ander gteldn schalen, 8 verse.

nr. 5877. Die fuerstlich schlittenfahrt, 48 verse.

nr. 5879. Ywan Warsiliewicz, der oberst in Rewsen, 12 verse.

nr. 5880. Drei moscawiter zu ros, 12 verse.

nr. 5881. Reimen auf den verwetten pecher, 8 verse.

nr. 5882. Thamar, die tochter künig David, mit irem pruder Amon, 194 verse.

nr. 5883. Reime zu dem hahn, 16 verse.

nr. 5884. Reime zu der henne, 16 verse.

nr. 5885. Reime zu der gans, 16 verse.

nr. 5886. Reimen zu der grosen silbren schalen, 16 verse.

- nr. 5888. Susanna kürcz pegriffen, 50 verse.
- nr. 5889. Reimen zum glückspfenig Wenzel Gemicers,  
12 verse.
- nr. 5890. Reimen zum hochzeit-pfenig Johann New-  
dorffers, 12 verse.
- nr. 5891. Vorred des Mayenscheins gepuert-register,  
36 verse.
- nr. 5893. Vored auf Johanu Zeibysn comedi, 56 verse.
- nr. 5896. Die 10 alter unterschiedlich mit dem trewen  
Eckhart, 692 verse.
- nr. 5900. Reimen auf disch-eck die 4 angel-tugent,  
16 verse.
- nr. 5901. Reimen auf 4 hiffpecher, 16 verse.
- nr. 5902. Tragedia Lucrecia mit Ewrialo, hat 5 actus  
und 10 personen in 1228 versen.
- nr. 5903. Das steren-gesang, 50 verse.
- nr. 5904. Comedia: Judicium Paridis vur kinder in 3  
actus, 266 verse.
- nr. 5905. Die fünf sin ains menschen, 20 verse.
- nr. 5906. Klag pekentnus und pit des armen sunders,  
46 verse.
- nr. 5908. Glueckspfenig Peter von Hawsen, 10 verse.
- nr. 5910. Die ungerschen trometer, 18 verse.
- nr. 5911. Reimen auf miten des gselenpechers, 4 verse.
- nr. 5914. Der pallenbinder, 16 verse.
- nr. 5915. Das pfert in der wiegen, 14 verse.
- nr. 5923. Das wunderbar korngewechs in Polen, 48 verse.
- nr. 5941. Die 12 zaichen auf zwelff pecher, 48 verse.
- nr. 5942. Lanczknecht mit seim sun und lanczhuer mit  
ir dochter, 16 verse.

? Der triumphwagen Veneris der göttin der lieb mit all  
irer eigenschaft. Zitirt von Langer, Zur narrenliteratur. progr.  
Villach 1902, s. 25 (Wickram, werke, band 5, s. LXXVIII,  
anm. 3).

## Zweite abteilung

### Ausführliche bibliographie.

#### A.

Zu guter stunde stellte sich Ferdinand Eichler mit seiner schönen arbeit ein: Das nachleben des Hans Sachs vom XVI. bis ins XIX. jahrhundert. Leipzig, Otto Harrassowitz 1904. 8. Natürlich berührt sich die bibliographie sehr mit dieser schrift. Da der sammelleifer und die besonnene verwertung des gefundenen materials geringe nachlese übrig lassen, so halte ich es für das beste, bei den einzelnen nummern auf Eichler zu verweisen und sonst mich auf das allernötigste zu beschränken. Wenn mir etwas an der schrift nicht gefällt, so ist es der titel; ich hatte meiner sammlung die überschrift gegeben: Wertschätzung des Hans Sachs bei der nachwelt und glaube auch, daß dieser entsprechender ist. Die hinweise auf die Tübinger ausgabe, die ich bei Eichler oft vermisse wie auch die auf geläufige hilfsmittel, z. B. Könecke, sind natürlich hier genau gegeben. Bei den übersetzungen in andere sprachen fehlen die in die englische. Einen trefflichen eindruck macht es, daß Eichler überall auf die quellen zurückgeht. Dadurch gewinnt die durchsichtigkeit sehr, und der kenner weiß doch ganz genau, wie der verfasser auf die einzelnen angaben gekommen ist; denn nur oberflächliche beurteiler, wie Werner Deetjen: Grenzboten 1905 II, s. 739 f. können sagen, daß fast gar keine vorarbeiten vorhanden gewesen wären, und nennen da als einzig in frage kommend Albert Richter, der doch nur auf K. Goedeke und E. Weller fußt. Vergl. Carl Drescher: Dtsch. literaturztg. 1905. nr. 42. Eduard Edert: Zschr. f. dtsch. philol. band 38 (1906), s. 397

bis 401. Ernst Martin: Anz. f. dtsch. altert. 30 (1906), s. 225 f.

Erfreulich zu sehen ist es, wer alles über Hans Sachs geschrieben, wer zeugnis für ihn abgelegt hat: außer den berufsschriftstellern geistliche, juristen, offiziere und wanderprediger. Bedauerlich nur bleibt es, wieviele kreuze sich gereihet haben für die, die neuerdings in lebhafter anteilnahme bemüht gewesen sind, den braven alten zu ehren zu bringen.

I. Lebensbeschreibungen und charakteristiken.

II. Einzelheiten des lebens und urkunden zur lebensgeschichte.

III. Einzelheiten der charakteristik.

IV. Dichtungen zum hohne und zum lobe des dichters.

V. Die Hans Sachs-feier 1894.

VI. Quellen sich Vierte abteilung.

VII. Zum texte der werke und charakterisierung derselben.

VIII. Meistergesang mit besonderer beziehung auf H. Sachs.

IX. Zur sprache, metrik und musik.

X. Beziehungen zu fremden ländern und deren literatur und zu anderen dichtern.

XI. Bilder.

J. Braun, Hans Sachs-literatur: Nachrichten aus dem buchhandel. Leipzig 1894. nr. 29 f. 32. 1901. nr. 65 f. 71 f.

## I.

1. Das meiste aus Hans Sachsens leben wissen wir von ihm selbst: er hat mehrmals, an die sumari all seiner gedicht anknüpfend, angaben über sein leben gemacht, z. b. in nr. 4197 = MG 13, bl. 312'; er hat seine dichterweihe beschrieben in nr. 740; er berichtet, daß sein vater ein schneider gewesen sei, in nr. 4991, in der erweiterung, die erst A bringt = band 9. s. 278, 24; am ausführlichsten spricht er über sein leben in nr. 5986 a, die in dem chronologischen verzeichnisse tückischer weise ausgefallen, hier also unter den nachträgen zu suchen ist. Es ist der gleich nach dem tode des dichters unter dem titel Valets erschienene einzeldruck = Enr. 258 = bd. 24. s. 203. Leider haben wir von H. Sachs ebensowenig wie von Seb. Brant briefe erhalten.

2. Adam Puschman singt sein elogium zu ehren seines

lehrers Hans Sachs bald nach dessen tode 1576. Abgedruckt nach Puschmans handschrift: Neues Lausitzisches magazin, band 53 (1877), s. 127 bis 136; früher nach einer geringwertigen abschrift: Ranisch s. 317 bis 331. — Eichler s. 23.

2 x. In einer chronica oder zeitregister aus dem jahre 1592 (M.D.LXCII. so!), die in Nürnberg bei Valentin Fuhrmann gedruckt worden ist, erwähnt der reimschmied, der wohl sagt, daß im j. 1576 der wein erfroren sei, der von kometen erzählt, von großen und kleinen kriegstaten berichtet, von Hans Sachsens tode gar nichts. Natürlich nennt die chronica, gedruckt zu Vlssen bey Michel Kröner 1591 ihn erst recht nicht. Uebrigens stimmt sie mit der vorgenannten, aber doch in Nürnberg erschienenen, größtenteils überein. — Eichler s. 22, 3.

3. Von dem liederreichen cantor Nicolaus Hermann in Joachimsthal in Böhmen wird 1560 in seinen Sonntags-Evangelien, als er des literarischen reichthums seiner zeit gedenkt, allein Hans Sachs genannt. — Philipp Wackernagel, Deutsches kirchenlied 823.

4. Johann Fischart erwähnt oft rühmend des Hans Sachs, einmal freilich auch in ironischer weise. — Eichler s. 70.

5. Jacob Ayrer rühmt in seinem Julius redivivus den H. Sachs, und noch in dem Proceß wider der königin Podagra tyranei ist einer der hauptredner Hans Sachs. — Eichler s. 63 bis 69. R. Pröls, Gesch. des neueren dramas III, 1, s. 135.

6. Johann Valentin Andreä zeigt volkstümliche geschmacksrichtung. Er preist in seiner Mythologia das narrenschiff, er kennt den Freidank und bezeichnet ihn als sinnreichen sprachmeister; er erdichtet eine scene, wie ein hochmütiger pedant den Hans Sachs aus dem tempel des ruhmes wegweisen will, wie aber dieser von edeln männern, wie Fischart und dem frommen liederdichter Nicolaus Hermann in schutz genommen wird. — Eichler s. 71 bis 73.

7. Jakob Vogel, der sohn des pfarrers zu Kronwestheim in Württemberg, kannte Hans Sachs von jugend an und dichtete in seiner art; er rühmt sich dessen in seinen werken. — Eichler s. 73 f.

8. Ambrosius Metzgers meistergesang: Von des Hans Sachsen leben und ende, ged. 1624, sich in der dritten abteilung

9. Johann Heinrich Böcler, der geschichtschreiber in Straßburg, stellt sich auf die seite des H. Sachs. — Eichler s. 119.

10. In Gottfried Wilhelm Sacers Reime dich oder ich freiß dich 1673 wird H. Sachs verspottet. — Eichler s. 82.

11. Hofmann von Hofmannswaldau spricht für seine zeit und verhältnisse recht anerkennend von Hans Sachs in der vorrede, einer literaturgeschichte im kleinen, zu den deutschen übersetzungen und gedichten 1679. — Eichler s. 83 f.

12. Chn. Weise, schulrektor in Zittau und gegner der 2. schlesischen dichterschule, rechnet mit H. S. ab in seiner ‚zweyfachen poetenzunft‘ — Eichler s. 91 f.

Hans Sachs wird neben dem Nürnberger spruchsprecher Wilh. Weber und dem Stößener bader Jacob Vogel vorgeschlagen als schutzpatron der vereinigten tannenzapfen- und narrenkolbenzunft. Nach einer rede des vorstehers der zunft wird keiner von diesen gewählt, sondern ein dichter, der etliche hundert jahre alt sei, Walther v. d. vogelweide.

13. Christian Thomasius, Lustige und ernsthafte monatsgespräche. Anderer theil. Halle 1688. s. 401. — Disputatio de morum cum jure scripto contentione. 1701. § 15. s. 17 f. nennt Hans Sachs den teutschen Homerum und umgekehrt Homerum den griechischen Hans Sachsen. — Eichler s. 127 bis 130.

Thomasius und Herder als wiederentdecker von Hans Sachs: Monatshefte der Comenius-gesellschaft 3 (1894), s. 335 f.

14. Johann Christof Wagenseils buch Von der meistersinger holdseligen kunst anfang, fortübung, nutzbarkeiten, und lehr-sätzen: dessen de civitate Noribergensi commentatio. Altdorfi Noricorum 1697. 4. s. 517 f. — Eichler s. 123 bis 127.

15.

..... das Reimen thut es nicht,  
 Sonst könnte mancher Narr der beste Dichter heißen.  
 Nein! Der Scharffsinnigkeit und schönen Wörter Licht  
 Muß durch die trübe Nacht der Meister-Sänger reissen.

— — —

Der Sylben Quantität wird ohne Scheu verletzt,  
 Und die Construction ist meisten Theils verdorben,

Weil sein Kunst-leeres Haupt mit Würmern ist besetzt  
Und er sich Phœbus-Schmuck noch niemahls hat erworben.

— — —  
Dergleichen Monstra sind die meisten in der Welt.  
Der dummen Eseln Zahl ist fast nicht zu ergründen.  
Das macht der gute Sachs / der Pech-beschmierte Held.  
Ein Opitz aber lässt sich nur gar selten finden.  
Wo hegt der teutsche Cräis itzt einen Lohenstein?  
Wo mag wohl heut zu Tag ein Hoffmannswaldau seyn?

S. 130 in: Poetisches CABINET, in sich haltend allerhand  
Geist- und Weltliche Gedichte / Der Seelen zu einer reinen Lust /  
Und dem Gemüht zum erlaubten Zeit-Vertreib auffgerichtet / Und  
nebst einer abgenöhtigten Defension wider den albernen  
Selamintes, Der neu-begierigen Welt mitgetheilet von  
BEHMENO.

Franckfurt und Leipzig / im Jahr 1715.

(Jena. Art. lib. XIV. o. 98. 4)

Eichler, s. 116.

16. Magnus Daniel Omeis, Gründliche anleitung zur  
teutschen accuraten reim- und dicht-kunst. Nürnberg, in  
verlegung Wolfgang Michahelles und Johann Adolph, buch-  
händll. 1704. s. 32 f.; andere auf. 1712. — Eichler s. 122.

17. Der Vortrefflichsten Teutschen POËTEN verfertigte  
Meister-Stücke, Wobey Jedesmahl das Leben eines solchen Tich-  
ters, Der den Nahmen eines Vortrefflichen Bey der Galanten Welt  
Durch seine Geschicklichkeit verdienet. Rostock, Bey Georg  
Ludwig Fritschen, 1721 bis 1725. Vier Stücke. 8. Das dritte  
stück 1724. 72 s. enth. Hans Sachsen denckwürdige lebens-  
beschreibung und besten verse. — Eichler, s. 131 bis 133.

18. Georg Heinrich Götzens vermischte anmerkungen von  
gelehrten schustern. Beym examine des gymnasii zu Lübeck  
in einer lateinischen rede vorgetragen. Aus dem lateinischen  
ins deutsche übersetzt. Jena, bey Joh. Phil. Haasen, 1729.  
s. 26 bis 32. In der vorrede glaubt sich der verfasser, der  
superintendent in Lübeck war, rechtfertigen zu müssen, daß  
der gegenstand, den er behandelt, allzuschlecht und geringe  
wäre und sich auch zu seinem geistlichen amte nicht wohl  
schicke. Er tut es mit großem ernste und gutem geschick.

„Große männer halten es vor keinen schimpff, daß auch oft aus einer armseeligen und niedrigen hütte männer hervorkommen, die sich in tugend, gottesfurcht, und den besten wissenschafften vortrefflich hervor thun.“

Der verf. sammelt die stellen, wo lobend von H. Sachs gesprochen wird, hauptsächlich aus Johann Christoph Wagenseil. — Eichler, s. 158 f.

19. M. Georg Litzel, konrektor des gymnasiums zu Speyer, wendet auf Hans Sachs die worte Ovids über Ennius an: *Ennius ingenio maximus, arte rudis*. *Trist.* II, 424. — Eichler s. 160.

20. Chr. Fr. Hilscher, *Des christlichen schusters Joh. Sachsens geheime worte: Vertrau du deinem herrn gott usw. Eine traured.* Löbau 1734. 8. ( )

21. Theophil Sincerus [= Jac. Geo. Schwindel], *Neue nachrichten von lauter alten büchern.* Frankfurt und Leipzig 1748. Bd. 1, s. 63 bis 67.

22. Biedermann, *Noua Acta Scholastica.* Zweyter band, achtes stück. Leipzig 1750. 8. beweist, daß H. Sachs kein schulmeister gewesen ist.

23. *Gesammelter briefwechsel der gelehrten . . . auf das j. 1751.* Hamburg . . 36. stück, s. 561 bis 566. 8.: Hr. Carl Christian Hirschens [Diaconus an der Lorenzkirche zu Nürnberg] sentschreiben an die herren herausgeber des gel. briefwechsels von dem leben des nürnbergischen meister-sängers Hans Sachsens. — Eichler s. 159.

24. Johann Gottlob Wilhelm Dunkel, *Historisch-critische nachrichten von verstorbenen gelehrten und deren schriften.* Cöthen, 1753. Des ersten bandes zweiter theil, s. 297 bis 311. Hans Sachs. Gibt den todestag falsch an. — Eichler s. 104.

Zur bestätigung einer bemerkung Dunkels bei nr. 460 diene folgendes: Johann Heinrich von Seelen, der eifrige, fleißige rektor des Lübeckischen gymnasiums und lizenziat der heil. schrift führt in seiner „*Nachricht von dem ursprung und fortgang der buchdruckerey in . . Lübeck . . . Lübeck 1740*“ bei erwähnung eines gedichtes, das ein buchdrucker Hans Sachs 1589 dem Lübeckischen rate gewidmet hatte, dessen



anfang und schluß an. Dann meint er, es wäre ihm die vermutung gekommen, daß jemand diese verse mit fleiß so schlecht gemacht und den namen des Hans Sachs gemißbraucht hätte, wenn ihm dies auch unmöglich erschienen wäre, da der verfasser sich buchdrucker genannt und das gedicht an ein hochansehnliches collegium gerichtet hätte. Mit sauerstüßermiene fügt er freilich hinzu, Hans Sachsens gedanken seien doch nicht allemal zu verwerfen, ob er gleich von den regeln der reinen poesie vielfältig abgewichen sei. Dabei erwähnt er, daß ihm „ein auswärtiger, höchstgeschätzter gönner“ 1739 am 6. Januar geschrieben hätte, der anfang von nr. 789 verleite ihn dazu, den Hans Sachs, „den unsterblichen teutschen poeten“, für einen Lübecker zu halten. Danach scheint es, als habe sich von Seelen diese meinung vollständig angeeignet.

25. Joh. Joach. Sch w a b e hat im „Deutschen dichter-kriege“ auch H. Sachs auftreten lassen und wundert sich, daß er vergessen sei. Vgl. Bodmer, Vier kritische gedichte = DLD 12, s. XXXI.

Daß Gottsched oder einer seiner getreuen für H. Sachs gesprochen hatte, war für Bodmer grund genug, gegen H. Sachs zu sein; er erinnert deshalb im Untergang der berühmten namen (DLD 12, s. 75) noch einmal an Stelpo, er wäre von seinem gegner Wernike (sieh abtlg. 2, A. IV, 1) zum folger [= nachfolger] Hans Sachsens mit pech und talke gekrönt worden; dazu DLD 12, s. 82. — Eichler, s. 145 bis 151.

26. G. A. Will, Nürnbergisches gelehrten-lexikon. Nürnberg und Altdorf 1758. theil III, s. 439 bis 445; theil VIII (hrsgg. von Christoph Conrad N o p i t s c h). Nürnberg 1808. s. 3 bis 19.

27. Salomon R a n i s c h, Historischkritische lebensbeschreibung Hanns Sachsens. Altenburg, in der Richterischen buch-handlung. 1765. Mit einem porträt, 5 bl., 331 s. und 1 unbez. s. druckfehler. 8. [M. Sal. Ranisch, geb. am 17. November 1719 in Chemnitz, wo sein vater schuhmacher war, gest. am 29. April 1766 als erster professor des Friedrichsgymnasiums in Altenburg; sieh auch das programm von 1741, in dem der rektor des Chemnitzer lyzeums magister Müller von der abgangsrede des Ranisch berichtet].

Eine sehr sorgsame, für ihre zeit hochzulobende arbeit, deren verdienst man nicht dadurch schmälern sollte, daß man sie schwülstig oder, wie A. Koberstein, pedantisch und geschmacklos weitschweifig nennt. R. Köhler sagt im vorworte zu den vier dialogen von Hans Sachs, sie wäre mit fleiß und liebe geschrieben und noch heute schätzbar. Vgl. Jördens 4, 409 bis 430.

28. Müßige stunden. Franckfurth und Leipzig 1760. „Die schlechtesten gedichte nennet man meistens Hanß Sachsen-verse. In diesem urtheil liegt unwissenheit, ungerechtigkeit und undank. Hanß Sachse war zu seiner zeit einer der besten dichter in Deutschland . . . Hanß Sachsen-verse sind keine andre als verse, die sich reimen, wie man es vor 200 jahren in Nürnberg gekonnt hat“. — Ranisch s. 21 anm. und s. 293/5; Georg Wahl s. 8; Lyons zeitschrift jahrg. 18 (1904), s. 210.

29. G o e t h e, Erklärung eines alten holzschnittes, vorstellend Hans Sachsens poetische sendung: der Teutsche Merkur 1776. Aprilheft s. 75 bis 82 = Hans Sachs in Weimar. Weimar, Böhlau 1894. s. 13 bis 19. Sieh dazu Wielands briefe an Lavater vom 5. Februar und 4. März 1776: Schnorrs archiv 4 (1875), s. 315. 317; ferner vom 15. April 1776 und dazu Goethes tagebuch a. d. j. 1776—1782. Mitgeteilt von R. Keil. Leipzig 1875: Schnorrs archiv 5 (1876), s. 384.

Wie Goethe in Hermann und Dorothea das religiöse element, das er in seiner quelle fand, absichtlich nicht verwendete, so ließ er bei der charakteristik Hans Sachsens dessen evangelische sendung ganz bei seite.

August Koberstein, prof. zu Pforte, Zu und über Göthe's gedicht, Hans Sachsens poetische sendung. Eine kleine festgabe, dem Kgl. Friedrich-Wilhelms gymnasium zu Berlin bei der jubelfeier am 6—8 Mai 1847 dargebracht von dessen dankbarem zögling . . Naumburg, 1847. 1 bl., 26 s. 8. = Weim. jahrbuch für deutsche sprache, litteratur und kunst. band 1 (1854), s. 299 bis 318. — Wiederh.: Vermischte aufsätze zur litteraturgeschichte und aesthetik. Leipzig 1858. s. 63 bis 90.

Goethe's gedichte erläutert . . . von Heinrich Viehoff. Zweite auflage. Stuttgart 1869. Band 2, s. 154 bis 166.

Goethes gedichte. Zweiter theil. Mit einleitung und anmerkungen von G. von Loeper. Berlin 1883. s. 351 bis 357.

Daniel Jacoby, ‚Hans Sachsens poetische sendung‘: Seufferts vierteljahrschrift 4 (1891), s. 622. Hans Sachs und Goethe: Fränkischer kurier. Nürnberg 1892. nr. 450. ( )

Georg Wahl, Hans Sachs und Goethe. Zwei programme. Coblenz 1892 und 1893. 24 und 24 s. 4. Sieh berichte des freien dtsh. hochstiftes. 10 (1894), s. 239.

Edmund Goetze, Goethe und Hans Sachs: Berichte des freien deutschen hochstiftes zu Frankfurt a. M. band 11 (1895), s. 6 \* bis 21 \*.

Friedrich Bauer, Hans Sachs' gesprech die neun gab muse oder kunstgöttin betreffend und Goethes Hans Sachsens poetische sendung: Chronik des Wiener Goethe-vereins IX (1894), s. 2 bis 6. Feinfühlige charakteristik.

K. J. Schröer, Faust von Goethe. teil 1, s. 113; teil 2, s. XIX bis XXIII.

Max Herrmann, Das jahrmarktsfest zu Plundersweilern. Berlin, Weidmann 1900. s. 60 bis 110.

Eichler s. 165 bis 200.

Der maler Kolbe schuf transparentgemälde zu Hans Sachsens poetischer sendung. Sieh Gottfried Schadow, Kunstwerke und kunstansichten. Berlin 1849. Atlas. Goethes gutachten über jene gemälde sieh Goethe-Zelterschen briefwechsel, bd. 2, s. 233 bis 237.

30. Ueber G. A. Bürgers beschäftigung mit Hans Sachs sieh Vom fels zum meer 1883 November s. 165 f. und Seufferts vierteljahrschrift 1 (1888), s. 263. — Eichler, s. 192 bis 194.

30<sup>1</sup>. Hans Sachs: Leipziger musenalmanach 1782. s. 22 bis 28. Gut gemeint, aber unwichtig.

31. Leonard Meisters charakteristik deutscher dichter. Zürich 1785. Erster band, s. 75 bis 93.

32. Christian Heinrich Schmid, Nekrolog oder nachrichten von dem leben und den schriften der vornehmsten verstorbenen deutschen dichter. Berlin 1785, bd. 1, s. 20 bis 34. — Eichler s. 181.

33. W. H. Wackenroder, Ueber Hans Sachs (1793 f.)

Hrsgg. aus dem handschriftlichen nachlaß von Friedrich Heinrich v. d. Hagen: Neues jahrbuch der Berliner gesellschaft für deutsche sprache. Berlin. Band 1 (1836), s. 291 bis 294.

**34.** Ludwig Tieck: Archiv der zeit 1796 = Kritische schriften. Leipzig. Bd. 1 (1848), s. 333 bis 342.

**35.** Andenken an Hans Sachs, berühmten Nürnbergschen meistersänger. 1803. Auf der rückseite des titelblattes: Seinen hochzuehrenden gönnern in Nürnberg und Altdorf gew. v. Bernh. Jos. Docen, aus Osnabrück. schluß: Altdorf, im septemb. 1803. 8 bl. 8.

**36.** Franz Horn, Geschichte und kritik der deutschen poesie und beredsamkeit. Berlin 1805 s. 71 bis 77.

**37.** Adam H. Müller, Vorlesungen über die deutsche wissenschaft und literatur. Dresden 1807. s. 157 bis 162.

**38.** Hans Sachs von Friedrich Furchau. In zwei abteilungen: Erste abtheilung: Die wanderschaft. Zweite abtheilung: Der ehestand. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1819. 1820. II. 251 und 532 s. 8. Diligenter, sed mire conscriptus.

Vergl. W. Grimm, kleinere schriften 2, 233 f. — Wilhelm Müller (nr. 43) s. 231 bis 244.

**39.** Franz Horn, Die poesie und beredsamkeit der Deutschen, von Luthers zeit bis zur gegenwart. Berlin 1822. band 1, s. 92 bis 109.

**40.** Karl Heinrich Jördens, der bekannte rector des Lau-baner lycei, gibt zu einer einladungsschrift seiner anstalt 1824 Erinnerungen an Hans Sachs, ehemaligen schuhmacher und meistersänger in Nürnberg. 4<sup>o</sup>. Erstes stück.

Nur die lebensumstände. Ob erschienen ist, was er für später verspricht: gedichte nach ihrem werthe für die ehemalige und jetzige zeit beurtheilt und zuletzt proben — weiß ich nicht. Er nennt Ranisch ermüdend weitschweifig.

**40 x.** Dasselbe geringe verständnis, das der Nürnberger magistrat von 1527 den reformatorischen bestrebungen des H. Sachs entgegenbrachte, zeigte auch drei jahrhunderte später der bürgermeister Johannes Scharrer, der bei gelegenheit des festzuges zu ehren Albrecht Dürers als offizieller vertreter der stadt eigentlich ganz Deutschland einladet, dabei von der blüthezeit Nürnbergs in den jahren 1480 bis 1530 spricht (Nürn-

berg 1828. 4.) und doch den Hans Sachs nicht einmal nennt.

41. Johann Neudörffer's nachrichten von den vornehmsten künstlern und werkleuten, so innerhalb hundert jahren in Nürnberg gelebt haben. 1546. Nürnberg 1828. 16. s. 62 f. — hrsgg. von Lochner. Wien 1868.

42. Theodor Heinsius Teut, Geschichte der teutschen literatur. Berlin 1829. s. 156 bis 172.

43. Wilhelm Müller, Hermes 1820. s. 117 bis 131 = Vermischte schriften. Leipzig: F. A. Brockhaus 1830. bändchen 4, s. 208 bis 244 gibt bibliographischen abriß und bespricht Büsching. Erstes und zweites buch. Nürnberg 1819 = B. III, nr. 22 und Friedrich Furchau = oben nr. 38.

44. Ludwig Uhland behandelte in seiner vorlesung über ältere deutsche literatur i. j. 1831 Hans Sachs mehrmals: Uhlands schriften zur geschichte der dichtung und sage. Zweiter band. Stuttgart. Verlag der J. G. Cotta'schen buchhandlung 1866. s. 475 bis 482. s. 529.

45. Geschichte der poetischen national-literatur der Deutschen von G[eorg] G[ottfried] Gervinus. Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann. 1835 und 1836. Zweiter teil 1836, s. 337 bis 403. — Dritte umgearbeitete ausgabe. Leipzig 1846. Zweiter band, s. 392 bis 408. — Geschichte der deutschen dichtung. Von G. G. Gervinus. Vierte gänzlich umgearbeitete ausgabe. Leipzig 1853. Zweiter band, s. 409 bis 427.

46. [Heinrich Rose] Die volksdichter Hans Sachs und Grübels im zusammenhange mit der geschichtlichen entwicklung der deutschen poesie betrachtet. Zur feier des hundertjährigen geburtstags Grübels, den 3. Juni 1836. Nürnberg, Riegel und Wießner 1836. 51 s. 8. Darin sind für H. Sachsens bedeutung wichtige anschauungen niedergelegt, die lange unbeachtet blieben.

47. Ernst Julius Kimmel, De Joanne Sachsio, Norimbergensi poëta, ejusque poetico genere, imprimis, quantum ad rempublicam christianam valuerit restaurandam. Oratio. Gerae 1837. 40 s. 8.

48. A[ugust] F. C. Vilmar, director des kurfürstlichen gymnasiums zu Marburg, Vorlesungen über die geschichte der deutschen national-literatur. Marburg und Leipzig. Druck

und verlag der Elwert'schen universitäts-buchhandlung 1845. XVIII, 659 s., 1 s. druckfehler. 8. s. 335 bis 340.

49. Eduard B o a s, Literaturgeschichte im salon = Schriften. Band 3. Leipzig, 1846. s. 109 unter dem titel: Hans Sachsens poetische sendung, eine lebensgeschichte Hans Sachsens in der art Furchaus.

50. J. L. H o f f m a n n, H. S. Sein leben und wirken aus seinen dichtungen nachgewiesen. Nürnberg 1847. VI, 152 s. 8. Vgl. Gustav Kühne, Hans Sachsens poetische sendung: Europa 1847. nr. 37. s. 600 f.

51. Karl G ö d e k e, Elf bücher deutscher dichtung. Von Sebastian Brant (1500) bis auf die gegenwart. Aus den quellen. Mit biographisch-literarischen einleitungen und mit abweichungen der ersten drucke, gesammelt und herausgegeben von . . Leipzig, Hahnsche verlagsbuchhandlung 1849. Erste abteilung, s. 45 f. s. 78 bis 95.

52. Wilhelm W a c k e r n a g e l, Geschichte der deutschen litteratur. Ein handbuch. Basel 1848 und 1853. 8. — Zweite auflage neu bearbeitet von Ernst Martin. Basel 1877 und 1894. 8. Sieh dazu band 17. s. 529. Im II. bande handelt § 98 von H. Sachs.

53. M. S ö l t l, Die Wittelsbacher mit ihren zeitgenossen im königreich Bayern. Sulzbach 1850. s. 177 bis 181.

54. Julius S a u p e, Hans Sachs: Weimarer sonntagsblatt 1856. nr. 14 und 15.

55. ? H o u s c h k a, Hans Sachs, Ein vortrag. progr. der oberrealschule. Olmütz 1857. ( )

56. Karl G o e d e k e, Grundriß zur geschichte der deutschen dichtung. Aus den quellen. Dresden, Verlag von L. Ehlermann 1858. Erster band, s. 337 bis 358. — Zweite auflage. Band 2. Dresden 1886. s. 408 bis 437.

57. ? G r ü n e i s e n, H. S.: Pipers evangelischer kalender. jahrbuch für 1859. s. 176 bis 179.

58. Gustav S c h m o l l e r, Zur geschichte der national-ökonomischen ansichten in Deutschland während der reformationsperiode: Zsch. f. die gesammte staatswissenschaft 1860. band 16, s. 461 bis 716.

59. Otto R o q u e t t e, Geschichte der deutschen littera-

tur. Stuttgart 1862. band 1, s. 253 bis 260. — 1<sup>s</sup>, s. 236 bis 260.

**60.** Pleickhard Stumpf, H. S., schuhmacher und dichter: Denkwürdige Bayern. Kurze lebensbeschreibungen verstorbener verdienter männer. München 1865. s. 109 bis 111.

**61.** Hans Sachs. Einer familiensage nacherzählt. Von Karl August Wildenhahn [geb. 1805 Februar 14 in Zwickau, † 1868 Mai 14 in Bautzen als pfarrer]. Leipzig, Gebhard und Reisland 1865. 292 s. 8.

**62.** Luise Otto-Peters, Ein deutscher handwerker-mann: Die gartenlaube. Jahrg. 15. Leipzig 1867. nr. 18. s. 276 bis 279.

**63.** Karl August Mayer (Karlsruhe), Hans Sachs: Her-rigs archiv für das studium der neuen sprachen und litera-turen. 22. jahrgang. band 40 (1867), s. 241 bis 292. Auch besonders Karlsruhe 1867 erschienen.

**64.** Hans Sachs. Ein lebensbild aus der reformationzeit. Zum besten der krippen-anstalt in Nürnberg. Abdruck aus Freimund's hauskalender. Nürnberg 1868. 16 s. 8. — Zweite auflage. Eine festgabe zur enthüllung des denkmals in Nürn-berg. Nürnberg 1874. 8.

**65.** Otto Haupt, Leben und dichterische wirksamkeit des Hans Sachs. Posen 1868. 2 bl., 137 s., 1 bl. 8.

**66.** Conrad Gust. Simeon Marström, Studien über Hans Sachs, sein leben und seine schriften. Diss. f. Upsala. Stockholm 1872. 68 s. 8. hat hauptsächlich seine aufmerk-keit auf den ersten folioband gerichtet.

**67.** J. O. Opel, Hans Sachs: Im neuen reich 1872. 2, s. 209 bis 224; dazu s. 528.

**68.** Adolf Westermayer, H. S., der vorkämpfer der neuen zeit. Festrede zur feier der enthüllung des Hans Sachs-denkmals in Nürnberg. Nürnberg, S. Soldau 1874. 20 s. 8.

**69.** Julius Disselhoff, Lebensgeschichte des Nürn-berger schusters und poeten Hans Sachs. Kaiserswerth am Rhein. o. j. [1874] 89 s. 8. Aus dem christlichen volkska-lender 1875. — Dritte Auflage. Kaiserswerth, Diakonissen-anstalt und Leipzig, schriften des sächs. volksschriften-verla-ges. IV. jahrg. nr. 2. 1894. 120 s. 8.

70. H. Leupold, Hans Sachs aus Nürnberg, unser bester meistersänger. Dresden und Leipzig. Verlag von Theodor Meinhold. o. j. [1875]. 48 s. 8. = Illustrierte gallerie berühmter männer und frauen aller völker und zeiten. VII. heft.

71. Hans Sachs und Albrecht Dürer. Lebensbilder aus Nürnberg. Zwei vorträge gehalten von Fr. Ahlfeld und E. Luthardt. Leipzig. Buchhandlung des vereinshauses 1875. 52 s. 8.

72. Wilhelm Buchner, Hans Sachs: Sonntagsblatt, hrsgg. von Fr. Duncker 1876. nr. 4. ( )

73. Anton Ohorn, H. S., der deutsche handwerker und dichter. Eine erzählung für das deutsche volk. Eisenach, verlag von J. Bacmeister o. j. [1877]. 104 s. 8. Nach art von Furchau.

74. Th. Krabbe, Aus deutscher vergangenheit. Ein dreigestirn von liederdichtern Walther von der Vogelweide. Hans Sachs, Simon Dach. Gütersloh 1878. 8. s. 69/136: Hans Sachs, der meister der meistersänger.

75. Anton Schönbach, Ueber Hans Sachs. Eine studie: Beilage zur Wiener abendpost 1879. nr. 178 bis 181, IV. Feinsinnige erörterungen.

76. August Steiger, pfarrer in Herisau, Hans Sachs, vortrag. Zürich 1880. 29 s. 8. Ohne wert für die forschung.

77. Schmidt-Weißenfels, Hans Sachs: Zwölf schuster. Historisch-novellistische bilder der bemerkenswertesten zunftgenossen. Dritte Auflage. Stuttgart o. j. s. 47 bis 60. Deutsche handwerkerbibliothek.

78. ? Fleck, charakteristik der poesie des H. S. progr. Dortmund, gew.-schule. 1882. 13 s. 4. Beruht auf Goedeke. Weitans nicht erschöpfend.

79. Hugo Oertel, Hans Sachs. Ein lebensbild aus dem handwerkerstande. Wiesbaden 1881. 155 s. 16. = Horns volks- und jugendbibliothek nr. 125.

80. Louis Barbé, Hans Sachs: The Gentleman's Magazine 1882. May. s. 567 bis 585. Als die meistersinger von Richard Wagner zum erstenmale in London aufgeführt wurden.

81. Hans Sachs: Deutsche schuhmacherzeitung. 15. jahrg. Berlin 1882. nr. 25. ( )



82. Wilhelm Scherer, Geschichte der deutschen literatur. Berlin. Weidmannsche buchhandlung. 1883. s. 306 bis 309 und vgl. das register.

83. Karl Lucae, Zur erinnerung an H. S.: Preuß. jahrb. bd. 58 (1886), s. 1 bis 26. Wiederh.: Gesammelte vorträge aus deutscher sprach- und litteraturgeschichte. Hrsgg. von M. Koch. Marburg 1889. s. 109 bis 141.

84. Friedrich Meyer von Waldeck, Der Peter Squenz von Andreas Gryphius eine verspottung des Hans Sachs: Seufferts vierteljahrschr. bd. 1 (1888), s. 195 bis 212 mit treffender charakterisierung des H. Sachs.

85. J. C. Scholz, H. S. Eine historische erzählung aus der reformationszeit. Zweite auflage. Hamburg 1888. 165 s. 8. Agentur des Rauben hauses.

86. Rudolph Genée, Hans Sachs. Leben und ausgewählte dichtungen — schwänke und fastnachtspiele — Berlin 1888. VIII, 137 s. 8. Lyons zsch. f. d. dtsh. unterricht jahrg. 6 (1892), s. 610 bis 613 und 8 (1894), s. 768.

87. Hans Sachs, the People's Goethe of the 16. century: The Westminster Review. London 1888. März.

88. Ludwig Ziemssen, H. S. ein lebensbild für die jugend. Glogau 1889. = Flemmings vaterländische jugendschriften nr. 10. ( )

89. Leonhard Lier = A. VII, b. 14 gibt im zweiten abschnitt seiner studien eine vortreffliche charakteristik der sämtlichen dichtungen des H. Sachs.

90. Charles Schweitzer, Étude sur la vie et les œuvres de Hans Sachs. Nancy 1887 (ausgegeben 1889). XXI, 479 s. 8.

Anz. f. dtsh. alterth. 16 (1889), s. 111 E. Martin. Deutsche litt.-ztg. 1890. 11. jahrg., sp. 631 J. Bolte. Zeitschr. f. dtsh. philol. 24 (1892), s. 265 bis 269 M. Rachel. Mitteilungen des vereins f. gesch. Nürnbergs 9 (1892), s. 235 bis 237. Kochs zsch. f. vergl. litt.-gesch. 1896. n. f. bd. 10, s. 361 bis 379 J. Sahr.

91. Armin Stein (H. Nietschmann), H. S. Ein lebensbild. Halle a. S., verlag der buchhandlung des waisenhauses. 1889. 3 bl., 288 s. 8. In novellistischer art.

92. G. Schumann, Hans Sachs. Nach seinem leben und nach seinen dichtungen für das deutsche volk dargestellt. Neuwied und Leipzig 1890. 8. — Billige jubiläumsausgabe. 1894. 8. Euphorion 1, 806 Karl Drescher.

93. Edmund Goetze, Hans Sachs: Allgemeine deutsche biographie. bd. 30. Leipzig 1890. s. 113 bis 127.

94. Karl Drescher, H. S. Eine erinnerung zum 5. November: Allg. ztg. 1890. beilage nr. 259.

95. Edmund Goetze, H. S. Bamberg 1890. 76 S. 8. = Bayerische bibliothek, hrsgg. von K. v. Reinhardstöttner und K. Trautmann, band 19.

96. Hans Sachs: Deutsche Bühnengenossenschaft 1891 Nr. 9. ( )

Max Koch, Aus der neueren Hans Sachs-literatur: Allg. ztg. (München) 1891. beilage nr. 278. Orientiert ausgezeichnet.

97. Julius Sahr, Zu Hans Sachs. I. II.: Lyons zsch. f. d. dtsh. unterricht. jahrg. 6 (1892), s. 589 bis 616; dazu sieh jahrg. 7 (1893), s. 501; und jahrg. 9 (1895), s. 670 bis 707. Diese mit begeisterung und umsicht verfaßten aufsätze behandeln 1. die textfrage: verhältnis zwischen handschrift und druck; ausgaben. 2. leben und wirken des Hans Sachs mit der einleitung: bedeutung des Hans Sachs-jubiläums. Der verf. hat noch einen schlußartikel verheißen.

98. Viktor Kiy, Hans Sachs. Sein leben und wirken zu dessen vierhundertjährigem geburtstage dem deutschen volke geschildert. Leipzig 1893. 2 bl., 85 s. 8.

Euphorion 1, 806 Karl Drescher.

99. Rudolph Genée, Hans Sachs und seine zeit. Ein lebens- und kulturbild aus der zeit der reformation. Leipzig, J. J. Weber 1894. 8.; Zweite, durchgesehene auflage 1902. 8. à la Furchau. Verf. hat lange dem dichter seine teilnahme zugewendet [Westermanns monatshefte 1881 (Mai), S. 187 bis 204; Vossische zeitung 1884. sonntagsbeilage nr. 19 bis 23; ebenda 1885. sonntagsbeilage nr. 4 bis 6; ebenda 1892. sonntagsbeilage nr. 49; Korrespondent von und für Deutschland. Nürnberg 1885. nr. 668; Nationalzeitung 1885. nr. 594, daraus Nürnberger Korrespondent nr. 558; Allg. ztg. (Mün-

chen) 1888. beilage nr. 50; Nationalzeitung 1888. nr. 139; 1892. nr. 187. 196 und 222] und dadurch, daß er an verschiedenen orten unseres vaterlandes über ihn gesprochen und dichtungen von ihm vorgetragen hat, sehr viel zu seiner wertschätzung beigetragen.

Vergl. Euphorion 1 (1894), 801 bis 806 K. Drescher; Deutsche Litt.-ztg. 1894. nr. 26. sp. 809 bis 811 Max Herrmann; Mittheilungen des vereins für gesch. der stadt Nürnberg 11 (1895), s. 248 bis 262 A. L. Stiefel; Zschr. f. d. deutsch. unterricht, jahrg. 9 (1895), s. 680 anm. Jul. Sahr.

100. Ernst M u m m e n h o f f, Hans Sachs. Zum 400-jährigen geburtsjubiläum des dichters. Im Auftrag der stadt Nürnberg. Nürnberg 1894. 141 S. 8. Sieh dazu band 24. s. 238.

101. Edmund G o e t z e, H. S. Festrede bei der von der stadt Nürnberg im rathausaale veranstalteten feier gehalten. Nürnberg 1894. 23 s. 8. Wiederholt und an einigen stellen geändert in dieser abteilung, A. V, 23, s. 77 bis 97. Sieh V. S., Dr. Götze und die reformation: „Nürnberger volkszeitung. Mit gott für wahrheit, freiheit und recht.“ 1894. 2. jahrgang. nr. 260 bis 265. Nach der lektüre nahm ich die einzige änderung in meiner rede vor, zu der die artikelreihe anlaß gegeben hatte. Ich war auf ein kleines versehen aufmerksam gemacht worden, das nun in der ebengenannten wiederholung s. 81 verbessert worden ist. Im übrigen lohnt solchen elaboraten gegenüber eine erwidern nicht, weil ihre verfasser unbelehrbar sind.

102. Manfred W i t t i c h, Hans Sachs. Ein erinnerungsblatt für das arbeitende volk zur 400jähr. geburtstags-feier des volksdichters. Nürnberg 1894. Verlag von Wörlein und comp. 2 bl., 57 s. 8. — Dazu Lyons zsch. f. d. dtach. unterricht. jahrg. 10 (1896), s. 90 bis 96 und s. 168.

103. Rudolf T h i m m, Hans Sachs. Vortrag: Deutsches geistesleben. Zweite auflage. Berlin, Simion. 1894, s. 112 bis 133.

104. Fr. F r e y e r t, Hans Sachs, ein lebensbild der reformationszeit: Weserzeitung. Bremen 1894. nr. 17 218 f.

105. J. M i n o r, Hans Sachs. Vortrag, gehalten zum

400j. jubiläum des geburtstages des Hans Sachs: Wiener zeitung 1894. nr. 255. ( )

106. Max Osborn, Hans Sachsens poetische sendung. (Zum 5. November): Vossische zeitung 1894. Sonntagsbeilage nr. 44. Nach R. Genée, oben nr. 99.

107. Professor Dr. J. Nover in Worms, Hans Sachs. Hamburg 1895. 58 s. 8. = Sammlung gemeinnütziger wissenschaftl. vorträge. n. f. X. nr. 229.

108. Franz Bardachzi, Hans Sachs. Ein bild des lebens und wirkens des wackeren meistersängers zur vierhundertjährigen gedenkfeier seiner geburt = Sammlung gemeinnütziger vorträge. Hrsgg. vom deutschen vereine zur verbreitung gemeinnütziger kenntnisse. nr. 194. Nov. 1894. 8. Prag, A. Haase. Prag 1895. 27 s. 8.

109. R. West, Zur charakteristik des Hans Sachs: Redende künste. 3. jahrg. (Leipzig 1897), s. 253 bis 257 und s. 304 bis 306.

110. a. Hans Sachs und Johann Fischart nebst einem anhang: Brant und Hutten. Ausgewählt und erläutert von Julius Sahr. Leipzig 1899 = Sammlung Göschen nr. 24.

b. Deutsche literaturdenkmäler des 16. Jahrhunderts II. Hans Sachs. Ausgewählt und erläutert von Julius Sahr. Zweite, vermehrte und verbesserte auflage. Leipzig 1905. 144 s. 8. = Sammlung Göschen nr. 24. Die einleitung gibt eine mit sicherer hand gezeichnete charakteristik des dichters. Die auswahl sieh abtlg. 2, B. III, 115.

111. Ernst Borkowsky, Aus der zeit des humanismus. Jena, 1905. XII, 242 s. 8.

Verrät geringe kenntnis des Hans Sachs.

Vgl. Monatshefte der kunstwissenschaftlichen literatur. 1906. Januar-heft, s. 6 f. Hermann Michel.

## II. Einzelheiten des lebens und urkunden zur lebensgeschichte.

1. Ob wichtig für H. Sachs? Eine urkunde vom 22. April 1551: Zeitschrift für die geschichte des Oberrheins. N. f. band 8 (1893), s. 130 bis 132.

2. W. Lochner, Hanns Sachsen, schusters und meistersängers, erstes wohnhaus in Nürnberg: Anzeiger für kunde

der deutschen vorzeit 1867, sp. 239 f.

3. Die wohnhäuser des Hans Sachs: Korrespondent von und für Deutschland. Nürnberg 1870. nr. 57 und 59.

4. W. Möller, Andreas Osiander. Leben und ausgewählte schriften. Elberfeld. R. L. Friderichs. 1870. VIII, 568 s. 8. = Leben und ausgewählte schriften der väter und begründer der lutherischen kirche. theil V.

5. Georg Wolfgang Karl Lochner, Urkunden Hanns Sachs betreffend: Schnorrs archiv für litteraturgeschichte, band 3 (1874), s. 26 bis 44. Sieh oben nr. 2.

6. Archidiaconus E. P[feilschmidt], Ein zweifelhaftes grab: Dresdner anzeiger 1874. nr. 175. Juni 24. Vgl. Varnhagen, Tagebücher 13, 60.

7. Karl Goedeke, Die büchersammlung des Hans Sachs: Schnorrs archiv, band 7 (1877), s. 1 bis 6.

8. Carl Krause, Helius Eobanus Hessus. Sein leben und seine werke. bd. 2. Gotha, 1879. 8<sup>o</sup>. S. 113 f.

9. Hans Bösch [† November 1905], H. S. als kapitalist: Mitteilungen aus dem germ. nationalmuseum 1886. bd. 1, nr. 22, s. 174 bis 176.

10. R. Schmidt, Noch einmal Hans Sachs als kapitalist: Mitteilungen aus dem germ. nationalmuseum, jahrg. 1894. s. 79 f. vgl. oben nr. 9.

11. S. M. Prem, Zum Hans Sachs-jubiläum: Bote für Tirol und Vorarlberg. Innsbruck 1894. nr. 253 f. Verf. kämpft voll localpatriotismus für Sachsens aufenthalt während seiner wanderzeit in Hall im Inntal.

12. Alfred Bauch, „Barbara Harscherin“ Hans Sachsens zweite frau. Nürnberg 1896. 112 s. 8. Sieh Euphorion band 6 (1899), s. 111 bis 114. — Lit. centralbl. 1896. sp. 1435 f. — Allg. zeitung 1896. nr. 112. — Voss. zeitung 1896. beilage nr. 39. — Jahresbericht bd. VII, abtlg. 2. — Beiträge zur bayrischen kirchengeschichte II, s. 267 f.

13. Hans Bösch, Hans Sachs und die kunstgewerbe: Fränkischer kurier. Nürnberg 1897. nr. 370.

14. Florian Hintner, Hans Sachs in Wels. progr. Wels 1903. 17 s.

15. Aloys Dreyer, Hans Sachs in München und die

gleichzeitigen Münchner meistersänger. Beiträge zur geschichte des meistergesangs: *Analecta Germanica*. Hermann Paul zum 8. August 1906 dargebracht. Amberg 1906. s. 323 bis 389 mit 16 s. notenbeilagen.

So dankenswert die bemerkungen über andere meistersänger sind, so ist der teil über H. Sachs doch im großen mißglückt. Der verfasser steht mit der zeitrechnung auf gespanntem fuße; er berechnet z. b. den unterschied zwischen dem 1. Januar 1550 und dem 10. März 1563 auf nur sechs wochen. Wenn er schwänke von 1550 und von 1558 als aus dem Wendunmut Kirchhofs entnommen bezeichnet, so steht dem entgegen, daß der erste band der genannten sammlung erst i. j. 1563 erschienen ist. Läßt er nr. 37 am 1. Januar 1567 gedichtet sein, dann fallen alle darauf gegründeten quellenuntersuchungen in sich zusammen. Ueberhaupt sind zu anfang die ziffern bedenklich verschoben. Etwas weltfremd mutet an, den verfasser von Keller sprechen zu hören, „er habe in seiner inhaltsangabe von Hans Sachsens werken“ etwas gesagt. Er meint damit den 25. (vorletzten) band dieser, der Tübinger ausgabe.

### III. Einzelheiten der charakteristik.

1. Joachim Greff schreibt bei übersendung des von ihm verfaßten dramas vom patriarchen Jacob an Stephan Roth in Zwickau (1534 August 24 Magdeburg):

Ego profecto, praesertim sic favente Apolline et Minerva, ero Germanicus Comicus, et quid, si hoc aliquis volet Deus, hanc conditiones atque hoc studium mihi fore futurum de pane lucrando, quod illi dicunt Juris consulti. Video multos hac re sane maximam sibi vindicare laudem, multos esse in pretio ob hoc unicum studium tantum. Johannes Saxo (quam se vocat ipse) apud Nurmbergenses certe quam commodissime vivit, hinc scilicet, quod quotidie suos illos in lucem emittit rithmos. Quid illi futurum credas, qui integras aliquando emittat comedias Germanicas?

Integrae comediae sind dem neidhammel J. Greff höchst wahrscheinlich nach antiken mustern gearbeitete biblische stücke. Sieh Hermann Michel, Heinrich Knaust. Berlin 1903. s. 24.

Hermann S u h l e , Beiträge zur gesch. der fürstlichen schule zu Dessau. I. progr. des herzogl. Friedrichsrealgymnas. zu Dessau 1888, s. 30.

2. Anton E n g l e r t , Ein zeitgenössisches urtheil über Hans Sachs: Seufferts vierteljahrschrift, band 5 (1892), s. 135 bis 137. Ulrich Sitzinger, ein rechtsgelehrter, sulzbachischer landrichter, sagt 1565 von den drei bis dahin erschienenen foliobänden, sie enthielten mehr weisheit als viele schriften der zeit.

3. Jacob S c h o p p e r , Descriptio et Historia Germaniae 1582 nennt H. Sachs den Virgil seiner zeit.

4. Joachim F e l l e r , Tob. Richters verteutscht-gereimte meditationes D. Gerhardi. Vorrede ungefähr 1748.

5. Abraham Gotthelf K ä s t n e r , Vermischte schriften. Zweyter theil. Altenburg 1772. s. 160 bis 162 bezeugt sich als einen fleißigen leser des alten ehrlichen Hans Sachs, der viel mehr natur geschildert hat, als die großen abschreiber der griechischen und lateinischen dichter. — Eichler s. 174 f.

6. J. K. W e z e l , Tobias Knaut. Bd. 4. Leipzig 1776. 8°. s. 249: „im alten Deutsch, wie es Hans Sachs sprechen that“.

7. Christian N i e m e y e r , H. S. als gehülfe zur kirchenverbesserung: Die vorzeit, oder geschichte, dichtung, kunst und literatur des vor- und mittel-alters. Erfurt 1818. bd. 2, s. 263 bis 301.

8. K. Th. O d e b r e c h t , Hans Sachs ein mahner und warner der Deutschen. Ein vortrag auf veranlassung des hülfsvereins für das Germanische national-museum zu Nürnberg gehalten. Berlin am 7. März 1860. Berlin 1860. 46 s. 8.

9. G. W. H o p f , Hans Sachs mit rücksicht auf die reformation: Real-encyklopädie für protestantische theologie und kirche, begründet von J. J. Herzog. Bd. 20 (Gotha 1866), s. 636 bis 653. — Zweite auflage. Bd. 13 (Leipzig 1884), s. 187 bis 196. — 3. aufl. (1906) bd. 17, s. 304 bis 312 G. H o l z .

10. Oberpfarrer M e n d e , Ueber . . . nachtigall: Neues Lausitzisches magazin, band 44 (1868), 478 f., „Die sanges- und liederlust, die damals aus volksliedern und kirchenge-sängen ausströmte, hat für die reformation mehr herzen gewonnen, als alle gelehrten streitschriften“.

11. F. H. Eickhoff, Hundert stimmen namhafter männer aus vier jahrhunderten über Dr. Martin Luther. Gütersloh 1872. s. 6 bis 18: Hans Sachs.

11<sup>1</sup>. R. v. Liliencron, Ueber den inhalt der allgemeinen bildung in der zeit der scholastik. München 1876. 47 s. 4.

12. Karl Blind, H. S. als streiter in kirche und staat: Gegenwart 1872, nr. 45. H. S. und sein wirken: ebda. 1873, nr. 3 und 4. — Karl Blind † in London 1. Juni 1907.

13. Hans Sachs als dichter der reformation: Transactions of the Royal society of literature II, vol. XI (1877) s. 242 f.

14. Franz Schultheiß, H. S. in seinem verhältnisse zur reformation. Leipz. Diss. München 1879. 45 s. 8.

15. J. Bolte, H. S. und seine stellung zur reformation: Daheim 1883. jahrg. 20. nr. 6.

16. Robert Boxberger, Martin Luther und Hans Sachs: Blätter f. lit. unterh. 1884. nr. 6.

17. Karl Blind, Hans Sachs le Goethe populaire du XVI siècle: Revue internationale 1884. III, 5. 6.

18. Waldemar Kawerau, Hans Sachs und die reformation. Halle 1889. 100 s. 8. = schriften des vereins für reformationsgeschichte nr. 26. — Kochs zsch. f. vergl. litt.-gesch. n. f. bd. 10 (1896), s. 355 bis 361 Julius Sahr.

W. Kawerau, redacteur der Magdeb. ztg., starb in Magdeburg am 24. Juli 1898.

19. Hans Sachs und seine stellung zur reformation. Zum 400. jahrestag seiner geburt: Nürnberger evangelisches gemeindeblatt. II. jahrg. Nürnberg 1894. nr. 6 bis 9.

20. Alexander Nicoladoni, Hans Sachs und die reformation: Monatshefte der Comenius-gesellschaft. 3. jahrg. Berlin 1894. s. 279 bis 290.

21. Hans Sachs als herold der reformation: Leipziger tageblatt. 88. jahrg. Leipzig 1894. nr. 565.

22. Karl Scholl, Hans Sachs und die reformation: Es werde licht. 26. jahrg. Leipzig 1895. ( )

22<sup>1</sup>. Arthur Kopp, Hans Sachsens ehrensprüchlein. [Hans Sachs war ein schuh-macher und poet dazu]. Auch ein gedenkblatt: Lyons zsch. f. d. dtsch. unt. 9 (Leipzig 1895), s. 600 bis 607.



23. J. Schmidhuber, H. S. ein lehrer seines volkes: zsch. f. d. österr. volksschulwesen 7. jahrg. Wien 1895. nr. 2. ( )

24. Adolf Hausrath, Aleander und Luther auf dem reichstage zu Worms. Ein beitrage zur reformationgeschichte. Berlin 1897. 392 s. 8.

25. Hallersleben, Zur geschichte des patriotischen liedes. Arnstadt 1855. s. 23 f.

26. G. Duflou (Gent), Hans Sachs als moralist in den fastnachtspielen: Zeitschrift für deutsche philologie, bd. 25 (1893), s. 343 bis 356.

27. Christian Semler, Hans Sachs als moralphilosoph: Didaskalia. Frankfurt a. M. 1874. nr. 264. ( )

28. Christian Semler, Die schwänke des Hans Sachs und das komische: Lyons zsch. f. d. dtsch. unterr. 1894. jahrg. 8, s. 95 bis 114.

#### IV. Dichtungen zum hohne und zum lobe des H. Sachs.

Gerade damit, daß man den Hans Sachs so heftig befehde, gab man zu, daß er sehr bedeutend, daß er der bedeutendste dichter des reformationjahrhunderts war.

1. Ein Helden-Gedicht, Hans Sachs genannt. Aus dem Englischen übersetzt Von Dem Verfasser Der Überschrift Und Schäfer-Gedichte. Nebst einigen nöthigen Erklärungen des Übersetzers. Altona, Gedruckt durch Christian Reymers, Königl. privil. Bdr. o. j. [1701]. fol. — Eichler s. 108.

2. Hans Sachs. Gedicht von Laevin Friedrich Sander: Deutsches museum 1784. April S. 330 bis 332. Sieh F. Borttag, Kortums Jobsiade s. XXIII f.

3. Deutsches museum 1788. 2, 62 „Erbe vom alten Hans Sachs“ am ende eines liedes.

4. J. G. Pfranger, Aus Hans Sachsens hinterlassenschaft: Gedichte von J. G. Pfr. Zweite auflage. Meiningen 1794. J. G. Hanisch. s. 177 f. ( )

5. Hans Sachs der dritte: Taschenbuch der liebe und freundschaft gewidmet 1800. s. 176 bis 178.

6. Hans Sachsens feyerabend und tod, gedichtet am 11. April 1808: Otto Hnr. Graf von Loeben, Gedichte, hrsgg.

von Raimund Pissin. Berlin 1905 = D L D nr. 135, s. 31 bis 33.

7. [G. F. B.] Ankunft des volks-dichters Grübel in elisium; und dessen gespräche im schatten-reiche der todtten mit seinem collegen dem uralten Nürnbergischen volks-dichter Hanns Sachs. Ein allegorisches gemälde der vor-zeit und für die nachwelt. Nürnberg 1809. 8. Morgenblatt 1809. Nr. 17.

8. Hans Sachs. Dramatisches gedicht. o. o. ungefähr 1820. ( )

9. Arthur vom Nordstern, Freiheit des sanges: Die Muse. Monatschrift, hrsgg. von Fr. Kind. November 1822. Leipzig, G. J. Göschen. S. 9 bis 14: Lob des Hans Sachs.

10. Ludwig Halirsch, Hans Sachs. Schauspiel in einem acte: Kotzebues almanach dramatischer spiele. 24. jahrgang f. 1826. s. . . .

11. Hans Sachs, dramatisches gedicht in vier acten. Zum erstenmale dargestellt auf dem k. k. hofburgtheater den 4. Oktober 1827. Besonders erschienen Wien 1829. In etwa fünfzehn jahren erschienen fünf auflagen; das stück wurde in fünf fremde sprachen übersetzt und auf 38 bühnen aufgeführt. Zur aufführung in Berlin dichtete Goethe einen prolog: werke (Hempel) theil 11, s. 264 bis 267. Sieh Goedeke, grundriß, band IV<sup>2</sup>. s. 736, 26); bd. III<sup>1</sup>. s. 583, nr. 12. Ludwig Franz Deinhardstein, Künstlerdramen. Zweiter theil. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1845. s. 7 bis 126. — Reclams universalbibliothek nr. 3215.

12. Friedrich Wilhelm Gubitz, Hans Sachs oder Dürers festabend, dramatisches gemälde: Jahrbuch deutscher bühnenspiele für 1829 hrsgg. von Holtei. Das spiel wurde am Dürerfest auf dem Königstädtischen theater in Berlin aufgeführt und mehrmals wiederholt. Zeigt das streben, den ruhm des Hans Sachs durch Pirkheimer und Dürer nicht beeinträchtigen zu lassen.

13. J. J. Ch. Wilder, Hans Sachs an Goethes schatten (gedicht): Gedichte von J. J. Ch. W. Nürnberg 1838. Riegel und W. s. 130 bis 134. ( )

14. Gustav Albert Lortzing, Hans Sachs. Komische

oper in drei acten. Text nach Deinhardstein von Philipp Salomon Reger [schauspieler; den text schuf er mit beihilfe des komponisten und des dichters Düringer] = Reclams universalbibliothek nr. 4488. Erste aufführung 1840 Juni 23 in Leipzig bei gelegenheit des 400jährigen jubiläums der buchdruckerkunst. Vgl. Allg. dtsh. biogr. 27 (1888), 758 bis 760.

15. J. C. Meißner, Hans Sachs. Gedicht: Gedichte von J. C. Meißner. Nach des verfassers tode hrsgg. Nürnberg 1862. s. 77 bis 80.

16. Die meistersinger von Nürnberg. Von Richard Wagner. Als manuskript gedruckt. Mainz, Verlag von B. Schott's söhnen. 1862. 140 s. 8. Zweite ausgabe. Mainz 1868. 125 s. 8. Wagner schuf den ersten entwurf 1845. Euphoriön 8 (1901), s. 349 f.

a. Franz Müller, Die meistersinger von Nürnberg. Ein versuch zur einführung in die gleichnamige dichtung Richard Wagners. München 1869. 8. s. 99 bis 112.

b. Heinrich Welti, Lortzing und Wagner. Hans Sachs und die meistersinger: Richard Wagner-jahrbuch. Hg. von J. Kürschner. Stuttgart I. (1886), s. 229 bis 238.

c. Franz Muncker, Richard Wagner, eine skizze seines lebens und wirkens = bayr. bibl. bd. 26. Bamberg 1891. 5. aufl. s. 83 f.

d. J. B. Horn, Richard Wagners dichtung „Die Meistersinger von Nürnberg“. Ein nachwort zur Hans Sachsfeier: Nord und Süd. bd. 72 (1895), s. 218 bis 240.

e. Robert Petsch, Richard Wagner. Die meistersinger = Deutsche dichter des 19 jahrhunderts. Aesthetische erläuterungen für schule und haus. Hrsgg. von Otto Lyon. Leipzig und Berlin bei B. G. Teubner. nr. 10.

Sieh auch A. VIII, 25.

17. Gottschalck von Regensburg, Hans Sachs. Gedicht: Bayerns helden- und balladenbuch v. G. v. R. Landshut 1863. s. 68 bis 70.

18. Friedrich Hermann Frey (d. i. Martin Greif) Hans Sachs. Dramatisches gedicht in fünf aufzügen. Augsburg, J. A. Schlosser. 1866. 128 s. und 1 s. druckfehler 8. Dies stück sollte bei der preisbewerbung, die das Münchner

volkstheater ausgeschrieben hatte, den ersten preis erhalten. Ein beisitzer jedoch erhob einspruch, weil ihm Deinhardsteins Hans Sachs [= oben IV, 11] dabei zu stark benutzt zu sein schien. Greif aber kannte bis dahin Deinhardstein noch gar nicht; beide dichter hatten nur zufällig aus derselben quelle geschöpft.

Umgearbeitet ist das stück: Martin Greif, Hans Sachs. Vaterländisches schauspiel in fünf aufzügen. Leipzig 1894. 86 s. 8., auch in den gesammelten werken des dichters. Leipzig, Amelang 1896. bd. 3, s. 474 bis 558. Sieh Lyons zeitschrift für den deutschen unterricht, jahrg. 20 (1906), s. 440.

Julius Sahr, Martin Greif und Hans Sachs: Zschr. des allg. deutschen sprachvereins. 10. jahrg. Berlin 1895. s. 249 bis 252.

19. Der schuhmacher und meistersänger Hans Sachs in prosa und poesie. Gewidmet dem deutschen handwerkerstand vom schuhmacher Franz Wörther. Zum besten des denkmals für Hans Sachs. Darmstadt 1868. 31 s. 8.

20. Martin Greif, Zu Hans Sachsens ehrentag Juni 1874 (gedicht): Gedichte von M. G. 2. aufl. Stuttgart 1881. s. 262 bis 268; 7. aufl. 1903. s. 368 bis 374.

21. M. Krück, Ansprache zur feier des dreihundert-jährigen todestages des Hans Sachs, gehalten am 20. Januar 1876 im Germanischen museum. Nürnberg. 11 s. 8.

22. Jovialis [Moritz Rapp], Hans Sachs. Ein lustspiel. Tübingen, Fues 1877. VI, 212 s. und 1 s. druckfehler. 8.

23. Carl Weiß, Hans Sachsens brautschau. Ein bild aus Nürnbergs vorzeit: Fränkischer kurier. Nürnberg jahrg. 31 (1883). Unterhaltungsblatt nr. 1 und 2 und „Das Bayerland“. München, jahrgang 6 (1895), nr. 1 bis 3.

24. Otto Haupt, Hans Sachs. Vaterländisches schauspiel in fünf aufzügen. Posen. Verlag von Louis Merzbach. 1890. 103 s. 8. Vergl. A. I, 65.

25. Rudolf Genée, H. S. Ein festspiel zur feier seines 400. geburtstages. In zwei abtheilungen. Mit einem nachspiel „Der krämerskorb“ von Hans Sachs. Berlin, 1894, A. Entsch. 48 s. 8.

26. Rudolf Genée, H. S. Ein Nürnberger fest-schauspiel zur feier seines 400. geburtstages. Nürnberg, 1894.

Raw. 80 s. 8. Enth. Prolog und fastnachtspiel des Hans Sachs: Frau Wahrheit will niemand herbergen = A. I, 86, s. 91 f. — Der junge meister. lebensbild in zwei akten.

27. Friedrich Frevert, Hans Sachs und die Wittenbergisch nachtigall (gedicht): Daheim. jahrg. 31 (1894), nr. 6.

28. Hans Sachs in Weimar. Gedruckte urkunden, zum 400. geburtstage des dichters aufs neue herausgegeben von Bernhard Suphan. Weimar, Hermann Böhlau 1894. 44 s. 8.

Enth. a. einleitung s. 7 bis 12. [s. 9 z. 12 v. u. lies: im Jahre statt: Neujahr und z. 4 v. u. Urständ]. — b. Goethe, Hans Sachsens poetische sendung s. 13 bis 21. — c. Wieland, einige lebensumstände Hans Sachsens s. 22 bis 28. — d. Bertuch, Frage an das teutsche publikum (sieh B, II. nr. 7) s. 29 bis 34. — e. Lessing und Herder, zwei briefe, Hans Sachs und den meistergesang betreffend s. 35 bis 40. — f. Goethe, Schlußverse zu Hans Sachsens poetischer sendung s. 41 bis 44.

O. Harnack erinnert in seiner besprechung (Preuß. jahrb.) daran, daß auch Schiller die einwirkung Hans Sachsens empfunden hat, wie Wallensteins lager beweist.

29. Hans Sachs. Humanitätszeit und gegenwart. Vortrag zur Hans Sachs-feier in Weimar nebst zugehörigen aufsätzen von Bernhard Suphan. Weimar 1895. 68 s. 8. Enth. a. Vorbericht s. 7 bis 12. — b. Hans Sachs. Von C. M. W[ieland]. s. 13 bis 17. — c. Hans Sachs. fortsetzung. s. 18 bis 25. — d. Hans Sachs, humanitätszeit und gegenwart s. 27 bis 57. Schlußverse bei wiederholung des vortrags in Jena s. 58. — e. Die Hans Sachs-ausstellung zu Weimar. Von C. Ruland. s. 59 bis 68.

Westermanns monatshefte. band 80 (1895), s. 127 f. — Preuß. jahrb. 80 (1895), s. 140 f. — Grenzboten 1895 III, s. 248. — Bl. f. litt. unterh. 1895. s. 279. — Magazin f. litt. 1895. s. 503.

30. Heinrich Drees, Hans Sachs, ein schulfestspiel: Deutsche festspiele für höhere lehranstalten von H. D. Lahr 1899. M. Schauenburg. 80 s. 8. Sieh A. V, 57.

31. Albert Geiger, Aus Hans Sachsens jugendzeit (gedicht): Gedichte von A. G. Stuttgart 1900. s. 115 bis 134. ( )

**32.** Richard Bürkner, Hans Sachs. Ein volksabend. Gotha 1903.

**33.** M. Geißler, Hans Sachsens bergfahrt. schauspiel. Weimar, H. Große. 1904. 64 s. 8. ( )

**34.** Adalbert Gyrowetz [1763—1850] komponierte das romantisch-komische singspiel „Hans Sachs“, dessen verfasser unbekannt ist. Sieh dazu A. VII, b. nr. 34, s. 15 f.

#### V. Die Hans Sachs-feier 1894.

a. A. L. Stiefel, Die Hans Sachs-literatur zur 400-jährigen jubelfeier: Mitteilungen des vereins für gesch. der stadt Nürnberg XI (1895), s. 248 bis 281.

b. Ludwig Fränkel, Hans Sachs-festschriften: Literaturblatt für germ. und roman. philol. 1896. April. s. 113 bis 125.

1. Nürnberger festschrift = Hans Sachs-forschungen. Festschrift zur vierhundertsten geburtsfeier des dichters. Im auftrage der stadt Nürnberg herausgegeben von A. L. Stiefel. Nürnberg 1894. VIII, 471 s. und 1 s. berichtigungen und nachträge. 8.

Enth. Karl Weinhold [† am 15. August 1901]: Vorwort. — Victor Michels: H. S. und Niclas Praun. — A. L. Stiefel: Ueber die quellen der fabeln, märchen und schwänke des H. S. — E. Goetze: Die handschriften des H. S. — K. Drescher: Die spruchbücher des H. S. und die erste folioausgabe I. — H. Wunderlich: H. S. und das Nibelungen-drama. — W. Golther: H. S. und der chronist Albert Krantz. — M. S.: Quelle der engelhut. — Ch. Schweitzer: Sprichwörter bei H. S. — E. Mummehoff, Die singschulordnung vom j. 1616/35 und die singstätten der meistersinger. — Fr. Keinz: H. S.'s zeitgenossen und nachfolger im meistersang. — E. Martin: Die meistersänge von Adam Puschmann auf das Straßburger münster. — Th. Hamppe: Ueber H. S.'s schüler Ambrosius Oesterreicher. — Litt. centralbl. 1895. s. 499. — Zeitschr. des vereins für volkskunde. Berlin 5. jahrg. s. 464 Bolte. — Götting. gel. anz. 1895. nr. 10. s. 817 bis 826 B. Seuffert. Entgegnung von A. L. Stiefel: Kochs zeitschrift f. vergl. literatur-gesch. 9. jahrgang (1895), s. 418 bis 422. — Allgemeine zeitung 1895. nr. 345. beilage nr. 288 Erich Petzet.

Dagegen A. L. Stiefel: Kochs zsch. 9, s. 418 bis 422. Euphorion 2 (1895), s. 379 bis 386 und 830 bis 839 Karl Drescher.

2. Festschrift zur Hans Sachs-feier gewidmet von herausgeber und verleger der zeitschrift für vergleichende litteraturgeschichte. Weimar 1894. 77 s. 8.

Enth. K. Drescher: Hans Sachs und Boccaccio. I. — R. Bechstein †: Hans Sachs-litteratur im letzten lustrum. — E. Goetze: Hans Sachsens gemerkbüchlein. — J. Bolte: Märchen- und schwankstoffe im deutschen meisterliede. — K. von Reinhardstoettner: Zu Johannes Paulis ‚schimpf und ernst‘.

Sieh auch A. I, 100 bis 108.

3. Ernst Mummenhoff, Das Hans Sachsfest in Nürnberg am 4. und 5. November 1894. Im auftrage der festleitung. Nürnberg 1899. VIII, 300 s. 8. Auf s. VIII ist die vorletzte zeile von s. 179 an und die letzte zeile zu streichen, dafür zu setzen: s. 250, z. 3 v. u. lies: Wacht.

4. O. Bie, Hans Sachs: Allg. musik-ztg. Berlin 21. jahrg. (1894), nr. 22.

5. Karl Blind, Die Hans Sachs-feier in Deutschland: National Review. London 1894. November.

6. F. Boll, Die Hans Sachs-ausstellung der kgl. hof- und staatsbibliothek: Münchner Neueste nachrichten 47. jahrg. (1894), nr. 504 f.

Katalog: Hans Sachs-ausstellung der kgl. hof- und staatsbibliothek. Zum 400. geburtstag des Nürnbergischen dichters (geb. 5. November 1494, gest. 19. Januar 1576). München, druck der Bruckmann'schen buchdruckerei. 1894. 16 s. 8. — Zweite verbesserte und vermehrte auflage. Ebenda 1894. 16 s. 8.

7. J. Bolte, Ueber Hans Sachs: Vossische zeitung 1894. nr. 222.

8. Hans Bösch, Die Hans Sachs-ausstellung in der Katharinenkirche: Fränkischer kurier. Nürnberg 1894. nr. 564.

9. J. Braun, Die Hans Sachs-ausstellungen in Nürnberg und München: Nachrichten aus dem buchhandel. Leipzig 1894, nr. 68.

10. Helene von Forster, Prolog zur Hans Sachs-feier (festkonzert) des vereins für klassischen chorgesang zu Nürnberg: Fränkischer kurier. Nürnberg 1894. nr. 565.

11. S. Frank, Zwei Nürnberger poeten über die Hans Sachs-feier (zwiegespräch zwischen Konrad Grübel und Hans Sachs in gedichtform): Fränkischer kurier. Nürnberg 1894. nr. 573.

12. Alfred Friedmann, Eine harmlose mähr zu Hans Sachsens ehr (dramatisch): Berliner börsen-courier. Berlin 1894. nr. 518.

13. Richard Friedrich, Hans Sachs. Zum 5. November 1894: Blätter für litterar. unterh. Leipzig 1894. nr. 44.

14. R. Fürst, Hans Sachs: Berichte der lese- und redehalle der deutschen studenten in Prag. 1894. s. 3 bis 17.

15. R. Genée, Ein deutscher mann. Zur Hans Sachs-feier am 5. November: Illustrierte zeitung. Leipzig 1894. nr. 2679.

16. R. Genée, Die Nürnberger Hans Sachs-feier: Nationalzeitung. Berlin 1894. nr. 372.

17. C. Gerhard, Hans Sachs: Adels- und salonblatt. 3. jahrg. Berlin 1894. s. 86 f.

18. Rudolph von Gottschall, Zum Hans Sachs-jubiläum: Schlesische zeitung. Breslau 1894. nr. 774.

19. Rudolph von Gottschall, Hans Sachs (Zum 5. November 1894): Leipziger tageblatt 88. jahrg. (Leipzig 1894), nr. 565. beilage.

20. Hans Sachs in Leipzig. Festspiel in zwei aufzügen von Emil A. Gutjahr. Leipzig 1894.

21. Theodor Hampe, Die Hans Sachs-feier in Nürnberg: Lyons zsch. f. d. deutsch. unterricht. jahrg. 9 (1895), s. 81 bis 92.

22. Hans Sachs. Ein gedenkblatt zu seinem vierhundert-jährigen geburtstage. Von F. J. Holly. Frankfurt a. M. 1894. = Frankfurter zeitgemäße broschüren. N. f. hrsgg. von Joh. Mich. Raich. Bd. XV. heft 12, s. 380 bis 385.

23. Max Koch, Zu Hans Sachsens ehrentag: Bayreuther blätter 17 (1894), s. 376 bis 379.

24. Otto Lyon, Zu Hans Sachsens vierhundertjährigem geburtstage: zeitschrift f. d. deutschen unterricht, jahrg. 8 (1894), s. 767 bis 770.

25. Moritz Necker, Die Hans Sachs-feier in Nürnberg: Neue freie presse. Wien 1894. nr. 10852.



26. A. Niederleuthner, Das Hans Sachs-fest in Nürnberg: Passauer zeitung 1894. November. ( )

27. Karl von Perfall, Die Nürnberger Hans Sachs-festtage: Kölnische zeitung 1894. November. Abgedruckt: Deutsche schuh-industrie-zeitung. Berlin 1895. nr. 2. ( )

28. Hans Pfeilschmidt, Die Hans Sachs-feier in Nürnberg: Frankfurter zeitung 1894. nr. 178.

29. St. Pi, Zur Hans Sachs-feier. Gedicht: Nürnberger stadtzeitung. 22. jahrg. Nürnberg 1894. nr. 260. ( )

30. Jenny Piorkowska, Hans Sachs: Illustriertes sonntagsblatt. Stuttgart 1897. nr. 32. ( )

31. Felix Poppenberg, Nürnberger arabesken. Zum vierhundertjährigen geburtstag von Hans Sachs, am 5. November: Die romanwelt. 2. jahrgang. Stuttgart 1895. heft 6. ( )

32. Friedrich Rang, Hans Sachs: Hans Sachs-festzeitung. Nürnberg 1894. s. 1 bis 6. ( )

33. L. Rösel, Hans Sachs. Zu seinem 400jährigen geburtsjubiläum: Der sammler. Augsburg 1894. nr. 130. ( )

34. Carl Ruland, Die Hans Sachs-ausstellung in Weimar sieh IV (Suphan), nr. 29.

Ders., Nachträgliches zur Hans Sachs-feier: Weimarische zeitung 1894. nr. 276.

35. Ferdinand Runkel, Hans Sachs. Ein spiel, hat zwei personen. Am 5. November 1894: Berliner tageblatt. 23. jahrg. Berlin 1894. nr. 562. ( )

36. E. S., Hans Sachs: Berliner börsen-zeitung 1894. nr. 516. beilage 1. 3. November.

37. O. S., Hans Sachs: Deutsche blätter für erziehenden unterricht. 21. jahrg. Langensalza 1894. s. 376 bis 378.

38. Erich Schmidt, Hans Sachs. Ein gedenkblatt: Deutsche rundschau, bd. 81 (1894), s. 233 bis 240 = Charakteristiken, 2. reihe. Berlin 1901. s. 71 bis 80.

39. Schücking, Nürnberg und die Hans Sachs-festtage: Danziger zeitung 1894. November.

40. Markus Schüßler, Hymnus für die feier zur erinnerung an den vierhundertjährigen geburtstag des Nürnberger dichters Hans Sachs am 5. November 1894 im großen rathhaus-saale zu Nürnberg. W. Tümmels buch- und kunst-

druckerei. Nürnberg 2. bl. 4. (Für sopran-, tenor-, bariton-solo, soloquartett und männerchor mit großem orchester in musik gesetzt von professor Oskar W e r m a n n in Dresden). O. Wermann, kantor an der kreuzkirche, † 1906.

41. Veit Valentin [† 24. XII. 1900], Die Nürnberger Hans Sachs-feier: Deutsches wochenblatt. Berlin 1894. nr. 47 f.

42. Carl Weitbrecht, Rede zur Hans-Sachs-feier des litt. klubs in Stuttgart: Schwäbische kronik. Beiblatt zum Schwäbischen Merkur. Stuttgart 1894. nr. 260 f.

43. Hans Sachs-festnummer des „sorgenfrei“ Gratisbeilage zu Günthers deutscher schuhmacherzeitung. Berlin 1895. nr. 44 ( ).

44. Hans Sachs liest seine gedichte vor. Zu dem bilde gleichen namens von G. Spangenberg: Zur guten stunde. VII. jahrg. Berlin 1894, s. 738 und 748 f.

45. Die Hans Sachs-feier in Nürnberg: Deutsche warte. Berlin 1894. November.

46. Bibliographisches zur Hans Sachs-feier: Frankfurter zeitung 39. jahrg. (1894), nr. 306.

47. Hans Sachs. Von ihm und über ihn. Zum 5. November 1894. 438. antiquar. anzeiger von Baer und co. Frankfurt a. M. 1894. 16 s. 8.

48. Hans Sachs: Frankfurter zeitung 1897. nr. 76. ( )

49. Hans Sachs: Das pfarrhaus. 10. jahrg. Leipzig 1894. s. 172 f. ( )

50. Hans Sachs, der meistersänger als evangelischer zeuge. Dramatische scene zur darstellung in evangelischen vereinen verfaßt von einem Nürnberger geistlichen. Nürnberg 1894. Im verlag und zum besten des evangelischen arbeitervereins Nürnberg. ( )

51. Hans Sachs: Fränkischer kurier. Nürnberg 1894. nr. 565 und 567 vom 4. und 5. November.

52. Hans Sachs. Ein gedenkblatt zum 400jährigen geburtstag des dichters. (Aus dem ‚Nürnberger stadt-kalender‘). Nürnberg, Hans Zeder. 4 s. 4.

53. Hans Sachs, un poète Allemand: Le Figaro. Paris 1894. November. ( )

54. Hans Sachs: Schwäbische kronik. Beiblatt zum

Schwäbischen Merkur. Stuttgart 1894. nr. 258.

55. Hans Sachs: Der gute kamerad. Stuttgart. 1. jahrg. 1894. nr. 30.

56. Hans Sachs: Magazin für litteratur. 64. jahrg. Weimar 1895. s. 503 f. ( )

57. Heinrich Drees, Hans Sachs, ein festspiel in 4 bildern: Progr. des fürstl. Stolberg'schen gymnasiums. Wernigerode 1895. Wiederh.: Deutsche festspiele für höhere lehranstalten von H. D. Lahr 1899. 8. Sieh A. IV, 30.

58. Hans Sachs-Feier 4. November 1894 (in Wien). 2 bl. fol.

59. Nachwort zur Hans Sachs-feier: Das 20. jahrhundert. 5. jahrg. Zürich 1894. s. 281. ( )

60. Gedenkblatt zur feier des vierhundertsten geburts-tages des Nürnberger meistersängers Hans Sachs, dargebracht vom vorstande des Goethevereins zu Zwickau. 12 s. 4. = Mittheilungen aus dem Goetheverein zu Zwickau 1894. nr. 6.

#### VI. Quellen zu Hans Sachsens werken sieh abteilung 4.

#### VII. Der text der werke und charakterisierung derselben.

##### a. Allgemeines.

1. Friedrich Gottfried Wilhelm Hertel, Ausführliche mittheilung über die kürzlich in Zwickau aufgefundenen handschriften von H. S. progr. Zwickau 1854. 36 s. 4.

2. Reinhold Bechstein, Zur Hans Sachs-literatur: Deutsches museum. n. f. I (1862), s. 151 bis 192. Sieh oben s. 12.

3. Emil Weller, Der volksdichter Hans Sachs und seine dichtungen. Eine bibliographie. Nürnberg 1868. XVI, 137 s. 8. Sieh band 24. s. 72 und s. 213 bis 218.

Zusätze dazu: Germania. Vierteljahrsschrift für deutsche altertumskunde. Jahrg. 25 (1880), s. 230 bis 232.

4. Edmund Goetze, Das dreizehnte spruchbuch des H. S.: Schnorrs archiv 7 (1877), s. 7 bis 23. Sieh oben s. 14.

5. Edmund Goetze, Der gedruckte text des H. S. und die hilfsmittel zu seiner verbesserung: Schnorrs archiv 8 (1879), s. 301 bis 316.

6. Edmund Goetze, Neue mittheilungen über die schicksale der von H. S. eigenhändig geschriebenen sammlung seiner werke: Schnorrs archiv 11 (1881), s. 51 bis 63.

7. Reinhold Bechstein, Ueber Hans Sachs' werke: Allgem. zeitung. München 1892. Beilage vom 15. März.

8. Hanns Sachs in seiner bedeutung für unsere zeit von Hanns Holzschuher. Berlin o. j. [1906]. Mit rührender anmaßlichkeit geschrieben. Natürlich werden längst abgetane fehler wiedergekaut; aber um gelehrten krimskrams kümmert sich ein „eigenstolzer“ schriftsteller nicht.

#### b. Einzelne werke. dramen.

1. Wolfhart Spangenberg, 1601 in Straßburg meistersänger, schuf dramen nach art des Hans Sachs, aber er ist dramatischer, bewußt moderner. Deutsche litteraturzeitung 1887. nr. 42. sp. 1477. — Eichler beschäftigt sich s. 42 bis 45 eingehend mit dieser seiner tätigkeit.

2 a. Joh. Christoph Gottsched, Von comödien und lustspielen. Leipzig 1742. theil II, capitel 11. s. 739.

2 b. Joh. Christoph Gottsched, Zur geschichte der dramat. dichtkunst. Leipzig 1757. s. 47 bis 114.

3. Joh. Christoph Gottsched, Wörterbuch der schönen wissenschaften. Leipzig 1760. Reg.

4. Ueber die beschäftigung Reinhold Lenzens mit Hans Sachsens dramen, die seine ohne verfassernamen erschienenen Anmerkungen übers theater Leipzig 1774 erkennen lassen, unterrichtet Eichler s. 172.

5. G. E. Waldau, Ueber ein drama unsers Hans Sachsen [nr. 4245 ungleiche kinder Evä]: Vermischte beiträge zur gesch. der stadt Nürnberg. Von G. E. W. Nürnberg 1788. band 3, s. 437 bis 440.

5 x. F. W. Genthe, Geschichte der macaronischen poesie und sammlung ihrer vorzüglichsten denkmale. Halle und Leipzig 1829. enthält keinen hinweis auf H. Sachs. Im gegenteil, da auf die meistersängerordnung hingewiesen wird, daß in den liedern kein falsches latein gebracht werden dürfe, hält sich G. für entschuldigt; als wenn Hans Sachs in seinen spruchgedichten nicht oft genug maccaronische poesie gebracht hätte.

6. A. B o m b a c k, H. S. als dramatischer dichter. progr. Rottweil 1847. 30 s. 4.

I. Geistliche tragödien und comödien von H. S. — II. Weltliche tragödien und komödien des H. S. — III. Fastnachtsspiele.

Herrigs archiv 7 (1850), s. 330 f. Kruse hatte den leichenstein des Hans Sachs auf dem Nürnberger kirchhofe nicht ohne rührung gelesen [sieh A. II, 6] und wünschte nun ein kapitel: „Hans Sachs als mensch und bürger“.

7. Karl H a s e, Das geistliche schauspiel. Geschichtliche uebersicht. Leipzig 1858. s. 217 bis 274: Hans Sachs und Lessing. Beide stehen auf grenzscheiden der deutschen literatur. Behandelt werden nr. 4245 die comedia von den ungleichen kindern Evä und nr. 4474 spiel von st. Peter. — Eichler s. 196.

8. K. J. S c h r ö e r, Deutsche weihnachtsspiele aus Ungern. Wien 1858. — Nachtrag zu den deutschen weihnachtsspielen aus Ungern. progr. Presburg 1858.

Vgl. Die heimat. jahrgang 5 (1880), nr. 14 f. und sieh abteilung 1, anhang a. nr. 18 = oben s. 46.

9. Max R a c h e l [† 27. Dezember 1904 als konrektor in Dresden], Reimbrechung und dreireim im drama des Hans Sachs und anderer gleichzeitiger dramatiker. programm. Freiberg, 1870. 30 s. 4.

Archiv für neuere spr., band 43 (1871), s. 199 bis 201. — W. Scherer, Deutsche studien III, s. 204: Sitzungsberichte der phil. classe der kaiserl. akademie zu Wien. bd. 90 (1878).

10. Rudolph G e n é e, Lehr- und wanderjahre des deutschen schauspiels. Vom beginn der reformation bis zur mitte des 18. jahrhunderts. Berlin 1882. = Allgemeiner verein für deutsche literatur. Serie VI. Drittes kapitel, s. 84/133: Hans Sachs, Nürnberg und das süddeutsche schauspiel.

Vgl. aber Wilhelm Scherer: Dtsch. rundschau 33 (1882), s. 331 f. = Kleine schriften. Zweiter band. Berlin 1893. s. 230 f.

11. Robert P r ö l ß, Geschichte des neueren dramas. Leipzig 1882. bd. 2, s. 92 bis 130.

12. R. Treitschke, H. S. und altdeutsches theater: Literarische stoßvögel. Leipzig 1882. 8. s. 109 bis 124. H. Sachsens hohe bedeutung als schauspiel-dichter; als beweis benutzt nr. 1965 Griselda, die am 10. februar 1872 im Dresdner literar. verein mit beifall aufgeführt wurde. Nachzutragen auf s. 57.

13. Hugo Holstein († 27. Dezember 1904 in Halle a. S. als gymnasialdirektor a. d.), Die reformation im spiegelbilde der dramatischen litteratur des sechzehnten jahrhunderts. Halle 1886. 287 s. 8. = Schriften des vereins für reformationsgeschichte nr. 14/15.

14. Leonhard Lier, Studien zur geschichte des Nürnberger fastnachtspiels: Mittheilungen des vereins für geschichte der stadt Nürnberg 1889. s. 87 bis 160. Zugleich auch als Leipziger doctordissertation erschienen.

I. Das Nürnberger fastnachtsspiel bis zu Hans Sachs. II. Von Hans Sachs bis zu J. Ayrer. III. abschnitt, der sich mit Ayrer beschäftigen soll, steht leider noch aus.

15. C[arlot] Reuling, Die komische figur in den wichtigsten deutschen dramen bis zum ende des XVII. jahrh. Stuttgart, G. J. Göschen'sche verlagshandlung 1890. 2 bl., 181 s. 8. s. 52 bis 66 Hans Sachs. — Zeitschrift f. dtsh. philol. 25 (1893), s. 563 bis 565 Joh. Bolte.

16. J. Minor, Stichreim und dreireim bei Hans Sachs: Euphorion, band 3 (1896), s. 692 bis 705. Sieh vorhin nr. 9.

17. St. Prato, Vergleichende mittheilungen zu dem fastnachtspiel von Hans Sachs: Der teufel mit dem alten weib [= nr. 1889]: Zsch. des vereins f. volkskunde. Berlin 1899. s. 189 bis 194 und 1900. s. 311 bis 331.

18. Konrad Gusinde, Neidhart mit dem veilchen: Germanist. abhandlungen. Breslau XVII (1899), s. 223 bis 237.

19. A. Borgeld, Aristoteles en Phyllis. Een bijdrage tot de vergelijkende litteraturgeschiedenis. Groningen 1902. 3 bl., 120 s. 8. Sieh nr. 4265.

20. Wilhelm Creizenach, Geschichte des neueren dramas. Dritter band. Renaissance und reformation. Zweiter theil. Halle a. S., M. Niemeyer. 1903.

Achtes buch. Deutschland (Das drama in Deutschland

vor der reformation. Einflüsse des humanismus. Das fastnachtsspiel. . . . Das drama der meistersänger). H. Sachs s. 243 f. 257 f. 286 bis 308. 412 bis 440.

21. Anton Glock, Die bühne des Hans Sachs I. diss. München 1903. ( )

Vgl. Georg Wickrams werke, hrsgg. von Joh. Bolte, band 6, s. LXXVI und abteilung 1, anhang b; darin ganz besonders nach 1582 Regensburg (?) = oben s. 53.

#### Einzelne werke. lieder und sprüche.

22. G. Olearius, Evangelischer liederschatz. Jena 1707. Band IV, s. 10 f. ( )

23. Christoph Gottlieb von Murr, Denkmaal zur ehre des sel. herrn Klotz. Nebst einigen briefen. Frankfurt und Leipzig, 1772. s. 71 bis 86 über Hans Sachsens gedichte.

24. Albert Fr. Wilh. Fischer, Kirchenlieder-lexicon. Gotha 1878 f. Zwei bände. Sieh das register.

25. Edmund Dorer, Hans Sachs'gedanken über krankheit und gesundheit, alter und jugend: Westermanns illustrierte deutsche monatshefte, bd. 64 (1888), Juni, s. 411 bis 418. Wiederholt in den nachgelassenen schriften, hrsgg. von Adolf Friedrich graf[en] von Schack. Dresden 1893. bd. 2, s. 139 bis 156. Ebenda bd. 3, s. 1 bis 15: Hans Sachs und die minnesänger als tierfreundliche dichter.

26. Hermann Jantzen, Das streitgedicht bei H. S.: Kochs zsch. f. vgl. litt.-gesch. 11 (1897), s. 287 bis 312.

27. Charles Hart Handschin, Das sprichwort bei Hans Sachs. 1. teil: verzeichnis der sprichwörter. Doktorthese der universität von Wisconsin. Wisconsin Madison 1904. 153 s. 8. — Dtsch. literaturztg. 1905. sp. 535 bis 537 Hermann Michel. Sieh A. V, 1. s. 353 bis 381.

28. Hans Sachs, ein lobredner der mahlerkunst: Der sammler für kunst und alterthum. Nürnberg. jahrg. 1826. Heft 1. ( )

29. Edmund Goetze, H. S. als gegner des markgrafen Albrecht Alcibiades: Schnorrs archiv 7 (1877), s. 279 bis 303.

29x. Heinrich Giske, Ueber den Hans Sachs zugeschriebenen lobspruch auf die stadt Rostock: Schnorrs archiv

bd. 10 (1881), s. 13 bis 34 beweist, daß der lobspruch nicht von Hans Sachs ist.

**30.** Albert Richter, Hans Sachsens fortleben im 17. jahrhundert: Zeitschrift für deutsche kulturgeschichte. N. f. Dritter band (Berlin 1893), s. 355 bis 375. Derselbe gab einen auszug daraus: Grenzboten 1894 IV, s. 373 bis 378.

Die dankenswerte zusammenstellung schöpft freilich zu getreulich aus E. Weller [= VII, a. 3]; dessen nr. 34 z. b. ist schon seit 1875 als nicht von H. Sachs stammend nachgewiesen; und aus K. Trautmann, vgl. Mitteilungen des vereins f. gesch. d. stadt Nürnberg 11. heft (1895), s. 266 f. Ganz unklar ist das verhältnis von Enr. 163 und nr. 4780 dargestellt u. s. w.

**31.** Arthur Kopp, Hans Sachs und das volkslied: Lyons zsch. für den deutschen unterricht 14 (1900), s. 433 bis 447.

**32.** Ferdinand Eichler, Das nachleben des Hans Sachs. Sieh s. 65. Eichler erwähnt zwar s. 21 die dänische übersetzung von nr. 4082, aber nicht die von nr. 942, die bei Nyerup zwei seiten vorher steht.

**33.** J. Beifus, Some Hans Sachs Discoveries: Modern philology 1906. April.

**34.** K. Fr. Baberadt, H. S. im andenken der nachwelt mit besonderer berücksichtigung des dramas des 19. jahrh. Halle a. d. S. M. Niemeyer 1906. 8.

#### VIII. Meistergesang mit besonderer beziehung auf Hans Sachs.

**1.** Adam Puschman, Gründtlicher bericht des deutschen meistergesangs. Zu Görlitz druckts, Ambrosius Fritsch. 1571. = Neudrucke deutscher litteraturwerke des XVI. und XVII. jahrhunderts nr. 73.

**2.** Megalissus, Der undeutsche catholik. Jena, 1731. 8. s. 11 f.: ,Wir müssen uns aber von den meistersängern, die damals gelebet, keinen verächtlichen begrif machen, und uns einbilden, es seyn nur schlechte und gemeine leute gewesen, die an den festtagen, wie zu unsrer zeit, auf den singstul gesessen, und sich um das geld haben sehen und hören lassen. Mitnichten. Es ist wahr, daß sich unter diesem orden



auch handwercks-leute gefunden, wie heutiges tages die meistersänger in Ulm lauter weber, in Straßburg meistens kirßner, in Nürnberg, Augsburg, Memmingen und anderswo, schneider, schuhmacher und andere ehrliche bürger sind u. s. w.‘

3. Fr. M. (Göttingen), Nachricht von der ehemals in Deutschland blühenden meistersängerzunft: Neues Hannöversches magazin. 1795. 62. und 63. stück. 3. und 7. August. sp. 977 bis 996.

4. J. G. Büsching, Der meistersänger holdselige kunst: Sammlung für altdeutsche litteratur und kunst. Breslau 1812. s. 164 bis 219. Meist nach Puschman.

4x. Hans Sachs in München 1840. [von Dr. Ernst Förster?] In commission bei G. Franz in München. 30 s. 8. bezieht sich auf die damaligen kunstfragen; s. auch G. Kellers grünen Heinrich.

5. [Ernst] August Hagen, Norika, das sind Nürnbergische novellen aus alter zeit nach einer handschrift des sechzehnten jahrhunderts hrsgg. Leipzig, J. J. Weber 1855. 8. Dritte auflage 1867; 7. auflage 1897.

6. Zur geschichte des meistergesanges: Notizenblatt der historisch-statistischen section der k. k. mähr.-schles. gesellschaft. Redigirt von Chn. d'Elvert. 1861. s. 79<sup>f</sup>.

7. Meistergesang in Iglau: Karl Werner, Gesch. der Iglauer tuchmacher-zunft. Leipzig 1861. 4<sup>c</sup>. s. 59 f.

Derselbe: Oestr. literaturblätter 1854. nr. 11 bis 30.

8. Rudolf Rost, Der deutsche meistergesang: Deutsches museum. Hrsgg. von Rob. Prutz und Karl Frenzel. Leipzig: F. A. Brockhaus 1866. s. 364 bis 376.

9. Franz Schnorr von Carolsfeld, Zur geschichte des deutschen meistergesangs. Notizen und litteraturproben aus den Dresdner handschriften des Hans Sachs und anderer meistersänger. Berlin 1872. 63 s. 8.

Gött. gel. anz. 1872, s. 1138 bis 1155 K. Goedeke. — Lit. centralbl. 1872. nr. 40. sp. 1101. — Blätter f. literar. unterh. 1873. nr. 16. April 17.

10. Friedrich Schultheiss, Hans Sachs und die meistersänger in Nürnberg. Eine festgabe zur enthüllung des

denkmals des altmeisters. Mit einigen von H. S. componirten und anderen originellen meistersängsen. Nürnberg 1874. 52 s. 8.

R. Bergau, Das Hans Sachs-denkmal zu Nürnberg: Die grenzboten 1874 III, s. 118 bis 120. — Zu Hans Sachsens ehrentag: Allg. ztg. 1874. Beilage nr. 175 = A. IV, 20.

11. Die von meister und rath der stadt Colmar den 10. September 1549 bewilligte ordnung der meistersängerschule. Mitgetheilt von X. Mossmann: Stöber, Alsatica 1873 f. Colmar 1875. s. 97 bis 109. Vgl. Wickram, werke 2, s. XXXIX bis L: Der meistersang in Colmar.

12. Otto Weddigen, Zur geschichte des deutschen meistersanges. progr. Wiesbaden 1891. 18 s. 4. Derselbe, Der deutsche meistersang. Berlin 1894. 100 s. 8.

13. In Ulm lebte wohl der letzte meistersänger in Deutschland. Sein name steht unter den unterschritten der schenkungsurkunde, mit der i. j. 1839 die mitglieder der meistersängergesellschaft in Ulm ihr gesellschaftseigenthum dem dortigen Liederkranze vermachten. Diese urkunde lautet:

#### Schenkungsurkunde.

Wir unterzeichnete, einzig noch übrigen Mitglieder der von Alters her in Ulm bestehenden Meistersängergesellschaft haben in der Voraussicht, daß mit uns die letzten Weisen des alten Meistersanges verklingen werden und in der Absicht, soweit es von uns abhängt, die Wahrzeichen einer ehrwürdigen, in den Tagen der Väter weithin und tief einwirkenden Anstalt den kommenden Geschlechtern zu erhalten, rücksichtlich des von den Vorfahren übernommenen Eigenthums folgenden Beschluß gefaßt: Es soll dieses Eigenthum, bestehend in der Schultafel mit den Originalgemälden unserer Fahne sammt dieser Fahne und den dazu gehörigen Kleinodien, desgleichen der Lade, den Tabulaturen, Schul- und Liederbüchern und einigen anderen Gegenständen dem Liederkranze zu Ulm, als dem natürlichen Nachfolger und Stellvertreter des alten Meistersängerthums in der neuen Zeit hiermit zu einem freien Geschenk gegeben sein mit der Bitte, dasselbe wohl zu bewahren und die Fahne bei Festzügen und andern Gelegen-

heiten getragen von Einem von uns, so lange noch Einer von uns am Leben, neben den Seinigen als die Seinige zu führen und mit dem Wunsche, daß gleichwie der Meistersänger Tafel Jahrhunderte herab die frommen Väter zum Hören ihrer Weisen lud, so Jahrhunderte hinab die Banner des Liederkranzes wehen und seine Lieder späten Enkeln tönen mögen.

Ulm, am 21. Oktober 1839.

Das Gemerck der letzten Deutschen, der Ulmischen Meistersänger:

Christian Baßler, Büchsenmeister. — J. Best, Schlüsselmeister. — Thomas Häberlein, Merkmeister. — Peter Bassing, Kronmeister.

Dresdner zeitung 1876. nr. 100. 2. Mai.

Ulm, 11. Mai 1876. Die bürgerlichen Kollegien haben beschlossen, dem letzten deutschen Meistersänger, dem 86jährigen Jakob Best, der Jahrzehnte lang auf unserem Friedhofe als Todtengräber den Dienst versah, ein freundliches Krankenzimmer in unserem Spital einzuräumen, wo er unter der wohlwollendsten und aufmerksamsten Pflege den Rest seines Lebens zubringen wird.

(U. Schn.)

14. Saliger, Der meistersänger und die Iglauer meistersänger: Moravia, hrsgg. von W. Müller. jahrg. 1 (1877), Oktober. Dazu: Franz Streinz, Urkunden der Iglauer meistersänger. teil I. progr. Wien 1902.

15. Ernst Martin, Die meistersänger von Straßburg. Vortrag. 1882. 20 s. Vgl. Literaturblatt für germ. u. roman. philol. 1882 nr. 8 sp. 326 und Straßburger studien. bd. 1 (1882), s. 76 bis 98.

15<sup>1</sup>. K. Goedeke, Zur geschichte des meistersanges: Germania 15, 197 bis 202 und dazu 28, s. 38 bis 45.

16. Wilhelm Tappert, Zur geschichte des meistersanges: Musikalisches wochenblatt 1884 nr. 9.

17. Otto Plate, Die kunstausrücke der meistersinger: Straßburger studien bd. 3 (1888), 2. heft. s. 147 bis 237.

18. Karl Trautmann, Hans Sachs bei den Münchner meistersingern: Jahrbuch für Münchener geschichte. 1. jahrg. (München 1887), s. 202; dazu s. 271.

19. Victor Michels, H. S. und die Nürnberger sing-

schule: Vossische zeitung 1890. sonntagsbeilage nr. 26, 27, 28.

20. K. J. Schröder, Meistersinger in Oesterreich: Germanistische studien II, s. 197 bis 239.

21. Franz Streinz, Der meistersang in Mähren: Beiträge zur geschichte der deutschen sprache XIX (1894), s. 131 bis 273.

22. Theodor H am p e, Lienhard Nunnenbeck. Ein vortrag: Mitteilungen des vereins für geschichte der stadt Nürnberg. Elfte heft. Nürnberg 1895. s. 173 bis 190. Auch besonders erschienen: 18 s. 8. Vergl. oben s. 24, z. 1 f.

23. Hugo Wertheim, Entstehung und verlauf des deutschen meistersanges. progr. Cili 1897. 8.

24. Karl Drescher, Das gemerkbüchlein des Hans Sachs (1555—1561) nebst einem anhang: Die Nürnberger meistersinger-protocolle von 1595—1605. Halle a. S. 1898. VIII, 239 s. 8 = Braunes neudrucke nr. 149 bis 152. Dazu Th. H am p e s ergänzung: Euphorion 6, 114 bis 127 und C. Drescher: ebenda 7, 1.

25. Der meistersang in geschichte und kunst. Ausführliche erklärung der tabulaturen, schulregeln und gebräuche der meistersinger, sowie deren anwendung in Richard Wagners „Die meistersinger von Nürnberg“ von Curt Mey. Zweite, auf grund handschriftlicher quellenforschungen [so] und anderer studien gänzlich umgearbeitete und wesentlich vermehrte auflage. Leipzig 1901. 8.

## IX. Zur sprache, metrik und musik.

1. E. Violet, Hans Sachs und seine bedeutung für unsere litteratur und sprache: Mitteilungen des deutschen sprachvereins. 6. jahrg. (Berlin 1894), s. 17 bis 21.

2. Carl M. G. Frommann, Versuch einer grammatischen darstellung der sprache des Hans Sachs. I. theil: zur lautlehre: progr. Nürnberg 1878. 71 s. 8.

3. Daniel Bussier Shumway, Das ablautende verbum bei Hans Sachs. Ein beitrage zur formenlehre des deutschen im 16. jh. Götting. diss. Einbeck 1894. 149 s. 8.

4. Julius Albrecht, Ausgewählte kapitel zu einer Hans Sachs-grammatik. Diss. Freiburg i. B. 1896. 46 s. 8.

5. Edwin Hagfors, Syntaktische freiheiten bei H. S. an seinen fabeln und schwänken und den fastnachtspielen dargestellt: Acta societatis scientiarum Fennicae. tom. 24. nr. 6. Helsingforsiae. 1898. IX, 117 s. 4.; tom. 26. nr. 2. 1900. VI, 108 s. 4.

6. Hermann Püschel, Der syntaktische gebrauch der conjunctionen in den adverbialsätzen bei H. S. Ein beitrage zur deutschen grammatik des XVI. jahrh. diss. Leipzig 1899. 120 s. 8.

7. Eduard Eder, Dialog und fastnachtspiel bei Hans Sachs. Eine stilistische untersuchung. diss. Kiel 1903. 142 s. 8.

8. Wilhelm Sommer, Die metrik des Hans Sachs. Rostock 1882. 142 s. 8. — Schnorrs archiv, bd. 12 (1882) s. 304 bis 306. Literaturblatt f. germ. u. rom. philol. 1883. nr. 5, sp. 165 bis 168 H. Paul. Dagegen wendete sich R. Bechstein: Germania 28 (n. r. 16) 1883 s. 380 f., nachdem er s. 375 bis 380 eine ausführliche inhaltsangabe von Sommers schrift gegeben hatte.

9. G. Jacobsthal, Ueber die musikalische bildung der meistersänger: Zschr. f. dtsh. alterth. bd. 20, n. f. 8 (1876), s. 69 bis 91.

10. Josef Böck, Ueber die musik bei Hans Sachs: Deutsche Kunst- und Musik-Zeitung 1885. Nr. 15.

11. Georg Münzer, Hans Sachs als musiker: Die musik 5. jahr band 20 (1905/6), s. 31 bis 35.

12. Christian August Mayer, Die rhythmik des Hans Sachs: Beiträge zur geschichte der deutschen sprache und literatur. Hrsgg. von Eduard Sievers. Halle a. S. 1903. bd. XXVIII, s. 457 bis 496.

13. Christian August Mayer, Die orthographie des Hans Sachs. progr. nr. 563. Cöln 1904. 21 s. 4.

X. Beziehungen zu fremden ländern und deren literatur und zu anderen dichtern.

1. Joh. Neubauer, Hans Sachsens beziehungen zu Oesterreich: Magazin für die literatur des auslandes jahrg. 46 (1877), nr. 20, s. 294 bis 296.

2. John George Robertson, Zur kritik Jacob Ayrers. Mit besonderer rücksicht auf sein verhältnis zu Hans Sachs und den englischen komödianten. Diss. Leipzig 1892. 70 s. 8.

3. Amalia Cesano, Hans Sachs ed i suoi rapporti con la letteratura Italiana. Rom, 1904. 103 s. 8.

Lit. zentralbl. 1905. sp. 1260 f. — Herrigs archiv, band 115 (1905), s. 253 bis 256 A. L. Stiefel.

#### XI. Bildnisse des Hans Sachs.

a. Sieh A. IV, 29. e. — b. A. VII, a. 3. s. 106 bis 108.

1. Hans Riggauer [† 5. April 1907], Eine Hans Sachs-medaille: Mitteilungen der bayerischen numismatischen gesellschaft. 13. jahrg. München 1894. s. 110 bis 113.

2. O. von Heinemann, H. S. und sein kätzchen: Grenzboten 1895 I, s. 168 bis 174. Facsimile: Gesch. d. dtsh. litt. von Frdr. Vogt und M. Koch, s. 303.

3. Hans Stegmann, Andreas Herneisen: Mitteilungen aus dem germ. nationalmuseum. jahrg. 1900. s. 1 bis 26. Dort s. 7 das bild des H. Sachs aus der galerie Weber zu Hamburg.

#### B. Werke.

I. Gesamtausgaben.

II. Einzeldrucke (= Enr.); im anschlusse an die in band 24 und 25 veröffentlichten solche, die erst nach der vollendung dieser bände gefunden worden sind.

III. Einzelausgaben, auswahlen und bearbeitungen.

##### I.

1. Die erste gesamtausgabe der werke des Hans Sachs ist zu Nürnberg in folio und zwar in fünf bänden erschienen. Das erste volum im jahre 1558. Die titel werden hier bibliographisch genau wiederholt, wenn sie auch in den betr. bänden stehen. Dort sind sie jedoch nach den grundsätzen des literar. vereins ohne zeilenabteilung und überall mit kleinen buchstaben, sowie ohne angabe der verschiedenen farbe gedruckt. Ein verkleinertes facsimile vom titelblatte der ersten auflage des ersten bandes bieten der 19. band der bayerischen bibliothek: Hans Sachs von Edmund Goetze. Bamberg 1890. s. 56 und

Rudolph Genée, Hans Sachs und seine zeit. Leipzig 1902. s. 350.

Sehr Herr-liche Schöne | vnd warhaffte Gedicht.  
| Geistlich vnd Weltlich, allerley art, als |  
ernstliche Tragedien, liebliche Comedien, seltzame Spil, kurz-  
weilige | Gespräch, sehnliche Klagreden, wunderbarliche Fabel,  
samt an- | dern lecherlichen schwencken vnd bossen usw. Wel-  
cher stück | seind dreyhundert vnd sechs vnd sibentzig;  
Darunter Hundert vnd sibentzig stück, | die  
vormals nie im truck außgangen sind, yetzund aber aller welt  
| zu nutz vnd frommen inn Truck verfertigt. | Durch den  
sinreichen vnd weyt berühmten Hans Sach-  
sen, ein lieb- | haber teudscher Poeterey, vom M. D. XVI.  
Jar, biß auf diß M. D. LVIII. | Jar, zusammen getragen vnd  
volendt. | Getruckt zu Nürnberg bey Christoff Heußler. | Im  
Jar, M. D. LVIII.

8 unbez. bl. und 545 gez. bl. fol. = A = erste auflage.

Das gesperrt gedruckte überall hier und auf den folgen-  
den titeln der folio- und der quartausgabe ist rot gedruckt;  
ebenso die jahreszahlen auf dem titel. Sieh Nürnberger  
festschrift 1894. s. 233 bis 252, wozu zu vergleichen ist Schnorrs  
archiv, band 8 (1879), s. 315, ferner band 19 dieser ausgabe  
vom jahre 1891, s. 440 und band 21 vom j. 1893, s. 379.

bl. 2 und 3: Vorred von Georgius Willer in Augsburg,  
abgedruckt band 23. s. 509 bis 512. bl. 4 bis 4': Vorred  
Hans Sachsens, abgedr. band 1. s. 3 bis 5. bl. 4' das geleit-  
gedicht Christoff Köppels, das in diesem bande, abteilung 5  
wiedergedruckt ist. bl. 5 bis 8 register, rtücks. des letzten leer.

Exemplare in Augsburg. — Bamberg. — Berlin Yg 9921  
fol. — Bern. — Dresden. — München, hof- und univ.-bib-  
liothek. — Nürnberg. — Tübingen. — Ulm. — Upsala. —  
Weimar. — Wolfenbüttel.

Das erst Buch. | Sehr Herr-liche Schöne | vnd  
warhaffte Gedicht. | Geistlich vnd Weltlich. . . .  
. . . Welcher stück seind dreyhundert vnd sechs vnd sibent-  
zig, Männig- | klich zu nutz vnd frommen inn | Truck ver-  
fertigt. | Durch den sinreichen vnd weitbe-  
rühmbten Hans Sachsen, ein liebha- | ber Teutscher  
Poeterey, vom M. D. XVI. Jar, biß auff diß M. D. LVIII.

| Jar, zusammen getragen vnd volendt. | Getruckt zu Nürnberg bey Christoff Heußler. | M. D. L. X. 8 ungez., 545 gez. bl. folio. = B = zweite auflage. Vergl. band 21. s. 521 anm.

Exemplare in Berlin Yg 9922 (zwei exx.). — Brit. mus. — Darmstadt. — Donaueschingen. — Heidelberg. — Mainz, seminarbibl. — München. — Nürnberg. — Regensburg. — Wien.

Die wichtigste änderung besteht darin, daß die kennzeichnung der vor der gesamtausgabe noch nicht gedruckten gedichte hier weggelassen ist. Sonst sind nur unwesentliche verschiebungen des buchstabensatzes vorgenommen worden. Häufiger sind die orthographischen besserungen, wobei namentlich das überwuchern des y und a in ai und ay eingeschränkt und manche konsonantenhäufung sowie auch manche sprachliche härte beseitigt ist. Endlich enthält diese auflage ein gedicht mehr, nämlich nr. 5417; trotzdem steht auf dem titel und in der vorrede Hans Sachsens wie bei auflage A: 376; platz ist dadurch geschaffen worden, daß das datum von nr. 3020 weggelassen und bl. 465, das in A unbedruckt geblieben war, hier benutzt worden ist.

Das erste Buch, | Sehr Herr- | liche Schöne | vnd warhaffte Gedicht. | Geistlich vnd Weltlich... | ....  
... | .. Welcher stück | seind dreyhundert vnd sechs vnd siebentzig, Männig- | klich zu nutz vnd frommen inn | Truck verfertigt. | Durch den siñreichen vnd weitberümbten Hans Sachsen, ein lieb- | haber Teutscher Poetrey, vom M.D.XVI. Jar, biß auff diß M.D.LVIII. | Jar, zusammen getragen vnd vollendet. | Gedruckt zu Nürnberg, durch | Leonhardum Heußler. | Im Jar; M.D.LXX. 8 ungez., 345 gez. bl. fol. = C = dritte auflage.

Auf diese auflage und auf die zweite des zweiten bandes bezieht sich der ratsverlaß, den Th. Hampe, Die entwicklung des theaterwesens in Nürnberg. 1900. s. 241, nr. 115 d veröffentlicht hat: Linhart Heußler sol man uf sein bit zulassen, die opera Hansen Saxen, weil die under der preß, volligs auszutracken, doch das er daneben anders nichts auflege und nach verrichten werk des truckens allerdings mussig stehe.

Exemplare in Berlin Yg 9923 (zwei exx.). — Br. mus. — Donaueschingen. — Dresden. — Frankfurt a. M. (zwei exx.).



— Germ. mus. — Hannover. — München. — Nürnberg. —  
Stuttgart. — Wolfenbüttel. —

Vierte auflage = **D**: Nürnberg 1589. fol.

Exemplare im Brit. mus. — Hannover. — München. —  
Nürnberg. — Stuttgart. — Weimar.

Das erste Buch, | Sehr Herr- | liche Schöne |  
vnd warhafte Gedicht. | . . . . | Durch den sinnreichen  
vnd weitberümbten Hans Sachsen . . . | . . . | . . . |  
Gedruckt zu Nürnberg, durch | Leonhardum Heuß-  
ler. | Im Jar, M.D.XC. 6 ungez., 408 gez. bl. fol. =  
Fünfte auflage = **E**.

Der druck ist nicht nur gedrängter, sondern auch nach-  
lässiger und dürftiger. In dem register beim dritten teil fehlt  
„Kampff Gespräch, zwischen Fraw Armut vnd Fraw Glück“  
(bl. 195 rs., frühere auflagen bl. 264' d. h. rückseite von  
bl. 264), weil das auge des setzers zum folgenden „Kampff-  
gespräch zwischen armut vnd Reichthumb“ abirrte, und im  
fünfften theile hinter „Fabel, der Frosch mit der Mauß“ fehlt  
im register das folgende „Fabel, Mit dem Frosch, vnd dem  
Thierlein“ (bl. 365, frühere aufl. bl. 486') durch umgekehrte  
irring des auges.

Exemplare in Berlin Yg 9924. — Brit. mus. — Darm-  
stadt. — Dohna-Schlobitten. — Mayhingen. — München, hof-  
und univ.-bibliothek. — Salzburg, st. Peter. — Stuttgart. —  
Wolfenbüttel.

Der erste band ist also nach 1558 noch viermal gedruckt,  
und zwar neu gedruckt worden, sodaß wir nach Theodor  
Hampes richtiger bemerkung nicht von ausgaben sprechen  
dürfen, sondern auflagen sagen müssen. Wir bezeichnen die  
erste auflage jedesmal mit **A**, die zweite mit **B** u. s. w. Es  
verlohnt sich, über das verhältnis dieser auflagen zu einander  
genauere forschungen anzustellen.

Das ander Buch | Sehr Herr- | liche Schöne | Ar-  
tliche vnd gebundene Gedicht | mancherley art. |  
Als Tragedi, Comedi, Spiel, Gespräch, |  
Sprüch vnd Fabel, darinn auff das kürtzt vnd  
deutlich est an | Tag gegeben werden, viel guter Christ-

licher vnd sittlicher Lehr, auch viel | warhaffter vnd seltzamer  
 Histori, sampt etlichen kurtzweyligen | Schwencken, doch nie-  
 mandt ergerlich, sonder jeder- | mann nützlich vnnnd gut zu  
 lesen. | Dreyhundert vnd zehen stück vorhin  
 im ersten Buch, | noch sonst im Truck nie gesehen noch  
 außgangen. | Durch den sinnreichen vnd weyt-  
 berümbten Hans | Sachsen ein Liebhaber Teutscher  
 Poeterey, mit fleyß | in diß ander Buch zusammen getragen. |  
 Gedruckt zu Nürnberg durch Christoff Heußler, | Anno Salutis  
 M.D.LX. Jar. — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg, durch  
 Christoff Heußler. | 1560. | fol. = A. Facsimiliert in halber  
 größe: Rudolph Genée, Hans Sachs und seine zeit. Leipzig  
 1902. s. 351. 7 ungez., 1 leeres bl., 90, 114, 192 und 130  
 gez. bl. fol.

bl. 2 bis 3': Vorrede Georgius Willers, abgedruckt band 6.  
 s. 3 bis 7. bl. 4 bis 4': Vorrede Hans Sachsens vom 9. Fe-  
 bruar 1560, abgedr.: band 6. s. 8 bis 10. Nicht 312 stück  
 oder wie die Kemptner ausgabe sagt 310, sondern 313 stücke.  
 Goedekes grundriß II. s. 422. Vermutlich hat H. S. die  
 „Vorred oder eingang in diß buch das ander theil meiner  
 gedicht“, welche gereimte vorrede in der auflage 1590 f. auf  
 zwei ungezählten blättern von dem ganzen abgetrennt ist,  
 oder die schon früher gedruckte „Wittembergisch nachtigall“  
 nicht mitgezählt.

Die exemplare von 1560 haben kleine abweichungen von  
 einander; es gibt exemplare, die in den ersten spalten noch  
 einmal durchkorrigiert sind, später stimmen sie ganz genau  
 überein.

Exemplare in Bamberg. — Berlin Yg 9931 und Yg 9966  
 (verschieden). — Dresden. — Germ. mus. — Hannover. —  
 Heidelberg. — Mainz. — München, hof- und univ.-bibl. —  
 Nürnberg. — Tübingen. — Upsala. — Wien.

Zweite Auflage: Nürnberg, Heußler im verlag Joachim  
 Lochners 1570. fol. = B. Sieh zu dieser auflage die be-  
 merkung zur dritten auflage des ersten bandes.

Exemplare in Donaueschingen. — Erlangen. — Frank-  
 furt a. M. — Mainz. — München. — Nürnberg. — Ulm. —  
 Wien. — Wolfenbüttel.

Das Ander Buch. | Sehr Herr- | liche Schöne | Art-  
liche vnd gebundene Gedicht | ... | durch den sinn-  
reichen vnd weytberhümbten Hans Sachsen, | ein Liebhaber  
deutscher Poetrey ... | ... | Gedruckt zu Nürnberg/  
im Jahr M.D.XC. — Vorders. des letzten bl.: Gedruckt zu  
Nürnberg/ durch Leonhard Heußler. Buchdruckerzeichen: Gala-  
thee auf dem delphine auf dem meere. M.D.XCI. 6 ungez.,  
75, 86, 140 und gez. 96 bl., dazu 1 bl. mit dem vermerk des  
druckers. fol. = C.

Exemplare in Berlin Yg 9933. — Hannover. — May-  
hingen. — München. — Weimar.

Vierte auflage Nürnberg 1591. fol. Derselbe druck  
wie C, nur daß die jahreszahl, die dort schon am ende stand,  
hier auch auf den titel gesetzt ist.

Exemplare in Berlin Yg 9934. — Brit. mus. — Darm-  
stadt. — Dohna-Schlobitten. — Donaueschingen. — Dresden. —  
Frankfurt a. M. — München. — Nürnberg. — Stuttgart. —  
Wolfenbüttel.

Das dritt vnd letzt Buch. | Sehr Herr- | liche  
Schöne | Tragedi, Comedi vnd schimpf Spil, | Geistlich vnd  
Weltlich, vil schöner alter warhafftiger | Histori, auch kurtz-  
weiliger geschicht auff das | deutlichst an Tag geben. | Welche  
Spil auch nit allein gut, nutz- | lich vnd kurtz-  
weilig zu lesen sindt, sonder auch leichtlich aus  
disem | Buch spilweis anzurichten, weil es so  
ordenlich alle Person, | gebärden, wort vnd werck,  
außgeng vnd eingeng aufs | verstendigst anzeiget, durch alle  
Spil, der vormal | keins im Truck ist außgangen, noch | ge-  
sehen worden. | Durch den siñreichen vnd weit be-  
rúmbten Hansen Sachsen ein liebhaber | teutscher  
Poetrey, in disem seinem dritten vnd letzten Buch | mit fleiß  
zusammen getragen. | Getruckt zu Nürnberg bey Christoff  
Heußler. | M.D.LXI.

4 ungez., 294, 300 und 84 gez. bl., rücks. des letzten  
leer. fol. = A. bl. 2 Vorrede Georgius Willers, abgedr.:  
band 10. s. 3 bis 5. bl. 3 Vorrede Hans Sachsens vom  
16. August 1561, abgedr.: bd. 10. s. 6 bis 8. bl. 4 register.

Exemplare in Augsburg. — Berlin Yg 9966. — Donaueschingen. — Germ. mus. — Heidelberg. — Mainz. — München. — Nürnberg. — Regensburg. — Tübingen. — Upsala.

Zweite auflage. Nürnberg durch Johan Koler im Verlag Georg Willers. 1577. fol. = B.

Exemplare in Darmstadt. — Donaueschingen. — Frankfurt a. M. — Nürnberg. — Ulm. — Wien.

Das dritte Buch. | Sehr Herrliche Schöne | Tragedi, Comedi vnd schimpffSpil | ... | Durch den sinnerreichen vnd weitberhümbten Hansen Sachsen, ein | Liebhaber teutscher Poetrey ... | Gedruckt zu Nürnberg, durch Leonhard Heußler. | M.D.LXXXVIII. | 4 ungez., 196, 222 und 61 gez. bl. fol. = C. Hinter dem register auf der rückseite des 4. bl. „Deß Hanns Sachsen Bildnuß.“ Der dichter schreibt in einem hefte, in dem l. „5876. Gedicht Alt 68. Jahr“. r. „1563“ steht. Unter dem bilde liest man: „Dise Abconterfaction zeigt Hans Sachs von Nürnberg an“ ... 16 zeilen. Der holzschnitt zeigt ganz prosaisch aufgefaßt den alten mann, schlecht gezeichnet, so daß man z. b. vor lauter falten die stirn gar nicht sieht. In welchem verhältnis dies blatt zu dem bilde von Balthasar Jenichen (in kupferstich sowohl als in holzschnitt erhalten) steht, das zwar höheres lebensalter des dichters, aber dieselbe zahl von gedichten angibt, wird hoffentlich auch einmal untersucht werden.

Exemplare in Berlin Yg 9942. — Brit. mus. — Dohna-Schlobitten. — Dresden. — Erlangen. — Frankfurt a. M. — Hannover. — München. — Stuttgart. — Wolfenbüttel.

Das dritte Buch. . . . M.D.LXXXIX. 4 ungez., 196, 222 und 61 gez. bl. fol. Das ist eine bloße titelaufgabe von dem j. 1588; der schluß hat wie jene genau M.D.LXXXVIII. — Exemplare in Berlin Yg 9943. — Brit. mus. — Hannover. — Mayhingen. — München. — Nürnberg. — Stuttgart. — Weimar.

Eine andere titelaufgabe vom j. 1628 ist in band 25. s. 653 beschrieben.

Das vierdt Poetisch Buch. | Mancherley | artliche Newe | Stück, schöner gebundener Reimen, | in drey vnter-

schidliche Bücher getheylt. | Inhaltent: Tragedi, Comedi, warhaffte schöne Historien, Geistlich | vnd Weltlich, Item: Schöne Gespräch, Merckliche Ritterliche Thaten hoher Per- | sonen, Gewaltige Kriegsübungen, Victorien vnd Niderlag grosser Potentaten: Dergleichen auch | kürtzweilige Spil vnd Sprüch, Lustred vnd Fabeln, darinnen gantz höflich, das gut vnd löblich, | auch das arg vnd schendlich, erkennt wird, nützlich, ohn alle erger- niß zu lesen. | Durch den wolerfarnen, siñreichen vnd weitberümbten Hans Sachssen, für- | nemsten Teutschen Poeten, mit höchstem fleiß vnd lust, in diß vierdt Buch zusammen getra- | gen, Doch alles New, vnd in den vorigen drey Büchern nicht gedruckt. || Darunter Hans Sachsens bild, daneben zu beiden seiten: Also war ich Hans Sachs gestalt | Gleich ein vnd achtzig Jare alt . . 12 verse. || M. D. | LXXVIII. | Mit Rôm: Kay: May: Gnad vnd Priuilegio. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg / durch Leon- | hardt Heußler / In verlegung Joachim Lochners.

6 unbez. bl. mit der vorrede Joachim Lochners in Nürn- berg und dem register, 125 gez. s., 1 leeres blatt, 120 und 119 bez. bl. folio.

Anstatt für- | nemsten Teutschen Poeten haben einige exemplare: lieb- | habern teutscher Poeterey.

Exemplare in Berlin Yg 9951 und Yg 9966, IV. — Darmstadt. — Dohna-Schlobitten. — Dresden. — Frankfurt a. M. — Germ. mus. — Hannover. — Mainz. — Mayhingen. — München (hof- und univ.-bibl.) — Nürnberg. — Salzburg. — Upsala. — Weimar (2 exx.) — Wien.

Das fünfft vnd letzt Buch. | Sehr Herr- | liche Schöne | neue stück artlicher, gebundener, künst- | licher Reimen, in drey vnterschiedliche Bücher verfast. | Begreifend: Den gantzen Psalter deß Königlichen Propheten Da- | uids, Das Buch Jesu deß Sons Syrach, Sprüch vnd Weißheiten König Salomo- | nis, Dergleichen schöne Comedi vnd Tragedi, Warhaffte weltliche Histori, Wunderbare Geschichte | vnd Thaten, Auch kurtzweilige Faßnachtspil, Fabel, seltzam Schwenck, Gespräch vnd verglei- | chungen:

Darauß glimpff vnd tugend zu lernen, zorn, gewalt vnd tyranny | zu vermeiden, angezeigt wirdt. | Durch den künstreichen, weitberühmten vnd wolerfahrenen Hansen Sachsen, Lieb- | habern teutscher Poeterey, mit grossem fleiß vnd Poetischer art, als sein letztes Werck, in | diß fünfft Buch zusammen getragen. || Darunter Hans Sachsens bildnis wie im vierten foliobande und daneben: Contrafactur vnd | eigentliche gestalt | Hansen Sachsens, | fürnemisten teutschen | Poetens, seines alters | ein vnd achtzig Jar. | M.D. | LXXIX. | Gedruckt zu | Nürnberg, durch | Leonhard | Heußler. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg, durch | Leonhardum Heußler, In verlegung | Joachim Lochners. | M.D.LXXIX.

8 unbez. bl., die vorrede Joachim Lochners, 1 leeres blatt, das register und dann wieder ein leeres enthaltend, 414 bez. bl. und ein unbez. bl., auf dem die schlußschrift des druckers steht. fol.

Exemplare in Berlin Yg 9961. 9961\* und Yg 9966, V. — Darmstadt. — Dresden. — Erlangen. — Frankfurt a. M. — Germ. mus. — Hannover. — Mainz. — Mayhingen. — München (hof- und univ.-bibl.). — Nürnberg. — Stockholm. — Ulm. — Wien. — Wolfenbüttel. — Zürich.

## 2. Die Kemptner ausgabe.

Das erste Büch, | Sehr Herrliche, | Schöne vnd War- | haffte Gedicht | Geistlich vnd Weltlich aller- | ley art, als ernstliche Tragödien, liebliche Comödi- | en, seltzame Spiel, Kurtzweilige Gespräch, sehnliche Klagreden, | wunderbarliche Fabel, sampt andern lächerlichen Schwäncken vnd Bos- | sen, ꝛc. Welcher Stück seind dreyhundert, vnd vier vnd sibentzig, | Männiglich zu nutz vnd frommen in Truck verfertigt. | Durch den sinnreichen vnd weitberühmbten Hans | Sachsen, ein liebhabern Teutscher Poeterey, vom M.D.XVI. | Jahr, biß auff das M.D.LVIII. Jahr, zusammen getra- | gen vnd vollendet. | Getruckt in deß Heyligen Reichs Statt Kem- | pten, durch Christoff Krausen, | Bey Hansen Krugern in Augspurg zu finden. :

M.DC.XII. | 8 unbez. bl., 1095 bez. s. 4.

2. und 3. bl.: Den Edlen, Ehrnuesten, Fürsichtigen, Er-  
samem vnd Weysen Herren, Burgermeister vnd Rathe des  
Heyligen Reychs Statt Kempten . . . E. E. F. W. Vnder-  
thäniger Gehorsamer Burger Christoff Krauß Bûchtrucker.

4. bl.: Hans Sachsens vorred. Daran schließen sich  
Christophorus [die lateinische form, die schon von B an be-  
liebt worden war.] Köppels geleitworte.

Dieses erste buch enthält 375 gedichte, nicht 374, wie  
der titel angibt. Weggelassen sind gegen die Nürnberger  
folioausgabe A das leichengedicht auf Luthers tod = nr. 1949  
und inhalt zweyerley predig (die summa des evangelischen  
und die des päbstischen predigers) = nr. 286 vielleicht aus  
nützlichkeitsgründen um des in Kempten wohnenden abtes  
willen, während hinzugefügt worden ist nr. 5417, die ge-  
schichte pfalzgraf Friedrichs, die ja schon ausgabe B enthält;  
ausgabe A freilich hatte sie noch nicht, was aus band 4.  
s. 444 deutlich zu erkennen ist.

Das ander Bûch. | Sehr Herrliche, | Schöne vnd  
War- | hafte, mancherley | Art gebundne Gedicht, | Als  
Tragôdi, Comôdi, Spiel, Gespräch, Sprûch | vnd  
Fabel . . . | . . . | Dreyhundert vnd zehen Stück,  
vorhin im ersten Bûch, noch | sonst im Truck, nie ge-  
sehen noch außgangen: | Durch den Sinnreichen vnd  
weitberühmbten Hans Sachsen, | ein Liebhaber  
Teutscher Postrey, mit fleiß in diß ander | Bûch zusammen  
getragen. | Getruckt in deß Heyligen Reichs Statt  
Kempten, durch | Christoff Krausen, in verlegung Johann  
Krugers zu Augspurg. | M.DC.XIII.

8 unbez. bl., deren letztes leer, 179, 232, 382, 258 bez. s.  
und 1 unbez. bl., auf dem die schlußschrift steht: Gedruckt  
zu Kempten durch Christoff Krausen im Jar M.DC.XIII. 4.

2. bl.: zuschrift des verlegers diesmal, statt des druckers  
im ersten bande.

3. bl.: Hans Sachsens vorrede. Wegen der 310 stücke,  
die in diesem zweiten buche enthalten sein sollen, sieh s. 112.

Das dritte Bäch. | Sehr Herrliche, | Schöne vnd War- | hafft Tragedi, Comedi | vnd Schimpff spil, Geistlich vnd Welt- | lich, vil schöner alter Histori, auch kurtzweiliger | Geschicht | auff das deutlichst an tag geben. | Welche Spil auch nit allein gut, nützlich vnd kurtz- | weilig zu lesen sind, sonder auch leicht- | lich auß disem Buch spilweiß | anzurichten weil es so ordlich alle Person, geberden, wort vnd werk, auß- | gäng vnd eingång | auff's verständigst anzeiget, durch alle Spil, der vormal keins | im Truck ist außgangen, noch gesehen worden. | Durch den sinnreichen vnd weitber- | rühmpten Hansen Sachsen, | ein Liebhaber Teutscher Poetrey, in disem seinem dritten | Buch, mit fleiß zusammen getragen. | Getruckt in deß H. Reichs Statt Kempten ... | ... | M. D. C. X I V.

4 unbez. bl., 533, 585, 166 bez. s. und 1 bl. register 4<sup>o</sup>.

2. bl.: zuschrift des verlegers Johann Kruger und bl. 3 f.: Hans Sachsens vorrede.

In diesem bande sind gegen die Nürnberger folioausgabe zwei gedichte weggelassen, nämlich nr. 5314, das spiel von den zwölf durchleuchtigen frauen, und nr. 5410, die tragödie von der Königin Arsinoe. Gleichwohl druckt der verleger in seiner vorrede und ebenso steht in Hans Sachsens vorrede, der band enthalte 102 stücke.

Das Vierdt Poetisch Buch. | Mancherley Art- | liche Newe Stuk, schöner | gebundener Reimen, in | drey vnderschiedliche Bücher | abgetheylet: | ... | Durch den wolerfahrnen, Sinnreichen vnd Weitberühmbten | Hans Sachssen, fürnembsten Teutschen Poeten ... | Getruckt in deß Heyligen Reichs Statt Kempten, | ... | M. D. C. X V I. — Am schlusse: Gedruckt in ... Kempten, bey Christoff Krausen, Anno, 1615.

7 bl. mit der vorrede des verlegers und dem register, 254 s., 1 leeres bl., 256 s., 253 bez. s. und 1 leeres bl. 4<sup>o</sup>.



Das fünfte vnd letzte Poetisch Buch. | Mancherley Art-liche .. | .... | Durch.. Hans Sachsen, Fürnembsten | Teutschen Poeten... | Gedruckt in deß Heiligen Reichs Statt Kempten.. | .. | M.DC.XVI.

6 unbez. bl., 437, 264 bez. s., 1 leeres bl. und 157 bez. s. 4<sup>o</sup>.

Eine vergleichung des textes der Kemptner ausgabe mit dem der Nürnberger folioausgabe müßte sich der auf s. 31 f. genannten aufgabe anschließen. K sorgt z. b. immer dafür, daß die zahl der hebungen voll ist; sieh band 12. s. 529, 16.

Die auflage Augsburg 1712 in 5 quartbänden, die Goedeke als titelaufgabe, natürlich der Kemptner ausgabe, Weller als neue titelaufgabe bezeichnet, habe ich nirgends gefunden.

3. Hans Sachs. Herausgegeben von Adelbert von Keller [vom 13. bande an: von A. von Keller und E. Goetze; vom 15. bande an unter der bandbezeichnung mit dem zusatze: herausgegeben von E. Goetze]. Sechszwanzig bände. Tübingen 1870 bis 1909. Gedruckt für den litterarischen verein in Stuttgart. gr. 8.

Jenaer litteratur-zeitung 1875. nr. 43. s. 758 bespricht den 7. und 8. bd. Rho. Kö.

Die zeitregister Kellers in den einzelnen bänden und die ihnen nachgeschriebenen zusammenstellungen sind wertlos, weil sie unvollständig sind; denn sie geben wenigstens in den ersten bänden bloß die datierten stücke. Ferner enthalten sie arge druckfehler, und endlich sind sie gearbeitet, ohne daß die handschriften zu hilfe genommen worden sind.

4. Sämtliche fastnachtspiele von Hans Sachs. In chronologischer ordnung nach den originalen herausgegeben von Edmund Goetze. Bändchen I bis VII. Halle a. S. Max Niemeyer. 1880 bis 1887. = Neudrucke deutscher litteraturwerke des XVI. und XVII. jahrhunderts nr. 26 f. 31 f. 39 f. 42 f. 51 f. 60 f. 63 f.

Westermanns monatshefte Mai 1882. — Bl. f. d. bayr. gymnasialwesen 22, 576 fg. O. Brenner. ( )

Nachträge und ergänzungen sind im VII. bändchen zusammengestellt.

5. a. Sämtliche fabeln und schwänke von Hans Sachs. In chronologischer ordnung nach den originalen herausgegeben von Edmund Goetze. Zwei bände. Halle a. S. Max Niemeyer. 1893 f. = Neudrucke deutscher litteraturwerke des XVI. und XVII. jahrhunderts. nr. 110 bis 117 und nr. 126 bis 134. Darin enthalten 387 schwänke, unter welchem namen beide, sowohl schwänke als fabeln, zu verstehen sind.

Zsch. f. d. österr. gymn. 1895. s. 336/8 A. v. Weilen.

b. Sämtliche fabeln und schwänke von Hans Sachs. 3. bis 5. band. Die fabeln und schwänke in den meistergesängen, herausgegeben von Edmund Goetze und Carl Drescher. Halle a. S. Max Niemeyer. 1900. 1903. 1904. = Neudrucke deutscher litteraturwerke des XVI. und XVII. jahrhunderts. nr. 164 bis 169. 193 bis 199. 207 bis 211.

Der sechste band, von dem schon vier bogen gedruckt sind, wird eine recht stattliche reihe von ergänzungen auch zu a. band 1 und 2 bringen, die glücklicherweise gefunden worden sind.

## II.

Nachträge zu den einzeldrucken = Enr.

Die reihe der einzeldrucke ist in den hauptnummern bloß durch einen fund vergrößert worden, aber außerdem bilden zwölf ergänzungen immerhin eine erfreuliche bereicherung. Wir danken sie meist der güte dr. A. Richels, bibliothekars an der stadt-bibliothek zu Frankfurt a. M. Dieser bibliothek ist Gustav Freytags an literarischen seltenheiten reiche sammlung von herrn Leop. Sonnemann in Frankfurt a. M., der sie den erben abgekauft hatte, geschenkt worden; darin befinden sich nicht weniger als fünfzig einzeldrucke des Hans Sachs. Ich führe hier bloß diejenigen auf, die man früher nicht nach den originalen kannte; kataloge hatten sie zwar ausgedoten, sie galten aber seitdem für verschollen. Nochmals jedoch möchte ich auf band 25. s. 655 bis 660 hinweisen, wo schon höchst wertvolle nachträge zu den einzeldrucken gegeben werden konnten, sodaß ihre zahl, die bei Emil Weller ungefähr 215 betrug, jetzt auf 283 gestiegen ist. Zwar zählt E. Weller

227 auf, er muß sich aber ungefähr zwölf abstreichen lassen, weil sie nicht von Hans Sachs stammen. Meine liste erreicht zuerst Enr. 265; da indes 12, 23, 33, 44, 50, 117, 146, 189, 237, 252, 254 jede doppelt vorhanden, dagegen 83, recht streng genommen, weggelassen ist, so kommen zu 265 noch zehn nummern hinzu; es sind also in wirklichkeit 275 einzeldrucke anfangs aufgezeigt worden.

Zählen wir die neugefundenen Enr. 338 = band 24. s. 240 f., Enr. 339 = bd. 25. s. 25, Enr. 340 bis Enr. 344 = bd. 25. s. 659 f. und Enr. 345 = bd. 26. s. 124, also acht nummern hinzu, so ergibt das die zahl von 288 Sachsischen einzeldrucken, die bekannt sind.

**Enr. 43. b.** Die Sieben anstös / eines | Menschen / der von dem Berg Sinay | des Gesetz / zu dem berg Zion | des Euangelij ge- | hen wil. || Holzschnitt || Hans Sachs. | — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg/ | durch Friderich | Gutknecht. Darunter ein engelsköpfchen.

o. j. 8 bl., letzte seite leer. 8. Der titelholzschnitt ist derselbe wie bei a. Anfang: „Schaw Mensch du Gottes Creatur“ = nr. 340.

Exemplar in der Gustav Freytag-sammlung.

**Enr. 50. m.** Eyn Lob- | spruch der Stat | Nürnberg. | Der Stadt Nürnberg | ordnung vnd wesen | Findst du in disem | gedicht zü lesen. || Holzschnitt || — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg durch | Valentin Neuber.

o. j. 8 bl., letzte seite leer. 8. Der titelholzschnitt stellt den engel mit dem Nürnberger wappen dar. Der ganze titel wird von einem säulenportal eingefast. Anfang: „Uor kurtzen tagen jch spaciert“ = nr. 375.

Exemplar in der Gustav Freytag-sammlung.

**Enr. 50. n.** Ein Lob- | spruch der Statt Nürnberg. | Der Statt Nürnberg Ordnung | vnd Wesen/ | Findst du inn diesem Gdicht zu | lesen. || Holzschnitt || Gedruckt zu Nürnberg/ | durch Valentin | Neuber. | [in der einfassung] ANNO, 1582.

8 bl., letzte seite leer. 8. Der titelholzschnitt zeigt das

Nürnbergger wappen. Der ganze titel ist eingefaßt. Anfang: „VOr kurtzen tagen ich spaciert.“

Exemplar in der Gustav Freytag-sammlung.

**Enr. 78. c.** Der klagent Waldbruder | vber alle Ständt  
auff Erden. || Holzschnitt || — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg/ | durch Valentin | Newber.  
o. j. 6 bl. 8. Der titelholzschnitt stimmt mit dem auf a  
überein, nur die hirschkuh fehlt. Anfang: „ALls [so]  
ich in dem Maien außgieng“ = nr. 1114.

Zwei exemplare in der Gustav Freytag-sammlung.

**Enr. 160. b.** Der klagen ... (zerrissen)hren | holdt/ vber  
Fürsten | vnd Adel || Holzschnitt || Hans Sachs  
(ohne punkt) | — Am ende: Gedruckt zu Nü-  
rem- | berg/durch Georg Merckel. | Wonhafft  
auff dem Newen baw/ | bey der Kalghütten.

o. j. 8 bl., letzte seite leer. 4. Anfang: „EIn ... (zer-  
rissen) nach eim Mayen regn“ = nr. 895.

Exemplar in der Gustav Freytag-sammlung.

**Enr. 167. b.** Comparacion/oder ver- | gleichung eines Kar-  
gen Reichen | Mans/mit einer Saw | inn Vier-  
tzig | stücken. || Holzschnitt wie bei a || — Am  
ende: Gedruckt zu Nürnberg durch | Friderich  
Gutknecht. | zierleiste. |

o. j. 8 bl., letzte seite leer. 4. Anfang: „EIns tags fragt  
ich ein alten greysen“ nr. 909.

Exemplar in der Gustav Freytag-sammlung.

**Enr. 245. f.** Zwen schwenck zwi- | schen dem Teuffel/ den  
Lantz- | knechten/vnd einem Spiler/ | kürtzwey-  
lich zu hören. || Holzschnitt genau wie bei a. ||  
Hanns Sachs. |

schließt auf s. 8 mit den worten: „Von den Lantz-  
knechten wünscht Hanns Sachs“ = nr. 4783; die folgenden  
blätter, auf die der custode: Der hinweist, fehlen. Sie  
enthielten den schwank vom 22. November 1557: Der  
spieler mit dem dewfel = nr. 5096.

Exemplar in der Gustav Freytag-sammlung.

**Enr. 252.** (Ein hängendes epheublatt) Ein Klag ge- | sprech/  
vber das schwere | Alter. | Hans Sachs. || Holz-

schnitt || — Am ende: Anno salutis 1558.  
Am 5. tag Nouember/ | An meinem geburts  
tag. | Gedruckt zu Nürnberg / durch | Valentin  
Newber. |

8 bl., letzte seite leer. 8. Der titelholzschnitt stellt einen  
mann in mantel und federhut dar. Anfang: „Als man  
zelt fünfftzehundert Jar“ = band 7. s. 211 bis 219 =  
nr. 5091.

Exemplar in der Gustav Freytag-sammlung.

**Enr. 259. a.** Hans Sachsen spruch / damit | er dem Maler  
sein | Valete dediciert. | Gedicht in zwei spal-  
ten nebeneinander gedruckt, sechzig verse [also  
je dreyßig] | Dancksagung des | Malers / für  
das Valete. | Gedicht in zwei spalten gedruckt,  
33 verse [16 und 17] | — Am ende: Cum gratia  
& Priuilegio Caesareae Maiestatis. | Gedruckt  
zu Nürnberg/durch Katharinam | Gerlachin / vnd  
Johans vom Berg Erben. | M.D.LXXVI.

1 bl. folio mit einfassung. Anfang des Sachsischen  
gedichts: „ALß ich mit frewd in vberfluß/ | Den Spruch  
mein Valete beschluß/“ = band 23. s. 318 bis 320 =  
nr. 6109.

Exemplare in Berlin Yg 7895 nr. 3. — Nürnberg, stadt-  
bibliothek.

**Enr. 259. b.** Hans Sachsen spruch / damit | er dem Maler sein  
Valete dediciert. Sonst wie a; aber ohne ein-  
fassung. In der schlußschrift: Cum agrati [so] & . .

Exemplare im besitze des † pastors Knaake. — Frank-  
furt a. M., stadtbibliothek. Auct. Germ. S 1a. und Gustav  
Freytag-sammlung.

**Enr. 259. c.** (In zwei spalten; erste spalte): Hans Sachsen  
spruch/ | damit [auf i fehlt punkt] er dem Maler  
sein | Valete dediciert; darunter 46 zeilen. (zweite  
spalte:) 14 zeilen; darunter Danksagung des  
Malers / für das Valete; darunter 33 verse | —  
Am ende quer über das blatt gedruckt: Cum  
gratia & Priuilegio Caesareae Maiestatis. | Ge-  
druckt zu Nürnberg / durch Katharinam | Ger-

lachin / vnd Johans vom Berg Erben. | M. D.  
LXXVI.

Folioblatt mit einfassung. Anfang des Hans-sachsischen gedichts: »ALß ich mit frewd in vberfluß«

Exemplar in der Gustav Freytag-sammlung.

**Enr. 345.** Gespräch des | Herren Christi mit S. Petro | von der Welt lauff / vnd jrem | verkerten bösen wesen. | Sampt einem schönen Spruch / | von etlichen Stenden der Welt: | Beschrieben durch Conrad Hasen. || Holzschnitt || — Am schlusse: Gedruckt zu Nürnberg / durch Nicolanm[so] Knorrn.

o. j. 24 bl., bez. ABCiiijv, rückseite des letzten leer.

8. Der titelholzschnitt zeigt Christum und st. Peter. 1. ‚Ach du, mein lieber Herr vnd Gott‘, abgedruckt: Aloys Schreiber, Gedichte von Ulrich von Hutten und einigen seiner zeitgenossen. Heidelberg 1810. s. 141 bis 163. Sieh Enr. 342, 1 = bd. 25. s. 660. 2. Das ander Ge | Sprech S. Peters | Von der Ziegen ‚DA noch auff Erden gieng Christus‘. Schluß: ‚So lebst du fort mit stiller rhu‘ 120 verse = nr. 4780. Vergl. Enr. 238, 2 und Enr. 344, 1 = bd. 25. s. 660. 3. Ein hübscher Spruch von etlichen Stenden der Welt ‚Nun hört mir zu ein Abentheur‘. Am ende der 47. seite ‚Also hat vns gedicht Cuntz Haß‘. FINIS. Abgedruckt, freilich sehr fehlerhaft, s. 107 bis 126 in der bei nr. 1 genannten sammlung. — Exemplare in Berlin, Yg 5480. — Stuttgart.

Wichtig ist zu erfahren, welche maler zu Hans Sachsens versen bilder zeichneten oder zu welchen zeichnungen er verse dichtete, und hoffentlich ist die zeit nicht mehr fern, daß die kunstgelehrten den bildern der Hans-sachsischen einzeldrucke ihre teilnahme mehr zuwenden, als es bisher geschehen ist. Neuerdings hat Gustav Pauli in seinem kritischen verzeichnisse der bilder Hans Sebald Behams. Straßburg 1901 = Studien zur deutschen kunstgeschichte, heft 33 zu Enr. 33 = Pauli nr. 1247 und Enr. 125 = Pauli nr. 1250, ebensowie zu Enr. 49 g und k = Pauli nr. 927/1110 und endlich zu Enr. 163 a und Enr. 334 = Pauli nr. 899 s. 510 und 369 des beliebten illustrators tätigkeit für Hans Sachs festgelegt.

Ich erinnere hier auch an die nachträge, die J. Bolte [sieh weiter die ergänzungen am ende dieses bandes] und Jul. Sahr in band 17 und 21 gegeben haben.

### III.

Einzelausgaben, auswahlen und bearbeitungen.

1/2. Nochmals seien hier die nachdrucke von nr. 416, der nachred, genannt, die bei Enr. 64 = band 24. s. 122 aufgeführt sind: Von bösen Zungen. Leiptzig o. j. [1556] s. Liij' f. Das titelblatt schmückt die weibliche figur, die auf dem einzeldruck erscheint. Ferner enthält Hondorffs promptuarium exemplorum in allen ausgaben das gedicht.

3. Im dritten stück der poëtischen meister-stücke, enthaltend: Hans Sachsen denckwürdige lebens-beschreibung und besten verse. Rostock und Parchim, bey G. L. Fritschen, buchh. 1724. 72 s. 8. (s. A. I, nr. 12), nachdem die gantze suma = nr. 5986 a abgedruckt und stellen aus nr. 5745 und nr. 5415 ausgehoben sind, ist abgedruckt die Wittenbergisch nachtigall = nr. 82 mit der nachschrift: »ob man nun gleich aus diesem gedichte vom nachtigal genugsam erkennen könnte was vor ein sang-vogel der gute Hans Sachse sey; so mögen doch folgende den leser weiter überzeugen: Neun stücke bringen in armuth = nr. 5776; Die neun lästerlichen stück, die einem mann übel anstehnd = nr. 5787 a; Ob einem weisen mann ein weib zu nemen sey oder nit = nr. 5726; dann einzelne stellen (»gut getroffene passagen«) aus den komödien Hiob und dem judicium Paridis, endlich die beischriften zu dem porträt von dem titelblatte des vierten Nürnberger foliobandes = band 15. s. 1 und zu dem vom jahre 1567.

3 x. Das von Goedeke, grundriß bd. III. s. 368, nr. 48 genannte lustspiel: »Der von der liebe betrogne philosoph« ist nicht von dem Engländer John Vanbrugh, sondern wahrscheinlich eine übersetzung des lustspiels: Le Philosophe dupe de l'Amour von Saint-Foix (1628). Dieses hat aber mit der Aristoteles-sage nichts zu tun.

4. Der von der liebe überwundene weltweise. Musicalisches zwischenspiel. Berlin 1751. 8. (Von Goedeke, grundriß, bd. III. s. 374, nr. 106, 12 genannt).

5. Der bauer in der hölle oder der bekehrte trunkenbold: Sammlung einiger commedien, bestehend in lust- und schäferspielen. Frankfurt und Leipzig 1770. 8. benutzt wahrscheinlich nr. 3946 = fa 42. Leider hat sich dieses im Almanach deutscher musen 1771, 99 angeführte buch durch die suchliste des auskunftsbureaus der deutschen bibliotheken auf keiner bibliothek nachweisen lassen.

6. Chph. Gottlieb von Murr, Denkmaal . . . (s. A. VII, b. nr. 23) 1772 hat nr. 117 a, den arm gemain esel, und nr. 600, das feindselig laster, den neid, zum teil abgedruckt.

7. Teutscher merkur 1776. April. s. 82/6 nr. 1469, der liebe zank und s. 86/9 nr. 4780 st. Peter mit der geiß.

8. Proben aus des alten teutschen meistersängers Hans Sachsens werken, zu behuf einer neuen ausgabe derselben, ausgestellt von F. J. Bertuch. Weimar, bey Carl Ludolf Hoffmann. 1778. 24 s. gr. 4.

Die ausgabe war auf acht großquart-bände mit erläuternden anmerkungen berechnet; an Sachsens alter charakteristischer sprache und orthographie sollte nicht das geringste verschnitzelt oder verneuert werden. Wegen mangel an teilnahme des publikums aber unterblieb die ausgabe [sieh H. S. in Weimar, s. 38], ebenso wie damals die Fischarts. Vergl. K. Goedeke, Dichtungen von Johann Fischart. Leipzig 1880. s. IX anm. 2.

Das probeheft brachte eine zeichnung von G. M. Kraus und folgende neun Hans-sächsische werke nr. 5083; nr. 399; nr. 941; nr. 4780; nr. 4981; nr. 465; nr. 889; nr. 655; nr. 2998. Die ungenauigkeit der wiedergabe ließ freilich nicht viel gutes erwarten. Vorhergegangen war ein aufruf: Frage an das teutsche publikum über die erhaltung der poetischen werke des alten teutschen meistersängers Hans Sachsens. Unterz.: F. J. Bertuch, H. S. W. Rath und geh. Sekretär. Begleitet war der aufruf von einer erklärung Wielands im Maiheft des Teutschen Merkurs vom jahre 1778. s. 181 bis 187, wiederholt: Litteratur- und theater-zeitung 1778. nr. 24. s. 378 bis 384 und 787; ferner Deutsches museum 1778. bd. 2 (Juli), s. 91 bis 95; endlich Hans Sachs in Weimar [A. IV, 28 = oben s. 91] s. 29 bis 34.



Sieh Lessing (Hempel), bd. 20 I, s. 777 anm. 1) und H. S. in Weimar s. 35 bis 40. — Wieland (Hempel) bd. 38, s. 357. — Neue bibliothek der schönen wissensch. bd. 22, st. 1, s. 172 f. — Sieh auch Bürger (A. I, 30 = oben s. 73).

9. Hanns Sachsens sehr herrliche schöne und wahrhafte gedicht, fabeln und gute schwenck. In einem auszuge aus dem ersten buch. mit beygefügtten worterklärungen von J. H. H. (= Joh. Heinrich Häßlein, syndicus in Nürnberg, geb. 1737, starb am 24. November 1796). Nürnberg, im Raspi-schen verlag, 1781. XXVI, 415 s. 8.

Der herausgeber wollte eine größere sammlung veranstalten, wovon dieser band die probe sein sollte; nach dem ‚fünftten bändgen‘ (vorbericht s. VI) sollten auch ungedruckte gedichte gegeben werden. Vergl. Jördens, lexicon deutscher dichter und prosaisten. bd. 4, s. 416 f.

W. Grimm, kl. schriften 2, 228 sagt, die auswahl sei nicht zu billigen; von den worterklärungen, die fleißig, aber nicht erschöpfend wären, führt er die ganz schiefe an: meiden und sehnen = mädchen und buben.

10. Leonhard Meister (A. I, nr. 31) hat nr. 1469 und nr. 4780 ausgehoben und gibt erklärungen dazu.

11. August Friedrich Ernst Langbein, der redliche biedermann, hat oftmals wie bei so vielen auch bei Hans Sachs anleihen gemacht, und zwar kann man dies von 1788, also fast von den ersten jahren seiner schriftsteller-tätigkeit an bis ungefähr 1831, bis fast zu seinem ende verfolgen. Ich zähle einige stoffe hier auf, in denen sich Langbein und H. Sachs begegnen, ohne behaupten zu wollen, daß überall Hans Sachs die quelle Langbeins gewesen ist. Genaueres bietet jetzt Hartwig Jeß, A. F. E. Langbein und seine verserzählungen. Berlin 1902: Forschungen zur neueren litteraturgeschichte, hrsgg. von Frz. Muncker. nr. 21, s. 40, 44, 48/51, 57 f.

nr. 521: Der wunsch. — nr. 542: Pfarrhündchens testament. — nr. 1129 und nr. 5108: Die drei hähne. — nr. 3454: Der emigrant. Feierabende 2, 218 (1794). — nr. 3489: Die reise ins bad. — nr. 3696: Das schlüsselloch. — nr. 3836: Die erb-schaft. — nr. 4233: In solchen wassern fängt man solche fische. — nr. 4265: Das damenpferd. — nr. 4780: Sanct Petrus und die

geiß. — nr. 4981: Die wegweiser. Taschenbuch f. damen 1813. s. 7. — nr. 5077: Die roßdecke. — nr. 5083: Das teufelsweib. — nr. 5411: Der korb. — nr. 5834: Die wachtel und ihre kinder.

12. Bragur. Ein litterar. magazin der deutschen und nordischen vorzeit. Hrsgg. von Böckh und Gräter. Band 1. (Leipzig, 1791). 8. s. 339 bis 354:

Zwey schwänke von Hanns Sachs (nr. 4826 und nr. 4947) von J. H. Häßlein [aus dem noch ungedruckten zweiten bande, s. vorhin nr. 9, mit erläuterungen]. Ueber Häßlein und seinen tod sieh Bragur 6, 1, 211 und 6, 2, 254.

Band 2 (1792), s. 298 bis 303: nr. 5069.

13. Georg Gustav Fülleborn, Kleine schriften zur unterhaltung. Zweyte sammlung. Breslau und Leipzig, bey Wilhelm Gottlieb Korn, 1798. s. 58 f. druckt nr. 1946, den meistergesang vom tod mit Cupidine, ab.

14. Eine anmuthige tragödia, enthaltend seltsamen schwank, kurzweilig gespräch, sehnliche klagreden, wunderbarliche fabel, allerley art, geistlich und weltlich, männiglich zu nutz und frommen, zuerst im druck verfertigt durch den sinnreichen und weltberühmten Hans Sachs. Anno salutis MCCCCXLVIII. Jetzt in einem freyen auszuge: Taschenbuch für freunde des scherzes und der satire. Herausgegeben von J. D. Falk. Leipzig 1799. s. 161 bis 192. ‚Mit unrecht ruht dieser alte meistersänger ungelesen im staube großer bibliotheken‘. Aus der vorrede. nr. 4245 wird von Falk wiedergegeben.

15. Georg Gustav Fülleborn, Nebenstunden. Breslau 1799. 1, 28 bis 32 bringt nr. 3876: Herzog von Braunschweig mit dem löwen.

16. v. Murr, Litterarische nachrichten zu der geschichte des goldmachens. Leipzig 1805. druckt s. 27 bis 31 nr. 6095 ab: Die geschicht keyser Maximiliani mit dem alchamisten.

17. In dem zweiten jahrgange der Abend-zeitung [Goeckes grundriß, bd. VIII. s. 15 f. nr. 52] 1806, nr. 58 sind durch Z . . . einige strophen aus nr. 5966 unter der überschrift: Hans Sachsens charakteristik der stände veröffentlicht worden und zwar: papst, kayser, gentelon und procurator.

18. St. Peter mit den landsknechten nr. 4910 und der teufel mit den landsknechten nr. 4783 zum teil wörtlich überein-

stimmend in Clemens Brentanos geschichte des ersten bärnhäuters: Zeitung für einsiedler 1808. nr. 22 vom 15. Juni.

19. L. Achim von Arnim, Armuth, reichthum, schuld und buße der gräfin Dolores. Berlin o. j. [1809]. bd. 2 = werke 8, s. 133 f. Der diener erzählt in prosa die legende „aus unserm braven alten Hans Sachs“ = nr. 4981.

20. [Heinrich von Kleist] Eine legende nach Hans Sachs. Gleich und ungleich (nr. 4981): Berliner abendblätter 1810. 30. blatt (November 3); ebenso. Der welt lauf (nr. 4082): 60. blatt (Dezember 8). Sieh werke (G. Hempel) 5, s. 17 und s. 19. werke (Bibl. institut) 4, s. 43 und 45; dazu s. 244 f. und 390. R. Steig, Heinrich von Kleist's Berliner kämpfe. Berlin und Stuttgart 1901. s. 512 bis 518 gibt eine vortrefflich durchgeführte vergleichung der Kleistschen selbständigen fassung mit dem originale.

21. Dramatische spiele. Hrsgg. von C. L. Kannegießer. Erstes bändchen. Berlin und Leipzig, 1810. 12. enth. s. 51 bis 97: Venus zu roß, oder der gesattelte pädagog [nach nr. 4265]. Dadurch wird die bemerkung in band 23. s. 576 berichtigt.

22. nr. 5076 der kolb im kasten: Deutsches museum, hrsgg. von Friedrich Schlegel. band 4 (1813), s. 77 bis 83.

23. Hans Sachs ernstliche trauerspiele, liebliche schauspiel, seltsame fastnachtsspiele, kurzweilige gespräch', sehnliche klagreden, wunderbarliche fabeln, sammt andern lächerlichen schwänken und possen. Bearbeitet und herausgegeben von Dr. Johann Gustav Büsching. Nürnberg 1816. 1819. 1824. Drei bücher. 8.

Das dritte buch hatte einen zweiten titel: Altdeutsche schaubühne des Hans Sachs. Hrsgg. von J. G. Büsching. Nürnberg. 1824. 1 bl., IV, 394 s. 8.

Die ausgabe war auf sechs bände berechnet, aber die ‚unnötige modernisierung‘ der sprache des dichters erfuhr heftigen tadel von den brüdern Grimm, von Wilhelm in der Leipziger literatur-zeitung 1819. bd. 1, nr. 7, s. 51 bis 55 und 1821. bd. 2, nr. 235, s. 1876 = Kleinere schriften. Band 2 (Berlin 1882), s. 227 bis 234. 276 f. und von Jakob in den Göttingischen gelehrt. anzeigen 1821. = Kleinere schriften. Band 4 (Berlin 1869), s. 159 f.

Im zweiten und dritten bande gab Büsching die modernisierung wieder auf. Adolf Müller scheint bloß diese ausgabe des Hans Sachs gekannt zu haben, als er in seinem Mitternachtblatte für gebildete stände 1826. bd. 1, nr. 3 den apostroph bei: ich schmacht' das Nürnberger nothäkchen nennt. Richard Zoosmann hat sich noch 1905 in nr. 119 diese Büschingsche ausgabe zum vorbild genommen. Der sechste band sollte nach der vorrede zum zweiten bande nur ungedruckte sachen enthalten. Sieh unten nr. 37.

Wilh. Müller, Vermischte schriften, hrsgg. von G. Schwab. 4, 208 bis 230. — Wiener jahrb. 1820. 9, 102 bis 115 M. v. Collin. ‚Aus einem sänger im großen chore der mitlebenden ist Hans Sachs chorführer geworden, ein herold der dichtung so wie der weisheit seiner zeit, und eben dadurch der achtung und liebe wert in allen zeiten.‘

24. Der verlogene knecht von Frdr. Lau n (nach nr. 5836): Kinds harfe 1816. 4, 151 bis 155.

25. Zwei fastnachtspiele und vier komödien von Hans Sachs: Tiecks ‚Deutsches theater.‘ Berlin, 1817. 8. Band 1, s. 19 bis 164. — Neue ausgabe. Wien 1821.

Enth. 1. nr. 3500 — 2. nr. 747 — 3. nr. 372 — 4. nr. 3121 — 5. nr. 4245 — 6. nr. 4812.

26. Historien und gute schwänke des meister[so] Hanns Sachs. Herausgegeben von Konrad Spät genannt Frühauf (= Wolfgang Adolf Gerle). Pesth, bei K. A. Hartleben. 1818. IV, 208 s. 8.

Der herausgeber hat den schmuck der verse und reime zum großen teil verschmäh't, um, wie er sagt, den leser gleichsam[so] nur das innere leben des gutmütigen Nürnberger dichters, von formenglanz entblöß't, kennen zu lehren.

27. Legende vom urlaub des st. Petrus (nr. 4082) von Gerle: Gubitzens gesellschafter 1819. sonnabend den 26. Juni. 104tes blatt.

Einer von den in voriger nummer in aussicht gestellten ‚erweiterten versuchen‘; daß er freilich dem Hans Sachs nachgearbeitet ist, davon steht keine andeutung da.

28. Der ritter und sein hund. Nach Hans Sachs [nr. 463]. Friedrich Rochlitz: Jährliche mitteilungen. Leipzig 1821. s. 211 bis 220.

**29.** Hans Sachs im gewande seiner zeit oder gedichte dieses meistersingers in derselben gestalt, wie sie zuerst auf einzelne, mit holzschnitten verzierte bogen gedruckt, vom bürger und landmann um etliche kreutzer gekauft, an die wände und thüren der wohnstuben geklebt, und auf diese weise überall unter dem deutschen volke verbreitet worden sind. Herausgegeben von Rud. Zacharias Becker. Gotha 1821. Siebenundzwanzig blätter in folio mit porträt und 23 holzschnitten von H. S. Behaim, H. Brosamer, H. Schäufelin, E. Schön u. a.

Sieh dazu band 24. s. 205.

**30.** Deutsche anthologie oder blumenlese aus den klassikern der Deutschen. Von Friedrich R a s s m a n n. 7. bändchen. Hans Sachs. Zwickau, 1822. Bey d. gebr. Schumann. XVI, 240 s. 8.

**31.** Auszüge aus Hans Sachs. Nr. LXIV der etui-bibliothek der deutschen classiker. Heilbronn, bei G. G. Strasser. 1822. XVI, 240 s. kl. 8. Der text ist leise, nicht ohne gutes verständnis modernisiert; auch gibt der herausgeber erklärungen.

Enth. nr. 863; 828; 33; 4447; 5092; 1221; 4780; 4910; 4936; 1453; 5769; 4777; 4476; 2388; 5468; 2159; 1923; 465; 1024 (fa 15); 747 (fa 11), 3696 (fa 37); 816 (fa 7).

**32.** Hans Sachs. Auszüge aus seinen schriften. Mit einem kupfer. Zwickau, Gebr. Schumann. 1823. 16. ( )

**32 x.** Der falk. Erzählung von Karl Streckfuß: Urania. Taschenbuch auf das jahr 1824. s. 65 bis 68. Aus dem decamerone des Boccaccio entnommen. Eine behandlung, die dem fleißigen sammler Rudolf Anschütz (Boccaccios novelle vom falken und ihre verbreitung in der litteratur = Erlanger beiträge zur englischen philologie und vergleichenden litteraturgeschichte, heft 13. Erlangen 1892) entgangen ist und hier nur aufgenommen ist, weil sie denselben stoff wie nr. 1257 behandelt.

**33.** Lob der malerei und besonders Albrecht Dürers (= nr. 1130). Hrsgg. von B. J. Docen. 1826. 4 bl. 8.

**34.** R o s a M a r i a [Assing], Legende (vom faulen bauernknecht = nr. 4981). Nach Hans Sachs: Der gesellschafter oder blätter für geist und herz. Berlin 1826. nr. 15. s. 69.

**34 x.** Der neue Hans Sachs: Mitternachtszeitung 1826 nr. 9. Ein schuhmacher erhält vom großherzog die erlaubnis sich Hans Sachs zu nennen, wenn er schuh und verse selbst gemacht hat.

**35.** Schwänke von Hans Sachs, herausgegeben und mit den nöthigsten wordklärungen begleitet von Johann Adolph Nasser, prof. an der univ. zu Kiel. Kiel, in der universitäts-buchhandlung. 1827. XX, 224 s. 8. Gibt außer nr. 5608 a sechsunddreißig schwänke.

**36.** Johann Adam Göz, vormaliger studien-rector, Hans Sachs. Eine auswahl für freunde der ältern vaterländischen dichtkunst. Nürnberg, bei Bauer und Raspe 1829. 1830. Vier bändchen. 8.

Vergl. M. M. Mayer im Dresdn. mscr. M 171, bl. 15'f. und 71; ferner Jenaische literaturzeitung 1830. nr. 111 f. Die antwort „auf diesen boshaften und wahrhaft schamlosen angriff“ sieh bdch. 4, s. XVI.

**37.** In den Berlinischen blättern für deutsche frauen, hrsgg. von Friedrich baron de la Motte Fouqué. Berlin 1829. Band 4, teil 2, heft 3, s. 117 bis 133 hat Büsching den spruch von dem verlornen redenden gülden = nr. 1221 ‚nach Hans Sachs‘, den er in seiner ausgabe, oben nr. 23, bd. 2, s. 28 bis 44 in versen wiedergegeben hatte, im erzählertone etwa wie Gerle drucken lassen, d. h. alle irgendwie ungebrauchlich gewordenen ausdrücke gibt er in neuem prosadeutsch. Den schluß v. 430 bis 444 wiederholt er nach seiner ausgabe wörtlich, nur daß er b'schließlich statt schließlich sagt.

**38.** Auswahl deutscher gedichte für höhere schulen von K. E. P. Wackernagel. Zweite sehr vermehrte ausgabe. Berlin 1836. s. 239 bis 243 enth.

1. nr. 2957 (das menschlich herz) -- 2. nr. 4981 (st. Peter mit dem faulen bauernknecht) — 3. nr. 418 (ein jeder trag sein joch diese zeit und überwind sein übel mit geduld) — 4. nr. 215 a (der frosch und die maus) — 5. nr. 357 (das schlaraffenland).

**39.** Wilhelm Wackernagel, Proben der deutschen poesie seit dem XVI. jahrhundert = Deutsches lesebuch von

Wilhelm Wackernagel. Zweiter theil. Basel 1836 enth. 1. nr. 94 (geistl. lied) — 2. nr. 2131 (spruch) — 3. nr. 4245 (com. ungl. kinder E.) — 4. nr. 5069 (schwank) — 5. nr. 747 (fa 11) — 6. nr. 1923 (fabel) — 7. nr. 2371 (mg.)

Erzählungen, mährchen und schwänke. Von F. W. Gubitz. 1836.

40. Wilhelm Gerhard, Der narrenfresser [nr. 616]. fastnachtschwank in Hans Sachs' manier nebst einem narrenzuge. Leipzig 1840. 8.

41. Das deutsche kirchenlied. Herausgegeben von Philipp Wackernagel. Stuttgart 1841. s. 168 bis 183 bringt einundzwanzig geistliche lieder Sachsens, sämtliche die wir kennen, und ‚Warum betrübst du dich, mein herz.‘ Nach Enr. 15 und Enr. 20. — Die beträchtlich erweiterte und verbesserte ausgabe von 1870. Leipzig, B. G. Teubner, band 3, s. 55 bis 74 läßt ‚Warum betrübst du dich‘ weg.

42. Robert Naumann, Ueber einige handschriften von Hans Sachs, nebst einigen ungedruckten gedichten dieses dichters. progr. der Nicolaischule. Leipzig 1843. 35 s. 8.

Die abhandlung, die viel material zusammengetragen und fleißig gesichtet hat, wurde im vierten jahrgange des von Robert Naumann herausgegebenen Serapeums, zeitschrift für bibliothekwissenschaft, handschriftenkunde und ältere litteratur, und zwar nr. 10, s. 145 bis 153. nr. 11, s. 161 bis 173 und nr. 12, s. 177 bis 184 abgedruckt und an einigen stellen geändert.

43. [Heinrich] Hoffmann von Fallersleben, Politische gedichte aus der deutschen vorzeit. Leipzig. Verlag von Wilhelm Engelmann. 1843. 8.

Enth. zehn dichtungen des Hans Sachs mit erklärenden anmerkungen und zwar nr. 135 s. 78 bis 92; nr. 655 s. 93 bis 96; nr. 895 s. 97 bis 101; nr. 942 s. 102 bis 110; nr. 1114 s. 111 bis 118; nr. 4447 s. 119 bis 125; nr. 5285 s. 126 bis 130; nr. 5304 s. 131 bis 135; nr. 5322 s. 136 bis 140; nr. 5809 s. 141 bis 146.

44. Ein lobgedicht auf Regensburg von Hans Sachs, mit erläuternden anmerkungen von Jos. Rud. Schuegraf, pensionirten oberlieutenant, mitglied der historischen vereine Re-

gensburg und Passau. Regensburg 1845. 21 s. 8. = Sonderdruck aus den verhandlungen des histor. vereins der Oberpfalz. bd. IX.

Schuegraf besaß eine alte copie ,am ende einer von Jakob Ganshorn zusammengeschriebenen chronik von Regensburg.‘ Er meint in der vorerinnerung, das gedicht sei vor der reformation abgefaßt, weil H. S. diese nicht erwähnt, ferner weil er von der Judenvertreibung aus Regensburg 1519 nichts sagt von der zerstörung ihrer herrlichen synagoge und ihres friedhofes, nichts von der entstehung der kapelle zur schönen Maria. Von alledem stand nichts in Hans Sachsens quelle, denn diese, nach des herausgebers meinung die legende kaiser Karls des großen, war anfang des 16. jahrh. durch Hans Stuchs in Nürnberg gedruckt. — Manche anmerkung Schuegrafs erledigt sich durch das original, das band 23. s. 325 bis 327 (nr. 6139) abgedruckt ist.

45. Die Wittenbergisch nachtigall, die man jetzt höret vberall, samt der klagred ob der leich doctor Martin Luthers, durch Hans Sachs zu Nürnberg. Zur erinnerung an den vor 300 jahren aus der welt geschiedenen theuren glaubenshelden von neuem ansicht gestellt durch Ottmar F. H. Schön h u t h. Stuttgart 1846. 32 s. 8. — Neue auflage. Reutlingen. 1884. 32 s. 8.

Sieh bd. 24. Enr. 6 und bd. 6. s. 368 bis 386 = nr. 82.

46. J. Scheible, Das schaltjahr. Mit vielen abbildungen nach alten flugblättern, holzschnitten usw. Stuttgart 1846 f. V. Leider ohne jegliche angabe, welches die originale und wo sie zu finden sind. Die nachbildungen geben nur den gegenstand wieder, sind sonst aber sehr frei behandelt.

Erster band s. 179 bis 187: nr. 267 das bild nach Enr. 34 — s. 248 bis 252: nr. 420 und Becker, XI. — s. 259 bis 261: nr. 465 und Becker, XXI. — s. 289: nr. 5966 bd. 23. s. 297, 16. — s. 362 bis 365: nr. 5500 und Becker, XXIV. — s. 408 bis 412: nr. 3296. — s. 454 bis 456: nr. 546. — s. 531 bis 533: nr. 572 und Becker, VI. — s. 538 bis 541: nr. 3025 und Enr. 217. a. — s. 589 bis 597: nr. 5986 a.

Einzelne schwänke des H. Sachs, wie den körbleinmacher



nr. 3291 oder den schneider im himel nr. 5769, gibt der band in prosa wieder, ich habe sie aber nicht sämtlich verzeichnet, weil die darstellung jeglicher künstlerischen gestaltung bar ist.

Zweiter band: s. 92 Der balbirer = nr. 5966 bd. 23. s. 274; s. 278: Der beck = ebda. bd. 23. s. 282; s. 357: Der büchschaffter = ebda. bd. 23. s. 291. — s. 149 bis 152: Der bauerntanz = nr. 198. — s. 235 bis 252: Eulenspiegel mit den blinden, fa 51 = nr. 4212. — s. 282 bis 286: Wer erstlich hat erfunden bier nr. 4246. — s. 300 bis 303: Das schlauraffenland nr. 357. — s. 319 bis 322: Eine tischzucht nr. 648. — s. 334 bis 338: Die neunerlei häute einer bösen frau nr. 900. — s. 600 bis 609: Der Nürnberger schönbart nr. 2583. — s. 633 bis 642: Schwank vom lügenberg nr. 628.

47. Schatz des evangelischen kirchengesanges im ersten jahrhundert der reformation. Herausgegeben unter mitwirkung mehrer von G. Freiherrn von Tucher. Leipzig 1848. 4. Enth. drei lieder von H. Sachs: nr. 90, nr. 103 und ‚Warum betrübst du dich, mein herz.‘

48. Karl G ö d e k e, Elf bücher . . . s. abtlg. 2, A. I, nr. 51.

Ausgehoben hat G. nr. 82 Wittenb. nachtigall (gekürzt); nr. 357; nr. 2131; nr. 1949; nr. 4259 (fa 59); nr. 4780; nr. 4980; nr. 4783; nr. 5187; nr. 5752 und nr. 6083.

49. Friedrich H a l m, Wie st. Peter auf urlaub ging ‚St. Peter, den der herr erkoren‘: Gedichte. Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta’scher verlag. 1850. s. 277 bis 285 (= werke, band 1, s. 344 bis 352) nach dem 67. fastnachtspiele nr. 4474, ohne H. Sachs zu nennen. Den vorgang verlegt der dichter seltsamerweise in H. Sachsens zeit; denn st. Peter hat „anderthalbtausend volle jahr“ pfortnerdienste an der himmelstür getan. Sieh Ignaz Hub III, s. 369.

50. Neuer abdruck von Enr. 49 nebst Enr. 150. Nürnberg 1853. 8.

51. Herman G r i m m, der für das Deutsche wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm. Leipzig 1854. Hans Sachs ausgezogen hat; sieh Deutsche rundschau. jahrgang 28 (1902), heft 4, s. 48; dichtete den klosterbruder mit dem wasserkrug nach nr. 5095. Wann?

52. Wilhelm G r i m m, Thierfabeln bei den meistersän-

gern. 1855 veröffentlicht drei meisterlieder des Hans Sachs = kleinere schriften. Güttersloh 1887. 4, 393 f.

53. Julius H a m m e r, Legende (nr. 4981): Ignaz Hub, Deutschlands balladendichter. Würzburg 1874. s. 141. In der dritten auflage 1860 noch nicht aufgenommen.

54. G e o r g W i l h e l m H o p f, Hans Sachs. Eine auswahl aus dessen werken. Zwei bändchen. Nürnberg, J. Ludw. Schmid's verlag 1856. VIII, 342 s. (335 bis 341 erklärung alterthümlicher wörter und redensarten); IV, 341 s. (s. 336 bis 341 erklärung usw.) und 1 s. berichtigungen zum ersten bändchen. 8. — Germania 1858. 3, 381 bis 383 K. Bartsch. G. Hopf war rektor der städtischen handelsschule in Nürnberg, starb dort 73 jahre alt am 18. August 1883.

55. Vier dialoge von Hans Sachs. Herausgegeben von Reinhold K ö h l e r. Weimar, Böhlau 1858. 4 bl., 126 s. 8.

Pfeiffers Germania 4, s. 97 bis 106 und s. 117 bis 123. K. G. Frommann: Die deutschen mundarten. Nördlingen. band 6 (1859), s. 93 bis 97.

56. Die vngleichen Kinder Evä wie sie gott der herr anredt, hat 19 personen vnd 5 actus. Comedia von Hans Sachs. Mit originalzeichnungen von Carl A n d r e a e. Leipzig und Dresden. o. j. [1860]. In commission bei Justus Naumann. 47 s. 8.

Carl Christian Andreae, geb. am 3. Februar 1823 zu Mühlheim a. d. Ruhr, gest. am 23. Mai 1904 in Helenaberg bei Sinzig.

57. Bibliothek der deutschen klassiker. Mit literargeschichtlichen einleitungen, biographien und porträts. 2. bd. Volksliteratur der reformationszeit. 4. lieferung: Hans Sachs. Hildburghausen 1861. s. 441 bis 576.

58. „Nur die 8 zeilen, mit denen in der letzten scene Sachs vom volke begrüßt wird, sind von Sachs aus seinem lied auf Luther“ [= nr. 82]: Richard W a g n e r an Mathilde Wesendonk vom 3. Februar 1862, s. 295. In dem briefe vom 22. Mai 1862 schreibt er von der feierlich freudig-hellen melodie des „Wacht auf! Es rufet [statt: nahet] gen den tag.“ Erst später als eine gelehrte schrulle aus der folioausgabe ist der singular Wach' auf! in den text der Meistersinger gekommen.

59. Album des literar. vereins in Nürnberg 1864, s. 232. Sieh nr. 3560 der dot auf dem stütlein.

60. Theodor Vernaleken [† 27. Februar 1907 in Graz, 95 jahre alt], Litteraturbuch. Deutsches lesebuch nebst den anfängen der litteraturgeschichte und poetik, mythologie und altertumskunde. II. theil. Aus dem mittelalter. Fünfte, verbesserte auflage. Wien, 1866. Wilhelm Braumüller. s. 234 bis 266. Gibt nr. 5322; nr. 5363; nr. 4780 und nr. 3554 mit erklärenden anmerkungen.

60<sup>1</sup>. Ludwig Ettmüller, Herbstabende und winter-nächte. Gespräche über deutsche dichtung und dichter. III. band. Stuttgart 1867 s. 365 bis 402 nr. 5080 mit kleinen erläuterungen.

61. Goedeke's liederbuch aus dem 16. jahrhundert. 1867. bringt nr. 161 und nr. 337 nach einzeldrucken.

62. a. Rochus v. Liliencron, Die historischen volkslieder der Deutschen vom 13. bis 16. jahrhundert gesammelt und erläutert. Dritter band. Leipzig, Vogel 1867. s. 587/92 = nr. 349. — s. 592/4 = nr. 350. — s. 594/8 = nr. 351.

62. b. R. v. Liliencron, Die historischen volkslieder der Deutschen vom 13. bis 16. jahrhundert gesammelt und erläutert. Vierter band. Leipzig, Vogel. 1869. s. 50/3 = nr. 534. — s. 57/60 = nr. 594. — s. 60 f. = nr. 598. — s. 121/3 = nr. 697. — s. 147/9 = nr. 703. — s. 165/7 = nr. 1141. — s. 167 f. = nr. 1164. — s. 169 f. = nr. 1205. — s. 252/5 = nr. 1567. — s. 299 bis 301 = nr. 2055. — s. 421/3 = nr. 2195.

63. Hans Sachs, Der teufel und das böse weib. Altdeutsches nachspiel, bearbeitet von L. G. Berlin 1869. ( ) nr. 1889 (?) oder nr. 5083 (?).

64. nr. 1888 ins Dänische übersetzt und aufgeführt 1869.

65. Zu nr. 850. E. C. L. Lützelberger, Kampfgespräch zwischen Sommer und Winter. Von Hans Sachs. Mit einer einleitung: Album des literarischen vereins in Nürnberg 1870. s. 1 bis 14.

66. Karl Goedeke, Dichtungen von H. S. 1. theil. Geistliche und weltliche lieder. Leipzig: F. A. Brockhaus 1870. L, 322 s. 8. = Deutsche dichter des 16. jh. 4. band.

Dieses buch ist für die beurteilung des dichters ganz besonders wichtig geworden; denn darnach wurde endlich das alte vorurteil über bord geworfen, als ob die meisterlieder für den druck zu schlecht gewesen wären.

Vorzügliche besprechung: beilage zur Allgem. zeitung. Augsburg 1870, nr. 284 von rb (Reinhold Bechstein?).

Zweite verbesserte auflage. Leipzig 1883. LII, 322 s. 8.

67. Dichtungen von Hans Sachs. Zweiter theil. Spruchgedichte. Herausgegeben von Julius Tittmann. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1870. XXXVI, 264 s. 8. = Deutsche dichter des 16. jahrh. 5. band. Tittmann hat ganz genau nach C gearbeitet, obgleich er immer nach A zitiert. — Zweite verbesserte auflage. Hrsgg. von Edmund Goetze. 1885. XXXVIII, 264 s. 8.

68. Dichtungen von Hans Sachs. Dritter theil. Dramatische gedichte. Herausgegeben von Julius Tittmann. Leipzig: F. A. Brockhaus 1871. XLI, 269 s. 8. = Deutsche dichter des 16. jahrh. bd. 6. Tittmann hat sich so sklavisch an C gehalten, daß er einen vers in Griselda nach v. 316, den nur A hat, als fehlend bezeichnet. — Zweite auflage. Hrsgg. von Edmund Goetze. 1885. XLII, 269 s. 8.

69. Schnorr von Carolsfeld, sieh abteilung 2, A. VIII, nr. 9. Berlin, 1872 gibt nach den Dresdner handschriften mehrere meistergesänge des dichters.

70. Hermann Kurz, Gesammelte werke. Hrsgg. von P. Heyse. Stuttgart 1874. Bd. 1, s. 116 bis 123: Von den landsknechten, frei nach Hans Sachs.

71. a. Ernst Karl Julius Lützelberger, Hans Sachs Sein leben und seine dichtung. Eine festgabe zur errichtung des denkmals in Nürnberg am 24. Juni 1874. Nebst einem anhang: Geschichte des denkmals mit einer abbildung desselben und der beschreibung der enthüllungsfeierlichkeiten. Nürnberg 1874. IV, 204 s. und 44 s. anhang 8.

b. — Zweite ausgabe 1876. Titel und inhaltsverzeichnis neu. Anstatt des anhanges ist nr. 747 gedruckt, sodaß die zweite ausgabe 220 s. hat.

c. — Zweite auflage, neu bearbeitet und vermehrt von Carl Frommann. Nürnberg 1891. XII, 283 s. 8.

**72.** Emil Haueis [† 1895,] Hans Sachs. Lobspruch der hauptstadt Wien in Oesterreich. Zum erstenmale nach dem handschriftlichen texte herausgegeben und mit einer einleitung und anmerkungen versehen: Dreizehnter jahresbericht des n. ö. landes-realgymnasiums in der stadt Baden. Wien 1876. 22 s. 8. Auch besonders erschienen Wien 1877.

. Sieh nr. 6091 und vergl. Kábdebo unten nr. 75.

**73.** Das heyss' eisen, ein Nürnberger fastnachtsspiel, schwank in einem akt. Für die neuere bühne eingerichtet von Rudolph Genée. Wien 1876. = Gesammelte komödien von Rudolph Genée. Erstes bändchen. Berlin, J. Guttentag. 1879. 8. s. 125 bis 144.

**74.** Ein historischer lustspielabend. Hans Sachs. Jacob Ayrer. Gottlieb Prehauser. Wien 1876. 76 s. 8. bietet nr. 3690 = das 36. fastnachtspiel.

**75.** Heinrich Kábdebo [† 1881 Januar 20 in Wien], Die dichtungen des H. S. zur geschichte der stadt Wien. Nach handschriftlichen und literarischen quellen. Wien 1878. X, 2 unbez. bl., 111 s. 8. = Die poetische literatur der stadt Wien vom beginne des XVI. bis zum schlusse des XVIII. jahrhunderts. Erste abteilung. — Jenaer literaturzeitung 1878. nr. 45. s. 645 f. Edmund Goetze.

**76.** Hans Sachs' ausgewählte poetische werke. Sprachlich erneuert, mit einleitung und anmerkungen versehen von Karl Pannier. Leipzig, Reclam o. j. [1879] = universalbibliothek nr. 1283 f. Enth. lieder und spruchgedichte.

**76<sup>1</sup>.** Heinrich Merken s sieh nachträge.

**77.** Hans Sachs' spruchgedichte. Ausgewählt und sprachlich erneuert mit einleitung und anmerkungen von A. Engelbrecht. Naumburg a. S. 1879. 8. = Sammlung altdeutscher werke in neuen bearbeitungen. Erstes bändchen. — Literaturbl. f. germ. und roman. philologie 1880. nr. 10. sp. 364 R. Bechstein.

**78.** Hans Sachs' schwänke. Ausgewählt und sprachlich erneuert von A. Engelbrecht. Sondershausen, Faßheber. 1879. 8. = Sammlung altdeutscher werke in neuen bearbeitungen. Viertes bändchen.

**79.** nr. 5080. Der hürnen Seufried. Tragödie in

sieben acten von Hans Sachs. Zum ersten male nach der handschrift des dichters herausgegeben von Edmund Goetze. Halle a. S. 1880. VIII, 42 s. 8. = Braunes neudrucke nr. 29.

80. Hans Sachs' ausgewählte dramatische werke. Sprachlich erneuert, mit einleitung und anmerkungen versehen von Karl Pannier. Leipzig, Reclam o. j. [1880] = universalbibl. nr. 1381 f. Enth. zwei tragödien nr. 428 und 1924, zwei komödien nr. 1865 und 4245 und neun fastnachtspiele in recht geschickter wiedergabe.

81. Moritz Geyer, Altdeutsche tischzuchten. progr. Altenburg 1882. 34 s. 4. s. 29 bis 33. Sieh zu nr. 648, 1167, 1214, 5449 und nr. 5741.

82. Abbildungen deutscher landsknechte. Text von Hans Sachs. (1579). Facsimileausgabe. Wien 1882. ( ).

83. Friedrich Blau, Die deutschen landsknechte. Ein culturbild. Görlitz 1882. druckt ab nur nr. 4910 und nr. 5317, weil F. W. Barthold, George von Frundsberg oder das deutsche kriegshandwerk zur zeit der reformation. Hamburg. 1833. 8., den er ausschreibt, in dieser beziehung nicht vorgearbeitet hat, d. h. dichtungen des H. Sachs überhaupt nicht nennt.

84. Rudolf Baumbach, Abenteuer und schwänke. Leipzig 1883. 8. nr. 2. s. 16: Der fahrende schüler ins paradies nach nr. 3454 = fa 22. — nr. 7: Der teufel und der arzt nach nr. 5069. — nr. 9: Der stein des Virgilius nach nr. 5790 (die wünsche nach Pauli 206). — nr. 13. s. 190: Aristoteles und Phyllis nach nr. 4265. Sieh Herrigs archiv 88, 400; 92, 170; 93, 151. — August Wünsche: Beilage zur Allgemeinen zeitung (München) 1894. nr. 129. Nicht alles stichhaltig.

85. Die wittenbergische nachtigall, Die man jetzt höret überall. Ein allegorisches gedicht von Hans Sachs. Sprachlich erneuert und mit einleitung und anmerkungen versehen von Karl Siegen. Jena 1883. 8.

Lit. centralbl. 1883. Frz. Muncker. — Literaturbl. f. germ. und roman. philologie 1884. nr. 1. sp. 11 [!].

86. Jost Amman's stände und handwerker, mit versen von Hans Sachs. Frankfurt a/ M. bei S. Feyerabend 1568.

München bei Georg Hirth 1884. 122 bl. auf büttenpapier. 4. = Liebhaber-bibliothek alter illustratoren in facsimile-reproduction. VII. bändchen. — Zweite auflage. Ebenda 1896. XI, 125 s. ( )

87. Hans Sachs' werke. Herausgegeben von Bernhard Arnold. Zwei teile. Berlin und Stuttgart o. j. [1884/5] = Deutsche national-litteratur, hrsgg. von Joseph Kürschner. band 20 f.

Die strophischen gedichte gibt A. meist nach K. Goedeke [= nr. 66], einige wenige nach Dresdner handschriften. Darauf folgen einfache spriche [so], nach Kellers ausgabe; beziehung auf einzeldrucke, von denen einige titel-nachbildungen gegeben werden, findet sich gar nicht. Im zweiten teile dramatische spriche [so] nach Keller und Goetze kritiklos mit allen druckfehlern. „Die hauptsumme der hier veröffentlichten dramen ist zum ersten male commentiert“. Aber freilich nicht gut.

88. Fastnachtsspiele. Herausgegeben von Edmund Dorer. Dresden, Lehmannsche druckerei 1885.

Enth. als sechstes stück Frau Wahrheit. Eine schnurre. 18 s. 8. Gedichtet nach nr. 3473 = fa 24.

89. Gustav Legerlotz, St. Peter mit der geiß (nr. 4780) und st. Peter und der faule bauernknecht (nr. 4981), nach H. Sachs: Aus guten stunden. Dichtungen und nachdichtungen. Salzwedel, Klingenstein 1886. 8. s. 298 und 304.

90. Gustav K ö n n e c k e, Bilderatlas zur geschichte der deutschen nationallitteratur. Eine ergänzung zu jeder deutschen litteraturgeschichte. Marburg. N. G. Elwert'sche verlagsbuchhandlung. 1887. fol. s. 93 bis 98. Sieh Enr. 6. c. Enr. 7. a. Enr. 79. a. Enr. 245. b. Enr. 257. a. (drei blatt). Enr. 217. a. (gibt nr. 3025 vollständig wieder) und facsimile des originals von nr. 4780 mit erklärendem abdruck, in dem leider v. 15 lest anstatt lests steht. Dieser und die acht oder neun anderen bibliographischen und lesefehler stehen auch in der zweiten auflage.

91. Charles Schweitzer, sieh abteilung 2, A. I, nr. 90. Nancy 1887 veröffentlichte mehrere bis dahin noch nicht gedruckte stücke aus SG6 mit den entsprechenden meisterge-

sängen; ferner spruchgedichte aus SG5, SG4, SG10 und SG18. Sie sind jetzt sämtlich in bd. 22 und bd. 23 aufgenommen.

**92.** Otto Roquette, Uli von Haslach: Deutsche dichtung, bd. 4 (1888), s. 18 bis 21; 52 bis 55 = Uli von Haslach und andere dichtungen. Stuttgart 1891.

Dem 59. fastnachtspiele = nr. 4259 frei nachgebildet. Zu vergl. empfiehlt sich der aufsatz: Otto Roquette und Hans Sachs in der (Münchner) Allgemeinen zeitung 1889 nr. 6. beilage, s. 84. Da sehe man, wie sich dieser L. G. windet und seinen ärger an H. Sachs ausläßt. Weshalb aber hatte auch O. Roquette nicht gleich dazu geschrieben, woher der stoff genommen war?

**93. a.** Hans Sachs. Ausgewählte schauspiele. Sprachlich erläutert und für die aufführung frei bearbeitet von H. Schwarz. 1. heft. Köthen 1889. Niederlage des evangelischen vereinshauses. 30 s. 12. ( )

— Dasselbe. Zweite auflage. Bearbeitet von Hugo Ch. Schwarzkopf. Köthen 1896. ( )

b. — Dasselbe. 2. heft. Köthen 1896. II, 42 s. 12. ( ).

**94.** Hans Sachs, ausgewählt und erläutert von Karl Kinzel. Halle a. S., Verlag der buchhandlung des waisenhauses. 1889. XVI, 112 s. 8. — Dasselbe. Zweite auflage. Halle 1893. ebenda 120 s. 8. ( ) = Denkmäler der ältern deutschen litteratur für den litteraturgeschichtlichen unterricht III, 1.

**95.** Ein clagred dewtsch landes und gesprech mit dem getrewen Eckhart nach dem originale (nr. 2055): Carl Drescher, Studien. I. 1890. s. 99 bis 105.

**96.** Sechs spruchgedichte und vierundzwanzig meistersänge nach den handschriften des dichters: Carl Drescher, Studien. II. 1891. anhang: 54 s. 8.

**97.** Karl Trautmann, Hans Sachsens bisher verschollener lobspruch der stadt München: Jahrbuch für Münchener geschichte. 4. jahrg. (Bamberg 1891), s. 429/31. Vgl. bd. 23. s. 264/6.

**98.** W. Grimm hat 1843 die ungleichen kinder Evæ in den kinder- und hausmärchen 180 dem Hans Sachs nacherzählt; vgl. H. Hamann, Die literarischen vorlagen der K H M. Berlin 1906. s. 92.



**99.** Sebastian Brant, Luther, Hans Sachs, Fischart. Mit anmerkungen von L. Pariser. Stuttgart 1893. Göschen. = Sammlung Göschen nr. 24. ( ) Eingegangen.

**100.** Karl Knortz, Die ee (nr. 4981): Reform (zeitschrift) bd. 17 (1893), s. 39. Vielleicht steht das gedicht auch in des verfassers Neuen gedichten. Glarus, verlag Vogel.

**101.** Moritz Sannwald, Die ungleichen kinder Evä von Hans Sachs kritisch dargestellt zur feier des 400. geburts-tages des Nürnberger dichters: Blätter für die schulpraxis in volkschulen und lehrerbildungsanstalten. Nürnberg 1894. heft 6. ( )

**102.** Johannes Bolte, Märchen- und schwankstoffe im deutschen meisterliede: festschrift zur Hans Sachs-feier gewidmet von herausgeber und verleger der zeitschrift für vergleichende litteraturgeschichte. Weimar 1894. s. 52 bis 75. = Max Kochs zshr. f. vergl. littg. bd. 7, s. 449 bis 472. Machträge dazu bd. 11 (1897), s. 65 bis 76.

**103.** Gustav Burchard, Hans Sachs-dramen nebst einem festspiel. Berlin, F. Fontane. 1894. 2 bl., 77 s. 8.

Enth. a: Hans Sachs. Ein dramatisches spiel in einem aufzuge von Gustav Burchard. — b: Frau Wahrheit will niemand beherbigen = nr. 3473. — c: Von der Lisabetha, eines kaufherrn tochter = nr. 1924. — d: Der fahrende schtüler im paradies = nr. 3454. In freier bearbeitung von Gustav Burchard.

**104/5.** Der krämerskorb = fa 66, nr. 4421, neu bearbeitet von Ernst Mummehoff, abgedruckt abteilung 2, A. V, 3 s. 123/38; durch R. Genée s. abtlg. 2, A. IV, 25 s. 34/45.

**106.** Emil Haueis, Ein lobspruch der stadt Salzburg von Hans Sachs. Mit einer litteraturgeschichtlichen einleitung, wort- und sacherklärungen herausgegeben. Wien 1895. 35 s. 8. = Sonderdruck aus den mittheilungen der gesellschaft für Salzburger landeskunde. 34. vereinsjahr (1894), s. 227 bis 261. Zu nr. 3062.

[**106x.** Daniel Sanders, Ein schwank von Hans Sachs dem jüngerem: Im deutschen reich. 1. jahrg. Berlin 1895. nr. 2. s. 68/70. Zu gunsten der Juden gegen die antisemiten.]

**107.** Hans Sachs. Eine auswahl seiner dichtungen für das volk und die reifere jugend von R. Staudé. Halle 1895. VIII, 120 s. gr. 8. = Schroedels jugend-bibliothek. A. Histor. abteilung. nr. 3. ( )

**108.** Heinrich Zimmerer gibt nr. 5371 im programme des kgl. Maximilians-gymnasiums München 1896. 8. nach der originalhandschrift.

**109.** Deutsche lehr- und wehrschriften. nr. 1. Die wittenbergisch nachtigall. Cilli, G. Adler. 1899. 25 s. 16.

**110.** Drei fastnachtspiele des Hans Sachs. Für die moderne bühne frei bearbeitet von Carl Maria Klob. Wien 1899. Georg Szelinski. VIII, 150 s. 8. ( )

Enth. nr. 3698 das heiße eisen, nr. 3946 der bauer im fegfeuer und nr. 4212 Eulenspiegel mit den drei blinden.

**111.** Hans Sachs' ausgewählte dramatische werke. Zweiter band. Ausgewählte fastnachtspiele, sprachlich erneuert und mit anmerkungen versehen von Karl Pannier. Leipzig, Reclam o. j. [1899]. 223 s. 8. = universal-bibliothek nr. 3959 f.

[111 x. Michael Oeftering behandelt in Kochs zeitschrift f. vergl. litt.-gesch. n. f. bd. 13 (Berlin 1899) die geschichte von der schönen Irene in der französischen und deutschen litteratur. Man muß annehmen, daß er das gedicht, das er aus cgm. 5102 abdruckt, dem Hans Sachs zuschreibt. Der meistersgesang ist jedoch bloß im neuen tone des Hans Sachs, nicht von ihm gedichtet.]

**112.** Hans Sachs und Johann Fischart nebst einem anhang: Brant und Hutten. Ausgewählt von Julius Sahr. Leipzig, Göschen 1899. 169 s. 8. = Sammlung Göschen nr. 24. Karl Helm: Literaturbl. f. germ. und roman. philol. 1900. sp. 279. Zweite auflage sieh unten nr. 118. Vgl. oben s. 82 und nr. 99.

**113.** Hans Sachs' ausgewählte poetische werke. Zweiter band. Ausgewählte schwänke, sprachlich erneuert und mit anmerkungen versehen von Karl Pannier. Leipzig, Reclam o. j. [1900] 214 s. 16. = universal-bibliothek nr. 4004 f.

**114.** Hans Sachs und andere dichter des 16. jahrhunderts. Für den schulgebrauch ausgewählt und hrsgg. von Heinrich Drees. Leipzig, G. Freytag. 1900. 126 s. 12.

115. Jungbrunnen. Des weyland Nürnberger handwerksmeisters Hans Sachsens lustige schwänke, mit bildern verzieret von Georg Barlösius und deutschem publico zu nutz und frommen neu ediret von Fischer und Franke. Berlin. W. o. j. [1901].

116. Franz S ö h n s, Das schinkenholen (= nr. 916), zwei frauen (= nr. 3690), schwänke nach Hans Sachs'schen ideen. Druck von C. F. Hertel, Gandersheim o. j. [1902]. 74 s. 8. Außerdem ist darin noch enthalten: Der tote mann (= nr. 4263).

117. Hans Sachs und die reformation. In gedichten und prosastücken. Herausgegeben und eingeleitet von Richard Z o o z m a n n. Dresden 1904. XXXVI, 218 s. 8. = Angermanns bibliothek für bibliophilen. Eine sammlung seltener deutscher schriften des 15. bis 17. jahrhunderts, in neudrucken unter mitwirkung anderer hrsgg. von Richard Zoozmann.

Einleitung. — 1. Die Wittenbergisch nachtigall. — 2. bis 5. Die [ersten] vier prosadialoge. — 6. Die gemartert Theologia. — 7. Das klagent ewangelium. — 8. Ein artlich gespräch der götter, die zwietracht des römischen reiches betreffend. — 9. Schwank von Eulenspiegels disputation mit einem bischof über das brillenmachen. — 10. Ein epitaphium oder klagrede über der leiche doctor Martin Luthers.

Eine der überflüssigsten veröffentlichungen der Hans Sachs-literatur.

118. Deutsche literaturdenkmäler des 16. jahrhunderts II: Hans Sachs. Ausgewählt und erläutert von Julius Sahr. Zweite, vermehrte und verbesserte auflage. Leipzig, Göschen 1905. 144 s. = Sammlung Göschen nr. 24. Eigentlich dritte auflage. Sieh oben nr. 112. Vgl. Lyons zschr. für den deutschen unterricht. 19. jahrg. (1905), s. 319 bis 322.

119. Hans Sachs in einer auswahl seiner gedichte, schwänke und dramen hrsgg. von Richard Z o o z m a n n = Bücher der weisheit und schönheit hrsgg. von Jeannot Emil freiherr [so] von Grothfuß. Stuttgart. serie [reihe?] II. [1905].

Büsching redivivus! hat von den neueren arbeiten tber Hans Sachs keine ahnung, und das erdreistet sich ihn herauszugeben.

Enth. einleitung. 1. nr. 375 (lobspruch der stadt Nürnberg). — 2. nr. 82 (die Wittenbergisch nachtigall). — 3. nr. 1581 (von der schöpfung, fall und austreibung). — 4. nr. 747

(das narrenschneiden). — 5. nr. 4910 (st. Peter mit den landsknechten). — 6. nr. 4783 (der teufel läßt keinen landsknecht mehr in die hölle fahren. — 7. nr. 5105 (der schwangere bauer). — 8. nr. 4476 (Eulenspiegels disputation mit einem bischof). — 9. nr. 32 (eine klägliche geschichte von zwei liebhabenden). — 10. nr. 3970 (von der strengen liebe herrn Tristrant mit der schönen königin Isold). — 11. nr. 5080 (hürnen Seufried).

**120.** Hans Sachs als humorist in seinen gedichten und schwänken. Sprachlich erneuert, ausgewählt und erläutert von Otto B a n d. München 1907. Hans Sachs-verlag (Schmidt-Bertsch). 135 s. und 1 bl. inhalt. Enth. in übertragung nr. 717 mg. — 759 mg. — 1695 mg. — 1946 mg. — 1969 mg. — 2272 mg. — 2250 mg. — 2430 mg. — 3042 mg. — 3165 mg. — 357 sg. — 399 sg. — 752 sg. — 465 sg. — 636 sg. — 1008 sg. — 1258 sg. — 1558 mg. — 2966 sg. — 4476 sg. — 4826 sg. — 5069 sg. — 4783 sg. — 5139 sg. — 2234 mg. — 5229 sg. — 5327 sg. — 5500 sg. — 5468 sg. — 5782 sg.

**121.** Albrecht K e l l e r, Die Schwaben in der geschichte des volkshumors. Freiburg (Baden) J. Bielefelds verlag 1907. druckt außer einigen bruchstücken aus bekannten dichtungen des H. Sachs vollständig ab: s. 113 nr. 3010 mg. Der glückselig Schwab; s. 122 nr. 2637 Der Schwab und der Payer; s. 125 nr. 3562 Der Schwab mit der wuerst; s. 127 nr. 2885 Der Schwab und Payer mit dem eichhorn; s. 155 nr. 3636 Die fünf Schwabenhühner [nicht gut]; s. 157 nr. 2564 Dem Payern brach man die zen aus; s. 178 nr. 2315 Der Schwab ist lauter herz; s. 184 nr. 4986 Der schwäbische hader; s. 188 nr. 1579 Der Schwab mit dem rechnen; s. 190 nr. 5316 Der aufruhr zu Hirsau; s. 218 nr. 3291 mg. von einem körblemacher; s. 223 nr. 2915 die blauen hüte; s. 227 nr. 2047 Der böhmisch sprechende Schwabe; s. 311 nr. 1798 Die neun Schwaben; s. 373 nr. 3276 st. Peter mit dem landsknecht.

**122.** Julius S a h r veröffentlicht in seinem aufsatze über die schwimmersage [s. abteilung 4 unter Hero und Leander] nr. 4676 Leander mit Ero ertranken: Wissensch. beilage der Leipziger zeitung. 1907 nr. 31 s. 138 f.

## Dritte abteilung

### Leben des Hans Sachs.

M[agister] Ambrosius Metzger, geb. am 31. Januar 1573 in Nürnberg, war an der schule zu st. Aegidien lehrer, also ein gelehrter unter den meistersängern und deswegen immer mit der ehrenden bezeichnung her versehen. Er hat nahezu in seinem 57. jahre sein leben selbst beschrieben (M 100e II, s. 32 bis 52, von Franz Schnorr von Carolsfeld in dem dritten bande seines archivs 1874, s. 54 bis 62 veröffentlicht) und uns da erzählt, wie er zum meistergesang gekommen war. Gerade vier jahre vorher hat er ein leben des Hans Sachs gedichtet, von dem er in dem eben genannten gedicht auch mit bewunderung spricht. August Hartmann hat sich in der festgabe zum Hans Sachs-jubiläum 1894 = Deutsche meisterlieder-handschriften in Ungarn. München. Chn. Kaiser 1894. s. 25 bis 32 liebevoll mit Ambrosius Metzger beschäftigt, als er bei seinen studien in den Pester meisterlieder-handschriften auf viele seiner lieder gestoßen war. Hier kann ich Metzgers gedicht nach einer abschrift aus dem Göttinger cod. philol. 196, s. 88 geben, die mir Joh. Boltes güte überlassen hat.

Von deß Hans Sachsen leben und ende.

(Meisterlied Ambrosius Metzgers, in der krumen zincken weiß M. Amb. Metzgeri, am 9. november 1625 gedichtet).

1.

O gott Appollo, der du bist  
Der freyen künst erspeher  
Und derselben noch ider frist

10\*

- Ein getreuer vorsteher,  
 5 Ertheil mir deiner genad gunst,  
 Das ich auß liebes brunst  
 Mein fürnemen mög durchs gedicht fürbringen!  
 Und du, göttin Minerva werth,  
 Ein tochter Jovis göttig,  
 10 Geuß in mich auß ohne beschwerd  
 Deines geists g'nad anmüttig,  
 Das ich möge mit preiß und ruhm  
 Den, so der kunst ein blum  
 (Des teutschen gedichts), erheben durch singen,  
 15 Daß dadurch sein nam wieder grün und wachs  
 Und unsterblich bleib der poet Hans Sachs!  
 Dan er in seiner jugent war  
 Der künsten ein liebhaber,  
 Fürnemlich der poesi gar  
 20 Ein getreuer nachtraber,  
 Die er ihm in der jugent schul  
 Erwehlt zu einem bul,  
 Die ihm belieben thet vor allen dingen.

2.

- In der schul er gramaticam  
 25 Gar fleisig hat studiret,  
 Der er hernach wol in acht nam,  
 Wen er was componiret,  
 Daß der casuum unterscheid  
 Er wissen kund bereit,  
 30 Welches von den g'lehrten sehr hoch geschetzt.  
 Weil er aber gutten lust trug  
 Frembd länder zu besehen,  
 Acht er ihm das rathsam und klug,  
 Damit er künd bestehen,  
 35 Ein handwerck zu lehrnen mit fleiß,  
 Was ihm auff seiner reiß  
 Fort hülff und er daran nicht würd verletzt.  
 Wie er das fünfzehent jahr erreicht hett,  
 Er das schuhmacher handwerck lernen thet.

- 40 In des lernung er sich begab  
 Auff die singkunst geehret  
 Und ward darin mit fleiß vorab  
 Vom Nunenbecken g'lehret,  
 So der singkunst ein meister war.  
 45 Wie er das zweinzigt jahr  
 Erreicht hett, er die feder ansetzet.

## 3.

- Dicht erstlich in des Marners thon,  
 So sie genänd den langen;  
 Als er darvon hett preiß und wohn,  
 50 Ist er darin fort gangen,  
 Also das von ihm der gedicht  
 Sechs tausend zugericht,  
 Sechs hundert und sechs und dreisig darneben.  
 Der meisterlieder an der zahl  
 55 Seind viertausend geweßen,  
 Zwey hundert fünff und sechzig all,  
 Wen mans zusamm thutt leßen,  
 In dritthalb hundert thön gebracht,  
 Der er dreyzehen g'macht,  
 60 Denen wegen der kunst groß lob wird geben.  
 Sechzehen hoffthön er auch gemacht hatt,  
 Die wegen lieblichkeit der weiß groß gnad.  
 Wie er das zwey und achtzigst jahr  
 Seins alters ward erreichen,  
 65 Der todt ihn wie andre mit g'fah  
 Gleichfalls thet hinder schleichen,  
 Also das er der natur schuld  
 Bezahlet mit gedult  
 Und itzt in der ewigen freud thutt schweben.

v. 61 lautete ursprünglich: Zwölf hoffthön er auch hinterlassen hatt.“

In seinem Curriculum vitae vom 8. Nov. 1629 (Cod. philol 196, 175) sagt A. Metzger:

Nun mehr bringt mir gar g'ringe pein

Der loßen lett verachten.  
Wann ich dieß thu betrachten,  
Das man getadelt Homeri geticht,  
Der seins gleichen gehabt hat nicht.  
Was g'schicht und thut geschehen  
Hannß Sachßen, dem berühmpten man,  
Dem es nie keiner gleich gethan,  
Sein kunst thut aller maister kunst fürdringen.

---



## Vierte abteilung.

### Quellen.

H. Sachs erdichtet nichts,  
aber dichtet alles.

J. Grimm

Haupts zsch. f. d. a. 2, s. 260.

Das verzeichnis der büchersammlung des Hans Sachs ist mehrmals veröffentlicht worden: gleich nach dem bekanntwerden der Zwickauer schätze ließ es Julius Petzholdt in seinem anzeiger für bibliographie und bibliothekswissenschaft, jahrgang 1853 (Halle 1854) unter nr. 876 s. 242 bis 246 abdrucken; Hertel gab in seinem programme s. 4 f. nur einzelne titel nach dem wortlaute des generalregisters an. Deshalb teilte K. Goedeke, dem die erste veröffentlichung nicht zu gesicht gekommen war, das verzeichnis in Schnorrs archiv, bd. 7 (1877), s. 1 bis 5 ausführlich mit. Sieh abteilung 2, A. II, 7. Später verarbeitete es R. Genée zu einem aufsatze in der Allgemeinen zeitung (München) 1888. nr. 50 und wiederholte diesen in seinem großen buche. Leipzig 1894. s. 464 f. In gekürzter form endlich hat es W. Abele s. 6 abgedruckt.

Aber auch hier muß das verzeichnis als bestandteil des generalregisters [bl. 122 bis 124; sieh oben s. 7] mit ausgehoben werden, so richtig auch Carl Dreschers erste these in seiner dissertation ist, daß dieses verzeichnis für die frage nach den quellen nur in der minderzahl der fälle einen fingerzeig bietet.

Anno salutis 1562 am 28 tag januarii meins alters im 67 jar hab ich Hans Sachs diese meine puecher inventirt und ain ides puech sunderlich verzaichent nach dem a b c wie wol oft mer puecher den ains zw samen eingepunden sent in ain puech.

A

Apuleus mit dem guelden esel [übersetzung von Beroaldus].  
 Alanus von der menschwerdung Cristi  
 Alten weissen exempel puch. Sieh abteilung 4  
 Antomey puech von allen gliedern des menschen.

B

Bibel das erst dail witenberger druck.  
 Bibel der ander dail witenberger druck.  
 Bibel das new thestament.  
 Brandanus was er auf dem mer fur wunder erfarn [= Goe-  
 deke, grundriß I. 468,5].

C

Concordancz uber die gancz bibel.  
 Cronica der der [so] Nürnberger gros Kobergers.  
 Cronica ueber gancz deutschlant Sebastian Francken.  
 Cronica Denmarck, Schweden und Nortwegen Alberti Crancz.  
 Cronica der Augspurger.  
 Cento Nouella Johanis Bocacii.

D

Das erst gesamelt puch der sermon und tractetlen 40 stüeck  
 [sieh Ranisch s. 65 a].  
 Das 2 gesamelt puech der sermon doctor Martini 10 stüeck.  
 [bl. 122<sup>b</sup>] Das 3 gesamelt puech helt inen 39 stüeck.  
 Das 4 gesamelt puech helt inen 19 stüeck  
 Das 5 gesamelt [puch] der sermon helt 51 stüeck  
 Das 6 gesamelt puech allerley materi 21 stüeck  
 Dares phrygiüs die zerstorung tria [Trojas].  
 Das erst puech meiner gedicht allerley materi 376 stück.  
 Das ander gedrucket puch meinr gedicht helt 318 stueck.  
 Das drit gedruacket puech meiner gedicht 102 comedi.

E

Esopus seine 4 puecher und ander fabel auserhalb.  
 Ewelenspiegel [so] mit seiner schalckheit.

## F

Franciscus Petrarca von pailerley glueck und unglueck 2  
püch.

Franciscus Petrarca gedenck puech 4 puecher.

## G

Gesta romanorum der römer gemain geschicht puch.

Gart der gesundheit oder natur puech 4 pücher.

## H

Homerus die irrfart Ullis 24 pücher.

Herodotus der kriechisch geschicht schreiber 9 pücher.

Herodianus der gschichtschreiber romischer kaiser 8 pücher.

Hueberinus von zorn und gtete gottes.

Herzog Ernst nach der alten peschreibung puech.

## J

Justinus der geschicht schreiber die anfang der künigreich 44  
puecher.

Johannes Bocacius die 99 durchlewchting frawen

Johannes Bacius [so] von den unglueckhaftigen person 9  
pücher.

[bl. 123<sup>a</sup>] Jesus Sirach gereimet durch herr Sebastian Grosen.

## K

Kurcze kriegßordenung.

Kaiserin von Rom vertrieben [?Octavian; sieh Goedeke, grund-  
riß II. s. 21].

Kunstpuech von rossen, varben und krankheiten.

## L

Ludowickus vartemonus der lantfarer.

## M

Maistergesang das erst puch meiner gedicht 50 par [oben s. 7 f.]

Maistergesang das 2 puch meinr gedicht 135 [oben s. 8]

Maistergesang das 3 puch meinr gedicht 166 [oben s. 8 f.]

Maistergesang das 4 puch meinr gedicht 243 [oben s. 9]

Maistergesang das 5 puech meinr gedicht 259 [oben s. 9]

- Maistergesang das 6 puch meinr gedicht 274 [oben s. 9]  
 Maistergesang das 7 puech meinr gedicht 318 [oben s. 9]  
 Maistergesang das 8 puch meiner gedicht 273 [oben s. 9]  
 Maistergesang das 9 puech meinr gedicht 338 [oben s. 9 f.]  
 Maistergesang das 10 puch meiner gedicht 415 [oben s. 10]  
 Maistergesang das 11 puech meinr gedicht 381 [oben s. 10]  
 Maistergesang das 12 puech meinr dicht 340 [oben s. 10]  
 Maistergesang das 13 puech meinr gedicht 333 [oben s. 10]  
 Maistergesang das 14 puch meinr gedicht 320 [oben s. 10]  
 Maistergesang das 15 puch meinr gedicht 333 [oben s. 11]  
 Maistergesang das 16 puch meinr gedicht 97 und 40 gemaine  
 lieder gaistisch und weltlich [oben s. 11]  
 Maistergesang 1 puch von fremben [so] gedichten 398 par  
 [= Berlin ms. germ. qu. 414]. Sieh oben s. 22/4.  
 Melusina ein vertewtsch franczosisch gedicht  
 Mörin vom venus perg [sieh Goedeke's grundriß I. s. 294, d].

[bl. 123<sup>b</sup>]

N

- Natürlich weisheit der alten 4 püecher [sieh schwänke, bd. 2,  
 s. IX].  
 Naturpuch fisch, fogel, tler [so] und edel gstein.  
 Naturpuech das klain.  
 Narren schieff doctor Sebastian Prant.

O

- Ouidius von verendrung der gestalt.  
 Ouidius von der lieb arzney.

P

- Psalter ausgelegt durch Pomeranum [s. band 18. s. 559 f.,  
 dazu bd. 19. s. 371 anm.]  
 Plinius von der natur, menschen thier und fisch 5 püecher  
 Plutarchus von den 46 durchlewchting mannen  
 Plutarchus von den gueten sitten 21 püecher  
 Pandeckt püechlein der heiligen schrift Otto Prunensis.  
 Postil des aduent ausgelegt doctor Martin Luters  
 Psalter gsangweis sambt andern kirchen gesengen  
 Prediger Salomonis ausgeleckt durch doctor Johann Brenzen  
 [s. band 19. s. 371 anm.].

## R

Rethorica tewsch formular zw schreiben  
 Rechenptecher 3 von aller art rechnung  
 Rollwagen und zwo garten gsellschaft und 3 comedi.  
 Register all meiner gedicht gesang comedi und sprtich [= r]

## S

Seneca von guetten sitten 46 ptecher  
 Schwetonius tranquillus von 12 kaisern 12 puecher.  
 Sabellicus exempel puech von Cristen, juden und haiden  
 Schiltperger ein lantfarer  
 Schimpff und ernst  
 Sews ein münicherey  
 [bl. 124<sup>a</sup>] Spruech puech das erst meiner gedicht und comedi  
 helt 12 stück [s. oben s. 11].  
 Spruech puech das 2 meinr gedicht helt 57 sttück [s. oben  
 s. 11].  
 Spruch puch das 3 meinr gedicht helt 128 stück [s. oben  
 s. 11 f.].  
 Spruch puch das 4 mein [so] gedicht helt 100 stück [s. oben  
 s. 12].  
 Spruch puech das 5 meinr gedicht helt 108 stück [s. oben  
 s. 12].  
 Spruech puech das 6 meinr gedicht helt 107 stück [s. oben  
 s. 12 f.].  
 Spruech puech das 7 meinr gedicht helt 38 stück [s. oben  
 s. 13].  
 Spruech puech das 8 meinr gedicht helt 65 stück [s. oben  
 s. 13].  
 Spruech puech das 9 meinr gedicht helt 64 stück [s. oben  
 s. 13].  
 Spruch puech das 10 meinr gedicht helt 51 sttück [s. oben  
 s. 14].  
 Spruech puech das 11 meinr gedicht helt 51 sttück [s. oben  
 s. 14].  
 Spruech puech das 12 meinr gedicht helt 130 sttück [s. oben  
 s. 14].

Spruech puech das 13 meinr gedicht helt 134 stück [s. oben s. 14].

Spruech puech das 14 meiner gedicht helt 36 stück [s. oben s. 14 f.].

Spruech puch das 15 meiner gedicht helt 186 stüeck [s. oben s. 15].

Das 16 puch meinr s[prtech] helt 194 stüeck [s. oben s. 15, zwischen z. 13 und z. 14 nachgetragen].

Das 17 puch meiner sprtech helt 118 stüeck [s. oben s. 15 f., nach z. 14 nachgetragen].

Das 18 puech meiner sprtech [s. oben s. 16, nach z. 14 nachgetragen].

Sebastianus Prant fabel.

Schuldpuercher zwai das alt und new.

aller gedich[t] 5932 im 1565 jar; anno 1567 aller gedicht 6032 [an der seite nachgetragen].

T

Thuernirpuech anfang wie vil ir gehalten sint.

Thürkerischer kaiser ankunft und herkommen.

V

Valerius maximus der römisch geschichtschreiber 9 püecher.

Wanderschaft zumb heiligen grab und land.

Weltpuch Sebastian Francken.

X

Xenophontes [so] drey puecher vom künig Cirus.

Z

Zwelff artickel des glaubens auf papistisch.

In eckiger klammer steht nach der anfangszeile der gedichte, nicht bloß der meistergesänge, soweit vorderhand möglich, die h a u p t q u e l l e angeführt, falls sie nicht schon aus dem anfang zu erkennen ist. Gewöhnlich aber ist die quelle nur bei einer nummer angegeben. Konnte nämlich ein hinweis auf eine spätere nummer desselben inhalts hinzugefügt werden, so ist die angabe der quelle bei dieser späteren

nummer zu finden. Hier sind die quellen der fastnachtspiele, der schwänke und fabeln sowie der geistlichen gedichte so zusammengestellt, daß nach der anordnung des vom dichter benutzten buches auf die nummern des chronologischen registers verwiesen wird, und zwar auf sämtliche nummern, die den in rede stehenden gegenstand behandeln. Abgesehen davon, daß sowieso schon hier genauere bezeichnung geboten ist, so ergaben sich bei dieser zusammenstellung auch ergänzungen zu den früher verzeichneten quellen. Vergleichsstellen sind nur dann noch angeschlossen worden, wenn sie in irgendeiner beziehung neues zu bieten scheinen.

Ganz besondere verdienste um die erkundung der quellen im allgemeinen, die Hans Sachs jedesmal benutzt hat, haben sich erworben Wilhelm Abele in Cannstadt, Johannes Bolte in Berlin, Carl Drescher in Berlin, Karl Goecke, Reinhold Köhler, dessen ich bei der quellenforschung dankbarst gedenke, und Arthur Ludwig Stiefel in München. Aus früherer zeit ist in dieser hinsicht F. W. Valentin Schmidt mit anerkennung zu nennen. Diese haben sich entweder in einem großen zusammenhange mit den quellen beschäftigt oder sind durch ihre anderweitigen studien fortwährend auf Hans Sachs geführt worden.

Wilhelm Abele hat in seinen beiden programmen nicht etwa bloß die in den anmerkungen der Tübinger ausgabe angeführten zitate ausgebaut und vervollständigt, sondern er ist selbständig dem quellenverhältnisse nachgegangen und hat das schaffen des dichters belauscht von der ersten bekanntschaft, die dieser mit einem stoffe gemacht hatte, bis zur selbständigen verarbeitung. Alle beziehungen: ähnlichkeiten und abweichungen hat er aufgespürt und auf das sorgsamste beobachtet.

Geradezu wie ein widerspruch zu diesem liebevollen eindringen in die werkstatt des dichters berührt aber eine mißstimmung W. Abeles gegen H. Sachs, dem er an einer stelle herablassend „wirklich phantasie“ zugesteht. Im anfang seiner abhandlung spricht W. Abele doch selbst von den illustrationen, die Hans Sachs in seinen quellen vorfand und die ihm beispielsweise die feuerwaffen des 16. jahrhunderts zu

den zeiten des Achill auf Troja, das wie eine ganz modern befestigte stadt aussieht, gerichtet zeigten. Und trotzdem fühlt sich derselbe Abele gemüßigt, dem H. Sachs kritiklosigkeit vorzuwerfen. Man dürfe sich, sagt er, an gewisse absonderlichkeiten nicht stoßen, und er meint damit das glockengeläute bei einem begräbnisse im alten Griechenland und die anderen naiven anachronismen, daß Hans Sachs die alten heiden zur kirche gehen oder daß er damals pilgrime auftreten lasse. Ich würde gewiß über diese immerhin bei Abele recht befremdende gereiztheit kein wort verloren haben, wenn er es bei einmaliger verwunderung hätte bewenden lassen. Der tadel wiederholt sich aber bei ihm und zwar in der form, Hans Sachs gäbe sich nicht im mindesten darüber rechen-schaft, ob seine angaben auf die zeit und auf die umstände paßten.

Steht man in der Dresdner gemäldegalerie vor dem bilde Tizians, das als opfer der jungen frau bekannt, jetzt Maria mit den vier heiligen benannt ist, dann muß man gerührt lächeln, wenn man das crucifix sieht, das der heilige Hieronymus in der hand hält. Man liest in den gedanken des künstlers, für den es selbstverständlich war, daß bei jeder heiligen handlung ein crucifix sein mußte, und was kann es heiligeres geben, als wenn eine gesegnete frau den schutz und den beistand der Maria und des Christusknaben für ihre schwere stunde sucht? Aber wer wird da dem künstler kritiklosigkeit vorwerfen und ihn tadeln? Alle kunst ist naiv, ihr tod gelehrte grübele<sup>1)</sup>. Bei Shakespeare könnte W. Abele eine erkleckliche reihe von anachronismen sammeln. Auf anderen tadel Abeles, Hans Sachs stelle sich mit seinen erklärungen griechischer märchen ein recht betrübendes armutszeugnis aus, gehe ich am besten gar nicht ein, suche vielmehr den grund für seine geringschätzigen urteile darin, daß er sich während der arbeit an seiner abhandlung nur mit

\*

1) Feuchtersleben, zu dessen schriften ich gerne greife, hat schon vor langem das wort geprägt:

„Unsere zeit hat die naivetät verloren. Naivetät aber ist die grundlage aller kunst — sowohl zum hervorbringen als zum genuß.“



historien und dramen geschichtlichen inhalts beschäftigt hat. Gelegentliche lektüre eines Hans-sachsischen schwankes oder eines fastnachtspieles hätte ihn sicherlich milder gestimmt, und er hätte sich erinnert, daß es gar köstlich anmutet, gottvater kinderlehre halten und die kinder der Eva nach der Lutherischen erklärung der zehn gebote fragen zu hören.

Trotz dem und alledem ist und bleibt Abeles arbeit ein höchst schätzenswerter beitrug zur quellenforschung des dichters.

Wie kurzsichtig es ist, die quellenforschung für Hans Sachs wenig zu achten, kann uns W. Abele an vielen stellen lehren. Zwei von ihnen mögen genügen, um zu zeigen, daß die kenntnis der quelle das verständnis des Hans-sachsischen textes fördert. In band 4. s. 53, v. 20 muß anstatt des kolons ein punkt stehen; denn die worte des Ennius folgen nicht erst, sondern stehen voran. In Ciceros schrift vom alter vergleicht Ennius das alter des Q. Fabius mit dem alter eines in den olympischen spielen überwindenden pferdes. Und ebenso ist band 3. s. 49, v. 32 am ende punkt anstatt des kolons zu setzen; denn auch dort geht der zitierte gedanke voraus. Der nutzen der quellenforschung, über den schon im zweiten bande der fabeln und schwänke, s. IX, im anschluß an Herder ein wort gesagt worden ist, leuchtet besonders dann ein, wenn nur der druck des Sachsischen stückes vorliegt und sonst kein mittel hilfe bringen kann. Hans Sachs hat bei seiner komödie, dem Eunuchus des Terenz, nr. 5895, als vorlage die übersetzung des Hanns Nythart benutzt. Dies ist von A. L. Stiefel in den blättern für das gymnasialschulwesen, jahrgang 35 (1899), s. 420 bis 437 unwiderleglich erwiesen worden. Die handschrift nun von Hans Sachsens bearbeitung der Terenzischen komödie scheint verloren zu sein, und eben in solchem falle ist die vergleichung der quelle, der der dichter gefolgt ist, für die textgestaltung von der höchsten wichtigkeit. Als zur Pamphilia, die sich in der hut der Thais befindet, die amme gebracht wird, heißt es im fünften foliobande = band 20. s. 38, v. 1:

Die sie in t u g e n d nehr t voraus.

Da der artikel weggelassen war, hatte niemand bis dahin an der stelle anstoß genommen. Die vorlage jedoch bietet:

die sie in der i u g e n d genert hat, und es ist daher als sicher anzunehmen, daß auch H. Sachs so geschrieben haben wird. Also umgekehrt als wie in nr. 5092 = band 7. s. 315, v. 35, wo j u g e n t gedruckt ist, während in SG 12, bl. 6' t u e g e n t steht oder wie in demselben bande s. 39, v. 25, wo der zusammenhang der stelle für t u g e n d spricht.

Aber es ist sogar vorgekommen, daß erst die kenntnis der quelle überhaupt klarheit in das verständnis des Sachsischen textes gebracht hat. Die in der komödie von Pallas und Venus = nr. 372 stehenden verse (band 3. s. 13, v. 6 f.)

Ich entpfind, das messiger wein  
Die sin scherpff; es hat mir allein  
Ein buchstab brochen, den hab ich

sind wenigstens in der zweiten hälfte so gut wie unverständlich. Hier würde selbst Hans Sachsens handschrift uns nichts helfen. Die disceptatio Voluptatis cum Virtute des gelehrten Benedictiners Benedictus Chelidonium, die Wilhelm Thon in seiner dissertation (Halle a. S. 1889) zuerst als quelle der komödie nachgewiesen hat, löst das rätsel der stelle vollständig: der ausgefallene buchstabe ist c in dem wortspiele von modius und modicus. Dies im deutschen so genau nachzuzahlen, daß der ausfall eines buchstaben ein neues passendes wort hervorbringt, mag freilich seine schwierigkeit haben. Um deutlich zu sein, hätte H. Sachs, wie es A. W. Schlegel oft bei Shakespeare glücklich getroffen hat, ein neues wortspiel schaffen müssen. Thon hat's versucht; der scherz mag bei dieser gelegenheit auch einmal zu worte kommen:

Ein voll m a ß trinken weisheit gibt;  
Bacchus die wort' zurecht mir schiebt.  
Ein m a ß voll trinken gibt weisheit,  
Das sprüchlein hört' ich weit und breit,  
Gefiel mir gleichwohl nimmermehr,  
Viel baß erfreun mich becher schwer.

Daß hier von einer jagd nach parallelen nicht die rede ist, mag nur gestreift werden. Für jeden ausdruck, für jede wendung eine ähnliche aufsuchen, auf die sich der spätere,

hier also Hans Sachs, gestützt oder die er etwa benutzt haben könnte, dieser jammer der alten wortphilologie mit ihren willkürlichen quellennachweisen, ist der beschäftigung mit Hans Sachs glücklicherweise ferngeblieben.

Man überblickt jetzt genau die tätigkeit des Hans Sachs, wie sie sich anfangs geistlichen gegenständen zuwandte, überwiegend reformatorisch war und sich nach und nach mehr den weltlichen gegenständen widmete; die bibel aber blieb auf seinem pulte immer offen liegen. Wenn Lessing in seinem Laokoon (werke [Hempel] 6, s. 95) sagt, daß man in die leidensgeschichte Christi kaum den kopf einer nadel setzen könne, ohne auf eine stelle zu treffen, die nicht eine menge der größten künstler beschäftigt hätte, so kann man sagen, daß kaum ein kapitel in der bibel gefunden wird, das nicht von Hans Sachs behandelt worden wäre. Und manche stellen hat er nicht nur einmal, auch nicht bloß in verschiedenen darstellungsweisen als meistersong, spruchgedicht und drama, sondern er hat manche kapitel, manche psalmen mehrmals in meistersongform, nur in verschiedenen tönen umgedichtet. Und ebenso ist er mit weltlichen stoffen verfahren: er hat sie erweitert, also beidemale in spruchform behandelt, oder zuerst als spruchgedicht, dann als fastnachtspiel, komödie oder tragödie, oder endlich sowohl als meistersong als auch in der form der knüttelverse, und zwar ist das gar kein umschaffen, sondern sehr häufig eine wörtliche wiederholung vieler reimpaare. Werden wir uns darüber rechnerisch klar, so verringert sich die zahl der werke des dichters wenigstens um die hälfte.

Und von dieser hälfte können immer noch manche gedichte weggenommen werden, die mit der zeit, für die sie geschaffen waren, verschwunden sind. Dahin gehören die versifizierten bibelstellen und darunter vor allen die psalmen. Von den zeitgenossen wurden diese mit recht wohl gewürdigt. Hier ist der ort, um Goedekes worte zu wiederholen: „Die aus der bibel geschöpften gedichte vom standpunkte der gegenwart zu betrachten und zu beurteilen, ist unzulässig, da jetzt die bibel so bekannt ist, wie sie um die reformationsjahre im bürgerstande und auch sonst unbekannt war, sodaß nicht nur die auf die stoffe verwandte kunst, sondern der in-

halt selbst in anschlag zu bringen ist, der erst durch die meistersänger in den bürgerkreisen heimisch wurde und allmählich das ganze leben der familien und der gemeinden durchdrang, ohne diese vermittelung aber schwerlich so wirksam geworden wäre\* (Gött. gel. anz. 1872. stück 29 s. 1148 f.). Wir also geben bei einer wertschätzung des dichters diese geistlichen gedichte drein. Immer bleiben noch genug werke, in denen es sich handelt um der menschheit große gegenstände, um die lebensfragen der nation, um ihre wesentlichen güter und kämpfe, in denen die reine poesie waltet.

Das ist aber eine rechnung, die man auch bei andern großen dichtern anstellen kann.

a. Agricola. M. S., Die engelhut, ein schwank des Hans Sachs [nr. 5122] und seine quelle: Hans Sachs-forschungen 1894. s. 352.

b. Erasmus Alberus dialog quelle für nr. 4244. Sieh Franz Schnorr von Carolsfeld in seinem archive 12 (1884), s. 178 bis 184. Vgl. auch J. Grimm, kleinere schriften 7, 106 f.

c. Alceste nr. 4757 = bd. 12. s. 387 bis 403. Vgl. bd. 23. s. 576 dazu.

d. Antike quellen: 1. Wilhelm Abele, Die antiken quellen des Hans Sachs. I. und II. progr. der realanstalt in Cannstatt. 1897 und 1898. 136 s. 4.

2. Friedrich Wilhelm Thon, Das verhältnis des Hans Sachs zu der antiken und humanistischen komödie. diss. Halle a. S. 1889. 51 s. 8. 1. Die zeit der reformation ein ‚Aristophanisches‘ zeitalter. 2. Die ‚Voluptatis cum Virtute disceptatio‘ von Benedictus Chelidonium und die comedia des Hans Sachs von Pallas und Venus (= nr. 372). Die übrigen ebenfalls der fakultät vorgelegten teile der abhandlung warten immer noch auf veröffentlichung. Dort glaubt Thon es, wenn ich aus der schule plaudern darf, annähernd zur gewißheit erhoben zu haben, daß Hans Sachs seinen Plutus (= nr. 423) und die damit zusammenhängenden kleineren dichtungen dem Nürnberger geistlichen und humanisten Thomas Venatorius verdanke, wenn dessen lateinische Plutus-übersetzung auch erst ein halbes jahr nach abfassung von nr. 423 gedruckt worden ist.

Vgl. M. Rachel: Zschr. f. dtsh. philol. 24, s. 262 bis 269.

Edward Schröder, Jac. Schöpfer von Dortmund und seine deutsche synonymik. progr. Marburg 1889. s. 157 ist die quelle der komödie ebenfalls angegeben.

e. Bilderbogen. Ein hübscher spruch von Aylff Narren Wie Ayner dem andern die warheyt sagt. — Am schlusse: Getruckt zü Nuremberg durch Hans Gudenmund [so], die narheyt kost in manigs pfund. — Exemplar im Gothaer museum, xylogr. 2, 48; abgedruckt in G. Wickrams werken, hrsgg. von J. Bolte, band 5, s. CIV bis CVIII. Höchst wahrscheinlich quelle für fastnachtspiel nr. 9 die sechs klagen und nr. 13 die fünf elenden wanderer.

Friedr. Zarncke, Narrenschiff CXXX. Holzschnitt mit beischriften abgedruckt in G. Wickrams werken, hrsgg. von J. Bolte, band 5, s. CII f. Höchst wahrscheinlich quelle für den 374. schwank = nr. 6059, den kram der narrenkappen.

f. Zu den dramen: 1. A. L. Stiefel, Ueber die quellen der Hans Sachsischen dramen: Germania. n. r. 24. (36.) jahrgang [1892], s. 1 bis 60. Nachträge und berichtigungen gab er im nächsten jahrgange, n. r. 25, s. 203 bis 230.

2. Siegfried Szamatólski, Beroaldus-Franck als quelle für Hans Sachs [nr. 667 fa 5]: Seufferts vierteljahrschrift für litteraturgeschichte. Weimar. jahrg. 2 (1889), s. 90 bis 97. — Nachtrag dazu: Germania. Wien. 37. jahrg. (1892), s. 110 bis 114. — Ludwig Fränkel: Zschr. f. volkskunde. Berlin, band 2 (1892), s. 289 f. Nachtrag zu S. Szamatólski. — A. L. Stiefel, Zum 5. fastnachtspiele des H. S.: Kochs zeitschrift f. vergl. litg. n. f. bd. 6 (1893), s. 406 f. — A. L. Stiefel und L. Fränkel, Erwiderung an Szamatólski: Germania. Wien. jahrg. 37 (1892), s. 374 f.

3. Eugen Geiger, H. S. als dichter in seinen fastnachtspielen im verhältnis zu seinen quellen betrachtet. Eine literarhistorische untersuchung. Halle a. S. Max Niemeyer 1904. XII, 388 s. 8.

Literar. zentralbl. 1904, sp. 590 f. — Literaturbl. f. germ. und roman. philol. 1905. nr. 12, sp. 396 bis 398. A. L. Stiefel.

4. Der fahrende schüler will ins paradies gehen fa 12 = nr. 3454 Georg Wickrams werke, hrsgg. von Joh. Bolte, band 8, s. 315 bis 322 und s. 347. — Lyons zschr. jahrg. 19 (1905), s. 319 bis 322.

g/h. Zu Boccaccio. 1. Friedrich Wilhelm Val. Schmidt, Ueber den decameron des Boccaccio. Untersuchungen über das geschichtliche darin, über quellen und nachahmungen; besonders in beziehung auf Dante, Hans Sachs, und das alt-englische theater: Beiträge zur geschichte der romantischen poesie. Berlin, 1818. Im verlage der Maurerischen buchhandlung. 8. s. 1 bis 116.

2. J. Parmentier, Hans Sachs entre Boccace et Molière: Bulletin mensuel de la faculté des lettres de Poitiers 1884. mars s. 91 bis 101. Der verf. gibt zuerst den inhalt der 4. geschichte aus der 7. tagreise des Boccaccio, dann eine dem sinne folgende übersetzung von nr. 3966, zuletzt vergleich mit Molière, der denselben stoff wie Hans Sachs behandelt in la jalousie du barbouillé und später besser in George Dandin. nr. 3966 sei dem ersten stücke Molières vorzuziehen. Vergl. Revue de l'enseignement secondaire 1884 (4), 189.

3. Fritz Neumann, Hans Sachsens fastnachtspiel von dem gestohlenen pachen = Boccaccio, Dekameron VIII, 6: Kochs zeitschrift für vergleichende literaturgeschichte. n. f. Berlin band 1 (1887), s. 161 bis 164.

4. Mac Mehan, The Relation of H. Sachs to the Decameron. dissertation. Halifax. 1889. 81 s. 8. ( )

5. A. Wünsche und M. Landau, Zu Hans Sachs' quellen: Kochs zsch. für vergleich. litt.-gesch. 10. jahrg. (Weimar 1896), s. 281 bis 287.

6. Filocopo = Der deutsche prosaroman nach Boccaccios Filocopo. nr. 3556. Sieh F. C. Schwalb a c h, Die ausbreitung der sage von Flore und Blanceflor in der europäischen litteratur. progr. Krotoschin 1869.

i. Esther nr. 748: 1. Rudolf Schwartz, Esther im deutschen und neulateinischen drama des reformatationszeitalters. Oldenburg 1898. 3 bl., 307 s. 8.

2. Rudolf Krauß, Esther im deutschen drama und auf der bühne: Vossische Zeitung 1902. Sonntagsbeilage nr. 38 f.

**k.** Friedrich Brie, Eulenspiegel und H. S.: Festschrift des germanistischen vereins in Breslau, hg. zur feier seines 25jährigen bestehens. Leipzig, 1902. 8. s. 204 bis 211.

**l.** Zu den fabeln und schwänken: 1. A. L. Stiefel, Ueber die quellen der fabeln, märchen und schwänke des Hans Sachs: Nürnberger festschrift 1894. s. 33 bis 192.

2. Johannes Bolte, Märchen- und schwankstoffe im deutschen meisterliede: sieh oben s. 143 nr. 101.

3. A. Ludwig Stiefel, Zu den quellen der Hans Sachsischen schwänke: Kochs zschr. f. vergl. litt.-gesch. n. f. 10 (Weimar 1896), s. 17 bis 30.

4. A. L. Stiefel, Zur schwankdichtung des Hans Sachs: Zeitschrift des vereins für volkskunde. 8. jahrg. (Berlin 1898), s. 73 bis 82. s. 162 bis 168. s. 278 bis 283.

5. A. L. Stiefel, Zu Hans Sachsens ‚Der plint messner‘: Zschr. des vereins f. volkskunde in Berlin. 10. jahrg. (1900), s. 71 bis 80.

6. Arthur Ludwig Stiefel, Zu den quellen der fabeln und schwänke des Hans Sachs. I.: Kochs studien zur vergleichenden litteraturgeschichte. Band 2 (1902), s. 146 bis 183. — II: ebda. bd. 8 (1908), s. 273 bis 310 gibt verbesserungen und ergänzungen zu den quellen der schwänke: abteilung 2, B. I, 5, b.

7. Eugen Geiger, Hans Sachs als dichter in seinen fabeln und schwänken. progr. Burgdorf 1908. VI, 53 s. 8.

**m/n.** Hans Sachs und Johann Fischart. Aus der geschichte der deutschen nationallitteratur IV: Allg. evang.-luther. kirchenzeitung. Leipzig 1898. nr. 19.

**o.** 1. Carl Drescher, Studien zu Hans Sachs. H. S. und die heldensage. Berlin 1890. VII, 105 s. 8. Vorher teile daraus als diss. erschienen. — 2. n. f. Marburg 1891. 4 bl., 102 und LIV s. 8.

Anz. f. dtsh. alterth. 18 (1891), 353 bis 359 Victor Michels. — Deutsche litt.-ztg. 1892. nr. 22. sp. 722 f. Ernst Martin. — Lit. centralbl. 1892. nr. 24. sp. 855. C. — Zsch. f. dtsh. philol. 26 (1893), s. 272. M. Rachel. — Kochs zschr. f. vergl. litt.-gesch. n. f. 6 (1893), 145. A. L. Stiefel.

3. Vorlage für nr. 5080 ist das lied vom hürnen Sewfrid in

der Nürnberger ausgabe der Kunegund Hergotin, das erhalten ist in Zwickau, ratsschulbibliothek XXX, V, 22 (2).

4. Chn. Aug. M a y e r, Ueber das lied vom hürnen Seyfried: Zschr. f. dtsh. Philol. 35 (1903), S. 47/58. 204/11.

5. Elly S t e f f e n, Zur quellenfrage des hürnen Seufried von Hans Sachs: Euphorion 10 (1903), s. 505/18. 759/76.

6. Karl D r e s c h e r, Noch einmal der ‚hürnen Seufried‘ des Hans Sachs: Euphorion 11 (1904), s. 1 bis 22.

p. Max Hermann J e l l i n e k, Die sage von Hero und Leander in der dichtung. Berlin, Speyer und Peters 1890. IV, 92 s. 8. Vgl. Literaturblatt f. germ. und roman. philol. 1891. nr. 1. Carl Müller.

Julius S a h r, Die schwimmersage: Wissensch. beilage der Leipziger zeitung 1907. nr. 30 bis 34. I. Hero und Leander und Die zwei königskinder. II. H. u. L. in der deutschen kunst-dichtung. III. Das volkslied.

q. Alle landsknechtgeschichten sind H. Sachsens eigne erfindung. Tittmann II s. 130.

r. N e i d h a r t sieh bd. 23. s. 581 zu bd. 17. s. 198.

s/t. Pyramus und Thisbe. Zu nr. 4999 sieh G. Wickrams werke, hrsgg. von Joh. Bolte, band 8, s. 288 bis 293.

u. Terentius. Vorlage für nr. 5895 comödie von der buhlerin Thais (= Eunuchus) ist die übersetzung Hans Nytharts von Ulm, 1486 erschienen. Alles nötige ist darüber band 25. s. 623 f. gesagt. Vgl. oben s. 159.

v. Tobias. Zu den nr. 364 genannten vergleichsstellen ist hinzuzufügen Georg Wickrams werke, hrsgg. von Joh. Bolte, band 6, s. IX f.

A. Wick, Tobias in der dramatischen literatur Deutschlands. diss. Heidelberg 1899. s. 4 bis 14.

w. nr. 3970 Tristan und Isolt. Zu den von Keller zitierten werken vgl. R. Köhler: Germania 11 (1866), s. 389 bis 406 = kleinere schriften 2 (1900), s. 328 bis 346.

2. Reinhold B e c h s t e i n, Tristan und Isolt in deutschen dichtungen der neuzeit. Leipzig, druck und verlag von B. G. Teubner. 1876. s. 15 bis 34.

3. Eduard W a l t h e r, Hans Sachsens tragödie Tristrant und



Isalde in ihrem verhältnis zur quelle. Eine literarhistorische untersuchung. progr. kgl. Luitpold-kreisrealschule. München 1902. 29 s. 8.

4. Wolfgang Golther, Tristan und Isolde in den dichtungen des mittelalters und der neuen zeit. Leipzig 1907. s. 254 bis 258.

x. Arthur Ludwig Stiefel, H. S. und der ritter vom thurn: Kochs studien zur vergl. litg. bd. 3 (1902) s. 1 f.

Kehrmann, Der ritter vom thurn. diss. Marburg 1905. s. 52.

### y. Das buch der kleinen wahrheit

taucht schon in nr. 337, dem meistergesange vom Lumpus und Leckus, als quelle auf, und zwar in dem ungefähr 1530 erschienenen einzeldrucke = Enr. 41, während in nr. 2264 von ihm als solcher nicht die rede ist und auch noch nicht in der davon abhängigen nr. 2299, dem 91. schwanke, wie H. Sachs ihn in sein sechstes spruchbuch eintrug. Wohl aber hat in dem ersten foliobande die spruchform den zusatz erhalten, sie stamme aus dem buche der kleinen wahrheit. Wenn jedoch weder J. Bolte, noch A. L. Stiefel dies buch haben ausfindig machen können, beschleicht uns andere sterbliche ein gelinder zweifel, ob es ein solches überhaupt gegeben hat. Sieh Nürnberger festschrift s. 128. Schon bei nr. 2374 (schwänke, band 4, s. 227) ist deshalb mit Boltes zustimmung geschrieben, daß Wildenauer wahrscheinlich den titel: buch der kleinen wahrheit für einen scherz des schalkes Hans Sachs gehalten hat. Der titel kommt noch in nr. 3879, dem meistergesange von den drei henkern, und in nr. 4352, dem von dem großen manne vor; in nr. 4572, dem landsknechte mit dem esel, ist sogar das kapitel angegeben, aus dem der dichter geschöpft haben will. Dagegen fehlt die angabe der erdichteten quelle in nr. 3687, die er in dem entsprechenden spruchgedichte nr. 5068, dem köhler mit den spulwecken, hinzufügt. Ob das auch erst im drucke geschehen ist, läßt sich nicht feststellen, da eine niederschrift Hans Sachsens für dieses spruchgedicht nicht vorhanden ist.

z. Sybenhundert vnd fünfzig sprichwörter, vernetwert  
vnd gebessert durch

### Johan. Agricola.

1541. ist Hans Sachsens vorlage gewesen, und zwar

das 11. sprichwort für nr. 2440 mg. und nr. 5122 sg. (Die engelhut) — das 24. für nr. 2413 mg., nr. 2414 sg. und nr. 5328 sg. (Der ursprung des ersten mönchs) — das 34. für nr. 5132 sg. (Dreierlei menschen auf erden) — das 354. für nr. 2411 mg. in dem feinen tone Walthers und nr. 4981 sg. (St. Peter und der faule bauernknecht) — das 414. für nr. 900 sg. (Die neunerlei häut einer bösen frau) — das 624. für nr. 2387 mg. und nr. 2388 sg. (Der buhler mit der roten türe) Vgl. dazu oben nr. I. 6, II. s. 291 — das 667. für nr. 871 sg. (Das wütend heer der kleinen diebe) — das 673. für nr. 3586 (Der schmied mit dem hasen) — das 717. für nr. 2750 mg. und nr. 5095 sg. (Der mönch mit dem krug) Vgl. dazu oben nr. I. 6, II. s. 293.

### aa. Stainhōwels Aesop,

nach Oesterleys ausgabe in diesem literar. verein nr. 117 verglichen, hat dem H. Sachs seit 1528 [s. I, 3] als vorlage gedient:

leben des Äsop s. 41/53 in nr. 5429 fa 85 — s. 44 in nr. 2480 mg. (Der verkauf Esopi) — s. 50 in nr. 751 mg. (Die dreifüßig sau) — s. 51 in nr. 618 mg. (Der getreue hund) — s. 53 in nr. 2383 mg. und nr. 2386 sg. (Das böse weib Xanti entlief) — s. 53 f. in nr. 586 mg. und nr. 5518 sg. (Die zungen) — s. 55 in nr. 2461 mg. (Der unhöfliche bauer) — s. 57 in nr. 2302 mg. (Esopus im bad) — s. 59 in nr. 1812 mg. und nr. 1813 sg. (Esopus mit den krähen) — s. 60 in nr. 817, 2 mg. und in nr. 4546 mg. (Xanti weib mit bloßem gesäß) — s. 60 f. in nr. 3377 mg. (Esopus mit den philosophis).

I, 1.: nr. 2303 mg. (Der hahn mit dem perlein) — 2.: nr. 467 sg. und nr. 2149 mg. (Fabel vom wolf mit dem lamm) — 3.: nr. 215 a. sg. und nr. 2142 mg. (Der ungetreue frosch) — 6.: nr. 1726 mg. (Der löwe, der esel und der fuchs) — 8.: nr. 2150 mg. und nr. 5589 sg. (Der wolf mit dem kranich) — 12.: nr. 1727 mg. und nr. 5187 sg. (Die zwei mäuse) — 13.: nr. 2061 mg. und nr. 2304 mg. vom

6. Mai 1547 (Der adler mit dem jungen fuchs) — 17.: nr. 1720 mg. (Der esel mit seinem herrn) — 18.: nr. 1753 mg. (Der löwe mit der maus) — 20.: nr. 2496 mg. (Die schwalbe mit dem hanf).

II, 1 (21): nr. 565 mg. und nr. 5311 sg. (Die frösche mit dem balken) — 3 (23): nr. 2517 mg. und nr. 5795 sg. (Der dieb mit dem hund) — 5 (25): nr. 1725 mg. (Der berg gebar eine maus) — 7 (27): nr. 1717 mg. und nr. 5312 sg. (Der alte hund) — 8 (28): nr. 360 mg. und nr. 418 sg. (Fabel von hasen und fröschen) — 12 (32): nr. 2485 mg. (Der kahlkopf mit der fliege) — 13 (33): nr. 2225 mg. (Der fuchs mit dem storchgast) — 17 (37): nr. 1745 mg.; nr. 1815 sg. = schwänke, bd. 2, nr. 386; nr. 5188 sg. und nr. 5593 sg. (Die fliege mit der ameise) — 18 (38): nr. 2900 mg. (Der wolf, der fuchs und der affe) — 20 (40): nr. 1740 mg. (Der frosch mit dem ochsen).

III, 1 (41): nr. 2057 mg. (Der hirt mit dem löwen) — 3 (43): nr. 3403 mg. (Das pferd mit dem müden esel) — 4 (44): nr. 1773 mg. (Die abtrünnige fledermaus) — 5 (45): nr. 2963 mg. vom 6. November 1548, gedruckt: schwänke, bd. 6 (Der habicht und die nachtigall) — 6 (46): nr. 2225 mg. (Der ungetreue fuchs) — 12 (52): nr. 1724 mg. (Die schlange und die feile) — 14 (54): nr. 2062 mg. (Der hackenstiel) — 15 (55): nr. 2486 mg. (Der fette hund mit dem wolf) — 20 (60): nr. 497 mg. (Der löwe).

IV, 1 (61): nr. 1748 mg. (Der fuchs mit den weintrauben) — 2 (62): nr. 2518 mg. (Das wiesel mit der maus) — 3 (63): nr. 517 sg.; nr. 1749 mg. und nr. 3404 mg. (Der ungetreue wolf mit dem hirten) — 4 (64): nr. 1754 mg. (Der pfau und Juno) — 5 (65): nr. 279 mg. (Das pantertier) — 6 (66): nr. 1729 mg. (Die böcke und der metzger) — 7 (67): nr. 2846 mg.; nr. 3658 mg. und nr. 5588 sg. (Die vögel mit dem alten vogelsteller) — 8 (68): nr. 1134 mg. und nr. 5285 sg. (Der affenkönig) — 9 (69): nr. 2060 mg. (Das pferd mit dem jüger) — 10 (70): nr. 615 mg. (Der schreiende esel) — 12 (72): nr. 1730 mg. (Der fuchs mit dem löwen) — 13 (73): nr. 1135 mg. (Der kranke esel) — 14 (74): nr. 2974 mg. (Der fliehende bock) — 15 (75): nr.

3041 mg. vom 15. Februar 1549 (Der mann mit dem löwen) — 17 (77).: nr. 743 sg. und nr. 744 mg. (Die ameise und die grille) — 19 (79).: nr. 1755 mg. (Die krähe mit dem schaf) — 20 (80).: nr. 2494 mg. (Von der tanne und dem rohr).

Extravag. 1 (81): nr. 2469 mg. und nr. 5186 sg. (Das maultier mit dem fuchs und dem wolfe) — 3 (83).: nr. 2956 mg. (Der fuchs mit dem hahn) — 4 (84).: nr. 3052 mg. (Die schlange mit dem bauer und dem fuchs) — 5 (85).: nr. 1765 mg. und nr. 5190 sg. (Fuchs und katze) — 6 (86).: nr. 2958 mg. und nr. 5835 sg. (Der wolf mit dem bock) — 7 (87).: nr. 2471 (Der esel und der wolf) — 10 (90).: nr. 2478 mg. vom 7. Oktober 1547, der im 6. bande der schwänke gedruckt werden soll, und nr. 5591 sg. (Der stolze wolf) — 12 (92).: nr. 2847 mg. (Der hungrige hund mit dem wolf) — 13 (93).: nr. 3645 mg. (Die drei faulen brüder) — 14 (94).: nr. 575 mg. (Das stolze fuchslein) — 15 (95).: nr. 2507 mg.; nr. 2508 sg. und nr. 5789 sg. (Der widder mit dem wolf) — 17 (97).: nr. 2063 mg. und nr. 5836 sg. (Der verlogene knecht mit dem großen fuchs).

Rimic. 2 (99).: nr. 2497 mg. (Der adler mit der hornisse) — 7 (104).: nr. 1739 mg. (Die tanzenden fische) — 9 (106).: nr. 2873 mg. (Die gefangene trappe) — 10 (107).: nr. 2899 mg. (Der verlogene schafhirt) — 11 (108).: nr. 2504 mg. (Die taube und die ameise) — 14 (111).: nr. 2454 mg. (Das gestohlene büchlein) — 16 (113).: nr. 362 mg. und nr. 5327 sg. (Woher die glatzköpfe kommen) — 17 (114).: nr. 2872 mg. vom 31. August 1548, gedruckt: schwänke, bd. 6 (Der schatz im weingarten).

Avian 1 (115).: nr. 1770 mg.; nr. 3528 mg.; nr. 4615 mg. und nr. 5594 sg. (Der wolf mit dem kinde der bäuerin) — 3 (117).: nr. 1762 mg. (Der krebs mit seinem sohn) — 4 (118).: nr. 501 sg.; nr. 2495 mg. und nr. 2986 mg. (Der esel mit der löwenhaut) — 5 (119).: nr. 3657 mg.; nr. 4588 sg. und nr. 6137 sg. (Der prahlende frosch) — 7 (121).: nr. 2152 mg. und nr. 2153 sg. (Das kamel vor Jupiter) — 8 (122).: nr. 254 mg. und nr. 5290 sg. (Zwei gesellen mit dem bären) — 9 (123).: nr. 1772 mg., gedruckt: schwänke, bd. 6, und nr. 5303 sg. (Die beiden töpfe) — 10 (124).: nr. 225 mg.

(Fabel vom löwen, stier und bock) — 12 (126).: nr. 786 mg. (Der pfau mit dem kranich) — 13 (127).: nr. 1721 mg. (Der verwundete tiger) — 14 (128).: nr. 2207 mg. und nr. 5595 sg. (Die vier oxen) — 15 (129).: nr. 2494 mg. (Von der tanne und dem rohr) — 16 (130).: nr. 1731 mg. (Die kleinen fischlein) — 17 (131).: nr. 521 sg.; nr. 1723 mg. und nr. 3744 mg. (Der neidische und der geizige) — 20 (134): nr. 1756 mg. (Die durstige krähe) — 21 (135): nr. 1737 mg. (Der unbändige stier) — 22 (136).: nr. 242 mg.; nr. 4701 mg. und nr. 5291 sg. (Fabel von wankelmütigen leuten) — 24 (138).: nr. 785 mg. (Das goldene ei) — 26 (140).: nr. 3747 mg. (Der krug mit dem wetter).

Petr. Alph. 1 (142).: nr. 970 mg., gedr. schwänke, bd. 6, und nr. 3663 fa 31 (Der halbe freund) — 4 (145).: nr. 2871 mg. (Die tausend gefundenen gulden) — 5 (146).: nr. 363 mg. (Der eierkuchen) — 6 (147).: nr. 579 mg. und nr. 4590 sg. (Die nachtigall) — 9 (150).: nr. 1722 mg. und nr. 5185 sg. (Der wolf mit dem käse) — 10 (151).: nr. 2453 mg. (Die ehrenwerteschwiegermutter) — 11 (152).: 1816 mg. und nr. 4267 fa 61 (Das weinende hündlein) — 13 (154).: nr. 2870 mg. (Die bäuerin mit dem augensegen) — 14 (155).: nr. 2439 mg. und nr. 4851 fa 74 (Die schwieger mit dem leintuch).

Poggius 1 (157).: nr. 3659 mg. und nr. 4851 fa 74 (Der schuster im taubenschlag) — 2 (158).: nr. 2490 mg. (Der schiffer mit dem kind) — 5 (161).: nr. 403 sg. und nr. 752 mg. (Das narrenbad) — 8 (164).: nr. 5189 sg. (Der gescheite hahn mit dem listigen fuchs).

### bb. Brants fabeln

in der übersetzung des J. Adelphus. Freiburg 1535. 4. waren dem dichter vorlage, und zwar

bl. 119 für nr. 2522 mg. und nr. 5787 sg. (Der könig von England mit dem bauern) — bl. 119 für nr. 5834 sg. (Der vogel Cassita mit seinen jungen) — bl. 121 für nr. 2408 mg. (Das knarzet weib) — bl. 124 für nr. 2984 mg. (Die zwei bratendiebe) — bl. 124' für nr. 2210 mg. (Die weinende buhlerin) — bl. 129 für nr. 864 mg. (Frau Sorge und frau Faulheit) — bl. 129' für nr. 1089 mg. (Der bronzende edelmann) —

bl. 131 für nr. 2955 mg. und nr. 5664 sg. (Dante, der poet von Florenz) — bl. 131' für nr. 2523 mg. und nr. 5798 sg. (Der schmähstüchtige junge kaufmann) — bl. 132 für nr. 3039 mg. und nr. 5801 sg. (Der junge Florentiner fraß den toten juden) — bl. 133 für nr. 320 mg. (Der pfarrer sang wie ein esel) — bl. 135' für nr. 1967 mg. und nr. 5173 sg. (Des bauern testament) sieh auch Folz — bl. 146 für nr. 1969 mg. (Der falsch notarius) — bl. 150' für nr. 2520 mg. und nr. 5796 sg. (Der faule bauer mit seinen hunden) — bl. 173' für nr. 1968 mg. (Der gestorbene narr).

**cc.** Ein künstlich höflich Declamation vnd hefftiger wortkamppff, zanck vnd hader dreyer brüder vor gericht, Nämlich eins Säuffers, Hurers vnd Spielers . . . Von Philippo **Beraldo** in Latein gestellt, verteutscht (von Sebastian Franck). 1531. Nürnberg, Fr. Peypus. 4. Sieh oben s. 163 nr. f. 2.

**dd.** Die im fünfzehnten jahrhundert verfaßte übersetzung der fabeln des **Bidpai**, Das buch der beispiele der alten weisen. Ulm, Lienh. Holle. 1483 (hrsgg. von W. L. Holland. Tübingen 1860 = 56. publication des lit. vereins in Stuttgart) benutzte H. Sachs:

Vorrede s. 3 (Der mann mit dem dieb) in nr. 3530 mg. — s. 4 (Der dieb stahl seinen eigenen weizen) in nr. 2534 mg. — s. 7 (Das totenerwecken) in nr. 2049 mg. und nr. 4980 sg.

Kap. 1, s. 13 (Die drei diebe auf dem dache) in nr. 5748 sg.

Kap. 2, s. 20 (Das menschliche leben) in nr. 1151 mg. und nr. 5054 sg. — s. 22 (Die wolfsbrücke) in nr. 2219 mg. und nr. 5747 sg. — s. 32 (Die schererin mit der nase) in nr. 842 mg. und nr. 4947 sg. — s. 35 (Der rabe mit der schlange) in nr. 2651 mg. — s. 35 f. (Der krebs mit dem fischgeier) in nr. 2498 mg. — s. 52 (Die schildkröte mit den zwei geiern) in nr. 2671 mg. — s. 55 (Deraffe und der glühwurm) in nr. 74, 1 mg. — s. 56 (Der schalk mit dem frommen) in nr. 3728 mg. — s. 59 (Die frau mit dem apotheker) in nr. 2673 mg.

Kap. 3, s. 76 (Die zwei weiber mit dem laken) in nr. 2672 mg. — s. 80 (Der untreue knecht mit den papageien) in nr. 2380 mg. — s. 86 (Der vergiftete milchtopf) in nr.

1728 mg. und nr. 5330 sg. — s. 87 (Der fuchs mit dem hahn) in nr. 2050 mg. — s. 91 (Der geizige wolf) in nr. 5329 sg.

Kap. 5, s. 104 f. (Die hasen mit dem elefanten) in nr. 3729 mg. — s. 111 (Der alte mann mit dem dieb) in nr. 814 mg.

Kap. 6, s. 122 (Der affe mit der schildkröte) in nr. 2524 mg. und nr. 5797 sg. — s. 126 bis 129 (Der kranke löwe mit dem esel) in nr. 3730 mg.

Kap. 7, s. 130 (Der einsiedler mit dem honigkrug) in nr. 5421 sg. Vgl. B. Waldis 4, 80.

Kap. 10, s. 142 bis 159 (König Sedras) in nr. 5419 kom.

Kap. 11, s. 159 (Die schreiende löwin) in nr. 1758 mg. — s. 160 (Die löwin mit den jungen) in nr. 468 sg.

Kap. 15, s. 179 f. (Die zwei turteltauben) in nr. 2719 mg.

Kap. 16, s. 182 (Der alte affe mit dem drachen) in nr. 4181 mg. — s. 184 (Die katze mit dem wolf) in nr. 4439 mg.

Kap. 17, s. 190 (Der fuchs mit dem sperling) in nr. 3177 mg.

#### ee. Boccaccios decameron,

übersetzt von Arigo, von A. v. Keller 1860 als H. Stainhöwels decameron herausgegeben. Hans Sachs benutzte ihn:

I 2 (Der Jude Abraham in Rom): nr. 2674 mg.

I 3 (Die drei ringe): nr. 1899 mg.

I 6 (Der beschämte inquisitor): nr. 1558 mg. — nr. 4219 fastn. 53.

I 8 (Guiglielmo Borsiere): nr. 1015 mg.

I 9 (Der könig von Cypem): nr. 4182 mg.

II 2 (Das gebet des h. Julian): nr. 2379 mg. — nr. 4548 mg. — nr. 4557 sg.

II 4 (Landolfo Ruffolo): nr. 1552 mg. — nr. 5250 sg.

II 5 (Andreuccio in Neapel): nr. 901 mg., wo zu lesen ist: der zweite teil statt: der erste. — nr. 1933 mg.

II 6 (Donna Beritola): nr. 1011 sg. — nr. 3176 mg. — nr. 5397 com.

II 7 (Alathiel im schiffbruch): nr. 4549 mg.

II 9 (Frau Ginevra Lamolin): nr. 2004 mg. — nr. 2630 com.

- III 2 (König Gulfredes [Agilulfs] knecht): nr. 335 mg.  
 III 3 (Der beichtvater als kuppler): nr. 2825 mg. — nr. 2948 sg.  
 III 6 (Ricardo und Catellina): nr. 2653 mg.  
 III 8 (Ferondo im fegfeuer): nr. 477 mg. — nr. 3946 fastn. 42.  
 IV 1 (Ghismonda und Guiscardo): nr. 41 mg. — nr. 1888 trag.  
 IV 2 (Lisetta und der engel Gabriel): nr. 1932 mg.  
 IV 3 (Ristagnone und Nynetta): nr. 2678 mg.  
 IV 4 (Gerbino und die prinzeßin von Tunis): nr. 42 mg.  
 IV 5 (Lisabetta und Lorenzo): nr. 82 sg. — nr. 70 mg. — nr. 1924 trag. — nr. 2824 mg.  
 IV 6 (Andreola und Gabriotto): nr. 43 mg.  
 IV 7 (Der giftige salbeibusch): nr. 996 mg. — nr. 997 sg. — nr. 4229 sg.  
 IV 8 (Geronimo und Silvestra): nr. 1550 mg. — nr. 1551 sg.  
 IV 10 (Scheintod Rugieres von Jeroli): nr. 1934 mg. — nr. 5022 com.  
 V 1 (Cimon und Iphigenie): nr. 1930 mg. — nr. 1931 sg.  
 V 3 (Pietro mit seiner lieben Angolella): nr. 1285 mg. — nr. 1286 sg.  
 V 4 (Katherina und die nachtigall): nr. 4550 mg.  
 V 5 (Gianello, der entführer seiner schwester): nr. 2679 mg. — nr. 2680 sg.  
 V 6 (Giano von Procida und Restituta): nr. 1572 mg.  
 V 7 (Theodor und Violante): nr. 1010 sg. — nr. 1890 com. — nr. 2212 mg. — nr. 3205 a com.  
 V 8 (Die gespenstische mädchenjagd): nr. 1009 mg. — nr. 1559 sg.  
 V 9 (Alberigo und sein falke): nr. 1257 mg. — nr. 1259 sg.  
 V 10 (Der geliebte von mann und frau): (nr. 1937 mg.)  
 VI 1 (Der unberedte ritter mit Oretta): nr. 2676 mg.  
 VI 4 (Der einbeinige kranich): nr. 1007 mg. — nr. 1008 sg. — nr. 5332 sg.  
 VI 5 (Der maler Giotto und Forese): nr. 2634 mg.  
 VI 10 (Der bruder Zwiebel mit dem kohlenheiltum): nr. 990 mg. — nr. 991 sg. — nr. 5234 sg.



- VII 1 (Der ehebrecher als gespenst): nr. 992 mg. — nr. 993 sg.
- VII 4 (Das weib im brunnen): nr. 1831 mg. — nr. 3966 fastn. 46. Sieh oben nr. I. 6, II. s. 286 f.
- VII 5 (Der eiferstüchtige als beichtvater): nr. 1287 mg. — nr. 1288 sg. — nr. 3962 fastn. 45.
- VII 6 (Lisabetta und ihre zwei liebhaber): nr. 1746 mg. — nr. 2453 mg. — nr. 3951 fastn. 43.
- VII 7 (Ludwig als knecht bei frau Beatrice): nr. 2369 mg.?
- VII 8 (Der seidenfaden): nr. 1324 mg. — nr. 1325 sg.
- VIII 1 (Die betrogene buhlerin Ambrosia): nr. 1818 mg. — nr. 3502 mg.
- VIII 2 (Der pfarrer löst den chorrock wieder ein): nr. 1824 mg. — nr. 1825 sg.
- VIII 3 (Die schwarzen edlen steine): nr. 2200 mg. — nr. 5758 sg.
- VIII 4 (Der domprobst von Fiesole): nr. 1922 mg.
- VIII 6 (Der gestohlene bache): nr. 2201 mg. — nr. 3944 fastn. 41.
- VIII 7 (Die witwe läßt den studenten in der kälte stehen): nr. 1703 mg.
- VIII 9 (Der doctor im Venusberg): nr. 1596 mg. — nr. 1597 sg.
- VIII 10 (Der junge kaufmann Nicolo wird betrogen und betrügt): nr. 3455 fastn. 23.
- IX 1 (Der probedienszt zweier brautwerber): nr. 994 mg. — nr. 995 sg. — nr. 5249 sg. — nr. 5427 fastn. 84.
- IX 2 (Die hosen als nonnenschleier): nr. 1935 mg. — nr. 1936 sg.
- IX 3 (Calandrinus schwangerschaft): nr. 1539 mg. — nr. 1543 sg. — nr. 1546 fastn. 16.
- IX 4 (Der spielsüchtige knecht): nr. 1747 mg. — nr. 5331 sg. — nr. 5407 fastn. 81.
- IX 5 (Die liebe im heuschober): nr. 2635 mg. — nr. 4272 fastn. 62 — nr. 4612 mg.
- IX 6 (Nächtliche verwechselungen): nr. 4345 mg.
- IX 7 (Thalanos traum vom wolfe): nr. 2005 mg.
- IX 8 (Zwei schmarotzer): nr. 2503 mg.

- IX 9 (Salomos weisheit und die geprügelte frau): nr. 1704 mg. — nr. 3482 fastn. 26.  
 X 2 (Die magenkur des abtes): nr. 759 mg. — nr. 3489 fastn. 27.  
 X 4 (Gentile mit der toten frau): nr. 1548 mg. — nr. 1549 sg.  
 X 6 (König Karl verheiratet zwei mädchen, die er liebt): nr. 2535 mg. — nr. 2536 sg. — nr. 5786 sg.  
 X 7 (Peter von Aragonien und die apothekerstochter): nr. 1541 mg. — nr. 1544 sg.  
 X 8 (Die vertauschte braut; Titus und Gisippus): nr. 2014 com. — nr. 4259 a com.  
 X 9 (Würdiger lohn der gastfreundschaft): nr. 1892 mg.  
 X 10 (Griselda): nr. 1965 com. — nr. 2604 mg.

**ff. Aus Johannes Boccatus' 99 durchlewchting  
 fra w e n,**

sicher einer ausgabe des fünfzehnten jahrhunderts [der text in Carl Dreschers neudruck = lit. verein nr. 205 ist nach der Ulmer von 1473 wiedergegeben; vergl. auch zschr. für vergl. litteraturgesch. n. f. band 11 (1894), s. 402 bis 416] ist der stoff entnommen, und zwar

aus cap. 2 Semiramis für nr. 638 sg.; nr. 1459 mg. und nr. 5445 trag. — cap. 4 Juno aus Creta für nr. 5314 sg. — cap. 5 Ceres für nr. 1466 mg. — cap. 6 Minerva: nr. 830 mg. — cap. 7 Venus: nr. 5445 trag. — cap. 9 Europa: nr. 2435 mg. — cap. 11 Amazonen: nr. 638 sg.; nr. 1467 mg. — cap. 12 Thisbes von Babilonia: nr. 33 sg.; nr. 46 mg.; nr. 59 fa (1); nr. 77, 7 sg.; nr. 118 sg.; nr. 633 sg. — cap. 13 Danaiden; Ypermestra: nr. 638 sg.; nr. 894 mg.; nr. 5102 sg.; nr. 5314 com. — cap. 14 Niobe: nr. 638 sg.; nr. 829 mg.; nr. 5198 sg.; nr. 5445 trag. — cap. 15 Isiphile: nr. 638 sg.; nr. 898 mg. — cap. 16 Medea: nr. 33 sg.; nr. 118 sg.; nr. 633 sg.; nr. 638 sg.; nr. 1503 mg.; nr. 3523 mg.; nr. 5445 trag. — cap. 17 Aragnes: nr. 861 mg.; nr. 5445 trag. — cap. 18 Orithia: nr. 638 sg. — cap. 19 Eriphila: nr. 1468 mg. — cap. 20 Medusa: nr. 1100 mg. und nr. 1103 sg. — cap. 22 Deyanira: nr. 46 mg.; nr. 633 sg.; nr. 809 mg.;

nr. 4503 mg. und nr. 5416 sg. — cap. 23 Iocasta: nr. 810 mg.; nr. 3289 trag.; nr. 5833 sg. — cap. 26 Procris: nr. 46 mg.; nr. 822 mg.; nr. 1099 mg. und nr. 1104 sg. — cap. 27 Argia: nr. 77, 4 mg.; nr. 638 sg.; nr. 2991 mg.; nr. 5314 com. — cap. 29 weiber Meniarum: nr. 638 sg.; nr. 897 mg.; nr. 5098 sg. und nr. 5314 com. — cap. 30 Pentheseilea: nr. 638 sg. — cap. 31 Polixena: nr. 33 sg.; nr. 118 sg.; nr. 633 sg.; nr. 638 sg. — cap. 32 Hecuba: nr. 1261 mg.; nr. 5199 sg. — cap. 33 Cassandra: nr. 888 mg. — cap. 34 Clitimestra: nr. 585 mg.; nr. 638 sg.; nr. 834 sg.; nr. 5180 sg.; nr. 5445 trag. — cap. 35 Helena: nr. 33 sg.; nr. 118 sg.; nr. 633 sg.; nr. 1470 mg.; nr. 5894 sg. Kochs studien z. vgl. litg. 6. (1906), s. 335 bis 337. — cap. 37 Camilla: nr. 638 sg.; nr. 1179 mg. — cap. 38 Penelope: nr. 118 sg. — cap. 40 Dido: nr. 821 mg. und 5112 sg. — cap. 43 Rea: nr. 118 sg. — cap. 45 Sapho: nr. 1464 mg. — cap. 46 Thullia: nr. 638 sg.; nr. 813 mg.; nr. 834 sg.; nr. 5445 trag. — cap. 47 Lucretia: nr. 33 sg.; nr. 77, 3 mg.; nr. 118 sg.; nr. 522 sg.; nr. 633 sg. — cap. 48 Thamiris: nr. 638 sg. — cap. 49 Leena: nr. 638 sg. — cap. 50 Athalia: nr. 638 sg. — cap. 50<sup>1</sup> Cloelia: nr. 633 sg. — cap. 51 Hyppo (Ippo): nr. 118 sg.; nr. 336, 1 mg. — cap. 52 Veturia: nr. 638 sg.; nr. 1460 mg. — cap. 54 Thisbe: nr. 77, 7 mg.; nr. 523 g.; nr. 1434 mg.; nr. 1435 sg. — cap. 55 Artemisia: nr. 77, 5 mg.; nr. 1248 mg.; nr. 5314 sg.; nr. 5832 sg. — cap. 56 Virginea: nr. 523 a sg.; nr. 633 sg. — cap. 60 Olimpias: nr. 1183 mg.; nr. 5181 sg.; nr. 5257 trag.; nr. 5445 mg. — cap. 63 Flora: nr. 2724 mg. — cap. 64 Romana: nr. 283 mg.; nr. 2366 mg.; nr. 6151 sg. — cap. 67 Armonia: nr. 581 mg.; nr. 638 sg.; nr. 5110 sg. — cap. 69 Sophonisba: nr. 1189 mg. — cap. 70 Theosena: nr. 336, 3 mg.; nr. 638 sg.; nr. 1649 mg. vom 9. April 1545. Will. III, 782. s. 168 f. — cap. 71 Beronice: nr. 638 sg. — cap. 72 frau des Drigiagon: nr. 77, 2 mg. — cap. 73 Tertia: nr. 638 sg.; nr. 826 mg. — cap. 75 Hipsicratea: nr. 810 mg.; nr. 5314 com. — cap. 76 Sempronia: nr. 4286 mg. — cap. 78 Julia Pompeji: nr. 77,6 mg.; nr. 118 sg.; nr. 638 sg.; nr. 1281 mg.; nr. 5314 com. — cap. 79. Porcia: nr. 583 mg.; nr. 638 sg.; nr. 5314 com. — cap. 85 Agrippina

(Germanici): nr. 638 sg. — cap. 86 Paulina: nr. 811 mg. — cap. 87 Agrippina: nr. 832 mg.; nr. 5445 trag. — cap. 88 Epitharis: nr. 638 sg.; nr. 1188 mg. — cap. 89 Paulina Pompeya (Senecae): nr. 638 sg.; nr. 831 mg.; nr. 5314 com. — cap. 90 Sabina Poppea: nr. 1184 mg. — cap. 91 Triaria: nr. 638 sg. — cap. 93 Faustina: nr. 1068 mg. — cap. 95 Zenobia: nr. 638 sg.; nr. 1465 mg. — cap. 96 Johanna Anglica die bapstin: nr. 5902 (daneben Francks papstehronik). — cap. 97 Irenes: nr. 638 sg. — cap. 99 Constancia: nr. 1750 mg.

**gg.** Des Cyrillus von Quidenon *Speculum sapientiae*, oder wie es H. Sachs nach dem exemplare seiner bibliothek zitiert: Natürlich weisheit der alten war höchst wahrscheinlich in der ausgabe Augsburg 1490 (Sämtliche schwänke, bd. 2, s. IX) dem dichter vorlage in folgenden stücken:

in nr. 4750 mg. (Der fuchs mit dem raben) nach buch 1, cap. 1; in nr. 763 mg. und nr. 5295 sg. (Der rabe mit dem toten fuchs) nach buch 1, cap. 5, entgegen Tittmann II, s. 176; in nr. 2154 mg. und nr. 2155 sg. (Der rabe mit den hennen) nach 1, 13; in nr. 4751 mg. und nr. 5296 sg. (Der arbeitsame ochse mit dem müssigen wolf) nach 1, 14; in nr. 2156 mg., nr. 2157 sg. und nr. 5191 sg. (Die natter mit dem igel) nach 1, 19; in nr. 4752 mg. und nr. 5192 sg. (Der fuchs mit der schlange) nach 1, 23; in nr. 371 mg. und nr. 2159 sg. (Die fütchsich gesellschaft) nach 1, 24; in nr. 5307 sg. (Der kühne bär mit dem furchtsamen maultier) nach buch 2, cap. 5. Dazu Stiefel s. 147; in nr. 4748 mg. und nr. 5306 sg. (Das irrende schaf mit dem hirsch) nach 2, 9; in nr. 4749 mg. (Der neidig waltesel) nach 2, 19; in nr. 839 mg. und nr. 5298 sg. (Der tauber und die pfütze) nach 2, 30; in nr. 5309 sg. (Der fuchs mit dem raben) nach buch 3, cap. 1; in nr. 5308 sg. (Der gekrönte drache mit der hyäne) nach 3, 7; in nr. 975 mg. und nr. 976 sg. (Der hungrige fuchs im keller mit dem wiesel) nach 3, 11; in nr. 988 mg. (die spinne mit der biene) nach 3, 15; in nr. 1807 mg. und nr. 5297 sg. (Das feiste schwein und der dürre fuchs) nach 4, 2.

**hh.** Dante bei Hans Sachs:

E. Sulger-Gebing, Dante in der deutschen literatur

des 15.—17. jahrh.: Kochs zschr. f. vgl. lit.-gesch. n. f. bd. 8 (1895), s. 221 bis 253 und 453 bis 479.

Adolf Schmitthener († 1907), Dante in der konfessionellen polemik des 16. und 17. jahrh.: Grenzbote 1904. heft 2, s. 87 bis 98 weist nach, daß H. Sachs aus der einleitung Johann Heroldts zu der übersetzung des tractates über die monarchie von Dante das genommen hat, was er im eingange seiner historia von Dante nr. 5664 sagt.

## ii. Eulenspiegel.

H. Sachs besaß die ausgabe von 1532 aus dem verlage Melcher Sachsens in Erfurt. Sieh J. Bolte in R. Köhlers kleinen schriften 3, 22. J. Tittmann, dichtungen von Hans Sachs. Zweiter teil, s. 111 und ebenso Arnold 1, s. 290 meinen zwar, der dichter habe die ausgabe von 1545 besessen und sie seit diesem jahre häufiger benutzt; wir werden aber sehen, daß er schon 1533 einen stoff (s. hist. 99) und bis 1545 mehrere aus dem volksbuche bearbeitete.

R. Köhler, Kleine schriften. Weimar 1901. band 3, s. 17 bis 22. Sieh oben nr. k = s. 165.

H. Sachs benutzte die historien nr.

1 (wie E. geboren ward) in nr. 3370 mg.

2 (E. ritt auf einem pferd hinter seinem vater) in nr. 2571 mg.

3 (E. auf dem seil) und 4 (E. redt den jungen leuten schuhe von den füßen) in nr. 2902 mg. und nr. 2967 sg.

9 (E. in einen bienenkorb) in nr. 2903 mg.

10 (E. scheidt in den senf) in nr. 2552 mg.

11 (E. isst dem pfarrer die gebratenen hühner weg) in nr. 2306 mg.

12 (E. wird ein mesner) in nr. 2008 mg.

13 (E. macht ein osterspiel) in nr. 890 mg.

16 (E. macht ein krankes kind scheißen) in nr. 2935, 1 mg.

17 (E. im spital) in nr. 602 mg.

22 (E. verdingt sich als turmbläser) in nr. 2943 mg.

24 (E. überwindet den narren des königs von Polen mit grober schalkheit) in nr. 2914 mg. und in nr. 2969 sg.

12\*

- 27 (E. malet für den landgrafen v. Hessen) in nr. 4854 mg. und in nr. 4989 sg.
- 29 (E. lehrt einen esel lesen) in nr. 2557 mg.
- 30 (E. wusch die pelze) in nr. 1999 mg. und in nr. 4825 fa 72.
- 31 (E. mit einem totenhaupt [dem heiltum]) in nr. 1979 mg. und in nr. 5779 sg.
- 32 (E. macht die scharwächter wacker) in nr. 893 mg. und nr. 907 sg.
- 34 (E. zog gen Rom) in nr. 2950 mg.
- 38 (E. schwindelt dem pfarrer sein pferd mit einer falschen beichte ab) in nr. 1978 mg. und in nr. 4256 fa 58.
- 47 (E. ward ein brauknecht) in nr. 3519 mg.
- 48 (E. verdingt sich zu einem schneider) in nr. 3469 mg. und nr. 4235 sg.
- 52 (E. bei einem kürschner) in nr. 3038 mg.
- 55 (E. verkauft den kürschnern eine katze für einen hasen) in nr. 3518 mg. und in nr. 3953.
- 63 (E. wird ein brillenmacher) in nr. 1977 mg. und in nr. 4476 sg.
- 65 (E. wird ein pferdekäufer) in nr. 1984 mg.
- 66 (E. tut einem pfeifendreher große schalkheit) in nr. 2241 mg.
- 68 (E. betrog einen bauern um ein grünes tuch) in nr. 2962 mg. und in nr. 5084 fa 77.
- 69 (E. hofierte in die badstube) in nr. 870 mg.
- 70 (E. schüttet alle milch zusammen) in nr. 2006 mg.
- 71 (E. gab scheinbar 12 blinden 12 gulden) in nr. 2206 mg. und in nr. 4212 fa 51.
- 73 (E. säet steine) in nr. 2232 mg.
- 79 (E. schießt auf den tisch) in nr. 2920 mg.
- 80 (E. bezahlt den wirt mit dem klang) in nr. 2234 mg.
- 81 (E. geht von Rostock) in nr. 3525 mg.
- 85 (E. hofiert ins bett und tut, als wenn es der pfaff getan hätte) in nr. 1373 mg.
- 86 (E. zahlt einem Holländer grimmig heim) in nr. 2916 mg.
- 89 (E. zählt die mönche in Marienthal zu der mette) in nr. 2713 mg. Sieh oben nr. I. 6, II. s. 293 f.

- 92** (E. macht sein testament) in nr. 857 mg.; nr. 880 sg.  
**97** der Erfurter ausgabe von 1532 (E. mit dem prems)  
 in nr. 881 mg.  
**99** (Eulenspiegels disputation) in nr. 1981 mg.

### kk. Hans Folz.

„Die erzählungen und fastnachtspiele des Hans Folz und Hans Rosenplut sind für Hans Sachs vorgang und vorbild gewesen. — Auch sind öfters stoffe, die bereits Folz bearbeitet, von H. Sachs wieder aufgenommen worden.“

Altdtsch. museum 2, 318. 321.

Das lied genant der poß rauch, nr. **4** nach Goedekes grundriß, bd. I. s. 330, gedr.: Keller, fastnachtspiele, s. 1279/82, wurde von H. Sachs als fa 28 = nr. 3500 dramatisiert.

Unser dichter benutzte nr. **17** Die SeenSucht, wiedergedruckt bei Keller, fastnachtspiele, s. 1283 bis 1288, in nr. 4209 = schwank nr. 133.

Den schwank nr. **24**, den kuhdieb, gedr.: Herrigs archiv 113 (1904), s. 23 bis 26, in nr. 1158 mg., nr. 3478 = fa 25 und endlich in nr. 5106 = schwank nr. 186. Sieh Nürnberger festschrift s. 138.

Den schwank nr. **25**, den pachendieb, erwähnt bei Keller s. 1271, in nr. 3991 mg. und nr. 5743 = schwänke nr. 327.

Den schwank nr. **26** Dreier pauren frag (Berlin) in nr. 1967 mg. und nr. 5173 sg. Sieh Nürnb. festschr. s. 149 f.

Den schwank nr. **28** Ein pulschafft von einer pauren meit und einem jungen gesellen benutzte H. S. in nr. 410 = fa 4 und in nr. 541 = schwank nr. 24. Nürnberger festschrift s. 58.

Den **33**. spruch, von wannen die affen kommen, in nr. 5517 = schwank nr. 290. Nürnberger festschrift s. 167 f.

Den **36**. Dreü weib die ein porten funden in nr. 2888 mg. = schwänke, bd. 4, s. 422, nr. 525; nr. 2966 = schwank nr. 109; s. nachtrag dazu bd. 2, s. XV; und in nr. 3524 = schwänke, bd. 5, s. 166, nr. 708. Nürnb. festschrift s. 104/6.

Den **42**. spruch von allem hausrat vom jahre 1493 (Berlin) in nr. 1562. Sieh dort.

Den **44.** spruch, der auch dem Burkard Waldis 4, 60 quelle war, ein köhler schlug sein weib, eins goldschmieds weib und seine magd, hatte H. Sachs in nr. 2843 mg. zur vorlage.

Den **46.** spruch vom kaufmann zu Basel benutzte der dichter in nr. 3498 mg.

Das von Gruber dem H. Folz zugeschriebene fastnachtspiel nr. 120, das A. v. Keller in der nachlese s. 1 bis 13 abdruckt, hält Stiefel (abtlg. 4, nr. I. 6, II. s. 300 f.) für die vorlage von nr. 2972 mg., wie sie es ja an vielen stellen auch für nr. 3579 mg., nr. 5105 sg. und nr. 5294 fa 80 war.

## II. Sebastian Francks

Chronica zeytbüch . . . . Anno 1531. Getruckt zu Straßburg benutzte H. Sachs nach A. L. Stiefel (oben nr. I. 6, II. s. 280 f.) in nr. 680 mg. (der philosoph Secundus) — nr. 694 mg. (die unvernünftigen tiere) — nr. 3497 mg. (der Filius im korb).

### mm. Paulis schimpf und ernst

hat H. Sachs als vorlage benutzt (nach H. Oesterleys ausgabe nr. 85 des literar. vereins)

**1** (wahrheit auf den rücken) in nr. 1900 mg.; nr. 1901 sg. und in nr. 5387 sg.

**3** (drei nur drei augen) in nr. 865 mg.; nr. 2982 sg.; nr. 4480 sg. und in nr. 3473 fa (24).

**4** (vier jungfrauen in drei element) in nr. 771 mg.; nr. 4447 sg. und in nr. 3473 fa (24).

**5** (knecht entlassen, weil er wahrheit spricht) in nr. 2625 mg.

**6** (elster sagt wahrheit) in nr. 1109 mg. und in nr. 5228 sg.

**9** (drei hähne krächten vom ehebruch) in nr. 1128 mg., nr. 1129 sg. und nr. 5108 sg. Sieh Nürnberger festschr. s. 83.

**10** (es weint eine um ein mantel) in nr. 1273 mg.

**15** (eine schrie, als man sie beraubte) in nr. 4176 mg.



- 17 (zwei mädchen sollten einem gsellten bezahlen sein ehr) in nr. 4174 mg.
- 18 (löwe ließ die klauen im baum) in nr. 1274 mg.
- 19 (sohn biß seim vater die nase ab; vgl. nr. 2454 mg.).
- 20 (löwe gab seinen söhnen drei lehr) in nr. 1275 mg.
- 21 (einer wollte wissen, wo der betrunkene seinen wein gekauft habe) in nr. 2177 mg.
- 22 (einer seicht zum laden hinaus) in nr. 3145 mg.
- 25 (bauer verjagt einen hasen) in nr. 2710 mg. und in nr. 5713 sg.
- 32 (verschieden ausgelegte zeichensprache) in nr. 1903 mg.
- 35 (katze sollte der käse hütten) in nr. 1902 mg.
- 39 (friede vor dem schaden; vgl. nr. 2762 mg.).
- 41 (narr schmäht einen mit der nase) in nr. 1908 mg.; nr. 5396 sg. und in nr. 5409 fa 83.
- 42 (herr hasset seinen knecht) in nr. 2626 mg.
- 45 (den kolben gab ein narr seinem herrn) in nr. 1150 mg.
- 46 (wie ein narr nicht in den himmel wollte) in nr. 2178 mg.
- 49, 50 und 51 (drei narrenschwänke) in nr. 2179 mg.
- 52 (narr fraß einen berühmten falken) in nr. 3173 mg. und in nr. 5799 sg.
- 55 (sauhirt ward ein abt) in nr. 2039 mg.
- 58 (nach der schrift einen kapaun zerlegen) in nr. 1112 mg. und in nr. 5229 sg.
- 59 (Got war bürge, der abt bezahlt) in nr. 1817 mg.
- 60 (gastmeister gelobt dem abt zu viel) in nr. 1911 mg.; nr. 1912 sg. und in nr. 5388 sg.
- 61 (der einfältige mönch) in nr. 3146 mg. und in nr. 5838 sg.
- 63 (wie in Mailand einem doctor essen geschickt wurde) in nr. 2180 mg. und in nr. 5524 sg.
- 64 (wie der gardian nur ein wort redet vor dem fürsten) in nr. 2623 mg.
- 65 (zwölf nonnen für zwölf pfaffen) in nr. 2641 mg.
- 66 (elster schalt eine nonne einen hurensack) in nr. 3148 mg.
- 68 (priester ging im kot) in nr. 3147 mg.

- 71 (priester sollte vor dem kreuze gehn) in nr. 1991 mg.  
 81 (wie der teufel einen stadtknecht holt) in nr. 778 mg.  
 82 (zwei diebe werden für teufel gehalten) in nr. 548 mg.; nr. 2569 mg.; nr. 2570 sg. und in nr. 5233 sg.  
 83 (ablaßbriefe galten nach dem tode nichts mehr) in nr. 2011 mg. und in nr. 5344 sg.  
 84 (teufel widerriet einer jungfrau in die burg zu gehen) in nr. 2771 mg.  
 87 (gänse und enten half der teufel stehlen) in nr. 2642 mg.  
 90 (teufel wollte ein kind holen) in nr. 4169 mg.  
 111 (roßtäuscher wollte nicht mehr betrügen) in nr. 4190 mg. und nochmals in nr. 4882 mg.  
 113 (Demosthenes vertritt die witwe) in nr. 2372 mg.; vgl. Abele, s. 109.  
 114 (zwei frauen zankten um garn) in nr. 2718 mg.  
 115 (gefundenes geld) vielleicht in nr. 2871 mg.  
 124 (frau salbet dem richter die hand) in nr. 2721 mg.  
 132 (in dreißig jahren nie eines sinnes gewesen) in nr. 1108 mg.  
 133 (drei frauen wurden einig) in nr. 1107 mg.  
 134 (ein böses weib tugendhaft zu machen) in nr. 761 mg. und in nr. 4205 fa 49.  
 135 (böse männer tugendhaft zu machen) in nr. 777 mg. und in nr. 4320 fa 63.  
 136 (all nacht het ein fraw entschuldigung) in nr. 4018 mg. und in nr. 4232 sg.  
 138 (der frauen zung war das schwerst) in nr. 3875 mg.  
 139 (einer schrieb seiner frau etwas auf einen zettel) in nr. 718 mg.  
 140 (einer sach einen für zwen an, bis er ins feuer fiel) in nr. 731 mg.  
 144 (einer stellt sich tot) in nr. 806 mg.; nr. 1695 mg. und in nr. 4263 fa 60.  
 150 (die tasche lief heim; liebestrank) in nr. 1711 mg.  
 152 (wolf fraß das pferd) in nr. 1110 mg.  
 153 (einen brief mit segen) in nr. 3722 mg.; nr. 5584 sg.  
 158 (ein bischof wird von einem hirtten überdisputiert) in nr. 1125 mg.

- 164 (edelmann mit drei steinen) in nr. 2628 mg.
- 168 (zwen stritten um ein ochsenkopf) in nr. 3154 mg.
- 170 (maultier schlägt dem wißbegierigen wolf vor die stirn) in nr. 5186 sg.
- 176 (geizhals wollte essen sparen, stellt sich tot) in nr. 2627 mg.
- 178 (was der erste mann erspart hat, bringt der zweite durch) in nr. 816 fa 7 an einigen stellen; nr. 885 mg.; nr. 886 sg.; nr. 5727 sg.
- 179 (im wald fand einer einen schatz) in nr. 2632 mg.
- 191 (der teufel schleift die wucherer in die hölle) in nr. 770 mg.
- 192 (wucherer bittet den prediger, noch mehr gegen den wucher zu eifern) in nr. 769 mg.; nr. 2633 mg.
- 197 (wucherer wird von oxsen freiwillig an den galgen geführt) in nr. 1996 mg.
- 204 (eine frau hatte zwölf kinder und zwölf väter) in nr. 1987 mg.
- 205 (der haberbrei auf der einen, der kapaun auf der anderen seite) in nr. 1989 mg.; in nr. 4813 sg.
- 206 (kaiserin hält die hand in das maul des löwenbildes) in nr. 2506 mg.; in nr. 5790 sg.
- 208 (kind vom eiszapfen empfangen) in nr. 717 mg.
- 213 (züch, Jeckel, züch! züch, metz, züch!) in nr. 2510 mg.
- 216 (mutter verkuppelt die tochter) in nr. 4168 mg.
- 220 (um drei werber loszuwerden, bestellt eine witwe sie an einen platz, sodaß sie sich gegenseitig schrecken) in nr. 1990 mg.
- 221 (der alte huster) in nr. 2511 mg.
- 223 (der ritter mit dem totenhaupt) in nr. 710 sg.; 2041 mg.
- 231 (Rosimunde) nach Nürnberger festschr. s. 264 in nr. 711 sg.
- 233, 234 und 235 in nr. 716 mg. Wickram 3, s. 379 nr. 57.
- 238 (die zwen im misthauffen) in nr. 1403 mg.
- 248 (der pfaff warf das femoral in den kessel) in nr. 4172 mg.
- 249 (von einem großen fresser in Mailand) in nr. 2199 mg.

[257 (kind von der schlange getötet; der hund kommt in verdacht) in nr. 2214 mg.]

261 (dem faulsten) in nr. 2687 mg.

263 (der faule Fritz öffnet nicht die fensterläden) in nr. 1915 mg.; in nr. 5507 sg.

264 (man muß im bette sterben ebenso wie auf dem schiffe) in nr. 1914 mg.

265 (frau schickt ihren buhlen zu sterbenden) in nr. 3157 mg.; nr. 3230 sg.; nr. 5667 sg.

267 (Tod schickt einem drei boten) in nr. 2819 mg.

270 (einer wollte das kreuz nicht bei sich haben) in nr. 2643 mg.

273 (einer regte sich, als man zur geldkiste ging) in nr. 1489, 1 mg.

275 (einer dachte nur an seine habe) in nr. 1489, 2 mg.

276 (einer hatte den schlüssel zum geldschränke auf dem sterbebette) in nr. 1489, 3 mg.

293 (eine nonne verlor ihr kürslein) in nr. 3168, 1 mg.

294 (,ich hatt' nur eine haube auf') in nr. 1054, 2 mg.

296 (brunzet ins bett) in nr. 1054, 1 mg.

297 (der vogt bedarf sieben sinne) in nr. 3168, 2 mg.

298 (vier gulden wollte einer zeigen) in nr. 1054, 3 mg.

304 (in der not verheißt einer eine große kerze) in nr. 1490 mg.

306 (mann und frau kaufen sich ihren esel gegenseitig ab) in nr. 3646 mg.; nr. 5497 sg.

325 (Hans Werner stellt die größe gottes und eines rockes nach der bibel fest) in nr. 4166 mg.

340 (der graf bittet die fladen am osterabend essen zu dürfen) in nr. 3158 mg.

341 (ein redner ließ ein fürzlin) in nr. 3159 mg.

342 (die lange rede) in nr. 1917 mg.

345 (das evangelium secundum Pergamam) in nr. 805 mg.; nr. 5334 sg.

346 (der papst wannet die dukaten) in nr. 3160 mg.

[347 (zu dem papst kam einer) in nr. 2950 mg.]

349 (der bauer fraß 50 zwiebeln) in nr. 5799, 3 sg.;  
sieh Theodor Zachariae, Die indische erzählung vom

zwiebeldieb : Kochs studien zur vergl. litg. 6 (1906) s. 356 bis 365.

**352** (bauer mit dem kuhdieb) in nr. 3478 fa (25).

**357** (einer sah einen mistwagen im uringlas) in nr. 2935, 3 mg.

**359** (einer machet seinen vater gesund, seine stiefmutter nicht) in nr. 2647 mg.; nr. 2648 sg.; nr. 5394 sg.; nr. 5714 sg.

**364** (die köchin hat zwei gebratne hühner gefressen) in nr. 719 mg.; nr. 5333 sg.

**371** (einer trinkt den wein aus, während der kellner das glas spült) in nr. 1673, 1 mg.

**374** (die wirtin hatte wasser in den wein getan) in nr. 1673, 2 mg.

**390** (eine gebar einen hundskopf) in nr. 4173 mg.

**392** (Papirius sagt, man solt einem manne noch eine frau geben) in nr. 1921 mg.; nr. 3375 mg.; nr. 4836 fa 73.

**393** (das schändliche lügen) in nr. 3164 mg.

**395** (einem ritter flogen 50 raben aus dem leibe) in nr. 2646 mg.?

**396** (einer verkauft den rock der stadt) in nr. 2525 mg.; nr. 2526 sg.; nr. 5791 sg.

**402** (in Zürich wurden zwei bürger einig) in nr. 2711 mg.

**407** (einer sah nicht, daß sie nur ein auge hatte) in nr. 1404 mg.

**408** (drei frauen streichen eine kupplerin) in nr. 2622 mg.?

**423** (einer bracht seinen größten feind) in nr. 1835 mg.; nr. 5116 sg.

**435** (einer macht einen kolben, nachdem er sein vermögen den kindern übergeben hatte) in nr. 1055 mg.; nr. 5076 sg.

**436** (zwei ellen tuch gab einer seinem vater zu einem rock) in nr. 1209 mg.; nr. 3169 mg.; nr. 5077 sg.

**450** (ein mus von allerlei) in nr. 2609 mg.; nr. 2610 sg.

**462** (eine frau verkaufte einen oxsen billig, den hahn sehr teuer, aber zusammen) in nr. 4064 mg.

**463** (der mann gab einem das pferd) in nr. 3454 fa 22.

**471** (Socrates wurde mit wasser beschüttet) in nr. 690 mg.

**474** (der mesner läutet der geduld) in nr. 4186 mg.

**484** (st. Nicolaus schwur drei dinge) in nr. 765 mg.; nr. 5519 sg.

**490** (die knechte hätten die röcke nicht gelassen) in nr. 3165 mg.

**497** (einer wolt einen mönch die stiegen hinunterwerfen) in nr. 1111 mg.

**499** (drei klöster in Leipzig bauen ohne geld) in nr. 3166 mg.; nr. 5638 sg.

**500** (einer hört auf demütig zu sein, als er abt geworden war) in nr. 4187 mg.

**503** (aus dem nachlaß eines verschuldeten ritters will einer das bett kaufen) in nr. 1430 mg.; nr. 4206 fa 50.

**507** (der eseltreiber) in nr. 2127 mg.

**514** (der brillenmacher) in nr. 1977 mg. und nr. 4476 sg. neben Eulenspiegel nr. 63.

**520** (wie ein bäuerin die eier zerbrach) in nr. 4330 mg.; nr. 5352 sg.

**522** (einer wird erlöst vom bösen durch einen trunk zu ehren st. Johannis) in nr. 3174 mg.

**564** (der eine war zu furchtsam, der andere zu beherzt) in nr. 2045 mg.

**577** (der vater zeigt dem sohne, wie die welt urteilt) in nr. 465 sg.; nr. 1374 mg. Sieh Nürn. festschr. s. 58 f.

**595** (lausknicker nannt eine ihren mann) in nr. 2917 mg.?

**634** (die mäuse wollten der katze eine schelle anhängen) in nr. 1927 mg.

[**644** (Eulenspiegel kauft einen zuber voll milch) in nr. 2006 mg.]

[**646** (Eulenspiegel mit den blinden) in nr. 2206 mg.; nr. 4212 fa 51.]

**653** (das pfaffenei im bett) in nr. 1373 mg.

**654** (die vollen beten komplet im bett) in nr. 2675 mg.

**673** (die bienen hatten einen bauern gestochen) in nr. 3615 mg.

**anh. 1** (von einem narren, der in die hosen schiß) in nr. 1904 mg.

**anh. 2** (ein narr ließ sein pferd allein gehen) in nr. 1906 mg.

**anh. 3** (narr mit dem bären) in nr. 1910 mg.

**anh. 4** (wie man einen straßenräuber hinausführet) in nr. 2012 mg.; nr. 5500 sg.

**anh. 5** (von einem gefräßigen knecht) in nr. 2775 mg.; nr. 5816 sg.

**anh. 10** (von einem, dem seine mutter gestorben war) in nr. 1913 mg.

**anh. 14** (wie drei landsknechte um zehrung baten) in nr. 2040 mg.

**anh. 15** (wie zweien ihre arznei verwechselt wurde) in nr. 2537 mg.

**anh. 16** (von einer treuen lehre dem sohne) in nr. 1208 mg. = schwänke, bd. 6, nachgetragen als nr. 146 a.

**anh. 17** (von einem, dem seine kuh gestohlen wurde) in nr. 1158 mg.; nr. 3478 fa 25; nr. 5106 sg.

**anh. 20** (von einem abenteurer und einem krämer) in nr. 733 mg.

**anh. 21** (wie ein narr das weihwasser gar auf sich schüttet) in nr. 2725 mg.

**anh. 22** (von einem bösen weib, das nicht reden wollte, bis man sie schlug) in nr. 2559 mg.; nr. 4339 fa (64).

**anh. 24** (von einem mönch, der ein buhler war) in nr. 2048 mg.

**anh. 25** (von einem schulzen und einem bauern) in nr. 3173 mg.; nr. 5799 sg.

**anh. 26** (von einem bauern, der nicht gut hört) in 4065 mg.

**anh. 27** (von einem bauernschinder) in nr. 1976 mg.

**anh. 29** (ein goldschmiedegesell macht eine laute klingen) in nr. 3485 mg.

**anh. 31** (zwei goldschmiede) in nr. 2046 mg.

**anh. 32** (von Kochersberger bauern) in nr. 2723 mg.

**anh. 33** (ein edelmann kauft wohlfeiles tuch) in nr. 4183 mg.

**anh. 34** (ein pfarrer kauft ein meßgewand) in nr. 1051 mg.; nr. 5107 sg.

**anh. 35** (landsknecht rückt weit genug) in nr. 2035 mg.

**anh. 36** (ein pfarrer schreit am altar: Der könig trinkt) in nr. 2043 mg.; nr. 5208 sg.

### nn. Petrarca,

dessen gedenckbuch dem dichter für das 47. fastnachtspiel,

den tyrann Dionysius, als vorlage diente, ist auch in seiner schrift von der arznei beiderlei glück von Stiefel a. a. o. s. 287 f. für nr. 1713 mg. die leeren geldsäcke als quelle erkannt worden. Die erzählung steht darin buch 2, cap. 13 vom verlorenen geld.

### oo. Plutarchs

kurtz weise und höffliche sprüch, übersetzt von Eppendorff. Straßburg 1534. ist s. 63/5 quelle für nr. 999 mg. der ochs der ehebrecher — s. 230 für nr. 960 mg. der schuster mit dem raben — s. 451 für nr. 918 der heuchler art — Stiefel a. a. o. s. 281/5. Für nr. 694 mg. sieh dagegen Francks chronica.

### pp. Renner

des Hugo von Trimberg ist seinerzeit von Stiefel in der Germania n. r. 25 (1893), s. 224/30 als quelle für H. Sachs behandelt worden.

qq. Als vorlage benutzte H. Sachs und formte neu einige dichtungen seines landsmannes **Rosenpluet**

1. für den mg. nr. 2584 und das sg. nr. 2585: den maler mit dem domprobst, die erzählung ‚der moler zu wierzpurg‘, die A. von Keller in den fastnachtspielen, bd. 3, s. 1179 bis 1183 nach einer Münchner hs. veröffentlicht. Ich weiß wohl, daß Zarncke und der berichterstatter in dem anzeiger für das deutsche alterthum, bd. 15 (1889), s. 147 f. Rosenpluets autorschaft bezweifeln, auch daß K. Goedeke die dichtung unter Rosenpluets werken nicht aufzählt. Hier jedoch ist diese frage nicht zu erledigen.

2. für den pfaff in der wolfsgrube (nr. 2592 mg. und nr. 2593 sg.) Rosenpluets spruch von der wolfsgruben = Goedeskes grundriß I. s. 327, nr. 9. A. L. Stiefel führt in der Nürnberger festschrift s. 100 bis 102 die vergleichung durch, sodaß kein zweifel mehr obwalten kann.

3. Für die drei fischreusen (nr. 2997 mg. und nr. 2998 sg.) vermittelt Rosenpluets spruch von dem pfaffen in der reusen = K. Goedeke a. a. o. nr. 11 die kenntnis des mittelhochdeutschen gedichtes, das A. v. Keller, Erzählungen aus



altdutschen handschriften. Stuttgart 1855 = Litt. verein nr. 35, s. 350 bis 364 mitteilt.

4. Für das 37. fastnachtspiel, den fahrenden schüler mit dem teufelbannen nr. 3696 und auch für nr. 3093 mg. war Rosenpluets nr. 10 von einem varnden schuler vorlage, den auch P. Probst in seinem zweiten spiele benutzte.

rr. In den beiden bekannten **sammlungen**, dem **gesamtabenteuer** und den **erzählungen** aus altdutschen handschriften sind noch einige quellen für H. Sachs enthalten.

1. Für das heiße eisen (nr. 2952 mg., nr. 2976 sg. und nr. 3698 fa.) gibt Frdr. Heinrich v. d. Hagen in dem 2. bande seines **gesamtabenteuers**, nr. 46. s. 369 bis 378 die quelle, die A. v. Keller in bd. 9. s. 85 anführt. Wenn ich nicht immer angebe, wer eine quelle zuerst entdeckt hat, so bitte ich es mit dem geringen verständnis zu entschuldigen, das ich solchen prioritätsfragen entgegenbringe. Mir genügt, daß die vorlage Hans Sachsens gefunden ist.

2. Das 35. fastnachtspiel: Die geschickte werbung = die späch bulerey nr. 3639 ebenso wie nr. 2489 mg. haben in der wehen pullerey, die Keller in seiner **sammlung** auf s. 150 bis 160 abdruckt, ihre vorlage. Die erzählung wird dem Fröschel von Laidnitz zugeschrieben. Sieh zeitschrift für deutsches alterthum 13 (1867), s. 359.

ss. **Burchard Waldis**, **Esopus**. Frankfurt a. M. 1548. 8. Diese fabeln hat Hans Sachs, der in nr. 3764 seine quelle ausdrücklich nennt, benutzt, und zwar:

Zweites buch, die 35 fabel (von der spinne und der schwalbe) in nr. 3935 mg. — 2, 48 (vom aal und der schlange) in nr. 3952 mg. — 2, 57 (vom adler und der elster) in nr. 3934 mg. — 2, 62 (von einer witwe, eins manns begierig) in nr. 3760 mg. — 2, 69 (vom bären und den bienen) in nr. 3936 mg. — 2, 88 (wie ein mann sein weib zu hüten gab) in nr. 3308 mg. und in nr. 5133 sg. Sieh aber oben nr. I. 6, II. s. 303.

Drittes buch, die 16 fabel (vom jüngling und einem wolf) in nr. 3362 mg.; vergl. nr. 3690 (fa nr. 36) — 3, 43

(vom fuchs und dem luchs) in nr. 3976 mg. — 3, 54 (von einer frau und dem arzte) in nr. 3761 mg. — 3, 91 (vom wolfe und fuchse) in nr. 3763 mg., vielleicht gar schon in nr. 2977 mg. — 3, 94 (von zwei brüdern) in nr. 3560 mg. und in nr. 4554 sg. das heiltum. — 3, 98 (von einem schneider und seinem weibe) in nr. 3762 mg.

Viertes buch, die 12 fabel (vom landsknecht und einer kuh) in nr. 3775 mg. — 4, 13 (vom schiffman und einem dieb) in nr. 3929 mg. — 4, 14 (vom schultheis und seinem pfarrer) in nr. 3285 mg., nr. 3933 mg. und nr. 5839 sg. — 4, 16 (vom alten landsknecht und seiner braut) in nr. 3937 mg. — 4, 23 (vom gärtner und einem arzte) in nr. 3766 mg. — 4, 32 (von einem schmied und seinem sohn) in nr. 3931 mg.; nr. 3932 mg. und in nr. 5837 sg. — 4, 40 (von einer kranken nonne) in nr. 3943 mg. — 4, 42 (von einem schuster) in nr. 3928 mg. und in nr. 5831 sg. — 4, 43 (von einem schneider) in nr. 3905 mg. — 4, 67 (von einem verurteilten knecht) in nr. 3930 mg. — 4, 68 (von einem leineweber) in nr. 3768 mg. und in nr. 5583 sg. — 4, 69 (von s. Peter und einem mönch) in nr. 3780 mg. — 4, 73 (von einem fuhrmann, fuchs und wolf) in nr. 3769 mg. — 4, 74 (von einem faulen knechte) in nr. 3782 mg. — 4, 82 (vom reichen und armen manne) in nr. 3764 mg.; nr. 3918 mg.; nr. 4332 mg. und in nr. 4474 sg. — 4, 83, v. 77 bis 136 (von einem curtisan) in nr. 3919 mg.; nr. 4230 sg. und in nr. 5744 sg. — 4, 86 (von einem herrn und seinem müller) in nr. 3973 mg. — 4, 89 (von einem mönch und seinem sattel) in nr. 3942 mg. — 4, 95 (wie st. Peter wollte gott sein) in nr. 4780. Wegen nr. 2092 vergl. besonders A. L. Stiefel in seiner Nürnberger festschrift s. 122 f. — 4, 99 (vom bauer, lindwurm, pferd, hund und fuchs) in nr. 3939 mg.

**tt. Jörg Wickrams rollwagenbüchlein** lernte Hans Sachs 1556 in der zweiten auflage kennen und benutzte es nach seiner gewohnheit sogleich zu mehreren seiner schwänke. Das verhältnis der beiden dichter hat J. Bolte in seiner ausgabe, der 229. publication des literar. vereins, Georg Wickrams werke, bd. 3, s. X und XIV dargestellt. Bloß der vollständig-

keit wegen werden hier die nummern, in denen das rollwagenbüchlein vorlage der poetischen bearbeitung unseres dichters gewesen ist, nochmals zusammengestellt.

Kap. 4 von einem ratsherrn, der mit einem kinde ging, in nr. 4898 mg.

Kap. 5 von einem abenteurer, der beweist, daß einige christliche bilder seine geschwister wären, in nr. 4923 mg. und in nr. 5458 sg.

Kap. 13 von dem pfarrherrn, dem ein bauer pfeift, als er von der erschaffung des menschen predigt, in nr. 4930 mg.

Kap. 21 von dem mönche, der mit der schrift überwunden wurde, in nr. 4919 mg.

Kap. 23 von dem mieter, der sich tot stellt, um den zins zu sparen, in nr. 4920 mg. und in nr. 5498 sg.

Kap. 37 von dem ursprung der redensarten: ach, du armer teufel und: das ist des teufels dank in nr. 5096 sg.

Kap. 48 der jude wird wegen seines regenhaustens gezaust in nr. 4941 mg.

Kap. 49 die frau beichtet, sie hätte in der fasten fleisch gegessen, in nr. 4943 mg.

Kap. 50 der edelmann verbot seinen bauern zu schwören in nr. 4932 mg.

Kap. 62 von der bäuerin und der süßen Martinsmilch in nr. 4921 mg. und nr. 5364 sg.

Kap. 70 von dem gestohlenen silbernen löffel in nr. 4917 mg. und in nr. 5675 sg.

Kap. 71 von dem reiter, der seinen hund auch ins bett legt, in nr. 4918 mg. und in nr. 5676 sg.

[r, bl. 93<sup>a</sup>]      **uu. Das alte testament.**

#### Aus dem ersten ptich Mose

Schöpfung himel und erd nr. 1512 mg.

Den estand eingesezt nr. 172 mg. — nr. 1419<sup>1)</sup>. — nr. 4722.

Der fal Ade nr. 989. — nr. 1891. — nr. 2436. — nr. 4624.

Adam austrieben nr. 475.

Cain erschlecht sein prueder nr. 235. — nr. 3783. — nr. 4963 mg.

\*

1) Die bloße ziffer bedeutet, daß es ein mg. ist.

- Die zehen ercz veter nr. 2415 mg.  
 Die sintflues nr. 124. — nr. 5527 sg.  
 Die zwei dauben der arch nr. 2340 mg.  
 Die rach des pluetes nr. 2108 mg.  
 Der regenpogen nr. 1521 mg.  
 Trunckenheit Noe nr. 228. — nr. 1822 mg.  
 Der thürn Babel nr. 269. — nr. 2898 mg. — nr. 5287 sg.  
 Abraham und Sara mit Pharao nr. 2472 mg.  
 Lot schait von Abraham nr. 2416.  
 Die schlach[t] Abrahams nr. 2204 mg.  
 Pund gottes mit Abraham nr. 2580.  
 Sara mit Hagar nr. 491.  
 Die schwanger Hagar nr. 1650.  
 Ysaac mit Ismahel [17. cap.] nr. 2818.  
 Peschneidung Abraham [17. cap.] nr. 227 mg.  
 Abraham mit 3 engeln nr. 1643.  
 Pit Abraham fuer Sodoma nr. 2417 mg. — nr. 5376 sg.  
 Lot get aus Sodoma nr. 117.  
 [Abraham, Lot, Isaac nr. 5257 trag.]  
 Lottes dochter nr. 331.  
 Abimelech mit Abrahams weib [20. cap.] nr. 1393 mg.  
 Agar wart austrieben [21. cap.] nr. 1200.  
 Die opferung Isaac [22. cap.] nr. 232. — nr. 1615. — nr. 1925. — nr. 3545.  
 — nr. 3892. — nr. 4243 tr.  
 [Saras begräbnis nr. 2418 mg.]  
 [bl. 93<sup>b</sup>] Esaw verkauft sein segen nr. 1602.  
 Abimelech mit Jacobs weib nr. 1752.  
 Die verstopften prunen [26. cap.] nr. 1444.  
 Pund Abraham mit Abimelech nr. 2561.  
 Jacob nembt Esaw den segen [27. cap.] nr. 1166.  
 Die la[i]ter Jacob [28. cap.] nr. 266. — nr. 268. — nr. 2429.  
 [Jacob mit Lea und Rachel nr. 1774].  
 Rachel die praunt Jacob nr. 1636 mg.  
 Die lilgen Lea nr. 1645 mg.  
 Die flecketen schaff nr. 4931 mg.  
 Die haimfart Jacob nr. 1652.  
 Jacob rang mit dem engel nr. 1371 mg. — nr. 5474 sg.  
 Jacob und Esaw kamen zamen nr. 1693 mg.  
 [Jacob mit seinem bruder Esaw nr. 3215 com.]  
 Dina wirt geschwecht [34. cap.] nr. 222. — nr. 4674. — nr. 5286 sg.  
 Jacob vergrueb das bild [35. cap.] nr. 1644. — nr. 5640 sg.  
 Die gepurt Rachel [35. cap.] nr. 293.  
 Die treumb Joseph nr. 4646.  
 Joseph wurt verkauft nr. 233.  
 Die gepurt Thamar [38. cap.] nr. 294.  
 Joseph wart gefangen nr. 1315. — nr. 1598.

- Joseph legt 2 treumb aus nr. 1632.  
 Traumb künig Pharaonis nr. 1606.  
 Joseph fecht sein prueder [42. cap.] nr. 2767 mg.  
 Joseph mit Benjamin nr. 3204. — nr. 5478 sg.  
 Joseph mit dem pecher nr. 2939 mg.  
 Joseph geit sich zu kennen nr. 1706 mg.  
 Jacob raist in Egipten nr. 1712 mg.  
 Der hunger in Egipten nr. 2945 mg.  
 Joseph segnet sein zwen sün [48. cap.] nr. 2768. — nr. 5523 sg.  
 Der seg[en] Jacob uber Juda nr. 1017 mg.  
 Pegrebnus Jacobs nr. 1767.  
 [bl. 93 c] Josep[h]s prueder paten gnad nr. 1705 mg.

### Aus dem andern puch Mose

- Die wemüeter in Egipten [cap. 1] nr. 1782 mg.  
 Die kindheit Mosi nr. 339 mg. — nr. 3968 tr. — nr. 5094 mg.  
 Mose erschlug den Egipter nr. 1804 mg.  
 Der prinent pusch Mose nr. 911 mg.  
 Die schlang in stab verwandelt [cap. 4] nr. 910 mg. — nr. 5283 sg.  
 Zigel prennen in Egipten nr. 3254 mg.  
 Got erlost sein volck Israhel nr. 3459 mg.  
 Alle wasser in pluet verwandelt nr. 1708 mg.  
 Fröschplag Egipti [cap. 8] nr. 1264 mg.  
 Leusplag Egipti nr. 1709 mg.  
 Unzifferplag Egipti nr. 2233 mg.  
 Pestilenzplag Egipti nr. 1994 mg.  
 Hagelschlag Egipti nr. 1707 mg. — nr. 4510 mg.  
 Hewschreckenplag nr. 2117 mg.  
 Fynsternus Egipti [cap. 10] nr. 1265 mg.  
 Die leczt plag Pharaonis nr. 3356 mg.  
 [Die zehn plagen nr. 4226 mg. — nr. 5528 sg.]  
 Osterlemlein [cap. 12] nr. 1349 mg. — nr. 5276 sg.  
 Lemlein plut thuer pestreichen [cap. 12]: nr. 1349 mg. — nr. 4537 —  
 nr. 5276 sg.  
 Die erstgepurt Egipti schlug got nr. 1278.  
 Ausgang Ysrael aus Egipten nr. 3279 mg.  
 Lang hart weg Egipten Canaan nr. 3784 mg.  
 Künig Pharao ertranck [cap. 14] nr. 604 mg.  
 Das lobgsang Mose nr. 171 mg.  
 Das pitter wasser [cap. 15] nr. 3614 mg. — nr. 5273 sg.  
 Das himelprot nr. 1601 mg.  
 Der fels Horeb [cap. 17] nr. 3385 mg.  
 Mose pet auf dem pirg die schlacht nr. 3330 mg.  
 Mose pesecz das gericht [cap. 18] nr. 330 — nr. 3654.  
 Der perg Sinay [cap. 19] nr. 244 — nr. 1531 — nr. 2450 mg.

Die 10 gepot nr. 4951.  
 Engel des alten testament nr. 2590 mg.  
 Das pluets sprengen nr. 1687 mg.  
 Gsecz Mose nr. 2591 mg.  
 Der guelden gnadentron nr. 2345 mg.  
 [bl. 93<sup>d</sup>] Das guelden kalb nr. 625 mg.  
 Mose schawt got von hinden [cap. 33] nr. 3355 mg. — nr. 4613 mg.  
 Die deck Mose [cap. 34] nr. 1700 — nr. 4647 mg.

Aus dem 3 puch Mose [leviticus]

Das prantopfer, aligoria nr. 3987 mg.  
 Nadab vnd Abihw straff nr. 3271 mg.  
 Priester nit wein drincken [cap. 10] nr. 4527 mg.  
 Die vnrainen vogel [cap. 11] nr. 2562 mg.  
 Die zwen pöck [cap. 16] nr. 223 mg. — nr. 1057 mg. — nr. 5278 sg.  
 Straff des vnelichen [pey]schlaff [cap. 20] nr. 4137.  
 Lauberhüteten vest [cap. 23] nr. 4358 — nr. 5475 sg.  
 Der goczlestreter [cap. 24] nr. 444 — nr. 669.  
 Verhaisung lon vnd plag. nr. 3212.

Aus dem 4 puch Mose [numeri]

Die erschrecklich figur nr. 3785 mg. — nr. 5521 sg.  
 Das ruegopfer [cap. 5] nr. 592 mg. — nr. 5759 sg.  
 Die silbren drometen [cap. 10] nr. 4580 mg.  
 Figur auf das pfingstfest [cap. 11] nr. 4017 mg.  
 Die wachteln [cap. 11] nr. 998 mg.  
 Die siebenzig mender [cap. 11] nr. 3107.  
 Mirjam wurt ausezig nr. 1611 mg.  
 Caleb mit dem weintrauben nr. 1610 mg.  
 Das murrent volck [cap. 14] nr. 4663 mg.  
 Der suntagprecher [cap. 15] nr. 626 mg. — nr. 692 sg.  
 Daton und Abiron [cap. 16] nr. 1359 mg.  
 Figur der gepurt Cristi [cap. 17] nr. 513 mg.  
 Die ruet Aaronis [cap. 17] nr. 3695. — nr. 4644 mg.  
 Figur alts und neus testaments [cap. 20] nr. 917. — nr. 3948. — nr. 5000 mg. — nr. 5252 sg.  
 Das murret volck [cap. 21] nr. 4662. — nr. 5253 sg.  
 Der dot Aaronis  
 Drey schlacht [cap. 21] nr. 2694. — nr. 3626.  
 Die fewring schlacht [cap. 21] nr. 332 mg. — nr. 677. — nr. 5253 sg.  
 Der Bileam nr. 1616 mg.  
 Phinehas strafft hurerey nr. 620 mg. — nr. 964 sg.  
 Mose zaigt der her Josua nr. 3575 mg.  
 Die schlacht der Midianiter nr. 1867 mg.  
 Die Cananiter ausroten nr. 3369 mg.

## Aus dem 5 puch Mose [deuteron:]

- Der künig Sihon nr. 3242 mg.  
 Got verprent die pild nr. 4195 mg.  
 [bl. 94<sup>a</sup>] Das erschrocklich gesez nr. 3617 mg.  
 Das hauptstuck in gsecz [cap. 5] nr. 3909 mg.  
 Verhayssung vnd tro gotes nr. 3770 mg.  
 Wer wolfart gocz vergist [cap. 8] nr. 4103 mg.  
 Das kalb Aaronis [cap. 9] nr. 1437 mg.  
 Alt vnd new testament nr. 3771 mg.  
 Got legt fuer segen und fluch nr. 4196 mg.  
 Des künigs leben und recht nr. 4372 mg.  
 Cristus vom stam Juda [cap. 18] nr. 4102 mg.  
 Die 6 freystet nr. 1869 mg.  
 Fried den steten anpitten [cap. 20] nr. 1002 mg. — nr. 5282 sg.  
 Der vngeratten sün straff [cap. 21] nr. 1142 mg.  
 Die fraisch in Israel [cap. 21] nr. 2434 mg.  
 Straff der junckfraw schwecher [cap. 22] nr. 4425 mg. — nr. 5403 mg.  
 Das gsecz für die armen nr. 3786 mg.  
 Altar auf dem perg Nebal nr. 4465 mg.  
 Die 12 flüech im gesez [cap. 28] nr. 2424 mg.  
 Segen und fluech des gsecz [cap. 28] nr. 4470 mg.  
 Josua füert das volck aus [cap. 31] nr. 4373 mg.  
 Got schlecht vnd hait nr. 3921 mg.  
 Die pegrebnus Mose nr. 2588 mg.

## Aus dem puch Josua

- Dröstlich verhaisung Josue nr. 4028 mg. — nr. 4191 mg.  
 Raab die huer nr. 1384 mg.  
 Josua mit sein streiten nr. 5002 kom.  
 Die Jordan stras [cap. 3] nr. 2245 mg.  
 Die 12 stain im Jordan nr. 2022 mg. — nr. 3681 mg.  
 Peschnaidung und himelprot [cap. 5] nr. 257. — nr. 4533 mg.  
 Der engel mit Josua nr. 1784 mg.  
 Zerstorung Jericho [cap. 6] nr. 324 mg.  
 Achan versteinigt [cap. 7] nr. 933 mg. — nr. 934 sg.  
 Eroberung der stat Ay nr. 2836 mg.  
 Püntnus der Gibeanner nr. 4353 mg.  
 Die 5 künig gehangen [cap. 10] nr. 672 mg. — nr. 4490 mg.  
 Josua mit dem künig Jabin nr. 1814 mg.  
 Glück und unglück von got [cap. 11] nr. 4135 mg.  
 Die gaistlich riterschaft [cap. 15] nr. 4144 mg.  
 Die freystet, aligoria [cap. 20] nr. 4390 mg.  
 Der gros altar nr. 2838 mg.  
 Der abschied Josua nr. 3127 mg.

[bl. 94<sup>b</sup>]                      Das buch der richter

- König Adonibeseck nr. 442 mg.  
 Die feint nit gar ausroten nr. 4565 mg. — nr. 5531 sg.  
 Abfal des volcks Israel nr. 2362 mg.  
 Der hailant Atniel [cap. 3] nr. 4145 mg.  
 König Eglon nr. 430 mg.  
 Samgar der hailand [cap. 3] nr. 445 mg.  
 Sissera niderlag nr. 1873 mg. — nr. 5067 com.  
 Das verderbt land Israel nr. 2851 mg.  
 [Laden gottes cap. 5 nr. 447 mg.]  
 Gideon mit dem engel nr. 1701 mg.  
 Der prochen altar nr. 2182 mg. [cap. 6/7] nr. 4191 mg.  
 Gideon der held [cap. 7] nr. 173 mg. — nr. 678.  
 Der Midianiter schlacht nr. 5852 mg.  
 [Gideon, nr. 4833 trag.]  
 Abimelech, der wüeterich [cap. 9] nr. 402 mg. — nr. 4657 mg.  
 Das sündig volck Israel [cap. 10] nr. 3419 mg. — nr. 3468 mg.  
 Der Jephthe [cap. 11] nr. 1157 mg. — nr. 2007. — nr. 4484 mg. —  
 nr. 4708 mg.  
 Mutwillig schlacht der Ephriter nr. 2365 — nr. 4635 mg.  
 Entpfencknus Simsonis [cap. 13] nr. 3380 mg.  
 Die hairat Simsonis [cap. 14] nr. 4620 mg. — nr. 5017 mg.  
 Simson mit dem leben [cap. 14] nr. 214 mg. — nr. 948 mg.  
 Aufrat Simsonis nr. 259 bis 260 mg. — nr. 2183 mg.  
 Simson mit den fuchsén [cap. 15] nr. 201 mg. — nr. 2394 mg. — nr  
 4627 mg. — nr. 5479 sg.  
 Simson mit dem kinpacken [cap. 15] nr. 1319 mg.  
 Simsonis untrew weib [cap. 16] nr. 929 mg. — nr. 2400 mg. — nr  
 2618 mg.  
 Simsonis dot [cap. 16] nr. 255 mg. — nr. 930 mg. — nr. 3986 mg. —  
 nr. 4617 mg.  
 Lais die stat verprent [cap. 18] nr. 4147 mg.  
 Kewsweib nr. 981 mg. — nr. 4806 tr.  
 Die Gibianiter nr. 932 mg.  
 Die geraubten junckfrawen nr. 3808 mg.

Das buch Ruet

Die ganz historii Ruet nr. 2516 mg.

Aus dem ersten buch Samuelis [= 1. buch der könige]

Die hebräische bibel unterschied zwei bücher Samuelis und zwei bücher der könige. Die septuaginta oder vulgata nannte diese vier schriften: bücher der könige und zwar die bücher Samuelis das erste und zweite buch der könige, die beiden bücher der



könige schloß sie als drittes und viertes buch der könige an. Hans Sachs wechselt mit den bezeichnungen, sodaß man annehmen muß, er habe außer Luthers bibelübersetzung, der auf den hebräischen urtext zurückgegangen war, auch andere bibelübersetzungen und zwar gleichzeitig benutzt, wie Wickram (sieh werke, band 6, s. XIII).

Sieh bd. 17. s. 537 zu s. 524.

Die ungetrewen sün Eli nr. 446 mg. — nr. 528 — nr. 4198 trag. — nr. 4710 — nr. 4711 mg.

Got ret mit Samuel nr. 3016 mg.

Die geperent schnuer nr. 3383 mg.

Die laden genomen nr. 3382 mg. — nr. 3870 mg.

Der abgot Dagon zerprach nr. 4712 mg. ?

[bl. 94<sup>c</sup>] Gotes laden widerpracht nr. 3720 mg.

Die donerschlacht Philister nr. 2077 mg.

Des künigs recht nr. 1247 mg.

Erwelung künig Sawl nr. 2428 mg.

Künig Sawl mit Nachas nr. 553 mg. — nr. 4823 mg.

Samuel straft Israel umb Saul nr. 3745 mg.

Saul versünt sich am opfer nr. 3778 mg.

Jonathan mit dem honig nr. 3576 mg.

[Baal propheten nr. 202 mg.]

Jonatan erlegt die feint nr. 551 mg.

Saul wirt ungehorsam got nr. 1291 mg.

David auf der harpfen nr. 1698 mg.

[cap. 16 nr. 4670 mg.]

David wirt gesalbet nr. 2350 mg.

Der Golliat . . . . nr. 688 mg. — nr. 4658 mg.

Künig Saul wart David neidig nr. 3727 mg.

[Tragedia künig Sauls nr. 5078.

Tragedia: Die verfolgung Davids nr. 5079].

David mit den vorhewten nr. 1648 mg.

Jonatan David trew nr. 582 mg. — nr. 4782 mg.

David im pett nr. 313 mg. — nr. 4241 mg.

Jonatan nach puntnus mit David [cap. 20] nr. 982 mg.

David pey künig Achis nr. 2556 mg.

Künig Saul erwürgt die priester nr. 574 mg.

David fleucht umb den perg [cap. 23] nr. 443 mg. — nr. 2251 — nr. 4768.

David in der höl [cap. 24] nr. 199 mg. — nr. 1849 mg.

Abigail Nabals weib [cap. 25] nr. 1266 mg. — nr. 3960 mg.

David [so!] mit dem spies [cap. 26] nr. 338 mg. — nr. 1985 mg.

David fleucht zu künig Achis nr. 3854 mg.

Saul mit der zaubrerin [cap. 28] nr. 577 mg.

David went umb von der schlacht nr. 3816 mg.

David zu Ziglag sighaft [cap. 30] nr. 986 mg.

Ent Saul in der schlacht nr. 321 mg. — nr. 3136 mg.

2 puch Samuelis [= zweites buch der könige]

- Davids klaglied vber Jonatan nr. 3137 mg.  
 Plutig pottenprot [cap. 1] nr. 4773 mg.  
 [David gewan Jerusalem nr. 4146 mg.]  
 Asahel wurt erstochen nr. 2835 mg.  
 Abner wart erstochen nr. 1438 mg.  
 David clag vmb Abner nr. 4475 mg.  
 Michal David weib nr. 3715 mg.  
 Der dot künig Isboset nr. 322 mg. — nr. 3753 trag. — nr. 4477 mg.  
 Zwo schlacht künig David nr. 987 mg.  
 Die laden gotes [cap. 6] nr. 2834 mg. — nr. 4975 mg. — nr. 5463 sg.  
 [bl. 94<sup>d</sup>]  
 Michal verspot David nr. 3588 mg.  
 David sol das haus pawen nr. 2444 mg.  
 David gesigt durch got nr. 3817 mg.  
 Mephiboset Saul sun [cap. 9] nr. 3557 mg. — nr. 5086 com.  
 Die knecht David gschent nr. 1451 mg.  
 Zwo schlacht David nr. 4861 mg.  
 David im epruech nr. 319 mg. — nr. 572 mg. — nr. 4220 com. — nr. 4714 mg.  
 David starb das kind [cap. 12] nr. 1520.  
 Die Thamar gschwecht [cap. 13] nr. 326 mg. — nr. 4675 — nr. 4905  
 trag. — nr. 5491 sg. — nr. 5882 sg.  
 David mit Absalom nr. 3402 mg.  
 Absalom kumbt zw genaden nr. 4787 mg.  
 Veretrey Absalom [cap. 15] nr. 580 mg.  
 David austrieben von Absalom [cap. 16] nr. 315 mg. — nr. 5492 sg.  
 Der untrew rat Ahitoffel nr. 2202 mg.  
 Der dot Absalom [cap. 18] nr. 314 mg. — nr. 2891 mg. — nr. 4639 mg.  
 — nr. 4715 mg.  
 Davids klag ob Absalom nr. 4781 mg.  
 Seba der aufruerisch nr. 968 mg.  
 Die 7 erhangen mon [cap. 21] nr. 1431 mg.  
 Die lezten wort David [cap. 23] nr. 3997 mg.  
 Die 4 schlacht nr. 4547 mg.  
 Die drey helden David[s] nr. 1201 mg.

Aus dem 1 puch der künig [= 3. buch der könige]

- Künig Adonia wutrich nr. 3777 mg. — nr. 5464 sg.  
 [Jungfrau Abisag nr. 2451 mg.]  
 Salomonis krönung nr. 3456 mg.  
 Die pit Persabe nr. 2452 mg.  
 Joab wirt erwurgt nr. 2839 mg.  
 Tempel paut Salomon nr. 1783 mg.  
 Urtl Salomonis [cap. 3] nr. 212 mg. — nr. 619 sg. — nr. 632 mg. —  
 nr. 8239 com.

Herlich künigreich Salamon nr. 2231 mg.  
 Suma der gedicht Salomon nr. 3835 mg.  
 Die pawlewte des herrn haus nr. 4922 mg.  
 Lon vnd straff Salomon nr. 3539 mg.  
 Die künigin aus Arabia nr. 1272 mg.  
 Das golt Salomonis nr. 1997 mg.  
 Verhaissung Jerobeam [cap. 11] nr. 1452 mg.  
 Rehabeam verlor 10 geschlecht [cap. 12] nr. 549 mg. — nr. 3697 trag.  
 Salomons weiber [cap. 11] nr. 1651 mg. — nr. 3590 mg.  
 Gulden kelber nr. 2367 mg.  
 [bl. 95\*]  
 Der altar rais zw Petel [cap. 13] nr. 1445 mg.  
 Falsch prophet [cap. 13] nr. 2842 mg.  
 Jerobeam [cap. 12] nr. 1732 mg. — nr. 3591 mg.  
 Künig Nadab gotlos nr. 3390 mg.  
 Künig Ella verprent nr. 1197 mg.  
 Dot Abia [cap. 16] nr. 2677 mg.  
 Der witfraw sun erweckt [cap. 17] nr. 965 mg.  
 Der frumb hoffmaister nr. 3464 mg.  
 Baal pfaffen nr. 202 mg. — nr. 325 mg.  
 Die 7000 mon pestendig [cap. 19] nr. 3726 mg. — nr. 4614 mg.  
 Wacholterstauden Elie nr. 957 mg.  
 Die flucht Benedat nr. 1862 mg.  
 Die ander flucht Benedat nr. 3819 mg.  
 Der plutig prophet nr. 3015 mg.  
 Nabot der frumb [cap. 21] nr. 300 mg. — nr. 5085 trag.  
 Achab verkund man ungluck nr. 1733 mg.  
 Das ent künig Achabs nr. 1535 mg.

#### Aus dem andern künig puch [= 4. buch der könige]

Elias sent fewel von himel nr. 958 mg.  
 Elie fert gen himel nr. 578 mg.  
 Salz im wasser nr. 3889 mg. — nr. 5486 sg.  
 Pern reissen die kinder [cap. 2] nr. 289 mg.  
 Der plutig puch [cap. 3] nr. 1073 mg.  
 Der olkrüg der witwen [cap. 4] nr. 962 mg. — nr. 4637 mg. — nr.  
 5019 com.  
 Girsten prot [cap. 4] nr. 4568 mg.  
 Pitter krawt nr. 3379 mg.  
 Gehasi ausacz nr. 2237 mg.  
 Das kind erweckt nr. 963 mg. — nr. 5274 sg.  
 Naeman wirt gerainigt nr. 3404 mg.  
 Die fewring ros [cap. 6] nr. 342 mg. — nr. 1938 mg.  
 Verlorne peyhel [cap. 6] nr. 4747 mg.  
 Pelegrung Samarie [cap. 7] nr. 220 mg. — nr. 3833 trag.

- Elisa mit Benhedat und Hasa nr. 3432 mg.  
 [Die belegrung Jerusalem k: Sennach: cap. 8 bis 10 nr. 3834 trag.]  
 Künig Joram nr. 1536 mg.  
 Baal pfaffen pracht Jehw umb nr. 1219 mg.  
 Jehw wirt künig [cap. 10] nr. 1537 mg.  
 Athalia das mordisch Bel nr. 2493 mg.  
 Künig Joas mit den pfaffen nr. 3723 mg.  
 [bl. 95 b]  
 Künig Joas mit dem hantpogen nr. 2357 mg.  
 6 gotlos künig Jsrahel nr. 3396 mg.  
 Der gotlos künig Achas nr. 4769 mg.  
 Die vermüschet ler nr. 3750 mg.  
 Hosea wart gefangen nr. 1734 mg.  
 Hiskia schacz [cap. 20] nr. 1323 mg.  
 Der frum künig Josia [cap. 22] nr. 1115 mg.  
 [Nebucadnezar [cap. 24 f.] nr. 3578, 2 mg.]  
 Joachim der gotlos künig nr. 3003 mg.  
 Die gefencknus Juda nr. 431 mg.

#### Aus der ersten cronica

- Lobgesang vor gotes laden nr. 4582 mg.  
 David gewon Jerusalem [cap. 12] nr. 4146 mg.  
 David zelt das volck [cap. 22] nr. 181 mg. — nr. 3749 mg. — nr. 3809  
 trag.  
 Des heren haus paut Salomon  
 Der gotlos künig Achas nr. 2363 mg.  
 Frey willig opfer künig David [cap. 30] nr. 4138 mg.

#### Aus der andern cronica

- Lon und straff Salomon verkünd nr. 2437 mg.  
 Künigin aus reich Arabia [cap. 9] nr. 4756 mg. — nr. 5480 sg.  
 Künig Rehabeam wolt kriegen nr. 4472 mg.  
 Die guelden schilt [cap. 12] nr. 554 mg.  
 Künig Abia [cap. 13] nr. 481 mg.  
 Künig Assa [cap. 14] nr. 316 mg. — nr. 3339 mg. — nr. 3767 mg. —  
 nr. 4997 mg.  
 Künig Assa fiel ab [cap. 16] nr. 2774 mg.  
 Josaphat seczet richter nr. 1488 mg.  
 Pöse püntnis nr. 3391 mg.  
 Josaphat ruft got in der schlacht an nr. 1074 mg.  
 Joram der pos könig nr. 1715 mg.  
 Dot und straff nr. 4790 mg. — nr. 4791 mg. — nr. 5631 sg.  
 Joas der künig Juda nr. 1811 mg. — nr. 4699 mg.  
 Amacia der künig Juda nr. 1449 mg.  
 Künig Usia wart auseczig nr. 1446 mg. — nr. 5632 sg.

Der frum künig Jotam nr. 1736 mg.  
 Achas der abgötisch künig nr. 1741 mg.  
 Senacherib vor Jerusalem nr. 485 mg.  
 Manassa der wuetrich gfangen nr. 1715 mg.  
 [Das gepet Manasse cap. 33 nr. 1808 mg.]  
 Künig Josua erlag nr. 4184 mg.  
 [bl. 95 e]  
 kunig Ecechias gefangen nr. 1715 mg. — nr. 4720 mg.

### Aus dem puch Esra

Erledigung der gefencknus Jude nr. 2837 mg. [s. nr. 4780].  
 Wein, künig, weiber, raterse nr. 1116 mg.  
 Einweyung des thempels nr.  
 [Darius mit drey kemerling nr. 4988 com.]  
 Austreibung der heidnischen cap. 10 nr. 4136 mg.

### Aus dem puch Nehemie

Erledigung der gfencknus Jude nr. 3779 mg. nr. 4780 mg.  
 Die erpawung Jerusalem cap. 4 nr. 803 mg.  
 Der wuecher cap. 5 nr. 540 mg.  
 Sanebalat der arglistig cap. 6 nr. 4581 mg.  
 Die lauberhuetten nr. 3781 mg.

### Aus dem puch Hester. Sieh unten s. 215

Die ganz histori Hester nr. 1337 mg. nr. 4631 mg. nr. 5391 com.

### Aus dem puech Hiob

Die ganz histori Hiob nr. 1377 mg. — nr. 4456 mg. — nr. 4876 mg.  
 cap. 29 nr. 5400 mg. 25-27?

### Aus dem psalter

Für die glossen benutzte der dichter den psalter, ausgelegt durch  
 Pomeranum; sieh bd. 18. s. 559 f. und bd. 19. s. 371 anm.  
 Thugent aus gotseligen nr. 486 mg. nr. 5777 sg.  
 Verfolgung der tirannen (2) nr. 219 mg. nr. 2170 mg. — nr. 5778 sg.  
 Drost in der feint verfolgung (3) nr. 1744 mg. nr. 5597 sg. nr. 6152 sg.  
 Ein pit umb hilff und trost (4) nr. 2099 mg. — nr. 5921 sg.  
 Ein pit zu got von herzn (5) nr. 530 mg. nr. 1785 mg. nr. 5922 sg.  
 Klag über die sünd (6) nr. 1743 mg. nr. 3183 mg. — nr. 5924 sg.  
 Ein pit für die feint (7) nr. 2111 mg. nr. 3957 mg. nr. 5598 sg.  
 Von der urstent Cristi (8) nr. 1578 mg. nr. 3509 mg. nr. 5926 sg.  
 Danck und erzelung gotes wunder (9) nr. 99 mg. nr. 426 mg. nr. 5578 sg.  
 Wider den anticrist (10) nr. 100 mg. nr. 250 mg. nr. 5579 sg.  
 Ein clag uber die feint (11) nr. 101 mg. nr. 1973 mg. nr. 5971 sg.  
 Abnemung der heiligen (12) nr. 495 mg. nr. 5927 sg.

- Ein clag uber die sünd (13) nr. 102 mg. nr. 1963 mg. nr. 5973 sg.  
 Wider die gotlosen feint (14) nr. 2116 mg. nr. 5962 sg.  
 Wer pey got wonen wirt (15) nr. 103 mg. nr. 427 mg. nr. 5994 sg.  
 Von der urstent Cristi (16) nr. 389 mg. nr. 5929 sg.  
 Ein herzlich pit zu got (17) nr. 2181 mg. nr. 5999 sg.  
 Das reich Cristi (18) nr. 2594 mg. nr. 5968 sg. nr. 6153 sg.  
 Anfang auf pñngaten (19) nr. 1980 mg. nr. 6000 sg.  
 Drostpsalm der frumen fürsten (20) nr. 2091 mg. nr. 6001 sg.  
 Das ubergeben reich Cristi (21) nr. 1160 mg. nr. 5939 sg.  
 [bl. 95 d]  
 Das leiden Cristi (22) nr. 166 mg. nr. 4881 mg. nr. 5365 sg.  
 Sicherheit des glaubens (23) nr. 211 mg. nr. 5974 sg.  
 Herlichs künigreich (24) nr. 2261 mg. nr. 6002 sg.  
 Pit umb vergebung der sünden (25) nr. 218 mg. nr. 4559 mg. nr. 5529 sg.  
 Danck der gottsgnaden (26) nr. 2539 mg. nr. 6003 sg.  
 Hylff gottes (27) nr. 2090 mg. nr. 4577 mg. nr. 5577 sg.  
 Wider die feint (28) nr. 2144 mg. nr. 5959 sg.  
 Vom wort gottes (29) nr. 2582 mg. nr. 6004 sg.  
 Die herlich güt gottes (30) nr. 104 mg. nr. 1078 mg. nr. 4278 mg. nr. 4293 mg. nr. 5958 sg.  
 Hoffnung zu got in trübsal (31) nr. 1542 mg. nr. 4729 mg. nr. 5543 sg.  
 Frewd ob vergebung der sünd (32) nr. 1742 mg. nr. 5568 sg.  
 Wunderlich güete gottes (33) nr. 113 mg. nr. 5537 sg.  
 Lob gottes guet (34) nr. 209 mg. nr. 699 mg. nr. 5872 sg.  
 Ein pit wider die feint (35) nr. 2098 mg. nr. 3958 sg. nr. 6005 sg.  
 Die gnedig hilff gotes (36) nr. 2147 mg. nr. 5961 sg.  
 Drost der elenden (37) nr. 2288 mg. nr. 5566 sg.  
 Ein puspalm (38) nr. 1790 mg. nr. 5552 sg.  
 Nichtikeit der menschen (39) nr. 2095 mg. nr. 6006 sg.  
 Gnedig hilff gottes (40) nr. 1192 mg. nr. 5542 sg.  
 Clag uber den vereter Jude (41) nr. 407 mg. nr. 3458 mg. nr. 6007 sg.  
 Clag uber die schweren sünd (42) nr. 1974 mg. nr. 4578 mg. nr. 5573 sg.  
 Ein pit umb erlosung (43) nr. 105 mg. nr. 1975 mg. nr. 6008 sg.  
 Pit in feindes nötten (44) nr. 2358 mg. nr. 6009 sg.  
 Die gespons Cristi (45) nr. 1795 mg. nr. 5375 sg.  
 Gnedig hilff gottes (46) nr. 1059 mg. nr. 4394 mg. nr. 5970 sg.  
 Aufart Cristi (47) nr. 239 mg. nr. 559 mg. nr. 1058 mg. nr. 5963 sg.  
 Schucz cristlicher gmain (48) nr. 2581 mg. nr. 5969 sg.  
 Wider die reichen (49) nr. 2446 mg. nr. 5997 sg.  
 Ewangeli und geseecz (50) nr. 2579 mg. nr. 5998 sg.  
 Ein pit für die stent (51) nr. 452 mg. nr. 5369 sg.  
 Die falschen zungen (52) nr. 563 mg. nr. 4291 mg. nr. 6010 sg.  
 Der thor hat kainen got (53) nr. 2096 mg. nr. 6011 sg.  
 Pit wider die feint (54) nr. 2158 mg. nr. 6012 sg.  
 Ein pit umb hilff der feint (55) nr. 2093 mg. nr. 5373 sg.  
 Ein pit umb schucz der feint (56) nr. 106 mg. nr. 2169 mg. nr. 6013 sg.

- Ein gulden klainat zu got (57) nr. 406 mg. nr. 4579 mg. nr. 6014 sg.  
 Ein rachpit wider feint (58) nr. 107 mg. nr. 2164 mg. nr. 6015 sg.  
 Ein gulden clainat (59) nr. 2595 mg. nr. 5931 sg.  
 [bl. 96 a]
- Ein guelden klainat (60) nr. 2596 mg. nr. 6016 sg.  
 In not allain got suchen (61) nr. 2136 mg. nr. 6017 sg.  
 Das reich Cristi figurirt (62) nr. 4555 mg. nr. 5526 sg.  
 Gros vertrauen zu got (63) nr. 1532 mg. nr. 5596 sg.  
 Pit wider die feint (64) nr. 564 mg. nr. 4433 mg. nr. 4716 mg. nr. 6018 mg.
- Der guet gottes herrn geist (65) nr. 2300 mg. nr. 6019 sg.  
 Ermanung zu gottes lob (66) nr. 2597 mg. nr. 5955 sg.  
 Der segen gotes (67) nr. 2094 mg. nr. 2135 mg. nr. 6020 sg.  
 Das reich abgepild (68) nr. 3789 mg. nr. 6021 sg.  
 Vom leiden Cristi (69) nr. 2601 mg. nr. 4874 mg. nr. 5366 sg.  
 Die gnedig hilf gottes (70) nr. 1803 mg. nr. 6022 sg.  
 Pit wider die feint (71) nr. 391 mg. nr. 5370 sg.  
 Zukunft des milten reich Cristi (72) nr. 138 mg. nr. 5374 sg.  
 Der cristlich eyver (73) nr. 2598 mg. nr. 5580 sg.  
 Pit wider die feint Cristi (74) nr. 2143 mg. nr. 5928 sg.  
 Got straft und lonet (75) nr. 2607 mg. nr. 4529 mg. nr. 6023 sg.  
 Die gnedig hilf gotes (76) nr. 2161 mg. nr. 6024 sg.  
 Die gnedig hilf gottes anfech (77) nr. 799 mg. nr. 4677 mg. nr. 5485 sg. nr. 5536 sg.
- [Ein unterweisung Assaphs (78) nr. 6025 sg.]  
 Ain clag psalmen (79) nr. 1524 mg. nr. 5992 sg.  
 Ein pit umb hilf (80) nr. 1525 mg. nr. 5934 sg.  
 Got clagt ub[er] seinem volck (81) nr. 2606 mg. nr. 6026 sg.  
 Wider die falschen richter (82) nr. 2568 mg. nr. 6027 sg.  
 Wider gottes feint (83) nr. 1962 mg. nr. 5960 sg.  
 Ein senung nach jenem leben (84) nr. 2602 mg. nr. 6028 sg.  
 Mancherley gutat gottes (85) nr. 385 mg. nr. 4098 mg. nr. 5581 sg.  
 Sieh noch nr. 5918 sg.
- Ein clag des elenden (86) nr. 2603 mg. nr. 5582 sg.  
 Das lob Zion der cristenheit (87) nr. 571 mg. nr. 791 mg. nr. 6029 sg.  
 Ein klagpsalmen (88) nr. 1789 mg. nr. 5547 sg.  
 Vom herlichen reich Cristi (89) nr. 4057 mg. nr. 5548 sg.  
 Das gepet Mose (90) nr. 1802 mg. nr. 5917 sg.  
 Getrewer schuecz gottes (91) nr. 487 mg. nr. 3802 mg. nr. 5877 sg.  
 Petrachtung der werck gottes (92) nr. 226 mg. nr. 281 mg. nr. 4481 mg. nr. 5378 sg. nr. 5996 sg.
- Das angefochten reich Cristi (93) nr. 921 mg. nr. 4976 mg. nr. 6030 sg.  
 Pit um rach der tirannen (94) nr. 240 mg. nr. 4982 mg. nr. 5549 sg.  
 Der gros rum gottes (95) nr. 844 sg. nr. 4648 mg.  
 All creatur sol got loben (96) nr. 660 mg. nr. 4464 mg. nr. 5940 sg.  
 [bl. 96 b]

- Das künigreich Cristi (97) nr. 860 mg. nr. 5995 sg.  
 Zukunft Cristi (98) nr. 281 mg. nr. 4481 mg. nr. 5996 sg.  
 Das künigreich Cristi (99) nr. 673 mg. nr. 5967 sg.  
 Anweisung zu gotes lob (100) nr. 920 mg. nr. 5989 sg.  
 Von gerechtem haushalten (101) nr. 1529 mg. nr. 4725 mg. nr. 5572 sg.  
 Die allmechtigkeit gottes (102) nr. 2599 mg. nr. 5571 sg.  
 Lob der güete gottes (103) nr. 121 mg. nr. 3521 mg. nr. 4097 mg. nr. 4717 mg. nr. 5867 sg.  
 Die herrlikeit gottes (104) nr. 170 mg. nr. 1628 mg. nr. 5868 sg.  
 Güet gottes zu seinem volck (105) nr. 4936 mg. nr. 5933 sg.  
 [Von gottes güete vergebung der süend (106) nr. 5938 sg.]  
 Gottes hilf in aller not (107) nr. 4062 mg. nr. 5916 sg.  
 Rumb gottes güet und macht (108) nr. 985 mg. nr. 6031 sg.  
 Rach und fluch über Judam (109) nr. 2426 mg. nr. 5919 sg.  
 Das reich Cristi abgepilt (110) nr. 723 mg. nr. 1809 mg. nr. 6032 sg.  
 Ein danckpsalm (111) nr. 1235 mg. nr. 2160 mg. nr. 4889 mg. nr. 6033 sg.  
 Ein danckpsalmen (112) nr. 1235 mg. nr. 6034 sg.  
 Ein lobpsalmen (113) nr. 1159 mg. nr. 6035 sg.  
 Ausgang kinder Israel figur (114) nr. 4029 mg. nr. 6036 sg.  
 Wider der goezen bild (115) nr. 129 mg. nr. 5956 sg.  
 Gnedig hilf gottes guet (116) nr. 1045 mg. nr. 4942 mg. nr. 5957 sg.  
 Vermonung zu gottes lob (117) nr. 2782 mg. nr. 6037 sg.  
 Gnedige hilf gotes (118) nr. 2783 mg. nr. 3733 mg. nr. 5128 mg. nr. 5972 sg.  
 [. . . . (119) nr. 2196 mg. s. bd. 22. s. 380 nr. 6054 sg.]  
 Das pos mawl (120) nr. 2445 mg. nr. 6038 sg.  
 Die trewen gottes huet (121) nr. 773 mg. nr. 5574 sg. nr. 5763 sg.  
 Ein frewd der gemain (122) nr. 2487 mg. nr. 6039 sg.  
 Ein guete hoffnung zu got (123) nr. 774 mg. nr. 6040 sg.  
 Pit umb hilf wider den feint (124) nr. 108 mg. nr. 1801 mg. nr. 5935 sg.  
 Pit wider die feint (125) nr. 2146 mg. nr. 6041 sg.  
 Froliche erlossung der gfangen (126) nr. 1810 mg. nr. 6042 sg.  
 Als guet kumbt von got (127) nr. 109 mg. nr. 224 mg. nr. 5575 sg.  
 Die forcht des herren (128) nr. 775 mg. nr. 1421 mg. nr. 5576 sg.  
 Crewcz der gemain (129) nr. 2488 mg. nr. 6043 sg.  
 Ein pit umb gnad (130) nr. 984 mg. nr. 5936 sg.  
 Des sünders demuet (131) nr. 2611 mg. nr. 6044 sg.  
 Der gottes dinst (132) nr. 2612 mg. nr. 5964 sg.  
 Sendung des heilling gaist (133) nr. 241 mg. nr. 6045 sg.  
 [bl. 96 c]  
 Das lob der 'knecht gottes (134) nr. 2613 mg. nr. 6046 sg.  
 Ein lob des herren gwalt (135) nr. 776 mg. nr. 1187 mg. nr. 5952 sg.  
 Von gottes güet (136) nr. 2605 mg. nr. 5993 sg.  
 Klag der gfencknus Jude (137) nr. 1792 mg. nr. 5990 sg.  
 Ein lobpsalmen (138) nr. 1791 mg. nr. 5991 sg.



- Got erforscht alle ding (139) nr. 1998 mg nr. 5565 sg.  
 Ein pit umb rettung fom fe[int] (140) nr. 2000 mg. nr. 5937 sg.  
 Ein pit in not (141) nr. 2001 mg. nr. 6047 sg.  
 Ein pit umb hilf zw got (142) nr. 2174 mg. nr. 4335 mg. nr. 6048 sg.  
 Clag wider den last der sünd (143) nr. 490 mg. nr. 5567 sg.  
 Got hilf allain in not (144) nr. 2608 mg. nr. 6049 sg.  
 Ein lobpsalmen (145) nr. 1190 mg. nr. 4721 mg. nr. 5930 sg.  
 Schuecz und hilf gottes (146) nr. 110 mg. nr. 358 mg. nr. 1793 mg.  
     nr. 3788 mg. nr. 4218 mg. nr. 4394 mg. nr. 4566 mg. nr. 5569 sg.  
 Preis der herrlikeit gottes (147) nr. 2097 mg. nr. 6050 sg.  
 All creatur lob got (148) nr. 208 mg. nr. 891 mg. nr. 4694 mg. nr.  
     5570 sg.  
 Ein frolicher lobpsalm (149) nr. 122 mg. nr. 1761 mg. nr. 6051 sg.  
 Das lob gottes herlich anzaigt (150) nr. 512 mg. nr. 1193 mg. nr. 1213  
     sg. nr. 6052 sg.

### Aus den sprüchen Salomonis [proverbiis]

- [Vorred nr. 5878 sg.] nr. 6065 sg.  
 Weisheit clagt uber menschen (cap. 1) nr. 2751 mg. nr. 5756 sg.  
 Lob und nucz der weisheit (cap. 2) nr. 4139 mg. nr. 4851 sg.  
 Das lob der weisheit (cap. 3) nr. 2576 mg. nr. 5732 sg.  
 Lob weisheit und straff der posheit (cap. 4) nr. 4574 mg. nr. 5842 sg.  
 Eprecher straff und ler (cap. 5) nr. 1152 mg. nr. 5843 sg.  
 Sechs ding hasset got (cap. 6) nr. 2145 mg. nr. 4504 mg. nr. 5844 sg.  
 Der doricht liebhaber (cap. 7) nr. 2577 mg. nr. 5845 sg.  
 Von der weisheit werck (cap. 8) nr. 2499 mg. nr. 5043 sg. nr. 5399 mg.  
     nr. 5846 sg.  
 Lob der weisheit, schand der dorb[eit] (cap. 9) nr. 4340 mg. nr. 5847 sg.  
 Von gotlosen und gerechten (cap. 10) nr. 4521 mg. nr. 5712 sg.  
 [cap. 11 nr. 5711 sg.]  
 Der gerecht und gotlos (cap. 12) nr. 3340 mg. nr. 5693 sg.  
 Von narren und weisen (cap. 13) nr. 3123 mg. nr. 5694 sg.  
 Der weisen wolfart narr un: (cap. 14) nr. 4351 mg. nr. 5695 sg.  
 Weis gerecht wieder gotlos narn (cap. 15) nr. 4570 mg. nr. 5696 sg.  
 [cap. 15, 4: nr. 160 mg. nr. 416 sg.]  
 Lob der weis, straff der posen (cap. 16) nr. 3115 mg. nr. 5697 sg.  
 Mancherley ler (cap. 17) nr. 3339 mg. nr. 5698 sg.  
 Der narr und verständig (cap. 18) nr. 3441 mg. nr. 5700 sg.  
 [cap. 19 nr. 5701 sg.  
 cap. 20 nr. 5702 sg.  
 cap. 21 nr. 5734 sg.  
 cap. 22 nr. 5735 sg.]  
 Kinderzuecht und weindrincken (cap. 23) nr. 3338 mg. nr. 5736 sg.  
 Gemengte vil gueter ler (cap. 24) nr. 3342 mg. nr. 5730 sg.  
 [bl. 96<sup>a</sup>]  
 Ler von den zungen (cap. 25) nr. 3113 mg. nr. 5737 sg.

Das falsch hadermawl (cap. 26) nr. 2203 mg. nr. 5731 sg.  
 Von narren (cap. 26, 1) nr. 3118 mg.  
 Vil gemengter gueter ler (cap. 27) nr. 5848 sg.  
 [cap. 28 nr. 5949 sg.  
 cap. 29 nr. 5850 sg.]  
 Die zwelf selczamer stück (cap. 30) nr. 4188 mg. nr. 5851 sg.  
 Das thuegentsam weib (cap. 31) nr. 1832 mg. nr. 5852 sg.

### Aus dem prediger Salo:

Für die glossen benutzte der dichter: Der prediger Salomo von  
 Johann Brentzen; vgl. bd. 19. s. 371 anm.  
 [Ecclesiastes. vorred nr. 6066 sg.]  
 Von eitelkeit aller ding (cap. 1) nr. 2193 mg. nr. 6067 sg.  
 Alle arbeit umbsunst (cap. 2) 1527 mg. nr. 5551 sg.  
 All ding hat sein zeit (cap. 3) nr. 4014 mg. nr. 5550 sg.  
 Klag uber das eitel leben (cap. 4) nr. 4518 mg. nr. 6068 sg.  
 Von dem reichthum (cap. 5) nr. 1218 mg. nr. 1232 sg.  
 Ubbrig kargheit schentlich (cap. 6) nr. 3364 mg. nr. 6069 sg.  
 Ein lob von den narren (cap. 7) nr. 4519 mg.  
 Von leben und dot (cap. 7) nr. 4520 mg. nr. 6070 sg.  
 Weis und doret oberkeit (cap. 8) nr. 4522 mg. nr. 6071 sg.  
 [cap. 9 nr. 6072 sg.  
 cap. 10 nr. 6073 sg.  
 cap. 11 nr. 6074 sg.]  
 Das menschlich alter (cap. 12) nr. 1212 mg. nr. 5398 sg.

### Aus den hohen lidern Salomonis

[cantica canticorum]

Die gespons sucht iren freunt nr. 3721 mg.  
 Die gespons mit irn freunt nr. 484 mg. nr. 5493 sg.

### Aus dem propheten Esaie

Wider das abgefallen volck nr. 2384 mg.  
 Anfang new testament nr. 3260 mg.  
 Straffpredig nr. 3180 mg.  
 Wider die stolczen tiran: nr. 3162 mg.  
 Zukunft Cristi nr. 3163 mg. nr. 5265 sg.  
 Der weingarten nr. 1872 mg.  
 Figur der herlikeit Cristi nr. 3021 mg.  
 [Das sechst capitel Esaie nr. 2657 mg.]  
 Got schickt selb tirannen (cap. 7) nr. 4180 mg.  
 Zukunft Cristi Emanuel nr. 1511 mg.  
 Zukunft Cristi nr. 344 mg. nr. 5288 sg.  
 [Das neunt capitel Esaie nr. 505 mg. nr. 2528 mg.]

- Zukunft Cristi nr. 4766 mg.  
 [Das elft capitel Esaie nr. 3676 mg.]  
 Rich[t]er und tirannen (cap. 12) nr. 2897 mg.  
 Die zukunft Cristi (cap. 12) nr. 2904 mg. nr. 3264 mg.  
 [Das zwölft capitel Esaie nr. 503 a mg.]  
 Danck der hilf gottes nr. 4441 mg.  
 Last wider Babel nr. 3824 mg.  
 [bl. 97<sup>a</sup>]  
 Straffpredig wider Assur nr. 3749 mg.  
 Wider die feint gottes nr. 3791 mg.  
 Got strafft den hochmut tirann (cap. 16) nr. 4108 mg.  
 Got zerstrewt gotlose feint (cap. 17) nr. 4077 mg.  
 Weisag von Arabia nr. 4443 mg.  
 Drey plag uber Egipten (cap. 19) nr. 3938 mg.  
 Püntnus der gotlosen (cap. 20) nr. 3903 mg.  
 Der last Babel (cap. 21) nr. 4078 mg.  
 Tro und weisagung (cap. 22) nr. 492 mg.  
 Last uber Thirus und Sidon (cap. 23) nr. 4081 mg.  
 Straffpredig nr. 3181 mg.  
 Zukünftig reich Cristi nr. 3480 mg.  
 Wie in gotes straff zu halten sei (cap. 28) nr. 4069 mg.  
 Gotes güet in seiner straff (cap. 27) nr. 4070 mg.  
 Der gleisner falsche zifersicht (cap. 28) nr. 4164 mg.  
 Verstockten Juden in Cristi zukunft nr. 4025 mg.  
 Verhaisung der zwkunft Cristi nr. 3682 mg.  
 Wider hilf der gotlosen pundgnosen nr. 3916 mg.  
 Sendung des heilligen gaist nr. 3102 mg.  
 Zwkunft Cristi nr. 3908 mg.  
 Straffpredig wider Edom (cap. 34) nr. 3869 mg.  
 Die zukunft Cristi prophezeit (cap. 35) nr. 1194 mg.  
 König Hiskia lag kranck (cap. 38) nr. 1332 mg. nr. 6055 sg.  
 Hiskia lies sein schecz sehen (cap. 39) nr. 4284 mg. nr. 6057 sg.  
 Verhaisung die erlossung (cap. 40) nr. 1560 mg.  
 Von der zukunft mesie nr. 1484 mg.  
 [42 cap. Esaie nr. 5380 sg.]  
 Drostliche hilf gottes nr. 3267 mg.  
 Zukunft Cristi (cap. 43) nr. 3475 mg.  
 Gnedig zusag gottes hilf (cap. 43) nr. 4140 mg.  
 [44. cap. Esaie nr. 3830 mg.]  
 Drostlich zusag gottes peystand nr. 3904 mg.  
 Wider abgoterey nr. 2855 mg.  
 König Cores [= Cyrus] nr. 2856 mg.  
 Wider die göczen (cap. 46) nr. 4012 mg.  
 Weisag wider die Caldeer (cap. 47) nr. 3902 mg.  
 Got hilft von seins namens wegen nr. 3829 mg.  
 [bl. 97<sup>b</sup>]

- Die zukunft Cristi nr. 2163 mg.  
 Leiden und urstent Cristi nr. 4011 mg.  
 Nit menschen fuerchten nr. 3732 mg.  
 Von der zukunft Cristi (cap. 52) nr. 1133 mg.  
 Das leiden Cristi (cap. 53) nr. 176 mg. — nr. 2266 mg. — nr. 2668 mg. — nr. 5379 sg.  
 Ein drostlich verhaesung (cap. 54) nr. 1486 mg.  
 Guetikeit und frucht des wort (cap. 55) nr. 309 mg. — nr. 6056 sg.  
 Zwkunft Cristi (cap. 56) nr. 3490 mg.  
 Anzaigung der sünd dem volck nr. 2423 mg.  
 Das recht fasten nr. 2792 mg.  
 Wider menschen ler nr. 3167 mg.  
 Erschröcklich prophezey (cap. 59) nr. 5081 mg.  
 Das iluminare (cap. 60) nr. 507 mg.  
 Zwkunft Cristi (cap. 60) nr. 179 mg. — nr. 1895 mg. — nr. 3947 mg.  
 Liebe gottes zu seinem folck (cap. 62) nr. 272 mg.  
 Prophezey leiden und urstent (cap. 63) nr. 3443 mg.  
 Cleglich pit in notten (cap. 64) nr. 4179 mg.  
 Die gnadreich zeit nr. 4009 mg.  
 Zukunft Cristi die lezt nr. 3862 mg.  
 Geistlich Jerusalem nr. 4010 mg.

### Aus Jeremie dem propheten

- [Tragedia: Der prophet Jeremias nr. 3640]  
 Der pefelch Jeremie nr. 2665 mg.  
 Got klagt uber sein volck (cap. 2) nr. 3746 mg.  
 Tro wider das volck und gnad (cap. 3) nr. 3811 mg.  
 Straffpredig über Zion (cap. 4) nr. 3263 mg. nr. 3810 mg.  
 Ein straffpredig (cap. 5) nr. 2483 mg. nr. 3178 mg.  
 Pefelch der predig Jeremie (cap. 6) nr. 2667 mg.  
 Ein ler dem künig (cap. 7) nr. 1805 mg.  
 Lon und straff von got (cap. 7) nr. 2399 mg.  
 Erschröcklich predig nr. ?  
 Erschrocklich prophezey nr. 500 mg.  
 Wider die göczen pilder (cap. 10) nr. 3772 mg. nr. 4907 mg.  
 Straffpredig seim volck (cap. 11) nr. 3825 mg.  
 Got plagt die unpusfertigen (cap. 12) nr. 4089 mg.  
 [Klag gottes uber seinen weinberg nr. 529 sg.  
 Die leinen guertel nr. 1554 mg.  
 Plag schwert und dewrung nr. 3773 mg.  
 [bl. 97c]  
 Ein erschrocklich weisagung nr. 4002 mg.  
 Die unpeklagten doten leich (cap. 16) nr. 4004 mg.  
 Heftig straffpredig nr. 3428 mg.  
 Der haffner (cap. 18) nr. 1553 mg. nr. 4886 mg. — nr. 5279 sg.  
 Der zerprochen krug Jeremie nr. 3792 mg. — nr. 4525 mg.

- Gefencknus Jeremie nr. 3186 mg.  
 Erschrocklich prophezey Jere: nr. 3822 mg.  
 Warnung der künig und fürsten (cap. 22) nr. 492 mg.  
 Guet gewechs David (cap. 23) nr. 4085 mg.  
 Von der zwkunft Cristi nr. 3430 mg.  
 Guet und pos feigen nr. 3670 mg.  
 Gotes wort horn, nicht pessern (cap. 25) nr. 3670 mg.  
 Pfaffen sint gotes wort feint nr. 3672 mg.  
 Got pesezt die künigreich selb nr. 3915 mg.  
 Der falsch prophet Hananias nr. 3828 mg.  
 Der drost prieff Jeremie nr. 4005 mg.  
 Die gruntlos parmung gottes (cap. 30) nr. 3826 mg.  
 [cap. 31 nr. 4875 mg.]  
 Verhaissung des neuen punds nr. 1533 mg. nr. 1599 mg.  
 Zorn und güte gottes nr. 3415 mg.  
 Drostpredig (cap. 33) nr. 3184 mg.  
 [cap. 33 nr. 5089 mg.]  
 Leibaijen knecht und maid (cap. 34) nr. 4068 mg.  
 Heftig straffpredig (cap. 35) nr. 3820 mg.  
 Künig Johakim verprent gottes wort (cap. 36) nr. 3185 mg.  
 Weisag und gfencknus Ieremia (cap. 37) nr. 4170 mg.  
 Figur der urstent Cristi nr. 2246 mg.  
 Der mor Ebedemelech nr. 4019 mg.  
 Pubenstuck und mort Jsmael nr. 3812 mg.  
 Straff der die gottes wort verachten nr. 4090 mg.  
 Got straft seins worz verechter nr. 4099 mg.  
 Straff des abgotischen volcks nr. 3436 mg.  
 Got erheld die sein in nöten (cap. 35) nr. 4427 mg.  
 Drost dem gefangen volck nr. 4020 mg.  
 Thirannen sind gottes schwert nr. 4199 mg.  
 [cap. 47: nr. 4007 mg.]  
 [cap. 48: nr. 4141 mg.]  
 Weisag wider Amon (cap. 49) nr. 4142 mg.  
 Rach wider Babel (cap. 50) nr. 409 mg.  
 Got wil sein volck rechen (cap. 51) nr. 4033 mg.  
 [bl. 97<sup>a</sup>]  
 Clag der stat Jerusalem nr. 2318 mg.  
 Clag den jamer stat und volck nr. 1289 mg.  
 Clag der gfencknus Jude ur. 3795 mg.  
 Clag die kinder der dochter nr. ?  
 Clag des verderbn des volck nr. ?

### Der prophet Ezechieel

- Figur der 4 tier evangelisten nr. 4736 mg. nr. 5289 sg.  
 Der prieff nr. 2681 mg.  
 Got fordert des sünders plut nr. 3827 mg.

Drey plag gottes nr. 4285 mg.  
 Rach wieder Israhel nr. 4304 mg.  
 Erschrocklich weisag nr. 4087 mg.  
 Gesicht mit dem schreckzeug nr. 1827 mg.  
 Ein drostlich prophezey nr. 3830 mg.  
 [cap. 11: nr. 5319 mg.]  
 Figur der gfencknus Jude (cap. 12) nr. 4026 mg  
 Falsch heuchel lerer nr. 4021 mg.  
 Got verschont der seinen (cap. 14) nr. 3865 mg.  
 Die düren reben (cap. 15) nr. 3274 mg.  
 Ain ider dregt sein sünd nr. 4086 mg. nr. 5708 g.  
 Der zwen gefangen künig weisag nr. 4088 mg.  
 Got verschont und straft hart nr. 4864 mg.  
 Erschrocklich prophezey nr. 3192 mg.  
 Heftig weisag wider lant nr. 2349 mg.  
 Got nembt das liebst hin nr. 4084 mg.  
 Last der kinder Amon nr. 3901 mg.  
 Last uber die stat Thirus nr. 3900 mg.  
 Weisag wider Tirus nr. 4174 mg.  
 Last dem künig zu Tirus nr. 2693 mg.  
 Weisag wider Egipten nr. 3886 mg.  
 Got pelont thirannen nr. 4610 mg.  
 Got schlecht pos mit poes nr. 3798 mg.  
 Weisag wider Pharao nr. 3797 mg.  
 Straff über künig Pharao nr. 3367 mg.  
 Got wil nit des stünders nr. 2364 mg.  
 Die falschen hirten nr. 2669 mg.  
 [cap. 34: nr. 1312 mg.]  
 Straff der feind gotes volck nr. 2670 mg.  
 [bl. 98<sup>a</sup>]  
 Von der sendung des h: gnist nr. 1660 mg.  
 Die erweckten doten pain nr. 945 mg.  
 [cap. 37: nr. 5280 sg.]  
 Prophezey wider Gog nr. 4022 mg.  
 Erschrocklich weisag wider Gog nr. 3796 mg.

### Aus dem propheten Daniel

[comedia: Der Daniel nr. 5074]  
 Daniel meit des künigs speis nr. 4079 mg.  
 Eckstain nr. 515 mg.  
 Das gros pild nr. 1318 mg. nr. 3920 mg.  
 Der fewr offen nr. 408 mg. nr. 4633 mg.  
 Traum künig Nepucadnezar nr. 494 mg.  
 Das gesicht künig Waltasar nr. 1153 mg.  
 [cap. 6: nr. 824 mg.)  
 Die lebengrueben nr. 458 mg. — nr. 2056 mg. — nr. 5540 sg.

Vom reich Cristi nr. 2269 mg.  
 Die 4 thier (cap. 7) nr. 3313 mg.  
 Der wider und zigenpock nr. 4970 mg.  
 Die 72 wochen nr. 1326 mg.  
 Ent der welt nr. 3414 mg.  
 [Got Bel nr. 455 sieh bl. 99<sup>b</sup>]

### Aus dem prophetn Osee

Ein drostliche prophezey nr. 3686 mg.  
 Got bult umb sein volck nr. 4083 mg.  
 Falscher gottes-dinst nr. 1336 mg.  
 Heftig straffpredig nr. 3818 mg.  
 Von der urstent Cristi nr. 1210 mg. — nr. 4605 mg. — nr. 5029 mg. —  
 nr. 5148 mg.  
 Straff der abgoterey nr. 3926 mg.  
 Ein erschrocklich prophezey nr. 3583 mg.  
 Weisag wider Ephraim prophetn nr. 4184 mg.  
 Zerstörung altar und stift nr. 4185 mg.  
 Von der guete gottes nr. 3584 mg.  
 Clag uber Efraim nr. 2335 mg.  
 [13 capitel: nr. 5765 sg.]  
 Verhaisung alles guet nr. 2336 mg.

### Aus dem prophetn Joel

Ein verwunschung des landes nr. 2403 mg.  
 [2. capitel: nr. 3540 mg. — nr. 5039 mg.]  
 Heftig straffpredig nr. 1775 mg.  
 Gnedige hilf gotes nr. 3814 mg.  
 Weisag der sendung des h: gaist nr. 1086 mg.  
 Straffpredig der feint goteß nr. 3423 mg.  
 Drost der cristen nr. 3621 mg.

### Aus dem prophetn Amos

[bl. 98<sup>b</sup>]  
 Ein erschrocklich prophezey nr. 4428 mg.  
 Ein harte straffpredig nr. 1796 mg.  
 Straffpredig der oberkeit [cap. 5] nr. 3359 mg.  
 Ein erschrocklich prophezey nr. 2275 mg.  
 Dreyerley gesicht und plag nr. 2276 mg. — nr. 4653 mg.  
 Amacia priester nr. 3358 mg.  
 Hunger am wort gottes [cap. 8] nr. 3371 mg.  
 Erschrocklich weisag [cap. 8] nr. 2109 mg. — nr. 3620 mg. — nr.  
 5766 sg.  
 Von zukunft cristi nr. 2515 mg.  
 Straffpredig [cap. 9] nr. 3457 mg.

### Abdias der prophet

Prophezey wider Edom nr. 2268 mg.

### Jonas der prophet

Das ganz text mit Niniße nr. 116 mg. — nr. 142 mg. — nr. 1338 mg.  
— nr. 3505 mg. — nr. 3679 com. — nr. 3990 mg.

### Aus Michea dem propheten

Erschrocklich predig nr. 3597 mg.  
Straffpredig nr. 1036 mg.  
Straffpredig nr. 1013 mg. — nr. 5767 sg.  
Die zwkunft Cristi [cap. 4] nr. 1826 mg.  
Dreyerley art gotes wort nr. 3731 mg.  
Zukunft Cristi [cap. 5] nr. 3485 mg.  
Heftig troung gotes straff [cap. 6] nr. 1828 mg.  
Parmherzikeit gottes nr. 2026 mg.  
Straff des volck Israel nr. 3442 mg.

### Nahum der prophet

Last uber Niniue nr. 4862 mg.  
Die zerstorung Niniue nr. 2076 mg.  
Weisag wider Niniue [cap. 3] nr. 4073 mg.

### Habaguc der prophet

Ein straffpredig nr. 1014 mg.  
Alle wort gotes wirt erfüelt [cap. 2] nr. 4074 mg. — nr. 5688 sg.  
Straffpredig der obrikeit nr. 3488 mg.  
Das gepet Habacuc [cap. 4] nr. 4075 mg.

### Aus Sophonia [Zephania] dem propheten

Dropredig wider Juda nr. 4000 mg. — nr. 5768 sg.  
Got sturcz seins volckes feint [cap. 2] nr. 4119 mg.  
Drost wider menschen secz [cap. 3] nr. 2788 mg. — nr. 5768 sg.  
Straffpredig nr. 2789 mg.

### Hagay der prophet

[bl. 98 c]  
Juda pawt des herren haws nr. 4003 mg.  
Von der zwkunft Cristi nr. 1509 mg.

### Aus Zacharie dem propheten

Der engel auf dem roten ros nr. 2790 mg.  
Gnedig hilf gottes nr. 3191 mg.



Josua ein figur Cristi urstent [cap. 3] nr. 4013 mg. — nr. 5487 sg.  
 Der guelden lewchter nr. 3878 mg.  
 Wir hörn got nit, dergleich er auch [nit] cap. 7 nr. 4192 mg.  
 Gnedig zusag nach der straff [cap. 8] nr. 4101 mg.  
 Die dochter Zion nr. 1510 mg.  
 Drost predig Juda erledigung nr. 4006 mg.  
 Drost der stat Jerusalem [cap. 12] nr. 4558 mg.

### Aus Malachia dem propheten

Straffpredig der pristerschaft nr. 4839 mg.  
 Straff der priesterschaft nr. 3195 mg.  
 Lon der frumen, straff der gotlos[en cap. 3] nr. 3257 mg.  
 Der jüngst dag nr. 3803 mg.

### Aus dem puech Judit

Der ganz thext des puchs Judit nr. 217 mg. — nr. 610 mg. — nr.  
 3526 com. — nr. 4622 mg.  
 Das lobgesang Judit [cap. 16] nr. 4129 mg.

### Das puch der weisheit Salo[monis]

[capitel 1: nr. 5771 sg.]  
 Der feint anschlag [cap. 2] nr. 2112 mg. — nr. 5772 sg.  
 Unterscheid frumen und posen nr. 4513 mg.  
 Der dot der frumen nr. 1801 mg.  
 Die hurnkinder nr. 4642 mg.  
 Lon der frumen, straff der gotlo[sen] nr. 3823 mg. — nr. 5773 sg.  
 Straff der gewaltigen nr. 3282 mg.  
 Lob der weisheit nr. 2499 mg. — nr. 4912 mg. — nr. 5043 mg. — nr.  
 5846 sg.  
 Lob der weisheit [cap. 8] nr. 1505 mg.  
 Pit umb die weisheit nr. 1506 mg.  
 Die gocezpilder nr. 1310 mg.  
 [cap. 26: nr. 801 mg.]

### Aus Thobie dem puech

Die ganz histori nr. 364 com. — nr. 1333 mg. — nr. 2946 mg.

### Aus dem püchlein Hester. Sieh oben s. 203

Hester die ganz histori nr. 1337 mg. — nr. 5391 com.  
 Das erst capitel Hester nr. 4498 mg.  
 [bl. 98<sup>d</sup>]  
 Die stolz künigin Vasti nr. 4498 mg.

### Aus dem puch Jesus Sirach

Die forcht gottes nr. 2398 mg.

- Gottes warheit und forcht [cap. 1] nr. 2898 mg. — nr. 4847 mg. — nr. 5757 sg.
- Drost in anfechtung [cap. 2] nr. 2815 mg. — nr. 5853 sg.
- Kinderler [cap. 3] nr. 1480 mg. — nr. 5082 mg. — nr. 5562 sg.
- Die 15 ler [cap. 4] nr. 869 mg. — nr. 5854 sg.
- Viel ler von dem reichthumb [cap. 5] nr. 1344 mg. — nr. 5855 sg.
- Die waren freunt [cap. 6] nr. 1207 mg.
- Die weisheit [cap. 6] nr. 2085 mg. — nr. 5856 sg.
- Guet sitlich ler [cap. 7] nr. 1479 mg.
- Guet hausler [cap. 7] nr. 3190 mg. — nr. 5539 sg.
- Die neunzehen guten ler [cap. 8] nr. 1475 mg. — nr. 5354 sg. — nr. 5692 sg.
- Das weiber meiden [cap. 9] nr. 1327 mg. — nr. 5406 sg. — nr. 5857 sg.
- Ein ler der regenten [cap. 10] nr. 2540 mg. — nr. 5710 sg.
- Nit vil hendel anfangen [cap. 11] nr. 1595 mg. — nr. 5538 sg.
- Warnung vor dem feint [cap. 12] nr. 1477 mg. — nr. 2125 mg. — nr. 5402 sg. — nr. 5511 sg.
- Von der gesellschaft [cap. 13] nr. 1226 mg. — nr. 5564 sg.
- Der reichen kargen spigel [cap. 14] nr. 1290 mg. — nr. 5858 sg.
- Die frucht der weisheit [cap. 15] nr. 2073 mg. — nr. 5859 sg.
- Heftig straff der gotlosen [cap. 16] nr. 3813 mg. — nr. 5860 sg.
- Gschopff und gab des menschen [cap. 17] nr. 4080 mg. — nr. 5861 sg.
- Ler zw der pues [cap. 18] nr. 3203 mg. — nr. 5733 sg.
- Vor woluest sich zu hüteten [cap. 19] nr. 1322 mg. — nr. 5558 sg.
- Reden und schencken [cap. 20] nr. 3268 mg. — nr. 3269 mg. — nr. 5559 sg.
- Straf süend meiden [cap. 21] nr. 3327 mg.
- Unterscheid narn und weisen [cap. 21] nr. 1476 mg. — nr. 2024 mg. — nr. 5027 sg. — nr. 5560 sg.
- Narrenstraff [cap. 22] nr. 2987 mg. — nr. 5563 sg.
- Zungen zemen [cap. 23] nr. 3337 mg. — nr. 5739 sg.
- Der eprecher straff [cap. 24] nr. 1262 mg. — nr. 5739 sg. — nr. 5873 sg.
- Drey stueck gefallen got [cap. 25] nr. 2126 mg.
- Drey ding hasset got [cap. 25] nr. 3607 mg. — nr. 3140 mg. — nr. 4775 sg. — nr. 5353 sg.
- Das pos weib [cap. 25] nr. 1000 mg. — nr. 3539 mg. — nr. 5810 sg. — nr. 5546 sg.
- Das dugentsam weib [cap. 26] nr. 801 mg.
- Mancherley materi [cap. 27] nr. 2989 mg. — nr. 5862 sg.
- Das pos mawl [cap. 28] nr. 1001 mg. — nr. 5512 sg.
- Haderstraff [cap. 28] nr. 2139 mg. — nr. 3059 sg.
- Parmung halten [cap. 28] nr. 2025 mg.
- [bl. 99<sup>a</sup>]
- Leyen dem nechsten, von püerg-werden [cap. 29] nr. 1478 mg. — nr. 5170 mg. — nr. 5541 sg.

- Kinderzuecht [cap. 30] nr. 1416 mg. — nr. 2128 mg. — nr. 5561 sg.  
 Von gsundheit [cap. 30] nr. 1417 mg.  
 Vom reichtumb [cap. 31] nr. 3329 mg. — nr. 5863 sg.  
 Ein guete zuechtler [cap. 32] nr. 1122 mg. — nr. 1123 sg.  
 Art des weisen und bewchlers [cap. 33] nr. 3138 mg. — nr. 5864 sg.  
 Wider die unfetzen treumb [cap. 34] nr. 3139 mg. — nr. 5866 sg.  
 Vermanung zur pues [cap. 35] nr. 3414 a. mg. — nr. 5867 sg.  
 Gepet Sirach wider die feint [cap. 36] nr. 4175 mg. — nr. 5920 sg.  
 Von weib und freunden ler [cap. 37] nr. 3440 mg. — nr. 5868 sg.  
 Von essen, arzney, trawrikeit [cap. 38] nr. 3273 mg. — nr. 5869 sg.  
 Lob der glerten und weisen [cap. 39] nr. 3815 mg. — nr. 5870 sg.  
 Das ellent menschlich leben [cap. 40] nr. 2107 mg.  
 All geschöpff von got [cap. 40] nr. 2129 mg. — nr. 5709 sg.  
 Drey stück vom dot [cap. 41] nr. 4008 mg. — nr. 5871 sg.  
 Gemüeschte ler [cap. 41] nr. 4534 mg.  
 Fluch der pösen, lob der gueten [cap. 42] nr. 2378 mg. — nr. 6062 sg.  
 18 stück darff man sich nit schamen [cap. 42] nr. 4486 mg.  
 18 stück sind schendlich [cap. 42] nr. 2382 mg. — nr. 5355 sg.  
 [48. capitel: nr. 5872 sg.]  
 [Das lob der frumen alten veter cap. 44: nr. 5946 sg.].  
 [Das lob der priesterschaft defß alten testaments: nr. 5947 sg.].  
 [Lob Josua, Caleb, der richter und des propheten Samuel cap. 46:  
 nr. 5948 sg.]  
 [Von künig David, Salomo, Roboam und dem künig Rehabeam cap. 47:  
 nr. 5949 sg.]  
 [Das lob Elie, Eliseo, Esaia, des propheten, und künigs Ezechias cap.  
 48: nr. 5950 sg.]  
 [Das lob Josia, der propheten und der alten gotseligen väter cap. 49:  
 nr. 5951 sg.]  
 Lob des hohenpriesters Simeon cap. 50: nr. 5952 sg.]

### Aus dem puch Paruch

- Gepet für die gefangen nr. 3625 mg.  
 Warumb Israel gefangen wart nr. 3275 mg.  
 Ein dröstung der gefangen nr. 2375 mg.  
 Erlösung der gefencknus Israel nr. 3624 mg.  
 Wider die abgotrey nr. 1952 mg. — nr. 5504 sg.

### Aus dem ersten puch der Machabeer

- Tragedia der Machabeer nr. 5007.  
 Antiochus ein figur des anticrist nr. 3350 mg. — nr. 3578, 3 sg.  
 Clag uber das volck Juda nr. 2879 mg.  
 Der frumb prister Mathatias nr. 1848 mg.  
 Feltschlacht der hauptmon Seron nr. 3651 mg.  
 2 schlacht Judas Machabeus nr. 3847 mg.

Judas verprent die haiden nr. 3351 mg.  
 [Die drey helden alten testaments cap. 1 bis 5 : nr. 4191 mg.]  
 Elephanten-schlacht nr. 2755 mg.  
 Die schlacht Nicanor nr. 2754 mg.  
 Alchimus der pfaffen vereter nr. 2753 mg.  
 Juden puntnus mit Rom [cap. 8] nr. 4031 mg.  
 [bl. 99<sup>b</sup>]  
 Jonatan mit Bachide nr. 4561 mg.  
 Die plutig hochzeit nr. 3437 mg.  
 Schlacht mit Apolonio nr. 4025 mg.  
 Die untrew puntnus Demetri nr. 4180 mg.  
 Der wüetrich Triphon nr. 3438 mg.  
 Die schlacht mit Cendebeo nr. 4560 mg. — nr. 5530 sg.  
 Untrew wüetrich Ptholomeus nr. 2876 mg.

#### Aus dem andern puch Macha[beorum]

Das fewer wart zv wasser nr. 2338 mg.  
 Der altar in der holen nr. 2874 mg.  
 Des tempels schacz geraubt nr. 2009 mg.  
 Andronicus der morder nr. 2758 mg.  
 Thiraney Antiochii nr. 1351 mg.  
 Eleasar der frumb alt nr. 1360 mg.  
 Die sieben Juden gedöt [cap. 7] nr. 361 mg. — nr. 5897 mg.  
 Der haiden schlacht nr. 2133 mg.  
 Wuetrich Antiochus starb nr. 1291 mg.  
 Wunderschlacht mit Thimotheo nr. 2397 mg.  
 Einweyung des thempels nr. 3450 mg.  
 Der hauptman Lisias erlag [cap. 11] nr. 1303 mg.  
 Die ertrenckten Juden nr. 3673 mg.  
 Antiochii niderlag nr. 2772 mg.  
 Ent des frumen Juden Raczis [cap. 14] nr. 4130 mg.  
 Nicanor der thirann erschlagen nr. 4292 mg.

#### Das drit puch Machabeorum

Die ganz histor nach leng nr. 4858 mg. — nr. 5515 sg.

#### Susanna drey anheng Danielis

Susanna die ganz histori nr. 329 mg. — nr. 1191 mg. — nr. 4626 mg.  
 — nr. 5532 sg. — nr. 5888 sg.  
 Der abgot Bel zerstöret nr. 455 mg. — nr. 4695 mg. — nr. 5293 trag.  
 Die leben grueben nr. 458 mg.

#### Das gepet Manasse

Das gepet Manasse nr. 1808 mg.

## vv. Das new testament

[Die vierley jünger Christi, alle vier evangelisten nr. 4645 mg. — nr. 5315 mg. — nr. 5703 sg.]

### Aus Matheo die par

Draumb Josephs nr. 271 mg. — nr. 509 mg. — nr. 593 mg. — nr. 2166 mg. — nr. 3202 mg. — nr. 4453 mg.

[bl. 99°]

Die drey weisen nr. 119 mg. — nr. 180 mg. — nr. 276 mg. — nr. 415 mg. — nr. 511 mg. — nr. 1019 mg. — nr. 1547 mg. — nr. 1893 mg. — nr. 2162 mg. — nr. 2402 mg. — nr. 3476 mg. — nr. 3632 mg. — nr. 3668 mg. — nr. 3894 mg. — nr. 3945 mg. — nr. 3956 mg. — nr. 4247 mg. — nr. 4319 mg. — nr. 4809 mg. — nr. 4818 mg. — nr. 5003 mg. — nr. 5090 mg. — nr. 5261 mg.

Unschuldung kindlein nr. 347 mg. — nr. 1557 mg. — nr. 2167 mg. — nr. 2543 mg. — nr. 2864 mg. — nr. 3481 mg. — nr. 3895 mg. — nr. 4491 mg.

[Die geburt Christi, tragedia: nr. 5062 [cap. 1 und 2].

Die dauff Christi [cap. 3] nr. 1023 mg. — nr. 5810 sg.

Christus versuecht vom deufl nr. 1566 mg.

Perueffung der jünger nr. 2988 mg. — nr. 3002 mg.

Gsuntmachung [cap. 4] nr. 1941 mg.

Die acht selikeit [cap. 5] nr. 552 mg. — nr. 4216 mg. — nr. 4426 mg. — nr. 5490 sg.

[Solt nicht zürnen cap. 5: nr. 4473 mg. — nr. 4496 mg. — nr. 5533 sg.]

Solt nit sorgen [cap. 6] nr. 532 mg. — nr. 2102 mg.

[Evangelium vom geiz cap. 6 nr. 213 sg.]

[Der balck im aug [cap. 6] nr. 621 mg.]

[Evangelium von dem gebett nr. 531 sg. — nr. 4727 mg.]

Falsch phariseer prophetten [cap. 7] nr. 2826 mg. — nr. 3373 mg.

Der weis und toricht man [cap. 7] nr. 367 mg.

Die sew und hund nr. 2106 mg.

Die eng pfort nr. 2113 mg. — nr. 6098 sg.

Centurio nr. 2565 mg.

Das ungestüm mer [cap. 8] nr. 196 mg. — nr. 282. — nr. 369 mg. — nr. 2840 mg. — nr. 5258 sg.

Zwen plind [cap. 9] nr. 2258 mg. — nr. 4745 mg. — nr. 5254 sg.

Matheus zolner [cap. 9] nr. 1836 mg. — nr. 3317 mg. — nr. 4664 mg. — nr. 5275 sg.

[Hochzeitkinder fasten nit nr. 4731 mg.]

Das verstorben dochterlein nr. 4743 mg.

Alt schlawch [cap. 9] nr. 2256 mg.

Stum und pessen [cap. 9] nr. 2262 mg.

Verfolgung der apostel [cap. 10] nr. 115 mg. — nr. 139 mg.

- Senft joch Cristi [cap. 11] nr. 1944 mg. — nr. 3384 mg.  
 [Die potschaft Johannis [cap. 11] nr. 3718 mg. — nr. 4698 mg.]  
 Die fünf wunderwerk Cristi nr. 2054 mg. — nr. 5508 sg.  
 Die Juden pegern ain zaichen nr. 3335 mg. — nr. 4445 mg.]  
 Cristus schilt die stet nr. 1171 mg.  
 Der guet und pos paumb nr. 1806 mg. — ? nr. 2649 mg.  
 Fischnecz [cap. 13] nr. 2377 mg.  
 Unkrawt [cap. 13] nr. 205 mg. — nr. 2325 mg. — nr. 4949 mg.  
 Seman [cap. 13] nr. 206 mg. — nr. 462 mg. — nr. 5488 sg.  
 [Kostlich perlein cap. 13 nr. 5454 sg.]  
 Die ergernus an gottes wort [cap. 13] nr. 4926 mg.  
 Senftkorn nr. 2468 mg.  
 Schacz [cap. 13] nr. 2814 mg. — nr. 4961 mg. — nr. 5451 sg.  
 Saurtaig [cap. 13] nr. 1474 mg. — nr. 2791 mg. — nr. 4958 mg. — nr. 5455 sg.  
 Mergang Cristi [cap. 14] nr. 252 mg. — ? nr. 1060 mg. — nr. 2100 mg.  
 — nr. 4666 mg.  
 Die funff prot nr. 2042 mg. — nr. 2458 mg.  
 Frewlein zw Canaan [cap. 15] nr. 200 mg. — nr. 258 mg. — nr. 4867  
 mg. — nr. 5302 sg.  
 Pflanczen [cap. 15] nr. 1514 mg. Pest, cod. germ. 8<sup>o</sup>. 28.  
 Pekantnus Petri [cap. 16] nr. 1461 mg.  
 Erclerung [!] Cristi [cap. 17] nr. 177 mg. — nr. 237 mg. — nr. 3393 mg.  
 [Zolpfening nr. 1075 mg. — nr. 4665 mg.]  
 [bl. 99<sup>d</sup>]  
 Untrew knecht [cap. 18] nr. 165 mg. — nr. 4618 mg. — nr. 4863 mg.  
 — nr. 5266 sg.  
 Ergernus nr. 2459 mg.  
 Der schaidprieff nr. 1362 mg.  
 Der reich jüngling ? nr. 216 mg. — nr. 2558 mg.  
 Hundertfeltig [cap. 19] nr. 4741 mg.  
 Dagloner im weinberg [cap. 20] nr. 256 mg. — nr. 3967 mg.  
 Zwen sün Zebedey [cap. 20] nr. 2376 mg.  
 Einrit Cristi [cap. 21] nr. 1072 mg. — nr. 3424 mg. — nr. 3949 mg. —  
 nr. 5470 sg.  
 [Weinberg gottes cap. 21 nr. 4744 mg. — nr. 4933 mg.]  
 Der feigenpaumb nr. 1345 mg.  
 Zinstgrosch [cap. 22] nr. 1309 mg.  
 [Hochzeitklaid [cap 22] nr. 3122 mg. — nr. 3376 sg.]  
 [Perueffung der jünger nr. 2988 mg.]  
 Die acht we nr. 114 mg. — ? nr. 1314 mg.  
 Kluckhenn [cap. 23] nr. 162 mg. — nr. 6091 a. mg.  
 Warnung des jüngsten gericht [cap. 24] nr. 1499 mg.  
 Zaichen und plag [cap. 24] nr. 3395 mg.  
 Der untrew knecht [cap. 25] nr. 1398 mg. — nr. 5269 sg.  
 Sechs werck der parm[herzigkeit] [cap. 25] ? nr. 112 mg. — nr. 260  
 mg. — nr. 2769 mg. — nr. 2936 mg.

- [Die drey zukunft Cristi [cap. 25] nr. 3704 mg. — nr. 3888, 3 mg.]  
 Abentmal [cap. 26] nr. 111 mg. — nr. 257 mg. — nr. 766 mg. — nr.  
 3964 mg. — nr. 4601 mg. — nr. 5300 mg.  
 Kostlich wasser [cap. 26] nr. 476 mg.  
 Jünger ergernus nr. 2896 mg.  
 Der olperg [cap. 26] nr. 1646 mg. — nr. 5450 sg.  
 [Der abschied Cristi [cap. 27] nr. 4603 mg.]  
 Dot Cristi [cap. 27] nr. 305 mg. — nr. 3979 mg. — nr. 5147 mg.  
 Pegrebtus nr. 386 mg. — nr. 558 mg. — nr. 1052 mg. — nr. 1162 mg.  
 — nr. 3511 mg. — nr. 4841 mg.  
 Urstent Cristi nr. 144 mg. — nr. 379 mg.  
 Die grabhueter nr. 378 mg. — nr. 1958 mg. — nr. 2639 mg. — nr.  
 3255 mg. — nr. 3266 mg. — nr. 3512 mg. — nr. 5461 sg.

### Aus Luca dem ewangelisten

- [nr. 5705 sg.]  
 Das magnificat nr. 275 mg. — nr. 280 mg. — nr. 341 mg. — nr. 506  
 mg. — nr. 1556 mg. — nr. 3406 mg. — nr. 3433 mg. — nr. 3634  
 mg. — nr. 4448 mg. — nr. 4471 mg. — nr. 5008 mg.  
 Der englisch grus nr. 50 mg. — nr. 131 mg. — nr. 273 mg. — nr. 277  
 mg. — nr. 1555 mg. — nr. 2168 mg. — nr. 2550 mg. — nr. 3007  
 mg. — nr. 3197 mg. — nr. 3639 mg. — nr. 3893 mg. — nr. 5324  
 mg. — nr. 5433 sg. — nr. 5434 mg.  
 Zacharias nr. 661 mg. — nr. 3200 mg. — nr. 4448 mg. — nr. 4471 mg.  
 — nr. 4934 mg.  
 Gepurt Cristi nr. 274 mg. — nr. 504 mg. — nr. 514 mg. — nr. 595 mg.  
 — nr. 700 mg. — nr. 1018 mg. — nr. 1195 mg. — nr. 1592 mg.  
 — nr. 2165 mg. — nr. 2192 mg. — nr. 2396 mg. — nr. 2529  
 mg. — nr. 3005 mg. — nr. 3198 mg. — nr. 3628 mg. — nr.  
 3703 mg. — nr. 3704, 1 mg. — nr. 4350 mg. — nr. 5010 mg. —  
 nr. 5014 mg. — nr. 5062 trag. — nr. 5088 mg.  
 Peschneidung nr. 132 mg. — nr. 510 mg. — nr. 3201 mg. — nr. 3677  
 mg. — nr. 5001 mg.  
 Opfrung im tempel nr. 141 mg. — nr. 1139 mg. — nr. 1545 mg. —  
 nr. 3199 mg. — nr. 3669 mg. — nr. 3899 mg. — nr. 4228 mg.  
 nr. 5277 mg.  
 Schulgang Cristi nr. 251 mg. — nr. 808 mg. — nr. 3439 mg. — nr.  
 3678 mg. — nr. 4250 mg. — nr. 4726 mg. — nr. 5011 mg.  
 Predig Johanniss [cap. 3] nr. 265 mg.  
 [Versuchung cap. 4: nr. 167 mg.]  
 [Ausezig nr. 493 mg.]  
 Offen stünderin nr. 591 mg. [cap. 7: nr. 163 mg. — nr. 262 mg. —  
 nr. 1493 mg. — nr. 2893 mg.]  
 Der pesessen nr. 2151 mg. — nr. 5477 sg.  
 Seheman nr. 462 mg. — nr. 5488 sg.  
 Gichtpruechig nr. 4724 mg.

- Fischzug Petri nr. 368 mg. — nr. 1500 mg. — nr. 3116 mg.  
 [Cap. 9: nr. 261 mg. — nr. 2422 mg. — nr. 2894 mg. — nr. 4679 mg.  
 — nr. 4979 mg.]
- [bl. 100 \*]  
 Splitter im aug nr. 2551 mg.  
 [Mutter und bruder Christi nr. 2831 mg. — nr. 5452 sg.]  
 Die sew nr. 1659 mg. — nr. 4684 mg. — nr. 5477 sg.  
 [Das frewlein mit dem pluetgang nr. 2859 mg. — nr. 4728 mg. —  
 nr. 5259 sg.]
- Das licht nr. 2770 mg.  
 Drey nachfolger nr. 1797 mg. — nr. 2862 mg.  
 Erelerung Cristi nr. 2890 mg.  
 Samariter nr. 140 mg. — nr. 377 mg. — nr. 449 mg. — nr. 1799 mg.  
 — nr. 4287 mg. — nr. 5473 sg.
- [70 jünger nr. 2405 mg. — nr. 4680 sg.]  
 Die Martha nr. 1263 mg.  
 Deuffl austreibn nr. 502 mg.  
 Der phariseer straff [cap. 11] nr. 2466 mg.  
 Das vater unser [cap. 11] nr. 1481 mg. — nr. 5628 a. sg. — nr. 5677 sg.  
 Reich man [cap. 12] nr. 259 mg. — nr. 3416 mg. — nr. 4120 mg. —  
 nr. 4384 mg.
- [Cap. 12: nr. 4385 mg.]  
 Thürn Siloa? nr. 2558 mg.  
 [Unkrawt [cap. 13] nr. 436 mg.]  
 Pös feigenbaum [cap. 13] nr. 174 mg.]  
 Das krumb frewlein [cap. 13] nr. 479 mg. — nr. 4634 mg. — nr. 4688  
 mg. — nr. 5255 sg.
- [Abentmal nr. 169 mg. — nr. 1577 mg. — nr. 3748 mg. — nr. 5267 sg.]  
 Der verloren sun [cap. 15] nr. 128 mg. — nr. 263 mg. — nr. 2130 mg.  
 — nr. 4871 mg. — nr. 4880 com. — nr. 5270 sg.
- Der arme Lasarus [cap. 16] nr. 419 mg. — nr. 988 mg. — nr. 2756  
 mg. — nr. 3413 mg.
- [Cap. 16: nr. 1240 mg.]  
 Der unfütz knecht [cap. 17] nr. 3999 mg. — nr. 4719 mg. — nr. 5281 sg.  
 [Cap. 17: nr. 4131 mg. Die zehn auszügen? nr. 474 mg.]  
 [Der gleißner und offen sündner nr. 302 mg. — nr. 2459 mg. — nr.  
 5453 sg.]
- Cristus waint [cap. 19] nr. 303 mg. — nr. 2816 mg. — nr. 3193 mg.  
 [Zolner Zacheus [cap. 19] nr. 3998 mg. — nr. 4723 mg.]  
 [Zaichen des jüngsten tags nr. 935 mg.]  
 Die 7 prueder nr. 1361 mg.  
 Kawffer im thempel nr. 2817 mg.  
 Verlaugnung Petri [cap. 22] nr. 3838 mg. — nr. 5469 sg.  
 Pilatus schickt Cristum Herodi nr. 4685 mg.  
 [Der dot, pegrebnus und urstent Cristi nr. 724 mg. — nr. 3151 mg. —  
 nr. 3758 mg. — nr. 5026 mg.]



- Die zwen gen Emahus nr. 145 mg. — nr. 148 mg. — nr. 387 mg. —  
nr. 946 mg. — nr. 1047 mg. — nr. 1954 mg. — nr. 3057 mg. —  
nr. 3499 mg. — nr. 3757 mg. — nr. 4295 mg. — nr. 4600 mg. —  
nr. 4844 mg. — nr. 5081 mg. — nr. 5151 mg.
- Die himelfart Cristi nr. 437 mg. — nr. 1091 mg. — nr. 1165 mg. —  
nr. 1600 mg. — nr. 2629 mg. — nr. 3513 mg. — nr. 4604 mg.  
— nr. 5168 mg. — nr. 5706 sg.

### Aus Marco dem ewange[listen]

- [Der gichtprüflich [cap. 2] nr. 471 mg.]  
Der pesessen in der schuel [cap. 3] nr. 4672 mg.  
Die verdort hant [cap. 3] nr. 450 mg.  
[Seman cap. 4: nr. 2773 mg. — nr. 2784 mg. — nr. 4703 mg. — nr.  
5488 sg.]
- [Ungestüm mer cap. 4: nr. 196 mg. — nr. 282 mg.]  
[Der pesessen in grebern [cap. 5] nr. 191 mg. — nr. 1415 mg.]  
[Herodes kent Cristum nit nr. 2908 mg.]  
Die enthauptung Johannis nr. 182 mg. — nr. 2906 mg. — nr. 3210 trag  
Prophet nit angnem nr. 2208.
- Die sieben prot [cap. 8] nr. 168 mg. — nr. 285 mg. — nr. 3328 mg  
nr. 3837 mg. — nr. 4299 mg. — nr. 5016 mg.
- Das pesessen kind nr. 204 mg. — nr. 5476 sg.  
Der reich jüngling nr. 216 mg.  
Der verdoret feigenbaum nr. 4650 mg. — nr. 4906 mg.  
Der weingart nr. 164 mg. — nr. 253 mg.  
Der jüngst tag [cap. 13] nr. 2433 mg.  
Die begrebtus Cristi [cap. 15] nr. 605 mg.  
Die urstent Cristi [cap. 16] nr. 149 mg. — nr. 299 mg. — nr. 556 mg.  
— nr. 674 mg. — nr. 827 mg. — nr. 884 mg. — nr. 887 mg. —  
nr. 1053 mg. — nr. 1334 mg. — nr. 1623 mg. — nr. 3055 mg.  
— nr. 3238 mg. — nr. 3756 mg. — nr. 3981 mg. — nr. 4591  
mg. — nr. 4842 mg. — nr. 5032 mg. — nr. 5299 mg.

### Aus Johannid dem ewangelisten

- [Johannes der vierte evangelist nr. 5706 sg.]  
[Die tauff Christi nr. 5810 sg.]  
Das hoch ewangelium nr. 343 mg. — nr. 2474 mg. — nr. 4361 mg.  
Samlung der jünger nr. 1412.  
Verkauffer aus dem tempel [cap. 2] nr. 127 mg. — nr. 1614 mg.  
[Hochzeit zu Cana [cap. 2] nr. 454 mg. — nr. 1420 mg. — nr. 1593  
mg. — nr. 3961 mg.]  
[Cap. 3: nr. 3890 mg. — nr. 4909 mg.]  
Nicodemus nr. 207 mg.  
Drostpredig nr. 1859 mg.  
[bl. 100<sup>b</sup>]

- Samaritisch frawlein [cap. 4] nr. 184 mg. — nr. 4894 mg.  
 Der künigisch krank [cap. 4] nr. 818 mg. — nr. 5280 mg.  
 Der krank peim wasserteich [cap. 5] nr. 175 mg. — nr. 2473 mg. —  
 nr. 5237 mg.  
 Die flüenff prot das ganz caput nr. 193 mg. — nr. 2458 mg. — nr.  
 3984 mg. — nr. 4340 mg.  
 Der phariseer knecht nr. 2052 mg.  
 [Disputacio des volckes ob Christo [cap. 7] nr. 3675 mg.]  
 Die eprecherin [cap. 8] nr. 236 mg. — nr. 1513 mg. — nr. 3719 mg.  
 — nr. 5465 sg.  
 Versteinung Cristum die Juden nr. 2650 mg.  
 Der plint geporn [cap. 9] nr. 195 mg.  
 Schafstal Cristi [cap. 10] nr. 88 mg. — nr. 159 mg. — nr. 420 mg. —  
 nr. 2229 mg.  
 Lasarus der verstorben [cap. 11] nr. 194 mg. — nr. 3700 trag. — nr.  
 4702 mg.  
 Das licht der welt [cap. 11] nr. 3125 mg.  
 Das waizenkorn [cap. 12] nr. 683 mg.  
 Das füeswaschen [cap. 13] nr. 1170 mg. — nr. 5496 sg.  
 Abschied [cap. 13] nr. 3128 mg. — nr. 3251 mg.  
 Drostpredig Cristi [cap. 14] nr. 328 mg. — nr. 1080 mg. — nr. 3704, 2  
 mg. — nr. 3888, 2 mg.  
 Der weinstock [cap. 15] nr. 183 mg.  
 Verhaissung des gaistes [cap. 16] nr. 152 mg. — nr. 1216 mg. — nr.  
 3541 mg. — nr. 3558 mg. — nr. 4015 mg. — nr. 4868 mg. —  
 nr. 5036 mg.  
 Das gepet Cristi [cap. 17] nr. 190 mg.  
 [Dreyerley straff des heilling gaist cap. 17 nr. 3105 mg.]  
 Gefencknus Cristi nr. 767 mg.  
 Passion Cristi [cap. 19] nr. 768 mg. — nr. 2616 mg. — nr. 2617 mg.  
 nr. 3384 mg. — nr. 3414 mg. — nr. 4592 mg. — nr. 5034 sg. —  
 nr. 5162 trag.  
 Thomas zweiffelt [cap. 20] nr. 146 mg. — nr. 210 mg. — nr. 297 mg.  
 — nr. 384 mg. — nr. 606 mg. — nr. 1335 mg. — nr. 2259 mg.  
 — nr. 2620 mg. — nr. 3304 mg. — nr. 3510 mg. — nr. 3988  
 mg. — nr. 5031 mg. — nr. 5149 mg. — nr. 5301 mg. — nr.  
 5321 sg.  
 [Die Magdalena wainet peim grab cap. 20 nr. 3527 mg.]  
 [Ain gaistliche urstent cap. 20 nr. 3535 mg.]  
 Das fischen der jünger [cap. 21] nr. 147 mg. — nr. 230 mg. — nr. 1630  
 mg. — nr. 1955 mg. — nr. 3253 mg. — nr. 3508 mg. — nr.  
 3983 mg. — nr. 4596 mg. — nr. 5471 sg.  
 Petrus, liebstw mich [cap. 26] nr. 301 mg. — ? nr. 1953 mg. — nr.  
 3272 mg. — nr. 4598 mg.

## Aus der apostelgeschichte

- Aufart Cristi nr. 308. 310. 567. 685. 686. 736. 1668. 2260. 2278. 2629.  
2683. 3104. 3542. 4641. 4870. 5037.
- Der jünger wal nr. 611. 3543. 3561. 4047. 4649. 4874.
- Sendung des heiligen gaist [cap. 2] nr. 153. 245. 307. 310 ?. 394 ?. 453.  
1081. 1090. 3300. 3561. 4016. 4632. 5035. 5041. 5042. 5174. 5326.
- Predig Petri [cap. 2] nr. 154. 1085. 1372. 1658. 3804.
- Der lam im tempel [cap. 3] nr. 155. 246. 306. 4651.
- Gefencknus Petri und Johannis [cap. 4] nr. 156. 4063. 4497. 5038.  
[Das viert caput der apostelgeschichte nr. 4497 mg.]
- Der Gamaliel [cap. 5] nr. 2684 mg.
- Ananias nr. 2707 mg.
- Verstainigung Steffani [cap. 6] nr. 247 mg. — nr. 2314 mg. — nr.  
3278 mg.
- Protamt für die armen nr. 2685 mg.
- Philippus mit dem künigisch [cap. 8] nr. 157 mg. — nr. 5040 mg.
- Simon der zawbrer nr. 1082 mg. — nr. 4659 mg.  
[bl. 100 c]
- Pekerung Pauli [cap. 9] nr. 248 mg. — nr. 464 mg. — nr. 892 mg. —  
nr. 3552 mg.
- Thabia die verstorben [cap. 9] nr. 404 mg. — nr. 3544 mg.
- Paulus lies man im korb nr. 2010 mg.
- Der Cornelius [cap. 10] nr. 158 mg. — nr. 1653 mg.
- Erstlich Cristen genent nr. 3287 mg.
- Die pucher verprent nr. 2279 mg.
- Agabus der prophet [cap. 11] nr. 466 mg.
- Gefencknus Petri [cap. 12] nr. 125 mg. — nr. 1181 mg. — nr. 2555 mg.
- Der zaubrer nr. 566 mg.
- Paulus zw Antiochia nr. 3103 mg.
- [Pauli verfolgung nr. 3303 mg.]
- Verstainigung Pauli [cap. 14] nr. 392 mg. — nr. 573 mg.
- Das erst concilium [cap. 15] nr. 612 mg.
- Zanck Petri nr. 3800 mg.
- Paulus in Macedonia nr. 2311 mg.
- Gefencknus Pauli [cap. 16] nr. 395 mg. — nr. 4660 mg.
- Die Beroener [cap. 17] nr. 470 mg. — nr. 3549 mg.
- Pauli predig zu Athen [cap. 17] nr. 632 mg. — nr. 4667 mg.
- Paulus mit den von Corinth [cap. 18] nr. 570 mg. — nr. 3280 mg.
- Paulus zu Ephesus nr. 3100 mg. — nr. 4869 mg. — nr. 5169 mg. —  
nr. 5318 mg.
- Auflegung der hent Pauli [cap. 19] nr. 460 mg.
- Demetrius mit Paulo [cap. 19] nr. 640 mg.
- Abschied Pauli [cap. 20] nr. 312 mg.
- Der jüngling wurt lebentig [cap. 20] nr. 393 mg.
- Agabos der prophet [sieh cap. 11; cap. 21] nr. 2015 mg. — nr. 4661 mg.

Die gefencknus Pauli nr. 2016 mg.  
 Rottung wider Paulum nr. 3305 mg.  
 Paulus mit Agrippa dem k[önig] nr. 2305 mg.  
 Schifpruch Pauli [cap. 27] nr. 568 mg.  
 Die atter Pauli [cap. 28] nr. 569 mg.  
 Paulus predigt zu Rom nr. 2020 mg.

### Aus der epistel zun Römern

Der haiden irtum nr. 2652 mg.  
 Richt und vertam nymant nr. 4857 mg.  
 Das gesez pringt nit selikeit nr. 374 mg. — nr. 3147 mg.  
 [Drey fruecht der urstent Cristi nr. 5033 mg.]  
 Cristi gerechtikeit [cap. 5] nr. 4956 mg.  
 Reicher drost der Cristen nr. 4066 mg.  
 Die hoffnung zw got [cap. 5] nr. 1383 mg. — nr. 5721 sg.  
 [bl. 100 d]  
 Stent und gnad [cap. 6] nr. 4194 mg.  
 Der sünt absterben nr. 1603 mg.  
 [Romanos das sechst nr. 438 mg. — nr. 2619 mg. — nr. 3765 mg.]  
 Die sündig natur [cap. 7] nr. 2621 mg.  
 Gotes gaist wont in uns [cap. 8] nr. 374 mg. — nr. 401 mg. — nr.  
 721 mg. — nr. 1661 mg. — nr. 5636 sg.  
 Vursehung gottes [cap. 11] nr. 2101 mg.  
 Die ghrechtikeit vor got gilt [cap. 10] nr. 4461 mg.  
 Das cristlich leben [cap. 12] nr. 676 mg. — nr. 4733 mg.  
 Von der oberkeit [cap. 13] nr. 4023 mg.  
 Wider die ergernus nr. 4479 mg.

### Aus der 1 epistel Corintios

Die doricht predig der ewang: nr. 2867 mg.  
 Schulzenck meiden nr. 3691 mg.  
 Nit sich an person hencken nr. 4493 mg.  
 Sawrtaig nr. 3078 mg.  
 Wider die hurerey nr. 2766 mg.  
 Cristen sollen nit rechten nr. 3871 mg.  
 [Ain osterpeschluas [cap. 5] nr. 5153 mg.]  
 Vom estant nr. 4030 mg.  
 Herz an kain creatur h[encken] nr. 4032 mg.  
 Die gab des gaistes [cap. 12] nr. 459 mg.  
 Die liebe gottes [cap. 13] nr. 1203 mg.  
 Von urstent der dotten [cap. 15] nr. 382 mg. — nr. 947 mg. —  
 nr. 1050 mg.

### Aus der 2 epistel Corint:

Clarheit gesez und ewangeli nr. 3433 mg.

Ew: an ungläubing verlorn nr. 3821 mg.  
Die hoch offenbarung Pauli nr. 1957 mg.

### Aus der epi: zun Galatern

Ewangeli recht predign nr. 3372 mg.  
Hewchlerey Petri [cap. 2] nr. 3299 mg.  
Gsecz ein zucht maister nr. 2865 mg.  
Gerechtikeit aus glauben [cap. 3] nr. 2777 mg.  
Gsecz pis auf Cristum [cap. 4] nr. 3448 mg.  
Frucht des flaisch und gaist nr. 441 mg.  
Der cristlich wandel nr. 953 mg.

### Aus der epi: zwn Ephesiern

Ein danck und lob gottes nr. 1670 mg.  
Von dem newen leben nr. 557 mg.  
Got macht aus gnaden selig [cap. 2] nr. 3978 mg.  
[bl. 101<sup>a</sup>]  
Newen wandel cristlich [cap. 4] nr. 2407. — nr. 5818 sg.  
Die gaistlich gefencknus [cap. 4] nr. 1307 mg. — nr. 4740 mg.  
Unütz geschwecz meiden nr. 1328 mg.  
Ler alten und jungen [cap. 5] nr. 2448 mg.  
[Die hausleer Pauli nr. 1340 mg. — nr. 4916 mg.]  
Der gaistlich harnisch nr. 3801 mg.

### Aus der epi: zun Philipern

Peim ewangeli zu pleiben nr. 3083 mg.  
Von der demuet [cap. 2] nr. 642 mg. — nr. 5012 mg.  
Der fried gottes nr. 3082 mg.

### Aus der epi: zun Colosern

Erkantnus Cristi nr. 2990 mg.  
Wider menschen saczung nr. 2778 mg.  
[Ein osterpeschus [cap. 3] nr. 2901 mg.]  
Hantschrift am crewcz nr. 2781 mg.  
Vermanung zu gottes lob nr. 1538 mg.  
Cristlich haushalten [cap. 3] nr. 3006 mg.

### Aus der epistel Tesaloni:

Cristlicher prediger art nr. 4955 mg.  
Die gemain urstent nr. 439 mg. — nr. 825 mg.  
Vom jüngsten tag nr. 2313 mg.

### Aus der 2 epistel: Tesa:

Lon und rach gucz und pös nr. 3247 mg.

Abfal des enclist nr. 264 mg.  
Nit arbeit: nit essen nr. 4539a mg.

Aus der 1. ep: zu Thimotheon

Das pischoff ambt [cap. 3] nr. 2132 mg.  
Ein ler für die reichen [cap. 6] nr. 2354 mg.

Aus der 2 zu Thimothe:

[Ein pewerung unser urstent [cap. 2] nr. 231 mg.]  
Kirchendiner ambt nr. 2274 mg.  
Wider fürwiczig frag nr. 4541 mg. — nr. 4544 mg.  
Wider keezer und schwürmer nr. 4375 mg. — nr. 4718 mg.

Epistel zu Thithon

Bischoff ambt straff der schweezer nr. 4100 mg.  
Die erschinen gnad Cristi nr. 346 mg.  
Ein hausler nr. 2337 mg.  
Ein schöne ler nr. 508 mg.  
Drey ler Pauli nr. 2404 mg.  
[bl. 101<sup>b</sup>]

Aus der 1 epistel Petri

Ein dancksagung gottes nr. 1455 mg. — nr. 1612 mg.  
Der eckstain nr. 1787 mg.  
Das cristlich leiden nr. 1613 mg.  
Knecht ler nr. 4852 mg.  
Die weiber zuecht [cap. 3] nr. 643 mg. — nr. 4884 mg.  
Der sünden spiegel [cap. 4] nr. 1350 mg. — nr. 4945 mg. —  
nr. 5819 sg.  
Der pruelent leb nr. 1943 mg.

Aus der 2 ep: Petri

Prophezey kumbt vom h: gaist nr. 954 mg.  
Straff der gaistlichen nr. 2064 mg.  
Jüngsten tag die spöter [cap. 3] nr. 4543 mg. — nr. 5820 sg.

Die erst epistel Johannis

Von pekerung der sünd nr. 2538 mg. — nr. 2912 mg.  
Drey stueck der welt nr. 4619 mg.  
Salbung lert alle warheit nr. 4515 mg.  
Lieb des nechsten nr. 2752 mg.  
Kinder gotes und kinder satan [cap. 3] nr. 4630 mg. — nr. 5821 sg.  
Die liebe gottes [cap. 4] nr. 327 mg. — nr. 952 mg. — nr. 5823 sg.  
Der gaister unterschied nr. 461 mg.

Überwinden die welt [cap. 5] nr. 2841 mg. — nr. 5822 sg.  
 Drey zeugnus nr. 2850 mg.  
 Gepet drey ler nr. 2891 mg.

### Aus der 2 epi: Johanis

Gotes gepot nr. 2910 mg.  
 Zwayerley dot des sünders nr. 2905 mg.

### Aus der epistl zun Hebre:

[Die gesamelten engel nr. 2198 mg.]  
 Cristus der ainig hoch prister [cap. 5] nr. 3776 mg.  
 Cristum mit fuesen dretten nr. 3345 mg.  
 Glauben mit exempeln nr. 317 mg.

### Aus der ep: Jude

Wider die falsch gaistlichen nr. 4109 mg.

### Die epistl Jacobi

Glaub on werck ist dot nr. 2807 mg.  
 Unterschaid der person nr. 1043 mg.  
 Die posen zungen nr. 1044 mg.

### Aus der offenbarung puch

[bl. 101<sup>c</sup>]

Das erste pild nr. 2464 mg.  
 Die kirch abgepildt nr. 1494 mg. — nr. 4585 mg. — nr. 5522 sg.  
 Das versigelt puech nr. 1300 mg. — nr. 5827 sg.  
 Die vier sigel nr. 1422 mg.  
 Die sel unterm altar nr. 1423 mg.  
 [Die sechs sigel des lams nr. 1495 mg.]  
 Die auserwelten gottes nr. 1496 mg.  
 Die pezaichneten nr. 4973 mg. — nr. 5828 sg.  
 Die 4 pusauneten engel nr. 3315 mg.  
 Der 6 pusaunet engel nr. 3425 mg.  
 Die hewschrecken nr. 1769. — nr. 5339 mg.  
 Der starck engel nr. 1424 mg.  
 Das thempel meassen nr. 3249 mg.  
 Die zwen zewgen nr. 2614 mg.  
 Die cristlich kirch abgepilt nr. 1245 mg. — nr. 5489 sg.  
 Das gros starck thier nr. 1224 mg. — nr. 2820 mg. — nr. 4623 mg.  
 Das jüngst gericht nr. 1771 mg. — nr. 5323 sg.  
 Das lamb gottes nr. 2087 mg.  
 Die 7 engel mit 7 plagen [cap. 16] nr. 2615 mg.  
 Der engel mit 7 schalen plag [cap. 16] nr. 2088 mg.

- Die babilonisch huer nr. 3314 mg.  
 Die gefallen Babilon [cap. 18] nr. 472 mg.  
 Satan 1000 jar gefangen nr. 2083 mg.  
 Das weis pferd nr. 2082 mg.  
 Das jüngst gericht [cap. 20] nr. 1526 mg.  
 Das gaistlich Jerusalem [cap. 21] nr. 2589 mg.  
 Das ewig leben nr. 4607 mg.

### Gaistliche par doch nit schriftlich

- Das salue regina nr. 29 mg.  
 Ein lob Marie nr. 24 mg.  
 Ein lob der gepurt Marie nr. 30 mg.  
 Ein klag des armen sünders nr. 56 mg.  
 Ein warnung des sünders nr. 64 mg.  
 Ein lobgedicht Marie nr. 65 mg.  
 Die epistel Pilati von Cristo nr. 79 mg.  
 Ein mirackel vom eprecher nr. 68 mg.  
 Mirackel von s. Katerina nr. 67 mg.  
 Die sel am ölperg nr. 76 mg.  
 [bl. 101a]  
 Die sel zu Jerusalem nr. 73 mg.  
 Die sel unter dem crewcz nr. 72 mg.  
 Von der gotlichen lieb nr. 46 mg.  
 Von der pruederlichen lieb nr. 48 mg.  
 Von der flaischlichen lieb nr. 49 mg.  
 Unser [lieben] frawen clag nr. 26 mg.  
 Pewerung vom sacrament nr. 27 mg.  
 Ave maris stella nr. 44 mg.  
 Ein lob Maria gepurt nr. 31 mg.  
 Der englisch grues nr. 50 mg.  
 Ein lob Marie nr. 30 mg.  
 Ein weinacht par nr. 57 mg.  
 Dreyerley entpfencknus Mar: nr. 51 mg.  
 Siben wirdikait Marie nr. 71 mg.  
 Das ganz leben Cristi nr. 52 mg.  
 Von der urstent Cristi 1 frag nr. 62 mg.  
 Zwölf frucht des ewig leben nr. 58 mg.  
 Ein salue regina nr. 40 mg.

### In meinem 2 puch

- Die wittenwergisch nachtigal nr. 81 mg. Sieh nr. 82 sg.  
 Ein lob des wort gottes nr. 126 mg.  
 Zal der pfecher in der bibel nr. 185 mg.  
 Engel mit dem walpruder nr. 215 mg. — nr. 905 mg. — nr. 3701 com.



## In meinem sechsten puch

Drey paumb eim Crista vergleicht nr. 1457 mg.

## In meinem 12 puch

Zeugnus Josephi von Cristo nr. 3598 mg.

Nun folgen gemengte par aus heiliger  
schrift in meinem 2 puech

Die 9 verhaiung Cristi nr. 130 mg.

Figur der urstent Cristi nr. 142 mg.

Gaistlich gespons Cristi nr. 172 mg.

Figur der urstent Cristi nr. 223 mg.

Bewerung der urstent Cristi nr. 231 mg.

Isaac figur der urstent Cristi nr. 232 mg.

Joseph figur der urstent nr. 233 mg.

Figur der sendung des h. gaist nr. 244 mg.

[bl. 102<sup>a</sup>]

Den heilling gaist habn all Cristen nr. 249 mg.

Samson figur der urstent nr. 255 mg.

## Gemengte par aus meinem dritten puch

Vom geicz vil spruech nr. 259 mg.

Drey frucht der urstent Cristi nr. 298 mg.

Drey werck des h. gaist nr. 310 mg. — nr. 5494 sg.

Wider die falschen richter nr. 380 mg.

Pewerung des abentmal nr. 332 mg.

Drey künen frawen des alten [testaments] nr. 384 mg.

Drey figur der gepurt Cristi nr. 345 mg.

Drey mörderischen weiber nr. 380 mg.

Drey figur der urstent Cristi nr. 381 mg.

## Gemengte par aus meim fierden puech

Mancherley thitel Cristi nr. 516 mg.

Cristus erweckt 3 dotten nr. 670 mg.

Drey haubtfeind küng Daud nr. 671 mg.

Die cristlich riterschaft nr. 678 mg.

Drey frumen küng Juda nr. 779 mg.

Drey amt Cristi nr. 797 mg.

## Gemengte par des 5. puchs

Zwolff durchlechtig frawen nr. 977 mg.

Ein pfingstpeschlues nr. 1090 mg.

Die fünffzig namen cristi nr. 1187 mg. [sieh nr. 951 sg.]

Zwolff tiranisch künig nr. 1186 mg.

Gemengte par des 6. puchs

Simbolum Athanasii nr. 1215 mg.  
Straff der drunckenheit nr. 1356 mg.

Gemengte par des 7. puchs

Drey gotlos künig Juda nr. 1715 mg.  
Drey gotlos künig Ysrael nr. 1732 mg.

Gemengte par des 8 puech

Die 5 wunderwerck Cristi nr. 2054 mg. — nr. 5508 sg.

Gemengte par des 9 puch

Die gesamelten engel nr. 2198 mg.  
Die 9 namen Cristi nr. 2528 mg.

Gemengte par im 10 puech

Dreyerley zeugnus Cristi nr. 2656 mg.  
Dreyerley straff des geicz nr. 2686 mg.  
Dreyerley zukunft Cristi nr. 3004 mg.

Gemengte par des 11 puchs

Drey frucht des leiden Cristi nr. 3072 mg.  
Drey straff des heilling gaist nr. 3105 mg.  
Fünff stueck zum gepet nr. 3109 mg.

Gemengte par des 12 puchs

Zwayerley volcks Cristi nr. 3492 mg.  
Vergleichung Cristi mit dem pabst nr. 3537 mg.  
Drey haidnisch wuetrich nr. 3578 mg.  
Drey getrewen frawen altz testa: nr. 3712 mg.  
Unterschaid gsecz und ewangeli nr. 3794 mg.

Gemengte par des 13 puch

Drey feint ains Cristen nr. 3891 mg.  
Der fels in der wuesten, figur nr. 3948 mg.  
Drey held des alten testament nr. 4191 mg.

Gemengte par des 14 puch

Drey erschrecklichen plag gotts nr. 4204 mg.  
10 plag pharaonis nr. 4226 mg.

Gemengte par des 15 puchs

Drey capitel aus apocalips nr. 4585 mg.  
Virerley jünger Cristi nr. 4645 mg. — nr. 5315 sg.  
Die drey plinden nr. 4770 mg.  
Drey art des fewers hat h: gaist nr. 4873 mg.  
Drey freunt im sterben nr. 4959 mg. — nr. 4992 sg.

## Fünfte abteilung

### Geleitworte Christoph Köppels zur Nürnberger folio-ausgabe.

Der erste folioband hatte außer den vorreden Georg Willers (= band 23. s. 509 bis 512) und Hans Sachsens (= band 1. s. 3 bis 5) auch noch ein geleitwort von einem geistlichen Christoph Köppel mit auf den weg bekommen. Wir wissen nicht, ob dies der dichter oder der verleger für nötig gehalten hatte, wir wissen nur, daß Chph. Köppel 1564 diaconus in Wöhrd, 1566 an s. Egidien in Nürnberg und endlich 1574 bis zu seinem tode 1578 diaconus in Lauf bei Nürnberg war; wir wissen nicht, was der mann, der Hans Sachsens gedichte den zeitgenossen noch besonders empfehlen sollte, damals für eine würde bekleidete, als diese schon in hunderten von einzeldrucken verbreitet waren.

Später ist es manchmal vorgekommen, daß die begleitworte erhalten und um ihres verfassers willen wieder gelesen worden sind, während die schrift, der sie als zierde dienten, der vergessenheit anheimgefallen ist. Hier ist der umgekehrte fall eingetreten: in Nopitsch, Nürnbn. gelehrten-lexicon, dem 6. theil von Wills gelehrtenlexicon oder 2. suppl.-bande (1805) s. 251 und in Würfels Diptycha ecclesiae Egydianae (1757) s. 72, endlich in den Diptychis eccles. in oppidis et pagis Norimbergensibus (1759) s. 187 sind die wenigen nachrichten zu finden, die ich vorhin nach Mummenhoffs freundlicher mitteilung gab. Soweit ich sehen kann, hat niemals wieder jemand Köppels zeilen erwähnt, die auf Hans Sachsens dichtungen vorbereiten sollten. Daß er aber dessen für würdig

erachtet, daß seine achtunddreißig verszeilen auch in der Kemptner ausgabe noch wiederholt wurden, legt uns sicher die verpflichtung auf, wenigstens an den schluß der sammlung die worte zu setzen, mit denen er den ersten band einführte.

Dem christlichen leser wünscht Christoff  
Köppel gottes gnad unnd segen.

Freundlichster leser, ich bitt,  
 Laß dich der müh vertriessen nit,  
 Zu lesen die edlen gedicht,  
 Die dir zu gut seind zugericht.  
 5 Darinn wirdt angezayget fein  
 Die belonung der tugendt rein,  
 Darzu die straff der schending laster,  
 Die der tugend seind ein ziechpflaster.  
 Solchs wirt dir fein sprüchweiß anzeyget,  
 10 Das dein hertz werd dest baß geneyget,  
 Solche dicht dest lieber zu lesen,  
 Der viel vor am tag nye sein gwesen.  
 Dann wie die edlen sommerblüt  
 Erquicken des menschen gemüt  
 15 Und auß der erd manch blümlein tringt,  
 So manche frucht diß buch dir bringt.  
 So dues liest mit rechtem verstand,  
 So wird dir endlichen bekandt,  
 Was yetzund sey der welte lauff:  
 20 Nur gute wort unnd böser kauff.  
 Fast all laster drinn anzeigt werden,  
 Die yetzund im schwanck gehn auf erden.  
 Darvon dich gentzlich solst entziehen  
 Unnd zu der edlen tugend fliehen,  
 25 Darmit dein leib schmucken und zieren,  
 Inn gottes-forcht dein leben füren.  
 Wie im buch der sprüch zeyget on  
 Der weyse könig Salomon,  
 Die forcht des herrn in dieser zeyt

30 Sey ein anfang aller weißheytt,  
Welche ist der best schatz auff erden,  
Die nyemand mag genommen werden.  
Sonst alles gut inn dieser frist  
Auff erd schnöd und zergengklich ist;  
35 Wann alle welt die muß zergehn;  
Gottes wort bleibt ewig bestehn,  
Das machet allein seligklich.  
Gott sey lob und preiß ewigklich!

---

## Sechste abteilung

### Register

In diesem register stehen die **a n f ä n g e** sämtlicher dichtenungen des Hans Sachs, außer den dramatischen, **a l p h a b e t i s c h** geordnet. Unter den stichwörtern **f a s t n a c h t s p i e l e**, **k o m ö d i e n**, **p r o s a s c h r i f t e n** und **t r a g ö d i e n**, die ja nie mit ihren anfangszeilen zitiert werden, sind die betreffenden stücke nach schlagwörtern alphabetisch aufgeführt. Bei den meistersängern findet man jedesmal den ton in abgekürzter, aber verständlicher form angegeben, sodaß jede zeile ohne weitere bezeichnung als spruchgedicht zu erkennen ist. Ferner sind diejenigen meistersesänge, die in den singschulen, soweit bekannt, vorgetragen worden sind, durch hinzuzufügen von **GB.** oder **Prot.** bezeichnet. Und zwar beziehen sich diese abkürzungen auf die liederregister in **K. Dreschers** ausgabe des Hans Sachsischen gemerkbüchleins. Halle a. S. **Max Niemeyer.** 1898 = **Haller** neudrucke nr. 149 bis 152 = **GB.** und in seinen **Nürnberg**er meistersinger-protokollen. Zwei bände. Tübingen 1897 = **Litt. verein** in Stuttgart nr. 213 f. = **Prot.** Liegen spruchgedichte in verschiedener fassung vor, so sind die abweichungen auch berücksichtigt. Ein beigefügtes **(A)** deutet an, wie die form in der folioausgabe, also in den ersten 21 bänden dieser sammlung lautet, wenn die handschrift das betr. spruchgedicht anders beginnen läßt, wie z. b. bei nr. 2388 genau verzeichnet steht. Bei den meistersesängen sorgen verweise in ausgiebiger anzahl dafür, daß man bei einer abschrift sicher feststellen kann, ob sie ein Hans Sachsisches lied gibt oder nicht.

- A. meines herzen ein krone (senw. Sachs) 10  
 Abacuc an dem andren sagt (abgespitzt. Cunr. v. W.) 4074  
 Aber die sibenzig hernach (gesangw. Sachs) 2860  
 Abia künig ware (frauent. Ketner) 481. GB.  
 Abraham aber zog von dan im laude (engelw. Vogel) 3619  
 Abraham in Egipten zog (schwinden Vogel) 2472. GB. und Prot.  
 Abraham sein sun holt 5986  
 Abraham zueg ins lande (frauent. Kettner) 1398  
 Absalom ain aufrure (tagweis Nachtigal) 4715  
     Abt karg 1911  
     Aebtissin mit hose 1935  
 Ach got [so!] es get mir nit gar wohl (verschr. Petz) 3442. GB.  
 Ach gott, wie ist verderbt all welt 405  
 Ach got, wie lang (hofton Brenb.) 2960  
 Ach got, wie oft sich nur mein person verkeret (Römers gesangw.) 3520  
 Ach herr, das dw den himel thest zureissen 4179  
 Ach herre gott in deinem reich 594  
 Ach herzenlieb ich klage dir 14  
 Ach herzigs m . . . . 21.  
 Ach hütelff mich laid mein senlich klag vor tag 78  
 Ach liebe Gred, auf meinen eid 587  
 Ach liebes weib, warumb haust mich 6084  
 Ach meins herzen künigine 6143  
 Ach schaidens hab ich oft gelacht 16  
 Ach Tod, wie hart hast uns erschreckt 396  
 Ach ungelüeck (hofton Brenb.) 2. Sieh J. Sahr, H. Sachs. Sammlung  
     Gösch. 1905. s. 16/18.  
 Ach was sol ich anfahen (hoft. Marner) 4636. GB.  
 Ach we mir armen sündler we (bergw. H. S.) 56  
 Ach wie pin ich in meines herzen grunde (grundw. Frauenl.) 603  
 Ach wie duet das meiden so we (meidw. H. S.) 20  
 Ach wie möcht ich (herzw. H. S.) 18  
 Achas ein künig ware 1741  
 Acrisius ain künig war 2031  
 Actis apostolorum stet (schrotw. M. Schrot) 4656 Singsch. zweimal.  
 Ad Corinthios am funfzehenden caput (langen Frauenl.) 382. GB.  
 Ad Corinthios hat peschrieben 3871  
 Ad Galatas (rorweis Pfalzen) 953  
 Ad Romanos (laiton Nachtigall) 3765 Singsch. 3mal.  
 Ad Romanos am achten ret (gesangw. Sachs) 374. GB.  
 Adam erkent sein weib Eva (verb. Zorn) 3783 GB. und Prot.  
     Adel, Der fromme, 2012. 5500  
     Aderlaß der bauern 2457  
 Aeneus Seneca beschreibet 5724  
     Affen, Der, ursprung 715. 5517  
     Africa, Kaiserlicher sieg in, 662. 663. 697

- Agamedes der het ain sun (schwarzen Ungel.) 4459  
 Agathocles der künig war ains haffners sun (kornblüt Schreiner) 4483  
 Agesilaus künig ware (kurzen Nachtigal) 2242  
 Agesilaus weis 2298  
 Agesilaos weise (spruchweis Sachs) 2239  
 Agilulphus ein künig in Lamparten sas (Römers gesangw.) 3877  
 Agrippina war ein gemahel Germanici (osterw. Kettners) 1641  
 Ain, ains sieh ein, eins  
 Albertus Krantz peschreibet (frauenton Kettners) 5224  
 Albertus Krantz beschreibet klar 5220  
 Albertus Krantz beschriben hat 5783  
 Albertus Cranz der thuet uns offenbaren (herrenw. Endres) 3633. GB.  
 Alboinus ein künig reich (alment Stolle) 1582  
 Alcibiades sieh Alzibiades  
 Alexander (rorweis Pfalzen) 2479  
 Alexander der grose (schlechten Singer) 2189  
 Alexander der kaiser frum (gulden Sachs) 3868  
 Alexander der mechtig (neuen Beckmesser) 1680  
 Alexander magnus gepote (kurzen Wolfram) 679. Singsch. 7mal  
 Alexander magnus get (gulden Sachs 2731)  
 Alexander thet paden (baumton Folz) 2190  
 Alexis ein philosophus 5144  
 Alhie da wird gezeiget an Auff erden hie die drey person 599  
 Alkayer ist die gros haubtstate (rosent. Sachs) 3740  
 All ding peschueff got im anfang (bewerten Sachs) 130  
 All mein gemuet ist traurig ganz (sumerweis Sachs) 12  
 Allein mein herz im hat erwelt (freudweis Sachs) 6  
 Alphonsum den künig thet fragen (kurzen Regenb.) 2430 Singsch.  
 Als, sieh auch Bald  
 Als, sieh auch Da; selbst die drucke schwanken.  
 Als, sieh auch Weil, Wie  
 Als aber vor dem fest der ostren fron (neuen Sachs) 1170  
 Als Abraham (abgesch. Nunenb.) 4290. GB.  
 Als Abraham Sara gar nichts gepare, sieh (engelw. Vogel) 1650  
 Als Absolom verfolgen dette (friedweis Drexel) 4639  
 Als Absolam verfolget het (langen Mayenschein) 314  
 Als Absolam vertriebe fer (langen Eyslinger) 2391  
 Als Achab guberniret (wtügendr. Frauenlob) 3464  
 Als Achilles, der held 2944  
 Als Achilles, der helde (spruchweis Sachs) 2822  
 Als Acia die frawe (geschieden Nachtig.) 2689  
 Als Adam got erschaffen het (verholen Zorn) 2436  
 Als Adam het die helisch schlang verflüert (neuen Sachs) 1891  
 Als Alexander Yndiam (gulden Wolfram) 2223  
 Als Alexander magnus bestrit Persiam (osterweis Kettners) 1342  
 Als Alexander magnus krieget (kurzen Wolfram) 3336



- Als Alexander magnus lage (kurzen Regenbogen) 1442  
 Als Alexander magnus Persiam (blühweis Lorenz) 2066  
 Als Alexander magnus weit erkante (löwenweis Fleischer) 3755  
 Als Alexander magnus zuege (süßen Harder) 2574. GB.  
 Als all welt het ainerlay sprach (verwirt. H. Vogel) 2898. GB. und Prot.  
 Als Alzmena nun het geporen (kurzen Wolfram) 4382  
 Als Amasia künig war (langen Mayensch.) 1449. GB.  
 Als Amasis regiert Egiptenland (klagweis Vogel) 4972  
 Als an dem heiligen pfingstag (unben. Zorn) 4047. Singsch. 3mal.  
 Als an dem creuze hing Jesus (hohen Folz) 3979  
 Als Antiochus der gotlos (steigweis Stilkr.) 3450  
 Als Antonius Verus zu Roma (klagweis H. Vogel) 4067  
 Als Apelles, der maler, war 647  
 Als Apollo und Diana (froschweis Frauenlob) 4424  
 Als Archipertus starbe (würgendrüssel Frauenl.) 3603  
 Als Aristippus auf dem mere (kurzen Wolfram) 1304  
 Als Aristippus kawffet het (hoft. Mügling) 2249  
 Als Aristobulus kriegt mit Hircano lang (langen Mügling) 3602  
 Als Aristotimus regirt (gülden Wolfram) 2122. GB. und Prot.  
 Als Aristotimus regirt (lilgenw. H. Vogel) 2831  
 Als Arrius sein kezereye (jungfrauw. H. Vogel) 4124  
 Als Artaxerxes sas 3218  
 Als Artaxerxes sase (spruchweis Sachs) 3027  
 Als Artaxerxes strite (hoft. Marner) 1271  
 Als Athen die stat flert mit Megara krieg (langen Poppe) 3434  
 Als Athena (grauen Regenbogen) 2175  
 Als Athena die griechisch stat 5510  
 Als auf dem perg Sinay war pey got (kelberw. Haiden) 625. GB. und Prot.  
 Als auf ainen festage (süßen Regenbogen) 3805  
 Als auf Sinay ware (starken Nachtig.) 4951. GB.  
 Als Augustus geporen (traumweis Mügling) 2690  
 Als Augustus war alde (abgeschieden Nachtigal) 2691  
 Als aus Egipten zug Abram (corw. M. Vogel) 2416. GB.  
 Als Babilonia die gros stat pawet wart (osterweis Kettners) 1523  
 Als Babilonia die mechtig stat (blühweis Lorenz) 1118  
 Als pey Cannas die schlacht (schalweis H. Vogel) 3265  
 Als Prennus, der Galier herzog, zuge (hundsweis Vogel) 3858  
 Als Prennus mit gwaltiger hant (frauehrent. Erenbot) 4409  
 Als Brutus Julium erschlug (gulden Wolfram) 1401  
 Als Cadmus Thebe het erpawen (kurzen Wolfram) 2427  
 Als Calandrin dem kargen 1543  
 Als Cambises (süßen Marner) 2664  
 Als Cambises aus Persia geleich (kelberw. Haiden) 2663  
 Als Cambises wolt zwingen (langen kreuzt. Wolfram) 2662  
 Als Canaan (rorw. Pfalzen v. Str.) 2838

- Als Carthago die mechtig stat 2173  
 Als Carthago furwar 4556  
 Als Ceres die göttin des draids 1842  
 Als Cristus an dem creuze hing (bewerten Sachs) 724. GB.  
     Christus sieh auch Jesus  
 Als Cristus auferstund an dem 3757  
 Als Cristus auferstund an clage (fridw. Drexel) 3499. GB.  
 Als Cristus auferstund vom dot 3252  
 Als Cristus gen Jerusalem (leitt. Oertel) 2816. GB.  
 Als Cristus ging an den ölperg (verholen Zorn) 1646  
 Als Cristus ginge mit Petro 2411  
 Als Cristus hat sein abentmal verpracht (neuen Sachs) 4411. GB.  
 Als Cristus het gespeist gemeine 2100  
 Als Cristus hie auf dieser erd 531  
 Als Cristus hing am creuz verwund (tagw. Frauenl.) 4841. GB.  
 Als Cristus hing pis in den dot (unben. Zorn) 4603. GB.  
 Als Cristus in aim hause 2831  
 Als Cristus nahet gen Jerusalem 1072  
 Als Cristus neigt das haubet sein (unben. Zorn) 4274. GB.  
 Als Cristus von Bethanien (tagw. Frauenl.) 4906. GB.  
 Als Cristus wandlen ware 1268  
 Als Cristus ware 4594  
 Als Cristus war ausgon 2460  
 Als Cristus war erstanden (süßen Vogel) 1955. GB.  
 Als Cristus war von dotten auferstanden (osterw. Geringsgew.) 736  
 Als Cicero zu Rome 1284  
 Als Cinna [? Clinia] schwerlich war verclagt (mayenw. Eysl.) 1629  
 Als Cobilon der weise (hagenbl. Frauenl.) 737  
 Als Colerus regirt (süßen Schiller) 3096  
 Als Colerus regirt 3224  
 Als Constantinus wurt gedauffet (strengen H. Vogel) 4045  
 Als Cupido der sune (süßen Regenbogen) 1945  
 Als Cupido ein got der lieb 1918  
 Als Dantes Aligerius 5664  
 Als Darius in Persia regiret 2074  
 Als Darius regiret (zirkelw. Lesch.) 2172  
 Als das lateinisch reiche (würgendr. Frauenl.) 1182  
 Als das micenisch reiche (kreuzt. Wolfram) 1662. GB.  
 Als das volck der Goten genant 2361  
 Als das volck überfallen thet (schrangk. Folz) 3116. GB.  
 Als David Bateba das weib 5369  
 Als David haimzug von dem krieg 1985  
 Als David het gesündet (kupfert. Frauenl.) 1520  
 Als David holet gottes laden 5463  
 Als David holt die gottes laden (langen Nachtig.) 3588. GB.  
 Als David künig worden war (hoft. Cunrat v. W.) 987. GB.

- Als David ser geluecklich trieb (abgespitzten Cunrat v. W.) 1648  
 Als David wart von Absalom 3957  
 Als David wont in der wüsten Paron (neuen Sachs) 1266. GB.  
 Als dem pfarrer vom Kalenberg (hoft. Danhaws.) 3381  
 Als den heiligen gaiste (starken Nachtig.) 3290  
 Als den schiffbruch erliden het (schrangk. Folz) 569. GB.  
 Als der pischof von Mainz einam (schatzton H. Vogel) 3507  
 Als der carthagisch Hanibal (gulden Marnen) 1297. GB.  
 Als der erzpatriarch Jacob (bewert. Sachs) 222  
 Als der Franzos Mayland det hart umlegen (grundw. Frauenl.) 3629. GB.  
 Als der Franzosen heer einnom (gulden Sachs) 1679  
 Als der Galier künig kriegt mit Rome (feuerw. Puechners) 3000  
 Als der got Jupiter (rebenweis Vogel) 2438  
 Als der got Pluto het geraubt (hoffton Mügling) 2449  
 Als der gros starck ries Aquinus (gulden Wolfram) 3178. GB.  
 Als der hauptmon Pelopidas (gedailten Nachtigal) 2807  
 Als der heilig geist den jüngern wart geben (osterw. Ringsg.) 1082  
 Als der heilig gaist wart gesante (langen Nachtig.) 2684. GB.  
 Als der her erschien Abraham (steigw. Stillkrieg) 1643  
 Als der hunger nam überhant (langen Mayensch.) 3204. GB.  
 Als der jung Cornelius Scipio von Rom (briefw. Regenb.) 2252  
 Als der kaiser Julianus 5615  
 Als der kaiser Maximinus (schatzt. Vogel) 1622  
 Als der kaiser regirt zu Rome (rosent. Sachs) 3784  
 Als der künig Agamemnon (senften Nachtig.) 2779  
 Als der künig Antiochus (kurzen Vogel) 1241  
 Als der künig Antiochus (laiton Oertel) 1360. GB.  
 Als der künig Antiochus (langen Oertel) 3350  
 Als der künig Antiochus (laiton Regenb.) 3673  
 Als der künig aus Engelande (dretten fridw. Dr.) 2328  
 Als der künig Cambises wolt bekriegen (schwinden Frauenl.) 1517. GB.  
 Als der künig Demetrius (gulden Sachs) 2432  
 Als der künig Dionisius (ritterw. Frauenl.) 1781  
 Als der künig in Siria (bewert. Sachs) 342  
 Als der künig Menelaus (hoft. Danhaus.) 972  
 Als der künig Ptolemeus (schatzt. Vogel) 2877  
 Als der künig von Babel sendet her (gartw. Schmid) 4284. GB.  
 Als der künigin Maria heer 1230  
 Als der kün held Tristrant fuer in Irlande (vergessen Frauenl.) 3710.  
 Als der mechtig persisch künig Xerxes genant (briefw. Regenb.) 3218  
 Als der patriarch Abram war 1615  
 Als der pfarrer vom Kalenberg noch wase (roten Zwinger) 2666. GB.  
 Als der pfingstag erfüllet war (bewert. Sachs) 245  
 Als der pfingstag erfüllet war (gefangen Vogel) 5174. GB.  
 Als der philister here (gulden Vogelgesang) 688. GB.  
 Als der sabat verginge da (schneweis Müllers v. U.) 3981

- Als der soldan (reutert. Füllsack) 4549  
 Als der soldan der Cristen land (schwarzen Vogel) 1892  
 Als der soldan zu Babilon (schwarzen Vogel) 1899  
 Als der thirann Machanitas (langen Canzler) 3446  
 Als der veruecht man Lisias (maienw. Eyslinger) 3089  
 Als der wint Borreas (schalw. Vogel) 2931  
 Als der wüetrich Antiochus (langen Eyslinger) 3847  
 Als der wüetrich Maxencius (gulden Wolfr.) 4087  
 Als die amasoner (rebenw. Vogel) 4158  
 Als die arrianisch kezrei regirt (kurzen Sachs) 4104  
 Als die purger der stat Crothon (morgenw. Schiller) 2747  
 Als die Purgundier (schalw. Vogel) 4092  
 Als die Cirrheer auf ein zeit (abgespitzten Cunr. v. W.) 4962  
 Als die Franzosen (abgeschiden Nunenb.) 2238  
 Als die Franzosen mit aim heer (schränk. Römer) 2401. GB.  
 Als die gemain in der stat Rom (alment Stolle) 2263  
 Als die göttin des koren (traumw. Mügling) 1860  
 Als die göttin des draides (hönw. Wolfram) 1880. GB.  
 Als die gros stat Jerusalem (langen Regenb.) 2878  
 Als die grosen stat Corinthum (klagw. Lochner) 4401  
 Als die Kriechen gewunen die feltschlacht (kelberw. Heiden) 3014  
 Als die künigin Athalia (verb. Zorn) 2227  
 Als die laden gottes genumen war (neuen Sachs) 2884  
 Als die menschen auf erden (würgendr. Frauenl.) 2823  
 Als die neun muse pflegen (gesch. Nachtigal) 1844  
 Als die Phenizer auf ein tag (ritterw. Frauenl.) 3243. GB.  
 Als die Phocenser hetten krieg (maienw. Eyslinger) 1821  
 Als die Römer füerten ain kriege (hohen Stolle) 4149  
 Als die sintflus nam ende (gulden Fogelges.) 228. GB.  
 Als die sintflus nam ende (starken Nachtig.) 1521  
 Als die sintflus nam ent (rebenw. Vogel) 1822. GB.  
 Als die sintflut nam ende (neuen Peckm.) 2108  
 Als die stat Athen aufnom in grosem gelueck (Römers gesangw.) 2810  
 Als die stat Athen het peschlossen (hohen Stolle) 1516  
 Als die stat Rom erpawet wart (hoft. Danh.) 1903  
 Als die Vienter Roma uberzuegen (feuerw. Puechner) 2235  
 Als die zehen geschlecht (rebenw. H. Vogel) 2367  
 Als Diocletianus was 5617  
 Als Diogenem thet die armuet reiten (grundw. Frauenl.) 1308  
 Als Diogenes der berümbt 695  
 Als Diogenes lag dotkrank (radweis Lieb) 1388  
 Als Dion uber mere (zirkelweis Lesch) 3008  
 Als Dion wart in das ellent (dailton Folz) 2800  
 Als Dionisius (grünen Mügling) 1926  
 Als Dionisius mit thirraneye (blutton Stolle) 1358  
 Als doctor Staupitz wardt gefragt 5122

- Als doctor Staupiz wart gefragt (schwarzen Vogel) 2440  
 Als dreyzehundert jare (zirkelw. Lesch) 2327  
 Als durch den gaist (krönten Frauenl.) 1060. GB.  
 Als durch den heiling geiste (morgenw. Sachs) 2016  
 Als durch den künig zu Babel Nebucadnezar (langen Frauenl.) 4019  
 Als durch künig Alexandrum (klagw. Lochner) 3320. GB.  
 Als ein alte hex (altes weib) sterben wolt (teilt. Folz) 3574. GB.  
 Als ein alter kaufmann (rebenw. Vogel) 2453  
 Als ein pauer peherbergt het (verkerten Peham) 3570. Vgl. GB.  
 Als ein pawer gen Lanczhuet faren wolt (kurzen Sachs) 2188.  
 Als ein fraw peichten wolt (grünen Mügling) 2216  
 Als ein jung kauffmann wart anschawen (rosent. Sachs) 2987  
 Als ein jung kauffmann wart anschauen 2388  
 Als ein jüngling zv Jesu drat (leitt. Oertel) 2558. GB.  
 Als ein kauffmann rait gen Leon (kreuzt. Marner) 2041  
 Als ein levitisch man von dem (alm. Stoll) 981. GB.  
 Als ein schueknecht (3 tönen) 4269  
 Als ein vogler ausginge (hagenbl. Frauenl.) 3036  
 Als ein fogler uralt (süßen Schiller) 3658  
 Als ein walfart (reutert. Füllsack) 4923. GB.  
 Als ainer ernstlich fragt (süßen Schiller) 2240  
 Als ains nachtz der dote (hagenbl. Frauenl.) 1946. GB.  
 Als ains tags der got Jupiter (hoft. Kunr. v. W.) 4404  
 Als Elie droet fraw Ysabel (neuen Sachs) 957. GB.  
 Als Elisa kranck ware (schlechten Singer) 2857  
 Als Elisabet kam ir zeit (gedailten Nachtig.) 661  
 Als Eliseum die Sunamitin (neuen Sachs) 963  
 Als Ella künig ware (kupfert. Frauenl.) 1197. GB.  
 Als Erasmus, ein pischoff, sas 5432  
 Als Esopus (rorw. Pfalz) 536. GB.  
 Als Esopus pey Xanto ware (süßen Harder) 2302  
 Als Esopus erhielt pey leben (rosent. Sachs) 2462  
 Als Esopus in seiner jugendt 5518  
 Als etlich Kriechen fueren (hoft. Marner) 2191  
 Als Eulenspiegel auff ein kirchweich kome (zugw. Frauenl.) 2903  
 Als Eulenspiegel auf ein zeit ein mesner war (langen Mügling) 881. GB.  
 Als Eulenspiegel durch das lant (maienweis Schiller) 1979  
 Als Eulenspiegel durch vil lant 5779  
 Als Eulenspiegel hin gen Ölzen kame (spiegelt. Erenbot) 2962  
 Als Eulenspiegel kam (kurzen Mügling) 1981. GB.  
 Als Eulenspiegel kome (spruchw. Sachsen) 3518  
 Als Eulenspiegel kome Gen Einpeck (hopfenw. M. Vogel) 3519  
 Als Eulenspiegel lage (spruchw. Sachs) 857  
 Als Eulenspiegel lage 880  
 Als Eulenspiegel mit schalckheit (krugw. Leutzdörff.) 4551. GB.  
 Als Eulenspiegel unpekant (steigw. Pogner) 2916

- Als Florio (süßen Marner) 3534  
 Als fraw Thetis (rorweis Pfalz) 1507  
 Als Fridlenus, der künig starck (klagw. Lochner) 3995  
 Als Froto das Sachsenland het pezwungen (sauerweis Vogel) 2344  
 Als Froto der fünfte regirt (gulden Marner) 3996  
 Als fünff künig der Amoriter (langen Nachtig.) 4490  
 Als fünfzehundert jar 823  
 Als fünfzehundert jare (morgenw. Sachs.) 5424  
 Als fünfzehundert jar (grün. Mügl.) 4866  
 Als funfzehundert jare 2195  
 Als fünfzehenhundert jar Und neununddreissig war 2588. Scheible 2, 600  
 Als fünfzehenhundert jar Und drey und viertzig war 1106  
 Als fünfzehundert jar Und acht und fünfzig war 5242  
 Als 1569 jar 6157  
 Als fünfzehundert neun und sechzg jar 6160  
 Als fuere (kurzen Nunenb.) 2238  
 Als fueret schweren kriege (gailen Frauenlob) 4118  
 Als Gayus Marius mit nom (gulden Sachs) 1277  
 Als Gayus Marius zu Rom (hoft. Danhauser) 1497  
 Als Gayus Marius tiranisirt (grundw. Frauenl.) 1282. GB.  
 Als gen himel fuer Elia (verschr. Petz) 3889. GB.  
 Als Gideon erschluege (langen Sachs) 2852  
 Als gleich der erst künig regirt (blauen Regenbog) 2381  
 Als Gotarus ain künig was (hagelw. Hülzing.) 3097  
 Als Gotharus künig in Schweden ware (morgent. Kunr. v. W.) 3079  
 Als got das lant zu Canaan (verborgen Zorn) 324  
 Als got ainen man gottes sent (radw. Liebe v. G.) 2842. GB.  
 Als got gab Canaan das lant (maienw. Schiller) 4145  
 Als got in das verhaisen lande (baurent. Ringsgew.) 2022. GB.  
 Als got saget dem Abraham (langen Wolfram) 2417  
 Als got Saul auserwelet (gulden Vogelgesang) 2428  
 Als got seinen propheten Elia (neuen Sachs) 578. GB.  
 Als got sent den heiligen gaist (gedailten Nachtig.) 2314  
 Als got straft durch vil wunder (strafweis Folz) 1709  
 Als gottes volck gefangen war (hoft. Cunrat v. W.) 2874  
 Als gottes volck geplaget wart (langen Part. z. F.) 3437  
 Als gotes wort der welt hailand (bewerten Sachs) 2550  
 Als gros krieg war (süßen Marner) 3852  
 Als Hagwartus gehencket (grünen Frauenl.) 3081  
 Als Hanna von got het pegeret (blumweis Lorenz) 3016  
 Als Hanibal pelegert (gulden Canzler) 4890  
 Als Hanibal kriegt mit Roma (gulden Marner) 1233  
 Als Hanibal lag im welschlande (hohen Stolle) 4892  
 Als Hanibal mit der stat Roma krieget (spiegelt. Erenb.) 2806  
 Als Hanibal vil schwerer krieg (hoft. Cunrat v. W.) 1298  
 Als Hanibal vur Roma zueg (späten Frauenl.) 2291

- Als Harpalus (rorw. Pfalz) 1280  
 Als hart viel durch das gitter (langen Sachs) 958  
 Als Hercules (rorw. Pfalz) 4402  
 Als Hercules der hoch genant (blauen Regenbog.) 4467  
 Als Hercules der küene held (grefferey Zorn) 1778. GB.  
 Als Hercules helt küener kraft (ritterw. Frauenl.) 4468  
 Als Hercules zu seinen jaren 4964  
 Als Herodes der wutrich wart dotkranck (klagw. H. Vogel) 2875  
 Als Herodes regiret (l. kreuzt. Wolfr.) 2888. GB.  
 Als Herodes regiret (kronten Duller) 3598  
 Als Herodes regiret wüetig (tagw. Regenbog.) 3595  
 Als Herodes sein weib Miramia detet (hundsw. H. Vogel) 2880  
 Als Herotus der künig in Schweden regirt (osterw. Kettner) 3188  
 Als her künig Wilhelm regiert 1010  
 Als herr Tristrant die künigin zart (senften Nachtig.) 3708  
 Als herr Tristrant vertrieben wuer (blauen Regenbog.) 3714  
 Als herzog Friedrich kriegen wolt (verkerten Peham) 2762  
 Als herzog Friedrich von Sachsen ausrite (spiegelt. Erenbot) 1910  
 Als herzog Friedrich zu Sachsen lag 5638  
 Als herzog Jörg war zu Lanzhuet (kleweis Wenck) 4377  
 Als Hircanus starb in der Juden künigtum (langen Mügling) 2889  
 Als Hundingus Schweden pesas (hoft. Cunrat v. W.) 3604. GB.  
 Als ich am freytag nach fafnacht 941  
 Als ich am sambstag vor fafnacht 940  
 Als ich an einem abendt saß 5101  
 Als ich an einem abendt spat 915  
 Als ich an einer sambstag nacht: teufel, dem die hell . . . 942  
 Als ich an einer sambstag nacht: hellbad 1012  
 Als ich ausginge in des Maien pluets einmal (osterw. Kettner) 2544  
 Als ich bey meinen jungen tagen 1940  
 Als ich peklemert lag 2854  
 Als ich das neu weltpuech durchlase (rosent. Sachs) 1005  
 Als ich ein jüngling war erwachsen (rosent. Sachs) 2981  
 Als ich ein jüngling war erwachsen 2982  
 Als ich eins abends ging spacieren: neunerlei häut 900. Scheible 2, 384.  
 Als ich eins abends ging spacieren: zutrinken 4767  
 Als ich eins abends saß 1766  
 Als ich einsmals vor tag 852  
 Als ich eins nachts nachson 889  
 Als ich eins nachtes lag 1105  
 Als ich eins tags gen Nürnberg kam 1185  
 Als ich eins tags zu tische saß 1562  
 Als ich Hans Sachs alt ware (morgenw. Sachs) 4584  
 Als ich im lant 2895  
 Als ich in dem Maien außgieng 1114  
 Als ich in jungen tagen 1387

- Als ich in meinem alter war 3020  
 Als ich in meinen jungen jarn 5413  
 Als ich in meiner jugend blü 3143  
 Als ich in meiner jugend fragt 1022  
 Als ich in meiner jugend noch: 110 flüsse 5371  
 Als ich in meiner jugend noch: kaufleut redlich 5892  
 Als ich in meiner jugend stand 2727  
 Als ich in meiner jugend thumb 1469  
 Als ich in meiner kindlichen jugend 6097  
 Als ich kam auf Sanct-Annen-berg 1154  
 Als ich kurzlich fuer auf dem mer (kurzen Vogel) 3608  
 Als ich lag an dem heißen fieber 906  
 Als ich meim handwerck nach thet wandern: Frumkeit. Schalkheit 967  
 Als ich meim handwerck nach thet wandern: bäurin m. milich 5364  
 Als ich mein handwerck leret (spruchw. Sachs) 4942  
 Als ich meins alters war: zwitracht röm. reiches 1330  
 Als ich meins alters war: warum menschen nicht alt w. 1339  
 Als ich mir erstlich ein weib namb (A) 3407  
 Als ich mit freud in uberflues 6109  
 Als ich noch meim handwerck nachzog 628. Scheible 2, 633.  
 Als ich noch war ein junges blut 1407  
 Als ich spaceret auf ein tag 1923  
 Als ich vor dreißig jaren 2131  
 Als ich vor dreiundfünfzig jaren 6095  
 Als ich wandert von Nürenberg 1221  
 Als ich was bei achtzehen jaren 863  
 Als ich zumb ersten mal auszueg (morgenw. Schiller) 2911. GB.  
 Als im anfang erschueffe got die engel (engelw. Vogel) 2198. GB.  
 Als im könreich Sicilia 5110  
 Als in Aphrica die stat Cartago (hohengartw. Schmid) 5212  
 Als in dem assirischen reich 5195  
 Als in dem land (freien Singer) 4984  
 Als in dem lande Caria 5832  
 Als in den tagen (abgeschidnen Nunenb.) 2695  
 Als in Denmarck (hofton Brenberger) 2357  
 Als in Denmarck regiret (gailen Frauenl.) 2320  
 Als in Denmarck regiret (hoft. Marner) 2355. GB.  
 Als in der state (abgeschidnen Nunenbeck) 3378  
 Als in des Maien blüt 800  
 Als in des Maien wun (süßen Schiller) 2846  
 Als in die schule ging ein knab (schwarzen Vogel) 2454  
 Als in Epirrum ein aufruer (blühenden Frauenl.) 1199  
 Als in gar kurtz verschinen tagen 1049  
 Als in gefencknus lage (discubuit Herwart) 3718  
 Als in Yndier lande (baumton Folz) 2431  
 Als in Juda regieret hat 1886



- Als in krieg zog ein Schwabe (hönweis Wolfram) 2315  
 Als in Lamparten sas (rebenw. Vogel) 2352. GB.  
 Als in Lamparten sas (kurzen Mügling) 3141  
 Als in macedonischem reich (langen Hopfgarten) 4148  
 Als in Numidia (süßen Schiller) 1204  
 Als in Schotten regiret (vergolten Wolfram) 3851  
 Als in Schweden, dem königreich 5460  
 Als in Schweden, dem königreich, war hunger gros (gesangw. Römer) 1331  
 Als in Schweitz vor manlichem jar 5458  
 Als in Scithia war aufrere (kurzen Wolfram) 4165. GB.  
 Als in Scithier lande (l. creuzton Wolfram) 1394  
 Als in Selewcia, der stat (alment Stolle) 4122  
 Als in Sidon, dem lande (frauenton Ketner) 2933  
 Als in Theba, der Kriechen stat (schwarzen Vogel) 2455  
 Als in Theba, der stat (rebenweis Vogel) 2456  
 Als in Thracia sase (würgendrüssel Frauenlob) 1864  
 Als Ino Bachum hette (schlechten Singer) 1881  
 Als Isaac was worden alt (langen Eyslinger) 1166  
 Als Isaac zog gen Gerar (schränkweis Folz) 1752  
 Als Isay seinen son David sendet (engelw. Vogel) 4658. GB.  
 Als Israhel (überkronten Frauenl.) 3330  
 Als Israhel (schlangenw. Hilprant) 4314  
 Als Israhele (hohen blühtw. Hans v. Nörling) 4561  
 Als Israhel das volck wart hart geplaget (engelw. Vogel) 1701. GB.  
 Als Israhel fuert kriege (kronten Duller) 3370  
 Als Israhel gefangen hart (maienw. Eyslinger) 2338  
 Als Israhel gefangen lag (gefangen Vogel) 2790. GB.  
 Als Israhel gefuere war (abgespitzten Kunrat v. W.) 3828  
 Als Israel ins globte land (herten stainw. M. Vogel) 3681  
 Als Israel muerret wider gote (dretten fridw. Drexel) 3695  
 Als Israel sich hat abkert von got (blühw. Lorenz) 2851. GB.  
 Als Israhel sich het verstent (verschrenkten Pez) 3750  
 Als Israhel zog durch die wuesten (langen Regenbog.) 620. GB.  
 Als Israel zw Kades lag (verschrenkten Pez) 4662. GB.  
 Als Jacob het im leben (unbekant. Nestler) 1767. GB.  
 Als Jacob lieb gewune (süßen Regenbog.) 1645. GB.  
 Als Jacob sterben (abgesch. Nunenbeck) 1017. GB.  
 Als Jacob wonet in dem land (gedailten Nachtig.) 4646. GB?  
 Als Jarmericus aus Denmarck der künig alt (langen Mügling) 3074  
 Als Jephta an dem folck amen (hohen Folz) 2365  
 Als Jeremias der prophete (langen Nachtig.) 2246. GB.  
 Als Jericho gewunen wart (abenteuerw. Folz) 933. GB.  
 Als Jericho gewonnen wart 934  
 Als Jesw zog vil volckes nach (schnew. Müller v. U.) 3984  
 Als Jesus ausdrat an das lant (gedailten Nachtig.) 1659  
 Als Jesus für uns gen wolt in den dote (osterw. Ringsgew.) 766. GB.

- Als Jesus ging durch Jericho sein strase (hornw. Endres) 3998  
 Als Jesus lange zeit gepredigt hett (neuen Sachs) 1171  
 Als Jesus verlies Judea und rayset zwe (4 haupttönen) 4894  
 Als Jesus vor dem tempel war 1600  
 Als Joas in Juda regirt (abgespitzten Kunrat v. W. 1811)  
 Als Joas sieben jar alt war (überlangen Stilkrieg) 4699  
 Als Joel am andren verkünt (langen Oertel) 9814  
 Als Jojakim drey jare (neuen Muscatbl.) 4079. GB.  
 Als Jonatas gemacht het ainen punde (zugw. Frauenl.) 4180  
 Als Josaphat, der könig, starb 5631  
 Als Josaphat gestarbe (spruchweis Sachs) 4790  
 Als Joseph nach seim vater sent (unben. Zorn) 1712  
 Als Josephs prueder hetten (gulden Vogelgesang) 1706  
 Als Josephs prueder wolten haim (teilt. Nachtig.) 2939. GB.  
 Als Josephus ein haubtmon war (schwarzen Ungel.) 2947  
 Als Josua (laiton Frauenlob) 1784  
 Als Josua das land einnumb (feuerweis Lesch) 4185  
 Als Josua einnume (strafw. Folz) 2862. GB.  
 Als Josua zwen kundschafter ausent (neuen Sachs) 1384  
 Als Juda aus der gfencknus (morgenweis Sachs) 3781  
 Als Juda hart (krönten Frauenl.) 1792  
 Als Juda liegen thet (kreuzt. Walther) 4005  
 Als Juda uberzogen hat (langen Maienschein) 1074  
 Als Julianus zu Rom regiert 5616  
 Als Julius Cesar mit nome (jungfrauw. Vogel) 2303  
 Als Julius Cesar zu Rom (gulden Sachs) 1252. GB.  
 Als Julius der babst die state (hohen Stoll) 3172  
 Als Jupiter hielt mit den gotern rat (kurzen Sachs) 2425  
 Als Jupiter sach durch die trön (pflugt. Sighart) 1838. GB.  
 Als Justinus beschrieben hett 5182  
 Als kaiser Claudius regiret (dretten fridw. Drexel) 3040  
 Als kaiser Comodus regirt (fürstent. Erenbot) 2702  
 Als kaiser Dioclecianus war (hohengartw. Schmid) 4107  
 Als kaiser Friderich regiret 1011  
 Als kaiser Maximilian: blinde 5659  
 Als kaiser Maximilian: negromant 5894  
 Als kaiser Nero trieb zu Rom gros tiranney (osterw. Ketner) 1188  
 Als kaiser Theodosius (lilgenw. Vogel) 4089  
 Als kaiser Theodosius (blauen Regenb.) 4049  
 Als kaiser Valens hat regiert (tagw. Frauenl.) 4117  
 Als kaiser Valens hat regiert 5627  
 Als kaiser Valens verfolgt die christlich gemein (langen Folz) 4038  
 Als kaiser Valerianus regiret (hanenkrat Folz) 4036  
 Als kaiser war in orient 5628  
 Als Kalandrin dem kargen (spruchw. Sachs) 1539  
 Als Kalandrin dem kargen 1543

- Als kam Jesus (freien Singer) 2853  
 Als kirchweich ware (langen Vogel) 4553. GB.  
 Als künig Achab starbe (langen Sachs) 1073  
 Als künig Achab starbe (zeherw. Nunenp.) 3791  
 Als künig Agamemnon hette (tagw. Regenbog.) 4418  
 Als künig Albrecht aus Schweden gfangen ware (feuerw. Puechner) 3993  
 Als künig Antiochus zoch (gedailten Nachtip.) 2772  
 Als künig Assa starbe (süssen Vogel) 3564. GB?  
 Als künig Astiages her Harpagum (blühw. Lorenz) 1321  
 Als künig Benedat het ainen kriege (engelw. H. Vogel) 1938  
 Als künig Cadmus het erpawen (sauerw. H. Vogel) 1850  
 Als künig Carolus gewan Cicilia (gesangw. Römer) 3176  
 Als künig Cirus Creso die feltschlacht (blühw. Lorenz) 3045  
 Als künig Cirus ein feltschlacht (blühend. Frauenl.) 3211. Die über-  
 schrift dieses meistergesanges heißt: Panthea nach fol. 419 nr. 442.  
 Als künig Cirus überzug 3408  
 Als künig Cirus überzwege (rosent. Sachs) 3343  
 Als künig Darius zwo schlacht (gulden Wolfram) 1253  
 Als künig David floch vor Saules neit (neuen Sachs) 699  
 Als künig David sein epruech (kurzen Nachtig.) 4714. GB.  
 Als künig David sterben wolt (vermonten Schwarz) 2339  
 Als künig David vor Saul floch (kleweis Schwarzenpach) 4768  
 Als künig David wait in drawren (tagw. Regenbog.) 4781  
 Als künig Demetrius zu Athen (kurzen Sachs) 1237  
 Als künig Dionisius (kurzen Nachtigal) 1332  
 Als künig Dionisius ergeben (hundsweis Vogel) 3421  
 Als künig Erich der firt guberniret (vergessen Frauenl.) 3073  
 Als künig Felix innen wuere (rosent. Sachs) 3532  
 Als künig Haliat (grünen Mügling) 1588  
 Als künig Jerobeam starb (feinen Walther) 3390  
 Als künig Josaphat (kurzen Mügling) 3391. GB.  
 Als künig Nebucadnezar (bewerten Sachs) 1318  
 Als künig Perseus mit nom 5193  
 Als künig Philippus genande (kurzen Wolfram) 2255  
 Als künig Philippus krieget mit der stat Rom (briefw. Regenbog.) 2999  
 Als künig Pirrus lag zu velde (rosent. Sachs) 1413  
 Als künig Pirrus lag zu feld 1414  
 Als künig Salomo regirt (steigw. Stilkrig) 1651  
 Als künig Saul David nachstelet (tagw. Regenbog.) 3854  
 Als künig Saul gestarbe (neuen Muscapl.) 2467  
 Als künig Saul sich het von got gewendet (engelw. Vogel) 3136. GB.  
 Als künig Saul versamlen thet im ganzen land (langen Frauenl.) 2745  
 Als künig Saul zway jare (gulden Vogelges.) 3778. GB.  
 Als künig Siphax gfangen wart (grefferei Zorn) 1189 GB.  
 Als künig Waldemarus regieret 5244  
 Als künig ware (langen Vogel) 2231. GB.

- Als künig Xerxes Kriechenlant pezwingen wolt (briefw. Regenb.) 2696  
 Als künig Xerxes mit gwaltiger hande (feuerw. Puechner) 3642  
 Als künig Xerxes sein gros heer (leitt. Regenbog.) 1062. GB.  
 Als künig Xerxes zuege (gulden Canzler) 2701  
 Als künig Xerxes zuege (kupfert. Frauenl.) 3214  
 Als Latone die göttin zart (froschw. Frauenl.) 3585  
 Als Latona verfolget wart (hoft. Mügling) 1843  
 Als Lidia das künigreiche (rosent. Sachs) 1034  
 Als Lidia das künigreich 1035  
 Als Lucius Apuleus 1897  
 Als Macheus (rorweis Pfalz) 2658  
 Als Magnus der drit künig in Norwegen war (Römers gesangweis) 3076  
 Als Magnus, der dritt köng, regiert 5635  
 Als man pawet Jerusalem (langen Maienschein) 540  
 Als man dreihundert jare (hopfenw. M. Vogel) 4095  
 Als man ain opfer halten (besser als: haben) wolt (gülden Regenb.) 2250  
 Als man gewan Theba die stat (spiegelt. Frauenl.) 2672. GB.  
 Als man hilt dem weingot (rebenw. H. Vogel) 1847  
 Als man nach Christi geburt war 5420  
 Als man Simson sein weib vorhielt (abgespizten Cunrat v. W.) 2394. GB.  
 Als man tausend und etlich jar 5205  
 Als man verkünden thet (kreuzt. Walther) 2912  
 Als man zelt acht-und-dreissig jar 867  
 Als man zehlet dreyhundert jar 5623  
 Als man zelt fünfzehundert jar (1529) 349  
 Als man zelt fünfzehundert jar (1554) 4880  
 Als man zelt fünfzehundert jar (1532) 598  
 Als man zelt fünfzehundert jar (1546) 1949  
 Als man zelt fünfzehundert jar (1546) 2055  
 Als man zelt fünfzehundert jar (1553) 4244  
 Als man zelt fünfzehundert jar (1540) 5423 c.  
 Als man zelt fünfzehundert jar (1556) 6053  
 Als man zelt fünfzehundert jar (1568) 6061. Sieh Bauch s. 49 f.  
 Als man zelt fünfzehundert jar (1537) 6110  
 Als man zelt fünfzehundert jar (1513) 740  
 Als man zelt fünfzehundert 26 jar 1132  
 Als man zelt fünfzehundert jar (1536) 703  
 Als man zelt fünfzehundert jar (1536) 727  
 Als man zelt fünfzehundert jar (1541) 1141  
 Als man zelt fünfzehundert jar (1542) 1143  
 Als man zelt fünfzehundert jar (1542) 1205  
 Als man zelt fünfzehundert jar (1543) 1206  
 Als man zelt fünfzehundert jar (1555) 4807  
 Als man zelt fünfzehundert jar (1568) 1585  
 Als man zelt fünfzehundert jar (1546) 2110  
 Als man zelt fünfzehundert jar (1547) 2385

- Als man zelt fünfzehundert jar (1547) 2567  
 Als man zelt fünfzehundert jar (1557/9) 5091  
 Als man zelet vurware (frauent. Kettner) 3752. GB.  
 Als man zelt vierzeh hundert jar 2477  
 Als man zelt virzehundert 1492 (gulden Canzler) 8566  
 Als man zelt viertzehundert jar (1494) Valete 5986 a. Sieh bd. 26.  
 s. 66.  
 Als Marius kriegt mit Silla (gulden Wolfram) 2008  
 Als Marius kriegt mit Silla 5649  
 Als Marius vertrieben wart von Rom (kurzen Sachs) 3024  
 Als Medea durch argelist sich rechen wolt (osterw. Ketner) 182  
 Als Medea macht durch ir kunst (alment Stolle) 4739  
 Als mit dem heiling gaiste (frauent. Ketner) 4667  
 Als mit einander überfelt (radweis Liebe) 3728  
 Als Mitritates der gros herr (klagw. Lochner) 3306. GB.  
 Als Mose ausfuert das volck Israel (neuen Sachs) 917. GB.  
 Als Mose durch die wuesten (strafw. Folz) 3242  
 Als Mose gottes knechte (neuen Muscatbl.) 1804. GB.  
 Als Mose hütet der schaf in Midiam (neuen Sachs) 911. GB.  
 Als Mose Israel durch got (teilt. Nachtig.) 604. GB.  
 Als Mose kam von got (kreuzt. Walther) 1637  
 Als Mose zu gerichte sas (zarten Frauenl.) 3654  
 Als muerren ware (abgeschiden Nunenb.) 4644  
 Als nach Christi geburt fürwar 5745  
 Als nach des herrn geburt fürwar 5226  
 Als Naxus die stat hart pelegert war (kurzen Sachs) 1341  
 Als noch der poet Esopus (senften Nachtigal) 751  
 Als noch die kaiserin peim prünlein schliefe (lebenw. Flaischer) 3733. GB.  
 Als Noe pflanzt den wein (rebenw. Vogel) 1823  
 Als nun der püngstentage (süßen Vogel) 1669  
 Als nun der sabattage (süßen Vogel) 887  
 Als nun der tag erfüllet war (verborgen Zorn) 4016  
 Als nun die kaiserin im wald (pflugt. Sighart) 3797  
 Als nun die kaiserin lag hart gefangen (vergessen Frauenl.) 3736  
 Als nun die weisen zogen hin (verborgen Zorn) 2548. GB.  
 Als nun erfüllet waren die tage (langen Nachtig.) 3669. GB.  
 Als nun erstanden ware (frauenton Kettners) 3250  
 Als nun erstanden ware (gekr. Duller) 3542  
 Als nun Jesus (grauen Regenbogen) 1385  
 Als nun kamen die tage (frauent. Ketner) 3899  
 Als nun nach der urstent Cristi (unbenanten Zorn) 3104  
 Als nun Paulus (laiton Frauenl.) 2020  
 Als Orion gar ein perfümpter jeger (vergessen Frauenl.) 3706. GB.  
 Als Oroetes der lantfogte zu Sardis (Römers gesangw.) 4155  
 Als Orpheus sein harpfen lies erklingen (grundw. Frauenl.) 1663  
 Als Paulus durch den heiling geist (hohen Folz) 573

- Als Paulus gen Jerusalem (lilgenw. Vogel) 2015  
 Als Paulus het durchgangen (krönten Duller) 5169 GB.  
 Als Paulus leret (abgeschiden Nunenb.) 640  
 Als Paulus vol des heiling geist (gefangen Vogel) 4660  
 Als Paulus zuege (hirsennw. Endres) 4661. GB.  
 Als Pausanias der grosmechtig (kurzen Regenbog.) 2742. GB.  
 Als Perseus erledigt vom merwunder (braunen Regenbog.) 1883  
 Als Perseus flog uber mer (gulden Wolfram) 1855. GB.  
 Als pfalzgraf Philipp an dem Rein 5444  
 Als Phaeton den got Phebum (kreuzt. Marner) 1841  
 Als Phrao (laiton Nachtigal) 1708  
 Als Phrao das volck Israel quelet (engelw. H. Vogel) 3459  
 Als Phrao im lande (krönten Duller) 1994. GB.  
 Als Phebus Coronis erschos (kurzen H. Vogel) 2441  
 Als Phebus die schlangen erschues (alment Stolle) 1837  
 Als Phebus lieb het Coronis die frawen (feuerw. Puechner) 1840  
 Als Phineus ein künig war (verschrenkten Pez) 4366  
 Als Phrigia das reiche (hagenblütw. Frauenl.) 4346  
 Als Pilatus lantpfleger was (gulden Wolfram) 2884. GB.  
 Als Pirithous nam sein Hippitome (vergessen Frauenl.) 2481. GB.  
 Als Pirrus mit aim here (neuen Beckmesser) 4552  
 Als Pluto der helische got (gulden Marner) 4788  
 Als Pompejus der gros gar strenge (strengen Vogel) 2744  
 Als Pompejus ein schlacht verluer (gulden Sachs) 1251  
 Als Regnerus gewan in Prewsenlande (roten Zwinger) 3075. GB.  
 Als Regnerus in Schweden (grünen Frauenl.) 3070  
 Als Rom auszog die mechtig stat (laiton Regenbog.) 2282  
 Als Rom die mechtig stat gar lang (gülden Sachs) 3022  
 Als Rom die mechtig stat gestanden war (kurzen Sachs) 2280  
 Als Rom die state (abgeschiden Nunenb.) 1675  
 Als Rom fuert purgerliche krieg (gülden Sachs) 4904  
 Als Roma krieg fürt mit Cluna der state (blutt Stolle) 4420  
 Als Roma kriegt mit Carthago (klagweis Lochner) 3206  
 Als Romulus (hofton Prenberger) 4944  
 Als Romulus zu Rom regiret (rosent. Sachs) 1432  
 Als Romulus zu Rom regirt 1433  
 Als römisch kaiserlich majestat (1544) 1567  
 Als Saguntum, die gros mechtige state (feuerw. Puechner) 1909  
 Als Salomon auspaueet het (verholten Zorn) 3589. GB.  
 Als Salomon volendet (unbekant. Nestler) 3245. GB.  
 Als Salomon zu ghrichte saß 619  
 Als Samuel alt worden war (kleweis Wencken) 4713  
 Als Samuel war alt der jare (langen Regenb.) 1247  
 Als sanctus Paulus raiste (langen Klieber) 2311  
 Als Sara, Abrahams weib, nicks gepare (engelw. Vogel) 1650. GB.  
 Als Sara starb im alter wol petaget (osterw. Ringsgew.) 2418

- Als Saulus zerstreuet gottes gemaine (engelw. Vogel) 4659. GB.  
 Als Scipio Aphricanus (blauen Regenbog.) 4901  
 Als Scipio die stat new Carthago gewon (osterw. Ketner) 2253  
 Als Secundus philosophus der maister hoch (gesangw. Römer) 680  
 Als Sibardus mit seim schiffheer (hofton Zwinger) 2332. GB.  
 Als sich ain wolf frw denet und tet ein schis (Römers gesangw.) 2478  
 Als sich in meinen jungen tagen 5171  
 Als Silla die stat Rom (grünen Mügling) 2829  
 Als Silla zw Rom gwaltig wart (alment Stolle) 2645  
 Als Simson Delilam (langen Singer) 2400  
 Als Siriam regiret (gulden Vogelgesang) 2753  
 Als Socrates der alt het ein pos weib (kurzen Sacha) 1575  
 Als Sodoma sich het verstündet 1591  
 Als Solon der weis von Athen (schwarzen Ungelerten) 1124  
 Als Sparta füeret grose krieg (fürstent. Erenbot) 4151  
 Als starb einer frauen ir man, sieh:  
     Es starb . . .  
 Als Stephanus verstaynet war (verholen Zorn) 466  
 Als Sueno der ander regiret (dretten fridw. Drexel) 3088  
 Als Theodosius gros kriege het (kelberw. Heiden) 4046  
 Als Theodosius im kaisertume (schwinden Frauenl.) 4048  
 Als Theodosius regirt (fürstent. Erenbot) 4123  
 Als Theseo erzelet (würgendr. Frauenl.) 4388  
 Als Thetis in dem mere (traumw. Mügling) 1861  
 Als Thimon ain schiffthere (traumw. Mügling) 1961  
 Als Timotheus der hauptman (langen Örtel) 2397  
 Als Thira die frumb künigin starb (fürstent. Erenbot) 3077  
 Als Thotilas der mechtig (grünen Frauenl.) 2390  
 Als Ulisses aus der helen entrunen war (briefw. Regenb.) 3360  
 Als Ulisses der dewer fürste (süßen Harder) 4575  
 Als Ulises fur auf dem mer der grose herr (briefw. Regenb.) 1607  
 Als Ulises irr fuere (hofton Marner) 1609  
 Als Ulises irrfuer auf wildem meere (spiegelt. Erenbot) 974  
 Als Ulises mit seinem her (abenteuerw. Folz) 1604  
 Als Ulises mit seinem heer 1605  
 Als Ulises von Troja fuhr 5100  
 Als Ulises von Troja schied (gulden Marner) 1608. GB.  
 Als Ulises von Troja zehen jare (vergessen Frauenl.) 1147  
 Als Ulises war aus zwainzig jare (rosent. Sacha) 3366  
 Als um waren acht tage (frauent. Ketner) 1545  
 Als Valerianus regiert 5619  
 Als Vespasianus regirt (frischen Vogel) 4450  
 Als vier künig thetten pekriegen (langen Regenbog.) 2204  
 Als virzehundert jare (tagw. Sacha) 4197  
 Als vom Praunschwick herzog Hainrich (verschrenkten Pez) 4732  
 Als von Athen Dion (rebenw. Vogel) 2644. GB.

- Als von Athen Solon der weise (rosenton Sachs) 1155  
 Als von Athen Solon der weis 1156  
 Als von Rehabeam zehen geschlechte (engelw. H. Vogel) 8591  
 Als von Sparta die purgerschaft (frischen H. Vogel) 2746  
 Als vor künig Achab floch Elias (neuen Sachs) 965. GB.  
 Als vor zeiten die starken riesen (kurzen Regenbog.) 4396. GB.  
 Als Vulcanus der gotte (abgeschiden Nachtigal) 4397  
 Als Waldemarus künig war (k. tagweis M. Vogel) 5243  
 Als war gros hungers note (neuen Beckmesser) 2356  
 Als wir im tempel on gefer 482  
 Als Xantus het ain weibe (spruchw. Sachs) 2383  
 Als Xantus het ein weib 2386  
 Als Xantus wurt (nicht: war) Esopo feint (hoft. Danh.) 2461  
 Als Xerxes aus Persia wolt pekriegen (vergessen Frauenlob) 2078. GB.  
 Als Xerxes in Persier-land 5109  
 Als Xerxes rueft sein here (hagenbl. Frauenl.) 2079  
 Als Xerxes uberzuege (grünen Frauenl.) 2080  
 Als Xerxes zoch (feielweis Folz) 3011  
 Als Xerxes zueg in Krieckenland (schrangk. Römer) 2697  
 Als Zedekia künig war (kreuzt. Marner) 4170  
 Als zehen stem (grauen Regenbog.) 4472  
 Als zu Athen in Griechenland 5155  
 Als zu Constantinopel saß 5163  
 Als zu der richter zeit (überlangen H. Vogel) 2516  
 Als zu feld Marcus Regulus (frauenehrent. Erenbot) 2254  
 Als zu Florenz sassen zu disch (hofton Schiller) 2523  
 Als zu Florenz sassen zu tisch 5798  
 Als zu Frankfurt ein reichstag ware (süßen Harder) 1977  
 Als zu Frankfurt vor manchem jar 5500. Scheible 1, 362  
 Als zu Herodis zeiten (würgendr. Frauenl.) 2882  
 Als zu Lübeck in Sachsen 789  
 Als zu Marpurg ein weber saß 5583  
 Als zu Pethel reuchern was (bewerten Sachs) 1445  
 Als zu Pisanz (rorw. Pfalz) 1402  
 Als zu Salzpurg ein thumher starbe (rosent. Sachs) 3919  
 Als zu Sardica ware (hoft. Marner) 4121  
 Als zu Sparta regiret (geschiden Nachtig.) 2028  
 Als zu Thessalonich Paulus (gedailten Nachtig.) 3549  
 Als zu verkaufen an dem marck da stone (zugw. Frauenl.) 2480. GB  
 Als zwelfhundertunddreiundzwainzig jare (hornw. Endres) 3910  
 Als zwen Juden mit kaufmanschacz (hoft. Danh.) 3039  
 Als zwen künig zu Rom (rebenw. Vogel) 2442  
 Alter mit Jugend 630  
 Althea die künigine (würgendr. Frauenl.) 1672  
 Alzibiades ein hauptman (grefferey Zorn) 1425  
 A m, sieh auch Im



- Am abent aber am selben sabat (blühw. Lorenz) 3510  
 Am abent des sabates feiertag (neuen Sachs) 5147  
 Am achten peschreibet Lucas (bewerten Sachs) 192  
 Am achten schreibet uns Marcus 3328  
 Am achten schreibt ad Romanos (laiton Oertel) 1661  
 Am achzehenden judicum (langen Canzler) 4147  
 Am achtzehenden Mattheus 5266  
 Am achzehenden Schreibet Ezechiel 4086  
 Am achzehenden schreibet Matheus (neuen Sachs) 165  
 Am achzehenden schreibt Lucas 5458  
 Am pirg ein pawer sase (hönw. Wolfram) 3302  
 Am Podensee zu Lindau sase (rosent. Sachs) 4018. GB.  
 Am dreiundreisigsten (kronten Duller) 3184  
 Am dreiundvirzigsten Esaias (blühw. Lorenz) 3475  
 Am dreiundzweinzigsten Sirach 5789  
 Am dreizehenden capitel schreibt Matheus (langen Folz) 205  
 Am dreizehenden Matheus (gesangw. Lesch) 4961  
 Am dreizehenden Mattheus 5488  
 Am dreizehenden spricht Lucas (blühenden Frauenl.) 4634  
 Am dritten sprichte (klingenden Puscm.) 5082. GR.  
 Am driten spricht Esaias (kreuzt. Marner) 3180  
 Am driten spricht Esaias (schränk. Folz) 4848. GB.  
 Am ainundfünfzigen spricht der (langen Hopfgarten) 3732. GB?  
 Am ersten tag der süesen prot (gesangw. Sachs) 4601. GB.  
 Am ersten thuet uns sagen (abendt. Nachtig.) 4448  
 Am firmament vor kurzer zeit (abenteuerw. Folz) 3017  
 Am firmament vor kurzer zeit 3018  
 Am fünften puech zaigt Mose an (langen Oertel) 2484  
 Am fünften Oseas (linden Traibolt) 3818. GB.  
 Am funfundzwainzigen caput (blühenden Frauenl.) 260  
 Am fuenfundzwainzigisten fein 1900  
 Am funfundzwainzigen Jeremias (gartw. Schmid) 3671. GB.  
 Am fünfzehenden peschreibet Lucas (neuen Sachs) 186  
 Am fünfzehenden im Christmon 702  
 Am funfzehenden schreibet (süßen Vogel) 2073  
 Am fünfzehenden schreibt Lucas 5270  
 Am funfzehenden spricht Lucas (zarten Frauenl.) 2130. GB.  
 Am gebirg saß ein edelmann 5466  
 Am lezten Danielis stet (bewerten Sachs) 455  
 Am morgen frw (hohen morgenw. Hilprant) 4499  
 Am neunden Esaias spricht (gesangw. Sachs) 918  
 Am neunden Matheus (kreuzt. Walther) 2256  
 Am neunnden saget Mattheus 5275  
 Am neunden schreibet Mattheus (kurzen Vogel) 2262  
 Am neunden spricht Esaias (freudw. Hans v. M.) 4766. GB.  
 Am neunzehenden spricht Lucas (hofton Mügling) 308

- Am osterahent spat (rebenweis Vogel) 2620  
 Am Rein ein pawer sase (spruchweis Sachs) 4065  
 Am Rein ein pawer saß 4779  
 Am Reinstram saß ein edelmann 5816  
 Am sechsten schreibt ad Romanos (hohen Folz) 1608  
 Am sechsundreisigisten (hohen tagweis Sachs) 4175  
 Am sechsundneunzigen David (paratreyen Kettner) 4296  
 Am sechsundzweinzigsten anfang 5450  
 Am sechsundzweinzigen caput (gedailten Nachtigal) 2208  
 Am sechzehenden schreibt Marcus (schrangk. Folz) 4842  
 Am sechzehenden spricht Lucas (verborg. Zorn) 2756  
 Am sechzehenden sueche (neuen Muscatbl.) 930  
 Am siebenden Jesus Sirach (gesangw. Sachs) 3190. GB.  
 Am siebenden schreibt Mattheus 6098  
 Am siebenundreisigisten (teilt Nachtig.) 945. GB.  
 Am tage (corw. Folz) 1332. GB.  
 Am virden (gulden schlagw. Nunenb.) 8821  
 Am virden stet primi regum (dailton Folz) 4710  
 Am virundreisigisten spricht (feinen Walther) 8139  
 Am virundzweinzigisten clare (fridw. Drexel) 946. GB.  
 Am zehenden peschreibt Lucas (bew. Sachs) 140  
 Am zwainzigen in actis apostolorum (langen Folz) 312  
 Am zwainzigen capitel (geschiden Nachtigal) 146  
 Am zwainzigen Jesus Sirach (gesangw. Lesch) 3269  
 Am zweiundreisigisten spricht Ezechiel (blühweis Lorenz) 3867  
 Am zweiundzweintzigsten bericht 5735  
 Am zweiundzweintzigisten sprach 5563  
 Amacius, so war genant 5618  
 Amalthea die frawe (geschiden Nachtigal) 2970  
 Ambrosius peschreiben thuet (gesangw. Sachs) 5025  
 Amonius ein pfleger (hönw. Wolfram) 1689  
 Amor sprach zu Menedome (teilt. Folz) 2763. GB.  
 Amorigo ein riter weise (rosenton Sachs) 2212  
 Amos am achten caput spricht 5766  
 Amos am achten sprichte (schlecht langen Klieber) 2109  
 Amos am achten spricht der herre (kurzen Wolfram) 8371  
 Amos am fünften der prophet (fürstenton Erenb.) 3359  
 Amos am letzten der prophet (gesangw. Lesch) 2515  
 Amos am sechsten erschrocklich (bewerten Sachs) 2275. GB.  
 Amos am siebenden schreibt gar peschlossen (klingenden Sachs) 2276  
 Amos im sibenden . . . (sieh: Hört im siebenden) spricht. Mit Amos  
 beginnt die zweite zeile.  
 Amos spricht an dem neunenden clar (verschrenkten Pez) 3457  
 Amos vor lang (laiton Nachtigal) 3620  
 Ampedocles, sieh Enpedocles  
 An dem achten peschreibt Marcus (teilt. Nachtig.) 8837. GB.

- An dem achten beschreibt Lucas 5477  
 An dem achten Salomon spricht 5846  
 An dem dreizehenden caput 5455  
 An dem ailften capitel (neuen Muscatpl.) 3356  
 An dem ailften capitel (vogelw. Vogel) 2562  
 An dem ailften caput (überl. H. Vogel) 4702  
 An dem eilfften schreibt Mattheus 5508  
 An dem fünften peschreibt Marcus (verholen Zorn) 191  
 An dem nachtmal die lezte nacht (gesangw. Lesch) 3558  
 An dem Reinstram ain müeller sas (hofton Schiller) 503  
 An dem Rheinstram ein schultheis saß 5839  
 An dem sechsten mit grause (abgeschiden Schweinfelder) 5029. GB.  
 An dem tag als Cristus erstanden ware (osterw. Ringsgew.) 2639  
 An dem tag der urstent des herren (zugweis Zorn) 387  
 An dem tag der urstent Jesu (laitt. Regenbog.) 383  
 An dem zehenden (abgeschiden Nunenb.) 4680  
 An der carfreitag-nacht 949  
 An der strasen rует die weisheit (langen Oertel) 2499  
 An aim pratfisch (reutert. Fälsack) 2977  
 An einem abenddanz 1563  
 An einem heitern tage (grünen Frauenl.) 4749  
 An einem morgen frü vor tag 416  
 An einem morgen frue war mir mein weil gar lang (langen Frauenl.) 39  
 An einem suntag es geschach 4602  
 An sant Martens-abent zu nacht 6146  
 An sant Michahels tage 5925. J. Sahr, H. Sachs. Sammlung Göschen, s. 88.  
 An sanct Michels tag fahren was 5351  
 Anacharsi philosopho (hoft. Mügling) 478. GB.  
 Anacharsis der weise (kronten Duller) 2797  
 Anacharsis thuet sagen (hagenbl. Frauenl.) 2780  
 Anaxagoras der weis haide (süßen Harder) 2740  
     Anchurus 4371. 4802. 5607  
     Andreuzzo drei gefahren 1933. 4371  
 Antigonum traumbt auf ein nacht (gulden Sachs) 3400  
 Antiochus, ain künig raiche (kurzen Wolfram) 2017  
 Antistenes (hohen Nachtig.) 2795  
 Antistenes thet schreiben (süßen Regenb.) 2796  
 Antonius thet kriegen (gulden Canzler) 2995  
 Antonius thuet schreiben (vergold. Wolfram) 2720  
 Anzeigen (kurzen Nunenb.) 738. GB.  
 Apocalipsis am ailften eben (dretten fridw. Drexel) 2614  
 Apocalipsis an dem dreizehenden stet (langen Folz) 2320  
 Apocalipsis geschriben stet (gedailt. Nachtig.) 1423  
 Apocalipsis stet (verschiden Schmid) 5339  
 Apocalipsis stet am achten (langen Regenbog.) 3315  
 Apocalipsis zeigt an mittel (jungfrau. H. Vogel) 4973

- Apuleus ein fabel (spruchweis Sachs) 858  
 Apuleus ein fabel 876  
 Aquinus in Norwegen 3084  
 Aratus der poet peschrieb 3705  
 Aratus war ein fuerst in Kriechenlande 1268  
     Arbeit, Fraw, klagt über den müssigen haufen 668  
 Archimedes der weit pferlembt 1167  
 Argia die künigine 2991  
 Aristippus der frume 1026  
 Aristippus der weise 2547  
 Aristophanes saget eben (rosenton Sachs) 1928  
 Aristophanes saget eben 1929  
 Aristophanes saget eben 5385  
 Aristotelem fragt man auf ein zeite 2764  
 Aristoteles schriebe 1463  
 Aristotiles uns peschreibet pur 4126  
 Aristotiles wart gefragt 4968  
 Aristotimus der thirann 2123  
     Armut, Fraw, mit iren zehn eigenschaften 627  
     Armut mit irem uberlangen schwanz 635  
     Armut und Reichthum 417  
 Arsinoe ein künigin wase 1666  
 Artaxerses ein mechtig künig wase 1267  
 Asdigerdes so hieß mit nam 5621  
 Assaph der macht hierin bekant 6023  
 Assaph in dem psalmlied bericht 6024  
 Assaph zeigt an in seim gesang 5998  
 Astaigi, dem künig Medie 1320  
 Astipulus thuet schreiben das 5463. Vgl. Aystipulus  
 Athalia das mordisch bel 2493  
 Athamenes ains künigs sun (hoft. Mügling) 4370. GB.  
 Athen die kriechisch state (silberw. Sachs) 2305  
 Athenodorus weise (hagenblüthe Frauenlob) 961  
 Athila der grosmechtig 2023  
 Auf dem schlos Streitperg sase 3637  
 Auf der see fuer auf Luebeck dar 3875  
 Auf dich, herre, ich trawe 2111  
 Auf ein zeit ein apodecker saß 5361  
 Auf ein zeit krank ein pawer lag (schwarzen Klingsor) 2643  
 Auf einem dorff ein pauer sas (teilt. Folz) 4326. GB.  
 Auf einem weg drei frawen freie (rosenton Sachs) 2888  
 Auf einem weg drei frawen frei 2966  
 Auff hört das sechzehende wie 3756  
 Auf mercket 426  
 Auf merckt ir volcker eben (morgenw. Sachs) 2446  
 Aufstunde und ging Maria allein (blühw. Lorenz) 1556. GB.

- Augustus, der gros kaiser (spruchweis Sachs) 960  
 Augustus, der gros kaiser 966  
 Aurelianus, der frum kaiser 1234  
 Aurelianus, der frum kaiser 1236  
 Aurelianus war zw Rom (gulden Regenbog.) 2716. GB.  
 Aus Peham ein lantherre (hönweis Wolfram) 3158  
 Aus Denmarck fuer in Engelande (strengen Vogel) 3189. GB.  
 Aus ainer mes ein kaufman reit 2871  
 Aus Nortwegen Hatingus der gros fuerst (kelberw. Heiden) 2317. GB.  
 Aus dieffer not ich rueffe 984  
 Aus trefflich grosser angst und not 5973  
 Ave maris stella ich grues (frauenehrent. Erenb.) 44  
 Ave maris stella ich gruese (zugweis Zorn) 31  
 Ave mater sponsa virgo (gesangweis Sachs) 65  
 Avianus beschreiben ist 5303  
 Avianus beschreibt ein fabel: neidig und geizig 521  
 Avianus beschreibt ein fabel: zwei gesellen und bär 5290  
 Avianus beschreibt ein fabel: löw und 4 ochaen 5595  
 Avianus beschreibt ein fabel: rüment frosch 6137  
 Avianus peschreibt uns ein fabel 4701  
 Avianus, der alt poet 5291  
 Avianus, der fabl-poet 5594  
 Avianus, der frey poet 242  
 Avianus, der poet guet 4697  
 Avianus poete 254  
 Avianus der weis pescheit 3528  
 Avianus hat uns beschrieben 4588 (Enr.)  
 Avianus schreibet der poet weis 225  
 Avianus schreibt, der poet 501  
 Avianus thuet sagen (hönw. Wolfram) 735. GB.  
 Avicena (schlangenweis Hilprant) 4310  
 Aystipulus thuet sagen (geilen Frauenlob) 4303

**B, sieh auch P**

- Bachenholen im deutschen hof 899  
 Bachendieb 838  
 Bachus, den weingott, man mich nent 194 a  
 Bachus, der got in Kriechenland 2451  
 Bachus, ein got der drinker zunft (blauen Regenbog.) 4161. GB.  
 Badlieder 713. 714.  
 Bald, sieh auch Als  
 Bald Vulcanus geporen wart 4952  
 Baldanderst so bin ich genandt 650  
 Baruch am driten sprichte (süßen Regenbog.) 3275  
 Baruch am fünften spricht nach dem (corw. Beckm.) 3624  
 Baruch, der prophet, zeigt on 5504

- Baum, darauf maid und gesellen wachsen 537  
 Bauern haben drei feinde 1967 mg. 5173 sg.  
 Bauer mit dem amtmann 3178 mg. 5799 sg.  
 Bauer mit dem füllen schwanger 5105 sg. 5294 fa 80  
 Bauern in Fünsing 1986 mg. 5189 sg.  
 Bauer mit dem himmel, der hülle und seinem esel 2264 mg. 2299 sg.  
 Bauer mit seinen hunden 2520 mg. 5796 sg.  
 Bauer mit dem husten 5103 sg.  
 Bauer mit dem karpfen 3933 mg. 5839 sg.  
 Bauer mit dem faulen knecht 5129 sg.  
 Bauer mit dem kuhdieb 1158 mg. 3478 fa 25. 5106 sg.  
 Bauern in Lappenhausen 3790 mg. 5140 sg.  
 Bauern herbergen landsknechte nicht gern 3392 mg. 5317 sg.  
 Bauern trauen den müllern nicht 1718 und 1719 mg. 5825 sg.  
 Bauer mit dem sack ohne boden 584 mg. 5805 sg.  
 Bauer mit dem saumagen 2374 mg. 5104 sg.  
 Bauer mit dem schultheiß 3173 mg. 5799 sg.  
 Bauer, Der taube, 4065 mg. 4779 sg.  
 Bauer, Der unhöfliche, 2461 mg.  
 Bauer mit dem Tod 2542 sg. 2566 mg.  
 Bauer mit der vulva 3044 mg. 3219 sg.  
 Bauer mit dem zopf 3085 mg. 4947 sg.  
 Bauernfragen, Neun grobe 3610 mg. 4238 sg.  
 Bauernknecht fiel zweimal in den brunnen 3787 mg. 5413 sg.  
 Bauernknecht fraß seine handschuhe 3301 mg. 5412 sg.  
 Bauernknecht mit dem zerschnittenen rock 4387 mg. 4777 sg.  
 Begnad den got, welcher erdacht 5761  
 Pey acht dagen geschach nach dem (gefangen Vogel) 2890  
 Pey Athena der stat verstet (schwarzen Klingsor) 4416  
 Pey Preßla sas ein edelmon (blauen Frauenl.) 4850  
 Bey einem wirtle sasen (hohen Ketner) 4872  
 Bei glerten leuten ich geren won 6112  
 Pey Rappersweil da ligt ein dorff (hoft. Danh.) 3790. GB.  
 Bey Rappersweil im Schweytzerland 5140  
 Pein parfuseren zw Maylande (süßen Harder) 2623  
 Bekümmert ist mein traurig herz 6162  
 Beronices, die künigin (klagw. Lochner) 3261. GB.  
 Beschriben ist durch Plutarchum 1569  
 Pesser ist ain pis drucken prot (schrotweis Schrot) 3339  
 Petracht du andechtiger Crist (corweis Beckmesser) 52  
 Pocacius: Portia (rorw. Pfalz) 583. GB.  
 Bocacius: Pompeja (rorw. Pfalz) 831  
 Bocatius beschreibet da 5206  
 Bocatius peschreibet das: Paulina (pflugt. Siegh.) 811. GB.  
 Pocacius peschreibet das: Minerva (pflugt. Siegh.) 880  
 Bocatius beschreibet das: Olympias 5181

- Bocatius beschreibet klar: Iugurtha 5146  
 Bocatius beschreibet klar: Dolobella 5641  
 Bocacius peschreibet von (pflugt. Sigh.) 4341  
 Bocatius beschrieben hat 5758  
 Bocacius der thuet uns sagen (süßen Harder) 4793  
 Pocacius schreibt, wie in Marsilia was (gesangw. Römer) 2678  
 Pocacius thuet schreiben (spruchw. Sachs) 861.  
 Bocacius thuet schreiben 878  
 Pocacius thuet uns peschreiben (rosent. Sachs) 992  
 Bocacius düet uns peschreiben 993  
 Pocacius von Cleopatra schriebe (klingenden Sachs) 833  
 Bona dea genande (spruchw. Sachs) 1243  
 Bona dea so war genant 1244  
 Praunschweig genant (langen Muscatbl.) 3431  
 Bruder Johann Pauli beschrieb: jüngling mit den sterbenden 5667  
 Bruder Johann Pauli der schrib: kaiserin mit dem löwen 5790  
     Buler-arzney 657  
     Buler-kerker 1407  
 Buler, Der, fogelhert 652  
 Bürger mit schiffer 1914  
 Busiris der thiranne (traumw. Mügling) 4403  
 Butes und Licurgus zwen prueder waren (hundsw. Vogel) 4413  
     Buhlerin, Der teufel hütet eine, 3308. 5133.
- Cadmus ein künig zw Thebe (lait. Regenbog.) 1664  
 Caligula der arge furerst (fürstent. Erenbot) 2285  
     Caligula 5663  
 Calistenes philosophus (gulden Wolfram) 3401.  
 Calistenes philosophus (gulden Marner) 4257. GB.  
 Cancz herzlich frolocke ich 6127  
 Cato spricht die erst hoch weisheit (mayenw. Eislinger) 739  
 Cato Uticensis zu seiner zeite (hannenkr. Folz) 3283  
 Cebes philosophus hat eben (rosenton Sachs) 2868  
 Cebes philosophus hat eben (sg.) 2961  
 Ceres die eltest [edelst fol. 419] künigin (dailt. Folz) 1466  
 Cetus zu deutsch ist ein walfisch (abenteuerw. Folz) 1432  
 Cetus zu deutsch ist ein walfisch 1433  
 Chilon, der weise heid genant (gülden Marner) 1492  
 Chilon der weis philosophus (hoft. Cunrat v. W.) 1426  
 Christe, du anfencklichen bist 92  
 Christe, warer sun gottes fron 90. Sieh J. Sahr, H. Sachs. Sammlung  
     Göschen 1905. S. 21 f.
- Cristi urstent hört drei figur (bewert. Sachs) 331  
 Cristi zukunft hört dreier art (verschr. Petz) 3704. GB.  
 Cristum von himel rueff ich an 96  
 Cristus allein (hohen morgenw. Hilprant) 4473

- Cristus am sechsten sprichte (langen Nunenb.) 4114. GB.  
 Cristus das gsez aufdeckt (langen Singer) 2140  
 Cristus den heilling geiste (starken Nachtig.) 1081  
 Cristus der ging (grauen Regenb. 262  
 Cristus der saget (langen Vogel) 4960. GB.  
 Cristus der sprach (gulden radw. Frauenl.) 2862  
 Cristus der spricht: Luc. (lait. Frauenl.) 2770  
 Cristus der spricht: 96. ps (lait. Frauenl.) 4464  
 Cristus der spricht: Das himelreiche (hohen Stolle) 2377  
 Cristus der spricht: Das himelreiche (rosent. Sachs) 2769. GB.  
 Cristus der spricht: Das himelreich (gesangw. Sachs) 2784.  
 Cristus der spricht: Das himelreich (plosen Herwart) 2827. GB.  
 Christus der spricht: Das himelreich 2936  
 Cristus der spricht: Ein gueter paum (gesangw. Sachs) 2553  
 Christus drey todten hat erweckt 848  
 Cristus fuer uber mere (langen Nunenb.) 2458  
 Cristus ging zu der stat hinab (gesangw. Sachs) 2893. GB.  
 Cristus hat auferwecket (langen Sachs) 670. GB.  
 Cristus hat dreyerley zwkunft (schrangk. Folz) 3888  
 Christus im evangelio: geiz 213  
 Christus im evangelion: reich. m. 419  
 Christus im evangelio: schäflein 4772  
 Cristus in thempel ginge (baumt. Folz) 2817  
 Christus Mathey an dem zwelften spricht (blühw. Lorenz) 2649  
 Cristus leret des volckes schar (kurzen Nachtig.) 2910. GB.  
 Cristus Mathei uns bericht 621  
 Cristus nach der urstent erschin (gesangw. Sachs) 3513  
 Cristus saget des menschen sun (gesangw. Sachs) 1859. GB.  
 Cristus saget ain gleichnus fein (gesangw. Sachs) 4871  
 Cristus sagt aber ein gleichnus (gesangw. Sachs) 2551  
 Cristus sagt ein gleichnus des volckes schare (engelw. Vogel) 2325  
 Cristus sagt seinen jüngern von der welt ent (neuen Sachs) 935  
 Cristus sprach: Wen dw peten wilt auf erden (klingenden Sachs) 4727  
 Cristus spricht am siebenden Mathey (neuen Sachs) 2826  
 Cristus spricht: Durch die engen pfort (gesangw. Sachs) 2113  
 Cristus spricht gleich (krönten Frauenl.) 2773  
 Cristus thet auf sein mund (lerchenw. Endres) 4508  
 Cristus thet ein gleichnus sagen (langen Regenbog.) 4744  
 Cristus thet sein jüngern ein gleichnus sagen (engelw. Vogel) 4287  
 Cristus verhies den heilling geist (geteilt. Nachtig.) 1080  
 Cristus vor dodes schmerzen (neuen Beckm.) 3193  
 Cristus warnet des volckes schar (geteilt. Nachtig.) 3373  
 Cristus zu Betsaida war (paratr. Ketner) 3152  
 Cristus zu pus vermant (hauptt. Danhewser) 263  
 Cristus zun jüngern kome (langen Nunenb.) 1311  
 Cronica tripartita thut verjehen (roten Zwinger) 4096



Cirus der het ein traume (traumw. Mütling) 2273  
 Cirus der künig mechtig (hagen blüw. Frauenl.) 734. GB.  
 Claudia Quinta war ein Römerin (kurzen Sachs) 1436  
 Cleantes der war ein poet (späten Frauenl.) 2733  
 Cleomenes der ware (langen kreuzt. Wolfr.) 4794  
 Cleomenes regiret (spruchw. Sachs) 2037  
 Cleomenes regirt 2038  
 Cleopatra die künigin zart (zarten Frauenl.) 3284. GB.  
 Cleophantes war ein poet (blauen Frauenl.) 1177  
 Clitimestra (rorweis Pfalz) 585. GB.  
 Constanca (rorw. Pfalz) 1750  
 Constancius (hoft. Brenberger) 4071  
 Constancius (lait. Frauenl.) 4072. GB.  
 Cornelius Gorzen allein 6107  
 Cornelius war ein hawbtmon (steigw. Stilkrieg) 1654. GB.  
 Cosmographia macht bekandt 5673

D, sieh auch T

Da wechselt mit Do

Da, sieh auch Als

Da, sieh auch Wie

Do Abraham (überl. Eislinger) 3892. GB.

Da Abraham 6108 a

Do Abraham war alt und wol petaget (überl. Sachs) 1540. GB.

Da alde (gulden Nunenb.) 2451

Do Amos thet weisagen (langen Nunenb.) 3358

Do Antiochus kome (silberw. Sachs) 2758

Do Astilus der mone (silberw. Sachs) 4469

Do pegab es sich zu der zeit (freudw. Schechner) 4242. GB.

Do Benhedad aus Siria (r. freudw. Schechner) 1862

Do Bersabe zu irem sun (korw. Beckm.) 2452. GB.

Do Cristus auferstanden war (freudw. Schechner) 1953

Do Cristus auferstanden ware (zugw. Zorn) 3304. GB.

Do Cristus der hailande (langen Nunenb.) 1566. GB.

Do Cristus in den dote (langen Sachs) 3109

Do Cristus in den dot wolt gen (gesangw. Sachs) 3128

Do Cristus unser herre (süßen Vogel) 2258

Do Darius fuer uber mere (glasw. Vogel) 2703

Do das volck Israhel wart hart gefangen (überl. Sachs) 1333. GB.

Do David fihen ware (neuen Beckm.) 3816

Do David in der feint durchechtung lage (klingenden Sachs) 564

Do der hauptman in Siria (langen feldw. M. Vogel) 3651. GB.

Do der hauptmon Joab Abner erstach (gartw. Schmid) 4475. GB.

Do der himel verschlossen ware (zugw. Zorn) 325

Do der mechtig künig Agas 5179

Do der pfingstag erfüllet (vergangen) ware (zugw. Zorn) 307

- Do der pfingstag erfüllet ware (schlagw. Wirt) 5326. GB.  
 Do der prophet Jeremias (freien Folz) 3186  
 Da der sabbat vergangen war (unben. Zorn) 4264  
 Do die Philister zogen aus (freien Folz) 577. GB.  
 Do die sieben planeten (silberw. Sachs) 3060  
 Do die sintflus ain ende hat (gesangw. Sachs) 2840  
 Do die Siphiter zu könig Saul komen (klingenden Sachs) 2158  
 Do die weissen hinzogen schwinde (langen Nachtig.) 2864. GB.  
 Do Elia (wilden Wild) 4614  
 Do Elisa gerainigt het (gesangw. Lesch) 2237  
 Da got an Sodoma sich rach (geteilt. Nachtig.) 331  
 Da got ausfueret Yrahel (gesangw. Lesch) 1601. GB.  
 Do got der herr zu Mose sprach (bewert. Sachs) 1867  
 Da got durch Mose seinen knecht (bewert. Sachs) 171  
 Da got künig Pharao plaget het (neuen Sachs) 1278  
 Da got schickt Mose zu künig Pharao (neuen Sachs) 910  
 Do got versuchet Abraham den alten (uberlangen Sachs) 1925  
 Do gottes laden gnumen war (abgespitzten Cunrad v. W.) 3383  
 Da gottes volck gefangen wart (langen Eislinger) 1952  
 Do im anfang (uberlangen M. Vogel) 4722. GB.  
 Do in Roma der state (silberw. Sachs) 4755  
 Da Israel in lobe (abendt. Nachtig.) 4029  
 Do Israhel sich het versündt an got (langen Walter) 2077  
 Da Israel zog durch die wüsten (langen Regenb.) 332  
 Do Jacob nun haimlichen wolt (bloßen Herwart) 1693  
 Do Jerusalem het guet friede (langen Nachtig.) 2009  
 Do Jesu anhinge das volck gemeine (osterw. Ringsgew.) 2052. GB.  
 Do Jesus auferstanden was (bloßen Herwart) 1954  
 Do Jesus das kind gleich war alt 12 jare (klingenden Sachs) 5011. GB.  
 Do Jesus der herr fuer uber mer (neuen blumw. Schmid) 5016. GB.  
 Do Jesus gen wolt in den dot (hofton Mügling) 3272  
 Do Jesus gen wolt in den dotte (fridw. Drexel) 3748  
 Do Jesus in die gegent kam (blossen Herwart) 1461. GB.  
 Do Jesus mit sein jüngerem kom (langen Walther) 2896  
 Da Jesus war (laiton Nachtig.) 2162  
 Do Jesus war geporen weit (freudw. Schechner) 3632. GB.  
 Do Jesus war zu Betlehem geporen (kling. Sachsen) 415  
 Da Jesus war zu Betlehem geporen (engelw. Vogel) 3476  
 Da Jesus wart geporen (starken Nachtigal) 276. GB.  
 Do Jesus wart geporen (krönten Duller) 1893. GB.  
 Do Jesus wart geporen (abgesch. Schweinfelder) 3894  
 Do Jesus wart geporen (frauent. Kettner) 4247  
 Da Jesus zu Capernaum (gefangen Vogl) 2565  
 Do Jupiter geporen (silberw. Sachs) 4517  
 Do künig Achab schluege (abgeschid. Schweinfelder) 3015. GB.  
 Do künig Antiochus gewone (langen Cunrat v. W.) 1848

- Do künig Cores ledig lies (r. freudw. Schechner) 4730  
 Do künig David pracht die gottes laden (überlangen Sachs) 4582  
 Do künig David seiner zeit (paratr. Ketner) 4915  
 Do künig Minus herschen dete (glasw. Vogel) 4889  
 Do künig Nebucadnezar (blossen Herwart) 3822. GB.  
 Do künig Pharao gepot (gesangw. Sachsen) 339  
 Do künig Pharao gepot (paratreyen Ketner) 5094. GB.  
 Do künig Salomo regirt (hohen bergw. Sachs) 1272. GB.  
 Do künig Saul sich went von got (freien Folz) 321  
 Da künig Saul wurt David feint (freien Folz) 982  
 Do künig Saul wurd David neidisch und abholt (langen Frauenl.) 1849  
 Da man gleich dreyzehundert jar 5216  
 Do man Troya die state (silberw. Sachs) 2821  
 Do Manasse lag gfencklich ferre (glasw. Vogel) 1808. GB.  
 Da Mose pey got auf Sinay ware (osterw. Ringsgw.) 1700  
 Do Necho herauffzuege (abgesch. Schweinf.) 4134. GB.  
 Do Nessus wur von Hercule erschossen (klingenden Sachs) 1868  
 Do nun der pfingsten tage (vogelw. Vogel) 4632  
 Do Paris, eines künigs sun (gulden Sachs) 1146  
 Do Paulus war von got pekeret (neuen Frauenl.) 2010  
 Do Pharao das volck von Israhel (langen Walther) 1707  
 Do Rom wart auferpawen (silberw. Sachs) 1348  
 Da Sara lang unfruchtpar ware (zugw. Zorn) 1200  
 Da Saul verworffen war, da thet got jehen (engelw. Vogel) 2350. GB.  
 Do Silla zogen kome (silberw. Sachs) 3026  
 Do Sodoma sich gegen got versundet (überlangen Sachs) 1590  
 Do Stephanus verstainet was (gesangw. Sachs) 3287  
 Do Stephanus vol gelaubens und krafte (osterw. Ringsgw.) 3278  
 Do Timotheus zuege (abgeschiden Schweinf.) 3351. GB.  
 Do zu Capua ein aufrure (glasw. Vogel) 2086  
 Da zwey und funfzig hundert jar (gulden Sachs) 28  
 Dagobertus ein künig alt (schwarzen Vogel) 2638. GB.  
 Damon und Phintias 687  
 Daniel am siebenden spricht (langen Eislinger) 3313  
 Daniel der prophete (langen Sachs) 1326  
 Daniel der prophet am driten clar (langen Walther) 408  
 Daniel der prophet am vierden spricht (neuen Sachs) 494  
 Daniel der prophet peschreib (flamw. Wolfr.) 1191  
 Daniel der thuet zaigen (vogelw. Vogel) 3414  
 Daniel im driten erzelet (langen Cunrat v. W.) 4633  
 Danielis (überlangen Regenbog.) 2056  
 Danielis am dreyzehenden (langen Regenb.) 329  
 Danckt dem herrn, er ist freuntlich (hohen Folz) 2605  
 Danckt dem herren, er ist freuntlich (langen Maienschein) 2782. GB.  
 Danckt dem herren, er ist freuntlich (gefangen Vogel) 4062  
 Dancket dem herren und ruffet sein namen an (langen kornblühw.  
 Hans v. N.) 4336. GB.

- Dantes zu Florenz ein poet (spiegelt. Frauenl.) 2210. GB.  
 Dantes zu Florenz ein glerter poet (kurzen Sachs) 2955  
 Dargegen Salomo beschreib 3885  
 Darin sie preisen hoch in dem 5969  
 Das acht capitel Danielis (hohen blühw. Hans v. N.) 4970  
 Das acht Sirach pekante (strafw. Folz) 1475  
 Das achtundachtzigst psalmenlied 5547  
 Das achtunddreisigst caput 6055  
 Das achtunddreisigst Sirach rawch (hoft. Mügling) 3273. GB.  
 Das achtundvierzigst bericht 5950  
 Das achtundvierzigst genesis 5523  
 Das achtundzwaincigste (stf. Regenb.) 775  
 Das achtundzwainzigst Mathey (lilgenw. Vogel) 1958  
 Das alte testament (lang. Sachs) 3712. GB.  
 Das ander buch am sechzehenden 5492  
 Das ander puech der cronica (bew. Sachs) 485  
 Das ander buch köng Salomon 6066  
 Das ander buch Samuelis 572  
 Das ander puech uns saget (abgeschieden Schweinf.) 4675  
 Das ander künig puch (paratw. Schwarzenp.) 4773. GB.  
 Das ander Machabeorum (verh. Zorn) 1351  
 Das puech der alten weisen thuet uns sagen (vergess. Frauenl.) 2219  
 Das puech der klainen warheit am siebenden melt (briefw. Regenb.)  
 4572  
 Das buch der natürling weißheit 5191  
 Das buch der sprüch Salomonis (7. cap.) 5845  
 Das buch der sprüch Salomonis (vorr.) 5878  
 Das puech der weisheit sagt im 2: Gotlos lewt (lang. Frauenl.) 2112  
 Das buch der weißheit sagt on mittel 5773  
 Das buch der weißheit Salomonis 5771  
 Das buch der weißheit uns bericht 5772  
 Das puech genesis melt (lind. Traibolt) 2415  
 Das puech Hester zelt durch zehen capitel (überl. Sachs) 1337  
 Das puch Josua saget (gulden Vogelges.) 3127  
 Das buch natürlicher weißheit: rabe und toter fuchs 5295  
 Das buch natürlicher weißheit: feistes schwein und dürrer fuchs 5297  
 Das dreisigst capitel (unbek. Nestler) 4931. GB.  
 Das dreisigst caput saget pur 5851  
 Das dreisigst proverbiorum sagt das (hohengartw. Schmid) 4188  
 Das dreisigste psalmenlied 5958  
 Das dreyzehend der ersten hell (unben. Zorn) 1203  
 Das dritt buch Machabeorum 5515  
 Das drit der weisheit spricht warhaft (gueld. Marner) 4642. GB.  
 Das drit im driten puech Esre (h. bergw. Sachs) 1116. GB.  
 Das dritt natürlicher weißheit 5308  
 Das dritte zu Timotheon (schränk. Folz) 4375

- Das ay leget ein straws 6126  
 Das einunddreißigst psalmenlied 5543  
 Das einunddreißigst schriebe (abgesch. Schweinfelder) 4875. GB.  
 Das ainunddreißigst Sirach lert (fein. Walther) 3329  
 Das einunddreißigst Sirach lehrt 5863  
 Das einunddreißig und letzt caput 5852  
 Das ainundzwainzigst der cronica (kurz. Sachs) 4791  
 Das ainundzwainzigst clare (strafw. Folz) 4596. GB.  
 Das ainundzwainzigst Mathey (überh. bergw. Sachs) 4933  
 Das ainundzwainzigst mit nam (leit. Oertel) 5200. GB.  
 Das ainundzwainzigst numeri (neuen Sachs) 677. GB.  
 Das einundzweinzigst numeri 5253  
 Das ainundzwainzigste suech (corw. Münch) 4547  
 Das ainundvirzg capitel (neuen Muscapl.) 4584  
 Das ailft im ersten künig puech (verwirt. Vogel) 4823  
 Das erber hantwerck dieser stat 5422  
 Das fünfft caput in hohen lieden 5493  
 Das fünfft im richterpuech fecht an (dailt. Folz) 447  
 Das fünfft zun Römern auserkorn (rosent. Sachs) 1883. GB.  
 Das fünfft zun Römern auserkorn 5721  
 Das fünfunddreißigst genesis (bew. Sachs) 293  
 Das fünfunddreißigst genesis 5640  
 Das fünfunddreißigst psalmenlied (lang. Maiensch.) 2098  
 Das fünfundsechzigst psalmlied (zorn. morgenw. Vogel) 4529  
 Das fünfundvierzigst capitel 5947  
 Das fünfundzweinzigst numeri 964  
 Das fünfzehent capitel one (engelw. Müller) 4627  
 Das fünfzehent im richterpuche (lang. Nachtig.) 1319  
 Das funfzehent in exodo (guld. Sachs) 3614. GB.  
 Das fünfzehent thuet sagen (h. knabenw. Schmid) 4838. GB.  
 Das gsecz im alten testament 5983  
 Das güldin kleinot thut vns singen 6018  
 Das güldin kleinot vorzusingen 6016  
 Das hochlöblich psalmen-gesang 5788  
 Das hundert funff und dreissigst liet (leit. Oertel) 1187  
 Das hundert-neun-und-dreissigst lied 5565  
 Das hundert-neundte psalmenlied 5919.  
 Das ist das wort des herren (langen Sachs) 4000.  
 Das ist der drincker newer pund 5978.  
 Das ist ein psalmlied vorzusingen 5955.  
 Das ist ueber Babel der last (gefangen Vogl) 3324  
 Das kuen weib Aretaphila (schwarzen Ungelert) 2119  
 Das lezt in der anderen cronica (gartw. Schmid) 4720. GB.  
 Das neundt der andern cronica 5480  
 Das neunt sagt im puech der weisheit (langen Cunrat v. W.) 1506  
 Das neunt saget in Mattheo (hohen Folz) 4731

- Das neun-und-sechzigst psalmen-lid 5366  
 Das neunzehent perichte Der apostelgeschichte (hohen knabenw. Schmid) 4869. GB.  
 Das sechst capitel Salomon 5844  
 Das sechst caput im puech der weisheit sagt (klagw. Vogel) 3282  
 Das sechs-und-achtzigst psalmen-lied 5582  
 Das sechs-und-viertzigst, versteh! 5948  
 Das sechs-und-zweintzigst caput 5731  
 Das sechsundzwainzigste clar (schränk. Folz) 1444  
 Das sechzehent capitel [Levitici] (gulden Vogelges.) 229  
 Das sechzehent capitel klar Levitici 5278  
 Das sechzehent in Matheo (schränk. Folz) 1474  
 Das sechzehent thuet sagen (silberw. Sachs) 929  
 Das sibent im andren puch Machabeorum (gesangw. Römer) 361  
 Das siebent im richter puech saget wie (neuen Sachs) 678  
 Das 87 psalmenlied (gesangw. Lesch) 791  
 Das sibnunddreissigste bericht 5868  
 Das siebenunddreissigst capitel Ezechielis 5280  
 Das sibnundviertzigst er fürgeit 5949  
 Das sibnundzweintzigst caput 5848  
 Das siebenzehent exodi (h. bergw. Sachs) 3385  
 Das siebenzehent im Luca 5281  
 Das siebenzehent in actis (freien Folz) 682  
 Das [nicht: Die] siebenzehent numeri (senften Nachtig.) 513  
 Das sind auch sprüch köng Salomo 5737  
 Das sind die lezten worte (starken Nachtig.) 3997  
 Das sind die red erkoren (langen Sachs) 2198  
 Das sind die sprüch von Salomon 5756  
 Das tewer (kurzen Nunenb.) 2106  
 Das vierdt buch Mose saget klar 692  
 Das vierdt caput fecht Syrach an 5854  
 Das vird im andren künig puech (langen Maiensch.) 4477  
 Das vird im richter-puech sagt das (langen münch v. S.) 4880  
 Das vierdte köng-buch ohn mittel 5486  
 Das vierunddreissigst capitel Genesis 5286  
 Das vierunddreissigst caput 5866  
 Das vierunddreissigst psalmenlied 5372  
 Das / vierunddreissigst saget (vogelw. Vogel) 4068  
 Das vierundviertzigst caput 5946  
 Das vierundzwainzigste: Lucae (gulden Vogelges.) 4844  
 Das virundzwainzigst Mathey (langen Part z. Fr.) 1499  
 Das virundzwainzigst Mathey (langen Eislinger) 3395  
 Das / vir und zwainzigste suech (hohen bergw. Sachs) 4542  
 Das virundzwainzigste suech / im driten puch / Mose (hohen Folz) 444  
 Das vierzehend caput bericht 5858  
 Das viertzehend im ersten buch 5296

- Das virzehent im richterpuech (gesangw. Sachs) 948  
 Das virzehent Jesus Sirach (geteilten Nachtig.) 1290  
 Das wort des herren geschach zw Jona linde (überlangen Sachs) 1338  
 Das wort des herren clare (vogelw. Vogel) 8820  
 Das / wort des herren sprach zu mir (gesangw. Sachs) 4084  
 Das zehent sagt in exodo (hoft. Zwinger) 1265  
 Das zwaincigist im virden puch (corw. münch v. S.) 1323  
 Das zweyunddreissigst psalmenlied 5568  
 Das zwayundfunzigst psalmenlied (paratr. Ketner) 4291  
 Das zweyundvierzigst caput 6062  
 Das zwayundzwainzigste (strafw. Folz) 4425  
 Das zwelft der andern cronica (freien Folz) 554  
 Das zwelft in actis vns pekent (verborg. Zorn) 1181  
 Das zwelft in apocalipsim (langen Eislinger) 1245  
 Das zwelfte thw anschawen (abendt. Nachtig.) 1477  
 David beschreibt im hunderten 5574  
 David beth in dem psalmen hie 6008  
 David bitt gott auß hertzengrund 6047  
 David der küniclich prophet (bewert. Sachs) 166  
 David der königlich prophet 5367  
 David der königklich prophet 5378  
 David der künklich psalmist (langen Part v. Fr.) 219  
 David der königlich psalmist (62) 5526  
 David der königlich psalmist (94) 5549  
 David der königlich psalmist (38) 5552  
 David der königklich psalmist (107) 5916  
 David der königlich psalmist (6) 5924  
 David der königlich psalmist (98) 5996  
 David der spricht: Got ist mein licht und heilant (langen Folz) 2090  
 David Goliad uberwunde (fridw. Drexel) 3727  
 David gottes hoffirer (morgenw. Sachs) 209  
 David het in seim leben (langen Sachs) 671  
 David in dem funfzehenden / psalmen (freudw. Hans v. M.) 427  
 David in disem psalm allein 5931  
 David in disem psalmen klagt 6008  
 David lobt hie die einigkeit 6045  
 Dauid macht das zwayundfunzigst liede (klingenden Sachs) 563  
 David macht den psalmen mit nam 6010  
 David schreibet im psalmenpuech (bewert. Sachs) 129  
 David singet den psalmen hie 5929  
 David singt frölich im gemüt 6019  
 David spricht got (lait. Nachtig.) 2093  
 David verkündet das reich Cristi her (neuen Sachs) 1980  
 David zeigt in dem psalmen an 6002  
 Demetrius (rorw. Pfalz v. Str.) 2171  
 Demetrius der wart gefragt (verkerten Peham) 2759

- Demetrius der wardt gefragt 5135  
 Demogorgo der götter vatter 1951  
 Demonactem fragt ain haubtman (verkerten Peham) 2761  
 Demonax, ein philosophus (hoft. Mügling) 1389  
 Demonax ein philosophus (verkerten Peham) 2760  
 Den andern psalm fecht David an 5778  
 Den peren kan ich machen tanzen 1225  
 Den drittenundsibentzigisten 5580  
 Den fünften psalmen vorzusingen 5922  
 Den fünfundachtzigstn psalm herbringen 5581  
 Den fünfundachtzigstn psalm herbringen 5918  
 Den /herren lob (überlangen Eislinger) 1628  
 Den herren solt ir loben (starken Nachtig.) 2097  
 Den hundertachtundzweintzigist 5576  
 Den hundertdreyundvierzigist 5567  
 Den hundertten psalmen und einen 5572  
 Den hundertsechundvierzigisten 5569  
 Den 9 muese der kunst 6064  
 Den passion 1231  
 Den psalm David hört vorzusingen 6017  
 Den sechsten monat gesendet hat 5433  
 Den siebenundsiebentzigisten 5485  
 Den siebenundsiebentzigisten 5586  
 Den vierzigisten psalmen gut 5542  
 Den zoren Seneca abmalt (abenteuerw. Folz) 979  
 Den zoren Seneca abmalt 980  
 Den zweyundvierzigstn psalm verbringen 5573  
 Den zwölfften psalm köng David singt 5927  
 Der acht psalm herr königs David 5926  
     Dieser psalm steht SG 17, bl. 247  
 Der achtzigiste psalm klagt 5934  
 Der adler in die sunnen sicht 87  
 Der Albertus Krantz beschreibt klar 5217  
 Der alte frume Thobias (alment Stolle) 2946  
 Der alten weisen exempelbuch 5747  
 Der arg kaiser Julianus (schatzt. Vogel) 4042  
 Der arg kaiser Vitellius (fürstent. Erenbot) 2705  
 Der pauch nembt zu im alle speis (schrotw. Schrot) 3440  
 Der berühmte philosophus 5061  
 Der plutgirig Katilina (plutw. Folz) 1687  
     Der pueler fogelhert 652  
 Der doctor Nagenfuerz peschrieb (klew. Wenck) 3599  
 Der erber herr Wolff Kern 5684  
 Der erst, welcher mit karren fert 741  
 Der ersten kirchen cronica 5682  
 Der ewangelist Matheus (bewert. Sachs) 180



- Der ewangelist Matheus (verholen Zorn) 476  
 Der ewangelist Matheus (geflochten Pecz) 3949  
 Der frorer und ein floch clagten einander (spiegelt. Erenbot) 8051  
 Der frumb Seneca zeyget an 1696  
 Der fürst zu Payern lued zu gast (tailt. Folz) 2979  
 Der geitzig clagt aus falschem mut 98  
 Der gmain man in Heraclea der state (spiegelt. Erenbot) 4154  
 Der geschichtschreiber Justinus 5201  
 Der geschichtschreyber Plutarchus 5136  
 Der gschichtschreiber Swetonius 5184  
     Der gworffen hund in brügel beißt 4440  
 Der glaub ist das gantz fundament 691  
 Der gottselig von der hülff singet 6038  
 Der graff von Schaumberg geschlecht 5423 b  
 Der groß prophet Jeremias Beschreibt am achtzehenden das 5279  
 Der gros streitpar künig Pirrus (hoft. Danh.) 1084  
 Der guetig künig Philippus (senft. Nachtig.) 1392  
 Der /hauptman Hanibal (donnerw. Regenb.) 4323  
 Der Hederlein bin ich genandt 684  
 Der heillig (corw. Folz) 358  
 Der heillig Athanasius (lang. Eyslinger) 3843  
 Der /heillig frum prophet Esaias (lang. Walter) 1484  
 Der /heillig geist (uberzart. Frauenl.) 249  
 Der heillig geist (radw. Frauenl.) 393.  
 Der heillig gaist gesendet wart (schränk. Folz) 4873  
 Der heillig gaist wart den jungern gegeben (engelw. Vogel) 2310  
 Der herre (kurz. Nunenpeck) 3784  
 Der herre (g. schlagw. Nunenpeck) 4640  
 Der herr durch Ezechielem (verh. Zorn) 4297  
 Der /herr durch Zephaniam spricht (gesangw. Sachs) 4119  
 Der /herre got zw Mose sprach (gesangw. Sachs) 3575  
 Der herr herleich (g. radw. Frauenl.) 4976  
 Der herr ist künig worden krönet (dretten fridw. Drexel) 860  
 Der /herr mit Mose redet das (freien Folz) 2590  
 Der herr Osea an dem sechsten spricht (hohengartweis Schmid) 4605  
 Der /herr sprach in seinen almechten (neuen Frauenl.) 1809  
 Der herr sprach Jeremia dw prophete (hannenkrat Folz) 4427  
 Der herr sprach zu Jeremia (get. krugw. Leutzdörffer) 4525  
 Der herr sprach zu Mose (lind. J. Traibolt) 1610  
 Der /herr spricht dein gerechtikeit (raysig freudw. Schöchner) 2423  
 Der herr spricht durch Esaiam (lang. Oertel) 4025  
 Der herr spricht von (laiton Nachtig.) 4428  
 Der herre werd (g. radw. Frauenl.) 2135  
 Der /herr wirt euch pald gnedig aus erparmung (klingend. Sachs)  
     8682  
 Der /herr zu Jeremia sprach (freien Folz) 3773

- Der herr zu Jeremia sprach (lang. Mayenschein) 3792  
 Der herr zu Jeremia sprach (schrotw. Schrot) 4285  
 Der herr zu Mose rette (langen Sachs) 2117  
 Der herr zu Mose sprach also (laiton Oertel) 2288  
 Der himlische canzelere (langen Sachs) 198  
 Der hoch poet Lucianus (alment Stoll) 3112  
 Der hoch poet Ovidius 5102  
 Der hochfliegend adlare (langen Sachs) 207  
 Der hundertachtundvierzigst psalm 5570  
 Der hundertfünfunddreissigst psalm 5932  
 Der hundertundfünfft psalm erzelt 5933  
 Der hundertvierzigst psalm inhelt 5937  
 Der jüedisch priester Josephus (mayenw. Eyslinger) 3598  
 Der kaiser Pertinax (grünen Mügling) 2660  
 Der künig Apolonius floch sere (vergessen Frauenlob) 3965  
 Der künig aus Franckreich (hopfenw. Vogel) 4578  
 Der künig Sardanapalus (hoft. Cunrat v. W.) 4989  
 Der künig von (stüßen Marnere) 2292  
 Der küniglich prophette (langen Sachs) 121  
 Der königlich prophet David (22) 5365  
 Der königliche prophet David (92) 5378  
 Der königlich prophet David (1) 5777  
 Der königlich psalmist David (27) 5577  
 Der Lamparder cronica sagt das 5482  
 Der Lucius Apulejus 5395  
 Der neunundachtzigst psalm ir Cristen 5548  
 Der / Perser künig Barabanes ware (starken osterw. Vogel) 4054  
 Der pfaff von Kalenberg in güeten (kurzen Regenb.) 2185  
 Der poet Anianus schreibt 501 (C)  
 Der prophet Elia dem herren claget (pluetton Stolle) 3726  
 Der prophet Ezechiel sexto spricht (starken osterw. Vogel) 4304  
 Der / prophet Nahum uns peschrieben hat (langen Walter) 4862  
 Der prophet thut sein volck erman 6051  
 Der psalm anzeigt die seligkeit 6034  
 Der psalm anzeigt die sicherheit 6041  
 Der psalm danckt got mit hertz und gmüt 5998  
 Der psalm der kinder Korah meldt 5997  
 Der psalm helt sam red und antwort 5971  
 Der psalm ist ein ernstliche bit 5959  
 Der psalme ist ein lobgedicht 5930  
 Der psalm ist ein lobgsang vom sieg 6049  
 Der psalm ist vorzusingen recht 5968  
 Der psalm lehrt christlich unterthan 6001  
 Der psalm rhümet der Christen sieg 6043  
 Der psalm sagt, wer hie sein elend 6044  
 Der psalm singet von hülff des herrn 5957

- Der psalm umb gottes segen bitt (115.) 5956  
 Der psalm unser gfencknis bekent 6042  
 Der psalm zeigt an eim Christen klar 6006  
 Der psalm zeigt an ein frommen Christen 6005  
 Der psalm zu gottes lob ermant 6035  
 Der reiche (corweis Folzen) 250  
 Der ritter sant Jörg ware (hagenbl. Frauenl.) 2600  
 Der riter von dem Thuren schrieb (schwarzen Vogel) 3571  
 Der Römer geschicht sagt uns mit nom (radw. Lieben) 4449  
 Der romisch hauptman Marcellus (schwarzen Ungel.) 2281  
 Der Schiltperger peschreibet fein (pflugt. Sieghart) 3741  
 Der schlang pasiliscus (süßen Schiller) 1639  
 Der sechs-und-neuntzigst psalm fürwar 5940. Sieh bd. 25. s. 628, wo  
 die überschrift zu verbessern ist.  
 Der sechs-und-viertzigst psalme da 5970  
 Der sprüch das acht-und-zweintzigist 5849  
 Der sprüch das dreyundzwainzigist (dagw. Frauenl.) 3338  
 Der sprüch das dreyundzweintzigist 5736  
 Der sprüch das neunundzweintzigist 5850  
 Der sprüch man an dem eilfften list 5711  
 Der sun Jerobeam (langen Ottendörffer) 2677  
 Der / süesen prot am ersten tage (l. schlagw. Wirt) 5300  
 Der viertzehndt psalm hochzusingen 5962  
 Der vogel dewt die reichstat Nürenberg (neuen Sachs) 189  
 Der / wein petreugt den stolzen mon (geflochten Pez) 3488  
 Der weis man schreibt am virden (discubuit Herwerts) 869  
 Der weis philosophus Plato (guelden Wolfram) 914  
 Der weiß philosophus Plato 4965  
 Der winter ist vergangen (puelied: dagw. Sachs) 15  
 Der wirt auf der helstras thet sich peklagen (lebenw. Flaischer) 3638  
 Deß herren Christi passion 5034  
 Des herren passione (zeherw. Nunenpeck) 767  
 Des herren wort geschach geschwind (laiton Regenpogen) 3901  
 Des herren wort geschach zu mir (fürstent. Erenbot) 4022  
 Des herren wort geschach zu mir (bewerteten Sachs) 4174  
 Des jars als starb künig Usia (gedailten Nachtigal) 2667  
 Des kriegs art, frucht und lon (A) 2131  
 Des künigs sun aus Spania (verschrenkten Pez) 3531  
 Diagoras der weise (neuen Peckmesser) 4946  
 Dialogue, sieh Prosa.  
 Dictis ein edelman genant (schränk. Römer) 2420  
 Die alten haben ein gedicht 4532  
 Die alten haben uns ein fabel 4082 und Enr. 342, 2 = band 25. s. 660.  
 Die ander chronica am mittel 3389  
 Die auf den herren reich (kreuzt. Walter) 2146  
 Die cronica der kaiser sagt mit namen (feuerw. Buechner) 4669

- Die cronica sagen fürwar 5204  
 Die cronica thut uns bekant 5358  
 Die cronica tripartita 5622  
 Die cronica von Nordtwegen 5223  
 Die doren (g. schlagw. Nunenpecken) 2096  
 Die edel künigin Hecuba (alment Stolle) 1261  
 Die enthauptung Johannis uns peschreib (neuen Sachs) 182  
 Die erde ist des herren (frauent. Kettner) 2261  
 Die erclerung Jesu Christi (unben. Zorn) 177  
 Die französische cronica (verschrenkten Pez) 4182  
 Die französische cronica (späten Frauenl.) 4183  
 Die glernten haben zugericht 5121  
 Die grôûte freud s. Die hochste fr. 123  
 Die herberg stet in gottes hant 5980  
 Die hochste frewd, die ich gewon 123  
 Die hundertdreyundzwainzigst zier (kurzen Nachtig.) 774  
 Die / jûnger detten fragen (vogelw. H. Vogel) 2433  
 Die jûnger draten zu Jesu (frischen H. Vogel) 2459  
 Die kinder Korah frölich singen 6028  
 Die kinder Korah klagen hie 6009  
 Die Leviten warn gottes knecht 6046  
 Die nachtewl bey dem tag ist blind 87  
 Die narren in dem herczen (gaillen Frauenlob) 2116.  
 Die poeten haben gedichte (rosent. Sachs) 2530  
 Die poeten haben gedicht 2531  
 Die poeten haben geticht 5383  
 Die poeten schreiben nach dem Mercurius (osterw. Ketnera) 4398  
 Die / poeten uns schreiben (silberw. Sachs) 4516  
 Die schwedisch cronica sagt das (verkerten M. Peham) 3080  
 Die sechste fabel bei den alten 5835  
 Die sieben tugendt des gewissen 5677  
 Die sieben wunderwerck zaigt Johan Herolt an (Römers gesangw.) 4940  
 Die siebent fabel im andern buch 5312  
 Die siebenzehent numeri sieh Das s. n. 513  
 Die sinreichen poeten (zirkelw. Leschen) 4828  
 Die spin und auch der zipperlein 3222  
     Sieh J. Sahr. H. Sachs. Sammlung Göschen. 1905. s. 109 bis 111  
 Die summa deß psalmen helt inn 5936  
 Die uebeltat (rorw. Pfalzen von Straßb.) 932  
 Die fogel allgemein (kurzen Mûgling) 2845  
 Die weil, sieh auch Nach dem.  
 Die weil der herr noch hie umbging auf erden (hannenkrat Folz) 3716  
 Dieweil Esopus schlechte (spruchw. Sachs) 1812  
 Die weil Esopus schlecht 1813  
 Dieweil ich noch was junger jar 5519  
 Dieweil sant Peter noch ging hie auf erden (spiegelt. Ehrenbot) 3276

- Die weisheit auf der gassen clagt (guelden Sachs) 2751  
 Die werck den maister loben sent (bewerten Sachs) 2540  
 Die wirt petriegen manchen mon (schwarzen Klingsor) 1673  
 Die witembergisch nachtigal 82  
 Die zeitregister sagen thun 5417  
 Die zerstorung Jerusaleme (langen Regenb.) 981  
 Die zerstorung Jerusalem 1627  
 Die zwolff junckherren obgenant 6159  
 Dis drinckschir mir, Niclas Miller 6117  
 Diß psalmenlied das wird geacht 5964  
 Diese drey güelden hirschen 6118  
 Diese nachfolgend schön histori 1950  
 Diese oben contrafactur (Wien) 6091  
 Dise wort sind nachfolgent nun 6067  
 Diser klain wilkumb, künstenreich 6085  
 Diser psalm anzaiget besunder (97) 5995  
 Diser psalm anzeigt uns geleich (99) 5967  
 Diser psalm (74.) der anzeigt klar 5928  
 Diser psalm (119.) der ist uns zu heil 6054  
 Diser psalm (82.) ermant alle richter 6027  
 Diser psalm (138.) ist ein lobgesang 5991  
 Diser psalm (79.) ist ein sehnlich klag 5992  
 Diser psalm (137.) ist zeigen an 5990  
 Diser psalm (106.) lehrt in gemüt 5938  
 Diser psalm (100.) zw freuden vermant 5989  
 Diser psalm (95.) thut uns benennen 844  
 Dises namens Froto der dritt 5245  
 Dioclecianus der wart geporen (vergessen Frauenl.) 3874  
 Diodorus (stüßen Marnr) 4863  
 Diodorus der alte (hohen Ketner) 4405  
 Diodorus Siculus 4799  
 Diogenem, den weysen, fraget 5348  
 Diogenes der mayster weisse (kurzen Wolfr.) 694  
 Diogenes der weis (kurzen Mügling) 1354  
 Diogenes der weisse (hagenbl. Frauenl.) 923  
 Diogenes drey jüngeling (gulden Wolfram) 1352  
 Diogenes hoch weis (kurzen Mügling) 1574  
 Diogenes lert uns drey stücke (kurzen Regenb.) 1573  
 Diogenes mit höffling schwencken (kurzen Wolfram) 943  
 Diogenes philosophus erkoren (vergessen Frauenl.) 1491  
 Diogenes strafrede über die verkehrte art des menschlichen lebens 695  
 Diomedes (hohen Nachtigal) 4446  
 Dionisius der tiranne fraget (roten Peter Zwinger) 2548  
 Dionysius der tyrann 5792  
 Dionisius mit h. schwert 1926  
 Dir/we dw arge stat (vogelw. Vogel) 2789

D o, sieh D a

Doctor Albertus Krantz beschreibt 5214

Doctor Dölpianus der hat 4990

Doctor mit großer nase 1908

Doctor Sebastianus Prant (schränk. Römer) 2918

Doctor Sebastianus Brant (gülden Marnen) 3085

Doctor Sebastianus Brand: k. Richard m. d. bauern 5787

Doctor Sebastianus Brandt: faul bauer m. s. hunden 5796

Doctor Sebastianus Brand: kaufmann fraß toten Juden 5807

Doctor Sebastianus Brandt: Cassita 5884

Domicianus ware (würgendr. Frauenl.) 2692

Domprobst mit braut 1922

Drey / ampt im alten thestament (gesangw. Sachs) 797

Drey arme haufmayd klagen auch 587

Drey pallenpinter gingen zw dem pire (schwinden Frauenlob) 3806

Drey pauren sasen pey dem wein (rosent. Sachs) 2491

Drey pawren sasen pey dem wein 2492

Drey pewaterin peschlossen pey dem weine (spiegelt. Erenbot) 3524

Drey peichtstück uns beschrieben hat (senften Nachtigal) 3168

Drey plind Christus erleuchten thet (3 thönen) 4770

Drey prueder hiltten mit einander hause (spiegelt. Ehrenbot) 1107

Drey ding straffet der heillig geiste (langen Nachtigal) 8105

Drey ding straffet der heillig gaist (bewerten Sachs) 4901

Drey falscher weibes pilde (geschiden Nachtigal) 1681

Drey / feint so hat ein ider Crist auf erden (klingenden Sachs) 3891

Drey feinde het (3 überl. thöne) 4251

Drey fisch stunden in ainem se (blauen Frauenl.) 2220

Drey frag man hat (grauen Regenb.) 2765

Drey frag Socrates wurt gefraget (sauerw. Vogel) 1065

Drey frag Socrates wart gefraget 5049

Drey frauen hört (hohen Nachtigal) 1684

Drey frauenfeint thuet uns beschreiben (kurzen Wolfram) 1316

Drey früchte gros (laiton Nachtigal) 5033

Drey frücht hab wir aus dem leiden Cristi (neuen Sachs) 3072

Drey fruecht hab wir aus des herrn urstende (engelw. Vogel) 3058

Drey frumer künig Juda uns erzelet (überl. Sachs) 179

Drey fuerlewt fueren uber land (verkerten M. Peham) 3848

Drey / gest pey aim wirt sassen (silberw. Sachs) 4502

Drey gschicht peschreibt Frontinus (plutw. Folz) 4902

Drey gselen sasen pey dem wein (dailt. Folz) 1565

Drey grose heer gingen ploczlich zugrunde (braunen Regenbogen) 3032

Drey haubt thirannen (drei tönen) 4202

Drey / helde künig David hat (gesangw. Lesch) 1201

Drey heidnischer philosophi 5585

Drey histori der musica (radw. Liebe) 798

Drey kaiserin (hohen Nachtigal) 3346

- Drey kaiserliche haiden (kreuzt. Wolfram) 956  
 Drey klaffer sasen pey einander pey dem wein (langen Mügling) 4859  
 Drey künig Ysrael (überl. Vogel) 1732  
 Drey kropf ain kürsner an dem halse hette (grundw. Frauenl.) 4261  
 Drey küne (drei tönen) 4210  
 Drey / küne held im alten testamente (drei überl. tönen) 4191  
 Drey / küner man verkündet (drei tönen) 4200  
 Drey laster sind auf erden (abendt. Nachtigal) 5288  
 Drey ler geit uns Chilon der weis (dailt. Folz) 1498  
 Drey lehr schreibt Crates Thebanus 5347  
 Drey listig fluecht die zaiget uns Frontinus on (briefw. Regenb.) 4896  
 Drey maler malten auf eim schlos (schwarzen Ungelernten) 2635  
 Drey meil von Lucern ligt in dem Schweizerlant (gesangw. Römer) 4410  
 Drey / mördisch mender hat uns clar peschieden (klingend. Sachs) 562  
 Drey philosophi auß den heiden 5586  
 Drey reiche wuchrer lagen kranck (hagelw. Hülzing) 1489  
 Drey / reiner junckfrawen hat uns peschrieben (klingend. Sachs) 1864  
 Drey römisch kaiser Plutarchus (gülden Wolfram) 959  
 Drey sanftmütiger fürsten (kreuzt. Wolfram) 955  
 Drey saubre stück (rorw. Pfalzen v. Str.) 817  
 Drey saubre stück vernemet allgemeine (morgent. Cunrat v. W.) 3860  
 Drey schlacht peschreibt Sabellicus (klagw. Lochner) 3844  
 Drey schlacht geschahen (langen Vogel) 2694  
 Drey schreiber zugen uber felt (abenteuerw. Folzen) 2586  
 Drey schreiber zogen uberfelt 2587  
 Drey schwanger hausmaid hat uns clar peschriben (spiegelt. Ehrenbot)  
 3867  
 Drey selb erwelte döde hat uns peschrieben (zugw. Frauenl.) 3038  
 Drey starker kempfer ich peschreib (hoft. Mügling) 3092  
 Drey starker mender ich erzelen mus (kurzen Sachs) 3066  
 Drey straf hat got gesente (drey tönen) 4204  
 Drey strafred thet Cato der weis (blauen Regenb.) 1176  
 Drey studenten zugen von Leipzig uber felt (gesangw. Römer) 3132  
 Drey stück sint in der peicht vor langen jaren (roten Zwinger) 1054  
 Drey thirannen peschriebe (grünen Frauenl.) 1269  
 Drey thirannen hat durchecht (drei tönen) 4199  
 Drey treum erzelet uns Plutarchus klare (morgent. Cunrat v. W.) 2785  
 Drey treum hat uns peschrieben Franciscus Petrarcha (traumw. Müg-  
 ling) 3184  
 Drey treum von drey tirannen (traumw. Mügling) 1178  
 Drey ware wort rett ides weib (hoft. Schiller) 4611  
 Drey weiser sprüch uns vor viel jarn 5587  
 Drey werk übet der heilig geist (verschrenkten Pecz) 3561  
 Drey zukunfft Cristi uns verkünd (gesangw. Sachs) 3004  
 Dreyerley art (jünglingw. Otendorfer) 4629  
 Dreyerley werk der heilig geist (corw. münch v. S.) 4658

Dreyerley werk der heilig geist 5494  
 Dreyerley werck vom heiligen geist (schrankw. Folz) 2688  
 Drey/erley wercklewt werden (silberw. Sachs) 2103  
 Drey / mal hat zeugnus geben (langen Nunenbeck) 2656  
 Dros, sieh troß  
 Dw alte druert, lang her den kes 6104  
 Durch pit ein jeger mir her nennet (rosent. Sachs) 1702  
 Durch Esopum ist uns peschrieben (süßen Harder) 744  
 Dürer, Albrecht, s. 243

**E.** dw mein edler hort 5  
 Ecclesiastes am lezten peschreibt (langen Walther) 1212  
 Ecclesiastes sagen thuet (tagw. Frauenl.) 4522  
 Ecclesiastes saget (neuen Schwarzenbach) 4520  
 Ecclesiastes Salomo (narrenw. Schrot v. A.) 4519  
 Ecclesiastes sprichte (morgenw. Sachs) 4014  
 Ecclesiastes spricht am virden clar (klagw. Vogel) 4518  
 Ecclesiastes ultimo 5398  
 Ecclesiastes uns erzelet (rosent. Sachs) 1218  
 Ecclesiastes uns erzelt 1232  
 Ecclesiasticus perichte (rosent. Sachs) 1122  
 Ecclesiasticus periochte 1123  
 Ecclesiasticus peschiede (süßen Harder) 1001  
 Ecclesiasticus sagt an (hoft. Mügling) 801  
 Ee / Jesus in den dote (abgeschid. Schweinfelder) 5036  
 Aim pauren war im pauch nit recht (morgenw. Schiller) 3579  
 Eym jungen adelichen man 4763  
 Ein kind war vater und mueter gestorben (grundw. Frauenl.) 1916  
 Ein abentewrer Eulenspiegel war genant (gesangw. Römer) 602  
 Ein abentewrer hete (hoft. Marner) 1835  
 Ein abentewrer kome (hoft. Marner) 733  
 Ein abenthewrer loff herumb 4480  
 Ain abgot war zu Babilon (überlangen Stilkrig) 4695  
 Ein abt war in dem Payerlant (hoft. Schiller) 759  
 Ein adler einem hasen lang nachstelet (roten Zwinger) 2497  
 Ein adler nam die jungen ainem fuechs (kurzen Sachs) 2061  
 Ein adlar nam aim fuechsen seine jungen (plueth. Stoll) 2304  
 Ein al zu ainer schlangen sprach (spiegelt. Frauenl.) 3952  
 Ein alt rosdauscher pessern wolt sein leben (grundw. Frauenl.) 4190  
 Ein alte pewrin karg und gnaw (kleweis Wenk) 3725  
 Ein alte hex den teufel fraget [so!] (rosent. Sachs) 4163  
 Ein alte kuplerin (rebenw. Vogel) 3985  
 Ein alte spinn die wart ein neczlein weben (spiegelt. Erenbot) 983  
 Ein alt weib frue ausginge (vergolden Wolfram) 4883  
 Ein alt weib thet ser früe aufsten (spiegelt. Frauenl.) 4327  
 Ein alten fischer fraget ich 5340



- Ein alten man den fraget ich (feuerw. Lesch) 4511  
 Ein alter per (hoft. Brenberger) 1776  
 Ein alter pawer als er sterben wolte (plueth. Stoll) 2687  
 Ein alter bawer hett ein hund 5789  
 Ein alter pawer het ein weib (blühend. Frauenl.) 2907  
 Ein alter pawer het jung wilder oxsen zwen (gesangw. Römer) 1722  
 Ein alter pawer sas (rebenw. Vogel) 4612  
 Ein alter edelman (baumt. Folz) 4932  
 Ein alter kauffman hat ein weib (froschw. Frauenl.) 3308  
 Ein alter man der nam ein junge frawen (grundw. Frauenl.) 814  
 Ein alter mon gehayrat het (frauenehrent. Erenbot) 2587  
 Ein alter mon het ein alt weib (spiegelt. Frauenl.) 3616  
 Ein alter pfaff trutzig vermessen 5720  
 Ein alter pfaff vermessen (spruchw. Sachs) 1136  
 Ein alter pfaff vermessen 1144  
 Ein alter rapp war hungers vol (abenteuerw. Folz) 2154  
 Ein alter rapp war hungers vol 2155  
 Ein alter witwer hat in seinem haus (kurzen Sachs) 4606  
 Ein alter witwer thet mich fragen 5327  
 Ein alter wolff der hueb ein fuchslein aus der tauf (gesangw. Römer)  
     575  
 Ein alter wolff thet sagen (abendt. Nachtig.) 1749  
 Ein altes sprichwort ist uns sagen (süßen Harder) 4987  
 Ein ameis durstig was (kurzen Mügling) 2504  
 Ein ameis in ein emmeßhauffen 5188  
 Ein ameis und ain fliege (spruchw. Sachs) 1745  
 Ein ameis und ein fliege 1815  
 Ein arme fraw (feielw. Folz) 2721  
 Ein armer pawer ging aus in ein awen (braunen Regenb.) 4746  
 Ein armer hecker was (grünen Mügling) 3991  
 Ein armer jüngling war zu Rom 5248  
 Ein armer kauffman macht ain punde (rosent. Sachs) 3117  
 Ein armer köbler zw Pernbach gesessen (zugw. Frauenl.) 3600  
 Ein armer kremer thet ain punde machen (lebenw. Flaischer) 4288  
 Ein arzet pat ich eben (spruchw. Sachs) 3559  
 Ein ater fund ain feylen (vergolten Wolfram) 1724  
 Ein peckenknecht der peichtet ainem pfaffen (spiegelt. Erenbot) 3386  
 Ein pawer alt (hoft. Brenberger) 2870  
 Ein pawer alt (feyelw. Folz) 4451  
 Ein pawer peicht (feielw. Folz) 3285  
 Ein pauer der fuer aus der stat (feinen Walther) 3241  
 Ein pauer fragt (hoft. Brenberger) 2104  
 Ein pawer ging (rorw. Pfalz v. Str.) 3052  
 Ein pawer ging durch ainen wald (hoft. Schiller) 2632  
 Ein pauer ging ains abents spat (kurzen Vogel) 3028  
 Ein pawer hat gar ein unhewelich weib (bluth. Stoll) 1992

- Ein pawer Herman war genant (flamw. Wolfram) 1983  
 Ein pawer het ain hunde (spruchw. Sachs) 2507  
 Ein pawer het ein hund 2508  
 Ein pawer het ain jungen stier (hagelw. Hülzing) 1737  
 Ein pawer het ein sun, der wolt (plutw. Folz) 3362  
 Ein pauer het ein uraltes gehews (kurzen Sachs) 1927  
 Ein pawer het gericht vil strick und schronze (plueth. Stolle) 2873  
 Ein pawer hing an seiner maide (rosent. Sachs) 3553  
 Ein pawer in dem Kocherstal (schrankw. Römer) 4921  
 Ein pawer in dem Rinckaw sas (hilgen Vogel) 3173  
 Ein bawer in dem Rinckaw sas 5799  
 Ein pawer in eim dorffe sas (abenteuerw. Folz) 2264  
 Ein pawer in eim dorffe sas 2299  
 Ein pawer ist im Payerlant gesessen (roten Zwinger) 1768  
 Ein pauer kam vom acker nein (schwarzen Klingsor) 2270  
 Ein pawer nit vast kluege (hönw. Wolfram) 2749  
 Ein pauer sas (feielw. Folz) 3685. Prot.  
 Ein pawer sas dort in dem Payerlande (roten Zwinger) 2309  
 Ein bawer sas im oberland 5805  
 Ein pawer sas in ainer pfare (kurzen Vogel) 1902  
 Ein pawer sas zw Grosenpuch die zeit (kelberw. Heiden) 3363  
 Ein pauer sas zu Popenreut (schatzt. Vogel) 2312  
 Ein pawer sas zu Schnepffenrewt 5105  
 Ein pawer sein pfarer geladen hette (pluetw. Stoll) 4056  
 Ein pawer sich dem dewffel gabe (kurzen Wolfram) 3046  
 Ein pauer sterben wolte (schlechten Singer) 4064  
 Ein pawer thet pey seim sun Hainzen schicken (plueth. Stoll) 1759  
 Ein pauer war zu Gershofen gesessen (spiegelt. Erenbot) 5004  
 Ein pawer wolt gwin ein gfatern 2542  
 Ein pawer wolt gwinen ain gfatern (rosent. Sachs) 2566  
 Ein pawer zu dem Kraftshof sas 5104  
 Ein pawer zu Wetzendorff saß 5103  
 Ein pawren fraget ich der mer (verkerten Peham) 4536  
 Ein paurenknecht (feielw. Folz) 2583. Prot.  
 Ein paurenknecht (l. hoft. Muskatbl.) 3787. Prot.  
 Ein paurenknecht auf ein dorfkirchweich kome (spiegelt. Erenbot) 2514  
 Ein paurenknecht der ging zu peicht (lieben Singer) 2302  
 Ein pawrenknecht der het ein Jacobfart (kurzen Sachs) 2510  
 Ein pawrenknecht der wolt gen Ach hinwallen (grundw. Frauenl.) 2563  
 Ein pawrenknecht drey pulschafft het (hagelw. Hülzing) 2470  
 Ein pawrenknecht ains abenz spat (abenteuerw. Folz) 4387  
 Ein pawrenknecht hin gen München kam (kurzen Sachs) 3301  
 Ein paurnknecht Liendel Dötsch genant 5413  
 Sieh J. Sahr, H. Sachs. Sammlung Göschen. 1905. s. 126 bis 132  
 Ein paurenknecht macht sein peschaid (feinen Walther) 4978  
 Ein paurenknechte sich anlegt (verkerten Peham) 2919

- Ein paurenknecht verdinget sich (dailt. Folz) 2582  
 Ein paurenknecht zu Perenpach het liebe (spiegelt. Erenbot) 3793  
 Ein pewerin die het acht kte (feinen Walther) 3471  
 Ein pewerin die het ain sun (hoft. Mügling) 2708  
 Ein pewerin die het im dorff den pfaffen lieb (gesangw. Römer) 3609  
 Ein pewrin die wolt gen marcke dragen (schwinden Frauenl.) 2808  
 Ein pewrin klueg (feielw. Folz) 2271. Prot.  
 Ein pewerin drey döchter hette (süßen Harder) 4654. Prot.  
 Ein pewrin schicket in die stat (zarten Frauenl.) 4929  
 Ein pewrin stal ab irem man (schwarzen Vogel) 3034  
 Ein pawrenmaid trug haim ain pürden gros (kurzen Sachs) 4523  
 Ein Payer mit eim Schwaben zueg (hoft. Mügling) 3562  
 Ein Payer und ein Schwabe (hoft. Marner) 2637  
 Ein Payer und ein Schwab gen walde gingen (roten Zwinger) 2885  
 Ein perg der haist Vornischze, ligt in Aregon (briefw. Regenb.) 4162  
 Ein peckenknecht der peichtet ainem pfaffen (spiegel. Erenbot) 3386  
 Ein pirrew in Dorga, der stat (kurzen Vogel) 5127  
 Ein pischoff het ain narren (hönw. Wolfram) 2217  
 Ein pos weib het ain junger mon (späten Frauenl.) 3622 Prot.  
 Ein pöses weib (langen Muscatbl.) 2917  
 Ein puch cento nouella heist (fraehrent. Erenbot) 41  
 Ein pueler peicht ain pfaffen alt (feinen Walther) 3050  
 Ein purger der hett ain alten knechte (grundw. Frauenl.) 2625  
 Ein purger der het ainen sun (blauen Frauenl.) 3164  
 Ein pürger hies Kunz von der rosen (süßen Harder) 3318  
 Ein purger lag heftig dotkranck (schwarzen Klingsor) 2971  
 Ein purger Phrigius genent (kurzen Nachtig.) 4422  
 Ein purger reich gestorben was (spiegelt. Frauenl.) 3347  
 Ein purger reich zu Mayland sas (schatzt. Vogel) 3502  
 Ein purger ser mechtig an guet (greffrey Zorn) 3312  
 Ein purger und ein edelmon (schwarzen Ungelerten) 3043  
 Ein purger zu Lübeck gesessen (sauerw. Vogel) 3764  
 Ein cardinal (feielw. Folz) 1970. Prot.  
 Ein cartaus in Payren gelegen (sauerw. Vogel) 2750  
 Ein carthauß liegt im Beyerlant 5095  
 Ein cortisan der zueg gen Rom (lieben Singer) 3722  
 Ein cortisan der zog gen Rom 5584  
 Ein christenmensch sol hueten sich vor trunckenheit (gesangw. Römer) 1356  
 Ein dieb der machet ainen pund (feinen Walther) 2642  
 Ain dieb wolt ainem pawren (langen kreuzt. Wolfram) 4169  
 Ein doctor fraget ich der mär 5517  
 Ein doctor thet mich fragen (morgenw. Sachs) 4994  
 Ein dorff das lieget in dem Franckenlande (spiegelt. Erenbot) 3348  
 Ein dorff haist Wendelstain mit nome (rosent. Sachs) 2794  
 Ein dorff haist Wendelstain mit nom 2941  
 Ein dorff in ainem pawren sas (hoft. Schiller) 496

- Ein dorff in Oesterreich haist Zeiselmawer (vergessen Frauenl.) 868  
 Ein dorff ligt bey Nürnberg der stat 5362  
 Ein dorff leit in dem Payerlant (abenteuerw. Folz) 837  
 Ein dorff ligt in dem Payerlant (steigw. Pogner) 3563  
 Ein dorff ligt in dem Bayerlandt 5668  
 Ein dorff ligt in dem Bayerlandt 5728  
 Ein dorff ligt in dem Schwabenlant (hagelw. Hülzing) 3917  
 Ein dorff ligt in dem Schwabenland (abenteuerw. Folz) 3977. Prot.  
 Ein dorff nahent pey der stat Paise leite (spiegelt. Erenbot) 4563  
 Ein edelman (langen Muscatbl.) 4374  
 Ein edelman ein reiche abtey hete (spiegelt. Erenbot) 2039  
 Ein edelman gefangen numb (lilgen Vogel) 1817  
 Ein edelman het ein schön weib, doch frum von art (langen Mügling)  
 1816  
 Ein edelman im Beyerlandt 5229  
 Ein edelman in Francken sase (rosent. Sachs) 2592  
 Ein edelman in Francken sas 2593  
 Ein edelman in Francken sas (kleeweis Wenk) 3165  
 Ein edelman in Hipernia sase (hannenkrat Folz) 2324  
 Ein edelman in Meyssen sas 5228  
 Ein edelman in Schwabenland 5386  
 Ein edelman kam auf ein schlos geritten (zugw. Frauenl.) 2628  
 Ein edelman raist aus mit Hainzen seinem knecht (gesangw. Römer)  
 4324  
 Ein edelman rait durch ain walt (alment Stolle) 2063  
 Ein edelman vor manchem jar (rosent. Sachs) 1900  
 Ein edelman vor manchem jar 1901  
 Ein edelman vor manchem jar 5387  
 Ein edelman zu Rome (vergolten Wolfram) 1454  
 Ein edle frau die het zu disch (blauen Regenbog.) 3277  
 Ein edle fraw genant (süßen Schiller) 2676  
 Ein edler garten war gepawen (langen Regenb.) 36  
 Ein einsidel der fund auf ainen tage (braunen Regenbog.) 2980  
 Ein ainsidel der fund in ainem walde (spiegelt. Erenbot) 2211  
 Ein engel wart gesante (geschiden Nachtig.) 50  
 Ein / epistel gesendet wurd (gesangw. Sachs) 79  
 Ain erschrecklich geschichte (geschiden Nachtig.) 4784. Prot.  
 Ein erenholt pat ich, das er mir macht pekant (langen Mügling) 3069  
 Ein efolck dreysig jar (rebenw. Vogel) 1956. Prot.  
 Ein efolck het fridlich gelebt 30 jare (schwinden Frauenl.) 1655  
 Ein esel gar hochmütig was (spiegelt. Frauenl.) 2495  
 Ein esel lag darnider (hönw. Wolfram) 1185  
 Ein esel sach ain hündlein scherzen (süßen Harder) 1720  
 Ein esel weidet in dem wald (blühenden Frauenl.) 2471  
 Ein ewl bey dem tag nit gesicht 1016  
 Ein falsche zung hat mich verwund (freudw. Sachs) 8

- Ein faist schwein an dem schatten lag (lilgen Vogel) 1807  
 Ein farent schüler kam in eines bauren haus (gesangw. Römer) 3093  
 Ein /fazmann der wolt peichten (silberw. Sachs) 4985  
 Ein fischer an das wasser ging (spiegelt. Frauenl.) 1731  
 Ein fischer ging frü aus an ainem morgen (morgent. Cunrat v. W.) 1739  
 Ein frau pos trieffent augen het (ritterw. Frauenl.) 3761  
 Ein fraw die het ain losen man (frischen Vogel) 1989  
 Ein fraw die het ain follen man (fraehrent. Erenbot) 3461  
 Ein fraw ein schwester in aim kloster hete (zugw. Frauenl.) 3943  
 Ein fraw iren mon lang umtriebe (rosent. Sachs) 2952  
 Ein /fraw von edlem stame (silberw. Sachs) 2489  
 Ein fraw von gutem geschlecht und adel 3884  
 Ein frawencloster ware (spruchw. Sachs) 1935  
 Ein frawencloster war 1936  
 Ein /frecher jeger wase (silberw. Sachs) 706  
 Ein freyhirt vom gepirge zoch (feuerw. Lesch) 3258  
 Ein frembder mon zu Rome (langen kreuzt. Wolfram) 2236  
 Ein frosch aus paches fluete (zirkelw. Lesch) 3657  
 Ein frosch der sach pey einem pach (froschw. Frauenl.) 2142  
 Ein frosch sach ainen oxsen kün (froschw. Frauenl.) 1740  
 Ein fuechs pat ainen storch zu gast (hoft. Schiller) 2224  
 Ein fuchs den trieb der hunger aus (mayenw. Eislinger) 4593  
 Ein fuchs der loff in hungers qual 5192  
 Ein fuchs, ein wolf, ein has und per die wurden feind (gesangw. Römer) 608  
 Ein /fuchs listig und alde (silberw. Sachs) 3404  
 Ein fuchs loff fuer weinreben (hönw. Wolfram) 1748  
 Ein fuchs trabet über ain praitte haide (spiegelt. Erenbot) 1765  
 Ein fuchs trabet über ein heid 5190  
 Ain fuerst in Kriechenlande (zirkelw. Lesch) 4414  
 Ein fürst rait durch sein aigen land (hagelw. Hülzing) 1571  
 Ein fürstenkloster ligt im Franckenlant (kelberw. Heid) 3146  
 Ein ganz schneweiser tauber (spruchw. Sachs) 839  
 Ein gar reicher purger zu Augspurg sase (roten Zwinger) 5235  
 Ein gertner het ein frawen (spruchw. Sachs) 3054  
 Ein gertner het ein frawen 3221  
 Ain glerten thet ich fragen (hagenpl. Frauenl.) 3794  
 Ein gegent haist Schlauraffenland 357  
 Sieh J. Sahr, H. Sachs. Sammlung Göschen, 1905. s. 96 bis 100  
 Ein gegent in Italia 5250  
 Ein gemein lob ist diser psalm (111.) 6083  
 Ein gesicht duet der prophet Abdias (plüew. Lorenz) 2268  
 Ein glaser zu Nürenberg saß 5118  
 Ein geleichnus (krönten Frauenl.) 2421  
 Ein /geleichnus (hohen morgenw. Hilprant) 4545  
 Ein geleichnus (krönten Frauenl.) 4958

- Ein / gleichnus saget Cristus plos (raysig freudw. Schechner) 3122  
 Ein graff sas in Holande (spruchw. Sachs) 2647  
 Ein graff sas in Holant 2648  
 Ein gruntpos weib (feielw. Folz) 4355  
 Ein / gulden klainot David hochzwsingen (klingenden Sachs) 406  
 Ein gülden kleinot David sung (57.) 6014  
 Ein gulden kleinot David vorzusingen 58. ps. (engelw. Vogel) 2164  
 Ein / gulden klainat ist uns David singen 16. ps. (klingenden Sachs) 389  
 Ein gülden kleinot köng David (56.) 6018  
 Ein gulden klainot schone 59. ps. (morgenw. Sachs) 2595  
 Ein guet gesel fragt mich der mer (pflugt. Sighart) 3319  
 Ein gueter edelmone (hönw. Wolfram) 3444  
 Ein gueter freunt Socratem fraget (süßen Harder) 1471  
 Ein gueter man pauet ein haus (spiegelt. Frauenl.) 4816  
 Ein habich het ain nest in ainem walde (zugw. Frauenl.) 3049  
 Ein habich in ain grünen tal (flamw. Wolfram) 2963  
 Ein haffner hat gedreet ain krueg (hoft. Zwinger) 3747  
 Ein halbe meil von Trient da ist gelegen (zugw. Frauenl.) 3630  
 Ein han suchet sein speis (kurzen Mügling) 2303  
 Ein hantwercksmon der nichsen hat (losen Gothart) 3494  
 Ein handwercksman im Schwabenland 5898  
 Ein hausmaus die ging uber veldt 5187  
 Ein hausmaid het gredient in ainer state (grundw. Frauenl.) 2771  
 Ein hausmaid wolt vor tags gen fruemes laufen (grundw. Frauenl.) 4587  
 Ein hecker ist im Franckenland gesesen (morgent. Cunrat v. W.) 3699  
 Ein hecker sas in Franckenlandt 5116  
 Ein herr ain hausknecht hette (hönw. Wolfram) 2626  
 Ein herr gen Rom hin raisen thet (kurzen Nachtig.) 3160  
 Ein herzog Gisulphus genande (rosent. Sachs) 1682  
 Ein herzog Gisilphus genandt 1683  
 Ein hecz den adler künig pate (kurzen Regenbog.) 3934  
 Ein hirszen fingen dreye (hönw. Wolfram) 4693  
 Ein hirt in der hiz um mitag (klagw. Lochner) 4878  
 Ein hohe than stund in dem walde (süßen Harder) 2494  
 Ein hund der loff für ainen wald (feinen Walther) 2486  
 Ein hungeriger fuchs gieng auß 5189  
 Ein hungeriger fuechs nach speis ging ause (grundw. Frauenl.) 2050  
 Ein hungriker fuchs thet ausgen (klew. Wenck) 2956  
 Ein Jud im haisen sumer kam geriten (spiegelt. Erenbot) 4941  
 Ain jung gesel, gerad von leib 609  
 Ein junger edelman der war (späten Frauenl.) 2930  
 Ein junger gael thet einem münich peichten (grundw. Frauenlob) 3911  
 Ein junger kauffmon Andreuzo war genant (langen Mügling) 1983  
 Ein junger kauffmon zu Palermo lage (spiegelt. Erenbot) 1746  
 Ein junger man sein weibe schlueg (hagelw. Hülzing) 4687  
 Ein junger münich ware (münchw. Krelein) 2709

- Ein junckfraw hies Athalanta (gulden Sachs) 1098. GB.  
 Ein junckfraw hieß Athalanta 1102  
 Ein junckfraw in höfflicher ziere (jungfraw. Vogel) 2560  
 Ein junckfraw war Saphos genant (drachenw. Hilpert) 3907  
 Ein jüngeling (langen Muscatbl.) 3941  
 Ein jüngling pat des gotes Jovis pilde (spiegelton Erenbot) 3536  
 Ein jüngeling der fraget mich 5811  
 Ein jüngeling genent Damon (schwarzen Ungelert.) 1408  
 Ein jüngling het ein mezen lieb (hoft. Schiller) 1404  
 Ein jüngling het ser lieb (stüßen Schiller) 3157  
 Ein jüngling het ser lieb 3230  
 Ein jüngling in dem Kriechenlande (rosent. Sachs) 3030  
 Ein jungling relang Nielsuech ist genenet (roten Zwinger) 4277. GB.  
 Ein jüngling war genenet (gülden Canzler) 1874  
 Ein jüngling wart vertrieben (hohen Ketner) 2719. GB.  
 Ein kaiser hies Andronicus (frauenehrent. Erenbot) 1671  
 Ein kaiser rait durch ainen walt (kurzen Nachtig.) 2717. GB.  
 Ein kaiser war zu Rome (silberw. Sachs) 2873. GB.  
 Ein / kaiser zu Rom sase (silberw. Sachs) 755  
 Ein karger pauer het ein saw gestochen (zugw. Frauenl.) 2201  
 Ein karger man der lag in ainem pette (spiegelt. Erenbot) 4325  
 Ein kerner fñrt ain feslein weins gen Schwabach hin (gesangw. Römer)  
 2964.  
 Ein kauffman pey ein wirt lag (späten Frauenl.) 840  
 Ein kauffman het ein junges weib (frischen Vogel) 2439  
 Ein kauffman het ein weibe (spruchw. Sachs) 1128  
 Ein kauffman Rinaldus genande (rosent. Sachs) 4548. GB.  
 Ein kauffman Rinaldus genandt 4557.  
 Ein kauffman von Hispania (alm. Stolle) 971  
 Ein kauffman wolt ains tags gen Regenspurg reiten (spiegelt. Erenbot)  
 2187  
 Ein kauffman wolt zw Nürnberg aus der state (spiegelt. Erenbot) 5260. GB  
 Ein kauffstadt liegt im welschen land 5334  
 Ein knab in finstrem walde (gailen Frauenl.) 3653  
 Ein könig, Agenor genant 5159  
 Ein künig Ceix war genant (späten Frauenl.) 1866. GB.  
 Ain künig der was Agenor genante (feuerw. Buchner) 2435  
 Ein künig der war Citeron genenet (hornw. Endree) 4957  
 Ain künig ein poeten het (blauen Frauenl.) 2512  
 Ein künig in der Goten land (senften Nachtig.) 2333  
 Ein künig in Egipten sas (plutw. Folz) 2636  
 Ein künig in Epirum sas (gülden Wolfram) 2443  
 Ein künig in Frankreich (kupfert. Frauenl.) 4430  
 Ein / künig in Lamparten sas (freien Folz) 335  
 Ein künig in Norwegen (kupfert. Frauenl.) 2323  
 Ein könig, Phineus genant 5346

- Ein künig regirt in Denmarcke (langen Nachtig.) 3106  
 Ein künig sas in britannischem reiche (zugw. Frauenl.) 1667  
 Ein künig sas in Engelande (strengen Vogel) 4273  
 Ain künig sas in Phrigia (kreuzt. Marner) 4364  
 Ein / künig war genande (silberw. Sachs) 2295. GB.  
 Ein künig war gesessen (hoft. Marner) 1418  
 Ein künig war in Libia (fürstent. Erenbot) 4365  
 Ein könig wont in oriente (jungfrau, Vogel) 3012. GB.  
 Ain künigin aus Schweden (hagenbl. Frauenl.) 2360  
 Ein künigischer (grauen Regenbog.) 318  
 Ein körbleinmacher in ain dorff im Schwabenland (gesangw. Römer)  
 3291  
 Ein kra gar überdürstig war (tailt. Folz) 1756  
 Ein kremer ging durch ainen walt (kurzen Vogel) 4761. GB.  
 Ein krämer sein kramerey trug 5284  
 Ein kremer verzert hette (langen kreuzt. Wolfr.) 3853  
 Ein krebs der ging in ainem pache (schwarzen Klingsor) 1762  
 Ein künftig (corw. Folz) 218  
 Ein kurz histori such 5394  
 Ein lemlein tranck an einem pache (stüßen Harder) 2149  
 Ein lant haist Amathucia (feuerw. Lesch) 4737  
 Ein landfarer ich fragt 5791  
 Ein landfarer den thet ich fragen 5725 a.  
 Ain landpfarer den thet ich fragen (rosent. Sachs) 5051  
 Ein lanzknecht loff umb auf der gart (schwarzen Ungelet.) 4315  
 Ein leb der wurt alt unde kranck (kurzen Vogel) 2844  
 Ein leb in ainem walde lag (kurzen Vogel) 1753. GB.  
 Ein leb mocht nit mer jagen, war der jar zu alt (langen Mügling) 1274  
 Ein leb und auch ain mone (vergolten Wolfr.) 3041  
 Ein leb war alt (freien Singer) 2973  
 Ein leb war kranck und mate (abendt. Nachtig.) 3730  
 Ein leb wurt alt pey seinen tagen (kurzen Regenb.) 1730  
 Ein listig gaylende kra sase (kurzen Regenb.) 1755. GB.  
 Ein lobgsang gottes volck gemein 5935  
 Ein loser man, der sein e pricht (greffrei Zorn) 1262  
 Ein löwin hat zwey wölfein klein 468  
 Ein maid die dient auf einem schlos drey jare (grundw. Frauenl.) 2361  
 Ein mal, sieh Einsmals  
 Ain man Ananias mit namen (friedweis Drexel) 2707  
 Ein man der fuer in ainen walt (blauen Frauenl.) 772  
 Ain man der het gemacht ain pund (hoft. Mügling) 2319  
 Ein man der schlueg die frauen sein (blauen Frauenl.) 4329  
 Ein man ein pöses eweib het (pflugt. Sigh.) 4233. GB.  
 Ein man ging von dem weine (hönw. Wolfram) 2393  
 Ein man het ein poshaftig weib (alm. Stolle) 761  
 Ein man het gar ain schönes weib (blauen Regenb.) 2673



- Ein / man hies Hiob war in Us dem lande (überlangen Sachs) 1377. GB.  
 Ein man sein frauen schlug (spruchw. Sachs) 3053 GB.  
 Ein man sein frauen schlug 3220  
 Ein man ser eifern was (grünen Mügling) 1831  
 Ein / man war Jairus genande (zugw. Zorn) 2319. GB.  
 Ein maul das ging auf grüner waid (radw. Liebe v. G.) 2469. GB.  
 Ein maul ging umb auf grüner heid 5186  
 Ein maus bey einem wasser saß 215 a  
 Ein mechtig pürger sas zu Rome (fridw. Drexel) 1460  
 Ain meil von Gmünd im Schwabenland (feuerw. Lesch) 4986. GB.  
 Ein maister hat on künsten mich gestochen (grundw. Frauenl.) 60  
 Ein maister hies Democritus (alm. Stolle) 762  
 Ein maister wont in Kriechenland 926  
 Ein mesner in aim dorfe sas (frischen Vogel) 2559. GB.  
 Ein meserer zu Wendelstain (schwarzen Klingsor) 3422. GB.  
 Ein mück sas auf ein haubet kal (gülden Regenbog.) 2485  
 Ein müller einen esel het (flamw. Wolfr.) 1657. GB.  
 Ein müller einen esel het 5642  
 Ein müeler einen esel het 6135  
 Ein muelner het ein studenten zu Ingolstat (langen Mügling) 2513  
 Ein mülner sas im Beyerland 5322  
 Ein müeller war (langen Muscabl.) 1719  
 Ein muller was (langen hoft. Muscabl.) 3646  
 Ein müller wont im Payerlant (hoft. Schiller) 1718  
 Ein münich alt fragt ich der mer (rosent. Sachs) 2413. GB.  
 Ein münich alt fragt ich der mer 2414  
 Ein / münich het (hohen jünglingw. Otend.) 2048  
 Ein mülen/ich in aim closter war (blauen Frauenl.) 3931. Prot.  
 Ein münich in aim closter war (flamw. Wolfram) 3942  
 Ein münich war geladen (hoft. Marner) 1112  
 Ein münich Zwiffel war genant (abenteurw. Folz) 990  
 Ein münich Zwiffel war genant 991  
 Ein narr int kirchen kame (zirkelw. Lesch) 2725  
 Ein narr zu Florenz ware (grünen Frauenl.) 1968  
 Ein / neues lied dem herren singt (gesangw. Sachs) 4463. Prot.  
 Ein neues lied dem herren singt: ps. 98 (paratr. Ketner) 4481  
 Ein not/ari zu Florenz sas (blauen Frauenl.) 1969  
 Ein nun / in ainem closter war verdruckt für: Ein mülen/ich in eim . . .  
 Ein nünlein thet zu peichte gon (hagelw. Hülzing) 4412  
 Ein otter ist ain diere (geilen Frauenl.) 2053  
 Ein pfaff der puelt ein pewerin, die alle nacht (langen Mügling) 3085  
 Ein pfaff der hett ain kelterin (teilt. Folz) 2218  
 Ein pfaff war in der peicht so streng (gülden Regenbog) 1710  
 Ein pfaffen fragt ich, e ich wart ein singer (roten Zwinger) 765  
 Ein pfarer auf eim dorfe sas (abenteurw. Folz) 1824. Prot.  
 Ein pfarer auf eim dorfe sas 1825

- Ain pfarher auf ain dorffe sas (strengen Vogel) 4980  
 Ein pfarer het ain ordensman (feinen Walther) 3316  
 Ein pfarer sas zu Detschelpach (teilt. Folz) 2447. Prot.  
 Ein pfarer war gesessen (vergolten Wolfram) 2265  
 Ein phariseer (pfauenw. Endres) 4700  
 Ein phariseer lued zu gaste (langen Regenb.) 2466  
 Ein pilgram fand in wildem wald (schränk. Römer) 4488  
 Ein psalm David, des herren knecht 5961  
 Ein psalmlied der kinder Korah 6029  
 Ein rab der het ain neste (grünen Frauenl.) 2651  
 Ein / red so zu unrechter zeit geschichte (klingenden Sachs) 2987  
 Ein reicher pawer het ein sun (feuerw. Lesch) 8613  
 Ein reicher pawer sas im Payerlande (spiegelt. Erenbot) 2389  
 Ein reicher purger der lag kranck (spiegelt. Frauenl.) 1111  
 Ein roicher purger hat an seinem ente (roten Zwinger) 912  
 Ein reicher karger pawer het ain hunde (hundsw. Vogel) 2847  
 Ein reicher kauffman het ain sun (frauenehrent. Erenbot) 1208. GB.  
 Ein reicher kaufmon het ein weib 1129  
 Ein reicher kaufman het ain weib (sanften Nachtig.) 1711  
 Ein / reicher kaufman wase (silberw. Sachs) 70  
 Ein reicher künig hies Midas (gülden Sachs) 1145. GB.  
 Ein reicher mon der war zu Babilon (neuen Sachs) 4626  
 Ein reicher man der wase (spruchw. Sachs) 885  
 Ein reicher man der wase 886  
 Ein reicher man sas zu Florenz (hoft. Danh.) 1558  
 Ein reicher man zu Lübeck sas (mayenw. Schiller) 3918  
 Ein reicher man zu Lübeck sase (rosent. Sachs) 4332  
 Ein reicher man zu Lübeck sas 4774  
 Ein reicher man zu Regnspurg sas 5727  
 Ein reuter rait ain ganzen tag (frischen Vogel) 4918. GB.  
 Ein reutter rit ein gantzen tag 5676  
 Ein ritter het vor jaren ainen narren (roten Zwinger) 2178. Prot.  
 Ein riter sas in welschem lande (rosent. Sachs) 2535  
 Ein ritter sas in welschem land 2586  
 Ein riter sas in welschem lant (gülden Sachs) 4178  
 Ein ritter saß in welschem land 5786  
 Ein riter wont in Osterreich (hoft. Danh.) 836  
 Ein riter wonet in Prouincia dem lant (gesangw. Römer) 1276. GB.  
 und Prot.  
 Ein Römer weit erkande (hönw. Wolfr.) 1379. Prot.  
 Ein romisch geschicht peschreibet uns Plutarchus (gesangw. Römer) 3375  
 Ein römischer kaiser der hies Antoninus (langen Mügling) 1519  
 Ein rosdauscher wont an dem Rein (steigw. Pogner) 4882  
 Ein rosdauscher zu Wismar was (blutw. Folz) 1984  
 Ein schaff entlieff seim hirten in dem walde (schwinden Frauenl.) 4748  
 Ein schiltkröt wont pey einem se (alment Stolle) 2524

- Ein schlang die wont in ainem haus (hoft. Danb.) 1728  
 Ein schmid lag kranck (hoft. Brenberger) 3766  
 Ein schneider auf eim dorffe sas (kurzen Vogel) 2735  
 Ein schneider die gewonheit het (hoft. Mügling) 3905. GB.  
 Ein / schneider het ein kazen (silberw. Sachs) 4262  
 Ein schneider het ain weib (rebenw. Vogel) 3762. GB.  
 Ein schneider in der statt Strasburg sas 5769  
 Ein schneider lag selv virde an den flecken (vergessen Frauenl.) 4258  
 Ein / schneider dot kranck lage (silberw. Sachs) 3307. GB.  
 Ein schneider und ein edelman (hagelw. Hülzing) 4183. GB.  
 Ein schneider war gestorben (grünen Frauenl.) 3460. GB. und Prot.?  
 Ein / schön peyspil (überzarten Frauenl.) 259  
 Ein schön clag psalmen höret (langen Klieber) 1524  
 Ein schöne frau die het ain jungen kaufman holt (langen Mügling)  
 1716  
 Ein [so] schöne junge witfraw was (pflugt. Sighart) 1990  
 Ein / schöne dochter David het (freien Folz) 326  
 Ain / schönen thempel het (donnerw. Regenbog) 4500  
 Ein schöner hengst mit prangen (grünen Regenb.) 2221  
 Ein schumacher zu Lübeck sase (süßen Harder) 3928. Prot.  
 Ein schuster in aim dorfe sas (steigw. Pagner) 5263. GB. und Prot.  
 Ein schuster saß im Bayerlandt 5665  
 Ein Schwab von Ulm gen Langenaw det lauffen (roten Zwinger) 3010  
 Prot.  
 Ein schwanck geschach zu Ingolstat im Paierialt (langen Mügling) 1158  
 Ein schweinsmueter zu der gepurt (flamw. Wolfram) 2519  
 Ein / schweren traum Nepucadnezar hette (überlangen Sachs) 3920  
 Ein senator zu Rome sas (gülden Regenbog.) 735. Prot.  
 Ein spiegelglas hat die natur (spiegelt. Frauenl.) 613. GB.  
 Ein spiler hat verspilet all sein guete (spiegelt. Frauenl.) 903  
 Ein spin und auch der zipperlein (abenteuerw. Folz) 3061  
 Ein sprichwort saget er und glück (hoft. Zwinger) 3309  
 Ein stat in Cipern Salonis genant (blühw. Lorenz) 2938  
 Ein stainmecz mich eins fragen thet (klew. Wenck) 3839. GB.  
 Ein strenger ritter aus Schotten, Galmi genant (gesangw. Römer) 2954  
 Ein sun Priamus hette (geilen Frauenl.) 1863  
 Ein daub nist auf ain paumen hoch (morgenw. Schiller) 4437. GB.  
 Ein tieger thier das wont in ainem walt (kurzen Sachs) 1721. GB.  
 Ein drawrig histori der lieb 1551  
 Ein traurig histori der liebe (rosent. Sachs) 1550. GB.  
 Ein überposes weib (geschiden Nachtig.) 3539  
 Ein ungelerter arzet was (hagelw. Hülzing) 1972  
 Ein unglück (leitt. Frauenl.) 3364  
 Ein [nicht: In] unglück untr der sonnen schein 6069  
 Ein unterweisung Assaph schrieb [ps. 78] 6025  
 Ein unterweisung köng David [ps. 54] 6012

- Ein unterweisung uns David [ps. 142] 6048  
 Ain vater het ain sun gar ubergeben (zugw. Frauenl.) 1209  
 Ein fogel Harpia genant (späten Frauenl.) 1633  
 Ein fogler gar uralte (vergolten Wolfr.) 2985  
 Ein voller zapf het lang geschlembt (flamw. Wolfr.) 4481  
 Ain wagner vor gerichte (hoft. Marner) 4950  
 Ein waltgöttin hies Pomona (blauen Regenb.) 1876  
 Ein ware (corw. Folz) 436  
 Ein wassergöttin ware (zirkelw. Lesch) 1856  
 Ein weib ein plutgang zwelff jare (baurent. Ringsgew.) 2859  
 Ein weib gebrochen hat ir ee (gulden Regenb.) 1988. Prot.  
 Ein weib lang iren man umtrieb 2976  
 Ein weib sich ganz freuntlich erzaigt (hoft. Danh.) 806  
 Ein waidmon fragt ich aines tags der mer (kurzen Sachs) 2726  
 Ein weingartner drey sune het (spiegelt. Frauenl.) 2872  
 Ein weis man von Rodusse (hönw. Wolfr.) 2743. GB.  
 Ein weise frau erpaut ir haus (unben. Zorn) 4951. GB.  
 Ein weiser sun (morenw. Schwarzenb.) 4521  
 Ein weiser sun gehorcht gericht (narrenw. Schrot v. A.) 3123  
 Ein wirt der sas zu Florenz heraus auf der stras (langen Mügling) 4345  
 Ein wissel alt und arge (vergolten Wolfr.) 2518  
 Ein wolff der fant zu vesperzeit (verkerten Peham) 4751. GB.  
 Ein wolff der het (reutert. Füllsack) 2225  
 Ein wolff der wart gefangen (grünen Frauenl.) 2866  
 Ein [lies: Eim] wolff ein pain pestack (kurzen Mügling) 2150  
 Ein wolff ain fuchsen claget on (feinen Walther) 2900  
 Ein wolf in ainer wilde (vergolten Wolfr.) 1982  
 Ein wolff loff aus (reutert. Füllsack) 1770  
 Ain wuechrer aus einer predig ginge (zugw. Frauenl.) 770  
 Ein wuchrer war gestorben (hönw. Wolfr.) 1996. GB.  
 Ein wunderlich histori (geschiden Nachtig.) 1087  
 Ein wunderlicher schmid kam von dem weine (schwinden Frauenl.) 2722  
 Ein wunderthat (laitt. Nachtig.) 194  
 Ein zimmerman (reutert. Füllsack) 2622  
 Einer frawen der starb ir mon (kurzen Nachtig.) 3349  
 Ein / ging zw peicht (jünglingw. Otendörfer) 3694  
 Einmal, sieh Einsmal . . .  
 Eins abents als ich saß 2124  
 Eins abenz Ceno sase (abendt. Nachtig.) 2787  
 Eins abenz Eulenspiegel kam (späten Frauenl.) 1999  
 Eins abents fueret mich ain zwerge (rosent. Sachs) 3326  
 Ains abends gieng ich auß nach fischen 650  
 Eins abends gieng ich auß spacieren 657  
 Ains abencz ich pey köchen sas (kurzen Nachtig.) 3644  
 Eins abends ich fuer ein garten gieng 4447  
 Eins abends ich geladen was 1180

- Ains abends ich spaceret aus 433  
 Eins abends ich vor eim lustgarten 4209  
 Eins abends ich zu gaste was 5729  
 Eins abencz ir acht in aim wirczhaus sasen (grundw. Frauenl.) 3950. GB.  
 Eins abencz kam ich ungeladen 1894  
 Eins abents mich ein lantzknecht fragt 4318 a  
 Eins abends nach eim Mayenregn 895  
 Eins abenz sas ein pawer pey dem wein (kurzen Sachs) 3759. GB.  
 Eins abentz sas ein freyhirt vor ein haus (kurzen Sachs) 865  
 Eins abends sas ich bey dem mät 1528  
 Ains abencz sas ich in ainem wirczhause (spiegelt. Erenbot) 5053. Prot. ?  
 Eins abendts sassen unser drey 1071  
 Eins abends spat als ich gieng auß 1181  
 Eins abends spat da schawt ich auß 659  
 Eins abends spat ich außspaciert 411  
 Ains abencz spat sah ich fünff kempfer reiten (plueth. Stolle) 3643  
 Ains abentz spat sah ich hurtiger hausmaid drey (briefw. Regenbog.) 3652  
 Eins abends war ich in eym hauß 2141  
 Eins pauren sun der het ein junges weib (schwinden Frauenl.) 1695  
 Eins purgers sun der nam ein weib (hoft. Schiller) 2475  
 Eins purgers sun mit aim schiffmon (spiegelt. Frauenl.) 1914  
 Eins purgers sun verthet gar ueppiclich sein guet (langen Mügling) 1138  
 Ains künigs sun von Joneis genent Tristrant (langen Popp) 3707  
 Einsmals, s. auch Als ich  
 Einsmals . . , sieh auch Eins tags . .  
 Ainsmals als ich spaciren ging (schwarzen Vogel) 2983. GB.  
 Ainsmals an aim gueten montag (hoft. Mügling) 4638  
 Einmals an einer sambstag- nacht (C) 1012  
 Einsmals an sant Matheus tag 850  
 Einsmals auf einer kindtauf sasen 290  
 Einsmals bat ich ein ehrenholdt 629  
 Eins mals bey finster nacht 742  
 Einmal da gieng in dem Mayen 61  
 Ainsmals da hielt der Luciver ain rate (roten Zwinger) 2942. GB. und Prot.  
 Ainsmals da war ein alter mon (guelden Marner) 2511  
 Ainmal / der deufel kam auf erd (blauen Frauenl.) 1376  
 Einsmals ein armer hecker was 5743  
 Ainsmals ein armer kremer war (hoft. Mügling) 499  
 Ainsmals ein pader fraget mich (abenteuerw. Folz) 712  
 Einsmals ein bader fraget mich 5630 a  
 Ainsmals ein pawer fuer gen wald (hoft. Mügling) 498  
 Ainsmals ein pawer hört ain guete nachtigal (gesangw. Römer) 579  
 Ainsmals ain purger het ain knecht (klagw. Lochner) 3774  
 Ainmal ein fauler pauer war (kurzen Vogel) 2520  
 Ainsmals ein fraw lag in aim pet (flamw. Wolfram) 3623  
 Ainsmals ein graff von Sunenperg (greffrey Zorn) 3311

- Ainsmals ein groser perg war schwanger worden (grundw. Frauenl.) 1725  
 Ainsmals ein hortfrommer man war 5310  
 Ainsmals ein junger münich schön gerad von leib (langen Mügling) 544  
 Ainsmals ein münich wolt die fladen weyen (schwinden Frauenl.)  
 781. Prot.  
 Ainmal ein pilgerim ging über lande (pluet. Stolle) 2505  
 Ainsmals ein reiche witfraw war (hoft. Schiller) 3760. GB.  
 Ainsmals ein reicher purger sas (flamw. Wolfram) 2633. GB.  
 Ainsmals ein reuter trabet (hönw. Wolfr.) 3927. GB. und Prot.  
 Ainsmals ein saimer lag zu nacht (hoft. Schiller) 2884  
 Einmal ein schuster zuege (abendt. Nachtig.) 3237  
 Ainmal ein schwarzkünstler kam in die stat Perlin (gesangw. Römer) 1042  
 Ainmal ein daub genistet hat (frauenehrent. Erenbot) 3177  
 Einsmals ein vipper nater lage (rosent. Sachs) 2156  
 Einsmals ein vippernater lag 2157  
 Ainsmals ein wolff der hunger zwung (klew. Wenck) 2958  
 Ainsmals ein wunderlicher mon (guelden Regenbog) 718  
 Ainsmals fragt ich ein alten mon (feuerw. Lesch) 3256. Prot.?  
 Einsmals fragt ich ein alten man 3407  
 Ainsmals frue an dem lichtmes tage (rosent. Sachs) 3124  
 Einsmals frue an dem lichtmes tag 3228  
 Einmal ging ich spacieren (silberw. Sachs) 75  
 Einsmals ich am aschermitwoch 561  
 Einsmals ich an sant Matheus tag 866  
 Einsmals ich auf dem Reinstram für 288  
 Einsmals ich auf ein abend spat 424  
 Einsmals ich einen doctor fragt 267  
 Ainsmals ich in dem brachmon haif 432  
 Einsmals ich in dem heissen sumer 693  
 Ainsmals ich in dem schlaff entnucket (rosent. Sachs) 3354  
 Einsmals ich in der rosenblü 630  
 Einsmals im gnadenreichen jar 5343  
 Ainsmals im Mayen ich zu nacht (mayerw. Eislinger) 4673  
 Ainsmals im winter kalde (hoft. Marner) 3038  
 Ainsmals in dem Schlauraffenland 704  
 Ainsmals in dierrem summer (langen krewzt. Wolfr.) 3729  
 Ainmal in ainer pischoff wal (pflugt. Sighart) 4328  
 Ainsmals in haiser sumerzeit (feuerw. Lesch) 3914. GB. und Prot.  
 Einsmals in meiner thummen jugend 2957  
 Einmal lag ich (überlangen Regenbog.) 323  
 Ainsmals lag ich pey einem wirt (hoft. Schiller) 388  
 Einsmals lag ich bei einem wirt 5495  
 Einsmals lag ich im summer 2549  
 Einmal lag ich [so!] in schlaffes qual 6131. Sieh J. Sahr, H. Sachs.  
 Sammlung Göschen. 1905. s. 47 bis 52.  
 Einsmals lag ich nach mitternacht 634

Einsmals lag ich nach mitternacht 3832  
 Einsmals lag ich und mir gedacht 600  
 Ainsmals loff ein uralter fuechs (kurzen Vogel) 4750  
 Einsmals mich in dem hornung kalt 417  
 Einsmals Petrus von got pegert (steigw. Pogner) 2118. GB.  
 Einsmals sah ich an einer wandt 3298  
 Einsmals sah ich an einer wandt 5384  
 Einsmals thet ich ain alten fragen (süßen Harder) 2059  
 Einsmals thet ich ain alten fragen (hundsw. Vogel) 2296. GB.  
 Einsmals thet ich ein alten fragen 5173  
 Ainsmals thet ich ain alten schneider fragen (vergessen Frauenl.) 4569  
 Einsmals dranck ein wolff und ein lamb 467  
 Ainsmals und als zu Passau wolt (hofft. Schiller) 2045  
 Ainsmals war ein ungwiter auf dem mer (kurzen Sachs) 1490. Prot.  
 Ainsmals war ein uralter fuchs (schwarzen Klingsor) 763  
 Ainsmals war herzog Fridrich kranck (tailt. Folz) 1905. Prot.  
 Einsmals was mir mein weyl gar lang 33  
 Einmal war wir mein weil gar lang (lieben Singer) 69  
 Einsmals wolt ein sackpfeufer sterben (süßen Harder) 3577  
 Einmal wolt ich studiren (morgenw. Sachs) 66  
 Einsmals zog ich von Nürenberg 668  
 Ainsmals zu Bamberg in der stat (verkerten Peham) 4176  
 Ainsmals zu kalter winterzeit (feuerw. Lesch) 3554. Prot.

Eins montags frü als ich aufstund 1063  
 Eins montags frü spaciert ich aus 541

Eins morgens frü ein alter leb ausginge (morgent. Cunrat v. W.) 2057  
 Eins morgens frü in dem herbstmon 623  
 Eins morgens [lies: montags] frü spaziert ich aus 541  
 Eins morgens frü stach mich der lentz 665  
 Eins morgens frü vor tage (morgenw. Sachs) 160  
 Ains morgens frw vor tage (spruchw. Sachs) 864  
 Eins morgens frü vor tage 879  
 Eins morgens frü vor tag 5630  
 Eins morgens frü zw pet ich lag 3229  
 Eins morgens ging ich aus zu pirschen 637  
 Eins morgens ging ich aus spaciren (rosent. Sachs) 3142  
 Ains morgens ging ich durch ain wald 3296. Scheible 1, 408  
 Eins morgens ging ich in dem Meyen: omeishaufen 1381  
 Eins morgens ging ich in dem Mayen: Nürnberg klagt 3831  
 Eins morgens ich entnücket (unbek. Nestler) 161  
 Eins morgens ich spazieren ging 519  
 Ains morgens in dem Mayen 2297  
 Eins morgens in des Mayen thaw: turnier 1088  
 Eins morgens kam ich in ein schul 1041

- Eins muellers esel ging im wald refiren (schwinden Frauenl.) 2986
- Ains nachtz ein dieb kam in ain haus (frauenehrent. Erenbot) 2517
- Eins nachts gedacht ich hin und her 624
- Eins nachtes ging ein diebe aus 5795
- Eins nachtes gieng ich aus spacieren 469
- Ains nachts hat ich ain schweren traum (rosent. Sachs) 3324
- Eins nachtes het ich einen traum 1079
- Ains nachts het ich ain traumb gar schwere (rosent. Sachs) 4959
- Eins nachts ich hart bekümmert lag 872
- Eins nachts ich im October lag 3295
- Eins nachtz ich in dem schlaff entnücket 3411
- Eins nachts ich ungeschlafen lag 135
- Ains nachts ich vor eim fenster ston 488
- Ains nachtz in ainer rockenstueben (rosent. Sachs) 4193. Prot.
- Eins nachts lag ich in einem traum 5447
- Eins nachtz lag ich in hertem schlaf 1576
- Eins nachtes lag ich und durchson 645
- Eins nachts lag ich und munder wacht 1279
- Eins nachtz lagen zwen gsellen pey einander (spiegelt. Erenbot) 1056
- Ains nachts sach ich in schlaffes quale (hohen Stolle) 3849. GB.
- Eins nachts san ich lang hin und her 3974
- Eins nachtes traumet mir gar schwer 4992
- Eins nachts traumt mir gar wolpesunen (rosent. Sachs) 3019. Sieh  
J. Sachs, H. Sachs. Sammlung Göschen. 1905. s. 106 bis 108.
- Eins nachts zog ich im Niderland 448
- Eins sontags wolt ich haben rast 4686
- Eins tags . . . sieh auch Einsmals.
- Eins tags als ich gen Nürnberg wolt 697. Die abschrift der historia  
im Germ. mus. 7207, 4 stammt aus der 2. hälfte des 19. jahrh.
- Ains tags als uberfelt ginge ein mause (zugw. Frauenl.) 1727
- Eins tages an eim abent spat 4911
- Eins tags an einem abend spat 4783
- Eines tags an einer abendzech 882
- Eins tags bat ich ein ehrenholdt: röm. kaiser 373
- Eins tags bat ich ein ehrenholdt: Böhmen 802
- Eins tags bat ich ein erenholt: Sachsen 2370
- Ains tages pat ich ein fischer alt, das er mir nent (langen Mügling)  
1640
- Ains dages paicht ain jung gesel (feinen Walth.) 4583
- Eins tags der teufel kam auf erden 5069
- Ains tags der teuffel nome (abendt. Nachtig.) 4925
- Eins tags ein pawer peicht (süßen Schiller) 2013
- Eins tags ein guter freund mich bat 2682
- Ains tags ein lanczknecht kome (vergolten Wolfr.) 2035



- Ains tages ein ledrer knecht wandert aus (kurzen Sachs) 3601  
 Ains tags ein pfaff rait überfelt (frischen Vogel) 2040. Prot.  
 Ains tags ein procurator zueg (flamw. Wolfr.) 778  
 Eins tages ein schneweiser tauber 5298  
 Eins tags ein vogler gar uralt 5588  
 Eins tages fing ein wolf ein hasen 5589  
 Eins tags fragt ich ein alten greisen 909  
 Eins tages fragt ich einen alten 5172  
 Eins tages fragt ich einen pawren 5211  
 Aines tages fraget ich ain doctor der mer (langen Mügling) 715  
 Ains tags fraget ich ain doctor der mere (vergessen Frauenl.) 3498  
 Eins tags fragt ich ain doctor weis (steigw. Pogner) 812  
 Eins tags fragt ich ein glerten man 4255  
 Eins tages fragt mich ein alt man 5087  
 Ains tags fragt mich ainer schwanckweis der mere (schwinden Frauenl.)  
 3661  
 Aines tages frau Armut sas (hoft. Cunrat v. W.) 1676  
 Eins tages frü im sommer heiß 5591  
 Ains tages frw zw pet ich lage (rosent. Sachs) 3156  
 Eins tages fueren auf dem mere (rosent. Sachs) 2476  
 Ains tages fund ain rabe (hohen Ketner) 2541  
 Eins tags gedacht ich hin und her 5336  
 Eins tags gewan ein vermerter diebe (grundw. Frauenl.) 2951  
 Eins tages ging ich aus zu pirschen 4821  
 Ains tages het ein pfabe (hohen Ketner) 786  
 Ains tages hört ich unter guten schwencken (roten Zwinger) 3930  
 Eins tags ich auf dem seumarkt stund 5341  
 Eins tags ich auf ein kirchweich kam 198  
 Eins tags ich pey einr gastung saß 5719  
 Eins tages ich ein alten fragt 5210  
 Ains tags ich ainen alten fragt (gulden Marner) 5428. GB. und Prot.  
 Eins tags ich ein ehrenholt fragt 5441  
 Ains tages ich ain jeger fragt (abenteuerw. Folz) 2728  
 Eins tags ich ainen jeger fragt 2929  
 Eins tags ich ein landfarer fragt 5742  
 Ein tages ich ain uralten fogler fragt (langen Mügling) 1564  
 Eins tages ich ein fechter fragt 1757  
 Eins tages ich ein weidman fragt 1642  
 Ains tags ich einen münich fragt (talt. Folz) 1375  
 Eins tages ich im hewmon saß 709  
 Eins tags ich im Plutarcho las 5190  
 Eins tags ich im Schlawraffenland 614  
 Eins tags ich in dem brachmon heiß 684  
 Eins tags ich in dem Meyen 745  
 Eins tags ich in eim wirtshaus fand 5829  
 Eins tages ich spacirt (süßen Schiller) 2994. GB.

- Eins tages ich zu gaste sas (abenteuerw. Folz) 1255  
 Eins dages ich zu gaste was 1256  
 Eins tages im Augstmon 5415  
 Eins tages im prachmon 5240  
 Eins tags im Mayen hewer 787  
 Eins tages in dem Mertzen 828  
 Ains tages in eim alten fuchs 2159  
 Eins tags in heiser sommerzeit 5658  
 Eins tags in meinen jungen jarn 4843  
 Ains dages clagt ein pfabe (hagenblüe Frauenl.) 1754  
 Aines tages leret mich mein vater alt (kurzen Sachs) 1947. GB.  
 Eins tages mich anfacht 782  
 Eins tages mich ein hauptman fragt 5342  
 Ains tags mich ein sophiste (spruchw. Sachs) 902  
 Eins tags mich ein sophist 908  
 Eins tags saß an einer wegschaid 1677  
 Eins tags saß ich in eim wirthaus 5448  
 Eins tags saß ich und mir gedacht 5335  
 Ains tags sassen an einer zech (blühenden Frauenl.) 3474  
 Eins tages sich pegeben hat 5509  
 Eins tages starb eim man sein weib 4442  
 Ains dages stund der vogel schar (schwarzen Klingsor) 2496. GB.  
 Ains tages thet ain lantzknecht peichten (rosent. Sachs) 3548  
 Eins tags thet ich ein alten fragen (rosent. Sachs) 2071. GB.  
 Eins tags thet ich ein fragen (tagw. Nachtig.) 4514  
 Eins tags thet ich ain alten pfaffen fragen (grundw. Frauenl.) 4983  
 Ains tags thet ich zu aim uralten jehen (spiegelt. Erenbot) 4538  
 Ains tages thet mich fragen (hönw. Wolfr.) 4709  
 Eins tags vergangen in dem sumer 4492  
 Ains tags viel kurtzweil ich vernam 654  
 Ains tags vor künig Salomon (späten Frauenl.) 3417  
 Ains tages war ain ordensman (spiegelt. Frauenl.) 4186  
 Ains tages waren vil pöck pey einander (vergessen Frauenl.) 1729  
 Ains tags wolt der pischoff von Mainz (hoft. Danh.) 2406  
 Ains tages zog ain priester uberlande (zugw. Frauenl.) 1373  
 Eins tages zog ich uber landt 4796  
 Eins tags zu Augspurg in der statt 5675  
 Ains tags zu Luebeck auf der se (blühenden Frauenl.) 3929  
 Eins weissen mannes lere (strafw. Folz) 1476  
 Eins weissen mannes lere (frauent. Ketner) 2024  
 Eins winters ging ich für ein hag (abenteuerw. Folz) 2545  
     Eisen, Das heiße, 2952. 2976. 1003. 1004. 3702.  
     Eiszapf 717  
 Eli, ein exempel der kinderzucht 528  
 Elisa ruffet eim propheten kind (neuen Sachs) 1536  
     Engelhut 2440. 5122.

- Enpedocles philosophus** (schnew. Müller v. U.) 4860  
**Ephesios am fünften santus Paulus spricht** (langen Folz) 4916  
**Ephesios am virden unterweist** (neuen Sachs) 1307  
**Epitectus der weise** (hofs. Marner) 1025  
**Erparm dich mein, o got** 6102  
**Erechtheus (jünglingw. Ottendörffer)** 4482  
**Erhebe du cristenliche zunft** (g. schlagw. Nunenb.) 58  
**Er/hör mich, herre, wen ich rueff** (gesangw. Lesch) 2099  
**Eriphila** (vorw. Pfalz v. Str.) 1468  
**Ernestus war ain fuerst im Payerlande** (spiegelt. Erenbot) 2184  
**Erette mich, herr, von den pösen** (fridw. Drexel) 2000  
**Erscheine** (corw. Folz) 4982  
**Erst hat all mein hoffnung ain ent** (klagw. Sachs) 9  
**Erstlich als ich hayraten wolde** (rosent. Sachs) 2546  
**Erstlich haßt er ein armen man** 599  
**Er/zürn dich nit spricht David ob dem pösen** (überlangen Sachs) 2288. GB.
- Es pegab sich als Cristus kam** (lait. Regenb.) 1834  
**Es pegabe sich das Jesus** (lilgenw. Vogel) 1797. GB.  
**Es pegab sich im ailften jar** (schrangk. Folz) 3900. GB.  
**Es pegabe sich zu der zeite** (lait. Örtel) 2396  
**Es beschreiben die weisen heiden** 5776  
**Es peschreibet Adelfonsus** (alment Stolle) 970  
**Es beschreibet Agricola** (A) 2388  
**Es beschreibet Berobaldus** (erwelten Schneider) 5271  
**Es beschreibet Bocacius** (greferey Zorn) 826  
**Es beschreibet Bocatius: Orides** 5160  
**Es beschreibet Bocatius: Callistenes** 5166  
**Es beschreibet Bocatius: Alexander Balai** 5194  
**Es peschreibet Boecius** (blühenden Frauenl.) 545  
**Es peschreibet der geschichtschreiber Herodianus** (gesangw. Römer) 1395  
**Es beschreibet Epitectus** 5148  
**Es/peschreibet Esaias** (freien Folz) 178  
**Es peschreibet Eusebius** (verholten Zorn) 4084  
**Es beschreibet Eusebius: martyr** 5612  
**Es beschreibet Eusebius: Potamiens** 5613  
**Es beschreibet Eusebius: Julianus** 5689  
**Es beschreibet Grobianus** 5741  
**Es beschreibet Herodianus** 1046  
**Es beschreibet Herodianus** (schatzt. Vogel) 4125  
**Es beschreibet Herodianus: Plaucianus** 5687  
**Es beschreibet Herodianus: Caracalla** 5188  
**Es beschreibet Herodianus: Cleander** 5251  
**Es beschreibet Herodotus** (senften Nachtig.) 1211. GB.  
**Es beschreibet Herodotus** (schatzt. Vogel) 1620  
**Es peschreibet Herodotus** (hofs. Danh.) 4152

- Es beschreibet Herodotus: Crösus 5060  
 Es beschreibet Herodotus: Policrates 5150  
 Es beschreibet Herodotus: Cirus 5544  
 Es beschreibet Herodotus: Darius 5554  
 Es beschreibet Herodotus: Persier 5555  
 Es beschreibet Herodotus: Haliat 5646  
 Es beschreibet Hesiodus 5132  
 Es beschreibet Isidorus 5784  
 Es peschreibet Jeremias (vermonten Schwarz) 3826  
 Es peschreibet Jeremias (schränk. Römer) 4141  
 Es beschreibet Jesus Sirach 4775  
 Es peschreibt künig Salomo (bewerten Sachs) 188  
 Es peschreibet Lucas (jungfrau. Wild) 4719. GB.  
 Es beschreibet Lucianus 5781  
 Es peschreibet Marcus Varro (gulden Regenb.) 3692  
 Es peschreibet Ovidius (gulden Wolfr.) 809  
 Es beschreibet Ovidius: Cephalus 1104  
 Es peschreibet Ovidius: Icarus 3297  
 Es peschreibet Ovidius (verschrenkten Pez) 4999  
 Es beschreibet Panecius 5398  
 Es beschreibet Paulus der groß 5818  
 Es beschreibet Ptholomeus 4535  
 Es beschreibet Swetonius 5138  
 Es beschreibet Theodoretus 5611  
 Es peschreib Titus Livius (bewerten Sachs) 203  
 Es peschreib Titus Livius (frauenehrent. Erenbot) 291  
 Es peschreibt Thitus Livius (blühenden FrauenL) 473  
 Es peschreibt Titus Livius: Horatius und Mucius 1161  
 Es peschreibt Thitus Livius (verschrenkten Pez) 4690  
 Es peschreibt Thitus Livius: Mecius Suffecius 5145  
 Es peschreibt Thitus Livius: Sagunt 5650  
 Es peschreibt Thitus Livius: Marcellus 5662  
 Es peschreibt Titus Livius: zal der bürger Roms 5749  
 Es peschreibt Titus Livius: Herdonius 5750  
 Es peschreibt uns Eusebius (senften Nachtig.) 4035  
 Es beschreibet uns Josephus 5654  
 Es beschreibet uns Josephus 5679  
 Es peschreibet uns Justinus (gulden Sachs) 1530  
 Es beschreibet uns Justinus 5553  
 Es peschreibet uns Matheus (maienw. Eisl.) 1075  
 Es peschreibet uns Matheus (bewerten Sachs) 1398  
 Es beschreibet uns Matheus 5451  
 Es peschreibet uns Plinius (maienw. Eisl.) 3332  
 Es peschreibet uns Plutarchus (feinen Walter) 2729  
 Es peschreibet uns Plutarchus (gulden Sachs) 2804  
 Es beschreibet uns Plutarchus: Tarquinius 4222

- Es peschreibet uns Plutarchus (langen Canzler) 4344  
 Es peschreibet uns Plutarchus (späten Frauenl.) 4759  
 Es beschreibet uns Plutarchus: Diogenes 4764  
 Es beschreibet uns Plutarchus: tugent 4966  
 Es beschreibet uns Plutarchus: briefnascher 5439  
 Es beschreibet uns Plutarchus: Cleomenes 5651  
 Es beschreibet uns Plutarchus: Stratonicus 5717  
 Es beschreibet warhaft Plutarchus: Alex. m. 5652  
 Es fand in kaltem winter (langen Sachs) 74  
 Es fund ein per (feielw. Folz) 3936  
 Es furt ein junger pauer stolz (hagelw. Hülzing) 2843. GB.  
 Es gschach das wort des herren (strafw. Folz) 4192  
 Es gschach des herren worte (langen Sachs) 116  
 Es gschach des herren worte (langen Klieber) 4026  
 Es gschach des herren worte (langen Sachs) 4101  
 Es ging ein pawer alde (würgendr. Frauenl.) 3939. GB.  
 Es ging ein camelthiere (spruchw. Sachs) 2152  
 Es ging ein camelthiere 2153  
 Es ging Simson (jungen Franck) 5017  
 Es gingen zwen menschen in tempel auf (blühw. Lorenz) 2937  
 Es haben uns vor langer Zeit 5944  
 Es hat peschrieben Josephus (kreuzt. Marner) 2887  
 Es hat beschriebe Justinus 5047  
 Es hat beschriebe Justinus 5152  
 Es hat peschrieben Plutarchus (maienw. Eisl.) 2732  
 Es hat beschriebe Plutarchus: Aristipp 5050  
 Es hat beschriebe Plutarchus: Pirus 5111  
 Es hat beschriebe Plutarchus: Polycrites 5115  
 Es hat beschriebe Plutarchus: Darius 5176  
 Es hat beschriebe Plutarchus: ehrabschneider 5236  
 Es hat beschriebe Plutarchus: Chilon 5337  
 Es hat beschriebe Plutarchus: Theseus 5360  
 Es hat beschriebe Plutarchus: Dion 5634  
 Es hat beschriebe Plutarchus: sorgentr. 5637  
 Es hat beschriebe Plutarchus: Demetrius 5735  
 Es hat beschriebe Plutarchus: Aristippus 5793  
 Es hat beschriebe Plutarchus: übelredner 5800  
 Es hat die göttin Diana (blutw. Folz) 4407  
 Es hat sich aufgeschwungen 662  
 Es het ein fraw ain mon (grünen Mügling) 777  
 Es het ein vater seinem [nicht: ainen] sun (gulden Regenb.) 3169. GB.  
 Es hies ein purger Thalamo (frauenehrent. Erenbot) 2005  
 Es hies ein jüngling Cupressus (kurzen Nachtig.) 1857. GB.  
 Es hütet der schaf ein loser knab (süßen Harder) 2899  
 Es ist peschrieben durch Marcum (bewerten Sachs) 216  
 Es ist peschrieben durch Marcum (unben. Endres) 4672

- Es ist das himelreiche (süßen Vogel) 2791  
 Es ist ein alte sag (kurzen Mügling) 2913  
 Es ist ein alt sprichwort gemacht (langen münch v. S.) 365  
 Es ist ein gwonheit unden an dem Reine (schwinden Frauenl.) 2043  
 Es ist kumen in hoher kunst (hoft. Danh.) 2848  
 Es ist nicht lang, das es geschach 849  
 Es ist nit lang, das es geschach: aderlasi 2457  
 Es lag ein pawrenknecht (kurzen Mügling) 3963  
 Es lag ein stat in Arcadier lande (braunen Regenbog) 4395  
 Es lag in grünem walde (süßen Regenb.) 2339. GB.  
 Es leret (kurzen Nunenbeck) 3262  
 Es liget dort in welschem lant 5838  
 Es ligt / ein dorf im Payerland (blauen Frauenl.) 1579  
 Es ligt ein dorf im Beyerland: Unruh 5713  
 Es ligt ein dorf im Beyerland: Fünsinger 5139  
 Es liegt ein dorf im Beyerland: paurengret 5352  
 Es liegt ein stadt im Niderland 5077  
 Es liegt ein stat in welschem land 5249  
 Es liegt ein stätlein im Welschland 5234  
 Es loff ein hungeriger fuchs (radw. Liebe) 4752  
 Es loff ain lanzknecht auf der gart (hoft. Schiller) 3547. GB.  
 Es loff ein wolgestalter luechs (maienw. Eisl.) 3976  
 Es loff in ainem winter kalt (morgenw. Schiller) 3392  
 Es machet der könig David 6021  
 Es nahet gen dem Mayen (frembden dagw.) 11  
 Es rueft ein wachter faste (morgenw. Sachs) 64  
 Es saget (corw. Folz) 397. GB.  
 Es saget (kurzen Nunenb.) 4069. GB.  
 Es saget aber ein gleichnus (freudw. Hans) 2832. GB.  
 Es saget das buch der weißheit 5748  
 Es sagt das erst capitel (unbek. Nestler) 3785  
 Es sagt das erste capitel 5521  
 Es sagt das sechst caput (hauptt. Danh.) 4975. GB.  
 Es sagt das zwölfst in exodo 5276  
 Es sagt die ander cronica (verborg. Zorn) 4756  
 Es sagt die ander cronica 5632  
 Es saget dises psalmen sumb 6032  
 Es sagt eclesiastica (tagw. Frauenl.) 4053  
 Es sagt eclesiastica (verkerten Peham) 4111  
 Es sagt Jeremias der prophete (löwenw. Flaischer) 3415. GB.  
 Es sagt Mose im vierden buch 5252  
 Es saget uns das vierdt capitel 5826  
 Es saget uns die cronica 5071  
 Es sange: ps. 143 (corw. Folz) 490  
 Es sange: ps. 62 (corw. Folz) 4555  
 Es sas ein pauwer auf ein zeit (hoft. Schiller) 4429

- Es sas ein pauwer pey dem wein (teilt. Folz) 1108. GB.  
 Es sas ein burger zu Meyland 5524  
 Es sas ein fischer an der Rön (abenteuerw. Folz) 2997. GB.  
 Es sas ein vischer an der Rön 2998  
 Es sas ein kaufmann zu Paris (frischen Vogel) 2674  
 Es sassen pey dem weine (hönw. Wolfr.) 1403  
 Es sassen pey dem weine (hohen Ketner) 1948  
 Es sassen etlich pawren (hohen Ketner) 3713. GB.  
 Es schreibe (kurzen Nunenbeck) 1839. GB.  
 Es schreibt Albertus Krancius 5218  
 Es schreibt Alexis der weis philosophus (osterw. Ketner) 8649  
 Es schreibt am ein- und zweintzigsten 5560  
 Es schreibt Daniel der prophet (kreuzt. Marner) 2269  
 Es schreibt Dares Frigius (blühw. Lorenz) 1172  
 Es schreibet der doctore (hönw. Wolfr.) 641  
 Es schreibt der könig Salomo 5551  
 Es schreibet der poete (spruchw. Sachs) 862  
 Es schreibet der poete 877  
 Es schreibet der poete (gulden Canzler) 1995  
 Es schreibet der prophette (gulden Vogelgesang) 4736. GB.  
 Es schreibt der weis Epitectus (schwarzen Ungel.) 3648  
 Es schreibet Dictis Cretensis (plumw. Lorenz) 1140  
 Es schreibet Diodorus Siculus (plüew. Lorenz) 4452  
 Es schreibt Esaias (passional Folz) 2668  
 Es schreibt Esaias (langen Singer) 3902  
 Es schreibet Felix Hemerlein (kurzen Vogel) 4167. GB.  
 Es schreibet Franciscus Petrarcha (gulden Regenb.) 1396  
 Es schreibet Franciscus Petrarcha 5386  
 Es schreibet Herodianus 5643  
 Es schreibt Herodotus (kurzen Mügling) 4337. GB.  
 Es schreibt im buch von ernst und schimpf 5344  
 Es schreibet könig Salomo 5730  
 Es schreibt in seinem alchoran (kreuzt. Marner) 3882. GB.  
 Es schreibt Johann Bocatius: Dido 5112  
 Es schreibt Johann Bocatius: Perseus 5156  
 Es schreibt Johann Bocatius: Regulus 5197  
 Es schreibt Johannes Stobeus (kreuzt. Marner) 3634. GB.  
 Es schreib Lucas (lait. Nachtigal) 145. GB.  
 Es schreib Lucas (lait. Frauenl.) 273  
 Es schreibt Lucius Aeneus Seneca 5125  
 Es schreibt Lucius Seneca der waise haid (gesangw. Römer) 3248  
 Es schreibt Marcus (lait. Nachtig.) 204. GB.  
 Es schreib Marcus (lait. Frauenl.) 450  
 Es schreibt Marcus (hohen Nachtig.) 1760  
 Es schreibt Marcus: cap. 16 (lait. Nachtig.) 5299  
 Es schreibt Matheus (kreuzt. Walter) 1944

- Es schreibet Matheus (süßen Schiller) 4745  
 Es schreibet Matheus (verschieden Schmid) 4809. GB.  
 Es schreibt Mose (grauen Regenbog) 3771. GB.  
 Es schreibt Panecius philosophus (kurzen Sachs) 1647  
 Es schreibt Paulus (grauen Regenb.) 4740  
 Es schreibt Plinius Secundus: Drei güldene lehren 5137  
 Es schreibt Plinius Secundus: eingehörn 5803  
 Es schreibet Siculus (kurzen Mügling) 4444  
 Es schreibt Thulius Cicero 5825  
 Es schreibet uns Valerius (gulden Wolfr.) 804. GB.  
 Es schreibet von der nachtwien (tagw. Nachtig.) 3449. GB.  
 Es schreit mein gmüet und herze 5437. Sieh J. Sahr, H. Sachs.  
     Sammlung Göschen. 1905. s. 36 bis 38.  
 Es schriebe (guld. schlagw. Nunenb.) 1345  
 Es schriebe (kurzen Nunenb.) 4903  
 Es sind doch selig alle die: 119. ps. 2196  
 Es sint drey frölich dod auf erden (rosent. Sachs) 3227  
 Es sind drey frölich dot auf erden 3232  
 Es sint drey stueck (hohen Nachtig.) 2126  
 Es sint viererley lewt zv weng auf erden (vergessen Frauenl.) 769  
 Es singet: 71 ps. (corw. Folz) 391  
 Es sprichte (corw. Folz) 462. GB.  
 Es sprichte (guld. schlagw. Nunenb.) 3423  
 Es spricht der herr der dich erschaffen hat Jacob (osterw. Ketner) 4140  
 Es spricht der herre gar peschaiden (langen Nachtig.) 2856  
 Es spricht künig David (lerchenw. Endres) 4342. GB.  
 Es spricht Lucas (lait. Nachtig.) 156. GB.  
 Es spricht Lucas (hohen Nachtig.) 510  
 Es spricht Lucas: 4. apostelg. (lait. Nachtig.) 4497  
 Es spricht Nehemia (langen Singer) 3779  
 Es spricht Paulus (süßen Marner) 4857  
 Es spricht Petrus (lait. Frauenl.) 4945  
 Es starb ein man, welcher lies hinter im drey stien (langen Mügling) 3645  
 Es starb einer frawen ir man (kurzen Nachtig.) 3349  
 Es stet ain schön figure (starken Nachtig.) 173  
 Es stet ein schön figure (guld. Vogelges.) 1349  
 Es stet an dem andren Luce (bew. Sachs) 141  
 Es stet im andren genesis (bewert. Sachs) 172  
 Es stet im buch von ernst und schimpf 5108  
 Es stund ein bild zu Rome (hoft. Marner) 1346  
 Es sungen (corw. Folz) 385. GB.  
 Es thet ain künig fragen (zirkelw. Lesch) 2044  
 Es traumbt ain purger alde (traumw. Mügling) 2521  
 Es vertingt sich ein pawrenknecht (hoft. Mügling) 3782. GB.  
 Es war ein abt (langen Muscatbl.) 4524  
 Es war ein abt im Franckenland 4778



- Es war ain alt fischgeier (gaillen Frauenl.) 2498  
 Es / war ein alter hunde (silberw. Sachs) 1717  
 Es war ein armer zimmermon (schrotw. Schrot) 3627  
 Es war ein arzet, doch der kunst gar seicht giert (gesangw. Römer) 2935  
 Es war ein duerer fuechse (spruchw. Sachs) 975  
 Es war ein duerer fuechs 976  
 Es war ein man im lande umb (bew. Sachs) 151  
 Es war ein wolgeschickter mon (flamw. Wolfr.) 3145  
 Es war ainsmals ein karger abt (abenteuerw. Folz) 1911  
 Es was einsmals ein karger abt 1912  
 Es war ein pfaff in welschem lant 1121  
 Es war ein schmit (langen Muscatbl.) 1570  
 Es war im welschen lande (hohen Ketner) 2968  
 Es war in der stat Babylon 5532  
 Es war in Kriechenlande (gulden Canzler) 1501  
 Es waren gueter gsellen zwen (feuerw. Lesch) 4252  
 Es waren in der stat Athen (schatzt. Vogel) 3175  
 Es wart ein centilone (gaillen Frauenl.) 3154  
 Es weissaget Esaias 5380  
 Es wird gmelt durch Ovidium 5833  
 Es wont ein alter fuechse (langen Sachs) 371  
 Es wont ein künig in Egiptenland (vergessen Frauenl.) 1586. GB.  
 Es wont ein künig zu Edom (schatzt. Vogel) 2049. GB.  
 Es wont ein pfaff in welschem lande (rosent. Sachs) 1120  
 Es wont ein pfaff im welschen land 5722  
 Es wont ein schildkrot im feld pey eim prunen (grundw. Frauenl.)  
 2671. GB.  
 Es wont in einem walde (gulden Vogelg.) 215  
 Es wont in einem walt 905  
 Es wont in ainem walde (grünen Frauenl.) 1374  
 Es wont in ainem walde (kupfert. Frauenl.) 2060  
 Es wont in Kriechenlande (l. kreuzt. Wolfr.) 3133  
 Es wonet zu Athen (hagenblüe Frauenl.) 1858  
 Esaias: cap. 62 (lait. Nachtig.) 272  
 Esaias (hohen Nachtig.) 1511  
 Esaias: cap. 1 (lait. Nachtig.) 2334  
 Esaias: wider die tirannen (lait. Nachtig.) 3162  
 Esaias: leiden Cristi (lait. Nachtig.) 4011  
 Esaias Schreibt am siebenzehenden (g. radw. Frauenl.) 4077  
 E/saias am achten clar (gesangw. Lesch) 344  
 Esaias am ailften spricht ein ruet (hohengartw. Schmid) 3676  
 Esaias am neunenden clar (hoft. Mügling) 505  
 Esaias am neunzehenden sprichte (engelw. Vogel) 3938  
 Esaias peschreibet also (vermonten Schwarz) 4081  
 Esaias peschreibt die fruecht (langen Eisl.) 2266  
 Esaias der guete (stüßen Vogel) 3264

- Esaias der spricht ohn mittel 6056  
 Esaias hat prophezeyet (langen Nachtig.) 1194  
 Esaias, ir Christen (gulden Vogelges.) 1895  
 Esaias mit sinnen (langen Klieber) 3181  
 E/saias schreibet am sechzehenden (klingenden Sachs) 3021  
 Esaias spricht: O, du haus (langen Eisl.) 3479  
 Esaias spricht schlecht (linden Traibolt) 3267  
 Esaias thut clar weisagen (langen Nachtig.) 4443  
 Esaias zaigt on (linden Traibolt) 4070  
 Esaias zaigt an dem 9 eben (engelw. Vogel) 2528  
 Escheles der poete (hönw. Wolfr.) 725  
 Escheles der weis mone (hönw. Wolfr.) 4311  
 Es/digerdus mit name (silberw. Sachs) 4094  
 Esopus beschreibet ain fabel 5304  
 Esopus beschreibt ein parabel 5311  
 Esopus der hat uns beschrieben 4588  
 Esopus der poete (silberw. Sachs) 618  
 Esopus ein leibeigner knechte (kurzen Wolfr.) 4546  
 Esopus ein leibeigner knecht (schwarzen Klingsor) 4692  
 Esopus in dem dritten buch 5592  
 Esopus schreibet in dem virden puech (kurzen Sachs) 279  
 Esopus schreibet uns pewart (späten Frauenl.) 3403  
 Esopus schreibet uns in seinem virden puch (langen Mügling) 1134  
 Esopus uns peschreibet (süßen Regenb.) 360  
 Esopus uns beschreibt ein fabel 743  
 Esopus uns ein fabel saget 517  
 Esopus uns im andern buch 418  
 Ewcratides der war ein mechtig künig hoch (osterw. Ketner) 4785  
 Ewlenspiegel der kam hinabe (rosent. Sachs) 3469  
 Eulenspiegel ainmal gen Praunschweig kome (plueton Stolle) 3374. GB.  
 Ewlenspiegel ein mesner was (hoft. Schiller) 2008. GB.  
 Ewlenspiegel etwan vor jaren 4476  
 Ewlenspiegel für Ertfurt lieff (späten Frauenl.) 2557  
 Eulenspiegel gen Praunschweick kam (hagelw. Hülzing) 2306  
 Eulenspiegel gen Premen kom (kurzen Vogel) 2006  
 Ewlenspiegel gen Marpurg kam (abenteuerw. Folz) 4854  
 Eulenspiegel gen Marpurg kam 4989  
 Eulenspiegel gen Rome kam (verkerten Peham) 2950. GB.  
 Ewlenspiegel kam auf ein schlos (morgenw. Schiller) 2552. GB.  
 Ewlenspiegel kam auf ein zeit (schwarzen Klingsor) 3525  
 Ewlenspiegel mit nome (spruchw. Sachs) 2914  
 Ewlenspiegel mit nom 2969  
 Eulenspiegel noch junge (spruchw. Sachs) 2902. GB.  
 Eulenspiegel noch jung 2967  
 Ewlenspiegel vor jaren (spruchw. Sachs) 893. GB.  
 Ewlenspiegel vor jaren 907

- Ewlenpiegel war zw Praunschweig (hoft. Danh.) 890  
 Ewlenpiegel zu Premen rait vur das stator (gesangw. Römer) 2206  
 Ewlenpiegel zu Premen war (gulden Regenb.) 4855  
 Eulenspiegel zu herberg lag (lilgemv. Vogel) 2234  
 Ewsebius peschreiben ist (hoft. Zwinger) 4058  
 Ewsebius beschreiben ist 5690  
 Ewsebius beschriebe (süßen Regenbog) 4059. GB.  
 Ewsebius peschrieben hat (gulden Regenbog) 4041  
 Ewsebius hat uns peschrieben (sauerw. Vogel) 4051  
 Eusebius thut offenbarn 5691  
 Eusebius thuet sagen (spruchw. Sachs) 924  
 Eusebius thuet sagen 925  
 Eva, das weib, Adam peret 6145  
 Eva die was ein weib Adam 412  
 Exodi im vierten capitel 5288  
 Exodus am dreyzehenten capitel (engelw. Vogel) 3279. GB.  
 Exodus das buch sagt on mittel 5273  
 Ezechiel (morenw. Schwarzenbach) 3886  
 Ecechiel (hohen Schwarzenbach) 4864. GB.  
 Ezechiel am fünfzehenden uns verjach (langen Frauenl.) 3274  
 Ezechiel am neunenden spricht (langen Eisl.) 1827  
 Ezechiel der frumb prophet (lait. Örtel) 1660  
 Ezechiel der gros prophet (corw. münch) 2830  
 E/cechiel der gros prophet (h. bergw. Sachs) 4087  
 Ecechiel der hoch prophette (gesangw. Wild) 4610  
 Ezechiel der sprichte (langen Klieber) 2670  
 Ezechiel der spricht des herren wort (blühw. Lorenz) 2349  
 E/zechiel der spricht des herren wort (langen Walter) 2669  
 Ezechiel ist sprechen (neuen Schwarzenbach) 3798. GB.  
 Ezechiel schreibt der prophet 5289  
 Ezechiel schreit waffen (strafw. Folz) 2686. GB.  
 Ezechiel spricht der prophet (unverkerten Vogel) 3805  
 E/zechiel spricht durch den gaist (geflochten Pez) 3797. GB.  
 Fama, das weitschwaiffent gerlecht 646  
 Färberin und müllerin 1937

### Fastnachtsplele

- der abt im wildpad (27.) 3489  
 das gesprech Alexandri Magni mit Diogeni (44.) 3955  
 der got Apollo mit Fabio (30.) 3666  
 Armut kämpft mit Glück (68.) 4482  
 der gestolen pachen (41.) 3944  
 das bachenholen im teutschen hoff (12.) 916 s. abteilung 2, B. III, 116  
 der bauer im fegfeuer (42.) 3946  
 der bauer mit dem plerr (54.) 4223

- der bauer mit dem saffran (79.) 5272  
 der schwanger bauer (16.) 1546  
 der mit dem fül schwangere bauer (80.) 5294  
 der schalckhaftig bauernknecht (55.) 4224  
 der bauernknecht will zwei frauen haben (86.) 3690  
 der alt buler mit der zauberey (62.) 4272  
 ein richter, ein buler, ein spiler und ein trinker (5.) 667  
 die späch bulerey (35.) 3689  
 die listig bulerin (43.) 3951  
 die verschwatzte bulschaft (39.) 3846  
 die zwen bürger mit Salomo (26.) 3482  
 die bürgerin mit dem domherrn (56.) 4233  
 Dionysius der tyrann mit Damone (47.) 3969  
 der doctor mit der grosen nase (83.) 5409  
 der verdorben edelman mit dem weichen bet (50.) 4206  
 disputation von dem ehstande (71.) 4771  
 der groß eyferer, der sein weib beicht hört (45.) 3962  
 die eygenschaftt der lieb (1.) 59  
 das heiß eysen (38.) 3698  
 Esopus, der fabeldichter (85.) 5429  
 Eulenspiegel mit dem blauen tuche (77.) 5084  
 Eulenspiegel mit dem pelzwaschen (72.) 4385  
 Eulenspiegel mit den blinden (51.) 4212  
 Eulenspiegel mit der paffenkellerin (58.) 4256  
 der gestolen fastnachthan (21.) 3452  
 zwei frauen (86.) 3690 s. abteilung 2, B. III, 116  
 die jung witfraw Francisca (84.) 5427  
 der halb freund und heuchler (31.) 3663  
 der Fürwitz mit dem Eckhart (8.) 851  
 der unersetlich geitzhunger (32.) 3667  
 die zwen gevattern mit dem zorn (82.) 5408  
 der heuchler und war freunt (14.) 1023  
 das hoffgsindt Veneris (2.) 47  
 das weinend hündlein (61.) 4267  
 Joseph und Melissus (26.) 3482  
 das kälberbrüten (34.) 3680  
 der karg und mildt (7.) 816  
 kaufmann und teufel (19.) 3196  
 der ketzermeister mit den vil kesseln suppe (53.) 4219  
 die ungleichen kinder Eve (52.) 4214  
 die sechs klagenden (13.) 701  
 Klaus Schellentaus (81.) 5407  
 der krämerskorb (66.) 4421  
 das krapfenholen (15.) 1024  
 der kuhdieb mit dem bauern (25.) 3478  
 die verschlagene kupplerin mit dem domherrn (57.) 4240

- die lasterarznei (17.) 1561  
 der lose mann mit dem muncketen weib (64.) 4339  
 der tote mann (60.) 4263 s. abteilung 2, B. III, 116  
 die wunderlichen mänder und unheußlichen weiber geschlecht und  
   heußlich zu machen (63.) 4320  
 der blind meßner mit dem pffaffen (69.) 4526  
 der mild und karg (7.) 816  
 das narrenschneiden (11.) 747  
 der nasentanz (20.) 3216  
 der Neydhart mit dem feyel (75.) 5024  
 Nicola der jung kauffman (23.) 3455  
 der knab L. Papius (73.) 4836  
 der parteckensack (40.) 3940  
 s. Peter lezt sich (= verabschiedet sich) mit seinen freunden (67.) 4474  
 der bodenlos pffaffensack (33.) 3674  
 der pfarrherr mit seinen ehbrecherischen bauern (65.) 4343  
 der böse rauch (23.) 3500  
 reichstage Deutschlands (48.) 3992  
 Reichtum wider Armut (3.) 518  
 der verspilt reuter (81.) 5407  
 die rockenstuben (10.) 753  
 der roßdieb zu Fünsing (59.) 4259  
 Schellentaus, Klas, (81.) 5407  
 der fahrende schüler aus dem paradiese (22.) 3454. Sieh Lyons  
   zshr. 19, 319 f.  
 der fahrende schüler mit dem teufelbannen (37.) 3696  
 die kuplet schwieger mit dem kaufmann (74.) 4851  
 streit der liebe (1.) 59  
 die drei studenten (29.) 3504  
 der ungeratten sun (6.) 746  
 der teufel mit dem alten weib (18.) 1889  
 der teufel nahm ein alt weib zur ehe (76.) 5083  
 der teufel mit dem kaufman und den alten weibem (19.) 3196  
 der Tod im stock (70.) 4753  
 fraw Wahrheit mit dem paurn (will niemand herbergen) (24.) 3473  
 die fünf armen wanderer (13.) 922  
 das böse weib (4.) 410  
 das böse weib mit worten, würzen und stein gut zu machen  
   (49.) 4205  
 weib, das muncket (64.) 4339  
 das weib im brunnen (46.) 3966  
 clag über wucher und fürkauf (78.) 5113  
  
 Fein/schreibt am 22. der masen (überlangen Sachs) 4881  
 Fenix, der edel vogel werd 622  
 Filius macht zw Rom ain pild (schatzt. Vogel) 2506

- Fliecht, fliecht, fliecht, flicht, ir lieben gselln 546  
 Florio aines künigs sune (rosent. Sachs) 3533  
     Focas, sieh Phocas  
 Franckfurt, die alt herlich reichstat 6113  
 Franciscus Petrarcha beschrieb 5141  
 Franciscus Petrarcha mit nam (pflugt. Sighart) 3126  
     Frau, Die lose 629 a  
 Fraw Helena (rorw. Pfalz) 1470  
 Fraw Keuscheyt ich genennet bin 61  
 Fraw Philippa die arm weschine (hohen Stolle) 1698  
     Frauenlob, Das künstlich 5584  
 Frey / schreibt Esaias am virden (glasw. Vogel) 5265  
 Freyburg die stat im Preysgaw leit (hoft. Schiller) 3932  
 Freyburg, die stadt, im Brißgaw leit 5837  
     Freundschaft, Klagred der, 637  
 Frewet euch mit Jerusalem der stat (hohengartw. Schmid) 3862  
 Frewt euch im herren ir gerechten gar (neuen Sachs) 113  
 Frewt euch, ir Cristenlewte (kupfert. Frauenl.) 516  
 Frewt euch ir kinder zw Zion (corw. münch) 1086  
     Friede verjagt 639  
 Frisch war ainsmals die winterzeit (frischen Vogel) 2199  
     Fritz im kalter 1915  
 Frolocket all ir Cristenleut (paratr. Ketner) 239  
 Frolocket all ir Cristenlewt (lait. Örtel) 281  
 Frolocket heut ir werden Cristen (senften Harder) 512  
 Frolocket ir volcker mit henden (glasw. Vogel) 1058  
 Froto der drit des namens was 2353  
 Froto der drit des namens wase (rosent. Sachs) 2351  
 Froto der drit mit name (traumw. Mügling) 4027  
 Froto der erste künig des namen genent (gesangw. Römer) 3064  
 Froto, dieses namen der vierdt 5219  
 Froto ein künig ware (kupfert. Frauenl.) 3994  
 Frü in des Mayen wun 1390  
 Früe so wil ich aufwachen (morgenw. Sachs) 1532  
 Fünfferley wunderwerck thet Cristus hie auf erd (4 gekr. hauptt.) 2054  
 Fünffjerig alt ein maidlein war (kurzen Vogel) 4458  
 Fünffzehündert drey undsechzg jar 5975  
     1567 jar 6087  
     1568 jar 6129  
     Fünsing, Die tolln bauern in, 5139; sieh 1986.
- Gabriel der engel 1932  
 Gabriel wart gesante (abgesch. Schweinfelder) 4436. GB.  
 Gampriuius, ein küner held 4246  
 Gar urpflüpfung in eyner nacht 1113  
 Gar wuniclich (lait. Nachtigal) 1190

## Gast im sack 5363

- Ge aus du andechtige sele mein (kurzen Sachs) 76  
 Ge ein du andechtige sel petracht (kurzen Sachs) 73  
 Gedenck doch herr, wie es uns get (lait. Örtel) 2483. GB.  
 Gedenck, o herre, an David (lait. Regenb.) 2612  
 Gelobet sey der herr mein hort (hoft. Cunrat v. W.) 2608  
 Gelobt sey got der vater des herren Cristi (langen Frauenl.) 1455  
 Gen Corinthe (laiton Nachtig.) 570  
 Gen holze fuer ein reicher pawer alt (kurzen Sachs) 1110  
 Gen Kölen Eulenspiegel kam (frauenehrent. Erenbot) 2920  
 Gen München ein saimer kam (dailt. Folz) 2036  
 Gen Rom ain jüngling kome (hönw. Wolfr.) 1453  
 Gen Strasburg kam ain edelmon (hoft. Zwinger) 2775  
 Genesis am siebenzehenden (langen Regenb.) 227  
 Gentilla mit der doten frau 1548  
 Germo vor manchem jare (würgendr. Frauenl.) 3071  
 Gesel, dein senlich clage 6180  
 Gesellschaft, Die böß, mit ihren neun eigenschaften 624  
 Gesta Romanorum genant 5392  
 Gesta Romanorum mit nome (rosent. Sachs) 3110  
 Gesta Romanorum mit nam 3225  
 Gesta Romanorum saget, wie das zu Rom (gesangw. Römer) 760  
 Gesta Romanorum uns sagt (hoft. Danh.) 2214. GB.  
 Get sprach Ezechiel (langen Singer) 3192  
 Getreuer edler fürstin drey (fürstent. Erenb.) 1819  
 Gewalt der get gar oft für recht 467  
 Gewonheit war in ainer stat (flamw. Wolfr.) 2290  
 Gieb weisse milch den kinden klein 6182  
 Glaucus mit glueck (süßen Marner) 1878  
 Gleichwie in dem sumer der schne (narrenw. Schrot) 3118. GB.  
 Gloria patri lob und er (langen Marner) 25  
 Glück, Das walzend, 645  
 Glück du bist sinbel runde 6105  
 Görliz ist aine der sechs stet (verkert. Peham) 4383  
 Got pschueff Adam im anfang (fridw. Drexel) 4305. GB.  
 Got pschueff den menschen aus der erden (neuen Frauenl.) 4080  
 Got das ist unser zifersicht (paratr. Ketner) 4394  
 Got der herre der mechtig (langen Sachs) 2579  
 Got der herr ist warlich (linden Traibolt) 4577  
 Got der herr sprach (uberlangen Regenb.) 3811  
 Got der her sprach zu Josua (bewerten Sachs) 2836  
 Got der herr wider Amon spricht (lait. Regenb.) 4142  
 Got der ist in Juda pekant (gesangw. Sachs) 2161. GB.  
 Got du hast uns zerstosen und zerstreut (kurzen Sachs) 2596  
 Got, eille (kurzen Nunenbeck) 1803  
 Got erschain Ysaac zu nachte (fridw. Drexel) 2561. GB.

- Got fürchten ist die recht weisheit 6156  
 Got geb euch ein guetselig jar (verschr. Pez) 3484  
 Got gsegn euch das essn ob dem tisch 5443  
 Got grues die maister guet (kurzen Mügling) 53. GB.  
 Got grues die maister wolgeleret (grefferei Zorn) 1907  
 Got hafit sechs ding an laugen (hagenbl. Frauenl.) 2145  
 Got hat durch die heilig geschrift (bewert. Sachs) 185  
 Gott hat im alten testament 5527  
 Got hat in die edelen stain 6063  
 Got hat in seinem leben (spruchw. Sachs) 3835  
 Got hat uns geben die gepot 354  
 Got hilff mir wan die wasser stünd (langen Eisl.) 2601. GB.  
 Got hör mein cleglich stime (kronten Duller) 4433  
 Got im fünften puch Mose sprichte (baurent. Ringsgw.) 3786  
 Got ist unser hoffnung und sterck (gesangw. Sachs) 1059  
 Got, man lobt dich in der stil zu Zion (neuen Sachs) 2300. GB?  
 Got mire (kurzen Nunenbeck) 2094  
 Got / saget durch Esaiam (gesangw. Lesch) 2855  
 Got sey genedig mire (zeherw. Nunenbeck) 2169. GB?  
 Gott sezt all obrikeit 6125  
 Got sprach Ezechiel mach ein weclage (löwenw. Flaischer) 4088. GB.  
 Got sprach Jeremia nach dem (langen Hopfgarten) 3322  
 Got sprach Mose (lait. Nachtig.) 2588. GB.  
 Got sprach zu Ezechiel der prophete (engelw. Vogel) 2681  
 Got sprach zu mir schreibet Ezechiel (klagw. Vogel) 3827  
 Got / spricht ich wil ein newen (neuen Beckm.) 4009  
 Got spricht in seinem grime (zeherw. Nunenb.) 2792  
 Got spricht Osse erhebe dein stim (verschrenkten Pez) 3583  
 Got spricht we den schriftglerten so (laiton Örtel) 2897  
 Got spricht zumb haus Jacob (passional Folz) 3829  
 Got / ste auf das dein feint zerstrewet werden (überlangen Sachs) 3789  
 Got stet in der gottes gemain (paratr. Ketner) 2568  
 Got vater hat den heiling geiste (langen Nachtig.) 5042. GB.  
 Got vater schuf himel und ern 1751  
 Got / vater sent sein heiling geist (gesangw. Sachs) 1090  
 Got versucht Abraham und sprach (verschrenkt. Pez) 3545  
 Got / wir haben gehöret an (freien Folz) 2358  
 Gottes forcht pringet rum und er (langen Marner) 2398  
 Gotloser künig drey (überlangen Vogel) 1715. GB.  
 Grezomislaus war genant (alment Stolle) 3864  
 Gros ist der herr und hoch perlembt (gesangw. Sachs) 2581  
 Gros / Lucas in dem anderen (osterw. Ringsgw.) 3628. GB.  
 Gros wunder thw ich euch pekant (schwarzen Klingsor) 807  
  
**Habacuc im andren capitel 5688**  
 Habt achte (g. schlagw. Nunenb.) 4112. GB.



- Hatingus künig aus Denmarck (grefferei Zorn) 2329  
 Hadingus ein künig in Denmarck ware (spiegelt. Erenbot) 2330  
 Hagay der prophete (krönten Duller) 1509  
 Hagtartus war aus Schweden (grünen Frauenl.) 2021. GB.  
 Hamburg in Sachsen die mechtig stat 6149  
 Hamilcar ein hauptmone (hagenbl. Frauenl.) 3550. GB.  
 Hanno ein fūerst zu Carthago (radw. Liebe) 1678. GB.  
 Hasmundus der fūerst in Norwegen (glasw. Vogel) 2341  
 Hasmundus der war ain künig in Schweden (schwinden Frauenl.) 2359  
 Hasmundus ein junger landherr (hoft. Cunrat v. W.) 3095  
     Hausmaid, Die faul, 656  
     Hausmagd und kindpettkelnerin 421  
     Hederlein 684.  
 Haidnischer wuetrich drey (überlangen Vogel) 3578  
 Heiliger geist, genad mir sent (langen Marnen) 49  
 Heinrich der löwe 3876 = MG 13, 34; 4732 = MG 15, 151; 5481 =  
     bd. 16. 221. Sieh bd. 23. 580.  
 Haintz Widerporst bin ich genant 636  
 Hempel der pairisch lecker (hönw. Wolfr.) 3724  
 Her, her, wer fuchschwenz kaufen wöll 1942  
 Her/cules kam vor jaren (silberw. Sachs) 3462  
 Hercules war ein mal auf erd (plutw. Folz) 3647  
 Hermafroditum war genant (feinen Walter) 3037  
 Hernach im zehenden caput 6073  
 Herodes het Johannem lassen fangen (engelw. Vogel) 2906. GB.  
 Herodotus (reutert. Füllsack) 1040  
 Herodotus beschreibet das 5046  
 Herodotus der kriechisch gschichtschreiber (blühw. Lorenz) 1117  
 Herodotus der kriechische poet (blühw. Lorenz) 1039. GB.  
 Herodotus der kriechisch weise (rosent. Sachs) 1037  
 Herodotus der kriechisch weis 1038  
 Herodotus der Kriech verkündet (rosent. Sachs) 1397. GB.  
 Herodotus der Kriech verkünd 1406  
 Herodotus der kriechisch weiß 5045  
 Herodotus in krieckenlant 3292  
 Herodotus im fünfften buch 5556  
 Herodotus thuet offenbaren (hohen Stolle) 3688  
 Herodotus thuet uns pescheiden (sauerw. Vogel) 2072  
 Her / David fron (uberzarten Frauenl.) 211  
 Herr Diodorus Siculus: Semiramis 5345  
 Herr Diodorus Siculus: Telephus 5349  
 Herr Diodorus Siculus: Anchurus 5607  
 Her doctor Nagenfuerz peschrieb (kleweis Wenk) 3599  
 Herr, dw pist mein got, ich preis dich (gedailten Nachtigal) 3480  
 Herr, erhör die gerechtikeit (bewerteten Sachs) 2181  
 Herr, erhör mein gepete (langen Sachs) 2599

- Herr got, erhör mein stim (lerchenw. Endres) 4716. GB.  
 Her got erhore meine wort (paratr. Ketner) 1785  
 Herr got ich wil erheben dich 104  
 Herr got in deinem reiche 534  
 Herr got meines hails tag unde nacht ich schreye (feuerw. Puechner) 1789  
 Herr got nach deinem rat (passional Folz) 4098  
 Her Gwalter hies ein margraff der zu Saluz sas (gesangw. Römer) 2604  
 Herr hader mit den hadrern mein 3958  
 Herr, hör mein wort! merck auf mein not 530  
 Her/ich wil dir dancken von ganzem herzen (klingenden Sachs) 2160  
 Herr Johannes Bocatius 5057  
 Herr Licio (hoft. Brenberger) 4550  
 Her Lucius Apuleus 5395  
 Herr neig dein orn und hör mich/ich (kettenw. Folz) 4829  
 Herr neige (corw. Folz) 2603  
 Herr Plinius (hoft. Brenberger) 3453  
 Her/Salomo (überzarten Frauenl.) 224. GB.  
 Herr/schaff mir recht wan ich pin gar on acht (klingenden Sachs) 2539  
 Herr straff mich in deim grimen nit (klagw. Lochner) 3183  
 Herr Thitus Livius der thuet uns sagen (feuerw. Puchner) 295  
 Herr/Trayanus ein kaiser war zu Rome (klingenden Sachs) 547. GB.  
 Herr unser herscher wie herlich (verholen Zorn) 3509. GB.  
 Herr Valerius Maximus 425  
 Herr Valerius Maximus peschriebe (grundw. Frauenl.) 666  
 Herr/Valerius Maximus erzelet (überl. Sachs) 270  
 Her/Valerius Maximus erzelet (klingenden Sachs) 584. GB.  
 Herr warumb dritestw so ferr 100  
 Her, warumb verstost uns so gar (schrangk. Folz) 2143  
 Her, wer wirt won in deiner huet 103  
 Herr, wie lang wilt vergessen mein 102. Sieh J. Sahr, H. Sachs. Samm-  
 lung Göschen. 1905. s. 22 f.  
 Herr, wie sind meiner feind so fil 6152  
 Herrlich ein kaufman sase (silberw. Sachs) 2640  
 Herz, sin und muet ist mir worden erschreckt (roten Zwinger) 80  
 Herzlieb, mein herr gott, hab ich dich 6153  
 Herzog Fridrich (reutert. Füsack) 3166. GB.  
 Herzog Fridrich von Sachsen (hönw. Wolfr.) 1904. GB.  
 Herzog Hainrich von Lünenburg genant (kurzen Sachs) 3470  
 Herzenspiegel 613 und 631  
 Herzog Periander zu Corint regiret (feuerw. Puechner) 2661  
 Herzog Wilhalm in Normandey (lait. Regenb.) 3099  
 Herzverkerer 927  
 Hesiodus peschriebe (neuen Schwarzenbach) 4958  
 Hesiodus der alt poet 5965  
 Hesiodus der weise haid (dailt. Folz) 2654  
 Het ich mein zeit verzeret 5430

- Heuer zu winters zeiten (hönw. Wolfr. 4616  
 Heut frü spaciert ich auß umb drey 399  
 Heut frü thet mich ein doctor fragen 4995  
 Heut ist Cristus der war hailant geporen (klingenden Sachs) 1137. GB.  
 Heut ist ein postpot kumen (hönw. Wolfr.) 616  
 Hie bschleust er summa summarum 6052  
 Hie betet die christlich gemein 5999  
 Hie/her pringet dem herren lob und eer (klingenden Sachs) 2582  
 Hie/hört in der apostelgeschicht (langen Walter) 453  
 Hie/hört nach dem Jerobeam (freien Sachs) 1452  
 Hie/hört wie Esaias und anzaig (langen Walter) 3163  
 Hie klagt David, bitt, gottes gütten 6018  
 Hie schau ein erfolck, fraw und mon 6111  
 Hienach beschreibet uns David 5566  
 Hirnach set all so verzaichnet pur 6166  
 Hierinn könig David anschreyt 5939  
 Hierinn zeiget der psalmist gut 6040  
 Hilff herre got die heiligen (hofs. Mügling) 495  
 Hin für des himels thore (schlechten Singer) 3780  
 Hin ging zw peicht, sieh: Einging . . .  
 Hinter Norwegen hat das mer ain fluete (morgent. Cunrat) 2316  
 Hoffart, ein aufgeblasner mut 720  
     Hoffart und demut 689  
 Homerus peschreibet von einer frauen (klingenden Sachs) 820  
 Homerus der beschreibet da 5644  
 Homerus der beschreibet das 1885  
 Homerus der götlich poet 3409  
 Homerus der poete (vergolten Wolfr.) 675  
 Homerus der poete (spruchw. Sachs) 845  
 Homerus der poet 846  
 Homerus der poet beschrieb 3410  
 Homerus uns peschriebe (grünen Frauenl.) 1180  
 Homerus uns peschrieb (unben. Hilprant) 4576  
 Homerus uns beschriben hat 3412  
 Hör, dw gwaltig gertuest kriegsheer 6138  
 Hör, dw hirt Ysrahel (linden Traibolt) 1525  
 Hör lieber mensch, wunderbar wunder 5457  
 Hör, mensch! der dreyunddreyssigst 5537  
 Hör mensch, was gott der herre klag 529  
 Hör, mensch, sey weis und kluege (frauent. Ketner) 1344  
 Hör, mensch, wen dw zu disch wilt essen (rosent. Sachs) 1168  
 Hör, mensch, wen dw zw disch wilt essen 1214  
 Hör, mensch, wenn du zu tisch wilt gan 648. Scheible 2, 319.  
 Hör, mensch, wie Jesus Sirach spricht 5541  
 Hör mir zu, Ysrahel, dw haus (langen Hopfgarten) 3323  
 Hör zu mein knecht Jacobe (gaillen Frauenl.) 3904

- Hört actis apostolorum (gedailten Nachtigal) 308  
 Hört als das wort der prophezey (verholen Zorn) 805  
 Hört, als den propheten Jona (unben. Zorn) 8990  
 Hort als in dem krieichischen lande (kurzen Regenb.) 1305  
 Hort als Simson veriet sein weib (hohen Folz) 2618. GB.  
 Hört als umbleget (abgeschieden Nunenbeck) 796. GB.  
 Hört am ersten sabate (süßen Vogel) 3964  
 Hört an dem tag der süßen brot, sieh: Am ersten tag . . .  
 Hört das dritte psalmenlied (guelden Sachs) 1744  
 Horet das dritte psalmenlied 5597  
 Hort das funfzehent der geschicht (hohen Folz) 612  
 Hört das hundertundachtundzwanzigst lied (neuen Sachs) 1421  
 Hört/das sechst caput der geschicht (gesangw. Sachs) 247. GB.?  
 Hort das sibenundzweintzigst 5862  
 Hört das vird Jeremie (gefangen Vogel) 3263  
 Hört das virundfünzigiste (hohen Folz) 1486  
 Hört das wort des herren (gülden Vogelgesang) 4164  
 Hört David den psalmisten (gülden Vogelgesang) 241  
 Hört David den psalmisten (geschiden Nachtig.) 559  
 Hört den siebenundachzigst (blühenden Frauenl.) 571  
 Hört den text des puches Judit (bewerteten Sachs) 217  
 Hört der geschichtschreiber Justinus (schwarzen Klingsor) 1518  
 Hört der prophette (abgeschieden Nunenbeck) 3490  
 Hört der prophette (hohen pluetw. Hans v. N.) 3869. GB.  
 Hört der prophet Esaias (bewerteten Sachs) 176  
 Hört der prophet Esaias (spiegelt. Frauenl.) 503 a  
 Hört der prophet Esaias (gulden Marner) 507  
 Hört der prophet Esaias: zuk. Christi (verholen Zorn) 2904. GB.  
 Hört der prophet Esaias: heil. geist (verholen Zorn) 3102  
 Hört der prophet Esaias (langen Eislinger) 3167  
 Hört der prophet Esaias (pflugt. Sighart) 3903  
 Hört der prophet Esaias (langen Wolfr.) 4078  
 Hört der prophet Esaias (feinen Walter) 4108  
 Hört der prophet Esaias (gülden Wolfr.) 4441. GB.  
 Hört der prophet Ezechiel (langen Eislinger) 2693  
 Hört der prophet Jeremias (get. krugw. Leutzdörffer) 4886  
 Hört der prophet Malachias (corw. münch) 3803. GB.  
 Hört des herren wort genem (corw. münch) 3260  
 Hört die drey allerkeuschten weib (gesangw. Sachs) 336  
 Hört die gepurt (lait. Frauenl.) 593  
 Hört die gepurt Jesu Christi (hellen Singer) 1018  
 Hört die predig Petri an dem pñgstage (engelw. Vogel) 4300. GB.  
 Hört Diodorus Siculus (hoft. Danhauser) 4362  
 Hört Diodorus Siculus (feinen Walter) 4379  
 Hört Diodorus Siculus: begräbnis d. E. 4948  
 Hört Diodorus Siculus (feuerw. Lesch) 4954

- Hört Diodorus Siculus: Butes 5357  
Hört Diodorus Siculus: begräbnis der eg. k. 5608  
Hört drey fruecht der urstent Christi (bewerten Sachs) 1064. GB.  
Hört drey fruecht der urstende (stark. Nachtig.) 4276. GB.  
Hört drey guet schwenck dreyer lanzknecht (hoft. Zwinger) 4927  
Hört drey histori (abgesch. Nunenb.) 1363  
Hört drey clag ob aim dotten weib (hoft. Mügling) 3361  
Hört drey schöner histori (gülden Canzler) 1021  
Hört drey schwenk ob aim dotten weib (hoft. Mügling) 3361  
Hört drey stück die haben gerawen (kurzen Regenbog) 1175  
Höret ein danckpsalmen Davids iniclich (neuen Sachs) 1045  
Hört ein figur (güld. radw. Frauenl.) 440. GB.  
Hört ein figure (abgesch. Nunenb.) 728. GB.  
Hört ain gleichnus (freien Singer) 3416  
Hört ein gros wunder thuet uns sagen (kurzen Regenbog.) 795  
Höret ein guten schwank hernach 5499  
Hört ein psalmen der klage (schl. langen Klieber) 799  
Hört ein wunderlich abentherer 1258  
Hört ains mals an sant Clement tage (rosent. Sachs) 2858. GB.  
Hört ains mals an sant Clemens tag 2953  
Hört, es pegab sich aber zu der zeit (neuen Sachs) 3703  
Hört, es pegab sich zu der zeite (langen Nachtig.) 2529  
Hört, es peschriebe (abgesch. Nunenb.) 601  
Hört, es geschach des herren wort (bewerten Sachs) 142  
Hört, es geschach des herren worte (dreden fridw. Drexel) 3505  
Hört, es zaigt der prophet Esaias (neuen Sachs) 1560. GB.  
Hört, gros wunder thu ich euch sagen 5954  
Hört im andren Danielis (freudw. Hans) 515  
Hört im letzten Danielis (verborgen Zorn) 458  
Hört im nechsten prachmon vergangen (kurzen Wolfr.) 3612. GB.  
Hört [nicht: Amos] im sibenden spricht (lerchenw. Endres) 4643  
Hört im welschland (reutert. Füllsack) 1713  
Hört im zwölften capitel (langen Sachs) 676  
Hört in der apostelgeschichte (verborgen Zorn) 567  
Hört in der apostelgeschichte (corw. münch) 686  
Hört in der apostelgeschichte (lait. Örtel) 1372. GB.  
Hört in eclesiastica tripartita (langen Popp) 4052  
Hört in eclesiastica tripartita (gülden Sachs) 4110  
Hört ir Cristen ain psalmenlied (gesangw. Sachs) 240  
Hört ir Cristen im sechsten monat wart (neuen Sachs) 3893  
Hört ir faisten küe, die ir seit (zarten Frauenl.) 1796  
Hört Johannem Bocacium (greferey Zorn) 819  
Hört Johannes Bocacius (hoft. Cunrad) 4758  
Hört Claus Narren drey guter schwenck 5414  
Hört Klaus Narren drey guter [so ist zu lesen] schwenck (spiegelt. Frauenl.)  
3341

- Hört Matheus (freien Singer) 3334  
 Hört Matheus (güld. radw. Frauenl.) 3424  
 Hört Matheus (stüßen Marner) 4115  
 Hört Matheus (schlangenw. Hilprant) 4302  
 Hört nachdem Joseph wart verkauft (langen Eislinger) 1315  
 Hört nachdem nun Paulus durchwandelt het (blühw. Lorenz) 3100  
 Hört nach diesen geschichten sich pegab (neuen Sachs) 2580  
 Hört Nahum im andren caput (verborgen Zorn) 2076  
 Hört Nicolaum Perotum (maienw. Eislinger) 944  
 Hört numeri (lait. Nachtig.) 398  
 Hört numeri (lait. Frauenl.) 2704  
 Hört numeri (grauen Regenb.) 3948  
 Hört Paulus spricht zum Römern (verborgen Zorn) 721  
 Hört psalmisten (saphica) 1788  
 Hört sich pegab nach deme (krönten Duller) 2422  
 Hört singen (guelden schlagw. Nunenb.) 1801  
 Hort! soll ich nit von unglück sagen 5073  
 Hört Titus Livius thüet uns verjehen (vergessen Frauenl.) 456  
 Hört umb die sechsten stunde war (herten stainw. M. Vogel) 3758  
 Hört Valerium Maximum (grefferey Zorn) 681  
 Hört Valerius Maximus (dailt. Folz) 589  
 Höret von dem psalmisten (morgenw. Sachs) 776  
 Hört von könig David, ir Christen 5529  
 Höret von mir drey gueter schwenck (flamw. Wolfr.) 1448  
 Hort was uns lert Jesus Sirach (geteilten Nachtig.) 1226  
 Hört wie Abacuc der prophet (bewerten Sachs) 1014  
 Hört wie am dreyzehenden (hohen Ketner) 3153  
 Hört, wie am driten der geschicht (langen Mayenschein) 246  
 Hört wie am fünften numeri (langen Partz) 592  
 Hört, wie am ostertage (stüßen Vogel) 4845  
 Hört, wie peschreiben ist (linden Traiboltz) 454  
 Hort wie Cristus zu Petro sprach: Simon (neuen Hans Sachs) 3538  
 Hört, wie David, der küniglich prophet (hohengartweis J. Schmid) 4725  
 Hört wie das puech (laiton Nachtig.) 1301  
 Hört wie der heilig geiste (gulden Vogelges.) 310  
 Hört wie der herr mit Mose rett (langen Eyslinger) 4137  
 Hört, wie der herr sprach zu Mose (gulden Sachs) 2345  
 Hört, wie der herr zu Mose sprach (gedailten Nachtigal) 2591  
 Hört, wie der herr zu Mose sprach (laiton Ortel) 3212  
 Hört, wie der herr zu Mose sprach (schränk. Folz) 3807  
 Hort wie der herr zu Mose sprach (langen Eyslinger) 4358  
 Hört, wie der künig puech das drit (freien Folz) 300  
 Hört, wie der küniglich psalmiste (rosen Sachs) 1159  
 Hort wie der psalmist thuet anzaigen (langen Regenb.) 1962  
 Hört wie der starke man Samson (schränk. Folz) 255  
 Hört wie des herren wort geschach (laiton Ortel) 1553

- Höret wie Dictis Cretensis 5669  
 Hört wie drey weiser haiden (hagenbl. Frauenl.) 1067  
 Hort wie durch drey figure (frauent. Ketner) 345  
 Hört, wie ecclesiastes spricht 5550  
 Hört / wie got durch Jeremiam (gesangw. Lesch) 409  
 Hört, wie got sprach zu Abraham (langen Eyslinger) 232  
 Hört, wie got sprach zu Abraham (langen Marner) 2818  
 Hört, wie got spricht (hohen Schwarzenbach) 4839  
 Hört wie herlich peschreibe (geschidnen Nachtigal) 311  
 Hört, wie ich in aim puech gemalet fant (blüweis M. Lorenz) 1299  
 Hört, wie im ailften numeri (unbenanten Zorn) 3107  
 Hört, wie im richter puech das erst (dailton Folz) 442  
 Hört wie im sechsten monat aus dem trone (engelw. H. Vogel) 1833  
 Hört, wie in dem andren Lucas (hohen Folz) 3678  
 Hört, wie in dem hundertundvierdten 5868  
 Hört wie in dem ersten Lucas (bewerten Sachs) 277  
 Hört, wie in dem sechsten monat (unbenanten Zorn) 4808  
 Hört wie in Engelande (geschiden Nachtig.) 560  
 Hört wie Jesus Sirach peschreib (gulden kreuzw. M. Franck) 5406  
 Hört wie Johannes schreiben thut (langen Eyslinger) 1300  
 Hört, wie Johannes Vives hat 5648  
 Hört, wie Johannes Vives uns peschrieb (kurzen H. Sachs) 1370  
 Hört, wie clerlich peschreiben ist (langen Marner) 474  
 Hört wie künig David 121. ps. (kreuzt. Walther) 773  
 Hört wie künig David 108. ps. (kreuzt. Walther) 985  
 Hört wie Lucas (laiton Nachtig.) 595  
 Hört, wie Lucas am ersten seit (senften Nachtig.) 280  
 Hört, wie Lucas am ersten spricht (frauehrenton Erenbot) 506  
 Hört wie Lucas peschreibe (neuen Beckmesser) 479  
 Hört wie Micheas der prophet (freudw. Hans von Mainz) 3731  
 Hört, wie mir nechten erzelt ein Reinjeck (kurzen Sachs) 750. GB.  
 Hört, wie nach leng in exodo (langen Hopfgarten) 3355  
 Hört, wie Ovidius peschreib (alment) 810  
 Hört, wie Paulus (grauen Regenb.) 1957  
 Hört, wie Paulus peschreibet (geschiden Nachtigal) 508  
 Hört, wie sanctus Petrus (kreuzt. Walther) 4884  
 Hört, wie uns der prophet Joel (freudw. Hans von Mainz) 1220  
 Hört, wie uns thuet Bocacius peschreiben (klingenden Sachs) 581  
 Hört / wie von drey pösen mordischen weiben (klingenden Sachs) 380  
 Hört, wie vor langer zeit (grünen Mügling) 457  
 Hört, wie vor manchem jare (guelden Canzler) 1125  
 Hört, wie zu Florentz ein ritter saß 5332  
 Hört wie zun Römern schriebe (langen Sachs) 4479  
 Hört wunder, was ich hab in kurz erfaren (spiegelt. Erenb.) 1239  
 Hört wunderliche abenteuer (hofs. Schiller) 1119  
 Hört zu Augspurg ein weber sas (feinen Walther) 3850

- Hört zu Basel ein müller sas (plutw. Folz) 3149  
 Hört zu des herren wort geschach (schränk. Römer) 4007  
 Hört zu ain erenkeusche dat (frauehrent. Erenb.) 1365  
 Hört zu ain erentreiche that (spiegelt. Frauenl.) 1367  
 Hört zu ein erbermliche that 1164  
 Hört zu ain erschrocklich geschicht 4893  
 Hört zu ein erschröckliche that 5048  
 Hört zu ein groses wunder (hönw. Wolfr.) 3568  
 Hört zu ein gute abenteur (hoft. Schiller) 363  
 Hört zu ein klegliche histori 997  
 Hört zu ein visierlichen schwanck (A) 4777  
 Hört zu ein wunderlich geschicht 710  
 Hört zu ein wunder seltzam geschicht 6136  
 Hört zu ein wunderliches wunder 1169  
 Hört zu ein wunderlisting possen (rosent. Sachs) 3023  
 Hört zu ein wunderlisting possen 3217  
 Hört zu ein wunderselzame geschichte (spiegelt. Erenb.) 4652  
 Hört! zu Erfurt waren armer bachanten zwen (langen Hopfgarten) 543  
 Hört! zu Florenz ein riter sase (rosent. Sachs) 1007  
 Hört! zu Florenz ein ritte sas 1008  
 Hört zu gar ein kleglich geschicht 1093  
 Hört zu, ir auserwelten Cristen (rosent. Sachs) 1193  
 Hört zu, ir auserwelten Cristen 1213  
 Hört zu, ir Cristen (abgeschiden Nunenb.) 3194  
 Hört zu, ir werden Cristen 196  
 Hört zu, ir werden Cristen (neuen Muscatpl.) 2382  
 Hört, zu Lanzhut ein petler war (gulden Regenbog) 4435  
 Hört, zu Marburg ein weber sase (strengen H. Vogel) 3768  
 Hört zu, nachdem gezelet wurd 348  
 Hört zu, vom Lörlespad ein schwanck (radw. Liebe v. G.) 815. Prot.  
 Hört zu, was ich vor langen jaren 5316  
 Höret zu, wie die kinder der propheten (grundw. Frauenl.) 4747  
 Hört zu, wie sich vor manchem jar 4991  
 Hört zwo wundergetreue date (kurzen Regenbog) 596. GB.  
 Hortensia ein Römerin (klagw. Lochner) 3388  
 Hundsschwanz, Der 5101

Ich pin der gros gulden wilkumb 6096. Sieh J. Sahr, H. Sachs. Sammlung Göschen. 1905. s. 134.

Ich / pin dir holt, got mein fels und mein stercke (uberlangen Sachs) 2594

Ich pin ein armer pauerfamon 6138

Ich pin ein hauptmon auserwelt 6169

Ich pin ein reich gefürster abt 6165

Ich bin ein schöne bulerin 390

Ich bin genant der liebe streit 33

Ich / pin gezogen verr und weit (hohen bergw. Sachs) 38



- Ich bring kelt, reiff und schne 6079  
 Ich danck dem herren rein (kreuzt. Walther) 1285  
 Ich danck dem herren rein (lerchenw. Endres) 4689. GB.  
 Ich die natürlich gherechtigkeit 3294  
 Ich fragt ein doctor künstenreich 904  
 Ich fragt ein maister künstenreich 2957  
 Ich freu mich des, das mir (kreuzt. Wolfr.) 2487  
 Ich hab pegeret lang (kurzen Mügling) 658  
 Ich hab dir geben in dein hent 5985  
 Ich hab ein prieff gelesen (hönw. Wolfr.) 617  
 Ich hab gleich 6000 gedicht 5764  
 Ich hab oft hören sagen (vergolten Wolfr.) 3496. GB!  
 Ich harrete des herren (morgenw. Sachs) 1192  
 Ich haw und hobel an dem bloch 5657  
 Ich, Hainrich Walter, hoch vertraut 6080  
 Ich hais das weingeschos 6088  
 Ich hett eins nachtes einen traum 5268  
 Ich hört ein maidlein klagen (grünen Frauenl.) 3838  
 Ich hört vor manchem jar 896  
 Ich, Jenner, fahe au 5977  
 Ich, Johanes, euer mitgnos (kreuzt. Marner) 2464  
 Ich kam für einen garten, wolgezirt (neuen Sachs) 187  
 Ich lag ains nachcz in ainem süesen traum (neuen Sachs) 188  
 Ich, leb, thue alle dier regiern 5760  
 Ich / lob ein prünlein kütele (silberw. Sachs) 55  
 Ich, Niclas Goswein, im alerpesten 6164  
 Ich pfeiff gar frisch das frölich wesen 1227  
 Ich sage (corweis Folz) 2147  
 Ich schray mit meiner stim zu got (schränkweis Folz) 4677. GB.  
 Ich schray zum herren mein (kreuzt. Walter) 2174  
 Ich spaziert heut frü auß umb drey (C) 899  
 Ich spiel wol gern 5981  
 Ich ste alhie (hofton Brenberger) 1  
 Ich straiß die narrenkappen an 6076  
 Ich traue (corweis Folz) 1542  
 Ich traue auf den herren (morgenw. Sachs) 1978  
 Ich trau auf got, den herren mein 101  
 Ich wais, mein erlöser lebt noch 6108  
 Ich wil pewaren meinen weg (unbenannten Zorn) 2095  
 Ich wil dem herren mein (langen Singer) 1872  
 Ich wil dem herren sagen danck 99  
 Ich wil dich erheben, mein herr und got (klingenden Sachs) 4278. GB. P.  
 Ich wil erheben dich (lerchenw. Endres) 4721. GB.  
 Ich / wil singen von der gnad des herrn (überlangen Sachs) 4057  
 Ich wil von ganzem herzen (kronten Duller) 1764  
 Ich wille (corweis Folz) 1078

- Ich, wolgerleeste harnischkamer 6119  
 Ich wünsch dem prewtkam und der praut 5948  
 Ich wünsch dem preutkam und der praut 5979  
 Ich wünsch ein new guetselig jar 5976  
 Im, sieh auch A m  
 Im achten beschreibt Matheus 5258  
 Im achten der prediger spricht 6071  
 Im achtunddreissigisten lind 5869  
 Im achtzehenden caput stet  
 Im achzehenden Matheus (freien Folz) 4618  
 Im achzehenden Matheus (langen Mayensch.) 4863. GB.  
 Im achzehenden uns Lucas (corw. münch) 288  
 Im andren auserkoren (stüßen Vogel) 4818. GB. P.  
 Im andren peschreibt Matheus (hohen Folz) 4319. GB.  
 Im / andren puech der künig stete (zugweis Zorn) 819  
 Im andern buch Esopus gut 5593  
 Im andren caput peschreibet Lucas (hohengartweis Schmid) 4531  
 Im andren der geschicht Lucas (verborgen Zorn) 154  
 Im andren künig-puch man an dem letzten list (Römers gesangw.) 431  
 Im anderen der künig puech (hohen bergw. Sachs) 1115  
 Im andren der prophet Joel (bewerten Sachs) 1775  
 Im andren künigpuech das virt (steigw. Stilkrig) 962  
 Im / andren Machabeorum (freien Folz) 1308  
 Im andern dail der cronica (erwelten Schneider) 5426  
 Im / anefang (überlangen Regenbogen) 1512. GB.  
 Im anfang des künigreiches Jojakim [so] (hohengartw. Schmid) 3672  
 Im anfang früe glanczet die sun 6150  
 Im anfang got, der herr, beschuff 1581  
 Im anfang got, der herr, peschueff 6128  
 Im anfang gott einpflanzet pur 118  
 Im anfang schuff gott hymel und erd 89  
 Im Augstmon von Serin der graff 6078  
 Im paurenkrieg ein lanczknecht kom (verkerten Peham) 3775  
 Im Payerland (reiterton Filsack) 1986  
 Im Payerland: lautenschlager (feielweis Folz) 4321. GB.  
 Im Payerlant: wirt kein wein (feielw. Folz) 4489  
 Im Beyerland da war ein abt 5119  
 Im Payerlant ein pawer war gesessen (spiegelt. Erenbot) 3463  
 Im Paierlant ein edelmon (dailt. Folz) 1126  
 Im Payerlant ein closter haist Ranshoffen (plueton Stoll) 3111  
 Im Payerlant gartet ein lanczknecht wilde (roten Zwinger) 8522. GB.  
 Im Payerland im dorff Pfetern vurware (roten Zwinger) 3495  
 Im Payerlant mit nome (grünen Frauenl.) 1580  
 Im puech der alten weissen las (späten Frauenl.) 841  
 Im buch der alten weissen las 5421  
 Im buch der alten weissen list 4980

- Im puech der alten weisen stete (kurzen Regenbog) 3530  
 Im buch der alten weisen steht: figur des lebens 5054  
 Im buch der alten weisen steht: hausschlange 5330  
 Im buch der alten weisheit steht: affe 5797  
 Im buch der geschöpff Mose beschreibt 5287  
 Im buch der kleinen warheit steht (A): bauer mit himel 2299  
 Im puch der kleinen warheit stet: seumagen (steigw. Pogner) 2374  
 Im puch der klainen warheit stat (plutw. Folz) 3879  
 Im puech der clainen warheit stet (schatzt. Vogel) 4352  
 Im buch der kleynen warheit stet: koler 5068  
 Im puech der spruech uns saget (spruchw. Sachs) 1568  
 Im puech der weisen ich gelesen hab (plüew. Lorenz) 1151  
 Im puch der weisen spruech find ich in Plutarcho (briefw. Regenbog) 1302  
 Im puech der weisen sprtuech Plutarchus saget (spiegelte. Erenbot) 937  
 Im puech der weisheit man uns list (gedailten Nachtigal) 1310  
 Im buch gesta Romanorum 5746  
 Im puech gesta Romanorum list man zulecz (langen Mügling) 2215  
 Im puch von kurz menschlichem leben (rosent. H. Sachs) 2114  
 Im puech von kurz menschlichem leben 2115  
 Im buch von kurz menschlichem leben 5382  
 Im buch von verwandlung der gestalt 1095  
 Im dorff zu Zeisselmauer (münichw. Krelein) 2713. GB.  
 Im dreisigsten peschriebe (spruchw. Sachs) 1416  
 Im dreiunddreisigisten (starken Nachtig.) 2364  
 Im dreiundzwainzigisten (gulden Canzler) 443. GB.  
 Im dreiundzwainzigen Lucas (kreuzt. Marner) 4685  
 Im dreizehenden fein (kreuzt. Walter) 2468  
 Im dreizehenden Matheus (langen Marner) 4926  
 Im dreizehenden schreibt Lucas 5255  
 Im dritten buch das erst caput 5309  
 Im drittn buch metamorphosis 5604  
 Im dritten puech so spricht Mose an mitel (grundw. Frauenlob) 3987. GB.  
 Im dritten capitel (langen Singer) 4543  
 Im dritten der geschichte (starken Nachtig.) 306. GB.  
 Im driten schreibt ad Galatas (lait. Regenb.) 2865  
 Im ainundreysigsten capitel (langen Regenb.) 4373  
 Im ainundzwainzigisten (neuen Beckmesser) 1160  
 Im einundzweintzigisten steht 5734  
 Im eilfften caput lehrt er das 6074  
 Im ersten puech (überlangen Regenbog) 989  
 Im ersten puech peschriebe (traumw. Mügling) 4897  
 Im ersten puech das sechzehend (langen Wolfram) 4560  
 Im ersten buch das sechtzehend 5530  
 Im ersten puch der künig stet (bewerten Sachs) 202  
 Im ersten buch Mose man list 5478  
 Im ersten buch Mose ohn mitel 5474

- Im ersten puech Samuelis (bewerten Sachs) 199  
 Im / ersten puech Samuelis (gesangw. Sachs) 446. GB.  
 Im / ersten der clag spricht Jeremias (langen Walter) 2318  
 Im / ersten jar (überlangen Regenbog) 2837  
 Im ersten künig-puche (frauent. Ketner) 313  
 Im ersten künig-puech (lerchenw. Endres) 4760. GB.  
 Im ersten künig-puch das drit (bewert. Sachs) 212  
 Im ersten künig-puch das drit (corw. münch) 632. GB.Prot.  
 Im / ersten Micha der prophete (glasw. Vogel) 3597. GB.Prot.  
 Im ersten Samuelis stet 528  
 Im ersten dail der cronica (bewert. Sachs) 181  
 Im ersten dail der cronica (verschrenkten Pez) 3749  
 Im ersten uns beschreibet Lucas (laiton Örtel) 1555  
 Im Franckenland ein pfarrer sas 5782  
 Im / fünften puech am virten ret (gesangw. Sachs) 4195  
 Im fünften capitel schreibt Matheus (neuen Sachs) 4426  
 Im fünften puech am fünften spricht Mose (hohengartw. J. Schmid)  
 3617. GB. Prot.  
 Im fünften Danielis stet (langen Eyslinger) 1158  
 Im fünften Matheus (kreuzt. Walther) 4462  
 Im fünfundfünfzigen caput (verborgenen Zorn) 309. GB.  
 Im fünfzehenden Salomon (gefangenen Vogel) 4570  
 Im fünfzehenden schreibt Marcus (gedailten Nachtig.) 605  
 Im fürstentum zu Sachsen (gulden Canzler) 1089. GB.Prot.  
 Im glauben thuet anfangen (langen Sachs) 1215  
 Im hundertten da iste (spruchw. Sachs) 920. GB.  
 Im Jenner ich eins tages reit 655  
 Im Justino am lezten stat 5196  
 Im künigreich Lacedemonia (kurzen Sachs) 4208  
 Im künigreich Parthia sas (fürstent. Erenbot) 2069  
 Im kriegespuch peschriebe (traumw. Mügling) 4897  
 Im lande (kurzen Nunenpeck) 4466. GB.Prot.  
 Im lande Us da wont ein man (drei tñnen) 4876  
 Im Mayen Eulenspiegel kam (morgenw. Schiller) 2241  
 Im Mayen ging ich aus nach würzen 639  
 Im neunten caput uns zu frommen 6072  
 Im neunenden in der apostelgeschichte (neuen Sachs) 892  
 Im neununddreissigisten redt 6057  
 Im neunundvierzigisten da 5951  
 Im neunundvierzigisten sein (bewert. Sachs) 2163  
 Im neunundzwainzigen capitel (langen Nachtigal) 5400  
 Im neunzehenden Sirach spricht 5558  
 Im Niderlant (langen Muscatpluet) 3485  
 Im Niderlant war ein gwonheit (frauenerent. Erenbot) 4827  
 Im orient ain künig sase (rosent. Sachs) 1094  
 Im Plutarcho so thuet man lesen 5177

- Im psalm der einundneunzigist 5377  
 Im psalm der kinder Korah rein 5963  
 Im reich dort in Parthia was (fürstent. Erenb.) 2069  
 Im richterpuch (morgenw. Hilprant) 4620  
 Im richterpuch man liste (starken Nachtig.) 214  
 Im richterpuch man liste (würgendr. Frauenlob) 4617  
 Im richterpuch saget das drit (dailt. Folz) 445  
 Im richterbuch wirt uns verkünd 1896  
 Im Ries ein schwaiger [so zu lesen; sieh schwänke 5, s. 209] zwainzig  
     kreuzkes hete (grundw. Frauenlob) 3580. GB.  
 Im sechsten Danielis stet (verholen Zorn) 824. GB.  
 Im sechsten monat ware (strafw. Folz) 5010. GB.Prot.  
 Im sechsten monat wart gesant (corw. münch) 2168 GB.Prot.  
 Im sechsten schreibt ad Romanos (corw. münch) 4846  
 Im / sechsundreisigisten des propheten (überlangen Sachs) 3185  
 Im sechsundzwainzigisten (kreuzt. Walther) 1779  
 Im sechzehenden clare: zwen böck (unbekanten Nestler) 223  
 Im sechzehenden clare: figur (unbekanten Nestler) 1057  
 Im sechzehenden numeri (langen Eyslinger) 1359  
 Im sechzehenden Sirach spricht 5860  
 Im sechzigsten capitel (starken Nachtig.) 179  
 Im sechzigsten Esaias (unverkerten M. Vogel) 3947  
 Im siehenden peschreibt Lucas (corw. münch) 591  
 Im siehenden Jeremias (hoft. Zwinger) 1805  
 Im siehenden Johannes sprichte (hohen Stoll) 2184  
 Im sibenzehenden schreibt Matheus (kurzen Sachs) 237  
 Im summer erst vergangen heuer 656  
 Im traum sach ich ein weiplich pilde (rosent. Sachs) 2992  
 Im traum sach ich ein weiplich pild 2993  
 Im traum sach ich ein wunderpilde (rosent. Sachs) 3325  
 Im virden (corw. Folz) 327  
 Im virden puch der künig steht (bewerten Sachs) 220  
 Im virden puech uns saget (grünen Frauenl.) 615  
 Im vierdten in der ersten schrieb 5823  
 Im virden künigpuch (schalw. Vogel) 4637  
 Im vierten künigpuech da stent (fürstent. Erenbot) 3396  
 Im / virden Micha der prophet (freien Folz) 1826  
 Im virundreisigsten Ezechiel (neuen Sachs) 1312  
 Im virundzwainzign Jeremias (hohengartw. J. Schmid) 3670  
 Im virundzwainzigsten Lucas (corw. münch) 148  
 Im virundzwainzigsten Lucas (lait. Regenbog) 4604  
 Im virundzwainzigen schreibt Lucas (blüthw. Lorenz) 4295  
 Im virzehenden schreibt Lucas (verborgen Zorn) 1577  
 Im virzehenden schreibt Lucas 5267  
 Im virzigisten Sirach spricht (gedailten Nachtigal) 2129  
 Im wald ein lebe und ein per (schrangk. Römer) 3717

- Im wasser nam ich schaden eben 6114  
 Im Wirtemberger lande (hoft. Marner) 4171  
 Im zehenden capitel (langen Sachs) 115  
 Im zehenden capitel stet (langen Canzler) 4580  
 Im zehenten Levitici (freudw. Hans v. M.) 3271  
 Im zehenden Levitici (abgespitzten Cunrat) 4527  
 Im zwayundzwaincigisten sprach (gulden Sachs) 2988  
 Im zwayundzwaincigisten (langen Sachs) 4683  
 Im zwaincigsten peschreibet Matheus (neuen Sachs) 3967  
 Im zwaincigsten peschrieben hat (verholen Zorn) 143  
 Im zwaincigen capittel (gulden Vogelgesang) 297. GB.  
 Im zweincigsten capitel spricht 5559  
 Im zwaincigen Jesus Sirach (frischen Vogel) 3268  
 Im zwaincigisten psalmen lied (hohen Folz) 2091  
 Im zwaincigsten schreibt Matheus (schränk. Folz) 256  
 Im zweyundfünfcigsten Esaias (neuen Sachs) 1138  
 Im zweyundzwaincigen capitel (langen Regenbog) 221  
 Im zwayundzwaincigen caput (spiegelt. Frauenl.) 492  
 Im zwayundzwaincigen hat (langen Singer) 257  
 Im 22. Matheus peschrieben hat (gesangw. Römer) 1309  
 Im zwelften spricht Zacharias (langen Örtel) 4558  
 Im zwelften Luce spricht (kreuzt. Walter) 4385  
 Im / zwelften thuet ad Hebreos (hohen bergw. Sachs) 2450  
 In Africa zu Carthago 5164  
 In Alexandria in der hauptstat (blühw. Lorenz) 4040  
 In Arcadia ist ein state (sauerw. Vogel) 4501  
 In Asia (laiton Frauenlob) 1522  
 In Asia ein künig sase (rosent. Sachs) 1410  
 In Asia ein künig sas 1411  
 In Asiria sase (kreuzt. Wolfram) 1459  
 In Payern waren fierundzwaincig nunen (spiegelt. Erenbot) 2641  
 In Behem in die hauptstadt Prag 5107  
 In Caria (rorweis Pfalz) 1248  
 In Cecilia [sieh auch Sicilia] dem künigreiche (schwarzen Vogel) 2631  
 In cento novella ich las: ermört Lorenz 32  
 In cento novella ich lase: Alberigo (rosent. Sachs) 1257. GB?  
 In zento novella ich las: edelfalck 1259  
 In cento novella ich lase: eyfrer (rosent. Sachs) 1287. GB?  
 In cento novella man list (frauehrent. Erenbot) 43  
 In cento novella man list: gros eyfrer 1288  
 In cento novella man list: zwei liebhabende 1551  
 In centum novella man list (frauehrent. Erenbot) 4182  
 In dem achten peschreib Lucas (langen Maienschein) 157  
 In dem achten beschreib Lucas (langen Ungel.) 4684  
 In dem achten beschreib Lucas 5259  
 In dem achzehenden capitel (langen schlagw. C. Wirt) 5376

- In dem andren anfige (gulden Vogelges.) 1195  
 In dem andren peschreibt Lucas (hellen Singer) 3439  
 In dem andren peschreibt Lucas (laiton Regenbog) 4228  
 In dem andren peschreibt Lucas (verborgen Zorn) 4350  
 In dem andren peschreibet uns Lucas (blühw. Lorenz) 1189  
 In dem anderen puech regum (langen Eyslinger) 4861  
 In dem andren capitel (strafw. Folz) 3686  
 In dem andren capitel (langen Sachs) 4955  
 In dem andren capitel schreibt Lucas (henflingw. Puschman) 5277  
 In / dem andren schreibet Philipenses (gesangw. Sachs) 5012  
 In dem andren spricht Baruch der prophet (neuen Sachs) 3625. GB.  
 In dem anfang so war das wort (dretten fridw. Fridel) 2474  
 In dem buch der nature such 5818  
 In dem puech der weisheite (neuen Muscatblut) 3823  
 In dem büchlein von ernst und schimpf: lose man 4818  
 In dem büchlein von ernst und schimpf: pfaß schrie 5208  
 In dem danckpsalm zeigt David an 5972  
 In dem dreizehenden ich find (hoft. Cunrat) 4021  
 In dem dritten capitel redt 5767  
 In dem dritten Johannes schrieb (bewerten Sachs) 3890  
 In dem ailften peschreibt Marcus (lilgenw. Vogel) 4650  
 In dem ailften capitel (langen Sachs) 317  
 In dem ailften capitel (süßen Vogel) 5319. GB.Prot.  
 In dem ailften capitel (zankweise Wesel) 4484  
 In dem Elsas von der [so!] stat Schletstat nit ser weit (briefw. Regenbog) 3973. GB?  
 In dem ersten peschreib Lucas (unbenannten Zorn) 275. GB.  
 In dem ersten peschreibet uns Lucas (neuen Sachs) 5008. GB.  
 In / dem ersten psalmen höret, wie David gar (versetzten Geringsgwant) 486. GB.  
 In dem ersten schreibt Jacobus (verborgen Zorn) 2307  
 In dem ersten thuet sagen (strafw. Folz) 4471  
 In dem fünften schreibt Matheus 5490  
 In / dem hundertundeinen (silberw. Sachs) 1529  
 In dem königreich Engelant 5076  
 In dem listigen fuchs (schalw. Vogel) 3769  
 In dem Mayen ein jeger schos (blühenden Frauenlob) 607. GB.  
 In dem neunnden anfige (frauent. Kettner) 1836  
 In dem neunnten capitel such 5306  
 In dem neunnden Lucas (lerchenw. Endres) 4679  
 In dem psalm mit freudreichem gmüt 6050  
 In dem psalm ruft der prophet an 5960  
 In dem psalm werdñ vermant die alten 6026  
 In dem psalm zeigt David an 5994  
 In dem psalm zeigt köng David frey 5974  
 In dem psalmen zeigt David an 6000

- In dem psalmen zeigt David pur 6011  
 In dem Schlesinger lande (gaillen Frauenl.) 4856 GB.  
 In dem sechsten capitel (langen Klieber) 4581  
 In dem sechsten monat got aus dem tron (hohengartw. Schmid) 5324. GB.  
 In / dem sechzehenden caput (gesangw. Sachs) 1216  
 In dem sibenden psalmen lang 5598  
 In dem vierden buch Esopi 5285  
 In dem vierden buch Mose steht 5759  
 In dem virden capitel (süßen Vogel) 4568  
 In dem vierden spricht Salomo 6068  
 In / dem virzehenden capitel (zugw. Zorn) 252  
 In / dem virzehenden capitel (langen schlagw. Wirt) 5323  
 In dem zehenden psalmen klagt 5579  
 In / dem zehenden spricht Jeremias (langen Walter) 3772  
 In dem zwölfsten ad Romanos (sanften Nachtig.) 4733  
 In dem zwölfsten peschreibt Lucas (kreuzt. Marner) 4120  
 In dem zwelften peschriebe (sumerw. Endres) 4445  
 In dem zwölfsten capitel (gulden Vogelgesang) 683  
 In den hundert durchleuchting frawen 5416  
 In den sprüchen schreibt Salomon 5712  
 In Denmarck Haraldus regirt 5225  
 In Denmarck war ein singer (gulden Canzler) 2348  
 In denmerckischer cronica 5213  
 In der alten statt Ravenna 1009  
 In der andern epistel hell 5820  
 In / der cronica lase (silberw. Sachs) 4177  
 In der Denmärcker cronica 5207  
 In der ersten am virden spricht (unbenannten Zorn) 1350. GB?  
 In der ersten (laiton Frauenlob) 461  
 In der ersten peschreibt Petrus (hofton Mügling) 643  
 In der ersten, die Paulus schrieb (freudw. Hans) 439  
 In der fasten ein pewrin ging zu peicht (kurzen Sachs) 4943  
 In der Frantzosen cronica 4280  
 In der geschicht (gulden radw. Frauenlob) 460. GB.  
 In der geschicht am neunden (starken Nachtig.) 248  
 In der geschicht saget das ander (langen Nachtig.) 3300. GB.  
 In der insel Colchos: Medea (grünen Mügling) 1503  
 In der insel Colchos: Hecate (grünen Mügling) 4367  
 In der Lamparder cronica 711  
 In der richter am ailften stet (neuen Sachs) 4708  
 In der sächsischen cronica 5481  
 In der schwedischen cronica: Boecius 5247  
 In der schwedischen cronica: wunderlich gespenst 5302  
 In der schwedischen cronica geschrieben stat (gesangw. Römer) 2326. GB.  
 In der stat Ach (süßen Marner) 4168  
 In / der stat Antorff sassen (silberw. Sachs) 3925



- In der stat Clusina (grünen Mügling) 2068  
 In der stat Pisa sasse (langen kreuzt. Wolfram) 4391. GB.  
 In der stat Pistoia sase (rosent. Sachs) 994  
 In der stat Pistoia sase 995  
 In der stat Regensburg ein purger sase (roten Zwinger) 4354  
 In der stat Sanflor (Sandlar) in Franckreich (schwarzen Vogel) 4540  
 In der stat Troya sas (grünen Mügling) 1508  
 In der stat Wien vor zeit ein schneider sase (grundw. Frauenl.) 4217. GB.  
 In die stat Prag (reutert. Fulsack) 1051  
 In disem neunnden psalmenlied 5578  
 In disem psalmen bitt der geist 6020  
 In disem psalmen klar erscheint 6007  
 In disem psalm zeigt David an 5921  
 In ainem dorff ain pawer sas (hoft. Zwinger) 4457. GB?  
 In ainem dorff ein pawer war gesessen (grundw. Frauenlob) 3147  
 In ainem dorff ein ainfeltige pewerin sas (gesangw. Römer) 3094  
 In einem dorff im Bayerland 5775  
 In ainem dorff starb ein alt weib (schwarzen Klingsor) 1913. GB.  
 In ainem kalten winter (traumw. Mügling) 3763  
 In einem schlaff ich dieff entnucket [so ist zu lesen] wart (neuen Sachs) 197  
 In ainem wald waren vil wilder kaczen (morgent. Cunrat v. W.) 4439  
 In ainer cronica ich lase (rosent. Sachs) 4279  
 In ainer stat ain richter sas (kleweis Wenck) 2959  
 In eines pauren haus ein spin (kurzen Nachtig.) 3935  
 In aines naglers hause (hagenblüte Frauenl.) 3857  
 In Engelant zu Lunden sas ein reicher man (gesangw. Römer) 1055  
 In/Esopo ich lase (silberw. Sachs) 565  
 In exodo peschrieben stet (verwirten Vogel) 4537. GB.  
 In exodo geschrieben stet (krönten Wild) 4613. GB.  
 In Franckreich in der stat Leon (schwarzen Klingsor) 3631. GB.  
 In franzosischer sprach ich fand (späten Frauenlob) 1502  
 In frantzösischer sprach ich fand 4308  
 In/Frigia (hohen jünglingw. Ottendörffer) 4093  
 In geduld leid ich des dodes pund 973  
 In genesim (laiton Nachtigal) 491  
 In genesim (schlangenw. Hilprant) 4624  
 In Gesta Romanorum steht 5814  
 In Kriechen war ein fürst Parmenio genant (gesangw. Römer) 2811  
 In Griechenland ein künig sas 5161  
 In Kriechenlande zu Delphos (schwarzen Vogel) 4988  
 In Hochpurgund ain ritter sase (rosent. Sachs) 2500. GB.  
 In Hochpurgund ein ritter sas 2501  
 In Hochpurgund ain ritter sase (langen Regenbog) 3873a  
 In Yndia Alexander magnus (blühw. Lorenz) 2205  
 In Yndia dem lande (gulden Canzler) 2075. GB.

- In Yndia dem lande (hagenblüte Frauenl.) 2286  
 In Yndia ein kaufman sas (blutw. Folz) 2380  
 In Yschia (rorw. Pfalz) 1572  
 In Kernten ist ain alter brauch löbleiche (hundsw. Vogel) 3856  
 In Kernten zu Vilach ein schmide sas (kurzen Sachs) 3586  
 In Lybia vor manchem jar 5850  
 In Macedonia (verschiden Schmid) 4792. GB.  
 In mein herz ist geschrieben (trostw. Sachs) 7  
 In meiner tummen jugend 764  
 In meiner ersten jugend blüt 1405  
 In meiner jugent leret mich ein alter mon (gesangw. Römer) 4681  
 In meiner jugent wandert ich (steigw. Pogner) 4478  
 In meiner jugend warnet mich 5484  
 In meiner wanderschaft erfuer ich das (kurzen Sachs) 5264  
 In meiner wanderschaft ich zog 689  
 In Meichsen sas ein edelman (hofton Danhawser) 1109  
 In Midia ein könig sas 5055  
 In Mileto der state (hohen Ketner) 3924  
 In Nicomedia der stat 5431  
 In Norwegen ein könig sas (gülden Marner) 3086. GB.  
 In Persia ain künig sase (kurzen Regenbog) 2051. GB?  
 In Plutarcho drey ler ich find (grefferei Zorn) 1355  
 In Plutarcho ich lase (spruchw. Sachs) 918  
 In Plutarcho ich las 919  
 In Plutarcho ich lis (süßen Schiller) 2798. GB.  
 In psalmen der hundertundander 5571  
 In Rugia gar weit (süßen Schiller) 3845  
 In Sachsen kam ich zu dem pier (drei töne Vogel) 2267. GB.  
 In Sachsen sas ein edelmon (hoft. Schiller) 4824. GB.  
 In Sachsen sas ein mülner ein einfeltig mon (langen Mügling) 3098  
 In Salzpurg der abteye (geschiden Nachtig.) 4187  
 In schimpf und ernst so list man das (schwarzen Vogel) 4166. GB.  
 In Schweden sas (hohen Nachtigal) 2342. GB.  
 In Scithia (reuterton Füllsack) 1515  
 In seinem buch Jesus Sirach 5871  
 In seinem ailften spricht Lucas (schränk. Folz) 1481  
 In seinem sibenden caput 6070  
 In Sicilia stund in ainer wilde (vergessen Frauenl.) 1173  
 In/Sicilia ware (silberw. Sachs) 2808. GB.  
 In Siria dem lande (gulden Canzler) 4368  
 In Siria ein künig sase (süßen Harder) 1587  
 In sumerlangen tagen (tagw. Nachtig.) 4455  
 In Thesalia sas ein purger, het ein sun (gesangw. Römer) 3047  
 In Thiria dem weiten künigreiche (vergessen Frauenl.) 1467  
 In Tito Livio han ich gelesen (feuerw. Puechner) 284. GB.  
 In Tito Livio ich las (ritterw. Frauenlob) 757. GB.

- In Tito Livio man list 5165  
 In ungelücke, sieh Ein ungelücke . . .  
 In unglück untr der sonnen schein, sieh Ein unglück . . .  
 In/ Venedig der state (silberw. Sachs) 2490  
 In Zippern ein reich künig sas 1095  
 In Zippern sas ein edelmon (rosent. Sachs) 1980  
 In Cipern sas ein edelmon 1931  
 Ynachus ain künig genant (guelden Sachs) 1260  
 Ynachus ein künig in Krichenland (blühw. Lorenz) 2923  
 Ioles die schönste junckfraw (gulden Wolfram) 1473  
 Ir Cristen auserwelet 351  
 Ir Cristen hort des herren passion (neuen Sachs) 3384  
 Ir Cristen lat uns singen 3738  
 Ir erbarn herrn und züchtign frawen 5874  
 Ir herren, hört ain wunderthat 5065  
 Ir herren, schawt auf! es ist zeit 1222  
 Ir himel lobt den herren (hohen knabenw. Schmid) 4694. GB.Prot.  
 Ir himel lobt den herren reich (langen Hopfgarten) 4388  
 Ir kinder Christi, merckt und hort 286  
 Ir schueknecht guet (langen Muscatpl.) 37  
 Ir völker, frewt euch alle mit Jerusalem (osterw. Ketner) 4010  
 Yrenes die fraw weit erkant (pflugt. Sighart) 2869. GB.  
 Ysaac war alt virzig jar (langen Mayenschein) 1602  
 Yseus in seim jungen leben (strengen Vogel) 2786  
 Isidorus (süßen Marner) 2465  
 Ysidorus peschrieb (süßen Schiller) 4128  
 Isiphiles Thoantis dochter ware (spiegelt. Erenboten) 898  
 Ysmarus, der Wenden künig, gewunne (braunen Regenbogen) 2346  
 Israel aus Egyptenland 6036  
 Ysrahel hat got zw aim trost (langen Eyslinger) 2598  
 Ist das nyt ain elegliche klag 5447 a  
 Jacinctus hies mit nome (süßen Regenbog) 1858  
 Ja/cob als der haimzog zu lande (zugw. Zorn) 1371  
 Jacob der patriarch mit nom (geflochten Pez) 4674  
 Jacob in Canaan, dem land (langen Eyslinger) 1599  
 Jacobus an dem driten sprichte (dreten fridw. Drexel) 1044  
 Jacobus spricht in seiner epistel (kelberw. Heid) 1043  
 Jamprinius, sieh Gamprivius  
 Janus der wont in Kriechenland (späten Frauenlob) 4393  
 Januarius bin ich genandt 2554  
 Jarmericus (grauen Regenbogen) 2347  
 Jauchze, dw tochter zu Zion (langen Wolfram) 2788  
 Jauchzet dem herren alle land (langen Mayenschein) 2597  
 Jephthe, der Giliaditer (langen Eyslinger) 2007  
 Jephthe war ein streitbarer held (bewert. Sachs) 1157  
 Jeremias (krönten Frauenlob) 4090

- Jeremias (laiton Frauenlob) 5089  
 Je/remias am ersten der prophete (klingenden Sachs) 2665  
 Jeremias am fünften spricht (langen Eyslinger) 3179  
 Je/remias am sechzehenden (zugw. Zorn) 4004  
 Jeremias am zwelften sein (frischen Vogel) 4089  
 Je/remias der gros prophete (neuen Frauenl.) 3825  
 Jeremias der hoch prophet (gesangw. Sachs) 1533  
 Jeremias in seiner clag (verborgen Zorn) 1289  
 Je/remias in seiner clag (hohen bergw. Sachs) 3795  
 Jeremias ir lieben (langen Sachs) 3428  
 Jeremias prophete (geschiden Nachtigal) 4020  
 Jeremias rach schreyet (gulden Vogelgesang) 4033  
 Jeremias schreibt der prophet (gedailten Nachtig.) 1554  
 Jeremias spricht am siebenden (drei tñnen Vogels) 2399  
 Je/remias spricht: der herr sagt in quel (langen Walter) 4002  
 Jeremias spricht, der prophet (verschrenkten Pez) 4907  
 Jeremie an dem andern thuert klagen (plueton Stollen) 3746  
 Jesaias der gros prophet (53) 5379  
 Jesaias der gros prophet (9) 5288  
 Jesw Christe aus seraphin (langen Marner) 48  
 Jesw, dw warer hailand 6058  
 Jesus an dem ostersabat (freudw. Hans) 3988  
 Je/sus austriebe einen dewffel (zugw. Zorn) 502  
 Jesus Cristus in dem anfang (gulden Sachs) 2197  
 Jesus der sent 70 jünger aus zu gen (langen Frauenlob) 2405  
 Jesus der spricht das himelreich (unben. Zorn) 2814  
 Jesus geporen wart nach dem (corw. münch) 1547  
 Jesus gen Jerusalem zuege (bauernt. Ringsgwant) 2376  
 Jesus in abermal erschine (langen Nachtigal) 3983  
 Jesus rueft dem volck zu der stund (hoft. Mügling) 1514  
 Je/sus sagt des volckes schare (langen Nunenbeck) 4949  
 Jesus saget sein jüngern frone (dretten fridw. Drexel) 1240  
 Jesus sich aber ein mal offenbart (neuen Sachs) 3253  
 Jesus Syrach am dreyzehenden 5564  
 Jesus Syrach am dritten spricht 5562  
 Jesus Syrach am sechsten spricht 5856  
 Jesus Sirach am zwelften schreibet (kreuzt. Schwarzenbach) 5402  
 Jesus Syrach am zwolfften spricht 5511  
 Jesus Syrach beschreiben thut (21) 5027  
 Jesus Syrach beschreiben thut (25) 5353  
 Jesus Syrach beschreiben thut (10) 5710  
 Jesus Syrach beschreiben thut (18) 5733  
 Jesus Sirach peschreibet eben (kurzen Wolf.) 2107  
 Jesus Sirach beschreibt mit fleyß 5854  
 Jesus Syrach das erste sucht 5757  
 Jesus Syrach der schreibt on mittel (8) 5692

- Jesus Sirach der spricht (linden Traibolt) 2125  
 Jesus Syrach der spricht on mittel (11) 5538  
 Jesus Sirach erzelt neun stück (schanckw. Römer) 3140  
 Jesus Sirach hat uns peschrieben fein (kurzen Sachs) 1417  
 Jesus Sirach hat uns erclert (froschw. Frauenlob) 3607  
 Jesus Sirach im andern spricht 5853  
 Jesus Sirach mit fleiße (hohen Ketner) 1207  
 Jesus Sirach schreibet, ir Cristen 5355  
 Jesus Sirach thuet jehen (geschiden Nachtigal) 1327  
 Jesus Sirach thut uns beschreiben (25) 5546 ab  
 Jesus Sirach uns clar bericht (30) 5561  
 Jesus Sirach uns klar bericht (40) 5709  
 Jesus Sirach uns klar bericht (32) 5725  
 Jesus Sirach uns unterricht (7) 5539  
 Jesus sprach zu des volckes schar 420. Scheible 1, 248  
 Jesus zog aufs fest gen Jerusalem (engelw. Vogel) 2473  
 Jesus zu seinen jüngern spricht (hellen Singer) 4181  
 Joel am andren zaigt den segen (langen Nachtigal) 3540  
 Joel am lezten pschrieben hat (laiton Örtel) 8621  
 Joel peschriebe (abgeschiden Nunenbeck) 5039  
 Johann Herolt beschreyben ist 4801  
 Johann Herolt beschreiben thut: harf Apollinis 5502  
 Johann Herolt beschreiben thut: Esculapius erschlagen 5605  
 Johann Herolt peschreibet, wie in Kriechenlant (briefw. Regenbogen) 4400  
 Johann Herolt peschriebe (schlechten Singer) 4969  
 Johann Herolt peschrieben hat (hohen Stoll) 4399  
 Johann Herolt ein fabel schreibt 4800  
 Johann Herolt im dritten puech (tagw. Frauenl.) 4971  
 Johann Herolt macht uns pekant (senften Nachtig.) 4423  
 Johann Herolt nach lenge uns erzelt (kelberw. Heid) 4938  
 Johann Herolt thut uns verjehen 5606  
 Johann Herolt uns klar vermelt 5456  
 Johann Herolt uns zeyget an 5503  
 Johannes (gulden schlagw. Nunenbeck) 296  
 Johannes am achten mit nam (laiton Regenbog.) 1518  
 Johannes am dreyzehenden 5496  
 Johannes am ainundzwainzigen sein (plüew. Lorenz) 4598  
 Johannes am neunzehenden (hemerweis Nunenbeck) 768  
 Johannes am zehenden spricht (plosen Herwart) 2229  
 Johannes am zwainzigsten hell (laiton Örtel) 2083  
 Jo/hannes am zwainzigsten schreibe (zugw. Zorn) 234  
 Johannes am zwainzigen spricht (langen Marner) 1526  
 Johannes an dem achten schreibt 5465  
 Johannes an dem andren clare (dretten fridw. Fridl) 3961  
 Johannes an dem andren melt (laiton Örtel) 4515  
 Johannes an dem andren thail (dailten Nachtig.) 1614

- Johannes an dem dritten (neuen Peckm.) 2752  
 Johannes an dem ersten schrieb (kreuzton Marner) 2655  
 Johannes an dem ersten spricht (deilten Nachtig.) 4619  
 Johannes an dem fünften spricht (klagw. Vogel) 2891  
 Johannes an dem fünften spricht 5827  
 Jo/hannes an dem fünften sprichte (neuen Frauenlob) 2850  
 Johannes an dem neunten sagt (verwirten Vogel) 3425  
 Johannes an dem virden spricht (langen Eyslinger) 1494  
 Johannes an dem virzehenden spricht (neuen Sachs) 2087  
 Jo/hannes apocalipsim (freien Folz) 2088  
 Johannes apocalipsim 5489  
 Jo/hannes apocalipsis (freien Folz) 472  
 Johannes apocalipsis (dailten Nachtig.) 1422  
 Johannes apocalipsis (laiton Örtel) 1424  
 Johannes apocalipsis (langen Marner) 1769  
 Johannes apocalipsis (verschrenkten Pez) 4607  
 Johannes apocalipsis (drachenw. Hilprants) 4623  
 Johannes apocalipsis (bewerten Sachs) 2589  
 Johannes apocalipsis (3) 5522  
 Johannes apocalipsis am virden (drei überl. tōne) 4585  
 Johannes aus der wolcken tron (creuzt. Marner) 1771  
 Jo/hannes Pocacius hat peschrieben (klingenden Sachs) 821  
 Johannes Bocacius schreibt (maienw. Eyslinger) 4286  
 Johannes Pocacius schriebe (rosent. Sachs) 996  
 Johannes Bocacius schrieb: zwei liebhabende 997  
 Johannes Bocatius schrieb: Menie 5098  
 Johannes Bocacius schrieb: Romana 6151  
 Johannes Bocacius thuet peschreiben (spiegelt. Erenbot) 897  
 Johannes Bocacius uns peschriebe (grundw. Frauenl.) 1281  
 Johannes de monte villa (feinen Walter) 3551  
 Johannes de monte villa (blühenden Frauenl.) 3565  
 Johannes de monte villa ein wundertat (Römers gesangw.) 1504  
 Johannes der ewangelist (bewerten Sachs) 147  
 Johannes der evangelist 5706  
 Johannes der evangelist (1 Joh. 3) 5821  
 Johannes im fünften caput 5822  
 Johannes im sechsten capitel (zugw. Zorn) 4840  
 Johannes im siebenten caput 5828  
 Johannes in apocalipsis spricht (neuen Sachs) 1496  
 Johannes in dem ersten sein (verholen Zorn) 4630  
 Johannes in dem evangelio (neuen Sachs) 195  
 Johannes in der ersten sein (laiton Regenbog.) 952  
 Johannes clar (laiton Frauenlobs) 236  
 Johannes clar (reutert. Füllsack) 5237  
 Johannes Ludovicus Vives schriebe (pluethon Stolle) 1714  
 Johannes schreiben dette (würgendrüssel Frauenl.) 159

- Johannes schreibt am ersten das (corw. münch) 343  
 Johannes schreibt am letzten klar 5471  
 Johannes schreibt am vierdten, das 1593  
 Jo/hannes schreibt am zwainzigsten (gesangw. Sachs) 3535  
 Johannes schreibt am 20. wie am sabat (Römers gesangweis) 210  
 Johannes schreibt an dem achten (langen Regenbog) 3719  
 Johannes schreibt an dem andren sein (neuen Sachs) 1420  
 Johannes schreibt an dem sechzehenden (engelw. Vogel) 4868  
 Johannes schreibt das gepet (verholen Zorn) 190  
 Johannes schreibt das sechst capitel (kurzen Wolfram) 1495  
 Johannes schreibt der ewangelist (neuen Sachs) 127  
 Johannes schreibt clare (abgeschiden Schweinfelder) 4592  
 Jo/hannes schreibt in seinem eingange (osterw. Ringsgewant) 4861  
 Johannes schreibt nachdem erstanden war Cristus (langen Folz) 230  
 Johannes schreibt ultimo (corw. münch) 301  
 Johannes schrieb (grauen Regenbog) 3249  
 Johannes schriebe (pfauenw. Endres) 3675  
 Johannes schrib, ainer der sieben engel kum (langen Folz) 3314  
 Johannes seiner haimlikeit (gedailten Nachtigal) 2082  
 Johannes spricht am fünften als der herr (neuen Sachs) 175  
 Johannes spricht am virden da (verholen Zorn) 184  
 Johannes spricht das wort im anfang ware (klingenden Sachs) 2538  
 Johannes spricht ich sach ein wunderzeichen (engelw. Vogel) 2615  
 Johannes thuet vollenden (hohen knabenw. Schmid) 5313  
 Johannes uns peschreiben ist (verholen Zorn) 152  
 Johannes uns peschrieben hat (vermonten Schwarz) 606  
 Johannes uns peschrieben hat (schrangk. Folz) 5031  
 Johannes uns peschrieben hat 5462  
 Johannis an dem dritten Cristus spricht (henfingw. Puschman) 4909  
 Johannis sagt das sechzehende (dreten fridw. Drechsel) 4294  
 Jorg Zalperger in Linz der stat 5423 a  
 Joseph der wart gefürt hinab (langen Eyslinger) 233  
 Josephus beschreibet: Nachdem 5653  
 Josephus peschreibet uns do (fürstent. Erenbot) 3592  
 Josephus Flavius bescheit 5655  
 Jo/sephus schreibt von Agrippina clare (klingenden Sachs) 832  
 Josephus uns peschriebe (hoft. Marner) 2886  
 Josephus uns peschrieben hat 5656  
 Joseph wurt von den pruedern sein (freudw. Hans) 4270  
 Jo/sua am zehenden stet (freien Folz, nicht: Sachs) 672  
 Josua am zwainzigsten stet (zarten Frauenl.) 4390  
 Jo/sua an dem fünften stete (neuen Frauenl.) 4533  
 Jo/sua das land Canaan (gesangw. Sachs) 1814  
 Josua der erst sieghaft held 480  
 Josua sagt am dritten seine (neuen Frauenl.) 2245  
 Josua thuet am sechsten uns pekande (engelw. Müller) 4268

- Jotam ain künig worden war (gulden Sachs) 1736  
 Juba ain künig mechtig (kupfert. Frauenlob) 1686  
 Judas ein knecht Cristi /hy (langen Singer) 4109  
     Jude mit den drei ringen 1899  
 Judicum am funfzehenden (bewerteten Sachs) 201  
 Judicum am zehenden stat (langen Mayenschein) 3419  
 Judicum das dreyzehent clar (langen Wolfram) 3380  
     Judit mit Holofernes 217; 610; 3526  
 Judit sang got das lobgesang (langen Hopfgarten) 4129  
 Julianus der kaiser (grünen Frauenl.) 4105  
 Julianus regiret (baumton Folz) 4076  
 Ju/lius Frontinus peschriebe (glasw. Vogel) 4899  
 Julius Philippus mit nam (pflugt. Sighart) 3883  
     Jungfrau lob 588. 590  
 Ju/piter aus dem trone: neidig und geizig (silberw. Sachs) 3744  
 Ju/piter aus dem trone: Europa (silberw. Sachs) 1845  
 Jupiter, ein könig in Creta 5359  
 Jupiter sent den got Phebum auf erden (morgenton Cunrat) 1723  
 Justinum lies (reuterton Filsack) 1048  
 Justinus der macht uns pekant (gulden Marner) 4157  
 Justinus uns beschreiben ist 5808  
 Justinus uns beschrieben hat: Clearchus 5545  
 Justinus uns beschrieben hat: Macheus 5557  
 Justinus von Xerxe uns saget (dretten fridw. Drexel) 1033  
  
 Kaiser Augustus het (schalw. Vogel) 2809  
 Kaiser Constantinus war von persone (grundw. Frauenlob) 4509  
 Keyser Constantinus regirt 5620  
 Kaiser Fridrich Barbarossa (dailt. Folz) 3959  
 Kaiser Heliogabolus (schwarzen Ungelerten) 3873  
 Kaiser Marcus Anthoninus (mayenw. Eyslinger) 1068  
 Kaiser Otho der erst mit namen (rosent. Sachs) 1003  
 Kaiser Otho der erst mit namen 1004  
     Karten mit reimen 2301; 5072; 5390.  
     Katze mit käse 1902.  
     Katze mit mäusen 1927  
 Kein man war nie so hoch und guet 6148  
 Kiffarbeis krawt (langen Muscapluet) 2371  
 Kind hör die rede mein (hauptton Danhauser) 4139  
     Kinderzucht, Verkehrte 6111  
 Kirchweich war zu Jerusalem (langen Örtel) 2833  
     Klaffers zunge 705  
 Klag der vertriben frau Keuschheit 61  
 Klar/ fint man zwolf der tugenthaften frawen (uberlangen Sachs) 1313  
     Klaus Narr hinter ofen 1905  
     Klaus Narr mit bären 1910



Klaus Narr mit pferd 1906

Klaus Narr schiß in hosen 1904

Claus Narr war herzog Fridrich wert (hoft. Schiller) 1906

Klas Narr wart herzog Fridrich wert (schwarzen Klingor) 4609

Cler/lich saget am neunzehenden (zugw. Zorn) 1488

Koch mit dem kranich 1008

### Komödien:

die A big ayl 3960

Andromeda mit Perseus 5157

Aristoteles von Persones geritten 4265

Armut kämpft mit frau Glück 4482

Artus und Olwier 5020

Batseba und David 4220

die edel fraw Beritola 5397

Bianceffora mit dem pfaben 3556

der alt reich burger 3836

Cain und Abel = Ungleiche kinder Evae Enr. 348 = bd. 25. s. 660. 4245

der hauptman Camillus mit dem untrewen schulmeister 4253

Christi und Johannis entpfengnus und geburt 5062

Christus der war messias 414

die göttin Circes mit Ulise 3284

der könig Dagobertus auß Franckreich mit des forsters kind 3508

Daniel 5074

könig Darius mit drey kemerling 4988

David mit Abigail 3960

David mit Batseba im ehbruch 4220

Elisa der prophet mit der witfraw (mit dem ölkrug) 5019

Esaw mit Jacob 3215

Esopus der fabeldichter, sieh fastnachtspiele

Esther 748 und 5391

die ungleichen kinder Eve 4245

Florio, des königs son auß Hispania, mit der schön Bianceffora 3556

der ritter Galmi mit der hertzogin auß Britanien 3954

die unschuldig fraw Genura 2680

der Gideon 4833

die geduldig und gehorsam marggräfn Griselda 1965

der reiche sterbende, Hecastus genannt 3121

der Henno 422

die Hester mit dem könig Ahaschweru 748

die königin Hester (erweitert) 5391

der Hiob 2527

Hug Schapler 4924

Jacob mit seinem bruder Esaw 3215

die Jael mit Sissera 5067

die entpfengnuß und geburt Johannis und Christi 5062

- der prophet Jonas 3679  
 Joseph hatte H. Sachs comediweis zu dichten angefangen. Sieh Neues  
 Lausitz. magazin 1877. bd. 53, s. 87 und 72.  
 der Josua mit den fünf künigen 5002  
 Judit mit Holopherne, sieh tragödien  
 Julianus der kayser im bad 4993  
 der jüngling im kasten 5022  
 Juppiter und Juno 638  
 der karg und mild, sieh fastnachtspiele  
 die unschuldig keyserin von Rom 3664  
 die vertrieben keyserin mit den zweyen verlornen söhnen 4812  
 kampf der Armut mit dem Glück 4482  
 die ungleichen kinder Eve 4245  
 die königin auß Frankreich mit dem falschen marschalck 3205  
 die schön Magelona 4814  
 Marina, des königs tochter aus Frankreich 5070  
 die schön Marina mit dem doctor Dagmano 4974  
 der marschalck mit seinem sohn 4937  
 die menechmi (r: Die zwen prueder Lützen) 2578  
 der Mephiboset 5086  
 Mucius Scaevola 4221  
 Olwier und Artus, die treuen gesellen, zweyer könig sön 5020  
 Pallas verfiht die tugend und Venus die wollust 372  
 das judicium Paridis 588  
 judicium Paridis für kinder 5904  
 Perseus mit Andromede 5157  
 Persones, die königin, reit den philosophum Aristotelem 4265  
 Plutus ein gott aller reichthumb 423  
 Pontus, eins königs sohn aus Galicia, mit Sidonia 5126  
 Reichtum wider Armuet 518  
 judicium Salomonis 3239  
 Scaevola, Mucius, 4221  
 Schapler, Hug, 4924  
 Schöpfung und fall des menschen, sieh tragödien  
 könig Sedras mit Helebat 5419  
 Sidonia und Pontus 5126  
 die Stulticia mit irem hofgesind 548  
 der ungeratten sun, sieh fastnachtspiele  
 der verlorn sohn 4880  
 der weltlich verloren son, den man richten wolt 5028  
 die buhlerin Thais 5895  
 Titus und Gisippus, die zwen getrewen freunt 2014  
 Titus und Gisippus (erweitert) 4259a  
 Tobias 364  
 die irrfart Ulissi 4608  
 die ungleichen kinder Eve 4245

- Venus wider Pallas 372  
 die Violanta 1890  
 der waldb Bruder vom heimlichen gericht gottes (walprueder mit dem engel) 3701  
 Wilhelm von Orlentz mit seiner Amaley 5404  
 das witfrewlin mit dem ölkrug 5019  
 die zwölf durchleuchtung frauen 5314
- Künig Agis (rorweis Pfalz) 1959  
 Künig Alexander der gros (hoft. Mügling) 2127  
 Künig Alexander der grose (tagw. Regenbog) 3418  
 Künig Alexander magnus (gulden Sachs) 1217  
 Künig Alfonsus auf ein tag (kreuzt. Marner) 1993  
 Künig Aschweros machet ein gros abentmal (langen Folz) 4498  
 Künig Assa (grauen Regenbog) 316  
 Künig Assa (neuen korweise Nunenbeck) 2774  
 Künig Atiflus der ander was 5215  
 Künig David: 104 psalm (laiton Nachtigal) 170  
 Künig David: demütig gepet (laiton Nachtig.) 4138  
 Künig David (danckweis Spörl) 5128  
 König David an disem ort 6004  
 König David lehrt an den orten 6022  
 Künig David mit Bathseba prach 6140  
 Künig Davids herz ist bereit 6031  
 Künig Demetrius (langen Singer) 2754  
 Künig Dionisius fraget (rosent. Sachs) 1027  
 Künig Dionisius fragt 1029  
 Künig Eckhart aus Franckenreiche (hohen ton Stoll) 722  
 Künig Erich der virde (abendt. Nachtig.) 2368  
 Künig Herodes het (stüßen Schiller) 1270  
 Künig Jugurtha (grauen Regenbog) 1691  
 Künig Mitritates lieb gewan (langen Canzler) 3445  
 König Pharao war der erst 483  
 Künig Pompilius genant (gülden Marner) 3754  
 Künig Salomo (krönten Frauenlob) 3721  
 König Salomo der thut vollenden 5694  
 König Salomo ein son David 5575  
 Künig Salomon in dem puech der weisheit spricht (langen Frauenl.) 4912  
 König Salomon in seinem buch 6065  
 König Salomon saget on mittel 5702  
 Künig Salomo sendet (gailen Frauenl.) 1783  
 Künig Salomo thuet jehen (morgenw. Sachs) 1527  
 Künig Soldanus uberzuege (sauerw. Vogel) 3067  
 Künig Xerxes aus Persia (radweis Liebe) 2289  
 Korngewächs, Wunderbar, in Polen 5923  
 Kreftig herr Mars im kriege (geschiden Nachtig.) 1174  
 Kreß, Christoph, gestorben 702

Kumbt an das ort (mayenplümw. Schwarzenbach) 4648  
 Kumbt her, ir inwoner Zion (schränk. Folz) 2375  
 Kumbt her und last uns rüemen (spruchweis Sachs) 843  
 Kumpt her zu mir ir Cristenleüt 88  
 Kumbt last uns singen neue (kronten Duller) 1761

Lappenhausen, Die bauern in, 8790. 5140

Las uns den rayen sitlich füren 5305  
 Lavinia die auserkoren (kurzen Wolfram) 2737  
 Libia das kunigreiche (spruchweise Sachs) 856  
 Lidia das künickreiche 874  
     Liebe, brüderliche klagt über den eigennutz 693  
     Liebe, Der, tödliche pfeile 1918  
 Lieben Christen, hie nemet war 5018. 5142  
     Liendel lautenschleger 5472  
 Lisander vom geschlechte (guelden Canzler) 1456  
 Lob den herren, dw sele mein (kleweise Schwarzenpach) 4566  
 Lob sey got in dem hochsten tron 5446  
 Lob/sey got vater in dem tron (guelden Sachs) 126  
 Lobe den herren, dw meine seel (fürstent. Erenbot) 1793  
 Lob/e den herren, dw mein sel (überl. Wild) 4717  
 Lobe den herren, o dw seele mein (neuen Sachs) 3521  
 Lobet den herren, ir all heiden 6037  
 Lob/singet hewt in frewden gar (gesangw. Lesch) 673  
 Lobspruch der schon confession 6168

L o b s p r ü c h e

Frankfurts 6118.— Hamburgs 6149.— der krönung kaiser **Maxi-**  
**milians II.** 5985.— Lübecks 6144.— Lüneburgs 6142.— Münchens  
 5945.— Nördlingens 6121.— Nürnbergs 375.— Regensburgs 6139.—  
 [? Rostocks: Allgem. ztg. 1873. beilage 83. Sieh abteilung 2,  
 A. VII, 29 x]. — Salzburgs 3062.— Wiens 6091

Luebeck die berüemt mechtig stat 6144  
 Lucas actis am andren spricht (langen Eyslinger) 1085  
 Lw/cas also anfinde (vogelw. Vogels) 4586  
 Lw/cas am achten der geschichte (plosen Herwart) 835  
 Luce am achzehenden seit (hofton Mügling) 302  
 Lu/cas am andren clare (abgeschiden Schweinfelder) 3007  
 Lucas am andren schriebe (knabenw. Schmid) 4726  
 Lucas am andren sprichte (kronten Duller) 808  
 Lucas am andren spricht nach dem (Ketners paratreyen) 4357  
 Lucas am andren uns pescheit (corw. münch) 3005  
 Lucas am dreyundzwainzigsten caput (hohengartw. Schmid) 5026  
 Lucas am dreyzehenden (abendton Nachtigal) 174  
 Lucas am driten der geschicht (frauerent. Erenbot) 155  
 Lu/cas am ersten spricht: es wart gesent (klingenden Sachs) 3197  
 Lucas am fünften spricht auf ainen tage (engelweis Vogel) 4724

- Lucas am funfzehenden spricht (bewerten Sachs) 128  
 Luce am fünfzehenden stette (langen Nachtigal) 4885  
 Lu/cas am 9 sagt in der geschichte (klingenden Sachs) 3544  
 Lucas am neunzehenden (kronten Duller) 4723  
 Lucas am siebenden peschrieben hat (langen Walter) 1493  
 Lucas am firden spricht es kame (langen Regenbog) 251  
 Lucas am virden uns beweist (bewerten Sachs) 167  
 Luce am virundzwainzigen (bewerten Sachs) 5030  
 Lucas am virundzwainzigen capitel (engelweis Nachtigal) 5151  
 Lucas am 14 schreibt, wie Jesus (langen Mügling) 169  
 Lu/cas am zwelften der geschichte (zugw. Zorn) 125  
 Lu/cas an dem andren pescheit (freyen Folz) 274  
 Lucas an dem ersten thuet sagen (fridw. Drexel) 3483  
 Luce an dem zehenden steht 5473  
 Lucas an seinem achten sprach (hohen bergweis Sachs) 2840  
 Lucas peschreib am zehenden (bewerten Sachs) 158  
 Lucas peschreiben thuet (langen Singer) 4934  
 Lucas peschreibet am siebenzehenden (braunen Regenbogen) 3999  
 Lucas peschreibet an dem neunden clare (schwinden Frauenlob) 261  
 Lucas peschreibet clare: gepurt Christi (langen Sachs) 853  
 Lucas peschreibet clare: pfingsten (langen Sachs) 5041  
 Lucas peschreibet im andren capitel (engelweis Vogel) 4250  
 Luce das zweyundzweintzigst on 5469  
 Lucas, David, die Mayer, aus lieb 6158  
 Lucas der dritt evangelist 5705  
 Lu/cas der war ewangelist (gesangw. Sachs) 131  
 Lucas des herren canceler (langen Marner) 700  
 Lucas ewangelista (frawenton Ketner) 265  
 Lucas im andren peschreibet (gesangw. Römer) 132  
 Lu/cas im andren capitel pekennet (klingenden Sachs) 3677  
 Lucas im andren clare (gulden Vogelgesang) 4289  
 Lucas im andren spricht also (bewerten Sachs) 3198  
 Lucas im andren spricht und zu der zeit (plüeweis Lorenz) 2192  
 Lucas im ersten capitel (senften Nachtigal) 341  
 Lu/cas im ersten capitel (bloßen Herwart) 5241  
 Lucas im ewangelion 3413  
 Lucas im ewangeli sein (verholen Zorn) 168  
 Lucas im ewangelion (bewerten Sachs) 988  
 Lu/cas im fünften uns peschrieb (corweis Peckmesser) 1500  
 Lucas in dem achten capitel 5452  
 Lucas in dem andren caput anfrage (engelweis Vogel) 2165  
 Lucas in dem ersten peschreibet clare (sauerweis Vogel) 859  
 Lucas in dem ersten uns hat (verholen Zorn) 504  
 Lu/cas in der apostelgeschicht (gesangw. Sachs) 4870  
 Lucas in der geschichte (strafweis Folz) 685  
 Lucas in der geschicht sagt im andren schon (hänflingw. Puschman) 5035

- Lucas clerlich peschreibe (langen Nunenbeck) 4562  
 Lu/cas nach leng anfige (abgeschiden Schweinfelder) 5014  
 Lucas schreibt am achten caput (unbenannten Zorn) 4728  
 Lu/cas schreibt am ersten capitel (zugw. Zorn) 4298  
 Lucas schreibt am zwaincigsten (fridweis Drexel) 1861  
 Lucas schreibt an mittel (knabenw. Schmid) 5001  
 Lucas schreibt im andren capitel (kreuzton Schwarzenbach) 5401  
 Lucas schreibt im andren der geschicht (neuen Sachs) 153  
 Lucas schreibt in der apostelgeschicht (neuen Sachs) 3611  
 Lu/cas spricht am virden mit nam (hohen bergweis Sachs) 2151  
 Luce spricht am zwelften capitel (fridweis Drexel) 4384  
 Lucas spricht an dem fünften clar (bewerten Sachs) 368  
 Lucas spricht im andern als die tag kamen (engelweis Vogel) 4811  
 Lucas spricht im andren als nun die tag (neuen Sachs) 3199  
 Lucas spricht im andren als nun gepare (engelw. Vogel) 3200  
 Lu/cas spricht im ersten capitel (zugw. Zorn) 8639  
 Lucas spricht in dem andren wie (hohen Folz) 3201  
 Lucas spricht clar (guelden radw. Frauenl.) 493  
 Lucas spricht clare (abgeschiden Nunenbeck) 4849  
 Lu/cas thuet clerlich sagen (langen Nunenbeck) 5088  
 Lucas thuet uns fürtragen (tagw. Nachtigal) 4979  
 Luce am neunenden sprach (kreuzt. Walter) 359  
 Luce am zehenden capitel 449  
 Luce am zehenden Cristus (verholen Zorn) 377  
 Luce decimo sagt Cristus der gleichnus sin (langen Folz) 1799  
 Lucianus (süßen Marner) 2038  
 Lucianus peschreibe (süßen Regenbogen) 1369  
 Lucianus der hoch poet 5459  
 Lucianus der poet schrieb: Agathocles 2030  
 Lucianus der poet schrieb: arznei 5639  
 Lucianus uns clar peschreibe (rosent. Sachs) 2029  
 Lucius Anneus [so zu lesen] Seneca 5167  
 Lucius Apuleius (schwarzen Vogel) 1898  
 Lucius Apuleus schreibt clar (kelberw. Heiden) 4628  
 Lucius Apuleus schriebe (kurzen Wolfram) 1589  
 Lucius Apuleus uns clerlich peschrieb (briefweis Regenbog) 1937  
 Lucrecia das römisch weibe (rosent. Sachs) 2739  
 Lucrecia das römisch weib 2932  
 Lucretia bin ich genant 522  
 Ludowicus der streng ein künig in Franckreich (gesangweis Römern) 3130  
 Ludowicus Vartomanus (alment Stollens) 4571  
     Lügenberg 628  
     Lügenbrücke 5836  
 Lünenburg die namhaftig stat 6142  
 Mach dich auf hercz, sin und muete 6093  
 Mach/abeorum das drit puech (überlangen Pez) 4858

- Machabeorum clerlich saget (langen Nachtigal) 1291**  
**Machabeorum thuet uns sagen (langen Nachtigal) 5897**  
**Machabeorum zaigt uns an (langen münch) 3438**  
**Machomet in seim alcoran 5681**  
**Magdenpurg die stat weit erkand (pflugton Sighart) 3841**  
**Magdenburg in der Sachsen land 5672**  
**Magelona 4814**  
**Malachias (laiton Frauenlob) 3257**  
**Malachias spricht, der prophete (bauernt. Ringsgwant) 3195**  
**Man / findt drey ding auf erden (silberw. Sachs) 644**  
**Man find haidnischer weiber drey 834**  
**Man find im alten testament (drei tōnen) 4201**  
**Man findet in der arzeney 904**  
**Man fint in der geschichte (baumton Folz) 1457**  
**Man findet in Luciano (hofton Cunrat v. W.) 2034**  
**Man findet in Luciano 5780**  
**Man / findet künner weiber drey (gesangw. Sachs) 834**  
**Man find neun lesterlicher stücke (rosent. Sachs) 3119**  
**Man fint neun lesterlicher stüeck 3226**  
**Man find neun lesterlicher stück 5787 a**  
**Man fragt, warumb der wolff dem schaff nachstelet (vergessen Frauenlob) 1967**  
**Man kent den hohen tage (morgenw. Sachs) 63**  
**Man liset ein historia 5714**  
**Man liset im dreyzehenden in Matheo (langen Folz) 206**  
**Man list im driten genesis (schwarzen ungelert) 475**  
**Man list in cento novella (frauerent. Erenbot) 42**  
**Man list in cento novella (bewerten Sachs) 477**  
**Man list in der alten gedicht 5744**  
**Man list in der bāpst cronica 5203**  
**Man liset in der cronica (späten Frauenlob) 4133**  
**Man list in Thito Livio 555**  
**Man liset clerlichen am driten judicum (Rōmers gesangweis) 430**  
**Man lieset von (langen Muscapluet) 1150**  
**Man liset von eim leben weis, als der war alt (langen Poppen) 1275**  
**Man list, wie Anaxagoras (froschweis Frauenl.) 2741**  
**Man saget das (feielweis Folz) 3370**  
**Man sagt wie vor jaren zu Rom 5411**  
**Man/icher straft den nechsten sein (hohen lindenw. Ratgeb) 5418**  
**Mar/ci am vierden stete (guelden Frauenl.) 4703**  
**Marcus am achten spricht als pey Cristo (neuen Sachs) 168**  
**Marcus am anderen capitel sprichte (klingenden Sachs) 471**  
**Marcus am lezten thuet peschreiben (langen Nachtigal) 556**  
**Marcus am neunten zeyget on 5476**  
**Marcus am sechsten schriebe (frauent. Ketner) 2208**  
**Marcus am sechzehenden spricht (gesangw. Sachs) 1053**

- Marcus am sechzehenden (neuen Peckmesser) 1334  
 Marcus am sechzehenden (starken Nachtigal) 3238  
 Marcus am sechzehenden thut anfangen (osterweis Ringsgwant) 827  
 Marcus am zehenden thuert sagen (tagw. Regenbog.) 4116  
 Marcus am zwelften clar peschreiben ist (neuen Sachs) 164  
 Marcus am zwelften uns fürwar (gulden Sachs) 253  
 Marcus peschreibet clare (langen Sachs) 149  
 Marcus peschreibet clare (abendton Nachtigal) 674  
 Marcus peschreibet ultimo (verborgen Zorn) 299  
 Marcus, der andr evangelist 5704  
 Marcus der masen (abgeschiden Nunenbeck) 884  
 Mar/cus der war ewangelist (bloßen Herwart) 5032  
 Marcus hat uns peschrieben clar (verhochten gulden Grüser) 5938a  
 Mar/cus schreibet am achten (gulden Frauenl.) 4299  
 Marcus schreibet am achten clar (im ton als man unseres herrn rock singt) 285  
 Mar/cus schreibet am virden (gulden Frauenl.) 282  
 Mar/cus schreibt mit verlangen (vogelw. Vogel) 4591  
 Marcus Thullius Cicero (spiegelt. Frauenl.) 3091  
 Mar/cus Thullius Cicero von Rome (klingenden Sachs) 1283  
 Mardonium den kün hautbmon (gulden Marner) 2700  
 Maria aber stund auf in den tagen (engelw. Vogl) 3406  
 Mar/ia die ging ause (abgeschiden Schweinfelder) 3684  
 Maria himel kayserin (langen Marner) 27  
 Mar/ia künigin (gulden Frauenlob) 30  
 Maria stund auf in den dagen 5434  
 Margraff Casimirus ein namen hette (zugw. Frauenlob) 4376  
 Mars 5670  
 Marsias aus Phrigierland (lieben Singer) 4985  
 Martinopolis (Mersenburg) ligt in Sachsen-lande (vergessen Frauenlob) 3840  
 Mathatia aber ein priester war (klagw. Vogel) 2870  
 Matheus am andren hernach (schränk. Folz) 2167  
 Matheus am dreiundzwainzigisten anzaigen duet (k. amselweise Puschman) 6091 a s. band 26. abteilung 8  
 Matheus am ersten spricht die gepurt (hohengartw. Schmid) 4810  
 Matheus am funfzehenden capitel (engelw. Vogel) 4822  
 Matheus am sibenzehenden clare (engelw. Müller) 3393  
 Matheus am zehenden spricht (bewerteten Sachs) 139  
 Matheus an dem andren spricht (dailten Nachtigal) 1019  
 Matheus an dem dreyundzwainzigisten spricht (langen Folz) 1314  
 Matheus an dem ailften spricht (laiton Örtel) 4698  
 Matheus an dem ersten hie (alment Stolle) 3202  
 Matheus an dem fünften sprichte (geflochten Pez) 4216  
 Mat/heus an dem virden spricht (gesangw. Sachs) 1941  
 Matheus peschreibet uns clerlich ultimo (Römers gesangw.) 437  
 Matheus der ewangelist (verholten Zorn) 111



- Matheus der ewangelist (gesangw. Lesch) 271  
 Matheus der ewangelist: palmfest 5470  
 Matheus der ewangelist persönl. verh. 5703  
 Mat/heus der thuet sagen (vogelw. Vogel) 4496  
 Matheus ein wunder beschrieb 5254  
 Matheus hat geschrieben (frauent. Ketner) 4266  
 Ma/theus im andren capitel (zugw. Zorn) 3668  
 Matheus im andren capitel sein (neuen Sachs) 119  
 Matheus schreib (gulden radw. Frauenl.) 200  
 Matheus schreib (krönten Frauenlob) 3335  
 Mat/heus schreib (überzarten Frauenlob) 258  
 Matheus schreibe (abgeschiden Nunenbeck) 4741  
 Matheus schreibt am andren clare (fridw. Drexel) 1557  
 Matheus schreibt am dreyzehenden 5454  
 Mattheus schreibt am fünfzehenden 5302  
 Matheus schreibt am siebenzehenden (grundw. Frauenlob) 4665  
 Mat/heus schreibt an dem ersten clare (klingenden Sachs) 509  
 Matheus schreibt an dem dritten sein (neuen Sachs) 1028  
 Matheus schreibt der ewangelist (neuen Sachs) 114  
 Mat/heus schreibt vurware (abgeschiden Schweinfelder) 4248  
 Matheus schreibt clare (gulden Vogelgesang) 347  
 Matheus schreibt clare (baumton Folz) 1806  
 Matheus schreibt clare (frauenton Ketner) 2166  
 Matheus schrieb (laiton Nachtigal) 4743  
 Matheus sexto Cristus spricht (schränk. Folz) 2102  
 Matheus spricht (laiton Nachtigal) 3481  
 Matheus spricht am achten (hönweis Wolfram) 369  
 Matheus spricht am andren clar (blühenden Frauenlob) 511  
 Mat/heus spricht am andren sein (bloßen Herwart) 4491  
 Matheus thut am fünften sagen 5533  
 Matheus thuet volenden (würgendrüssel Frauenlob) 1362  
 Matheus ultimo pekent (corweis münch) 379  
 Mattheus und Johannes schreiben 5810  
 Matheus uns ausweiset (gulden tagweis Traibolt) 4666  
 Matheus uns peschreiben ist (verholen Zorn) 112  
 Matheus uns peschreibt clar (verholen Zorn) 162  
 Matheus uns peschreibt clar (vermonten Schwarz) 3255  
 Matheus uns peschriebe (sumerweis Endres) 4867  
 Mat/heus uns peschrieben (gulden Frauenlob) 3317  
 Mat/heus uns clerleichen (gulden Frauenlob) 552  
 Matheus zaigt im andren one (fridw. Drexel) 4453  
 Mäuse und katze 1927  
 Mein pallenbinder, kumb mit mir 6120  
 Mein got, ich sag dir danck und eer 5762  
 Mein / herz, das dicht (überzarten Frauenlob) 1795  
 Mein herz das mag nicht rue hon (langen Wolfram) 34

- Mein herz hat auserwelet 6115  
 Mein herz hat im erwelet 6116  
 Mein herz hat iz umbfangen (senweis Sachs) 4  
 Mein herz hat mir umbfangen 6092  
 Mein junges herz ist freudenreich (verholen Zorn) 45  
 Mein / kind dich nit verstricke (vogelw. Vogel) 1595  
 Mein kind, hast in dem leben (baumton Folz) 3327  
 Mein kind, wilt gottes diner sein (langen Nachtigal) 2815  
 Mein kind, wilt ymant geben (starken Nachtigal) 3208  
 Mein sel den herren lob und eer (verwirten Vogel) 3788  
 Mein sel lobe den herren rein 110  
 Mein / sele lob (überlangen Regenbogen) 4097  
 Mein sele lob den herren rein (paratreyn Ketner) 4218  
 Mein sel schweig got ain claine weil (langen Partz) 1786  
 Mein zoren ist ergrimet hie (corweis münch) 4006  
     Menderfresser, Der, 617  
 Menelaus thet kauffen (starken Nachtigal) 2757  
 Mensch, far nit pald heraus mit zanck (schrotweise Schrot) 3118  
 Mensch, folg den posesen luesten nicht (laiton Regenbogen) 1322  
 Mensch, folg nicht poser leute list (langen Hopfgarten) 8342  
 Mensch, gedenck an das tröstlich bild 582  
 Mensch, hab gedueldt in dem elent 6163. Sieh J. Sahr, Hans Sachs.  
     Sammlung Göschen 1905. s. 136 f.  
 Mensch, hie hast du lauter und pur 435  
 Mensch, hör die grosen lügen (hofton Marner) 3881  
 Mensch, nem an weisheit, sey ir holt (tagweis Frauenlob) 3115  
 Mensch, nem pericht (reuterton Fulsack) 3655  
 Mensch, thw kain pös, so widerfert (vermonten Schwarz) 1479  
 Mensch, was du thust, bedenck das end! 5063  
 Menschlich vernunft (laiton Nachtigal) 57  
 Mercurius bin ich genant 120  
     Mercurius ein got der kaufleut 120; sieh dazu bd. 26. s. 32 f.  
 Merck / es geschach im andren jar (freien Folz) 4003  
 Mercket den dreyundsechtzigisten 5596  
 Mercket zum peschlues ein psalmen hoch (gesangweis Sachs) 921  
 Merhold ein held der vir mans stercke het (kelberweis Heid) 3709  
 Methabus ein reich künig was (ritterw. Frauenl.) 1179  
 Mich fragt ein maister künstenreiche (rosenton Sachs) 2868  
 Mich fragt ein müllner eins der mer 5825  
 Mich / hörret ir von Jacobs hause (glasweis Vogel) 4012  
 Mich kaiserliche mayestat 6077  
 Mich / straffe her (überzarten Frauenlob) 1790  
 Mich thet eins tages ein pfaff fragen 5317  
 Mich trieb das mein gemüt 784  
 Micha am sechsten sprichte (gailen Frauenl.) 1828  
 Micheas an dem driten spricht (gedailten Nachtigal) 1013

- Micheas der prophete (langen Sachs) 2026**  
**Micheas im andren peschreiben ist (neuen Sachs) 1036**  
**Mich/eas spricht am fünften seine (neuen Frauenlob) 3435**  
**Minos ein künig war (kurzen Mügling) 1851**  
**Mir liebt in grünem Mayen 6101. Sieh J. Sahr, H. S. Samml. Göschen. s. 44.**  
**Mi/sosternon genande (silberweis Sachs) 708**  
**Mit kurtzen worten der psalm singt 6030**  
**Mit lob pekrön 6124**  
**Mit meim gsang mus ich loben den puelen mein (briefweis Regenbogen) 588**  
**Mit nam Lasarus Engelhart 6154**  
**Mit wirden (corweis Folz) 3405**  
**Mitritates (süßen Marner) 2121**  
**Mönche und der reiche bauer 2713 mg.**  
**Mönch, Der einfältige, 3146 mg. 5838 sg.**  
**Mönch, Der erste, 2413 mg. 2414 sg. 5828 sg.**  
**Mönch mit dem hasenkopfe 2148 mg. 4778 sg.**  
**Mönch mit dem gestohlenen huhn 781 mg. 5209 sg.**  
**Mönch mit dem kapaun 1112 mg. 5229 sg.**  
**Mönch im käsekorb 544 mg.**  
**Mönch mit dem kaufmann 3582 mg.**  
**Mönch mit der kugel 3977 mg. 4225 sg.**  
**Mönch, Der kuppelnde, 2825 mg. 2948 sg.**  
**Mönch mit dem ladedelmann 5466 sg.**  
**Mönch, landsknecht und bettler 3548 mg. 4237 sg. 5774 sg.**  
**Mönch mit s. Peter vor der himmelstür 3780 mg.**  
**Mönch mit dem schweinsherzen 3630 mg.**  
**Mönch mit der seilerin und der listigen kupplerin 3571 mg.**  
**Mönch mit dem testament 1111 mg.**  
**Mönch mit dem tintenglas 2709 mg.**  
**Mönch mit dem wasserkrüge 2750 mg. 5095 sg.**  
**Mönch Zwiebel mit dem heiltum 990 mg. 991 sg. 5234 sg.**  
**Mönchspfeffer 2180 mg. 5524 sg.**  
**Mo/se am achtundzwainzigen capitel (überlangen Sachs) 4470**  
**Mo/se am andren hat (donnerweis Regenbogen) 4510**  
**Moses am eilften melte (gulden Vogelgesang) 269**  
**Mose am fünften puech am achten sprichte (braunen Regenbogen) 4108**  
**Mose am virden (klingenden Puschman) 4963**  
**Mose auf Sinay pey got (groben Schwarzenberg) 4647**  
**Mose peschreibt am ersten puech (gedailten Nachtigal) 294**  
**Mose peschreibet an dem fünften puech (kelberweis Heiden) 1437**  
**Mo/se peschreibet exodi (freien Folz) 244**  
**Mose peschreibet genesis (langen Mayenschein) 268**  
**Mose peschreibet in dem fünften puech mit nam (langen korenplüe Hans v. N.) 5403**  
**Mose peschreibet uns also 5528**

- Mose, der man gottes, auß lieb 5917  
 Mose gepot (gekrönten Frauenlob) 4465  
 Mose hat uns perichte (traumw. Mügling) 626  
 Mose hat uns peschrieben (kronten Duller) 4372  
 Mose im fünften puech perichte (fridweis Drexel) 3909  
 Mo/se im zwainzigsten capitel (zugw. Zorn) 5000  
 Mo/se kam zum perg Sinay (überhohen pergweis Sachs) 1531  
 Mose sagt zu dem volck gemeine (baurent. Ringsgewant) 1869  
 Mo/se sas unter dem volck zu gericht (langen Walter) 330  
 Mose schreibt am ailften im fünften puch (neuen Sachs) 4196  
 Mose schreibet am ailften numeri (neuen Sachs) 4017  
 Mose schreibet am fünften puech (gesangw. Sachs) 1002  
 Mose schreibet am sechsten (bewerten Sachs) 124  
 Mose schreibet im andren puech (froschw. Frauenlob) 1264  
 Mose schreibet im dritten buch 669  
 Mo/se schreibet im fünften puch (freien Folz) 4434  
 Moses schreibet im 19. genesis (Römers gesangw.) 117  
 Mose schreibet in genesim (bewerten Sachs) 150  
 Mose schreibt in dem fünften buch 5282  
 Moses schreibet in seinem fünften puech (kurzen Sachs) 1142  
 Mose schreibet levitici 5475  
 Mose uns clar peschriebe (langen Sachs) 235  
 Mose spricht in dem fünften puech (langen Hopfgarten) 3921  
 Mose thet Ysrahel pekant (tagweis Frauenl.) 3770  
 Mose thuet im fünften pekant (bewerten Sachs) 4102  
 Mose zum weib nam ein merine (langen Regenbog) 1611  
     Müllerin und färberin 1937  
 München, die stat im Bayerland 5945  
     Musen, Die neun, klagen über Deutschland 655  
 Museus der poet peschriebe (rosent. Sachs) 1092  
 Museus, der poet, peschrieb 1093  
 Museus schriebe (abgeschieden Nunenpeck) 4676. S. oben a. 146, 122.  
     Müssiggang 665

- Nach Cristi gepurt hundertvirzig jare (grundweise Frauenlob) 4678  
 N a c h d e m, sieh auch Die weil  
 Nach / dem abent am sabat tage (zugw. Zorn) 2259  
 Nachdem aber der heillig gaist (verporgen Zorn) 566  
 Nachdem aber der sabat war vergangen (engelweis Vogel) 1623  
 Nachdem aber die weibe (frauent. Ketner) 378  
 Nachdem aber Thomas (lerchenw. Endres) 4599  
 Nachdem Abimelech der wüetrich starb (neuen Sachs) 3468  
 Nachdem Abimelech drey jar (langen Mayenschein) 402  
 Nach / dem Absalom het umbracht (gesangw. Sachs) 4787  
 Nachdem Absalom zu genaden kom (neuen Sachs) 580  
 Nachdem Achab der künig nach des herrn stim (langen Folz) 3819

- Nachdem Alexander der gros: Alexanderverwundet (ritterw. Frauenl.) 1343  
 Nachdem Alexander der gros: weinkampf (ritterweis Frauenlob) 2222  
 Nachdem Alexander magnus: A. vergiftet (gulden Wolfram) 1254  
 Nachdem Alexander magnus: philosophi ob der leich (gulden Wolfram) 2714  
 Nachdem Alexander magnus: A. nach Persia (gulden Wolfram) 3399  
 Nachdem Alexander magnus (langen Hopfgarten) 3596  
 Nachdem als am pfingstage (kronten Duller) 3804  
 Nachdem als Ancus Marcius (gulden Wolfram) 4704  
 Nach dem als Cristus hing (passional Folz) 3151  
 Nachdem als Dionire (zirkelw. Lesch) 2934  
 Nachdem als etlich Spartaner (alment Stolle) 1960  
 Nachdem als herr Thiberius (freudw. Hans v. M.) 2230  
 Nachdem als in Heraclea der stat (kelberweis Heid) 1626  
 Nachdem als Jesus sas (kurzen Mügling) 4316  
 Nachdem als krieget Rom die stat (pflugton Sighart) 2284  
 Nachdem als Nebucadnezar 610  
 Nachdem als schluegen (langen Vogel) 3808  
 Nachdem als Usia (süßen Schiller) 1446  
 Nachdem als von her Isaack (bewerten Sachs) 266  
 Nachdem als ware (langen Vogel) 4996  
 Nachdem Antiochus gewan Jerusalem (langen Poppe) 2133  
 Nachdem Argos die kriechisch stat (pflugton Sighart) 1584  
 Nachdem Aripertus gestarbe (rosenton Sachs) 3068  
 Nachdem Aripertus [so ist zu lesen] gestarb 3223  
 Nachdem Athen die kriechisch stat (blühenden Frauenlob) 1409  
 Nachdem Athen in Kriechenlant (radweis Liebe) 4153  
 Nachdem aus gottes gnade (süßen Vogel) 5038  
 Nachdem Bacho (süßen Marner) 1879  
 Nachdem plüet der feyel (hagenblü Frauenl.) 2062  
 Nachdem Boecius verschicket war aus Rom (Römers gesangweis) 3662  
 Nachdem Ceraunus lies erschlagen (kurzen Wolfram) 4797  
 Nachdem Cristus (laiton Frauenlob) 611  
 Nachdem Cristus (rorweis Pfalz) 4645  
 Nachdem Cristus am creuze hing ellent (blühweis Lorenz) 1964  
 Nachdem Christus am creutze starb 1594  
 Nachdem Cristus am cruz verschied (freudweis Hans v. M.) 3056  
 Nachdem Cristus die zwelf fordert zusamen (engelweis Vogel) 2894  
 Nachdem Cristus erstanden ware (dretten fridw. Drexel) 1165  
 Nach/dem Cristus erstanden war (gesangw. Sachs) 1335  
 Nachdem Cristus erstanden war (verholen Zorn) 1668  
 Nachdem Cristus erstanden ware: zwen gen Emaus (langen Nachtigal)  
 3057  
 Nachdem Cristus erstanden war (langen Marner) 3266  
 Nachdem Cristus erstanden ware: Thomas (langen Nachtigal) 5301  
 Nachdem Christus erstanden war 5321

- Nachdem Cristus geporen wart (unbenanten Zorn) 5003  
 Nach/dem Cristus geleret het (gesangw. Sachs) 367  
 Nachdem Cristus het thon vil wundertate (engelweis Vogel) 2908  
 Nachdem Cristus hing an dem creuze (neuen Sachs) 1162  
 Nach/dem Cristus lert am sabat (gesangweis Sachs) 4688  
 Nachdem Cristus sein abentmal (verholen Zorn) 328  
 Nachdem Cristus verschieden war (verholen Zorn) 386  
 Nachdem Cristus verschieden war (gedailten Nachtigal) 558  
 Nachdem Cristus verschieden was (corweis münch) 1052  
 Nachdem Cristus verschieden war (verborgen Zorn) 2617  
 Nachdem Cristus verschieden war (verschrenkten Pez) 5311  
 Nachdem Cristus vom dot erstund (unbenanten Zorn) 4641  
 Nachdem Cristus vom dot war auferstanden (engelweis Vogel) 2260  
 Nach/dem Cristus war aufgefahren (zugw. Zorn) 4649  
 Nachdem Cristus wolt sterben (gülden Vogelgesang) 3125  
 Nachdem Cornelius den heilling gaiste (engelweis Vogel) 3286  
 Nach/dem das euangelion (gesangweis Sachs) 5318  
 Nachdem das gantz menschlich geschlecht 1592  
 Nach/dem David (überlangen Regenbogen) 3402  
 Nachdem David auszuege (baumton Folz) 3817  
 Nachdem David durch sein sun Absalom (neuen Sachs) 315  
 Nachdem David entrone (gülden Vogelgesang) 574  
 Nach/dem David entrone (überkronten Duller) 2556  
 Nachdem David im kriege (kupferton Frauenlob) 4782  
 Nachdem David umbente (langen Sachs) 986  
 Nach/dem David war redlich und aufrichtig (klingenden Sachs) 592  
 Nachdem David was worden alt (langen münch) 3777  
 Nachdem David zu seiner zeit (paratreyn Ketner) 4241  
 Nachdem David zu seiner zeit 5370  
 Nachdem der pischof von Mainz sein pistumb einam (Römers gesangweis) 3515  
 Nachdem der engel wart gesant (langen Wolfram) 2182  
 Nachdem der fromme Daniel 5540  
 Nachdem der gaiste (abgeschiden Nunenpeck) 1699  
 Nachdem der heilig gaist wart geben (dretten Fridweis Drexel) 1658  
 Nachdem der heillig gaist gesant (hohen Folz) 2706  
 Nachdem der herre (abgeschiden Nunenpeck) 3369  
 Nachdem der herr all creatura (rosent. Sachs) 4877  
 Nachdem der herr sprach durch Esaiam (neuen Sachs) 4160  
 Nachdem der herre von der Maas 5246  
 Nachdem der kaiser Augustus (hoffton Cunrat) 1692  
 Nachdem der künig Argeus (ritterweis Frauenl.) 2748  
 Nach/dem der philistiner heer (freien Folz) 551  
 Nach/dem der tag erfüllet war (freien Folz) 394  
 Nachdem der Thardar uberzueg (schwarzen Vogel) 3742  
 Nachdem der tirann Nicanor (langen Ungeleert) 4292

- Nachdem des herrn gaist (lerchenw. Endres) 4670  
 Nachdem die purgerschaft zu Rom (schränkweis Römer) 2409  
 Nachdem die frume kaiserin (schwarzen Vogel) 8735  
 Nachdem die gottes laden (starken Nachtigal) 8720  
 Nachdem die jünger allesande (langen Nachtigal) 4651  
 Nachdem die künigin (süßen Schiller) 1427  
 Nachdem die künigin 1428  
 Nachdem die weisen zogen hin (langen Hopfgarten) 4815  
 Nachdem ein jüngling frisch und frey 3025  
 Nachdem ein man thet fragen (hagenblüh Frauenlob) 1462  
 Nachdem Elisa der prophet (fürstent. Erenbot) 3432  
 Nachdem erstanden war Cristus (corweis münch) 4600  
 Nachdem Esopus der wis man 2463  
 Nachdem Eva vil kinder het (zarten Frauenlob) 2412  
 Nachdem Fasti austreiben thet (schwarzen Vogel) 4631  
 Nachdem frid war 3 jare (langen Sachs) 1535  
 Nachdem gefangen hatte (würgendrüssel Frauenl.) 4099  
 Nachdem gefangen wart petrus (gefangen Vogel) 2555  
 Nachdem gen himel flier Cristus (gefangen Vogel) 4874  
 Nachdem genieden hatte (gülden Canzler) 4156  
 Nachdem gedailet war Denmarck (alment Stolle) 3087  
 Nachdem Gideon überwunden het (kelberweis Haid) 4657  
 Nachdem got Canaan das lande (süßen Harder) 4144  
 Nachdem got sendet (langen Vogel) 3254  
 Nachdem got spricht (freien Singer) 3830  
 Nachdem herr David fluechtig war (langen Mayenschein) 2251  
 Nach/dem herr künig Saul war tot (gesangweis Sachs) 322  
 Nachdem herr künig Saul war dot (hohen Folz) 1438  
 Nachdem herr Marcus Regulus (drachenw. Hilprant) 4318  
 Nachdem herr Salomo gestarbe (langen Nachtigal) 549  
 Nachdem Hercules kome (hofton Marner) 4381  
 Nachdem herzog Ulrich regirt (schwarzen Ungelert) 3863  
 Nachdem himel und das ertrich von got (neuen Sachs) 1419  
 Nach/dem hin zogen war der weisen schare (klingenden Sachs) 3895  
 Nachdem Hiob war ser mechtig und reich (neuen Sachs) 4456  
 Nachdem ich meim hantwerk nachzug 5389  
 Nachdem in Capadocia (radweis Liebe) 4347  
 Nachdem in Macedonia (gülden Sachs) 1368  
 Nachdem Ysrahel lag dot krank (abgespitzten Cunrat) 2768  
 Nach/dem Ysrahel lang war plagt (freudweis Schechner) 2755  
 Nachdem Ysrahel ledig wart (hofton Cunrat) 4136  
 Nachdem Ysrahel schluege (langen Sachs) 1616  
 Nachdem ist woren (morgenw. Schwarzenpach) 5261  
 Nach/dem Jacob: Rachel (überlangen Eyslinger) 1636  
 Nach/dem Jacob: haimfart (überlangen Eyslinger) 1652  
 Nach/dem Jacob (überlangen Regenbogen) 1774

- Nachdem Jacob gestorben war (freudweis Hans) 1705  
 Nachdem Jacob von Berseba auszuge (engelweis Vogel) 2429  
 Nach/dem Jephtha thet Amon angesiegen (klingenden Sachs) 4635  
 Nachdem Jeremias (hauptton Danhauser) 3436  
 Nachdem Jerusalem (zirkelweise Lesch) 2949  
 Nachdem Jerusalem die stat zerstöret war (Römers gesangweis) 2881  
 Nachdem Jesus (krönten Frauenlob) 2042  
 Nachdem Jesus (laiton Frauenlob) 2629  
 Nachdem Jesus (grauen Regenbogen) 3002  
 Nachdem Jesus: abschied Christi (laiton Nachtigal) 3251  
 Nachdem Jesus: abscheidung (laiton Nachtigal) 3514  
 Nachdem Jesus (gulden radweis Frauenlob) 4506  
 Nachdem Jesus ausginge (süßen Regenbogen) 4664  
 Nachdem Jesus Cristus unser hailant (neuen Sachs) 2616  
 Nachdem Jesus erstanden war (langen Mayenschein) 1630  
 Nachdem Jesus erstanden war (gedailten Nachtigal) 4275  
 Nachdem Jesus erstanden war (unbenanten Zorn) 5149  
 Nachdem Jesus geporen war (schrotweis Schroten) 3945  
 Nachdem Jesus geporen ware (dretten fridweis Drexel) 5090  
 Nachdem Jesus kam jenset über mer (neuen Sachs) 1415  
 Nachdem Jesus zu Betlehem (lilgenw. Vogel) 2402  
 Nachdem Jonathan schluge in die Flucht (neuen Sachs) 3576  
 Nachdem Joram erschossen wur (bewerten Sachs) 1587  
 Nach/dem Joseph gefangen lag (freien Folz) 1632  
 Nachdem Joseph verkauft wart (langen Eyslinger) 1598  
 Nachdem Joseph was herre (starken Nachtigal) 2945  
 Nachdem keyser Antonius 5614  
 Nachdem kaiser Constantinus (ritterw. Frauenl.) 4044  
 Nachdem kaiser Sigmund hineinreiset gen Rom (langen Poppe) 2828  
 Nachdem künig David (kreuzton Walter) 3715  
 Nachdem künig David vertrieben war (neuen Sachs) 2202  
 Nachdem künig David wart alt (langen Mayenschein) 3456  
 Nachdem künig Menelaus hat 5099  
 Nachdem künig Nepucadnezar (langen Marnern) 3812  
 Nachdem künig Saul erlag in dem streite (engelweis Vogel) 3557  
 Nachdem künig Theseus fuer (verschrenkten Pecz) 3466  
 Nach/dem leret peschaiden (abgeschiden Schweinfelder) 5175  
 Nachdem Liber der haiden got (gülden Wolfram) 3711  
 Nachdem liebt künig Salomon (gedailten Nachtigal) 3590  
 Nachdem Lucius Anneus 5801  
 Nachdem man vierzehundert zelt (verschrenkten Pez) 4189  
 Nachdem Marcus Crassus (grünen Mügling) 1429  
 Nachdem Marsillia (mayenweis Eyslinger) 2247  
 Nachdem Mirra ist woren (hohen Kettner) 1865  
 Nachdem mit grosem her pelegert hate (lebenweis Flaischer) 4622  
 Nachdem Mose, der knecht des herrn (paurenton Ringegewant) 4028



- Nach/dem Mose warde alt dreier jare (klingenden Sachs) 3606  
 Nachdem Nahas der künig starb (hofton Cunrat) 1451  
 Nachdem Nicanor der tirann (narrenweis Schrott) 4130  
 Nachdem Palamides (grünen Mügling) 3129  
 Nachdem Papirius der knab (frauenton Erenbot) 1921  
 Nachdem Paulus (gülden radw. Frauenlob) 3800  
 Nach/dem Paulus pekeret war (freien Folz) 464  
 Nachdem Paulus durch den heiligen gaist (neuen Sachs) 2305  
 Nachdem Paulus durch gottes geiste (zugweis Zorn) 568  
 Nachdem Paulus Emilius (frauerenton Erenbot) 1439  
 Nachdem Paulus erfüllet war (schrankw. Folz) 392  
 Nachdem Paulus / gen Berream (laiton Frauenlob) 470  
 Nach/dem Paulus und Barnabas (gesangweis Leach) 3808  
 Nachdem Perseus fluege (langen kreuzton Wolfram) 1854  
 Nachdem Petrus zu Cornelio kame (engelweis Vogel) 1653  
 Nach dem pfingstag (grauen Regenbogen) 4063  
 Nachdem Phrao veracht got des herrn wort (11 tönen) 4226  
 Nachdem Phebo der got (rebenweis Vogel) 2922  
 Nachdem Philippus kame (krönten Duller) 5040  
 Nachdem predigt Paulus (rebenweis Vogel) 2279  
 Nachdem Priscus (hohen Nachtigal) 4705  
 Nachdem regiret (abgeschieden Nunenpeck) 4001  
 Nachdem Salomon eingeweicht (unbenanten Zorn) 2437  
 Nachdem Samuel hette (hagenblüh Frauenl.) 4712  
 Nachdem Saulus nach schnauben ware (langen schlagweis Wirt) 3552  
 Nach dem sich Ysrael (passional Folz) 3382  
 Nachdem sich Israhele (langen Sachs) 1873  
 Nachdem sich künig Saul erstach (hohen Folz) 3137  
 Nachdem Simson die liebe (neuen Muscapluet) 2183  
 Nachdem Simson gefangen war (verschrenkten Pez) 3986  
 Nachdem Tarent die mechtig stat (frauerenton Erenbot) 3923  
 Nachdem Tarquinius Priscus (grefferey Zorn) 4706  
 Nachdem Tirus die merstat weit pekande (spiegelton Erenbot) 1625  
 Nachdem Titus [nicht: Thitius] Pelegert het (süßen Marnere) 2892  
 Nachdem Titus zu kaiser war erwelet (plueton Stoll) 3866  
 Nachdem Tristrant vil jare (gülden Canzler) 3989  
 Nachdem Troja pelegert war (schwarzen Vogel) 3131  
 Nachdem Ulisses siben jare (rosent. Sachs) 3353  
 Nachdem und aber Paulus war gefangen (engelweis Vogel) 3305  
 Nach/dem und Apolonius (drei tönen M. Vogel) 4024  
 Nachdem und Assa künig war (schneewis Müller v. U.) 4997  
 Nachdem und Canaan vil jar (zarten Frauenlob) 2767  
 Nachdem und Cristus wart geporen (dretten fridweis Drexel) 3492  
 Nachdem und Dedalus (süßen Schiller) 1852  
 Nachdem und der held Cephalus (schwarzen Ungelerten) 4738  
 Nachdem und der römisch senat (blühenden Frauenlob) 2226

- Nachdem und die mechtig stat Rom (klagweis Lochner) 3398  
 Nachdem und Esculapius (lilienweise Vogel) 4392  
 Nachdem und Eulenspiegel wart geporen (spiegelton Erenbot) 2571  
 Nachdem und Gayus Grachus (kurzen Nachtigal) 1690  
 Nach/dem und herr Saul künig war (freien Folz) 553  
 Nachdem und herr Ulises gsellen (rosent. Sachs) 3352  
 Nachdem und Ysrahel vil jar (langen Wolfram) 1800  
 Nachdem und Jesus ginge (hagenblüh Frauenl.) 4691  
 Nachdem und Jesus kom (lerchenw. Endres) 5230  
 Nachdem und Jesus wart geporen (langen Nachtigal) 3956  
 Nachdem und Joachim alt war (gulden Sachs) 3003  
 Nachdem und Josua alt war 5531  
 Nachdem und Josua war dot (langen Ungelehrten) 4565  
 Nachdem und künig Achab nôt (bewerten Sachs) 1219  
 Nachdem und künig Agamemnon (kelberweis Hans v. Gr.) 4487  
 Nachdem und künig Darius 4832  
 Nachdem und künig Saul dot ware (tagweise Regenbogen) 4146  
 Nachdem und künig Witigis (greffrey Zorn) 3887  
 Nachdem und margraff Albrecht hat 4249  
 Nachdem und Perseus peraubt (verschrenkten Pez) 4734  
 Nachdem und Prometheus stal (greffrey Zorn) 1777  
 Nachdem vergingen virzig tag (verholen Zorn) 2683  
 Nachdem von Athen Secundus 5231  
 Nachdem wart künig Joas zu Jerusalem (langen Frauenlob) 3723  
 Nachdem wart künig Jojakim (laiton Örtel) 3915  
 Nachdem wart mechtig die stat Rom (zarten Frauenlob) 4031  
 Nachdem wider got murret Israel (neuen Sachs) 998  
 Nachdem Xerxes mit grosem her (radweis Liebe) 2659  
 Nachdem zerstört (süßen Marner) 3029  
 Nachdem zog aus Egiptenlant (corweis münch) 3626  
 Nachdem zw Antiochia (alment Stolle) 3103  
 Nach/dem zu Gibeon (donerweis Regenbogen) 4852  
 Nachdem zu Sparta ware (hofton Marner) 2081  
 Nachdem zway her der Latiner auszugen (feuerweis Buchner) 2228  
 Nach den pergen auf heb ich schir 5763  
 Nach der urstent (laiton Frauenlob) 3512  
 Nach der urstent Jesus aber erschine (engelweis Vogel) 3508  
 Nach des herren Cristi urstent (langen Mayenschein) 334  
 Nach des herren urstende (süßen Vogel) 2278  
 Nach des herren urstent (lerchenweis Endres) 5168  
 Nach / dir mein herr (uberlangen Regenbogen) 4559  
 Nach virzig als der herr Cristus (hohengartweis Schmid) 5037  
     Nachtigall, Die wittenbergisch 82  
     Nachred mit irer argen eigenschaft 416  
     Narr mit doctor 1903  
     Narr mit wahrheit 1900

- Narrenbad 408; 752.  
 Narrenfresser, Der, 616  
 Nasentanz 654; 2941; 2794; 3216  
 Natürlicher weißheit an mittel 5307  
 Nechten zu abend ich spaciert 137  
 Nectanabus ain künig sas (pflugton Sighart) 4348. GB.  
 Nehemia uns saget (kronten Duller) 803. GB.  
 Neid, Der, 600  
 Neidhard 836; 868; 5024  
 Nembt war des herren hande (tagweise Nachtigal) 5081. GB.  
 Neun armer landsknecht zogen auß 4910 und Enr. 344, 3 = band 25.  
 s. 660  
 Neun pauren warn an einer zech (steigweis Pogner) 3235  
 Neun Payren wolten hinwallen gen Ach (kurzen Sachs) 2564  
 Neun elent wandrer thuet verston (abenteuerweise Folz) 749  
 Neun frag künstlich gefragt (süßen Schiller) 1353  
 Neun grob frag thet ein pauer fragen (rosenton Sachs) 3610  
 Neun lanzknecht kamen auf ein gspor (späten Frauenlob) 3170  
 Neun schmeck sint in der arzeneye (rosenton Sachs) 2509  
 Neun Schwaben gingen überlant (lilgenweis Vogel) 1798. GB.  
 Neun stück die pringen ein armuete (rosenton Sachs) 2712  
 Neun stueck die pringen die armuet 2924  
 Neunerley creuz ich habe (langen kreuzt. Wolfr.) 2186  
 Nicostrata ein dochter künig Joui was (osterweis Ketner) 2736  
 Nicephorus zaigt clerlich on 6060  
 Nit lang vergangen, als ich lag 1329  
 Nicht lang verschiene als ich las 1533  
 Nit schweige (corweis Folz) 2426  
 Nörling, die alt reichstat genant 6121  
 Numa der wolgeporen (gulden Canzler) 2996  
 Numeri sagt das virzehent capitel (lebenweis Flaischer) 4663  
 Nun hört artlicher schwencke drey (hagelweis Hülzing) 716  
 Nun höret auch zu dem peschluss (verborgenen Zorn) 3240. Prot.  
 Nun höret die gepurt Cristi (grefferey Zorn) 514  
 Nun hört drey krafte der urstent Cristi (neuen Sachs) 883  
 Nun hört ein erschrocklich geschicht 1738  
 Nun hört ein gute abenteuer (abenteuerw. Folz) 3637  
 Nun horet ain clegliche geschicht 1735  
 Nun hort heuslicher weiber drey (feuerweis Lesch) 3660  
 Nun höret künner weiber drey (schwarzen Vogel) 3906  
 Nun hört Lucam (laiton Frauenlob) 1091  
 Nun höret wie ein pfarer sas im Payerland (Römers gesangweise) 542  
 Nun höret wie zu Mailand sas 403  
 Nun höret wunderfremde mär 489  
 Nun höret wunderfrembde mer (schwarzen Klingsor) 1202  
 Nun höret wunderseltzam ding 4981 und Enr. 344, 2 = band 25. s. 660

Nun höret wunderselzam mer (frauerenton Erenbot) 5436  
 Nun hört! wunderselzame mer 6184  
 Nun höret zu ein neu gedicht 1887  
 Nun höret zu und schweiget stil (abenteuerweis Folz) 718  
 Nun höret zu und schweiget stil 5630 b  
 Nun nemet war, ihr werden Christen 5875  
 Nun rueffe ich (radweis Frauenlob) 2445  
 Nun schauet an, mich vollen zapfen 6089  
 Nun schweigt und höret frembde mer (hofton Schiller) 362  
 Nun schweigt und hört! so wil ich sagen 629 a  
 Nun wöl wir frölich singen 663

○ Christe, wo war dein gestalt 91  
 ○ Christenmensch, fleyszig petracht (langen Marner) 26  
 ○ Christenmensch, schaw die figur 6090  
 ○ das ich kund fur meinen mund (dagweis Frauenlob) 3337. GB.  
 ○ got mein herr sey mir gnedich 106  
 ○ got vater aus jerarchey (langen Marner) 46  
 ○ got vater du hast gewalt 97  
 ○ grimer dot (hohen Nachtigal) 4008  
 ○ grimer dot, wie kumbst so pald 1228  
 ○ herr, allmechtiger gott 5920  
 ○ /herr auf dich (überzarten Frauenlob) 4729  
 ○ herre: 139. psalm (corweis Folz) 1998  
 ○ herre: 131. psalm (gülden schlagweis Nunenbeck) 2611. GB.  
 ○ herre: Jeremias 4 (corweis Folz) 3810  
 ○ herre: Habacuc 4 (corweis Folz) 4075  
 ○ herre, du pist woren (zeherweis Nunenbeck) 1802. GB.  
 ○ herr got, erhör mein gepet (vermonten Schwarz) 2186  
 ○ herre got wir dancken dir (pflugton Sighart) 2607  
 ○ /herr ich rueff zu dir (silberweis Sachs) 2001  
 ○ /herr straff mich nit in deinem zorn (klingenden Sachs) 1743. Prot.  
 ○ /herr unser herscher wie ist dein name (klingenden Sachs) 1578  
 ○ Ysrael pekere (zeherweis Nunenbeck) 2336  
 ○ Jesw zart 95  
 ○ keyser aller keyserthumb 951  
 ○ /kaiser dreyer jerarchey (freien Folz) 51  
 ○ kaiserliche mait (passional Folz) 71  
 ○ klaffer, dein falsch hertz anschau 705  
 ○ /künigin der parmherzigkeit (gesangw. Sachs) 68  
 ○ lieber esel, dein krankheit 5953  
 ○ lieber mensch, betracht alzeyt 651  
 ○ liebes kind, gehorche meiner lere (herbstweis Herbart) 2085. Prot.  
 ○ liebs kind, gehorch und verste (vermonten Schwarz) 1480  
 ○ mein herr got, ich preise dich (paratreyen Ketner) 4293  
 ○ mensch, bedenk der letzten zeit 353

- O mensch, pedenck der lezten zeit 1229  
 O / mensch, petracht drey ding in deinem leben (klingenden Sachs)  
 370. GB. und Prot.  
 O mensch, der du hie obgemaldt 646; sieh Enr. 123  
 O mensch, hie ist dir fürgebildet 627  
 O mensch, im vierden königbuch 5274  
 O mensch, schaw an diese figur 132 a  
 O mensch, wilt erkennen den widercrist (neuen Sachs) 3537  
 O musica, dw werde kunst (gulden Sachs) 24  
 O / sancta Katerina guet (gesangweis Sachs) 67  
 O, solt ich alle zen aussprechen 6147  
 O / we dir, dw mordische stat (freudw. Schechner) 4073  
 Ob ainem guten male (hopfenweis Vogel) 4917  
 Otes war ain künig reich (gülden Marnet) 3523  
 Oft einer grebt ein grub, allein 215 a  
 Olimpias (grauen Regenbogen) 1183  
 Opfergeld 1913  
 Oracion lang 1917  
 Orchomenus genennet (würgendrüssel Frauenlob) 2926  
 O/sea am sechsten spricht (gesangw. Sachs) 5148. GB.  
 Oseas am zehenden (neuen Schwarzenbach) 4185  
 Oseas an dem siebenden volendet (herbstweis Herbart) 3926  
 Oseas, der heylyg prophet 5765  
 Oseas der prophet am ailften schreibe (lebenweis Flaischer) 3584  
 O/sea der prophet am virden spricht (langen Walter) 1336  
 Oseas die urstent Cristi (hohen Folz) 1210. GB.  
 Oseas clar (morenweis Schwarzenbach) 4184  
 Oseas spricht am driten (zeherweis Nunenbeck) 4083  
 Oseas thuet sich klagen (unbekanten Nestler) 2335  
 Osiris der gros künig sas (alment Stolle) 4359  
 Ovidium vernim (süßen Schiller) 790  
 Ovidius (feielweis Folz) 1846. Prot.  
 O/vidius (jünglingweis Otendörffer) 2294. GB. und Prot.  
 Ovidius artlich peschrieb (unbenanten Zorn) 4888  
 Ovidius peschreibet (13 tñnen Sachs) 1884  
 Ovidius peschreibt die hel (schwarzen Vogel) 2849  
 Ovidius peschreibt die hel dermasen (vergessen Frauenlob) 5005  
 Ovidius peschreibet clare (rosent. Sachs) 4998  
 Ovidius beschreibet schon 400  
 Ovidius peschriebe (geilen Frauenlob) 2927  
 Ovidius peschriebe (frauenton Ketner) 4887  
 Ovidius beschreiben hat: Philomela 1097  
 Ovidius beschreiben hat (morgenw. Schiller) 4908  
 Ovidius beschreiben hat: Aragnes 1898 a  
 Ovidius den neid beschrieb (abenteuerw. Folz) 2572  
 Ovidius den neid beschrieb 2573

- Ovidius der groß poet: Medusa 1103  
 Ovidius der hoch poet (gulden Sachs) 1100. GB.  
 Ovidius der hoch poet (radweis Liebe) 5006  
 Ovidius der hoch poet: Niobe 5198  
 Ovidius der hoch poet: Phaeton 5601  
 Ovidius der hoch poet: Erisichthon 5751  
 Ovidius der macht gros wunder uns pekant (Römers gesangweis) 2419  
 Ovidius der poet schrieb (späten Frauen.ob) 1464  
 Ovidius der poet schrieb (frauenerenton Erenbot) 1780  
 Ovidius hat uns peschrieben (hohen Stolle) 1870  
 Ovidius im andren buch 5602  
 Ovidius macht uns bekant 5603  
 Ovidius schreibt clare (baumton Folz) 4494  
 Ovidius schreibt clare (silberweis Sachs) 4495  
 Ovidius schreibt von der künigin Niobe (osterweis Ketner) 829. GB.  
 Ovidius schreibt wie das vor jaren (spiegelton Erenbot) 894. GB.  
 Ovidius schreibt wolgeziret (rosenton Sachs) 1096. GB.  
 Ovidius schreib wolgeziret 5097  
 Ovidius thuet sagen (baumton Folz) 2925  
 Ovidius uns von der lieb: Procris (gulden Sachs) 822. GB.  
 Ovidius uns von der lieb: Procris (gulden Sachs) 1099

Pann der pewrisch got auf eim perge sas (grundweis Frauenlob) 2482. Prot.

Papirius mit den frauen 1921

Paridis, Der traum, 658

Paris der küne held 6155

Paris von Troja des künigs sun 5435

Paw/lus ad Ephesios hat geschrieben (überlangen Sachs) 1340. GB

Paw/lus ad Galatas am andren saget (klingenden Sachs) 3299

Paw/lus ad Romanos am sechsten sprichte (klingenden Sachs) 438

Paw/lus ad Romanos verküent (langen Marner) 4066

Paw/lus ad Thesalonicenses sprichte (klingenden Sachs) 825

Paulus am andren zu Thiton (lilgenw. Vogel) 2337

Paulus am dreyzehenden (unbekanten Nestler) 4023

Paulus am dritten schriebe (geschiden Nachtigal) 2274

Paulus am driten sprichte (unbekanten Nestler) 4498

Paulus am ailften Romanos helt in (neuen Sachs) 2101

Paw/lus am ersten schreiben was (corweis Beckmesser) 3372

Paw/lus an dem fünfzehenden (verholen Zorn) 1050. GB.

Paulus an dem lezten pericht (langen Örtel) 8247

Paulus peschreibet (abgeschiden Nunenbeck) 642

Paw/lus Colosenses am andren sprichte (klingenden Sachs) 2778

Paw/lus Colosenses am driten schriebe: vermanung zu lob gottes  
 (klingenden Sachs) 1538

Paw/lus Colosenses am driten schriebe: cristlich haushalten (klingen-  
 den Sachs) 3006

- Paulus Corinthios (kreuzton Walter) 3078  
 Paulus der hat peschrieben (unbekanten Nestler) 2395  
 Paulus der hat geschrieben (gülden Canzler) 3083  
 Paulus der spricht (laiton Frauenlob) 2354  
 Paulus der spricht (laiton Nachtigal) 2367  
 Paulus der spricht (rorweis Pfalz) 4194. GB.  
 Paulus der spricht: ir lieben (zirkelweis Lesch) 4030  
 Pawlus der spricht was wol wir sagen (langen Nachtigal) 2619  
 Paulus Emilius mit nom 6108  
 Paw/lus Ephesios am andren schriebe (osterweis Ringsgwant) 3978. GB.  
 Paulus Galatas an dem virden schreibet (braunen Regenbogen) 3448  
 Paulus hat uns beschriben (geschiden Nachtigal) 3082  
 Paulus hat uns geschriben (starken Nachtigal) 401  
 Paulus hat uns geschriben (langen Klieber) 3776  
 Paulus in got (laiton Frauenlob) 1328 Prot.  
 Paulus Romanos an dem driten (tagweis Regenbogen) 3447  
 Paw/lus schreibt ad Corinthios (gesangw. Lesch) 4032  
 Paw/lus schreibt ad Corinthios (bloßen Herwart) 5153. GB.  
 Paw/lus schreibt ad Ephesios (raysigen freudweis Schechner) 2448  
 Pau/lus schreibt ad Ephesios in gote (klingenden Sachs) 557  
 Paulus schreibet ad Galatas (corweis münch) 441  
 Paulus schreibet ad Galatas (hemerw. Nunenbeck) 2777  
 Paulus schreibet am driten clar (langen Marner) 2132  
 Paulus schreibet an mittel (kupferton Frauenlob) 3691. GB.  
 Paulus schreibet Colosenses (kreuzton Marner) 2990  
 Paulus schreibet mit sinnen (schlechten Singer) 346  
 Pawlus schreibt zu Timotheon (langen Marner) 4544  
 Pawlus schreibt zu Timotheon (langen Mayenschein) 231  
 Pawlus schreibt zu Timotheon (schlagw. Wild) 4718  
 Paulus spricht: Prüeder, seit stark in dem herren (engelweis Vogel) 3801  
 Paulus spricht heut (laiton Frauenlob) 2407. Prot.  
 Paulus spricht: Ir lieben prueder (langen Hopfgarten) 3345  
 Paulus spricht secht (laiton Frauenlob) 2781  
 Paw/lus spricht von der zeit und stund (freien Folz) 2313  
 Paw/lus spricht wir seyen durch got (bloßen Herwart) 3433  
 Paw/lus vol des heiligen geiste (zugw. Zorn) 395  
 Paw/lus zu Titon schreiben thut (corweis Beckmesser) 4100  
 Paulus zu Tito schriebe (schlechten Singer) 2404  
 Paulus zun Römern am zehenden da spricht er (langen Frauenlob) 4461  
 Pawlus zun Römern hat geschriben (bauernton Ringsgewant) 2652  
 Pausanias der Spartaner (kurzen Nachtigal) 2244  
 Pelopidas war ein hauptmon (alment Stolle) 2084. Prot.  
 Pelops ein mechtig könig war 4331  
 Periander ein thiran sase (sauerweis Vogel) 3233  
 Perseus ain künig genant (froschw. Frauenl.) 1688. Prot.  
 Petrarcha uns beschriben hat 5670

- Petrarcha wider die hoffarte (rosenton Sachs) 1031. GB.  
 Petrarcha wider die hoffart 1032; 5728  
 Petrus aber nach den dagen aufdrate (engelw. Vogel) 3543. GB.  
 Petrus am driten sprichte (kronten Duller) 1939  
 Pe/trus der ersten epistel (corweis Beckmesser) 1787  
 Petrus eins purgers sun zu Rome (rosenton Sachs) 1285  
 Petrus im andren capitel (gesangweis Lesch) 1613  
 Petrus in der andren fecht on (langen Canzler) 4852  
 Pe/trus in der ersten am fünften sprichte (klingenden Sachs) 1943  
 Petrus in der ersten bericht 5819  
 Petrus in der ersten epistel spricht (neuen Sachs) 1612  
 Petrus in seiner epistel (freudweis Hans v. M.) 954  
 Petrus spricht in dem anderen (bewerten Sachs) 2064. Prot.  
 Petrus vol des heiligen geist (verholen Zorn) 404  
 Petrus zu Rom eins pürgers suen 1286  
 Phalaris der gros wueterich (frauerenton Erenbot) 664. Prot.  
 Pha/rao dem (uberlangen Eyslinger) 1606  
 Pharao der erst dieser zwelf tirannen (überlangen Sachs) 1186  
 Philopomenes der haubtmone (strengen Vogel) 2277  
 Philoxenus der alt poet 5815  
 Philoxenus der poet sase (hohen Stolle) 2730  
 Phebus war auf aim perge (süßen Regenbog) 2928. GB.  
 Phocas ein pfleger Sirie mit truege (spiegelton Erenbot) 4742  
 Phocilides der alt poet 5501  
 Phocilides poete (süßen Regenbog) 4313  
 Picus so war genante (gülden Canzler) 1875. Prot.  
 Pirrus ein ritterlicher fürst in Epiro, dem reiche (ritterweise Frauenlob)  
 2018  
 Pitagoras peschrieben hat (lieben Singer) 4485  
 Pithagoras philosophus (radweis Liebe) 687  
 Pitagoras philosophus (dailton Folz) 3090  
 Plinius der ander beweist (maienweis Eyslinger) 3013  
 Plinius der ander beweist 4765  
 Plinius der ander beweist 5678  
 Plinius der leben natur peschreibet (lebenweis Flaischer) 3426  
 Plinius der philosophus 5599  
 Plinius der thuet uns pekant (lieben Singer) 1624  
 Plinius der thuet uns pekant (feinen Walther) 2410  
 Plinius der weis thuet pekant (kurzen Vogel) 1617. GB. und Prot.  
 Plinius im puech der nature (süßen Harder) 1295  
 Plinius im puch der natur (schwarzen Vogel) 2058  
 Plinius im buch der natur 5123  
 Plinius im puech der natur (hofton Schiller) 3491  
 Plinius sagt drey wunderliche gschichte (roten Zwinger) 1635  
 Plinius schreibt gros wunder (hohen Ketner) 2287  
 Plinius schreibt in India (feuerweis Lesch) 3333



- Plinius schreibt in India 5812  
 Plinius schreibt in seinem puech von der natur (langen Poppe) 2298  
 Plinius schreibt vom gutzegauch (morgenweis Schiller) 1634  
 Plinius schreibt vom gutzegauch 5514  
 Plinius schreibt von der natur (langen Canzler) 3506. Prot.  
 Plinius schreibt von der rosen (rosenton Sachs) 1069. GB.  
 Plinius schrieb (süßen Marner) 8381  
 Plinius Secundus der weiß 5804  
 Pli/nius thuet erheben (silberweis Sachs) 1296  
 Plinius thuet uns sagen (kurze tagw. Nachtig.) 4812. Prot.  
 Plinius uns beschreiben thut: pfau 5488  
 Plinius uns beschreiben thut: thiro 5600  
 Plinius uns beschreibet: 8 getr. hunde (hagenblüh Frauenl.) 1298. Prot.  
 Plinius uns beschreibet: 8 getr. pferde (hagenblüh Frauenlob) 1618  
 Plinius uns peschreibet pur (maienw. Eyslinger) 4127  
 Plinius uns peschreibet pur: Pompejus 5647  
 Plinius uns peschreibet pur: Merops 6100  
 Plinius uns beschrieben hat (maienw. Eyslinger) 1294. Prot.  
 Plinius uns beschrieben hat (pflugton Sighart) 1472. Prot.  
 Plinius von der rosen schreibet 1070  
 Plutarch in sprüchen pekent (grefferey Zorn) 4207  
 Plutarchum den hochweisen heiden 5134  
 Plutarchum den weisen fragt man der mere (vergessen Frauenlob) 8244  
 Plutarchus peschreibet mit feise (rosenton Sachs) 1076  
 Plutarchus peschreibet mit fleis 1077  
 Plutarchus beschreibet ein geschicht 5059  
 Plutarchus beschrieben hat 5638  
 Plutarchus der herrlich geschichtschreiber 5058  
 Plutarchus der macht uns bekannt 5680  
 Plutarchus der weis uns beschreibet 5338  
 Plutarchus gibt klar zu verstehn 5661  
 Plutarchus hat mit fleis peschrieben 1400  
 Plutarchus hat nach leng peschrieben (rosent. Sachs) 1899  
 Plutarchus hat uns zaiget one (gulden Sachs) 2027  
 Plutarchus schreibt als der gros Alexander kam (Römers gesangweis)  
 1306  
 Plutarchus schreibt von der armut (gulden Sachs) 1127  
 Plutarchus schreibt von der armut 5052  
 Plutarchus schreibt von unzüsorgen drager (spiegelton Erenbot) 8246  
 Plutarchus schreibt wie einer fragt 5239  
 Plutarchus schreibet, wie vor langer zeite (spiegelton Erenbot) 950  
 Plu/tarchus schrieb (jünglingw. Otendörfer) 2248  
 Plutarchus thut beschreiben: Camma (spruchw. Sachs) 847  
 Plutarchus thut beschreiben: kühne weiber (spruchw. Sachs) 854  
 Plutarchus thuet peschreiben: Argo 873  
 Plutarchus thuet peschreiben: Camma 875

- Plutarchus thuet Diogeni pedencken (grundweis Frauenlob) 939  
 Plutarchus thuet im puch von spruechen sagen (spiegelton Erenbot) 928  
 Plutarchus uns beschreiben ist (kurzen Canzler) 5438  
 Plutarchus uns beschreiben thut 5181  
 Plutarchus uns beschreiben was 5809  
 Plutarchus uns beschreibet das 5506  
 Plutarchus uns beschreibet das (gülden Wolfram) 936. GB.  
 Plutarchus uns beschreibet das (pflugton Sighart) 1447. GB.  
 Plutarchus uns beschreibet klar 5718  
 Plutarchus uns beschreibet schone (rosenton Sachs) 5075  
 Plutarchus uns beschrieben hat: Argo 5114  
 Plutarchus uns beschrieben hat: Agis 5505  
 Plutarchus uns beschrieben hat: Sutrium 5660  
 Plutarchus uns beschrieben hat: Spartacus 5699  
 Plutarchus uns beschrieben hat: Themistocles 5674  
 Plutarchus uns beschrieben hat: Bona dea 5715  
 Plutarchus uns beschrieben hat: Catilina 5738  
 Plutarchus uns beschrieben hat: Pelopidas 5740  
 Plutarchus uns clerlich peschriebe (sauerweis Vogel) 855  
 Plutarchus von Psammenito uns saget (spiegelton Erenbot) 1440  
 Podagra 1329  
 Polycrates 681. 5150  
 Polyxena die jungfraw clar (gülden Sachs) 3529. GB.  
 Prechtig kostfreyer Römer drey (drei tönen Vogel) 2065  
 Primi regum: David (laiton Nachtigal) 338  
 Primi regum: Saul (laiton Nachtigal) 1292. Prot.  
 Primi regum am virden stete (kurzen Regenbog) 4711  
 Proba ain weisae fraw genant (pflugton Sighart) 3270

### Prosaschriftstücke

- Dialogus den geiz betreffend nr. 85.  
 Disputation zwischen einem chorherren und einem schuchmacher  
 nr. 83. J. Sahr, Hans Sachs. Saammlung Göschen 1905, s. 53/76  
 Gespräch, darin der ergerlich wandel etlicher Lutherischen an-  
 gezaigt wird nr. 86.  
 Gespräch von den scheinwerken der geistlichen und iren ge-  
 lülden nr. 84.  
 Pasquillus von der Plassenburg nr. 4415  
 Vorrede zum ersten foliobande nach nr. 5118; zum zweiten nach  
 nr. 5416; zum dritten nach nr. 5440  
 Vorrede zur Wittenbergischen nachtigall nr. 82  
 Vorrede zu Prauns dialogen nach nr. 3054  
 Wunderlicher dialogus und neue zeitung nr. 2194  
 Proverbiorum spricht das acht (crewzton Popp) 5399  
 Ptholomeus der junge (vergolten Wolfram) 1685  
 Ptholomeus hat uns in sieben (dretten fridweis Drexel) 1357

Quarti regum das ander seit (dailton Folz) 289. GB. und Prot.  
 Quarti regum saget mit nam (schränk. Folz) 4769

Rasis, der arzt aus Aphrica 5590

Rasis sechzehnen zaichen thuert peschreiben (roten Zwinger) 4735

Ratt zu was sich pewegert (hönweis Wolfram) 3810

Rede lang 1917

Regensburg, die alt peruembt reichstat 6139

Richt mich, herr, und fuer mir mein sach 105

Richt mich, herr, und für mir mein sach (freudweis Hans v. M.) 1975

Rimicius peschriebe (grünen Frauenlob) 1726. GB.

Rolfo ein künig in Denmarck (hofton Cunrat v. W.) 2321

Romana war ein pürgerin zu Roma (hanenkrat Folz) 2366

Romanos am sibenden clagt (langen Örtel) 2621

Romanos am zwölfden capitel 5824

Romanos an dem achten spricht 5636

Ro/manos an dem fünften Paulus spricht (osterweis Ringsgewant) 4956. GB.

Rofshaut, klagende 1063

Rofmarkt der alten weiber 614

Rufinus in historia 5625

Rufinus schreibt im elften buch 5609

Rufinus uns beschreiben thut 5610

Ruffinus uns beschriebe da 5626

Rupertus macht pekande (spruchweise Sachs) 4178

Rupertus schreibet clar (rebenweis Vogel) 4378. Prot.

Sabatbrecher 626; 692

Sabellicus peschriebe (hagenblüh Frauenlob) 794 [GB. und Prot.

Sabellicus peschreibet als Thebe, die stat (osterweis Kettner) 792.

Sabellicus peschreibt drey krieg (klagw. Lochner) 3207

Sabellicus drey herzentreuer knecht peschreibt (osterweis Kettner)  
 1920. Prot.

Sabellicus schreibet mit rechten (kurzen Regenbog) 2575. Prot.

Sabellicus uns klar peschreib (maienweis Eyslinger) 1919. Prot.

Sabellicus uns saget (hohen Kettner) 793

Sabina Popea (grünen Mügling) 1184

Sag an mein herz (herzweise Sachs) 17

Saladin 1317

Salomo am achten erzelet (langen Nachtigal) 1505

Salomon am fünften caput 5843

Salomo am sibenden sprichte (langen Regenbog) 2577

Salomo am siebentzehenden 5698

Salomon an dem dritten spricht 5732

Salomon pracht man goldes clar (gulden Sachs) 1997

Salomon, ein sohn künig David 5374

Salomon im vierden capitel 5842

- Salomon in dem buch der sprüch 5696  
 Salomon in den sprüchen frey (unbenanten Zorn) 4504  
 Salomo in den sprüchen ret (gülden Sachs) 4340  
 Salomon in den sprüchen ret (langen Hopfgart) 4512  
 Salomon in den sprüchen redt: 9. cap. 5847  
 Salomo in den sprüchen redt: 14 cap. 5695  
 Salomo in den sprüchen sein (gedailten Nachtig.) 1152. GB.  
 Salomon in den sprüchen sein 5841  
 Salomon in sein sprüchen redt 5701  
 Salomon in seinr sprüch gedicht 5697  
 Salomon in sprüchen bericht 5698  
 Salomon, könig Davids sun 5048  
 Sa/lomon spricht der ghrechten sel (gesangweis Leach) 4513  
 Sa/ue ich grues dich schone (silberw. Sachs) 29  
 Samuel zu Ysrael saget (fridweis Drexel) 8745  
 Sanctus Amprosius peschriebe (jungfrauweis Vogel) 4306  
 Sanctus Ambrosius beschrieb 4305  
 Sanctus Paulus peschrieben hat (langen Marner) 264  
 Sanctus Paulus thuet uns peschreiben (baurenton Ringsgewant) 4541  
 Sant Peter eim pauren drey wünsch (hofton Danhawser) 3569  
 Sarcutorus der peruembt kempfer gros und stark (Römers gesangweis)  
 2348  
 Sat/urno war (h. morgenweis Hilprant) 4454  
     Scharmützel, Türkisches, bei Neustadt in Österreich 598  
 Schaw an, ob du erkenen wild 243. J. Sahr, H. S. 1905, s. 94  
 Schaw, mensch, du gottes creatur 340  
 Schaw, mensch, hie werden fürgestellt 633  
 Schaw, mensch, so du erkenen wilt 356  
 Schaut an das siebenhauptig thier 1224  
 Schaut uns an beide fraw und man 732  
     Schiffer und bürger 1914  
 Schiltperger clar (schlangenweis Hilprant) 4231  
     Schlittenfart, Fürstlich, 5877  
 Schnel / kam einmal (jünglingweis Ottendörfer) 2232  
     Schrein, Jüngling im, 1934  
 Schwaben, Payren und Francken (spruchweise Sachs) 2915  
 Schwaben, Payern und Francken 2975  
     Schwert, hängendes 1926  
 Scipio Nasica zu Rom (hofton Schiller) 2801  
 Scithia das alt künigreich (schatzton Vogel) 1621  
 Schwerttanz der mesrer 5423 c. Vgl. festgaben für G. Homeyer. Berlin 1871  
     und Haupts zeitschr. 18, 9 und 20, 11. Alemannia 18, 81  
 Seba macht ein aufruere (langen Sachs) 968  
 Sebaldus ein mechtig künig in Denmarck was (Römers gesangweis) 3065  
 Sebastianus Prant (süßen Schiller) 2522. GB.  
 Sechs haidnisch meister ich bekrön 5817

- Sechs meister ich pekrön (süßen Schiller) 1347  
 Secht / wie dröstlich peschreibet uns künig David (versetzten Grings-  
 gewant) 487  
 Secht wunder, wie die jungen lappen 6059  
 Sechzigjerig ein man ser gail von leibe (vergessen Frauenlob) 4696  
 Sey mir genedig got (passional Folz) 4579  
 Sey uns genedig, herre (kronten Duller) 3908  
 Seiner sprüch künig Salomo 5700  
 Seit (kurzen Nunenbeck) 2783  
 Seit ir mit Cristo [so zu lesen] auferstanden eben (engelweis Vogel) 2901  
 Seit mir got wilkumen, ir meister künstenreich (langen Frauenlob) 35  
 Seit wol gedröst, ir thempelknecht 1223  
 Seliges glück, lob, er und danck 6081  
 Semiramis die ware (gulden Canzler) 4369  
 Seneca peschreibt drey gütiger date (spiegelton Erenbot) 1391  
 Seneca in dem sechsten buch 1030  
 Ser frw an einem sabattage (fridw. Drexel) 1047  
 Ser krank ein alter affe was (hofton Mügling) 4181  
 Sextus Julius Frontinus (ritterweis Frauenlob) 4879  
 Sextus Julius Frontinus (schatzton Vogel) 4889  
 Sextus Julius Frontinus (fürstenton Erenbot) 4895  
 Sextus Julius Frontinus peschreiben thuet (osterweis Ketner) 4891  
 Sextus Julius Frontinus thut schreiben (morgenton Cunrat v. W.) 4900  
 Sich freut herz, mut und sine (schlechten Singer) 40  
 Sich hat begeben kurtzer zeit 4440  
 Sich het ein nun (feielweis Folz) 3148  
 Sich verdingt Eulenspiegel (hofton Marner) 2209  
 Sie haben mich gedrengt (kreuzton Walter) 2488  
 Sieb/en frawen ich kröne (7 tōnen Sachs) 77  
 Sigmund Feierabent mich vereret hat 6103 b  
 Simeon der hoch priester gab (bewerten Sachs) 2876  
 Simonides der weise mon 5520  
 Singet dem herrn ein newes lied 122  
 Sing/et dem herren ein new lied mit rume (klingenden Sachs) 660  
 Singet frölichen unserm gotte (fridweis Drexel) 2606  
 Syrach am achtundzweintzigsten 5512  
 Syrach am dreyundviertzigsten 5872  
 Syrach am fünften schreibet das 5855  
 Syrach am fünfunddreissigsten 5867  
 Syrach am fünfzigsten caput 5952  
 Sirach am neunundzwainzigsten (rosenton Sachs) 5170  
 Syrach am vierundzweintzigsten 5873  
 Sirach an dem neunten beschreib 5857  
 Sirach das dreyunddreissigst caput 5864  
 Sirach das neununddreissigst 5870  
 Si/rach erzelet uns achzehen stück (langen Walter) 4486

Sirach erzelt achtzehen stück 5856  
 Sirach spricht am sibenzehenden 5861  
 Sirach spricht der gotlosen kind (froschw. Frauenlob) 2378  
 So / ymant sicht sein prueder thun ain sünde (klingenden Sachs) 2905  
 Socrates der natürlich weiß 631  
 Socrates der thet sagen (vergolten Wolfram) 1163  
 Socrates in der chronica 5685  
 Socrates uns beschrieben hat 5686  
 Solon ainer der sieben (silberweis Sachs) 696. GB.  
 Solon ainer der sieben weisen 698  
 Sparta mit tugend war gezirt (maienw. Eyslinger) 999  
 Sphinx ist ain wunderthiere (langen kreuzton Wolfram) 2002  
 Staphiles der könig drey dochter het (h. gartweis Schmid) 4406  
 Ste auf, dw menschenkind (rebenw. Vogel) 3796. GB.  
 Ste auf, ge aus, dw andechtige sel (kurzen Sachs) 72  
 Ste auf herz, mut und sine 5984  
 Still höret David den psalmisten (neuen Frauenl.) 891  
 Strasburg die stat ein redner sendet (kurzen Regenbog) 1917  
 Stratonicus der war ein harpfenschleger (roten Zwinger) 1441  
     Sturm des vollen bergs 704  
 Sw / rexit Cristus de morte (corweis Beckmesser) 62  
 Swedonius beschrieben hat 5663

**T** sieh auch D

Tharquinius (rorweis Pfalz) 2266  
 Tarquinius Priscus mit nam 5753  
 Tawsent 99 jar nach Cristi gepurt (Römers gesangweis) 1317  
 Testha ein schwester Dionisii (kurzen Sachs) 2799  
     Teufel hat die ziegen erschaffen 4990  
     Teufel heiratet ein altes weib 5069  
     Teufel hütet eine buhlerin 3308. 5133  
     Teufel läßt keinen landsknecht in die hölle 4783  
     Teufel mit dem gnadenbrief 2011; 5344  
     Dem teufel will die hölle zu eng werden 942  
     Teufel mit dem spieler 5096  
     Teufel am tanze 4532  
     Teufel mit dem alten weibe 1956 fa 18  
 Thales der weis zwelf frag ercleren thuete (vergessen Frauenlob) 938  
 Thales philosophus der erst 536  
 Themistocles der edel fürst (gülden Sachs) 1242  
 Theodoricus acht und dreisig jare (braunen Regenbog) 3605. GB.  
 Theophrastum den weisen fraget (rosenton Sachs) 1148  
 Theophrastum den weisen fragt 1149  
 Theophrastum den weisen fraget 5726  
 Timoleon ain edler ritter (kurzen Wolfram) 2813  
 Timoleon ein künner dewrer ritter war (osterweis Ketner) 2812

- Thimon thet alle menschen hassen (süßen Harder) 1066  
 Thimon von Athen der redlich haubtmone (feuerweis Puechner) 8009  
 Thiresias (süßen Marner) 1882  
 Thirus ein ser giftige schlang (hofton Schiller) 1638  
   Thisbes klagrede 523  
 Thiswes ein edle junckfrau wase (rosenton Sachs) 1434  
 Thisbes ein edle junckfraw was 1435  
 Titus Livius sagt mit nam 5754  
 Titus Livius schreibe (l. kreuzton Wolfram) 813. GB.  
 Titus Livius schreiben thut 5755  
 Thitus Manlius Torquatus (frauerenton Erenbot) 304  
   Tischzucht 648  
   Tod und natürlich leben 623  
   Torheit der welt 117a  
 Dotkrank Hiskia lage (paratw. Schwarzenbach) 4567

### Tragödien

- Abraham, Lott sampt der opferung Isaac 5256  
 Absolom der aufrüsch 3693  
 Achilles mit Polixena 4322  
 Agathocles und Clinias 4762  
 Ahab der gotlos könig mit dem frommen Nabot 5085  
 Alcestis die getrew frau mit ihrem getrewen man Admeto 4757  
 Alexander Magnus, sein geburt, leben und end 5257  
 Andreas, der ungerisch könig, mit Bancbano, seinem getrewen  
   statthalter 5442  
 Antonius und Cleopatra 5424 a  
 Aretaphila, das küen weib 5015  
 Arsinoes die frumb königin mit Ptolomeo 5410  
 Artoxerxes, der könig Persie 5425 a  
 Bancbanus, der getreue statthalter 5442  
 der got Bel mit dem propheten Daniel 5293  
 Cain und Abel, als tragödie Enr. 343 = bd. 25. s. 660 bezeichnet, 4245  
 Caron mit den abgeschidnen geisten 428  
 Christi passion 5162  
 Ciri geburt, leben und end 5066  
 Cleopatra, die königin aus Egipten, mit Antonio, dem Römer  
   5424 a  
 Clinias und Agathocles 4762  
 Clitimestra, die mördisch königin 4260  
 Concredus, der flüerst 1888  
 Daphne 5158  
 David lest sein volk zelen 3809  
 die verfolgung könig Davids von dem könig Saul 5079  
 der priester Eli mit sein ungeratnen söhnen 4198  
 Eurialus mit Lucrecia 5902

**Fortunatus** mit dem wunschhut 3982  
**das jüngste gericht** 5178  
**Gismonda** die fürstin 1888  
**Gottfried und Pura** 5405  
**Hagwartus** mit **Signe** 5013  
**Herodes** mit seinen süenen 3913  
**Iocasta** die unglücklichartig königin 3289  
**die opferung Isaac** 4243; sieh auch 5256  
**könig Isaboset** mit sein untrewen haubtleuten 3753  
**Jephte** mit seiner tochter 4820  
**Jeremias** der prophet 3640  
**Jerobeam und Rehabeam** 3697  
**belegerung Jerusalem** 3834  
**zerstörung Jerusalem** 4789  
**enthaftung Johannis** 3210  
**entpfeung und geburt Johannis**, sieh komödien  
**Judit** mit **Holopherne** 3526  
**Julianus** im bad, sieh komödien  
**das jüngste gericht** 5178  
**die falsch keyserin** mit dem unschuldigen grafen 3702  
**die sechs kempffer** 3114  
**königinnen, Die zwölf argen** 5445  
**die auferweckung Lasari** 3700  
**des Leviten kebsweib** 4806  
**die vier unglückhaften liebhabenden** 5009  
**Lisabetha**, eines kaufherrn tochter, mit **Lorenzo** 1924  
**der ermört Lorenzo** 1924  
**Lucretia**, die Römerin mit **Sexto** [nach Livius] 133  
**Lucrecia** mit **Eurialo** 5902  
**die Machabeer** 5007  
**Melusina** 4837  
**die kindheit Mose** 3968  
**Nabot und könig Achab** 5085  
**der ganz passio** 5162  
**Phebus** mit **Daphne** 5158  
**Ptolomeus** der tyrann 5410  
**die jungfrau Pura** und ritter **Gottfried** 5405  
**könig Rehabeam** 3697  
**die zwen ritter von Purgund** 3743  
**Romulus** und **Remus** 5425  
**Rosimunda** die königin 4754  
**belegerung Samarie** 3833  
**könig Saul** 5078; sieh auch 5079  
**Schöpfung** und fall des menschen 2921  
**der hürnen Seufried** 5080  
**Simson**, der richter 4834



- Tancred** sieh Concredus  
**Thamar**, die tochter Davids 4905  
**Theseus**, mit dem minotauro 5865  
**Tristrant** mit Ysalden 3970. Sieh E. Walther, Hans Sachsens  
 tragödie Tristrant und Isalde in ihrem verhältnis zur quelle.  
 München, Luitpold-kreisrealsch. 1903. 27 s. 8.  
 zerstörung der stat Troya 4322  
**Virginia**, die keusch Römerin 413  
**Wilhelm von Ostereich** mit seiner Agaley 4817  
 die. zwölf argen königin 5445; sieh oben s. 39  
**Trajanus** aus Hispania 4211  
 Frau Trew pewaint Deutschland 4113  
**Tripartita** die cronica: ohrenbeicht 5624  
**Tripartita** die cronica: Serapis 5688  
**Tripartita** historia 5707  
**Tripartita** historia (langen Canzler) 4091  
 Trostspiegel der hayden 696; 698  
 Der troß sampt dem Tod 535  
**Thuët** loben (kurzen Nunenbeck) 2613  
  
**Ueber ein claines**, Jesus sprach (gedailten Nachtigal) 4015  
**Unenz** war Eulenspiegel alt (blauen Frauenlob) 2943  
 Unfleiß, Hans, 659  
**Unglueckhaft edler fürsten drey** (fürstenton Erenbot) 1830  
**Unglückhaftiger fürsten drey** (fürstenton Erenbot) 1794  
 Unruh, Heinz, 5713  
**Uns** peschreibt der edel künig David (kurzen Sachs) 208  
**Uns** peschreibt der geschichtschreiber Justinus (kurzen Sachs) 1534  
**Uns** peschreibet der geschichtschreiber Plutarchus (Römers gesangweis)  
 3465. GB.  
**Uns** beschreibet der Homerus 5199  
**Uns** peschreibet die cronica 5716  
**Uns** peschreibet Horacius (blauen Regenbog) 1877  
**Uns** beschreibet Johann Herolt 4803  
**Uns** beschreibet Vergilius 5180  
**Uns** hat beschrieben Justinus 5056  
**Uns** hat beschrieben Mattheus: grabhüter 5461  
**Uns** hat beschrieben Mattheus: 25. cap. 5269  
**Uns** hat beschrieben Plutarchus: Thales 4967  
**Uns** hat beschrieben Plutarchus: Antiochus 5525  
**Uns** hat beschrieben Plutarchus: Diogenes 5092  
**Uns** hat beschrieben Plutarchus: Fabius 5770  
**Uns** hat beschrieben von der sterck (blühenden Frauenlob) 333  
**Uns** ist das buch der weisen alten 5329  
**Uns** sagt das ander königbuch 5491  
**Uns** saget das buch der natur 5513

- Uns sagt das dritte königbuch 5464  
 Uns sagt das virde künigpuch (corweis münch) 2089. GB.  
 Uns sagt der andern cronica (bewerten Sachs) 3767  
 Uns saget die bibel ganz clar 5982  
 Uns sagt die cronica mit nam (gulden Regenbog) 1196  
 Uns sagt die cronica (kurzen Mügling) 4798  
 Uns sagt die cronica fürwar: Jerusalem 5645  
 Uns sagt die cronica fürwar: schlacht auf dem Lechfeld 5987  
 Uns sagt die cosmographia 5671  
 Uns sagt die bapstlich cronica 5202  
 Uns sagt vurware (abgeschieden Nunenbeck) 730  
 Uns sagt Gesta Romanorum: ritter m. getr. hund 463  
 Uns sagt Gesta Romanorum (blühenden Frauenlob) 589  
 Uns sagt Gesta Romanorum: ende bedenken 5063  
 Uns sagt nach leng das fünft capitel (bauernton Ringsgewant) 4922  
 Uns sagt schwedisch chronica, das 5222  
 Uns sagt warhaft die cronica (schwarzen Vogel) 3751  
 Uns sagt warhaft die cronica (pflugton Sighart) 4282  
 Uns sagt warhaft die cronica: Lycurgus 5232  
 Uns sagt warhaft die cronica: drei söhne 3861  
 Uns schreibt Franciscus Petrarcha (gulden Marner) 1987  
 Uns schreibet Plutarchus (kurzen Mügling) 1198  
 Uns schreibt von hoher liebe (hohen Ketner) 1378  
 Uns schreibt warleiche (abgeschieden Nunenbeck) 2032  
 Uns thuet clerlich verjehen (langen Sachs) 1412  
 Uns wirt kunt durch Ovidium (verschrenkten Pez) 4503  
 Uns zeigt an der richter buch 5479  
 Uns zeigt an warhaftig da 5044  
 Unser heiland Jesus Christus 3376  
 Unten im Frankenland (rebenweis Vogel) 4309
- Valentinianus, ains sailers sune (zugweise Frauenlob) 4671  
 Valentinianus mit nam (lieben Singer) 4055  
 Valerianus Augustus (kreuzton Marner) 1829  
 Valerius (grauen Regenbog) 780  
 Valerius peschreibet drey histori (feuerweis Puechner) 3031  
 Valerius, der brümbt geschichtschreiber 429  
 Valerius, der hoch, peschreib (hofton Schiller) 969  
 Valerius Maximus saget (kurzen Regenbog) 756  
 Valerius Maximus schreibe (kurzen Regenbog) 283. GB.  
 Valerius Maximus schreibt 5381  
 Valerius Maximus zelt (hofton Schiller) 978  
 Valerius schreibt von der güet (blühenden Frauenlob) 550. GB.  
 Valerius uns saget (vergolten Wolfram) 597  
 Valerius uns schreibet (vergolten Wolfram) 754  
 Valerius uns schreibet her (plutweis Folz) 726

- Valerius uns seit (süßen Schiller) 788  
 Valerius war ain kaiser zu Rome (hanenkrat Folz) 1697  
 Venus, der lieb ein göttin zart 2137  
 Venus, der lieb ein künigin (hofweis Sachs) 3  
 Venus die hat gepflanzet mir (rosenw. Sachs) 13  
     Venusgarten 58 a  
     Venus, göttin 6123  
 Venus göttin der liebe (gulden Canzler) 292  
 Venus, göttin der liebe tröne 6122  
 Venus warum hastw mit schmerz 1101  
 Vergangen in dem Mertzen hewer 136  
 Vernement das capital rein (verholen Zorn) 183  
 Vernembt ein tyrannische that 350. Die abschrift der historia im  
     Germ. mus. nr. 7207,3 stammt aus der 2. hälfte des 19. jahrh.  
 Ver/nembt Jeremiam in der weisag (klingenden Sachs) 3430  
 Verstet im gaist ir Cristenleut (laiton Örtel) 298  
 Viel hundert jar vor Crist geburt 5227  
 Vier pock die grasten pey einander (kurzen Regenbog) 2974  
 Vier junckfrawen von hohem stam (blauen Regenbog) 771  
 Vier starker oxsen wolgehüernet (süßen Harder) 2207  
 Vippera ist ein naterschlang (spiegelton Frauenlob) 1619  
 Virgilius peschreibet clar (pflugton Sighart) 888. GB.  
 Virgilius peschreibet here (rosenton Sachs) 2067  
 Virgilius, der best poet 649  
 Virgilius, der hoch poet 646  
     Virginia 523 a  
 Virginius ein herr zu Rome (rosenton Sachs) 1249  
 Virginius, ein herr zu Rom 1250  
 Vögel und thier hetten ein streit (kurzen Vogel) 1778  
 Vol/war David in gottes gaist erwarmen (klingenden Sachs) 407  
 Vom bösen maul Jesus Sirach 3059  
 Von/Alexandro magno saget (glasweise Vogel) 1061  
 Von Arcadia zugen ause (süßen Harder) 3135  
 Von Ast ein junger kaufman Rinaldus genant (Römers gesangweis)  
     2379  
 Von Cristi gepurt ailfhundert und fünfzig jar (langen Mügling) 8876  
 Von den drey faulen thuet uns Lampampus schreiben (lebenweis Flai-  
     scher) 3477  
 Von/der urstent Christi thuet sagen (zugweis Zorn) 144  
 Von geize öd (hohen Nachtigal) 3656  
 Von gott, dem herren rein (paratweis Schwarzenpach) 4847  
 Von jugent auf so het ich guenst 3062  
 Von Narcisso uns saget (hohen Ketner) 1674  
 Von narren dreyerley (grünen Mügling) 2179  
 Von Theosena wunder hört (schatzton Vogel) 1649  
 Von Xerxe thuet uns sagen (gulden Canzler) 1020

- Vor alters war in Rom der stat (froschweis Frauenlob) 4050. GB.  
 Vor dem Cristus (laiton Nachtigal) 3541  
 Vor dem wald in Amberg, der stat 5806  
 Vor etling jaren sich zutrueng 5774  
 Vor jaren als auf eim reichstag (flamweis Wolfram) 4819  
 Vor jaren als ich im Welschland 707  
 Vor jaren als ich jünger was 5752  
 Vor jaren als mir in Westfalen 871. J. Sahr, H. S. 1905, s. 100/6.  
 Vor jaren dient ich in eim haus 421  
 Vor jarn ein mächtig könig sass 366  
 Vor jaren einen curtison ich fragen thet (langen Poppe) 4530  
 Vor jaren ich ein münich fragt 5328  
 Vor jaren in Britannia ain künig sas (langen Mägling) 1631  
 Vor jarn in Mainz ein kremer sas 6167  
 Vor jaren in Sachsen ein müller sase (lebenweis Flaischer) 4564  
 Vor jaren kam ains tags gen Rome (kurzen Regenbog.) 3159  
 Vor jaren sas im Payerland (schwarzen Klingsor) 3898  
 Vor jaren sas im Beyerlandt 5396  
 Vor jaren war ein pauer alt 4590  
 Vor jaren war ein junger mann 5912  
 Vor jaren war ein reicher abt (frischen Vogel) 1991  
 Vor jaren war im Schwabenlandt 5388  
 Vor jaren was im Beyerlandt 5412  
 Vor jaren war im Frankenlant (lieben Singer) 3259  
 Vor jaren wont in einem walt 465. Scheible 1, 259  
 Vor jaren wont in ainem walt (hofton Schiller) 497  
 Vor jaren zu Florenz ein edle witfraw sas (Römers gesangweis) 1922  
 Vor jaren zu Schwatz ein burger sas 5794  
 Vor kurzen jaren sase (hofton Marner) 719  
 Vor kurzen tagen ich spaceret 375  
 Vor kurzer zeit bei Winßheim sas 5467  
 Vor kurzer zeit ein könig sas 5124  
 Vor kurzer zeit ein müller sas: müller mit den spitzbuben 4936  
 Vor kurzer zeit ein müllner sass: müllner verkauft esel 5497  
 Vor kurzer zeit zu Winsheim ist gesessen (spiegelton Erenbot) 4254  
 Vor langer zeit als Prusias 5154  
 Vor langer zeit ein pawer sas 5185  
 Vor langer zeit zu Bamberg sas (feuerweis Lesch) 5320. GB.  
 Vor manchem jar (langen Muscapluet) 2369  
 Vor viel jaren do war einmal 5333  
 Vor wenig tagen als ich kom 927  
 Vor zeit ein apodecker sas (rosenton Sachs) 4215. GB.  
 Vor zeit ein weber sase (hofton Marner) 3517  
 Vor zeit in Frankreich sassen (hofton Marner) 1908  
 Vor zeit war in der stat Roma (pflugton Sighart) 4597. GB.  
 Vor zeiten als ich jünger was 1006

- Vor zeiten do ich jünger was (verwegen Sachs) 19  
 Vor zeiten war ain edelmon (radweis Liebe) 1915  
 Vormund untreu 1916
- Wach auf, herzallerliebste mein (hofton Mügling) 54  
 Wach auf, herz, sin und freier mut 352. J. Sahr, H. S. 1905, s. 24/9  
 Wach auf, herz, sin und muet (süßen Schiller) 4349  
 Wach auf, herz, sin, vernunft und muet (blühenden Frauenlob). 590  
 Wach auf in gottes name 93  
 Wach auf, mein senent herze 6106  
 Wach auf, mein trosterine (eweis Sachs) 22  
 Wach auf, meins herzen schöne 94  
 Wach auf, vernunft, herz, sin und mut (verschrenkten Pez) 4507  
 Wacht auf! es nahent gen dem tag 82  
 Wacht auf, ir werden Cristen (h. tagw. Sachs) 226  
 Wacht auf, wacht auf, es taget (morgenw. Sachs) 81  
 War/lich ich sage euch warleiche (zuegw. Zorn) 2650  
 Warum die hunde den katzen feind sind 5172  
 War/umb toben die haiden (vogelw. Vogel) 2170. GB.  
 Was sitzt du allhie, du göckhan 5899  
 Was sol ein singer, der nicht singt (langen münch) 287  
 Wasser und wein 707  
 Was wirt es noch des wunders wie iczund ist (Römers gesangweis)  
 1485  
 We denen, die nab ziehen (kronten Duller) 3916. GB.  
 We euch hirtten, die ir mein hert (verwirten Vogel) 4085  
 Weib, Das böse 411  
 Weib, Das ungeraten 629a; 434  
 Weil, sieh auch Als, Da  
 Weil Christus hie auf erden ging 5315  
 Weil Demosthenes lebet (schlechten Singer) 3420  
 Weil der/herr ging auf erden noch (blauen Frauenlob) 3555. GB.  
 Weil ich nachzog dem handwerk mein 5909  
 Weil ich noch war ein junger knab 4595  
 Weil ich was ein waydmon 783  
 Weil ich war jung und on verstand 6075  
 Weil kaiser Carolus der viert 4825  
 Weil Neidhart war in Österreich (hofton Danhauser) 4860  
 Weil noch auf erden gieng Christus 4780 und Enr. 344, 1 = band 25.  
 s. 660 und Enr. 345, 2 = band 26. s. 124  
 Weil noch Cristus (feielweis Folz) 4795. GB.  
 Weil noch Cristus auf erden ging (hofton Zwinger) 2092  
 Weil sant Peter auf erden ginge (rosenton Sachs) 3044  
 Weil sant Peter auf erden ging 3219  
 Weil sich der bapst von got abwendt 134  
 Weil Themistocles noch war junge (kurzen Wolfram) 3922

- Weissagung, Wunderliche, vom papstum 134  
 Weißheit die wont dem alter bey 376  
 Weiter beschreibet den passion (neuen Sachs) 3384  
 Weit/er das puech thuet sagen (silberw. Sachs) 3739  
 Weiter volgt in dem passion hernach (neuen Sachs) 3384  
 Weiter schreibt von dem Thuren (hofton Marner) 3572  
 Weiter so schreibt der riter von dem Thuren (spiegelton Erenbot) 3573  
 Welch gast das vas zapft on 6082  
 Welch junger mann tregt frawgunst 5988  
 Welcher ein schön weib bulen wil 424  
 Wem ein tugendsam weib peschert ist auf ert (Römers gesangweis)  
 1832. GB.  
 Wenn got der herr (gulden radweis Frauenlob) 1810  
 Wen ich, herr, ruf zu dir, mein got (abgespiczten Cunrat v. W.) 2144  
 Wer andern zufügt ungemach 468  
 Wer alhie opfert gote (zeherweis Nunenbeck) 3187  
 Wer den wagen spant hinten an 6111  
 Wer die schrift leren sol, der kan (langen Wolfram) 3815. GB.  
 Wer erstlich hat erfunden bier 4246  
 Wer /glaubet, das Jesus der Cristus seye (klingenden Sachs) 2841  
 Wer got fuercht, lest sich geren ziehen (langen Regenbog) 3138  
 Wer halsstarrig ist wider zuecht (vermahnten Schwarz) 4574  
 Wer hat gehört vor diesen tagen 5064  
 Wer hat ye grösser clag erhört 117a  
 Wer hie für gehe, der schawe an! 599  
 Wer hie für gehe der schaw doch an 635  
 Wer hie für geh der schaw mich an! unheußlich weib 434  
 Wer hie fürgeh, der schaw mich an: katzenkramer 3486  
 Wer hie fürgeh, der schaw mich an: müller trägt säcke 5064  
 Wer hie fürgeh, der schaw mich an: egelmeyer 6088  
 Wer hie fürgeh, der schaw uns an: volle brüder 6099  
 Wer hie fürge der schaw uns an: groben sew rocken st. 6141  
 Wer hie vürge, fraw oder man 3298  
 Wer hie ist müessig leben (hönweis Wolfram) 3635  
 Wer hoch aufwuerft den stainen (strafw. Folz) 2139  
 Wer ist, der von Edom herferet (langen Regenbog) 1871. GB.  
 Wer ist, der von Edom kumet hereine (engelweis Vogel) 3443  
 Wer lust zu gewinnen hat ein krantz 654  
 Wer messig drincket guetten wein 6161. J. Sahr, H. Sachs. 1905.  
 s. 136  
 Wer nerrische ding fragen thuet (hofton Danhawser) 3972  
 Wer oren hab, der merck und horch (hofton Schiller) 818  
 Wer seim nächsten thuet leyen (strafweis Folz) 1478. GB.  
 Wer sein kind lieb hat, derselb helt (blauen Regenbog) 2128  
 Wer sich lest strafen geren (morgenweis Sachs) 3840  
 Wer singen wil aus maisterschaft (bewerten Sachs) 4655

- Wer unter dem schirm des hochsten (laiton Oertel) 3802  
 Wer ziemlich drincket den schaff-wein 6094  
 Wer zwittracht anricht mit der hant (schrotweis Schrot) 3441  
 Wermundus ein künig in Denmarck (schwarzen Vogel) 3063  
     Widerporst, Haintz, 636  
 Wie/David sas (überlangen Regenbog) 2444  
 Wie der hirsch nach den wasserpechen (zugweis Zorn) 1974  
 Wie/der hirsch nach dem wasser schreit (corweis Beckmesser) 4578  
 Wie/der sabbat erschine (abgeschieden Schweinfelder) 3055. GB.  
 Wie/Elisa mit nome (silberweis Sachs) 3379. GB.  
 Wie feine (corweis Folz) 452  
 Wie gros ist die parmherzikeit (laiton Regenbog) 2025  
 Wie lang wiltu vergessen mein (verholen Zorn) 1963  
 Wie lieblich sint herr dein (kreuzton Walter) 2602  
 Wie Maria kam zu dem grabe her (klingenden Sachs) 3527  
 Wie uns die beide cronica 5221  
 Wiltw erkennen regen (abendton Nachtigal) 2188  
     Wintelwascher 729  
 Wir glauben all an einen got 355  
 Wir/in der ersten an dem 12 lesen (klingenden Sachs) 459  
 Wir/wissen, das wer von got ist geporen (klingenden Sachs) 2909  
 Wo das haus nit pawet der herr 109  
 Wo der herre nit pey uns wer 108  
 Wo ein singer wil singen (morgenweis Sachs) 3427  
 Wol dem, der die weisheit holde (langen Nachtigal) 2576. GB.  
 Wol dem, der sich anemen thw (verschrenkten Pez) 3458  
 Wol dem so sint vergeben (sch. langen Klieber) 1742  
 Wol dem spricht Sirach an dem ort 5859  
 Wol uns alten und jungen sewen 5913  
 Wolauf gelueck mit freuden (fremden Sachs) 23  
 Wolauf hertz, sin, mut und vernunft 5534  
 Wolauf, wolauf, last uns darfon (radweis Liebe) 714  
 Wolauf, wolauf, wer herr ist in seim hause (spiegelton Erenbot) 899  
 Wolauf, wolauf, wer mit uns wöll 5907  
 Wolauf, wolauf, zum pritschensang 3101  
 Wörlt ir den nicht reden ein mal 107  
 Wun/derlich sach David im gaist von ferren (klingenden Sachs) 723  
 Wunderschrecklich der herre redt (freien Folz) 500
- Xantus het neun philosophi (hofton Danhawser) 3377  
 Xenocrita (süßen Marnier) 2120  
 Xenophontis das sibent buch 5666
- Y, sieh auch I  
 Y, buchstab Pithagore, 649  
 Ynachus ain künig genant (gulden Sachs) 1260

- Zacharias (krönten Frauenlob) 1510  
 Zacharias, der hoch prophet 5487  
 Zacharias nach leng thuet kund (langen Mayenschein) 4013  
 Zach / arias schreibt der prophete (zugweise Zorn) 3191  
 Zach / arias spricht der prophet (bloßen Herwart) 3878  
 Zacharias spricht der prophete (langen Regenbogen) 4143  
     Zahnbrecher 2457  
 Zehen pawren an einer zech (steigweis Pogner) 3971  
 Zehenjerig: kindisch und klein 6086  
 Zeigt an im alten testament 6039  
 Zeitregister bin ich genant 2554  
 Zeno der alt petaget (vergolten Wolfram) 1386  
 Zenobia ain künigin (grefferei Zorn) 1465  
 Zephania, der prophet, sagt 5768  
 Zewses der maister sach ain pilde (hohen Stolle) 278  
 Zianippus ain jüngling her (kurzen Vogel) 3650  
     Zipperlein 1329  
 Zoroaster ein künig reich (gulden Marner) 4460  
 Zoroastres ein künig reich 4804  
 Zosomenus in tripartita schriebe (pluethon Stoll) 4106  
 Zu Ach da sas (langen Muscapluet) 3161  
 Zu Altorff sase (feielweis Folz) 3236. GB.  
 Zu Androvello in der stat (froschweis Frauenl.) 1552. GB.  
 Zu Aschenburg ein hecker sas (hofton Danhauser) 2627  
 Zu Assin war ein purgerin (radweis Liebe) 3155  
 Zu Athena ein künig sas (gulden Wolfram) 1665  
 Zw Athena ein witfraw sas (lieben Singer) 2372  
 Zw Athen in der state (zirkelweis Lesch) 4150  
 Zu Athen macht man ain gesezze (kurzen Wolfram) 690  
 Zu Athen sas ein künig der hies Egeus (Römers gesangweis) 1246. GB.  
 Zw Athen sas ein künig der hies Pandion (Römers gesangw.) 3108. GB.  
 Zu Athen war ein jungeling (langen Canzler) 3844  
 Zw Augspurg da het ein doctor ein weibe (grundw. Frauenl.) 3636. GB.  
 Zu Augspurg ein puelerin was (späten Frauenlob) 842  
 Zw Augspurg sas (langen Muscapluet) 4621  
 Zw Augspurg sas ein purger reich (hofton Cunrat v. W.) 3799. GB.  
 Zw Augspurg war vor manchem jar (schwarzen Klingsor) 3042  
 Zu Babel war ein groser trach (drachenw. Hilprant) 4625. GB.  
 Zu Bamberg ein alt efolck was (hofton Schiller) 4539  
 Zu Bamberg sas (langen Muscapluet) 3980  
 Zu Bamberg sas ein schmide (grünen Frauenlob) 4307  
 Zw Basel sas (rorweis Pfalz) 3498  
 Zw Berlin in der stat (rebenweis Vogel) 3144  
 Zu Boloni ein riter sase (rosenton Sachs) 1548  
 Zu Boloni ein riter sas 1549  
 Zw Pressla an sant Martins tage (hohen Stolle) 2978



- Zw Claro stand ain thempel (spruchw. Sachs) 4408. GB.  
 Zw Corintho ein purger sas hies Ecion (langen Poppe) 1088  
 Zw Costnitz ein reicher purger puelet sein maid (langen Poppe) 4898  
 Zw Craka im polnischen land (froschweis Frauenlob) 4913  
 Zw Davids zeit ein deuring wart (hohen Folz) 1481  
 Zw dem propheten Joel geschach des herren wort (langen Folz) 2408  
 Zw der Naumburg im Dürgner land (hagelweis Hülzing) 3487. GB.  
 Zw der zeit als künig Midas (blühenden Frauenlob) 4371. GB.  
 Zw der zeit als künig Midas 4802  
 Zw Dettelpach im Frankenland (hofton Schiller) 3048  
 Zw Dettelpach ein schmid sas ein einfeltig mon (Römers gesangweis)  
 758  
 Zw Dettelpach ein doller pfarrerr sas (kurzen Sachs) 3896. Prot.  
 Zw Dettelpach vor jaren sas ein pawer (roten Zwinger) 3472  
 Zw Diogeni kome (würgendrüssel Frauenl.) 1450  
 Zw Dollhofen ein pawer sas (blauen Regenbog) 3365  
 Zw Dotschelpach, sieh Dettelpach  
 Zw Drexhausen ein doller pawer sase (plueton Stolle) 3615  
 Zw Epheso gepetten (kupferton Frauenlob) 2734  
 Zw Epheso war der peruembtest thempel (feuerweis Puechner) 4417  
 Zw Erbelting ein pewaterin (schwarzen Vogel) 4330  
 Zw Erdfurt ein juriste sas (hofton Mügling) 1976  
 Zw Erdfurt ein schumacher sas (lilgenweis Vogel) 3659  
 Zu Erdfurt gar vor kurtzen jaren 5233  
 Zu Ertfurt sas vor zeit ein alter [so!] purger reich (Römers gesang-  
 weis) 4159  
 Zu Erdfurt waren zwen pachanten (rosenton Sachs) 2569  
 Zu Ertfurt waren zwen pachanten 2570  
 Zu Florenz ain ainfeltig mon (schwarzen Vogel) 2200  
 Zu Florenz ein jung doctor sase (rosenton Sachs) 1596  
 Zu Florenz ein jung doctor sas 1597  
 Zu Florenz ein junkfraw mit nome (rosenton Sachs) 2679  
 Zu Florenz ein junckfraw mit nom 2680  
 Zu Florenz ein student Rainerius genent (Römers gesangweise) 1708  
 Zu Florenz sas ein edel weibe (rosenton Sachs) 2825. Prot.  
 Zu Florenz sas ein kaufmon reiche (rosenton Sachs) 1324  
 Zu Florenz sas ein kaufman reich 1325  
 Zu Florenz sas im welschen land (schatzton Vogel) 2634  
 Zw Florenz was ein edel weib 2948  
 Zw Frankfurt an dem Main vor manchem jar (lebenweis Flaischer) 3880  
 Zw Frankfurt het ain kram (kurzen Mügling) 3641. GB und Prot.  
 Zw Frankfurt vor etlichen jaren 5209  
 Zw Freyberg in Meichsen da sas (lieben Singer) 4914  
 Zw Füensing sas (jünglingweis Ottendörfer) 2710. Prot.  
 Zw Ganckhofen im Payerland gar spate (spiegelton Erenbot) 2776  
 Zw Ganckhofen im Payerland gar spate (roten Zwinger) 4786

- Zw Genua ein kaufman sas (feinen Walter) 2408  
 Zw Genua ein kaufman sas, hies Barnaba (Römers gesangweis) 2004  
 Zw Genua in der mer stat (gulden Marner) 1015  
 Zw Grosenbuch da sas ein bawr 5129  
 Zw Haid/felt im Frankenland sas ein alter schmid (Römers gesangweis) 3546  
 Zw Halsprun war ein alter abt vor jaren (grundweis Frauenlob) 2148  
 Zw Hanower sas ein pader vor langer zeit (langen Mügling) 870  
 Zw Hohen Senis sas (grünen Mügling) 2502  
 Zw Yngolstat im Payerlande (dr. fridweis Drexel) 3859. GB. und Prot  
 Zw Ingolstat im Beyerland 5106  
 Zw/Jacob got pey Sichem saget (zugweis Zorn) 1644  
 Zw Kitzpüechel ein schneider sas (schwarzen Klingsor) 4977  
 Zw Kizingen ein pfarrer sas (schwarzen Klingsor) 4172  
 Zw Koburg vor zeiten ein schneider sas (geschwinden Frauenlob) 4271  
 Zw Köllen sas ein purger reich (schwarzen Vogel) 3501  
 Zw Königsperg in Preusen sase (süßen Harder) 4353  
 Zw Landshut gar vor manchem jar 5507  
 Zw Lanzhut war (langen Muscapluet) 2624  
 Zw Lanzhut war ein gwantschneider vor jaren (roten Zwinger) 3321. GB.  
 Zw Langenau im Schwabenlant 4826  
 Zw Leipzig im collegium (abenteuerw. Folz) 2609  
 Zw Leipzig im collegium 2610  
 Zw Leipzick sas ein kawfman reich (frauerenton Erenbot) 576  
 Zw Lewera im Boeterland (frauerenton Erenbot) 1366  
 Zw Lichtenaw der schulteis het (radweis Liebe) 3933  
 Zw Lindau an dem Bodensee 5133  
 Zu Lübeck ein schuhmacher sas 5831  
 Zu Magdenpurg ein maler sas (kurzen Vogel) 4331  
 Zu Magdenpurg ein münich stark und junge (hanenkrat Folz) 4919  
 Zu Maideburck ein kaufman was (alment Stolle) 3560  
 Zu Maydenpurg vor manchem jar 4554  
 Zu Mailant sas ein purger reich (hofton Danhauser) 2180  
 Zw Maylant sas ein doctor ungeleret (zugweis Frauenlob) 1971. GB.  
 Zw Maylant sas ein edelman (lilgenweis Vogel) 1818  
 Zw Maylant sas ein hochgelert (radweis Liebe) 752  
 Zw Mainz ein alter pischof war gestorben (spiegelton Erenbot) 901. GB.  
 Zw/Mainz ein reicher purger sase (glasw. Vogel) 3174  
 Zw Mainz aines tumherren magt (hofton Schiller) 5262. Prot.  
 Zw Marpurg in Hessen da war (lilgenweis Vogel) 1966  
 Zw Megeldorf ein mesner war (steigweis Pognor) 3120  
 Zw Megeldorf vor zeiten sas ein pawer (schwinden Frauenlob) 1656  
 Zu Missina ein kaufman sas (schwarzen Vogel) 2824  
 Zw München ans fürsten hof vor manchem jar (Römers gesangweis) 5018  
 Zu München da sasse (vergolten Wolfram) 4488. GB.  
 Zu München vor manchem jar 5472

- Zw München vor zeit ein kaufman sase (lebenweis Flaischer) 3582. GB.  
 Zw Neapolis sas ain junger edelman (langen Mügling) 2653  
 Zw Norlingen ein schneider sas (verschrenkten Pez) 4928  
 Zw Nürnberg da sase (hofton Marner) 4528  
 Zw Nürnberg ein purger [nicht: jüngling] sas (kurzen Vogel) 3897  
 Zw Nürnberg ain schneider sas (späten Frauenlob) 3975  
 Zw Nürnberg ist vor manchem jar (hofton Danhauser) 1238  
 Zw Nürnberg sas ein schneider, war ein schmater (spiegelton Erenbot) 2176  
 Zw Nürnberg vor zeiten ein platner sase (grundweis Frauenlob) 4334  
 Zw Padua wonet vor manchem jar (braunen Regenbog) 2019  
 Zw Palermo ein purger sase (rosenton Sachs) 1541  
 Zu Palermo ein burger sas 1544  
 Zu Pauia (feielweis Folz) 4356  
 Zu Picena (reuterton Fuellsack) 4060  
 Zu Picena ain reicher purger sase (grundweis Frauenlob) 2213  
 Zu Popenrewt ein alter pfarrer sase (roten Zwinger) 1485  
 Zu Poppenreut ein pauer sas 5093  
 Zw Popenreut ein pfarrer sas (dailton Folz) 320. GB.  
 Zw Poppenreut ein pfarrer sas 1487  
 Zw Prag da war ein Schwab drey virtail jare (zugweis Frauenlob) 2047. Prot.  
 Zw Ravenna da sas ein junger edelmon (Römers gesangweis) 1559  
 Zw Regensburg ein doctor sas (dailton Folz) 2392  
 Zw Regensburg ein maler sase (rosenton Sachs) 2584. Prot.  
 Zw Regensburg ein maler sas 2585  
 Zw Regensburg ain reicher purger sasse (grundw. Frauenlob) 2213  
 Zw Regensburg vor zeit ein purger sase (grundw. Frauenl.) 4217. GB  
 und Prot.  
 Zw Rissenpurck nahent pey Praunschweick sas (kelberweis Heid) 1978  
 Zw Rizo im Welschlande (vergolten Wolfram) 4419. Prot.  
 Zw Rom da war (langen Muscapluet) 1430  
 Zw Rom ein alter ritter sas (bewerten Sachs) 2484  
 Zw Rom ein purger sase (hagenblüe Frauenlob) 1443. Prot.  
 Zu Rom ein frau Flora genant (blühenden Frauenlob) 2724  
 Zw Rom ain maister Fillius (pflugton Sighart) 3497. GB und Prot.  
 Zw Rom het man vor manchem jar (schwarzen Ungelert) 3467  
 Zu Rom regirt (freien Singer) 4061  
 Zw Rom schreibet Bocacius (greffrey Zorn) 3368  
 Zu Rom Tarquinius Priscus (schrotweis Schrot) 4707  
 Zu Rottenpach da sasse (hönweis Wolfram) 3001. GB.  
 Zu Röttenbach ein pfarrer sas 4947  
 Zu Ruckersdorff ein pauer sas (steigw. Pogner) 2793  
 Zu Salerno ein arzet sas, ein alter mon (langen Mügling) 1934  
 Zu Salzpurg da sas ein (grünen Mügling) 3587  
 Zu Salzpurg vor manichem jar 5117  
 Zu Salzpurg war ein egelkopf (frauerenton Erenbot) 731  
 Zu Schleswig ein holzdrechsel ist gesessen (schwinden Frauenlob) 3357

- Zw Schnepfenreut da sas ein reicher pauer (roten Zwinger) 3567  
 Zw Schnepfenreut da starb ein reicher pauer (schwinden Frauenlob) 3209  
 Zw Schnepfenreut ein alter pauer sase (blutton Stolle) 4615  
 Zu Schrobenhausn ein pauer sas 4776  
 Zu Senis in dem welschen land (hofton Danhawser) 1747  
 Zu Senis in dem welschen land 5831  
 Zu Siracusa war Dion (gulden Marner) 2248  
 Zu Sparta gros ain künig sas (blutweis Folz) 1380  
 Zu Sparta regirt Ariston (senften Nachtigal) 2698  
 Zu Speyer ein alt lanzknecht war (dailton Folz) 8937  
 Zu Speir ein pischoff ware (gulden Canzler) 3171. GB.  
 Zw/ Straspurg sas (jünglingw. Otendörfer) 3150  
 Zw Stras/purg sich ains tags pegab (blauen Frauenlob) 2723  
 Zu Straßburg vor manichem jar 5096  
 Zu Straspurg war ein sprecher (spruchw. Sachs) 2525  
 Zu Straspurg war ein sprecher 2526  
 Zu Thesalia sas ein purger, het ein sun (Römers gesangw.) 3047  
 Zw Ulm ein schuster sase (spruchw. Sachs) 3208. Prot.  
 Zu Ulm ein schuster sase 3231  
 Zu Ulm vor jaren sas ein schmit 5120  
 Zw Venedig ein centalon (dailton Folz) 2177  
 Zu Venedig ein centalon 5498  
 Zw Venedig ein kaufman sas (lieben Singer) 717. Prot.  
 Zw Venedig ein münich Albrecht war genant (langen Mügling) 1932  
 Zw Venedig vor jaren sase (sauerw. Vogel) 4920  
 Zw Wezendorf ein pauer war geseesen (morgenton Cunrat v. W.) 2972  
 Zw Wien ain alter mon (rebenweis Vogel) 4317. GB.  
 Zw Wien ein doller Paier was (lieben Singer) 2070  
 Zw Witenberg ain wirtin sas (kurzen Vogel) 1273  
 Zw Würzburg ist vor zeit ein wirt geseesen (spiegelton Erenbot) 3516  
 Zw Wurzburg vor der stadt (grünen Mügling) 4505  
 Zw Wurzburg war (langen Muscatplust) 2012. GB.  
 Zu Würzburg war ein schreinerin (feinen Walther) 4682  
 Zu Zirrendorf da sas ein reicher pauer (schwinden Frauenlob) 3209  
     Zucht, Fraw, klagt über die ungezemte welt 709  
     Zuchtwagen 6111  
 Zw/hört wie im puech der hohen gsange (klingenden Sachs) 484  
 Zuhöret wie Jesus Sirach (unbenanten Zorn) 3818  
 Zum ersten mal, als ich außzug 5363  
 Zumb Galgenhof ain klaiber sas (verkerten Peham) 3288  
 Zum herren schreye (hirsenw. Endres) 4335. GB und Prot.  
 Zum Kalenberg ein pfarer sas (schwarzen Klingsor) 2105  
 Zumb Kalenberg ein pfarer was (steigweis Pogner) 3387  
 Zumb Lewpolczhoff ein pewrin ist geseesen (schwinden Frauenlob) 4865. GB.  
 Zun/Corinthieren am fuenfzehenden (klingenden Sachs) 947  
 Zway junge het ain lebin (kurzen Wolfram) 1758

- Zway stück mich hart vertriesen (hagenblühe Frauenlob) 2989. GB.  
 Zweierley belonung beyde der tugend und laster 863  
 Zweierley wirt find man auf ert 5440  
 Zweihundert und auch zway und achzig jare (vergessen Frauenlob) 4668  
 Zwainzig gselen sasen peim wein (lilgenw. Vogel) 3182  
 Zwainzig jar Achas ware (langen Sachs) 2257  
 Zwolff fluech pefalch Mose durch got (vermonten Schwarz) 2424  
 Zwelf wolff die hielten hause (hofton Marner) 3581. GB.  
 Zwen prüeder von jüdischem stam (langen Canzler) 3594  
 Zwen prueder waren aus schlawraffenland (kurzen Sachs) 337. GB.  
 Zwen prueder waren zu Argos (alment Stolle) 2657  
 Zwen prueder woneten in ainem hause (vergessen Frauenlob) 2646  
 Zwen purger zogen umb ablas gen Rom (roten Zwinger) 2011  
 Zwen dieb gingen zu aim jarkoch (verkehrten Peham) 2984  
 Zwen fürsten in Ytlande (würgendrüssel Frauenlob) 2322  
 Zwen gselen schüetten auf ein tag (senften Nachtigal) 2534  
 Zwen goltschmid sassen zu Yspruck (spiegelton Frauenl.) 2046  
 Zwen hefen stunden auf ein zeit (gülden Regenbog) 1772  
 Zwen kaufmender rietten umb rat zu Salomo (langen Poppe) 1704  
 Zwen münich gingen überfelt (kurzen Vogel) 2675  
 Zwen reich pürger in Zürich der Stat (fraurenton Erenbot) 2711  
 Zwen schmarozer (reuterton Fulsack) 2503  
 Zwitracht des römischen reichs 1330  
 Zwo frauen in ains webers hause (hagelweis Hülzing) 2718. GB.  
 Zwo hausmaid lagen in aim pet (spiegelton Frauenlob) 3683  
 Zwo histori zweyer tyrannen 5830  
 Zwo stet liegen im welschen land (hofton Danhawser) 805  
 Zwolff durchleuchtiger weiber sent (flamweis Wolfram) 977  
 Zwolff küner that verpracht Hercules seine tag (Römers gesangweis) 2940  
 Zwölff spruch sagt Bublius der weise (rosenton Sachs) 1694

Was der mensch vollenden nennt,  
 Ist doch auch nur ein beginnen.

---

## Siebente abteilung

### Gebrauchte abkürzungen.

A = die erste auflage der Nürnberger folioausgabe; sieh abteilung 2, B. I, 1 = s. 112.

Abele, sieh abteilung 4 = s. 157/9 und s. 162 d. 1.

Anz. f. k. d. dtsh. vorzeit = Anzeiger für kunde der deutschen vorzeit. n. f. organ des Germanischen museums. Nürnberg 1853 bis 1881. Bd. 1 bis 28. 4.

Arnold, sieh abteilung 2, B. III, nr. 87 = s. 141.

B = die zweite auflage der Nürnberger folioausgabe; sieh abteilung 2, B. I, 1 = s. 112.

A. Bauch, sieh abteilung 2, A. II, 12 = s. 83.

Bb = Breslauer handschrift (universitäts-bibliothek Ms. IV fol. 88 b mit der schnitzzahl 4), sieh Lausitzisches magazin, bd. 53 (1877), s. 105.

Berlin, fol. 22 und fol. 23 = handschriften der Berliner königlichen bibliothek mit derselben bezeichnung: cod. oder mscr. germ. fol. 22 oder 23.

Berlin, mgfol. 489 z. b. in nr. 3831 erklärt sich darnach von selbst.

Br = Breslauer handschrift (univ.-bibl. Ms. IV fol. 88 b mit der schnitzzahl 8), sieh Laus. magazin, bd. 53 (1877), s. 106.

C = die dritte auflage der Nürnberger folioausgabe; sieh abteilung 2, B. I, 1 = s. 113.

cgm. 5102 und cgm. 5103 = codex germanicus monacensis nr. 5102 und 5103 = Münchner handschriften mit derselben bezeichnung.

Ditfurth = Franz Wilhelm freih. von Ditfurth, Ein-  
hundert unedierte lieder des 16. und 17. jahrhunderts. Stutt-  
gart 1876. 8.

DLD = Deutsche litteraturdenkmale des 18. und 19. jahrhunderts, hrsgg. von Aug. Sauer. Leipzig G. J. Göschensche verlagshandlung.

C. Drescher, sieh abteilung 4 nr. o. = s. 165

Enr. = Einzeldrucke des Hans Sachs mit der in band 24, 25 und 26 aufgeführten nummer.

fol. 418 und fol. 419 = Weimarische handschriften mit derselben bezeichnung. Sieh Laus. magazin, bd. 53 (1877), s. 102. Sämtliche zitate der beiden handschriften in bd. 25 beziehen sich auf die nummern, nicht, wie dort steht, auf die seiten.

Gemerkbüchlein, sieh abteilung 2, A. VIII, nr. 24 = s. 106

R. Genée, sieh abteilung 2, A. I, nr. 99.

K. Goedeke I = Dichtungen von Hans Sachs. 1. theil. Geistliche und weltliche lieder. Leipzig 1870. 8. = s. 137

Göz, sieh abteilung 2, B. III, nr. 36 = s. 132

K = die Kemptner ausgabe, sieh abteilung 2, B. I, 2 = s. 116

Liederbuch = Liederbuch aus dem sechzehnten jahrhundert. Von Karl Goedeke und Julius Tittmann. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1867. 8. = Deutsche dichter des sechzehnten jahrhunderts. 1. band.

Lützelberger-Frommann, sieh abteilung nr. 2, B. III, nr. 71. c.

Lyons zsch. = Zeitschrift für den deutschen unterricht. Hrsgg. von Otto Lyon. Leipzig, B. G. Teubner. 1887 bis 1908. XXII. 8.

M 5 bis M 207 = Handschriften der Dresdner kgl. bibliothek mit derselben bezeichnung, d. h. mit dem buchstaben M und den betreffenden ziffern.

m. d. = mit datum, d. h. das unter der betr. abschrift stehende datum stimmt mit dem an der spitze der nummer stehenden überein.

MG = Die meistergesangbücher H. Sachsens, durchaus von seiner hand geschrieben, dem ratsarchiv in Zwickau (Sachsen) oder der Nürnberger stadtbibliothek gehörig, nach band- und blattzahl.

Mgq = Mscr. germ. quart. mit den betr. nummern gehören der kgl. bibliothek in Berlin.

C. Mey, sieh abteilung 2, A. VIII, nr. 25 = s. 106

N 2, sieh oben s. 22 bis 24; dazu abteilung 2, A. VIII, 22 s. 174 f. = E s. 2 f.

R. Naumann, sieh abteilung 2, B. III, 42 = s. 133

Nürnbergers festschrift, sieh abteilung 2, A. V, 1 = s. 92; dazu nachtrag s. 400.

o. d. = ohne datum.

P = Breslauer handschrift (stadtbibliothek). Sieh Laus. magazin, bd. 53 (1877), s. 95.

Q 568; Q 569; Q 571; Q 572; Q 577 c; Q 583 = Weimarsche handschriften in quart mit derselben bezeichnung. Sieh K. Goedeke I, s. XLVI.

r = H. Sachsens generalregister, dem Zwickauer ratsarchiv gehörig. Sieh oben s. 3.

F. Schnorr von Carolsfeld, sieh abteilung 2, A. VIII, 9.

Schnorrs archiv = Archiv für litteraturgeschichte. Hrsgg. von Franz Schnorr von Carolsfeld. Leipzig 1870 bis 1887. XV. 8.

Schröder = Lexikon der hamburgischen schriftsteller. Ausgearbeitet von Hans Schröder. Hamburg 1851 bis 1883. VIII. 8. schwänke, sieh abteilung 2, B. I, nr. 5 = oben s. 120

SG = spruchgedichtband, von Hans Sachs durchaus geschrieben. Sieh band 24. s. 241.

Singschule mit dem datum, sieh oben s. 236.

Solg. 56 = mit derselben bezeichnung in der Nürnberger stadtbibliothek.

Theol. 833 = Handschrift der Nürnberger stadtbibliothek mit derselben bezeichnung. 4<sup>o</sup>.

Thon, sieh abteilung 4. nr. d, 2 = s. 162.

Tittmann, sieh abteilung 2, B. III, nr. 67 und 68 = oben s. 138

U = Göttinger handschrift (Ms. philol., 194. 4). Sieh Goedeke I, s. XLVII.

Will. = Nürnberger handschriften der stadtbibliothek mit den ziffern, die sie an ihrem aufbewahrungsorte haben.

\* Will. = Der von archivrat Dr. E. Mummenhoff als

\* vor einer handschrift bedeutet, daß das betreffende gedicht von Hans Sachs selbst geschrieben ist. Nur bei MG und SG ist dieser stern weggelassen worden, weil es sich da eben nur um des dichters handschriften handelt.



eigenhändig von H. Sachs geschrieben erkannte sammelband der Nürnberger stadtbibliothek, bez. Will. VIII, 235. 4 o.

Wagners archiv = Archiv für die geschichte deutscher sprache und dichtung, hrsgg. von J. M. Wagner. Erster [einz.] band. Wien. Verlag von Kubasta und Voigt. 1874. 8.

E. Weller = Der volksdichter Hans Sachs und seine dichtungen. Eine bibliographie von Emil Weller. Nürnberg. Verlag von Jacob Sichling. 1868. XVI, 137 s. 8.

WKL = Philipp Wackernagel, Kirchenlieder-lexikon, d. i. Das deutsche kirchenlied von der ältesten zeit bis zu anfang des 17. jahrh.

Zwickau = ratsarchiv der stadt Zwickau in Sachsen.

' . Während die vordere seite eines blattes mit der bloßen ziffer bezeichnet ist, hat die rückseite einen akzent (') neben der betr. ziffer.

( ) hinter einer schrift bedeutet, daß ich sie nicht gesehen habe.

( ) hinter einem einzeldruck z. b. Enr. 321 a ( ) bedeutet, daß er vorauszusetzen, aber noch nicht wieder aufgefunden ist.

## Achte abteilung

### Berichtigungen und nachträge

Da die druckfehler der einzelnen bände an verschiedenen stellen oder noch gar nicht aufgezeichnet sind, so werden sie, aber nur die druckfehler, zur erleichterung der benutzer hier genau in der reihenfolge nach den bänden nochmals zusammen aufgeführt. Die nachträge, die zu früheren bänden gefunden worden, sind alle bei den nummern des chronologischen verzeichnisses im vorigen bande angegeben.

Band 1. s. 244, z. 28 lies: im ersten oder dritten statt: im andern. Sieh bd. 26. s. 198 f.

band 1. s. 332, z. 17 hat A: krencket.

" " " 352, z. 7 hat auch A: 11 tag.

" " " 358, z. 8 A hat: Vnkeuschheyt.

" " " 402, z. 33 zu lesen: dich statt: mich.

" " " 425, anm. lies: 5 statt: 35.

" " " 476, anm. lies: 35 statt: 34.

band 2. s. 16, z. 1 lies: 233.

" " " 115, anm. lies: 14 16 21

" " " 247 lies: 30 statt: 25.

" " " 277, z. 6 lies: er unmutig.

band 3. s. 14, z. 6 zu lesen: sunnensteublen nach Thon, s. 30, der dadurch atomos wiedergegeben sieht.

band 3. s. 389, anm. zu schreiben: 2 statt: 1.

" " " 396, anm. zu lesen: 29.

" " " 534, z. 30 A hat: 1554.

" " " 552, z. 28 lies: Nit statt: Mit.

band 4. s. 57 ist die anmerkung zu 1 zu tilgen.

" " " 105, z. 1 lies: leer auß.

- band 4. s. 114, z. 1 lies: verantwort von.  
 " " " 295, z. 2 lies: XXV.  
 " " " 309, anm. lies: 35 statt: 30 und ebenso neben dem texte.  
 " " " 316, z. 16 lies: lieb statt: leib.  
 " " " 320, anm. lies: 9 statt: 8.  
 " " " 322, anm. lies: 8 statt: 9.  
 " " " 363, z. 38 lies: 1557 statt: 1547.  
 " " " 429 lies an der seite 5 statt 3.
- band 5. s. 4, z. 15 zu lesen: ihr.  
 " " " 6, z. 12 " " in.  
 " " " 7, " 4 " " drinckt.  
 " " " 7, " 13 " " ihm selv.  
 " " " 7, " 25 " " mann.  
 " " " 8, " 1 " " schneydet.  
 " " " 8, " 18 " " dhantzwehel.  
 " " " 10, " 10 " " guts.  
 " " " 12, " 15 " " narr.  
 " " " 13, " 18 " " packscheyt.  
 " " " 15, " 5 " " narrn.  
 " " " 52, " 20 " " schwatzen-marck.  
 " " " 60, " 27 " " sich statt: sie.  
 " " " 65, " 3 " " Mein statt: Meinen. -  
 " " " 65, " 14 " " zweyfel.  
 " " " 342, " 7 " " exempel.
- band 6. s. 197 anm. lies: 28 statt: 38.  
 " " " 369, z. 18 setze ans ende komma.  
 " " " 371, z. 15 mußte menschen-fünd gedruckt werden,  
 wie es 372, 10 geschehen ist. Ausführlicheres sieh  
 bd. 17. s. 529.
- band 7. s. 163 sind die angaben über die lesarten in C und  
 K nicht vollständig. Dazu sieh jetzt das 31. fast-  
 nachtspiel und die vorbemerkingen in dem 3. bändchen.  
 " " s. 201, z. 13 will Keller nach s. 477 schreiben lassen  
 Julii. Auch Arnold hat in seiner ausgabe überall so  
 geschrieben. Sieh schwänke, band 2, s. VII.  
 " " s. 205, anm. lies: C statt O.  
 " " " 221, z. 25 setze komma ans ende.  
 " " " 353, anm. lies: 11 C Dargegn.

- band 7. s. 390, z. 24 nafolget ist wirklich in A gedruckt, aber schon B verbessert diesen fehler.
- „ „ s. 419, z. 11 durgieng ebenso, aber in der anmerkung fehlt die angabe, daß BCK richtig durchgieng schreiben.
- „ „ s. 430, z. 17 lies: Entpfahen.
- band 8. s. 91, z. 24 lies: und statt: and.
- „ „ „ 103, „ 25 setze komma ans ende.
- „ „ „ 110, „ 30; s. 111, z. 30 und s. 122, z. 26 ebenso.
- „ „ „ 168, „ 20 setze komma in die nächste zeile nach: keyser.
- „ „ s. 748, z. 26 Dienet zu lesen statt: Diener.
- band 9. Sämtliche stücke dieses bandes sind entweder in den fastnachtspielen oder in den fabeln und schwänken neu gedruckt, sodaß sich hier besondere bemerkungen erübrigen; nur auf die druckfehler sei aufmerksam gemacht: s. 430 lies: Schwanck der vollen . . statt: Schwanck. Der vollen . . ; so muß auch s. 560 gelesen werden.
- „ „ s. 552 zu lesen und demgemäß höher einzustellen 1559 März 1 Fabel von dem eren . . hafent statt: Mai 1.
- band 10. s. 9, z. 21 lies: Rehabeam.
- „ „ „ 512 lies 1558 September 13 statt: 23.
- band 11. s. 373, z. 2 lies 1559 statt: 1554; darnach änderung nötig auf s. 471.
- „ „ s. 471, letzte zeile lies: die M., statt: der M.
- band 12. s. 158, z. 20 lies: truncken statt: trucken und dazu als anmerkung: K truncken. A trucken.
- „ „ s. 472 lies Bock statt: Beck.
- band 13. s. 1, z. 4 v. u. lies Heindörffer statt: Heidörffer.
- „ „ „ 4, z. 2 v. u. lies sönder statt: sünder.
- „ „ „ 21, z. 31 lies ietzt in statt: ihn ietzt.
- „ „ „ 27, letzte z. lies Das man das sech.
- „ „ „ 350, z. 2 v. u. lies gspor statt: So.
- „ „ „ 376, z. 3 v. u. lies S dat vnd wort.
- „ „ „ 550, z. 2 lies geschicht statt: gechicht.
- „ „ „ 605 Jüngling im kasten, comedia lies: 244.
- band 14. Sieh die bemerkung zu band 9.
- band 15. s. 508, 10 lies holes statt: hohes.
- „ „ s. 510, 33 die anmerkung dazu auf s. 563 wird

- hinfällig durch die bemerkung bd. 16. s. 522 und  
vergl. bd. 5. s. 154, 4.
- „ „ s. 554, 22 lies 1568 und ebenso in S; demgemäß  
auch s. 566, wo 1563 zu streichen und nach s. 567  
zu stellen ist.
- band 16. s. 22 In der anmerkung, z. 4 lies 1545 statt: 1543.  
„ „ „ 148, z. 6 lies könig statt: köng.  
„ „ „ 159, z. 19 lies könig statt: köng. z. 27 lies  
deiner statt: einer.
- band 17. s. 274, nach z. 25 ist die reimzeile einzufügen:  
Und meint, der doren wer herauß.  
„ „ s. 536 zu 449, z. 3 lies band 23. s. 80 statt: 21.
- band 18. s. 561 zu 473, z. 2 lies band 23. s. 244 statt: 22.
- band 19. s. 115 ist in der anmerkung die bemerkung von der  
dritten bearbeitung zu streichen. Damit im zusammen-  
hange sieh die änderung zu nr. 3273.  
„ „ s. 187, z. 22 lies Satt statt: Statt.
- band 20. s. 187 anm. z. 3 lies band 16 zu statt: zu band 16.
- band 21. s. 183, z. 8 und anmerkung dazu lies im statt: in.  
„ „ „ 190, z. 3 lies ein statt: kein.  
„ „ „ 193, z. 30 lies könig statt: köng.
- band 22. s. 26, z. 2 lies: all tag nach A, das R. Köhler  
zu grunde gelegt hat. Aus dem zusammenhange geht  
ja hervor, daß täglich, all tag gebetet werden soll:  
Vergib uns unsre schuld; z. 19 lies: am schwert.  
„ „ s. 48, z. 13 lies sündt statt: sundt.  
„ „ „ 529 streiche z. 26 bis 31.  
„ „ „ 549, z. 9 J. Sahr vermutet in seiner auswahl  
(= nr. 24 der sammlung Göschen) gottes-grimec-zoren.  
Wahrscheinlich hat ihn die erinnerung an biblische  
stellen dazu veranlaßt, z. b. 4 Mose 25, 4 oder Jes. 34, 2.
- bd. 23. s. 253 hinter z. 22 fehlt eine zeile, sieh bd. 24. s. 238.  
„ „ „ 255, z. 26 J. Sahr vermutet in seiner auswahl s. 42, 79  
thuest statt thest, wie freilich H. Sachs geschrieben hat.  
„ „ s. 560, 4 die bemerkung von der aufführung in Kauf-  
beuren gehört zwei zeilen hinauf.
- band 24. s. 218 Das fragezeichen bei Weller nr. 211 zu be-  
gründen, bleibe einer späteren gelegenheit vorbehalten.

**band 25.** s. 2 nr. 21 lies: ausgeschrieben.

s. 3 nr. 29 neu gedruckt mit noten: Die musik. 5. jahr  
bd. 20 (1905/6), s. 33.

s. 4 nr. 33, z. 3 v. o. lies 39 statt: 38.

s. 5 nr. 41, z. 2 v. o. lies Erenbot.

s. 6 nr. 49, z. 1 v. o. lies 45 nach r, bl. 101 d statt: 54.  
nr. 50, z. 2 lies wart statt: war.

s. 9 nr. 78. Enr. 15. c = bd. 25. s. 655.  
nr. 80. \*N 2, bl. 437'.

s. 10 nr. 81 neu gedruckt: Die musik. 5. jahr bd. 20  
(1905/6), s. 35.

nr. 85 lies: 68; dazu s. 551.

s. 11 nr. 91. S. nachtr. in bd. 25. s. 644.

s. 14 nr. 110, z. 2 lies: herren.

Letzte zeile lies 257 statt: 258.

s. 15 nr. 117 a, z. 4 lies 543 statt: 534.

nr. 120. Sieh bd. 26. s. 32 f.

s. 19 nr. 162, z. 3 lies 6091 a statt: 6092.

s. 22 nr. 197, z. 2 lies entnucket statt: entrucket.

s. 34 nr. 316, z. 2 lies moren statt: meren.

s. 38 nr. 352, z. 7 lies Enr. 44<sup>1</sup>.

nr. 353, z. 4 lies 1229 statt: 1227.

nr. 357, z. 5 lies 37 bis 52 statt: 5 bis 20. Erich  
Schmidt, Charakteristiken. n. f. Berlin 1901. s. 51 bis 70.

s. 45 nr. 408, z. 4 lies Will. III 784 statt: N.

s. 46 nr. 419 K 1, s. 132 gibt als datum an 1545 Ja-  
nuar 31. Nach nr. 421 einzufügen: 1531 sieh nr. 136.

s. 53 nr. 482, z. 5 zu lesen folgt: „Als wir im tempel  
ongefer.“ In abteilung 6 aufgenommen.

nr. 485, z. 5 lies 847 statt: 848.

s. 56 nr. 513, z. 2 lies Das statt: Die. In abteilung 6  
erwähnt.

s. 58 nr. 541, z. 2 lies montags statt: morgens. In ab-  
teilung 6 bemerkt.

s. 64 nr. 597, z. 4 lies Enr. 104, 3 statt: 2.

s. 69 nr. 636, z. 2 lies 179 statt: 174.

s. 74 nr. 672, z. 1 lies Folz statt: Sachs. In abtei-  
lung 6 bemerkt.

- s. 79 nr. 717 Auch M 191, bl. 114', wo der mg. geschrieben ist, sagt, daß er von Lenhard Ferber gedichtet worden sei.
- s. 81 nr. 740 Sieh Wiener Goetheverein oben s. 73.
- s. 109 nr. 961 letzte zeile lies 1169 statt: 1168.
- s. 112 nr. 997 letzte zeile lies 4229 statt: 4227.
- s. 119 nr. 1053, z. 1 lies erscheinung.
- s. 124 nr. 1095, z. 2 lies C inera.
- s. 132 nr. 1165, z. 3 lies Walthas Drexel.
- s. 137 nr. 1220. 1543 April 28 nach M 9, s. 594/6.
- s. 140 nr. 1245. 1543 Juli 25 nach Solg. fol. 56<sup>I</sup>, bl. 162'/4'.  
nr. 1252. 1543 August 3 nach Solg. fol. 56<sup>II</sup>, bl. 228 f.
- s. 145 nr. 1296, z. 1 zu lesen: Plin/ius.  
nr. 1303. 1544 Januar 5 nach Solg. fol. 56<sup>I</sup>, bl. 191 f.
- s. 153 nr. 1393, letzte zeile lies Will. III 784 . . .
- s. 154 nr. 1397. 1544 Juni 10 nach M 191, bl. 317 und fol. 419, nr. 327.
- s. 157 nr. 1434, z. 3 lies fol. 419, nr. 302, bl. 270.  
nr. 1435 nachtrag dazu sieh bd. 23. s. 583.
- s. 160 nr. 1466, z. 2 lies edelst statt: eltest. In abteilung 6 bemerkt.  
nr. 1469 sieh oben s. 126, 7.
- s. 163 nr. 1495. 1544 September 23. Die 6 sigel des lams: nach P, bl. 168' f.
- s. 164 nr. 1505. 1544 Oktober 7 nach M 186, bl. 20' f.; 57 f.  
nr. 1514. 1544 Oktober 17 nach Pest, cod. germ. 8.
- s. 165 nr. 1522, z. 3 lies fol. 419, nr. 266, bl. 238'.
- s. 167 nr. 1543, z. 2 lies kargen statt: argen.
- s. 170 nach nr. 1574 füge ein: 1545 Januar 1 sieh nr. 419 und nr. 420.
- s. 171 nr. 1578, z. 4 lies 5926.
- s. 175 nr. 1625. 1545 März 11 nach folio 419, nr. 561, bl. 484.
- s. 176 nr. 1628, z. 3 zu schreiben: Will. III 784; ebenso nr. 1635, z. 5.  
nr. 1631, z. 5 einzufügen Enr. 340. Sieh bd. 25. s. 659.
- s. 177 nr. 1642, z. 3 lies 133' statt: 183'.  
nr. 1649. April 9 nach Will. III 782, s. 168 f.
- s. 178 nr. 1657, z. 5 zu schreiben nr. 6135 = bd. 23. s. 437.
- s. 181 nr. 1691. Mai 21 nach M 16, s. 12 f.

- s. 183 nr. 1707. Juni 11 nach M 17, bl. 113 f.
- s. 191 nr. 1789. August 21 nach Solg. fol. 56<sup>I</sup>, bl. 195 f.
- s. 192 nr. 1800. September 3 nach M 17, bl. 96' f.
- s. 193 nr. 1815, z. 3 füge ein vor Vgl. = schwänke, bd. 2, nr. 386.
- s. 195 nr. 1832, z. 4 lies 5852 statt: 5832.
- s. 204 nr. 1912, z. 2 lies 190' statt: 490'.
- s. 205 nr. 1924, z. 4 lies 193' statt: 493.
- s. 213 nr. 1990, z. 1 lies „Ein schöne . . .; auch in abteilung 6 bemerkt.
- s. 214 nr. 2005, z. 2 lies Thalano statt: Thalamo.
- s. 216 nr. 2025, z. 2 lies 28 statt: 18.
- s. 219 nr. 2048, z. 1 lies münich statt: münch.
- s. 229 nr. 2150, z. 2 lies Eim wolff statt: Ein wolff; auch in abteilung 6 bemerkt.
- s. 236 nr. 2213, z. 3 zu streichen M 10, bl. 29 bis ans ende der zeile.
- s. 239 nr. 2247. März 9 nach fol. 419, nr. 526: Caramandus, nicht: Caramundus; vgl. nr. 5553.
- s. 244 nr. 2299, z. 4 füge nach 91 ein mit dem anfang: „Ein pawer in eim dorffe sas.“  
nr. 2304. Mai 6 Der adler mit dem jungen fuchsen nach M 186, bl. 273' f.
- s. 245 nr. 2308, z. 2 lies pewerin statt: pewrin.  
nr. 2309, z. 3 lies fol. 22, bl. 69, nr. 62.
- s. 247 nr. 2328. Juni 3 nach Solg. fol. 56<sup>I</sup>, bl. 29' f.
- s. 252 nr. 2379, z. 2 lies Ach statt: Ast; in abteilung 6 bemerkt. — nr. 2381. August 2 nach M 186, bl. 373.
- s. 254 nr. 2406 ist schwänke, bd. 4, nr. 393 a gedruckt.
- s. 255 nr. 2412, z. 6 lies 395 a; z. 8 lies 4245 statt: 4244.
- s. 259 nr. 2454, z. 3 lies: ging ein knab.
- s. 260 nr. 2461, z. 2 lies wurt statt: war. — nr. 2468. September 29 nach Solg. fol. 56<sup>II</sup>, bl. 21'. M 9, s. 308.
- s. 261 f. nr. 2477, z. 4 füge ein nach dürcken: „Eins dages furen auf dem mere.“
- s. 263 nr. 2493. Oktober 16 nach M 9, s. 745.
- s. 265 nr. 2515. Oktober 31 nach M 9, s. 743/5.
- s. 266 nr. 2521. November 3 nach M 186, bl. 471.



- s. 274 nr. 2600. Februar 15 statt: 18.
- s. 275 nr. 2612. Februar 22 nach P, bl. 157.  
nr. 2613. Februar 22 nach P, bl. 398 und M 9, s. 616.
- s. 276 nr. 2622. März 1 nach Solg. fol. 56<sup>II</sup>, bl. 234.  
nr. 2625, z. 2 lies ainen statt: ain; in abteilung 6 nicht bemerkt.  
nr. 2628. März 3 nach M 186, bl. 469.
- s. 277 nr. 2640, z. 1 lies Der statt: Des; z. 3 lies 292' bis bl. 293'.
- s. 278 nr. 2645. März 16 nach Solg. fol. 56<sup>I</sup>, bl. 245'.  
nr. 2650. März 20 nach Solg. fol. 56<sup>I</sup>, bl. 131'.
- s. 281 nr. 2676. April 6 nach M 186, bl. 468.  
nr. 2678. April 6 nach Solg. fol. 56<sup>I</sup>, bl. 249.
- s. 283 nr. 2703. Der aus Justin entnommene mg. steht fol. 419 nr. 176; dieses zitat ist also nr. 2701 zu streichen.
- s. 284 nr. 2710, z. 1 lies Der statt: Die.  
nr. 2714. Mai 2 nach Solg. fol. 56<sup>I</sup>, bl. 243.
- s. 285 nr. 2725, z. 2 lies A. statt: P.  
nr. 2729. Mai 11 nach fol. 419, nr. 450.— M 186, bl. 467, wo die überschrift lautet: Unterschaid der klaiden.  
nr. 2730. Mai 12 nach M 186, bl. 470'.
- s. 286 nr. 2732. Mai 12 nach Will. III 782, s. 961.
- s. 291 nr. 2790. Juni 28 nach Solg. fol. 56<sup>II</sup>, bl. 144'.—  
M 9, s. 273.— M 186, bl. 58'.
- s. 297 nr. 2864. August 28 nach Solg. fol. 56<sup>II</sup>, bl. 12'.
- s. 298 nr. 2872. August 31 nach M 186, bl. 328'.
- s. 300 nr. 2858 gedr.: schwänke, bd. 4, nr. 517 a. —  
nr. 2892, z. 2 lies Thitus statt: Thitius; in abteilung 6 bemerkt.
- s. 301 nr. 2899, z. 2 lies knabe statt: knab. — nr. 2901,  
z. 2 lies Cristo statt: Cristi, wie auch abteilung 6 bemerkt.
- s. 302 nr. 2909. Oktober 4 nach Solg. fol. 56<sup>I</sup>, bl. 157', wo  
die überschrift lautet: Die geburt gotes.  
nr. 2912. Oktober 5 nach Solg. fol. 56<sup>I</sup>, bl. 325'.  
nr. 2914 bis 2918 stammen aus dem Oktober 1548 und  
zwar nr. 2917 vom 9. Oktober nach M 186, bl. 116'.
- s. 304 nr. 2934. Oktober 23 nach Will. III 782, s. 164.  
z. 2 lies Dionire statt: Dioniro.

- s. 307 nr. 2963. November 6 nach Will. III 782, s. 196.  
s. 308 nr. 2970. November 7 nach Solg. fol. 56<sub>J</sub>, bl. 171.  
nr. 2971. November 8 nach M 186, bl. 337.  
s. 309 nr. 2980, z. 3 lies 418 statt: 419.

s. 313 nr. 3020, z. 2 zu ergänzen: Der junckprunen „Eins nachtz traumbt mir gar wolpesunen“. Um diese hinzufügung zu erklären, sei etwas weiter ausgeholt und auf eine bemerkung aufmerksam gemacht, die zufällig bisher nicht ausdrücklich als überlebt bezeichnet worden ist, ohne daß sie sich freilich neuerdings jemand zu eigen gemacht hätte. Robert Naumann sagt in seinem programme s. 22 von dem meistergesange: Der junckprunn, daß dies eines der seltenen gedichte sei, die Hans Sachs trotzdem, daß er meisterlieder nicht veröffentlichen wollte, drucken ließ. Dieser meinung hat sich Reinhold Bechstein angeschlossen, da er in seinem aufsatze über das sechste spruchbuch wörtlich folgendes schreibt: Das gedicht „der jungbrunn“ ist schon deshalb merkwürdig, weil es als meistergesang von Hans Sachs in die gesamtausgabe aufgenommen wurde.

Wir haben hier ein gutes beispiel für die bemerkung oben auf s. 161, daß unser dichter denselben stoff als meistergesang und als spruchgedicht behandelt, daß er dabei wörtlich wiederholt hat und daß er, was hier am meisten ins gewicht fällt, die äußere form beibehalten hat. So erklärt es sich, daß mitten unter gedichten mit acht- und neun-silbigen versen solche stehen, die sechs- und siebensilbige verse haben. Wenn ich den schwank (nr. 79) vom Aesop mit den zwei krähen oder nr. 85 von der äbtissin mit der hose anführe, könnte mir eingewendet werden, daß H. Sachs diese beiden spruchgedichte nicht in die gesamtausgabe seiner werke aufgenommen, sie nicht habe drucken lassen. Aber er hat sie wenigstens in seine spruchgedichtbände eingeschrieben, sie galten ihm dadurch als spruchgedichte, und darauf kommt es hier an. Dagegen hat er in die folioausgabe immerhin noch recht viele gedichte aufgenommen, die zuerst als meistergesänge in seinem rosentone oder in der treffend gleich spruchweise genannten melodie oder in Jörg Schillers süßem tone entstanden waren. Gerade in diesem tone hat H.

Sachs den spruch des Plutarch, der das wesen der traurigkeit erklären sollte, gedichtet und diese form bei dem spruche von der frau Traurigkeit (nr. 1428) so beibehalten, daß die sechs- und siebensilbigen verse blieben, und nur wenige verse hinzugefügt und einige wörter verändert. So steht der spruch in band 2 dieser unserer sammlung, s. 128 f.

Oder im fünften bande, s. 126 der schwank vom schwangeren geizhals Kalandrin = nr. 1543 und kurz darnach s. 132 den vom tauben bauern = nr. 4779. Beide sind ursprünglich in der spruchweise Hans Sachsens gedichtet. Oder in demselben fünften bande, s. 143 der teufel hat die gais erschaffen = nr. 4990, ein schwank, der wörtlich so lautet wie der meistersang nr. 4877 in Sachsens rosentone.

Gerade so liegt nun der fall bei dem schwanke vom jungbrunnen. Zuerst dichtete H. Sachs die sage als abschluß seines zehnten meistersangbuches in seinem rosentone. An demselben tage trug er mit geringen änderungen diese form in sein sechstes spruchbuch ein, also als spruchgedicht. So habe ich es wiedergegeben in den schwänken, auf deren titel steht, daß sie nach den originalen gedruckt seien; so auch J. Sahr in seiner oft erwähnten ausgabe der sammlung Göschen.

Für den druck schuf der dichter einen besonderen eingang von vierzehn versen, die der zeit und den umständen angepaßt waren, wo die folioausgabe erschien. C. Drescher hat in der Nürnberger festschrift s. 240 darauf hingewiesen. Der hauptteil schließt sich ganz und gar an die im sechsten spruchbuch erhaltene, mit dem rosenton übereinstimmende form an, wodurch Naumann und Bechstein zu ihrer irrigen ansicht verleitet wurden. Diese ist aufgegeben, seit K. Goedeke das erlösende wort sagte, daß sämtliche spruchgedichte des H. Sachs wenig veränderte meisterlieder seien.

Hier wollte ich nur wie bei nr. 1569, nr. 2114 f. und nr. 2388 auch die anfangszeile der in der folioausgabe abgedruckten form hinzugefügt wissen, die im register überall berücksichtigt, nicht aber als besondere nummer gerechnet worden ist, anders als z. b. bei nr. 5328 oder 5382, die im vergleiche zu nr. 2414 oder 2114 stark erweitert und umgedichtet worden sind.

- s. 314 nr. 3033. Februar 7 nach M 186, bl. 353'.
- s. 318 nr. 3070. April 16 nach \* M 186, bl. 414.
- s. 319 nr. 3076. April 17 nach M 186, bl. 405.
- s. 320. Von nr. 3085 an sind die meistergesangs-schwänke sämtlich bis nr. 3112 in band 5 enthalten.
- s. 324 nr. 3124, z. 4 nach 603 füge ein: — Enr. 341 = bd. 25. s. 659.
- s. 327 nr. 3150. September 30 nach \* M 186, bl. 136.  
nr. 3152. Oktober 1. Der blint geboren nach Solg. fol. 56<sup>II</sup>, bl. 42.
- s. 328 nr. 3169, z. 2 lies seinem statt: ainen; auch in abteilung 6 bemerkt.
- s. 329. nr. 3175. Oktober 18 nach fol. 419, nr. 58.
- s. 334 nr. 3223, z. 2 lies Aripertus, wie auch abtlg. 6 bemerkt.
- s. 337 nr. 3252. März 19. Die erscheinung vnd himelfart Christi nach Solg. fol. 56<sup>I</sup>, bl. 125.  
nr. 3257. März 22 nach M 9, s. 338.
- s. 338 nr. 3265. März 31 nach folio 419, nr. 433.
- s. 339 nr. 3275. April 5 nach Erl. 1668, bl. 82.
- s. 340 nr. 3288, z. 1 lies dü n c h e r statt: dumher.
- s. 342 nr. 3311. Mai 7 nach fol. 419, nr. 189.— M 186, bl. 403.
- s. 343 nr. 3319. Mai 14 nach M 16, bl. 328'.— M 186, bl. 336.
- s. 345 nr. 3341. Mai 29 nach M 186, bl. 437.— z. 2 lies: drey guter schw., wie auch abteilung 6 bemerkt.
- s. 346 nr. 3349, z. 4 lies Es statt: Als, auch in abteilung 6 bemerkt.
- s. 348 nr. 3372. Juni 17 nach \* M 6, bl. 74, wo nur der schluß vom zweiten stollen des letzten gesätzes erhalten ist.
- s. 349 nr. 3384, z. 4 lies: von drei zu drei gesätzen . . .
- s. 350 nr. 3402. Juli 22 nach Will. III 782, s. 134/7.
- s. 352 nr. 3414 a ist s. 654 nachgetragen.  
nr. 3417, z. 4 f. zu streichen von Vergl. an; denn das fastnachtspiel hat anderen inhalt.  
nr. 3422, z. 1 und 2 lies messerer statt: mesner.
- s. 354 nr. 3442, z. 2 lies Ach got, es . . ; auch in abteilung 6 bemerkt.

- s. 357 nr. 3466, z. 2 lies verschrenkten, wenn auch in MG 12 geschrenkten steht.
- s. 359 nr. 3487, z. 1 lies goltwaschr statt: geltweschr.
- s. 362 nr. 3516, z. 1 lies fuet statt: huet.
- s. 365 nr. 3538, z. 1 füge nach Simon“ hinzu: im neuen tone des Hans Sachs.
- s. 366 nr. 3554, z. 1 lies hamen statt: hannen.
- s. 369 nr. 3573, z. 2 lies dem statt: den.  
von nr. 3574 bis nr. 3933 stehen die meistergesangsschwänke noch in band 5.  
nr. 3580 lies: Der schwaiger mit den kesen: „Im Ries ein schwaiger . . .  
nr. 3581, z. 1 lies Der statt: Das.
- s. 374 nr. 3622, z. 2 lies junger statt: jungen.
- s. 375 nr. 3636 ist auch in M 9, 760 enthalten. Darnach hat den schwank leider A. Keller, Die Schwaben s. 155 veröffentlicht, ohne MG 12 zu hilfe zu nehmen.  
nr. 3637, z. 6 lies Sachsens statt: Vogels.
- s. 376 nr. 3646. 1551 August 6.  
nr. 3647, z. 1 lies canzley statt: canzlen.
- s. 378 nr. 3664, z. 4 lies den statt: dem.
- s. 379 nr. 3672, z. 2 lies Jojakim statt: Josakim, wie auch abteilung 6 bemerkt.
- s. 382 nr. 3494, z. 1 lies Ein statt: Hin, wie auch abteilung 6 bemerkt.
- s. 384 nr. 3713 in band 5 der schwänke als nr. 773 a gedruckt
- s. 392 nr. 3793' z. 3 füge zu anfang hinzu: im spiegelton des Erenbot.
- s. 396 nr. 3833, z. 3 lies pelegerung statt: pelagerung.
- s. 397 nr. 3842, z. 1 lies neqwicia statt: negwicia.
- s. 401 nr. 3879 ist in dem 5. bande der schwänke als nr. 814 a gedruckt.
- s. 402 nr. 3897, z. 2 lies purger statt: jüngling, was auch in abteilung 6 bemerkt ist.
- s. 403 nr. 3900, z. 2 lies Thirus statt: Thiro.
- s. 404 nr. 3919, z. 1 lies ströen statt: strören.
- s. 406 nr. 3931, z. 2 lies mtenich statt: nun; auch abteilung 6 bemerkt.

- nr. 3933 der schwank ist bd. 5, nr. 830 a gedruckt.
- s. 409 nr. 3959 ist bd. 5, nr. 840 a gedruckt.
- s. 410 nr. 3973, z. 2 lies von der stat statt: von stat, wie auch abteilung 6 bemerkt.
- s. 420 nr. 4082, z. 6 füge vor Vgl. hinzu: und Enr. 342 = bd. 25. s. 660.
- s. 426 nr. 4154, z. 1 lies pstelt statt: pfelt.
- s. 427 nr. 4159, z. 2 lies alter statt: alt, wie auch abteilung 6 bemerkt ist.
- nr. 4163, z. 2 lies fraget, statt: fragt, wie auch abteilung 6 bemerkt ist.
- s. 433 nr. 4221. Die bemerkung zu nr. 4253 gehört hierher, wie auch oben s. 50 zu 1553 Dezember 8 bemerkt ist. Sieh den zu dieser nummer gegebenen hinweis W. Creizenachs.
- s. 436 nr. 4245, z. 5 hinzuzufügen Enr. 343 = bd. 25. s. 660. nr. 4253. W. Creizenachs vermutung in seiner gesch. des neueren dramas 3, 435, die erlaubnis des Nürnberger rates vom 8. Dezember 1553 bezöge sich auf die auf-führung von nr. 4221, der komödie des Mucius Scævola, nicht auf die des hauptmann Camillus, ist durchaus ge-rechtfertigt; denn die begründung, die der rat gibt, trifft nur für nr. 4221 zu: nur dort handelt es sich um eine aufgelegte schatzung, nur dort werden die hetzreden über die höhe der bestenerung kräftiglich widerlegt, während in der römischen historie vom hauptmann Camillus von solchen dingen gar nicht die rede ist.
- s. 441 nr. 4287. März 14 nach Q 572, bl. 343', wo die über-schrift lautet: Der Samariter.
- s. 443 nr. 4311. April 13 nach M 186, bl. 232.
- s. 446 nr. 4338. Mai 14 nach M 16, bl. 469, wo die über-schrift lautet: Danksagung das got alles erhalt.
- s. 451 nr. 4394. Juli 9 nach Fol. 25, s. 116/9, mit noten.  
nr. 4395. Juli 9 nach M 16, s. 17 f.
- s. 452 nr. 4403. Juli 11 nach fol. 419, nr. 644. — Erl. 1668, bl. 490.
- s. 453 nr. 4419. 1554 Juli 20 Die mordisch pfaffen-wal: „Zw Riczo . . . bl. 160. M 186, bl. 201 m. d.  
nr. 4420. 1554 Juli? Straff der krigslewt untrew: „Als Roma . . . bl. 160.

- s. 454 nr. 4483. Juli 28 nach Q 573, bl. 112', wo die überschrift lautet: 64. psalm.
- s. 457 nr. 4461. 1554 August 17, z. 1 lies zun statt: zum.
- s. 459 nr. 4483. September 3 nach M 186, bl. 411.
- s. 461 nr. 4508. Oktober 6 nach Solg. fol. 56<sup>II</sup>, bl. 17, wo die überschrift lautet: Die christlich gedult.  
nr. 4510. Oktober 8 nach M 16, s. 10, wo die überschrift lautet: Pharao wirt mit hagel, donner und feuer geplagt.
- s. 462 nr. 4519. Oktober 12 nach M 16, bl. 199.  
nr. 4520. Oktober 12 nach cgm. 5103, bl. 263.
- s. 464 nr. 4533. Oktober 31 nach M 16, bl. 33.  
nr. 4537. November 5 nach Q 572, bl. 32.
- s. 467 nr. 4571. Dezember 18 nach M 16, bl. 103.
- s. 473 nr. 4643, z. 2 lies „Hört im . . .“; schon abteilung 6 erwähnt.
- s. 487 nr. 4780, z. 5 füge hinzu Enr. 344, 1 = band 25. s. 660 und Enr. 345, 2 = band 26. s. 124.
- s. 500 nr. 4910, z. 5 füge hinzu Enr. 344, 3 = band 25. s. 660.
- s. 507 nr. 4981, z. 6 füge hinzu Enr. 344, 2 = band 25. s. 660.
- s. 510, nr. 5007 ist zu lesen: Tragedi, mit 27 personen, der Machabeorum, sodaß „der M.“ als genitiv zu fassen ist. SG 11, bl. 19 steht: Tragedi der machabeer hat 27 person vnd 7 actus, in dem register des dritten foliobandes: Tragedia die Machabeer, und in dem verzeichnis der tragödien schreibt Hans Sachs ausdrücklich: Die Machabeer; sieh oben s. 37, 39. Demnach bd. 11. s. 471, letzte zeile: die Machabeer.
- s. 526 nr. 5125, z. 2 lies Anneus statt: Aeneus.
- s. 531 nr. 5167, z. 1 lies Anneo, z. 2 Anneus statt: Änneo und Änneus.
- s. 540 füge ein: 1558 August 18 sieh nr. 6167 = 1573 Februar 10.
- s. 549 nr. 5314 füge hinzu: in K weggelassen.
- s. 562 nr. 5410 füge hinzu: in K weggelassen.
- s. 563 nr. 5413, z. 2 lies pawrnknecht, Liendel statt: pawr-knecht, Liendt.
- s. 567 nach nr. 5440 einzufügen: 1561 September 2 H. Sachs heiratet Barbara Harscherin; sieh nr. 5534.

- s. 574 nr. 5499, z. 2 lies Frey statt: rollwagen.
- s. 592 nach nr. 5630 b einzufügen: 1563 Januar 20 sieh nr. 6136 = 1569 Januar 20.
- s. 599 nr. 5690, z. 4 lies 4058 statt: 5690.
- s. 602 nr. 5719, z. 1 lies 1563 statt: 1555.
- s. 608 nr. 5769, z. 2 lies Frey statt: rollwagen und z. 6 einzufügen: J. Möser, werke, bd. 10 (1843), s. 235.
- s. 626 nr. 5926, z. 2 zu lesen „Der acht psalm herr königs David“ SG 17, bl. 247 Der . . .
- s. 628 nr. 5940, z. 1 lies neunzigste statt: zweintzigste.
- s. 633; sieh bd. 26. s. 66, I, 1.
- nr. 5986 a.** 1566 Mai 1. Die suma all meiner gedicht von 14 jaren an pis auff das 1566 auf den 1 tag May mein valete: „Als man zelt vierzehundert jar“ SG 18, bl. 78' bis 82' = band 21. s. 337 bis 344. Die herausgeber des fünften foliobandes haben dieses gedicht an das ende ihrer sammlung mit der überschrift gesetzt: Beschluß inn dieses fünffte und letzte buch. Die überschrift Hans Sachsens haben sie verständnisvoll ergänzt und darunter drucken lassen. — Enr. 258, von dem die Dresdner kgl. bibliothek auch ein exemplar besitzt.
- s. 639 nr. 6046, z. 3 lies warn statt: waren.
- s. 641 vor nr. 6060 lies 5986 a statt: 5987.
- s. 644 füge ein **6091 a.** 1567 Dezember 8. Die kluckhenn „Matheus am dreyundzwainzigisten anzaigen duet“ in der kurzen amselweise Adam Puschmans in SG 14, bl. 213' nachgetragen. In r hat H. Sachs den titel am rande nachgetragen mit der angabe, es stünde MG 16, bl. 213. Dieses versehen ist ihm geschehen, gewiß weil es ein meistergesang ist. Vgl. nr. 162, wo es natürlich heißen muß 6091 a. Sieh Schnorrs archiv 11 (1881), s. 56.
- s. 649 nr. 6131, z. 3 lies lag ich in statt: lag in; in abteilung 6 bemerkt.
- s. 653, z. 4 der erste band erschien sogar in fünf auflagen; sieh band 26. s. 111.
- s. 654, z. 12 hinzuzufügen: nr. 5986 a und nr. 6091 a, sodaß zu lesen ist: Das sind 36 nummern und z. 15 noch 33 hinzugezählt und z. 17 demnach 6202 statt: 6200.



- band 26.** s. 7, z. 13 lies VII statt: V.
- s. 8, z. 12 Sahr usw. lies 118 statt: 115.
- s. 13 im SG 8, z. 5 von unten lies 117 statt: 113; Zoozmann ist gemeint.
- s. 22, z. 21 lies M 186 statt: MG 186; z. 31 lies Sachsens
- s. 23, z. 11 lies s. XXIV.
- s. 25 lies B. Die spruchgedichte.
- s. 28, z. 4 lies M 8<sup>a</sup>.
- s. 45, 13. Im anschluss an Harms' schrift erörtert K. Drescher im Literaturblatt für germanische und romanische philologie, jahrg. 15 (1894), sp. 257 f. das quellenverhältnis von H. Sachsens Fortunatus. Er findet, daß die ausgabe von 1530 des volksbuches dem dichter vorgelegen hat.
- s. 57 1872 Februar 10 ist nachgetragen auf s. 100, nr. 12. 1892 Juni 6 (Pfingstmontag) ist in Rothenburg ob der Tauber in dem feldlager des historischen festspiels ‚Der verspielte reiter‘ [= 81. fastn. nr. 5407], bearbeitet vom regisseur des festspiels Ludwig Stark, aufgeführt worden.
- s. 58 1905 im sommer ist der verspielte reiter = nr. 5407 im Harzer bergtheater zweimal aufgeführt worden. 1908 Sonntag, März 1 wurden vier fastnachtspiele des Hans Sachs und zwar nr. 916 das schinkenholen im deutschen hof, nr. 3698 das heiße eisen, nr. 3454 der fahrende schüler ins paradies und nr. 747 das narrenschneiden im Großherzoglichen hof- und national-theater zu Mannheim aufgeführt. Der theaterzettel, der mir durch die gütte des herrn Ed. Glock in Mannheim vorliegt, nennt die dankenswerte aufführung V. dichter- und tondichter-matinée.
- Im zweiten abschnitt von nr. 98, z. 7 lies: an einigen von diesen stellen.
- s. 65 zu z. 3 von unten sieh s. 102 nr. 30.
- s. 66 XI. lies Bildnisse des H. Sachs.
- s. 77 Hinter nr. 68 einfügen Lützelberger . . . sieh s. 138.
- s. 87 IV, 1 a. Hans Sachsens zucht- und ermahnungsrede, so er einstweilen im hellen mondenschein von einer lichten wolken herab gar ernstlich und gravitatisch an alle jungen musensöhne gehalten. In die feder gefaßt und jetzt zu

nutzen und frommen der lieben studirenden jugend ans licht gestellt von Caspar Melchior Firlé, des wohlh blichen und achtbaren gewerks der schumacher altgesellen.

Joh. Wilh. Zitterland, geb. zu Königsberg am 18. November 1755, feldprediger und später geistlicher in Marienwerder, verfaßte diese mahnung gegen die st rmer und dr nger und veröffentlichte sie in der Preußischen blumenlese auf das 1781. jahr. Königsberg bey G. L. Hartung. s. 298 bis 310.

Neuerdings hat sie Johs. Sembritzki in seinem aufsatze Die ostpreu ische dichtung 1770/1800: Altpreu ische monatschrift, bd. 45 (1908), s. 399/403 wieder abdrucken lassen. s. 88 nr. 11. Vergl. dazu Goedeke's grundriß, band 9. s. 95, nr. 31).

s. 92 In der inhaltsangabe der Nürnberger festschrift ist leider der letzte aufsatz ausgefallen: Max Hermann: Stichreim und dreireim bei Hans Sachs und anderen dramatikern des 15. und 16. jahrhunderts. Nebst einer untersuchung über die entstehung des Hans Sachs'schen textes. Sieh dazu die folgende ergänzung zu s. 100.

s. 100, nr. 16 zu lesen: Jakob Minor, Stichreim und dreireim bei Hans Sachs: Euphorion, band 3 (1896), s. 692 bis 705 und bd. 4 (1897), s. 210 bis 251. Sieh auch abteilung 2, A. VII, b. 9.

Zu s. 125 Nach abschluß des manuskriptes kam mir Eugen Diederichs, Deutsches leben der vergangenheit in bildern. Ein atlas mit 1760 nachbildungen alter kupfer- und holzschnitte aus dem 15. bis 18. jahrh. Jena 1908 zu gesicht. Darin findet sich Enr. 57. c., also zu den zwölf ergänzungen der einzeldrucke in der zweiten abteilung B. II = s. 120 bis 126 eine dreizehnte, auf die J. Bolte in seiner besprechung der in rede stehenden sammlung: Zschr. des vereins für volkskunde in Berlin 1908. s. 119 f. zuerst aufmerksam gemacht hat.

Enr. 57. c. Ein klag der Wildenholtzleut / vber die vntrewewelt || Holzschnitt || Darunter das gedicht in drei spalten, die ersten beiden zu je 17, die letzte zu 16 zeilen, sodaß also das gedicht bis bd. 3.

s. 562, 35, freilich recht nachlässig, gedruckt ist. — Am ende: Gedruckt zu Nürnberg bey Georg Lang Formschneider.

o. j. fol. Der holzschnitt ähnlich dem in Enr. 57. a.; es fehlt der hirsch, und der knabe trägt einen stengel mit zwei rosen. Anfang: »ACH Gott wie verderbt all Welt« = nr. 405.

Exemplar in der sammlung Jos. Wünsch, facsimiliert bei Diederichs nr. 463.

Auch sonst ist der reichhaltige bilderatlas für Hans Sachs wertvoll. So zeigt abbildung nr. 317 das eigenartige bildnis Albrecht Dürers von Enr. 33<sup>1</sup>; nr. 540/1 geben die schönen holzschnitte J. Ammans wieder, zu denen Hans Sachsens verse gehören Enr. 48. a.; nr. 684 bis 695 und nr. 822 bis 823 stammen mit H. Sachsens versen aus Enr. 257<sup>1</sup>); nr. 675 bringt die ganze Enr. 22, ebenso nr. 643 die ganze Enr. 93. b., und nr. 173 ist das facsimile des in Enr. 101 aufgeführten folioblattes. Ob freilich der herausgeber mit der vermutung dort recht hat, daß das blatt um 1540 gedruckt sei, scheint sehr zweifelhaft. Gewiß ist Anthony von 1536 an in Frankfurt a. M. tätig, bis dahin war er in Augsburg, und das blatt, dessen gedicht Hans Sachs i. j. 1532 schuf, ist wahrscheinlich kurz nach seiner entstehung eben in Augsburg gedruckt worden. Gerade an Hans-sachsischen einzeldrucken kann man schritt für schritt verfolgen, daß Anthony anfangs in Augsburg und von 1536 an in Frankfurt druckte. Der ausdruck Anthon Formschneider bei Diederichs ist mindestens ungeschickt. Nicht erwiesen ist, daß, wie es bei Diederichs heißt, nr. 677 den holzschnitt zu nr. 546 der eulenbeißer, der jagd mit eulen, gäbe; nur ist der gegenstand derselbe und die darstellung der noch vorhandenen in Enr. 98 ähnlich. Nr. 72 zeigt das kartenspielende paar, das ich in den schwänken, bd. 1, s. VI als illustrierung zu schwank 18 bezeichnet habe. Der stecher dieses blattes heißt übrigens Israhel van Meckenem und starb schon 1503, sodaß man wohl besser sagt: Vielleicht hat Hans Sachs nach dieser vorlage nr. 424 gedichtet. Leider ist die

1) Es scheint, als wenn Sigmund Feyerabend einzelne blätter der beschreibung aller stände auch in den künstlichen figuren von allerlei jagd und weydwerk. Frankfurt a. M. 1582 benutzt hätte.

abbildung nr. 571 nach dem Beckerschen blatte nr. 20 gegeben, ja nicht etwa ist es Enr. 217. a., wie es nach der geradezu irreführenden unterschrift, das original befände sich im Germanischen museum, scheinen könnte. Stutzig machen mußte einen schon der gesperrte dichtername Hans Sachs; so etwas gespreiztes gibt's bei Hans Sachs nirgends, und dann der verschlungene zug am ende. Das ist eben Becker i. j. 1820, aber nicht reformationsjahrhundert.

- s. 125 III. 1/2 Ebenso seien genannt die nachdrucke von nr. 942.
- s. 125 III. 2<sup>1</sup>. nr. 187, die zwölf Nürnberger dichter: Wilh. Ernst Tentzel, Monatliche unterredungen. 1697. s. 422 f. 431 bis 433.
- s. 128, nr. 16<sup>1</sup>. 1805 Polychorda achttes heft, s. 747/60: Das hofgesinde der Venus = nr. 47 mit sprachlichen anmerkungen, und s. 761/78: Historia der schönen Magelona, eines königs tochter zu Neapolis = nr. 4280 mit sprachlichen anmerkungen.
- s. 129, nr. 21 Venus zu roß ist nach le Grands erzählungen gedichtet. Das lied des Aristoteles dort liegt zu grunde.
- s. 129, nr. 21<sup>1</sup>. nr. 187, die zwölf Nürnberger dichter: Sammlung für altdeutsche literatur und kunst. Hrsgg. von F. H. v. d. Hagen. Breslau 1812. Band 1, stück 1, s. 212 bis 219. Nach Tentzels monatlichen unterredungen.
- s. 130, nr. 26, z. 3 lies VI statt IV und sieh Goedeke's grundriß, band 9. s. 134 nr. 25).  
nr. 27. Sieh Goedeke's grundriß, band 9. s. 134 nr. 23)8.
- s. 131, nr. 33<sup>1</sup>. Fastnachtsbüchlein für jung und alt. Hrsgg. von Friedrich Raßmann. Hamm: Verlag von G. A. Wundermann. 1826. s. 83 bis 102 steht das narrenschnitten = fa 11 = nr. 747.
- s. 133, z. 5 und 6 sind zu streichen.
- s. 139, nr. 74a. Dramatische unterhaltungs-blätter. Redigirt von Ernst Göttinger. Erster Jahrgang. St. Gallen, Januar 1878, s. 114 bis 116: Der todt mann nr. 4263 fa 60, bearbeitet von Ernst Göttinger und s. ??? bis ???: nr. 4421 fa 66. „Die bearbeitung bezieht sich einzig auf die redaction der textworte zur vermeidung

- unverständlich gewordener ausdrücke und übermäßig holprigen verstantes.“
- s. 139, nr. 76<sup>1</sup>. Heinrich M e r k e n s, Deutscher humor alter zeit. Ein beitrage zur cultur- und sittengeschichte von anfang des 16. bis gegen die mitte des 18. jahrh. Würzburg. 1879. Enth. a. Der ungehörtet pawer. nr. 4779 — b. Sanct Peter mit der geiß nr. 4780 — c. Der alten weiber roßmark nr. 614 — d. Der teufel namb ein altes weib zu der ehe nr. 5069.
- s. 143 nr. 102<sup>1</sup>. Hans Sachs. Drei fastnachtspiele. Das heiße eisen = nr. 3698. Das narrenschneiden = nr. 747. Der tote mann = nr. 4263. Leipzig und Wien. Bibliographisches institut. o. j. [1894] = Meyers volksbücher nr. 1073.
- nr. 102<sup>2</sup>. Hans Sachs. Ausgewählte gedichte. Leipzig und Wien. Bibliographisches institut. o. j. [1894] = Meyers volksbücher nr. 1074 f.
- s. 146 nr. 123. Ausgewählte werke des Hans Sachs. Eingeleitet und in unsrer schreibung hrsgg. von Albrecht Keller. Frankfurt a. M. und Berlin, verlag von Moritz Diesterweg. 1908. 218 s. 8. = Diesterwegs deutsche schulausgaben, band 9.

Ich benutze die gelegenheit, um sozusagen kurz vor tor-schluß über drei fehler zu reden, deren verbesserung mir sehr am herzen liegt. Den einen, der freilich in Richard Wagners oper monumentale geltung erlangt hat (sieh in diesem bande, s. 136, nr. 58), glaubte ich nichtsdestoweniger in den neueren ausgaben immer mehr verschwinden zu sehen, wie denn die auswahl des bibliographischen instituts (nr. 102<sup>2</sup>) den anfang der Wittenbergischen nachtigall richtig wiedergibt: Wacht auf, es nahet sich der tag! Da hat ihn Albr. Keller (nr. 123) wieder aufleben lassen.

Im zehnten verse aber hat dieser das richtige; in Meyers volksbüchern dagegen ist der alte fehler stehen geblieben, der sich in keinem der einzeldrucke findet, auch nicht in A, der ersten auflage der Nürnberger folioausgabe. Leider steht in C, der dritten auflage: „Des mones schein thut sich verdrücken“ — jene verwechselung von s i e und s i c h, die band 21. s. 372 f.

und s. 379 zu bd. 3. s. 302 besprochen worden ist und die hie und da wirklich den sinn nicht wesentlich verändert. In der beregten stelle jedoch geschieht dies. Daß Tittmann in seiner auswahl wie C geschrieben hatte, wird den nicht verwundern, der seine unkritische art kennt; sieh oben s. 138, nr. 67 f. Richard Zoosmann (sieh oben s. 145, nr. 117) läßt auf der linken seite den anfang des einzeldruckes facsimilieren, in dem ganz richtig sy d. i. sie steht, auf der rechten druckt er frischweg: Des mondes schein tut sich verdrücken. Der mondenschein, sagt Hans Sachs selbst in seiner erklärung, v. 105, bedeutet die menschenlehre im gegensatz zu der von Luther, der nachtigall, angekündigten gotteslehre, dem sonnenschein. Die sonne, das reine evangelium, verdrängt den mondenschein, die papistische lehre. So heißt die stelle. Wilhelm Grimm bemerkt dazu: sich selbst zu verstecken hat diese (die papistische lehre) keine lust.

Der dritte fehler steht in dem schwanke st. Peter mit der geiß. Hier liegt die handschrift des dichters vor, G. Könnecke hat sie in seinem bilderatlas nachbilden lassen. St. Peter beschwert sich über die ungerechtigkeit, die sich in der welt ungehindert breit macht; er möchte sie eingedämmt wissen. Von verschiedenen lehren ist gar nicht die rede. Man hatte an dem worte „die lehren“ wahrscheinlich deswegen keinen anstoß genommen, weil Hans Sachs in dem entsprechenden meistersgesange nr. 2092, wo freilich die schlimmen zustände in dem weltwirrwesen ausführlicher genannt werden, selbst von falschen lehren spricht. In dem schwanke schließt Petrus seinen tadel mit der behauptung, es ginge unter den menschen gerade so her, wie bei den tieren im meere. Ueber diesen sinn ist glaub ich jedermann klar. Was schreibt nun H. Sachs? Könnecke gibt die stelle mit du lest wieder (s. oben s. 141, nr. 90). Ich will nicht zu viel gewicht darauf legen, daß man unwillkürlich fragt: Wen läßt nach dem vorwurfe des jüngers der herr sehr durcheinander gehen? Man könnte antworten, H. Sachs wolle einfach es oder sie ergänzen, es klinge noch nach, was er kurz vorher gesagt hat: Du läßt es gehen, wie es geht, oder man mag aus dem vorhergehenden sie, die gottlosen ergänzen. Aber ich halte die lesung Könneckes für

durchaus falsch; denn so schreibt H. Sachs niemals st. Es ist gar nichts zu ergänzen; das objekt steht ganz deutlich da. H. Sachs hat geschrieben: Dw les z, und das steht bei ihm, dem phonetiker, für le s t s, also: Dw lest sie; der vergleich mit den fischen verlangt sie, es genügt hier nicht. Mit Albrecht Kellers Du läß' weiß ich nichts anzufangen, und sicher habe ich dabei viele leidensgefährten.

Ich habe die stellen gesammelt, wiederhole daher hier nur, was ich zur bestätigung meiner lesung schon an verschiedenen orten gesagt habe. Das in der handschrift stehende wirsz gibt A mit wirsts wieder in nr. 1012, 232. H. Sachs schildert dort mit gutem humor die qualen der hölle, von deren schrecken die christenheit erst nach und nach befreit wurde. Von dem rabenschwarzen manne läßt er sich über alles aufklären, was er sieht, und gewinnt nach und nach den mut, nach denen zu fragen, denen er die schlimmsten höllenstrafen gönnte. So fragt er denn erstaunt, ob keine wucherer da wären und erhält zur antwort: Dw wirß pein Juden finnen, d. h. du wirst sie bei den Juden finden. Das ist eine stelle aus SG 4. Oder aus SG 11 in nr. 5034, 21 Vater, iß wol gefellig dir; die Nürnberger folioausgabe (= band 1. s. 305, 22) schreibt dafür ist s. Sieh bd. 19. s. 437. Ferner bd. 21. s. 385 zu 427, 21.

- s. 167 nr. y. Als verfasser des buches der kleinen wahrheit kann ganz gut doctor Dölpianus gelten. Wenigstens scheint dieser seltsame heilige, dem Hans Sachs die nr. 4990, den schwank vom teufel, wie er die ziegen erschaffen hat, verdanken will, demselben geschlechte anzugehören, wie jener.
- s. 171 Durch ein versehen sind bei Brants fabeln folgende stellen weggeblieben, die meistens bei den betr. nummern schon als quellen für H. Sachs angegeben sind. Der findige A. L. Stiefel hat das versehen entdeckt: bl. 114 für nr. 2959 mg. (Der falsche richter mit dem ölkrug und der sau) — bl. 118 für nr. 1972 mg. (Der eselssattel) — bl. 120 für nr. 1971 mg. (Der närrische doctor mit den vögeln) — bl. 124' für nr. 2917 mg. (Der lauser im brunnen) — bl. 126' für nr. 2918 mg. und

- nr. 5263 mg. (Der pfaff mit dem zehnten) — bl. 127  
für nr. 2216 mg. (Die hose des st. Franciscus) — bl. 130'  
für nr. 2217 mg. (Der vierfüßige bischof) — bl. 134 für  
nr. 1970 mg. (Der narr als windmacher) — bl. 135 für  
nr. 2985 mg. und nr. 3036 mg. (Vogler mit der schlange)  
— bl. 146 für nr. 2968 mg. (Gonella lehrt wahrsagen) —  
bl. 155 für nr. 3035 mg. (Die Psilier streiten mit dem  
ostwind).
- s. 180 einzufügen: 87 (E. macht, daß eine frau all ihre töpfe  
entzwei schlug auf dem markt zu Bremen) in nr. 4551 mg.
- s. 278 einzufügen: Eim wolff ein pain pestack (kurzen Müg-  
ling) 2150.
- s. 320 lies: Im achtzehenden caput stet 5708.
-